Digitized by Google

L. germ. ~~280k~~
277

Vollbeding

Digitized by Google

Gemeinnützliches

Wörterbuch

zur

richtigen Verdeutschung

und

verständlichen Erklärung der in unserer Sprache vorkommenden

fremden Ausdrücke.

Für

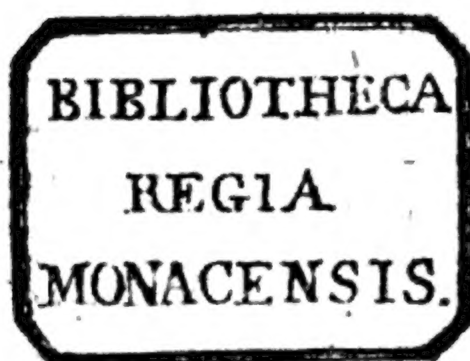
deutsche Geschäftsmänner, gebildete Frauenzimmer und Jünglinge;

bearbeitet

von

Joh. Christ. Vollbeding,
Prediger in Bruchhagen ꝛc. in der Ukermark.

Berlin, 1816.
Bei Carl Friedrich Amelang.



A.

Abalieniren: antwortet dem einfachen **alieniren**, abspenstig machen, veräußern, verbannen; Verzicht auf Etwas thun.

abandoniren: verlassen; fahren lassen, z. B. Gedanken; überlassen. Ein im Assecuranzfache gebräuchliches Wort, soviel als: genommene oder auch verunglückte Schiffe und Güter an den Assecuranten abtreten. (Wenn der Befrachter Schiff und Güter, die ihm versichert worden sind, durch Schiffbruch, Strandung, Raub 2c. verloren hat, so muß er den Verlust seinem Assecuranten durch das Handelsgericht, oder in Ermangelung desselben durch einen Notar, mittelst einer förmlichen Acte anzeigen, oder, in der kaufmännischen Sprache **andienen** lassen, worin er zugleich Jenem eröffnet, daß er ihm die verlorenen Güter **abandonire** (abtrete), und nach überlieferten Beweisurkunden von ihm die Bezahlung der in der Police angegebenen Summe begehre). Die Abandonirung verlorener Waaren ist natürlich nur eine Förmlichkeit, aber nach Seegesetzen erforderlich; doch bekommt die Abandonirung einen Gegenstand, wenn bei einer Haverei oder Verunglückung eines Schiffes noch Waaren gerettet werden.

Abandonirung: ein Act, kraft dessen ein Kaufmann, welcher auf einem Schiffe Waaren hat versichern lassen, den Verlust des Schiffes dem Assecuranten anzeigt, und

ihm die versicherte Waare überläßt, mit der Anforderung, ihm dieselbe zu bezahlen.

Abattuta: im Zeitmaaß, genau abgemessen — in der Tonkunst.

Abbreviatur: Abkürzung, Schriftkürzung; z. B. endden statt endigen; Athener, st. Athenienser; u. s. w. (und so weiter).

abbreviren: abkürzen, kürzen.

ABCdarii: Leute, welche die Gelehrte, ja selbst diejenigen, welche auch nur lesen und schreiben können, verdammen; also des Carlstadts Gesellen; dieser ward nicht allein von den ersten Buchstaben seines Nahmens (Andreas Bodenstein Carlstadt Doctor), sondern auch wegen veränderter Lebensart, da er nachher einen Bauer vorstellte, ABCdarius genannt.

abconterfeien: abschildern, abmalen.

abcopiren: abschreiben. Auch: copiren.

Abdication: Abdankung von einem Amte. In der Rechtssprache: Entsagung von Gütern.

abdisputiren: abstreiten — Einem Etwas.

Abd-ul-Hamid, arabisch: Diener des Hochgelobten, d. i. Gottes. Abd ist Diener und El (oder Ul) Hamid, der Hochgelobte (Gepriesene).

ab executione: mit gerichtlicher Hülfe, mit Gewalt einen Prozeß anfangen.

abhorriren: verabscheuen.

ab intestato haeres: Erbe ohne Erbschaftsverfügung, nach dem gewöhnlichen Rechte der Verwandtschaft.

abjudiciren: aberkennen ist das Allgemeine; absprechen bezieht sich auf den Spruch des Gesetzes; abbilligen bezieht sich auf die Billigkeit.

ablactiren: 1) Niederdeutsch, spenen, eigentlich: abspenen; dies stammt vom Angelsächs. spana, Brust,

Brustwarze, bei Thieren, das Euter; 2) absäugeln — in der Gartenkunst.

Ablativ: der im Lateinischen 5te Verhältnißfall.

Abmarsch: Abzug; abmarschiren: abziehen, wie Kriegsheere, Heerhaufen.

abnegiren: versagen, verneinen, abschlagen.

aboliren: abschaffen, aufheben, tilgen.

Abolition: Abschaffung.

Abollagium: das Recht des Lehnsherrn an dem Bienenschwarm in den Wäldern seines Lehensträgers.

abominable: abscheulich, verabscheuungswürdig.

abominiren: verabscheuen.

Abondance: Ueberfluß, Ueberschwang, Menge.

Abonnent: Unterzeichner, Einzeichner, Vorbezahler.

abordiren: 1) anlanden; 2) anreden.

abrogiren: abschaffen, aufheben.

abortiren: fehlgebären (umwerfen).

abrumpiren: abbrechen. Ex abrupto, auf einmal; plötzlich; Knall und Fall — ist eine niedrige Redart.

absens: abwesend. Sich absentiren: sich entfernen, wegbegeben.

absolut: durchaus, schlechterdings, in sich (an sich) z. B. unmöglich, in aller Hinsicht, z. B. gut. Absolute (für sich bestehende) Begriffe. Ohne Beziehung, im ursprünglichen Zustande heißt es auch.

Absolution: Lossprechung, Begnadigung, Sündenerlassung. — Der Beichte folgte die Erlassung.

Absolutorium: Entbindungsurtheil, Entbindungsspruch, Entbindungsschein, Erlaßschein (Erledigung in der Kanzelleisprache).

absorbiren: einsaugen, verschlingen, erschöpfen.

Abstemius: ein Enthaltsamer; Weinhasser, Weinvermeider.

Abstinenz: Enthaltsamkeit, Entbehrung.
abstract: allgemein, tiefsinnig, fein, übersinnlich.
Abstraction: Abziehungsvermögen; die sich in dem Bewußtseyn verstän iger Wesen von selbst einstellende Scheidung, Beseitigung einzelner sinnlichen Merkmale an einem Sinnengegenstande.
Abstractum: ein Gedanke, oder eine Idee durch Abstraction erhalten, ein allgemeiner Begriff. In abstracto, in allgemeinen Sätzen.
Abstractum pro Concreto: eine Eigenschaft, die man statt einer Person gebraucht.
abstrahiren: von Etwas (nicht daran denken) die Hoffnung fahren lassen. Auch heißt abstrahiren: die Kraft der Seele mit Nachdruck auf den zweckmäßigsten Gegenstand richten. Die Regeln von Mustern abnehmen.
abstrus, (abstruse): dunkel, schwerverständlich; z. B. abstruse Mißgestalt.
absurd: ungereimt, verkehrt, widersinnig; abgeschmackt.
Absurdität: Ungereimtheit, Widersinn.
abundant: reich, reichlich, überflüssig, überschwänglich.
abusiren: Mißbrauch machen, täuschen, hintergehen.
abusive: mißbräuchlich, aus Irrthum.
Academie: s. Akademie.
Acappella: oktavenweise; bei großen Hornmusiken.
Accent: der leidenschaftliche Ton; Betönung der Sylben; Ton auf einer Sylbe. Der Accent im Hebräischen bezeichnet Verlängerung.
acceptabel: (annehmlich) ist diese Bedingung.
acceptiren: annehmen, genehmigen einen Vorschlag, Wechsel, der bezahlt werden soll.
Acceß: Zugang, Zutritt.
Accession: Vermehrung, Zusatz.
Accessit (das): der Belobungspreis.
Accessorium: Zubehör, Beiwerk, Beiwesen.

Acciaccatura: Zusammenklang, gleichsam verschlungene und vermischte Töne; oder Anklang, Zusammenstoß nahe an einander liegender Töne.

Accidens: 1) in der Weltweisheit Etwas, das nicht nothwendig zum Wesen einer Sache gehört, Zufälligkeit, zufällige Eigenschaft; 2) Einkunft, die nicht zum stehenden Gehalt gehört, Nebengefälle. Par accident, zufälliger Weise.

Accidentien: zufällige Einnahmen; Nebengefälle.

Accise*)**:** Abgabe von Waaren und Lebensmitteln; die Abgabe die von der Consumtion entrichtet wird, und die der Consument in letzter Analyse, es sei unmittelbar oder mittelbar, als Restitution des Vorschusses, dem Verkäufer zahlt. Häufig kann der Fall eintreffen, daß im Thore zu gleicher Zeit Accise und Zoll erhoben wird.

Acclamation: Zuruf.

Accommodation: (Anbequemung) an jüdische Theologie. (Herablassung) zum gemeinen Mann.

Accommodement: die Bedienung, das Bequemen, die Ausgleichung, Uebereinkunft.

accommodiren: bedienen, sich bequemen, zurecht machen; sich vergleichen; — kräuseln die Haare.

Accompagnement: Begleitung — in der Musik.

accompagniren: begleiten, Gesellschaft leisten; in der Musik: mitspielen.

Accord: der Vergleich, Vertrag; gutwillige Ergebung einer Festung; Vollklang in der Musik.

accordiren: bewilligen, zugestehen; sich ergeben, aus-

*) Der wahre Ursprung des Nahmens ist von Assisia, ein Landtag, Gerichtstag. Solche Versammlungen hatten den Zweck, Maaß und Gewicht zu ordnen, die Beschaffenheit und Preise der Lebensmittel zu bestimmen; also wurde auch die verordnete Abgabe von Brot, Wein rc. assisae oder assisiae genennet.

machen, verdingen; sich vergleichen; zu einander passen; anklingen, zuklingen.

accouchiren: niederkommen, in die Wochen kommen.

accreditiren: in hohes Ansehen bringen; beglaubigen. Der hier accreditirte Minister heißt: der von seinem Hofe hieher geschickte.

accresciren: zuwachsen, zunehmen, sich vermehren.

accrochiren (spr. akkroschiren, das sch aber ganz gelinde): sich an Etwas stoßen; an Etwas liegen, z. B. „Hier hakt es noch!" —

accumuliren: aufhäufen, zusammenhäufen.

accurat: genau, eben, richtig, fleißig, bedachtsam, pünktlich.

Accuratesse: Genauheit, Richtigkeit, Ordnungsliebe.

Accusativ: der 4te Verhältnißfall, z. B. mich.

acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden seyn — mit Etwas.

acquiriren: erwerben, ankaufen, Etwas an sich bringen. Modus aquirendi: Erwerb-Art, Erwerb.

Acquisition: Erwerb, Besitz, Erlangniß, Errungenschaft.

Act: Wirkung, Handlung.

Acten: Gerichtsverhandlungen bei Prozessen. Anfänglich wurden die Prozesse deutsch, nachgehends lateinisch geführet. Der Name Acten wurde aber seit 1495 beibehalten. Man könnte sie wohl auch Verhandlungshefte nennen.

Acteur (lies Aktör): der Etwas vorstellt, ein Schauspieler.

Actie: Summe, oder auch Handschein über eine Summe, die in einer Handelsgesellschaft angelegt wird. Mit diesen Scheinen (Actien) wird insgemein wieder Handel getrieben, indem der wahrscheinliche Gewinn der Handelsgesellschaft, den Werth derselben bald erhöhet, bald vermindert.

Action: 1) Handlung; 2) Gefecht; 3) Gebärdensprache; 4) Klage. Daher: actioniren, gerichtlich belangen.

Actionist: eigentlich Einer der handeln macht. Actionisten: Menschen, die durch Zusammenfluß einer Geldsumme sich zur Aufrechthaltung und Gewinntheilung, zur Einrichtung einer Unternehmung des Theaters verpflichten.

activ: thätig, geschäftig, betriebsam, strebsam.

active Form: wirkentliche Bildungsart.

Activität: Thätigkeit, Betriebsamkeit rc.

Activ-Handel: wenn ein Volk den Ueberfluß seiner natürlichen Güter mit Vortheil an ein anderes verhandelt. (Passiv-Handel, wenn ein Volk den Ueberfluß seiner Natur-Erzeugnisse, auch sein Geld für fremde Waaren in fremde Länder läßt, und dabei verlieret).

Activ-Schulden: ausstehende Schulden, die mir ein Anderer schuldig ist (Passiv-Schulden, welche ich einem Andern schuldig bin).

Actuarius: Gerichtsschreiber, Verfasser, Einträger (Registrator) der Acten; Eigenname eines zwischen dem 12ten und 13ten Jahrh. lebenden griechischen Arztes.

Actus: Handlung, Wirkung; Aufzug. — Beim Tonspiel nicht anwendbar, weil hier kein Vorhang niedergelassen und aufgezogen wird.

Actus ministeriales: Amtsverrichtungen, die nur ein ordinirter Geistlicher (Religionslehrer) ausüben darf, z. B. Trauen.

Actus oratorius (scholasticus): Redeübung (Schulfeierlichkeit).

Adagio: gemach, (italienisch), eine Bewegung musikalischer Stücke.

adäquat: angemessen, passend, vollständig.

adäquiren: abgleichen, anpassen.

ad deliberandum: (in weitere Ueberlegung) nehmen. Ad absurdum bringen: zeigen, daß die Behauptung des Gegners ungereimt und lächerlich sei.

ad interim: eine Zeitlang, einstweilen, bis auf weitere Nachricht.

addiren: zulegen, hinzuthun, zusammenrechnen, zusammenziehen.

Addition: Zulage, Zusammensetzen der Zahlen.

additionelle: (nachträgliche) Artikel zu dem Allianz-Tractat (Verbindungsvergleich) setzen.

Adept: soll einen Wundermann, d. i. einen Menschen bezeichnen, der das Goldmachen versteht, den Stein der Weisen besitzt, und andere Dinge zu verstehen vorgiebt, welche der schlichte Menschenverstand unter die Undinge rechnet.

adhäriren: anhangen, ankleben; z. B. die Electrizität adhärirt dem Glase.

Adhäsion: Anziehung der Oberfläche.

Adiaphora: sittliche gleichgültige Dinge, die nicht für sündlich können gehalten werden, z. B. Tanzen.

Adiaphoristen: (unter den Wiedertäufern) — hielten die Kindertaufe, den Eid, die Verwaltung weltlicher Aemter, die äußerliche Predigt des göttlichen Wortes, den Gebrauch der Sacramente, das Glaubensbekenntniß u. dgl. für Mitteldinge, unter dem Vorwande, der Geist ersetze den Mangel der äußeren Dinge, und Niemand müsse des Glaubens wegen, wie sie wähnten, in Gefahr des Lebens laufen.

Adjectiv: Eigenschaftswort. Die Adjective setzt man 1) hinter gewisse Verba (Zeitworte); z. B. der Garten ist groß. Dieß ist ein bedingloses Eigenschaftswort — im ersten ursprünglichen Zustande, oder 2) unmittelbar vor einem Hauptworte ohne ein Zeitwort: ein großer Mann; die beste Art. — Diese Adjective sind zusammengesetzte.

Adieu! Gott befohlen! Lebewohl!

Adjunct: Zugegebener, Zugeordneter; — auf Univer-

sitäten Lehrgehülfe. Eigentlich zwei Begriffe: Gehülfe und bestimmter Nachfolger.

Adjunctum: Anlage, Beilage, das Beigefügte, die Beischrift.

Adjunctur: Folgerhülfamt, Nachfolge.

adjustiren: einrichten, zu rechte (gleich) machen, abgleichen; die Rechnung abmachen; seinen Anzug in Ordnung bringen. — Adjustir-Wage: Abgleichungswage.

Adjutant: ein Offizier, der dem General oder Obersten beim Dienste hilft; Dienstgehülfe.

Adjuto: Hülfe, Beistand.

ad marginem notiren: Etwas auf dem Rande anmerken.

Administration: Verwaltung. Administrationen: handärztliche Operationen (Verrichtungen).

Administrator: Verwalter.

administriren: verwalten, z. B. ein Gut.

Admiral: Oberbefehlshaber einer Flotte; Flottenführer.

Admiralität: Seerath.

Admiration: Bewunderung; — admiriren: bewundern.

Admission: Zulassung, Zutritt.

admittiren: zulassen.

admodiiren: pachten.

admoniren: erinnern, zurechtweisen, mahnen.

Admonition: Erinnerung; im härtern Sinne: Weisung.

ad notam nehmen: sich Etwas merken; — sich Etwas hinter das Ohr schreiben. (Die letzte Redensart ist niedrig.)

ad oculum demonstriren: sonnenklar beweisen.

adoniciren sich: — sich zum Adonis hübsch machen, sich putzen; sich verniedlichen — schniegeln.

Adoption: Annahme an Kindes Statt; adoptiren: an Kindes Statt annehmen. Adoptirte: Kürsöhne, vom altd. kuren, küren, d. i. wählen.

Adoration: Anbetung, Verehrung.

adoriren: anbeten.

adouciren: mildern, sänftigen.

ad referendum nehmen: Etwas zum Bericht annehmen.

Adresse: Gewandtheit, Behendigkeit; Aufschrift; — Nachweisung; Bittschrift, Dankschrift. Adresse an Jemanden haben: einen Empfehlungsbrief an Jemanden haben, ihm empfohlen seyn.

adressiren: (überschicken) Briefe, Pakete an Einen; an Jemanden weisen. Adressire (Wende) Dich an Ihn selbst! — Adreß-Kalender: Nachweisebuch.

Adreß-Comtoir: Nachweiseanstalt.

a drittura: gerade zu (die nächste Straße). In der ältern Kaufmannssprache gebräuchlich.

adroit: (adrett im Deutschen gesprochen): geschickt, geschmeidig, gewandt; drall (ein gutes niederdeutsches Wort).

adstringiren: verbinden, zusammenziehen.

advenant: nach advenant, wie es die Umstände zulassen; nach Umständen (Verhältniß); verhältnißmäßig.

Advent: Zukunft, Zukunftzeit. Vier Advent-Sonntage vor dem Feste der Geburt Christi.

Adverbien: Umstandsworte, die das Verbum (Zeitwort) unmittelbar bestimmen, oder bei demselben stehen; Zeichen, um die Verhältnisse der Handlungen und des Leidens kurz auszudrücken. Adverbium ist davon die Einzahl.

Advocat: Anwalt, Sachführer. Advocatus, Ad-

vocatia, Vaut, Voigt, Voigtherr, Schutzvoigtei haben mancherlei Bedeutungen. Advocatia sublimis territorialis, Landeshoheit, oder Obervoigtei. Die Häupter, welche in den Räthen (großen und kleinen) in Bern den Vorsitz haben, heißen Avoyers, von Advocatus, Schultheiß, von Scultetus.

advociren: Rechtshändel führen.

Aegide (die): der Schild der Minerva und des Jupiters.

Aemulation: Wetteifer, Nacheifer.

aenigmatisch: räthselhaft.

aequal: gleich — in der Größenlehre.

Aequator: Mittellinie, Theilungslinie, Mittelkreis; Linie, die auf der Darstellung unsrer Erde eben so weit vom Nord- als Südpol entfernt (90° von jedem Pol) und die Oberfläche des Globus in die nördliche und südliche Hälfte theilt.

Aequilibrist: Gleichgewichtler, Schwebekünstler.

Aequilibrium: Ebengewicht; Gewichtsgleiche.

aequinoctial: ebennächtig (Provinzialwort im Hohenlohischen) — verdient in die allgemeine Sprache aufgenommen zu werden; ebennächtlich.

Aequinoctium: Nachtgleiche.

aequipariren: vergleichen.

Aequität: Billigkeit.

Aequivalent: Ersatz, Entschädigung; gleichmäßiges Entgeld; Vergütigung; eine Sache, die eben so viel werth ist, als eine andere.

aequivoc: zweideutig.

Aequivocation: Zweideutigkeit, Zweideutelei.

Aerarium: Geldvorrath, öffentlicher Schatz; Kirchenschatz; Casse, Schatzkammer.

Aeronaut (Aëronaut): ein Luftschiffer.

Aërostat: Luftball; Luftschwimmer.

Aerostatik: Luftfahrtskunde, Luftschwebekunst.

aerostatische Versuche: Versuche in der Luftschwebekunst.

Aesthetik: Geschmackslehre — von dem, was wirklich schön ist. Ein ästhetisches Gefühl ist soviel als Schönheitssinn; allgemein gefälliger Sinn.

Aestim: Achtung, Hochschätzung; Ansehen.

Aestimation: Schätzung.

aestimiren: schätzen, hochhalten.

Aether: die Oberluft; die feinste Flüssigkeit im Himmelsraume; der Himmel; — ätherisch: heiter; himmlisch.

affabel: gesprächig, leutselig, freundlich im Reden.

Affaire (sprich: Afähr): Geschäft, Handel, Vorfall; Scharmützel; eine Streitsache.

Affect: Gefühlsstimmung, Gemüthsbewegung.

Affectation: gezwungenes Betragen, Ziererei, Gezier.

Affection: Gewogenheit, Zuneigung, Wohlwollen.

Affectionen: 1) alles in dem Wesen eines Dinges Gegründete; — alle einem Begriffe beständig anhaftende Merkmahle; 2) Begierden, deren Gegenstand das Wohlseyn oder Uebelseyn eines lebenden Wesens unser Selbst, oder anderer Wesen unserer Art ist.

affectionirt: geneigt, gewogen, z. B. ein König seinem Unterthan.

affectiren: sich zieren. Das Affectiren der Dichter dürfte noch nicht ganz entbehrlich seyn; vorstellen, sich stellen; pralen, zur Schau tragen, mit Etwas prunken; erkünsteln, vorgeben.

Affettucho in der Tonkunst: mit Wärme, rührend, leidenschaftlich. — Das erste Wort ist italienisch.

affichiren: anfügen, ankleben, öffentlich anschlagen, aushängen, z. B. einen Schauspielzettel, ein Schild.

afficiren: berühren, rühren; angreifen; stimmen; betrüben.

affigiren: anschlagen, anheften (wie affichiren).
Affinität: Verwandtschaft.
Affirmation: Behauptung, Bejahung.
affirmativ: bejahend, bejahungsweise, bekräftigungsweise.
affirmiren: behaupten, bejahen; bewähren, erhärten, bekräftigen.
affligiren: kränken, betrüben, bekümmern, niederschlagen.
Affluenz: Zufluß, Zustrom.
Affront: Beschimpfung, Beleidigung.
affrontiren: stark beschimpfen; Einem die Stirn bieten; trotzen z. B. der Gefahr.
affrös (franz. affreux, gespr. afröh): schrecklich, abscheulich.
Aga: ein türkisches Wort, 1) ursprünglich: ein Befehlshaberstab, jetzt aber: ein Befehlshaber; 2) ein Verschnittener, in so fern er die Oberaufsicht in dem Serail hat. Die Türken haben dieses Wort von den Mungalen und Chorasmiern bekommen.
Agenda: das Thun.
Agende: Kirchenvorschrift; Kirchenamtbuch.
Agent: Geschäftsbesorger, der die Angelegenheiten eines Fürsten an einem fremden Hofe beachtet und verwaltet; Sachwalter; Geschäftsträger.
aggratiiren: begnadigen. Jus aggratiandi: Begnadigungsrecht.
aggraviren: beschweren, schwer (beschwerlich) machen.
Aggregat (das): ein Gehäufe, Angehäufe, Gehäufel; eine Menge rhapsodischer (abgerissener, unzusammenhängender) Kenntnisse, Einfälle.
Aggregation: Anhäufung, Handlung des Anhäufens.
aggregirter: (auf Anwartschaft gesetzter) Offizier.
Agio: Aufgeld, Aufwechsel, Zulage.

Agiotage (Ahschiotasche — aber die beiden sche nur gelinde ausgesprochen): Handel mit Aufwechsel.

Agioteur (Ahschiothör gespr.): Wechselwucherer.

agiren: handeln, wirken, verfahren; vorstellen, spielen als Schauspieler; gerichtlich belangen; sich bewegen, gegen Feinde agiren, (d. i. Bewegungen machen); treiben. Im alltäglichen Leben ist der Ausdruck gewöhnlich: „Wie Der Mensch agirt!" — Was er für einen Lärm macht! welcher platten Ursprungs und kein Lobspruch ist. — Verhöhnen drückt dieses Wort auch noch aus.

Agnat: Verwandter väterlicher Linie (Seite); ehemals Schwertmage, von Mage, d. i. Verwandte und Schwert, welches das schwerttragende männliche Geschlecht bezeichnete. (Spillmage ist weiblich.)

agnosciren: erkennen, anerkennen.

Agon, Agonie: Todeskampf, Todesangst. In agone (in den letzten Zügen) liegen; agonisiren.

Agraffe: Greifhaken, Hakenspange.

agrarische: (Ackertheilung betreffende) Gesetze.

agreiren (a=gre=iren) gern annehmen, genehmigen.

Agrement (Agrément, spr. Agremang): große Annehmlichkeit, Lieblichkeit, was man gern hat.

Air (lies Aehr): Art und Weise, (Miene) Gebärde, Aussehen. Sich ein Air (vornehmes Ansehen) geben. Der Ausdruck des Prof. Garve: „bürgerliches Air" ist schwankend. Dies kann, wenn es blos die Unkunde der Hofsitten bezeichnen soll, auch sehr vielen Edelleuten in bürgerlichen Bedienungen vollends auf dem Lande zugeschrieben werden.

Aise (spr. Aehse): Wohlbehagen. In seinem Aise (in seiner Freude oder Behaglichkeit, Bequemlichkeit) seyn.

ajourniren: die künftige Sitzung bestimmen, aussetzen.

ajusti=

ajustiren: 1) berichtigen, ein Gewicht, 2) anpassen einen Deckel auf ein Gefäß, 3) in Ordnung bringen, (sich) zurecht machen, anschicken, putzen.

Akademie: Bildungsanstalt; Erziehungsanstalt; Hochschule; — Künstlerverein; Gelehrtenverein*); Untersuchgesellschaft. Man vergl. Universität.

akklimatisiren (sich): von Gewächsen die sich an den Himmelsstrich gewöhnen, denen die Versetzung in ein anderes Klima nicht schadet.

akkouchiren (spr. akuschiren — das sch aber gelinde gespr.); niederkommen, entbunden werden. Das Hauptwort: Accouchement (Akuschemang gesprochen): Niederkunft und Entbindung einer Wöchnerin, Kindbetterin. — Accoucheur (Akuschöhr): Geburtshelfer.

akkurat, Akkuratesse: s. accurat, Accuratesse.

akroamatisch (mit allen Unterscheidungen und Bestimmungen des Systems) schreiben. Akroamatische Bücher können ohne mündliche Auslegung nicht verstanden werden.

Akt, Aktus (vergl. Actus): Aufzug eines Schauspiels; Hauptabschnitt, Abtheilung eines Bühnenstücks. — Oeffentliche Redeübung auf Schulen (Hr. Campe setzt dafür: Redefeierlichkeit).

Akustik: Gehörlehre, Klanglehre**).

Akustikon: Höhrrohr.

*) Dieses Wort für Akademie der Wissenschaften ist in der Dichtkunst wohl gut, aber in der ungebundenen Rede zu steif. (Ritter=Akademie ist ein Zwitterwort).

**) Die Akustik, bearbeitet von E. Flor. Friedr. Chladni der Philosophie und Rechte Doctor. — Leipz. bei Breitkopf und Härtel 1802. 4. Mit 12 Kupfertafeln; 4 Rthlr. Ein verdienstliches Werk.

à la mode, alamodisch: nach dem Brauch. (Das Wort verheutigt ist nicht wohlklingend.)

Alarm: Lärm, Unruhe.

alarmiren: in Lärm setzen, aufschrecken, auflärmen; beunruhigen.

alart: (eigentlich alerte, alert, Lärm schlagend) hurtig wach, munter, rüstig, aufgeweckt.

Albianer oder Albigenser: eine schwärmerische Glaubenspartei, im 13ten Jahrh., die mit den Wiedertäufern gleich lehrten. Die mystische Theologie gab ihnen den Grund, darauf sie ihre Lehren mit manichäischen und origenistischen Steinen aufführten.

Albion: (auf bi liegt der Ton) von dem schottischen oder galischen Worte Alba (d. i. eine Bergkette), wovon noch ein Theil von Schottland Allibaun, das hohe gebirgige Land genannt wird.

Album: Stammbuch; (die) Matrikel. In albis: roh, ungebunden (von Büchern).

Albus: Weißpfennig, eine rheinische Münze.

Alcade: in Spanien, überhaupt jede obrigkeitliche Person, hohe sowohl als niedere, bis zum Dorfschulzen (Schultheiß) herab.

Alcali, Alkali: Laugensalz (Potasche). Die Mehrzahl: Alkalien.

Alchymie (Alchemie): Goldmacherkunst; eine sehr streitige Kunst! — Scheiden und Mischen lehret die gemeine Scheidekunst; aber so fein zu scheiden und zu mischen, als es in der Alchymie erfordert wird, lehrt uns die gewöhnliche Chymie nicht.

Alchymist: Goldmacher, höherer Scheidekünstler.

Alcohol, Alcool: ein arabisches Wort — so viel als: unbetastbar, feines Pulver; alcoholisirter Weingeist, von allen noch übrigen wässerigen Theilen gereinigt. Der Gehalt des Alcohols (Geistes) kann nur durch Destillation des Bieres ꝛc. erforschet werden.

Alcoran, richtiger Koran, gespr. Korân, oder Kor'aân, auch Quorân: das Gesetzbuch der Türken. Durch den Koran bekamen Sprache und Schrift eine Art Allgemeinheit in den Morgenländern.

Alcove, (der). So sprechen es die Araber zum Theil aus. Eigentlich schreiben sie es: Alcoba, d. i. ein Gewölbe oder eine Kammer; bei uns bedeutet es einen besondern Ort bei einer Stube, wo ein Bett stehet; — ein kleines Schlafgemach.

Al-fresco Malerei: Malerei auf noch frischen und nassen Kalk, wozu Wasserfarben gebraucht werden. Die Malerei dauert so lange, bis der Kalk abfällt. —

Algebra: eine Wissenschaft, welche eigentlich nur mathematische Aufgaben um der leichtern Uebersicht willen durch allgemeine Zeichen ausdrückt und auflöset. Also: Zeichenrechnung, wie Hr. Bürja setzt; — oder Gleichungslehre. Für die Algebra, eine arabische Benennung (soviel als Wandlung oder Rückführung der Theile auf das Ganze) ist kein veränderter Nahme in irgend einer Sprache erfunden, außer in der holländischen, wo man sie Stel-Konst, und ihre Regeln die Stel-Regeln nennt. Was die Griechen von dem 4ten Jahrh. an, und nachher die Araber in derselben thaten, ist kaum der erste Anfang. Fibonacci, gemeinigl. Leonhard von Pisa, hat mit dem Ende des 12ten Jahrh. die Rechenkunst, nebst den ersten Anfangsgründen der Algebra, oder auch der Arithmetica speciosa (d. i. des Gebrauchs der Buchstaben zum Rechnen) von Bugia in Afrika nach Europa gebracht; allein es ward nicht bemerkt. Keine von seinen Schriften ist gedruckt. — Christoph Rudolph aus Jauer in Schlesien schrieb 1524 zu Wien 8. die erste deutsche Algebra, unter dem Titel: Regel Coß; vermuthlich vom Italienischen chosa. Die Eingeweiheten in dieser Kunst bezeichneten die unbekannten Größen

durch Rx. oder ⊙, wovon das Erste soviel als Res oder Radix (Wurzel) anzeigen sollte: die bekannten Größen drückten sie aber geradezu durch Zahlen aus.

alibi: anderswo — als Sachwort; z. B. das Alibi beweisen, d. i. beweisen, daß er abwesend war, seine Abwesenheit von dem Orte des Verbrechens.

alieniren: veräußern, entäußern, entwenden. Das Hauptwort ist Alienation.

Alimentation: Ernährung, Verpflegung, Unterhalt.

Alimente: Nahrungsmittel, Nährmittel.

Alkohol: s. Alcohol.

Allee: Lustgang (zum Lustwandeln); Baumgang; — Schlenderweg, Schlendergang. (Niederdeutsch).

Allegation: Anführung einer Stelle.

Allegatum: eine angeführte Stelle. Die Mehrzahl ist Allegata.

allegiren (citiren): anführen Stellen zum Beweise, zur Erläuterung.

Allegorie: sinnbildliche Vorstellung; Sinnbilderei.

allegorisch: bildlich, verblümt. Allegorische Ausdrücke z. B. „Die Schale kann nur bitter seyn; Der Kern — ists sicher nicht" — „Diese junge Pflanze, getränkt mit dem Thau des Himmels, trug herrliche Früchte." —

allegorisiren: sinnbildern, — die Allegorie gebrauchen, in Fabeln, Räthseln, Gleichnißreden. Das Allegorisiren unter den Juden scheint eine Ausgeburt religiöser Schwärmerei zu seyn, welche mit halb philosophischer Aufklärung gefärbt, der Regel einer richtigen Auslegung unkundig war. Sie überspringt die schmale Gränzlinie, welche den Fanatismus von dem tiefsinnigen, aber doch vernünftigen Nachdenken scheidet.

Allégro: lebhaft — in der Musik.

Alliance (spr. Aliance), Allianz: Bündniß, Ver-

bindung zweier Mächte (Off= und Defensiv=Alliance: Schutz= und Trutz=Bündniß).

Alligation: Zusatz (von schlechten Metallen).

Alliirten (die): Bundesgenossen, Verbündete, Bundesverwandte, z. B. Städte.

Alliteration. In den Werken der isländischen Dichter hat Olaus Wormius eine von den 136 Versarten entdeckt, nämlich die Alliteration, daß die Verse sich von der Prosa blos dadurch unterscheiden, daß derselbe Buchstabe in jeder Zeile dreimal vorkommt. Diese seltsame Einrichtung war wohl von den nordischen Skalden den Dänen mitgetheilt, und durch diese nach England gekommen.

Allodial=Güter: vererbbare Güter, Eigengüter, die man nicht vom Landesherrn zum Lehen hat.

Allodium: ein eigenerbliches Gut; von all, d. i. ganz, jeder, und ode, ein Gut. Also ein Gut, das dem Besitzer eigenthümlich ist; Freigut, welches ohne Lehenspflicht besessen wird. — Ode hieß bei den alten Deutschen ein Gut, das lange Zeit bei der Familie gewesen war. (Dies sieht man aus dem Worte: Klein=od).

Allonge=Perrücke: eine (lange) Lockenperrücke.

Allons! fort, hurtig, munter!

Allotria: (Nebendinge, nicht zum Zweck dienliche Dinge, Beiwerke) auskramen, anbringen.

alludiren: anspielen, zielen.

Allusion: Anspielung.

Almanach: eine Benennung, mit welcher in Frankreich, und vielen europäischen Ländern, selbst in vielen Orten Deutschlands zum Andenken des Guinclan ein Kalender beehrt wird. Etwan in der Mitte des 3ten Jahrhunderts nach christl. Zeitrechnung regierte über Armorikum, das in der Folge Klein=Bretagne genannt wurde, der König Lusbras; unter seiner Regie=

rung lebte ein Mönch Guinclan, der durch seine Gelehrsamkeit, (die im Lesen, Schreiben und ein wenig Sternkunde damals bestand), sich vor allen Andern berühmt gemacht hatte. Er hatte es zu seinem Geschäft gemacht, jährlich ein kleines Buch von dem Laufe der Sonne und des Mondes herauszugeben und es durch mehr als 50 Abschreiber ausbreiten zu lassen. Es war in der celtischen, der einzigen in Armorikum gebräuchlichen Sprache betitelt: Diagon al Manach Guinclan, d. i. Vorhersagungen des Mönchs Guinclan). Kürzer nannte man dieses Buch: al Manach (des Mönchs).

Alpha (das): der erste griechische Buchstabe, so wie bei uns das A. — Alpha privativum: das griechische Verneinungs-A, so wie das deutsche un, z. B. unbestimmt; griech. a-oristos.

Alphabet: das ABC, die Buchstabenfolge.

Altan: aus dem Italienischen: eine Hochsicht; — ein Söller, wie ein hoher Altar auf einem Gebäude mit einer Gallerie; (Aerker, von arcora). Balcon ist eine Höhe über dem Dache, die oben frei und unbedeckt, thurmartig ist.

Alteration: Schreck, Aerger, Verdruß, Wallung, Bestürzung.

alteriren: erschrecken, (sich alteriren) hitzig werden, sich ärgern.

Alternation: Abwechselung, Veränderung ins Schlimmere.

alternativ: Eins um das Andere, abwechselnd.

alterniren: abwechseln; — abwechselnd spielen mit andern Schauspielern im Rollenfache.

Alterum tantum: noch einmal so hoch (viel), also das Doppelte oder Zweifache.

Altesse: Hoheit.

Altiora: höhere Sachen.

Alumnus: Nährling; Zögling, der Tisch und Alles frei hat. — In der Mehrzahl: Alumni, oder auch Alumnen.

Amalgama: Quikbrei (ein Gemisch aus Metall und Quecksilber).

Amalgamation: Verquikung, Verbindung der Metalle mit Quecksilber.

amalgamiren: verquiken, anquiken, verschiedene Metalle mit einander vermischen. — Die Redensart: „amalgamirt mit dem Gehalt der Schriften" findet wohl Platz.

Amant: der Liebhaber, Geliebte. (Dem altd. Worte Buhle klebte der Nebenbegriff unreiner Liebe an; aber späterhin nur, früher wohl nicht; denn damals hieß es ein rechtmäßiger Liebhaber, und weibl. eine rechtmäßige Geliebte).

Amanuensis: ein Schreibgehülfe, Schreibhelfer.

Amarant: Sammetblume, Tausendschön; nach dem Griechischen: unverwelklich.

Amasia: Geliebte, Buhlin.

Amazone: ein Mann- und Heldenweib.

Ambages (lat.): Umschweife. (Auf ba liegt der Ton).

Ambassade: Gesandtschaft.

Ambassadeur (die letzte Sylbe döhr gesprochen): Staatsbote, Botschafter, Ehrenbote. (Altdeutsch: ein Ambacht).

Ambe (die): ein Zweitreffer in der Lotterie. — Auch ein Werkzeug zum Herstellen eines ausgefallenen Armes.

ambigiren: schwanken, zweifeln.

ambigue: zweideutig, zweideutelnd.

Ambiguität: Zweideutigkeit.

ambiren: sich bewerben um ein Amt, Etwas suchen, nach Etwas trachten.

Ambition: Ehrgefühl, Ehrliebe; Ehrbegierde, Ehrsucht.

ambitiös: ehrliebend.

Ambra: wahrscheinlich ein Harz von wohlriechenden Blumen in warmen Ländern, welcher von gewissen Insecten erst verarbeitet wird. Der graue Ambra gehört ins Thierreich.

Ambrometer: der Schneemesser.

Ambrosia (die): Himmelsbrot, Götterspeise; Leckerkost.

ambrosialisch: himmlisch duftend.

amelioriren: verbessern, z. B. ein Gut, Grundstück.

Amen! wahrhaftig! gewißlich! es geschehe!

Ameublement (Amöhblemang gespr.): Hausrath; Zimmerzierung, Zimmereinrichtung, Zimmerbekleidung.

ameubliren (möbliren): mit Geräthschaft auszieren.

Ami: Freund.

Amiantstein (Asbest, Steinflachs, Erdflachs): ein faseriger, schwarzgrünlicher Stein, welcher sich wie Federn von einander reißen läßt. Ehedem wurde die unverbrennliche Leinwand daraus bereitet, weil der Stein nicht vom Feuer verbrannt oder verzehrt werden kann. Der beste kommt aus Asien; der italienische ist kurz und zerbrechlich.

amicabilis compositio: gütlicher Vergleich.

Amir (türkisch): ein Kaiser.

Amitié: Freundschaft; bon amitié, Brüderschaft.

Ammon (ägypt. die Sonne): der große Gott von Theben, der 6oste Souverain in der Dynastie der Halbgötter. Die Griechen nannten ihn Jupiter. — (Das ägypt. Am bedeutet Gott).

Ammunition: Schießbedarf. (Kinderling setzt Wehrgeräthe).

Amnestie: das Uneingedenken; Vergessenheit der Beleidigungen; Straffreiheit.

Amönität: (Anmuth) des Tones.

Amor: Liebesgott.
Amoretten: Liebesgötterchen.
amortiren, amortisiren: tilgen, für nichtig erklären.
Amortisation: das Recht geistlicher Stiftungen zu Erwerbung unbeweglicher Güter; Schuldentilgnng z. B. Amortisations-Fond. Amortissements-Kasse: Tilgungs-Kasse.
Amphibium: Knorpelthier — paßt auf das Krokodil schicklich. (Doppellebig, beidlebig ist beides nicht richtig übersetzt; es ist ein Thier, das sich im Wasser und auf dem Lande aufhält). In der Mehrzahl: Amphibien.
Amphibolie: Zweideutigkeit, Doppelsinn.
Amphiktyonen: Staatsgerichtshof der Griechen.
Amphimacer: ein Fuß im Sylbenmaaß, der 3 Sylben hat, die mittelste kurz, die erste und letzte lang; z. B. Gegenschlag.
Amphitheater: ein Halbkreis, bühnenmäßig, sanft oder allmählich sich erhebend; das Parterre in einigen Schauspielhäusern. In Rom waren die Amphitheater ehedem von Holz und dienten zu Schauspielen und Kampfübungen.
Amplification: Erweiterung, weitere Ausführung.
amplificiren: erweitern. Amplificirte: (weitschweifige) Ausdrücke.
Amplitüde: der Bogen zwischen Auf- und Niedergang der Sonne und wahren Morgen- und Abend-Punkte.
Amputation: Ablösung eines schadhaften Gliedes.
Amuletum, Amulet: Zaubergehenk.
Amüsement: Belustigung, Unterhaltung, Zeitvertreib.
amüsiren: belustigen rc. Amüsirende, amüsante (unterhaltende) Neuigkeit.

Anabaptist: ein Wiedertäufer.

Anachoret: Einsiedler, Waldbruder.

Anachronismus: Zeitirrthum.

Anagramma: Buchstabenversatz; Wortspiel, verschobene Buchstaben, z. B. Zander heißt: Rednaz, August heißt Gustav.

Analekten: Stellensammlung, Bruchstücke.

analeptisch: herstellend, stärkend, nervenstärkend — wie Arzeneimittel.

analog, analogisch: ähnlich, angemessen, — wie ein Schluß, Beweis nach (aus) dem Gesetze der Aehnlichkeit.

Analogie: Gleichförmigkeit, Aehnlichkeit der Bezeichnung, Sprachähnlichkeit, Vernunftmäßigkeit; Aehnlichkeit des Sprachgebrauchs.

Analyse (Analysis): Auflösung; Untersuchung, z. B. der thierischen Substanzen. Die geometrische Analysis erfand Plato. Eratosthenes bearbeitete sie zu Alexandrien. Ihrer bediente sich zuweilen Archimedes, besonders Pappus. — Cartesius verband die Geometrie mit der algebraischen Analyse und legte dadurch den Grund zu den Entdeckungen des Leibnitz, Newton und Anderer in neueren Zeiten.

analysiren: auflösen; zergliedern, zerlegen, auseinandersetzen.

Analytik: überhaupt Wissenschaft der Form einer Erkenntniß und der Regeln, sie darnach zu prüfen. Aristoteles trug unter diesem Namen den Theil der Logik vor, welcher die Syllogistik (Lehre von den Schlüssen und Beweisen) begreift. — Er unterschied von der Analytik die Dialektik, welche von dem Wahrscheinlichen handelt.

Anamorphosis: die Kunst, ein Bild (Gemälde) in einer solchen Verzerrung der Figuren vorzustellen,

daß es alle Aehnlichkeit verliert, nachher aber die Aehnlichkeit wieder herzustellen, ein Stück der Perspectiv, ist zuerst von Caspar Schott unter dem Titel Magia anamorphotica gelehret worden.

Anarchie: ein regentloser Staat; Unordnung, Gesetzlosigkeit. — Volkswuth wäre auch vielleicht passend.

Anathema: ein Fluch, Bannfluch, Kirchenfluch; anathema votivum: ein Wunsch verbannet zu seyn.

anathematisiren: den Bannfluch aussprechen; fluchen, verfluchen.

Anatocismus: Aufzinse, Zinsenzins.

Anatomie: Zergliederung, Zergliederungskunst; Zergliederungssaal.

Anatomiker (Anatomicus): Zergliederer.

anatomisch: zergliedernd, zergliederungsmäßig; anatomisches Messer: Zergliederungsmesser.

anceps: zweifelhaft — z. B. ein Vocal in Ansehung der Länge und Kürze.

Anciennität: Alterthum; Vorangehen an Jahren, Rang-Alter — (das Rang-Alter kommt nicht immer mit den Dienstjahren überein), Altersfolge.

Anciens (spr. Angßieng): die Alten; Kirchenvorsteher; Volksältesten.

Ancora da capo: vom Kopf an; noch einmal! (in der Musik); Zuruf von Stimmen, welche Sängern und Sängerinnen gebieten, eine Arie, die gesungen worden ist, zu wiederholen.

Andantino: etwas langsamer als Andante, gleichs. ein Gegensatz des Andante con moto, oder ein Mittel zwischen Adagio und Andante.

Andrienne: Schleppkleid, Schlumper, Kehrkleid.

Androgyn: ein Zwitter, bei dem die männlichen Geburtsglieder mehr zum Vorschein kommen.

Anekdote: ein Geschichtchen, Geheimnachricht, eine unterhaltende Geschichte.

Anemometer (Anemometrum): Windwage, welche die verschiedene Stärke des Windes in der Unterluft anzeigt.

Anemometrie: Windmessung.

Anemoscopium: Windzeiger, ein Werkzeug, welches anzeigt, woher der Wind kommt, welcher jedesmal wehet, eine Windrose, welche mit einer Wetterfahne künstlich in Verbindung gesetzt ist.

Anemoscopus homo: das Wettermännchen des Otto von Guerike, weiland Bürgermeister in Magdeburg, — es sollte besser aëroscopus homo heißen; denn es ist eigentlich ein Barometer, in dessen Quecksilber-Röhre ein Männchen angebracht ist, welches durch sein Auf- und Niedersteigen die Schwere der Luft anzeigt.

Aneurisma: Blutsackung. (Zerreissung oder Durchfressung der Schlagaderhäute und Austretung des Bluts in das nahe Zellgewebe.)

Angelus: ein Engel; — das Zeichen zum Abendgebet bei den Römisch-Katholischen.

Angiektasie: Gefäßausdehnung.

Angina catarrhalis: Bräune, Kehlbräune, Halsentzündung, — parotidea, Bauerwetzel, fängt mit Entzündung der Speicheldrüsen an, und endet späterhin durch Uebertragung nach den Schamtheilen; — polyposa, häutige Bräune.

Agiologie: Lehre von Blutgefäßen.

Anglicismus: englische Spracheigenheit; engländischer Ausdruck.

anglisiren: engländern, dem Pferde den Schweif abhauen, und den aufgeschlitzten Stumpf gewöhnen, sich in die Höhe zu richten, stumpfschwänzen.

Anglomanie: Engländerei, übertriebene Neigung für Alles was englisch ist.

Animadversion: Anmerkung.

Animalisation: einerlei mit Assimilation, ein thierisch-chemischer und unnachahmlicher Prozeß, der aus einer Reihe von Veränderungen der Nährmittel bestehet, bis sie in unser Fleisch und Blut verwandelt worden sind. Die Saugadern haben Antheil daran.

animalisch: thierisch. Animalische Kräfte: Thierkräfte.

animalisiren: verthieren.

Animalität: Thierheit.

Anima Rhei: Rhabarber-Tinctur.

Animellæ: Ohrdrüsen.

animiren: befeuern, beleben, aufmuntern.

Animosität: Erbitterung, Entrüstung; Empfindlichkeit, leidenschaftliche Hitze, aufgebrachtes Wesen.

Animoso: in der Tonkunst — lebhaft.

Animo deliberato: absichtlich, mit Vorsatz (Ueberlegung). Animus occidendi: Absicht zu tödten.

Ankylose: Verwachsung, z. B. des Gelenks.

Annalen: Jahrbücher.

Annalist: Verfasser von Jahrbüchern, von einer Jahrgeschichte.

Annaten: Abgaben der Einkünfte des ersten Jahrs einer Pfründe, Abtei an die päbstliche Schatzkammer.

annectiren: anknüpfen, anhängen.

annex: verbunden, zugehörig. Annexa: Beigut, Anhängsel.

Annihilation: Vernichtung; anihiliren: vernichten.

annuiren: bewilligen.

Annuität: Jahrleihe, Jahrgehalt.

annulliren: vernichten, für ungültig erklären; aufheben.

Annus climactericus: das Stufenjahr; — anni currentis, des jetzigen Jahres; — praeteriti, praecedentis, des vorigen Jahres.

Anodyna: schmerzstillende Mittel.

Anomalie: Unregelmäßigkeit, Abweichung von der Regel; Ungleichartigkeit.

anonyme (ungenannte, unbenahmte) Schriftsteller.

Anorexia: Speisekel.

Antacida: säuretilgende Mittel, z. B. Magnesia, Krebssteine.

Antagonismus: Abfall von einer Lehre; aufgehobenes Gleichgewicht der Kräfte und Bewegungen.

Antagonist: ein Gegner, Widersacher.

antarktisch: südlich. Polus antarcticus: Südpol.

antecedens (der): der Vorhergehende; — (das A.) der Vordersatz.

Antecessor: der (Amts-) Vorfahr, Vorgänger. Bei den Rechtsgelehrten auch soviel als Professor. In antecessum: zum Voraus.

antedatiren: Etwas unter einem ältern Schreibtage ausstellen, die Tagzahl oder Zeitangabe vorrücken.

Antemetica: Erbrechenstillende Mittel:

Anthelix: der äußere Ohrkreis.

Anthelmintica: Wurmmittel.

Anthologie: Blumenlese.

Anthropologie: Menschenkunde, Naturlehre des Menschen.

Anthropomorphismus. Er besteht darin, daß man sich Gott als einen Menschen vorstellt, ihm menschliche Sinne, Gliedmaßen, Leidenschaften beilegt.

Antibarbarus: Sprachreiniger.

Antichambre: Vorzimmer, Vorgemach.
antichambriren: das Vorzimmer hüten.
Antichrist: Widerchrist; Ungläubiger, Bestreiter und Verfolger des echten Christenthums; Irrlehrer.
anticipando: vorweg, zum Voraus.
anticipiren: vorherthun, vorweg treiben, nehmen.
Antidotum: Gegengift.
antik: alterthümlich; alt und selten.
Antimonialien: Spießglanzmittel.
Antimonium: Spießglanz.
Antinomie: Gesetzstreit.
Antinomisten: Gesetzfeinde, Gesetzbestreiter.
Atipathie: Naturscheu; natürliche Widrigkeit, Abneigung gegen Etwas. Moralische Antipathie (unwillkührliche Abneigung gegen gewisse Menschen).
Antipharmakum: giftwiderstehende Arzenei.
Antiphrase: Gegensinn.
Antipoden: Gegenfüßler auf der andern Erdhälfte.
Antiqua (alle lateinische) Schriften, so wie durch Fractur alle deutsche Schriften alt oder neu, verstanden werden, statt Cicero Antiqua, Corpus Antiqua, lateinisch Cicero, lateinisch Corpus.
Antiquariat: Alterthumskunde.
Antiquarius: 1) Alterthumsforscher, Alterthumskenner; 2) Buchtrödler, Bücherseller (Bookseller engl.).
antiquiren: abschaffen, z. B. Gesetze.
Antiquität: Alterthum, — ein seltenes Alterthumsstück; — Vorzeit.
antiscorbutisch: scharbockheilend.
Antispasmodica: krampfstillende Mittel.
Antispaß: ein Fuß in Versen, z. B. Gesichtskreise, Worte und Wortstellung bilden ihn.
Antistrophe: 1) Umkehrung — des Verstandes

zweier zusammengesetzter Worte. 2) Gegenwendung des Chors mit Tanz.

Antithese: Gegensatz in der Rede.

Antitrinitarier: Dreieinheitsläugner.

Anus: der After, das Gesäß, Aeußerste des Mastdarms.

Anziati: Rathsherren in Lucca (einer Stadt in Italien); diese an der Zahl 10, sind nur zwei Monate im Amte.

Aorist: die unbestimmte Zeit besonders bei griechischen Zeitworten (Verbis).

Apanage (franz.): das Abtheil, — was einem fürstlichen nicht regierenden Herrn zu seinem Unterhalte von Brüdern, Vettern angewiesen ist. Abschichten, Abschichtung, herrschaftlicher Auszug könnte man sagen.

apanagirter (abgefundener) Fürst; oder ein Apanagist.

apanare: Brot und Speise reichen.

Apanthrophie: der Menschenscheu.

a part (apart): seit ab; für sich; heimlich, halblaut sagen.

Apartement (das): Abtheilung, Geheimzimmer, Wohnzimmer; heimliches Gemach.

Apathie: Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit, Gleichgültigkeit gegen Etwas.

Apell: Lärm; Aufruf der Soldaten bei der Musterung.

Apertur: Oeffnung. Ius aperturæ: das Recht der Fürsten, nach welchem ihre Lehensträger verpflichtet sind, ihnen zu jeder Zeit ihre Festungen zu eröffnen, um Besatzungen hineinzulegen.

Aphorismen: abgesonderte Sätze; Lehrsätze, die durch einen gewissen innern Zusammenhang mit einander verbunden sind.

apho-

aphoristisch: in (kurzen) Sätzen, Lehrsprüchen. Die aphoristische (abgebrochene) Schreibart.

Apocrisarius, Apocrisiarius s. Titel Nr. 2.

Apodemik: Kunst zu reisen.

apodiktisch: unbedingt nothwendig; vollkommen, völlig erwiesen; gewiß; überzeugend.

Apographa: Abschriften.

Apokalypse: die Offenbarung Johannis; — dunkle Reden.

apokalyptisch: dunkel, geheimnißvoll.

Apokope: Endkürzung, Abkürzung.

Apokrypha, eigentlich: verborgene Dinge. Einige Bücher in der Bibel heißen apokryphische, weil sie nicht öffentlich vorgelesen werden durften, sondern als zurückgelegte Bücher angesehen wurden; indem sie nicht kanonisch waren; — aus kanonischen konnte man Religionssätze ableiten und beweisen.

Apologet: Vertheidiger, Schutzredner, Verfechter, Vertreter.

apologetisch: vertheidigungsweise, zur Vertheidigung.

Apologie: Vertheidigung, Schutzwort, Wehrwort.

Apophthegma: Kernspruch, sinnreicher Spruch; Spruchwort.

apophthegmatisch: spruchmäßig.

Apoplexie: Schlagfuß (Blut- und Nervenschlagfluß). Bei dem Schlagfluß geht der Tod des Gehirnes dem Tode des Herzens voran. Bei dem Stickfluß (der Suffocation) geht der Tod des Herzens und der Lungen dem Tode des Gehirns voran.

Apostasie: Glaubensabfall.

apostasiren: vom Glauben abfallen.

Apostat: Glaubensabtrünniger.

Apostel: Lehrbote, Lehrverbreiter.

Apostem (Apostema): Blutgeschwulst, welche bisweilen zertheilt wird, mehrentheils aber in Vereiterung (abscessum), ohne besondere Gefahr übergeht.

a posteriori: aus der Erfahrung; von den Sinnen abhängig.

Apostill: Anmerkung; Nachschrift eines Briefes.

apostolischer König: heißt der K. von Ungarn seit Stephan I. der diesen Titel für seinen Eifer in Ausbreitung des Christenthums vom Pabst Sylvester II. bekam.

Apostroph: Wegstrich, Häkchen, Kürzungszeichen, Auslassungszeichen; z. B. hab' ich das?

Apostrophe: Anrede an einen Abwesenden, lebhafte harte Anrede; Verweis.

apostrophiren: 1) wegstreichen, mit einem Häkchen versehen; 2) anfahren, hart anreden, anlassen; 3) anreden.

Apotheke: ein Arzeneiladen; ehedem eine Niederlage oder Materialkammer. Bei den Römern wurde mit Kräutern, Salben, Pflastern ꝛc. ein Materialhandel getrieben. Vermuthlich haben die ersten afrikanischen Aerzte zuerst angefangen, die Zurichtung der Arzeneien besondern Künstlern seit dem elften Jahrhundert zu überlassen. Durch die arabischen Aerzte ist diese Einrichtung wohl zuerst nach Spanien und nach dem Untertheile von Italien gekommen. Die Confectionarii fertigten die Arzeneien, und die Stationarii, als Eigenthümer der Arzneiladen, standen unter Aufsicht der Aerzte zu Salerno. Damals richtete sich alles nach dieser Schule.

Apotheker — in unsern Zeiten: Arzeneibereiter und Arzeneihalter. (Laborant, Provisor und Apotheker sind verschiedene Grade.)

Apotheose: Vergötterung.
Appanage: s. Apanage.
Apparat: Geräthschaftssammlung, Lehrgeräth, Vorrath, Zubehör.
Apparence: Anschein, Ansehen, Wahrscheinlichkeit.
Appel: Ruf, Zusammenrufzeichen, Abrufzeichen durch Trompetenblasen, Vereinungsruf. Zum Appel (zur Versammlung) blasen. Der Hund hat keinen Appel (kein Gehör), läßt sich nicht abrufen.
Appellant: der Berufer.
Appellat: Einer gegen den man appelliret.
Appellation: Berufung — auf ein höheres Gericht.
Appellativum: Gattungswort, Gemeinnennwort.
appelliren: sich an ein höheres Gericht wenden.
Appendix: Anhang.
Apperceptio: Merkbarkeit; Wahrnehmung, d. i. Anschauung mit Bewußtseyn verbunden; das Innewerden.
Appetit: Eßgier, Freßlust, Freßgier, Lust und Neigung; Begierde.
appetitlich: einladend; wohlschmeckend; lecker, begierig nach schmackhaften Dingen.
applaniren: ebenen, ausgleichen; flächen.
applaudiren: mit Beifall beklatschen; Beifall geben.
Applaudissement, Applausus: lauter Beifall; Zulauf, Zujauchzen.
applicabel: anwendbar.
Application: Anwendung, Zueignung, Verwendung; Eifer, Lernfleiß, Emsigkeit; Verrichtung eines Werks, des Arztes und Handarztes (Wundarztes).
Applicativum: was man aufzulegen hat.
Applicatur: Fingersatz, Fingersetzung.
appliciren: beibringen, z. B. ein Klystier; anwenden; sich appliciren (legen) auf Etwas, sich ein Studium angelegen seyn lassen.

Appoggiato (Ital. spr. apodschiato): getragen; ein Musikwort.

Appoggiatura (Ital.): Vorschlag.

Appointement: Gehalt, Besoldung.

appointiren: sich vergleichen; den Grund des Streits bestimmen.

apportiren: holen, bringen; — ein Jagdwort.

Apposition: Beisatz, Erklärungszusatz; Nebensatz.

apprehendiren: ergreifen, auffassen; einbilderisch seyn.

Apprehension: Ergreifung, Ertappung; Furcht, Ekel vor Etwas.

appretiren: zubereiten, zurichten Waaren, Speisen, Wildbrät.

Appretur: Zubereitung; der Glanz, das äußere Ansehen von Feinheit wollener oder gewebter Zeuge. (Der Seidenwirker hält die Kunst zur Appretur geheim.)

Approbation: Bestätigung, Bewilligung, Genehmigung, Billigung.

approbiren: bestätigen, genehm halten.

approfondiren: ergründen.

appropriiren (sich): (sich) aneignen, sich anmaßen.

Approschen: Laufgraben, Annäherungen an eine Festung.

approschiren: sich nähern; streifen bis zum Berühren.

a priori: eigentlich von vorn herein; aus Vernunftgründen.

à propos: eben recht, gelegen, das schickt sich hieher (dient zur Sache)! Wie gerufen! Dabei fällt mir ein.

approvisioniren: mit Lebensmitteln versehen, versorgen.

aptiren: zurecht machen, z. B. Federn; einer Sache anpassen.

Aquamarin — lieber (bläulich grüner): Topas; den Stammnahmen. Er ist vom Beryll getrennt.

Aquarell-Zeichnung: Wasserdeckfarbe. (Aquarell-Farbe).

Aquavit: Lebenswasser; abgezogener und versüßter Branntwein.

Aquis (spr. Akih): ein erlernter Kunstgriff.

Aquisition s. Acquisition: (Erlangung, Ankauf, guter Fund.)

Arabesken: eigentlich Alexandriner Geschmack in der Malerei, besteht darin, daß man Laub- und Blätterwerk darstellt, ohne Menschen- und Thiergestalten, (wie z. B. einen Palmbaum, der sich oben in einem Pferdekopf endet); er war zu Augustus (Octavius) Zeiten sehr gebräuchlich. Der Geschmack an dem Grotesken ist neuer.

Arachnoide (die): das Spinnengewebe im Auge.

Arachnoidea cerebri: Hirnspinnengewebe; das dünnste Hirnhäutchen.

Arachnologie: Spinnenkunde, die Kunst aus Beobachtungen der Spinnen die Witterung vorherzusehen.

Araucanen: eine unabhängige Nation in Chili.

Arbitrage: Entscheidung durch selbst erwählte Richter.

arbiträr: willkührlich, eigenmächtig.

Arbitrium: Willkühr — judicis, richterliches Ermessen.

Arcade: Bogenhalle, Bogenwölbung, Schwibbogen.

Arcanist: Geheimkundiger, in einigen Porzellanfabriken.

Arcanum: ein Geheimmittel, verborgenes Ding.

Archäologie: alte Geschichte; Kunstdenkmahllehre; Sammlung alterthümlicher Abhandlungen.

Arche: der Kasten, Schiffkasten; Deckschiff, Verdeckschiff. In Hamburg heißt es Gondel.

Archiater: Oberarzt; königl. oder fürstl. Leibarzt.

Archipelagus: das Eilandsmeer.

Architekt: Baukünstler, Baumeister.

Architektonik: Lehrbaukunst.

architektonisch: den Regeln der Baukunst gemäß, baukünstig.

Architektur: Baukunst.

Archiv: (Schriftbehälter). Dieß Wort ist aus dem Griechischen ἀρχεῖον entstanden, welches auch den Pallast eines Fürsten, oder einen Gerichtsort bedeutet, weil damit Schriftbehältnisse verbunden waren, die bei den Römern deßwegen scrinia Augusta oder Palatii hießen. Weil man alte Schriften besonders sorgfältig zu verwahren pflegte, wird auch bisweilen ἀρχεῖον, welches mehr den Pallast oder Gerichtshof, als den gewöhnlichen Ort eines Archivs bezeichnet, mit ἀρχαῖον, antiquarium, verwechselt.

Jetzt bezeichnet Archiv bald den ganzen Vorrath von Schriften in öffentlichen Geschäften einer gewissen Art überhaupt, oder was man sonst auch die Acten oder Registratur zu nennen pflegt, bald nur die besonders verwahrten ältern und wichtigern Urkunden, bald endlich den Ort zu ihrer Verwahrung.

Archivar: Urkundenbewahrer; — Schriftkämmerer verdiente wohl Aufnahme.

archivisch: urkundlich.

arctisch: nördlich. Polus arcticus: Nordpol.

Areal-Größe: Flächengröße, Flächeninhalt.

Arendator: Pachter.

Arende: Pachtung.

arendiren: pachten.

Argent content: baar Geld — haché, versilbertes Metall.

Argenterie: Silberzeug.
Argument: Beweisgrund, Inhalt, Materie; Aufgabe in Schulen.
Argumentation: Anführung von Gründen überhaupt, sie mögen logisch hinreichend seyn, oder nicht.
argumentiren: Beweis führen, schließen, folgern.
Argutien: Spitzfündigkeiten, scharfsinnige Einfälle.
Arie: Lied. — Förmlich abgemessener Gesang ist nicht erschöpfend — wahrscheinlich ist das fremde Wort von aera, Zeitgehalt, Zeitmaaß. Die Arie drückt leidenschaftliche Betrachtungen, Ausbrüche sittlicher Gesinnungen und gemäßigtere Leidenschaften aus, zu welchen das Gemüth durch eine Begebenheit, welche das Recitativ enthalten hat, veranlaßt wird.
arioso: singemäßig. Arioso ist eine Stelle eines Recitativs, welche sich in Absicht des poetischen Tons und der musikalischen Composition der Arie nähert.
Aristarch: ein strenger Kunstrichter.
aristarchische (strenge) Tadler.
Aristokrat: eigentlich der, welcher nach seinem vornehmsten Stande, Antheil an der Herrschaft in einem Staate hat; dann auch wohl jeder für solche Verfassung Eingenommene. Debonale übersetzt das fremde Wort durch: „der Beßte in einem Staate." — Verächtlich: ein Herrscherling, Adeling, Edeling, Adelsfreund.
Aristokratie: Ständeherrschaft, Vornehmherrschaft, Adelsherrschaft; Herrschaft der Großen, der hohen Klerisei und der Magistratur. Bei Griechen und Römern war ursprünglich der Sinn dieses Wortes: eine Form der Regierung, deren Ruder in den Händen von Männern war, welche entweder wegen ihrer Geburt, oder wegen ihrer Einsicht und Rechtschaffenheit sich vor Andern im Staat auszeichneten.

Arithmetik: Rechenkunst, Zifferrechnung, Zahlenlehre.
Arithmetiker: Rechenmeister.
arithmetisch: was zum Rechnen gehört.
Arkebusade — arkebusiren: s. Arquebusade 2c.

Armade: Schiffsheer, Flotte.
Armateur (spr. Armatöhr): Seefreibeuter, Kaper.
Armatur: Kriegsgeräth, Ausrüstung, z. B. einer Flotte. In der Baukunst, in schönen Künsten: Waffenschmuck, Kriegszierrathen; Belegung der Muskeln mit Metallarten.

Armee: Heer, Kriegsheer.
Armillarsphäre: Kugelring.
armiren: bewaffnen.
aromatisch: gewürzhaft, würzeduftend.
Arome: Geruchstoff, (eine flüssige Substanz, sonst sehr uneigentlich spiritus rector genannt).

Arquebusade: Wundwasser, Schußwasser.
arquebusiren: erschießen (mit der Hakenbüsse, Hakenbüchse) mit der Flinte — als Lebensstrafe. In den ersten Zeiten der Erfindung der Feuergewehre, zündete man die Pistolen, Büchsen, Flinten mit einer Lunte an. Deßwegen war an jeder Art des kleinen Gewehres ein Haken, an dem die Lunte steckte. Ein solches Feuergewehr nannte man gewöhnlich Hakenbüsse, woraus der Franzose Arquebuse machte. Als man hierauf die Kunst erfand, diese Röhre mit Feuersteinen (altd. Flinten) zu versehen, nannte man sie Flintbüchsen, Flintgewehre, endlich Flinten.

Arrangement: 1) Einrichtung; Aufstellung z. B. der Bücher; 2) Anordnung des Hausraths; 3) Abfindung der Gläubiger; 4) Vergleich, Ausgleichung zwischen streitenden Parteien.

arrangiren: einrichten; ordentlich in Reihe stellen; anordnen; beilegen den Streit.

Arrest: Gefängniß, Verhaft. **Arrest haben**: sitzen müssen.

Arrestant: Verhafteter.

arretiren: gefangen nehmen, gefänglich einziehen, verhaften; in alten Schriften: **friedelos legen**. — Von Sachen heißt es: in Beschlag nehmen, einbehalten, zurückbehalten. — (**Arrêt** aber ist: Verhaftbefehl, Urtheil, Rechtsspruch.)

Arriergarde: **Nachtrab**, Rückenhalt, Hintertreffen, Hintergeschwader.

arriviren: 1) anlangen, 2) sich eräugnen (zutragen). Das ist mir **arrivirt** (begegnet).

Arroganz: Anmaßung; Uebermuth, Trotz.

arrondiren: runden.

Arsenal: Zeughaus; **Waffenhalle** (für die höhere Schreibart.)

Arsenik: Hüttenrauch, **Berggift**.

Arterie: Pulsader, Schlagader.

Articulation: (Einlenkung, Beugung) z. B. der Kiefer. **Eingleichung**, **Angliederung** — könnte man auch sagen.

articuliren: sylbenmäßig aussprechen, gliedern, mannigfaltig abändern die Töne, — Etwas Punkt für Punkt vortragen; **articulirte** (geordnete, begliederte) Sprache, Töne, welche einen bestimmten Begriff bezeichnen, bei welchen sich schon Etwas denken läßt, ob sie gleich nur einzeln gehört werden mögen; die organisch bestimmten Töne, welche schon als Töne, ohne Rücksicht auf Höhe oder Tiefe, Rauheit oder Sanftheit, längere oder kürzere Dauer, theils untereinander, theils von **unarticulirten** (den nicht vorzüglich bestimmten) zu unterscheiden sind.

Artikel: Punkt, Hauptstück (Hauptpunkt), Satz; — Geschlechtswort; auch **Andeuter** könnte man sagen: denn des Artikels Bestimmung ist, **anzudeuten**, ob mit

dem Worte, dem er vorgesetzt wird, die ganze Gattung gemeint sei, oder ein, oder mehrere, theils bestimmte, theils unbestimmte Einzelwesen aus derselben. Wortgeschlechtsbestimmer, Gliedbestimmer setzen Einige. (Selbstandswort, Namenandeuter. Deuter ist verwerflich.)

Artillerie: 1) das schwere (grobe) Geschütz; 2) die Feuerwerkskunst, Geschützkunst. Artilleriedepot in Paris: eine Art von Museum, in welchem die seltensten Waffen aller Gattungen aufbewahrt werden.

Artillerist: Geschützkundiger.

Artist: ein Künstler, Werkmeister.

Asbest: Steinflachs. Die Farbe ist vom Kupfer, mit Phosphorsäure verbunden.

Ascariden: Springwürmer, kleine Eingeweidewürmer.

Ascendenten: Verwandte in aufsteigender Linie.

Ascendenz: das Steigen zu höhern Ehrenstellen.

Ascetik: Uebungslehre; Anweisung, wie man sich in treuer Pflichterfüllung übe.

Asot: Schwelger.

asotisch: schwelgerisch, üppig, wüst, unordentlich.

Aspect: Anblick, Ansicht.

Aspirant: Anspruch machend; ein Bewerber.

Aspiration: Hauch, ein Nahme des Buchstaben H.

aspiriren: nach etwas streben; Etwas mit einem H. begleiten (aussprechen), behauchen.

Assa foetida: Stinkharz.

Assassinat: Meuchelmord. Im gemeinen Arabischen heißt Hassassin: ein nächtlicher Räuber.

Assecuranz, Assecuration: Sicherungsanstalt: die Versicherung, wenn gewisse Leute auf erhaltene Procente (bei dem Kaufhandel gegen Empfang eines Lohnes) sich anheischig machen, ein in See gehendes

Schiff, oder ein Haus im Falle der Verunglückung zu bezahlen.

assecuriren: versichern gegen Empfang einer gewissen Prämie, daß man eines Andern Gefahr über sich nehmen und den Schaden ersetzen wolle.

Assemblee: Versammlung, Zusammenkunft, Gesellschaft, Glanzversammlung.

assentiren: beipflichten, zustimmen.

assequiren: erlangen, erreichen; begreifen.

asseriren: behaupten.

Assertum: Bekenntniß, Behauptung.

Assessor: Beisitzer — eines Gerichts.

Assiduität: Unverdrossenheit, ausdauernder Fleiß (Strebsamkeit).

Assignant: Anweiser, Anweisungs-Aussteller.

Assignation: schriftliche Anweisung auf Etwas, worauf man sich bezahlt machen soll; Zuschreibung.

Assignaten: Papiergeld auf Anweisung. (Claviere, der seit 1782 in Paris — ist ihr Erfinder.)

Assimilation: Verähnlichung. Die absolute tritt nur da hervor, wo das Geheimniß der innern Anschauung selbst sich offenbart.

Assistent: Beihelfer.

Assistenz: Beistand.

assistiren: (im Dienst) unterstützen, an die Hand gehen; beistehen, helfen.

Association: Vereinigung; Beziehung zu einander, Verwandtschaft, Gesellung der Ideen, da ein Gedankenbild ein ähnliches erweckt.

Associé: Gesellschafter, Mithelfer, Handelsgenoß.

associiren: (sich) verbinden, mit Jemanden in Gesellschaft treten und handeln.

assortiren: aussondern.

Assortissement, Assortiment: Waarenvorrath, Verkaufslager.

Asteroïde, Asteroïde: (Gestirnlein) ein Himmelskörper (z. B. Pallas, Ceres) der sich in einer mehr oder weniger excentrischen (ausschreitenden, richtungslosen) Ellipse (länglich runden Bahn), die mit der Ekliptik (Sonnenbahn) einen beliebigen Winkel machen kann, in gerader oder rückgängiger Bewegung um die Sonne dreht, der einen Dunstkreis haben oder nicht haben, mit einem Schweif versehen, oder nicht versehen, einen Kern oder eine Scheibengestalt darstellen, oder nicht darstellen kann.

Asthenie: wahre Lebensschwäche; Schwächezustand.

Asthma: Engbrüstigkeit; — Niederdeutsch der Dampf.

asthmatisch: engbrüstig.

astralisch: gestirnmäßig.

Astrognosie: Sternkenntniß, Kenntniß der scheinbaren Lage und des scheinbaren Laufs der Gestirne.

Astrolabium: Winkelmesser (auf dem Felde).

Astrolog: Sterndeuter.

Astrologie: Sterndeutelei.

Astronom: Sternkundiger, Sternforscher.

Astronomie: Sternkunde, Sternwissenschaft.

Asyl (Asylum): Freistätte; Sicherheitsort, Zufluchtsort.

a tempo: eben recht, zu gleicher (gelegener) Zeit; a tempo giusto: in angemessener Bewegung! — in der Musik nämlich soll ein Stück so gespielt werden.

Atheismus (Athe-ismus): Gotteslängnerei.

Atheist (Athe-ist gelesen): Gotteslängner.

Athletik: Kämpfkunst, Kampfübungen.

athletische (derbe, rüstige) Gestalt eines Kämpfers.

Atmosphäre: Dunstkreis, Luftkreis; die den Körper umgebende Luft.

Atmosphärilien: flüssige luftförmige Körper.

Atlanten: Träger, Säulen in Menschengestalt, welche einem Vorsprunge, Gesimse zur Unterstützung dienen.

Atlas: Landkartensammlung.

Atom: ein untheilbares Ding: Sonnenstäubchen.

Atomen: Urstoffe. Demokrit und Epikur lehrten, alles sei aus den kleinen Saamen der Atomen entstanden.

Atonie: Abgespanntheit, Kraftlosheit, Erschlaffung der Nerven und Muskeln.

A tout! Trumpf! Ein A tout: Allstichspiel.

attachant: zuthunlich.

Attachement: Anhänglichkeit, Ergebenheit.

attachiren (attaschiren): anheften, verbinden, liebgewinnen.

Attaque: Angriff, Anfall; Beleidigung.

attaquiren (attakiren): angreifen; reizen.

attemporiren: sich in die Zeit (Umstände) schicken.

attendiren: aufmerken, Acht geben.

attent: achtsam, aufmerksam.

Attentat: Gewaltthätigkeit, Frevel, Frevelthat, Eingriff in Jemandes Rechte, Rechtskränkung, sträfliches Vergehen.

Attention: Anspannung, Achtsamkeit.

Attestat: Schein, schriftliches Zeugniß.

attestiren: bezeugen.

Attitüde: Geschicklichkeit, schickliche Stellung (des Körpers).

attrapiren: ertappen, erwischen; anführen, hintergehen.

Attribut: Eigenschaft; Zeichen, Unterscheidungszeichen, Abzeichen, Sinnbild. Attribute: diejenigen Merkmale, welche man einem Begriffe mit Nothwendig-

keit beileget. Attributive (Bestimmungsworte, Beilegungsworte) z. B. des Hauptwortes (Substantives).

Auberge: Gasthaus, Gasthof, Schänke, Wirthshaus. — Das fremde Wort scheint aus dem Deutschen Herberge gebildet zu seyn, wie das Ital. Albergo.

Aubergist: Gasthofsbesitzer, Wirth.

Auction: Versteigerung.

Auctionator: Versteigerer; altd. Gantmeister.

Auctor (Autor): Schriftsteller, Urheber, Verfasser.

Auctorität: Ansehen, Handlungsgewalt; Berechtigung, Vollmacht.

Audienz: (Gehör) — bei vornehmen Herren finden.

Auditor: Zuhörer. Auditör (franz. Auditeur), — könnte durch Felvrichter übersetzt werden, wie man sagt: Feldprediger, Feldscheer, u. s. w.

Auditorium: Hörsaal.

Augment: Vermehrung, Zusatz (Vorsetzling dürfte wohl nicht Beifall finden).

Augmentation: Vermehrung; Verlängerung oder auch Verdoppelung der Notengeltung.

Aurora: die Morgenröthe, das Morgenroth.

Austerität: Strenge, Härte.

Authenticität: Echtheit, Urkündlichkeit.

Authentie: Glaubwürdigkeit. Im eigentlichen Verstande kann es zuweilen durch Selbstgeständniß, Selbstzeugniß gegeben werden.

authentisch: glaubwürdig, gewiß.

Auto da Fé: Glaubenshandlung, Execution des Glaubensgerichts in Spanien gegen die Ketzer.

Autodidaxie: Selbstunterricht.

Autographa: eigenhändige Schriften; Urschrift-Ausgaben; Urkunden (bibliorum, der Bibel).

Autokrator: Selbstherrscher.

Automaton: Selbstgetrieb, (denn das Wort

Selbtriebwerk ist etwas schwerfällig). Er ist ein Automat (Dümmling).

Autonomie: Eigengericht; sittliche Freiheit; Beschaffenheit des Willens, sich selbst ein Gesetz zu seyn. Also: Selbständigkeit.

autoptisch: nach eigner Ansicht.

Autor, Autorität: s. Auctor, Auctorität.

Auxiliar-Truppen: Hülfsvölker.

Avance: Vorschuß; par avance: vorschußweise.

Avancen machen: wie Frauenzimmer: die ersten Schritte thun, zuvorkommend seyn; in Liebesäußerungen vorangehen. — Gewinn machen in seiner Handlung, nach gezogener Bilanz der Handlungsbücher.

Avancement: Vorausbezahlung; Beförderung, Standeserhöhung, das Emporsteigen, Weiterkommen.

avanciren: befördern; höher steigen, Officier werden; zum Voraus geben; — behaupten.

Avantage: Vortheil, Nutzen, Verbesserung; Vorzug, Vortrefflichkeit, Ehre; — avantageux (avantagös), vortheilhaft.

Avant-Garde: Vorzug, Vorderzug, Vortrab, Vorreihe, Vorgeschwader.

Avantüre: ein Abenteuer, (altd. Ebentheuer, Ebenteuer). Im figürlichen Verstande hieß es in den alten Ritterzeiten eine Balgerei, wozu sich eine unvermuthete Gelegenheit darbot, und überhaupt eine Heldenthat, etwas Gefährliches, Seltsames und Wunderbares. Jetzt bedeutet es nur noch: einen ungefähren Zufall; Vorfall.

à l'avanture: auf ein Gerathewohl.

Avanturier: Abenteurer. Der Ausdruck: Glücksritter ist etwas komisch; der Ausdruck: Herumstreifer hat den Nebenbegriff eines Bettlers.

avanturiren: erabenteuern.

Avarie (Havarei, Haverei, Haferey) — wahrscheinlich von dem Englischen Average (Durchschnittsrechnung).

Ersatz der auf einer Seereise verwendeten außerordentlichen Kosten, auch wohl des erlittenen Schadens, den die Schiffbefrachter leisten.

Avenüe: geräumiger Zugang, Vorplatz.

Avers: Vorderseite, Bildseite einer Münze (Revers hingegen: Kehrseite, Rückseite).

Aversion: Abscheu, Abneigung, Widerwille, Ekel.

avertiren: benachrichtigen, warnen, einen Wink geben.

Avertissement: 1) Nachricht, Anzeige, Ankündigung; 2) Warnung.

Avis: Bericht, Nachricht, Zeitung, Erinnerung.

Avisation: Benachrichtigung.

Avisen: Zeitungen.

avisiren: benachrichtigen.

Aviso: Nachricht. Aviso-Brief: Benachrichtigungsschreiben.

A vista: bei Ansicht, nach Sicht: ein Wechselhandel.

Avocatorien: Abrufungsschreiben.

avociren: zurückrufen, abrufen.

Avtochirie: Selbstmord.

Avtodidact: Selbstlehrer, Selbstgelehrter.

Axiom: Ursatz, anschaulicher Grundsatz.

axiomatisch: anschaulich, gewiß, durch sich selbst erwiesen.

Azimut, Azimuth — muß aus dem Arabischen erklärt werden. Standschräge übersetzt es Hr. Prof. Bürja.

Azote (Azot): Stickstoff. Dieser macht einen Bestandtheil der Blausäure, so wie auch höchst wahrscheinlich der Phosphorsäure aus.

Azur: Himmelblau, Hochblau, Hellblau; d. i. Bergblau — von 4 Farben, Koboldlasur; jetzt mit Kieselerde verglaste Koboldhalbsäure.

B.

Babioles: Spielereien, Kindergeschwätz, Babbeleien.

Baccalaureus: ein Belorbeerter; mit der niedrigsten akademischen Würde bekleidet; s. Titel.

Bachant: ein Säufer, Schwelger, Schwärmer.

Badinage: Narrenpossen, Schäkerei, Posse.

badiniren: Possen, oder Spaß treiben; tändeln.

Baffernzucker: verschiedene Arten des schlechtern Rohzuckers.

Bagage, (sprich Bagahsch): das Kriegesgepäck, Kriegeszeug; Wandergeräth, Reisegeräth, Heergeräth; Pack, so viel als Gesindel.

Bagatelle: Armseligkeit, Unerheblichkeit, Nichtswürdigkeit, werthlose Sache; Kindereien.

Balance: Gleichgewicht. Vergleichung des Activ- und Passiv-Bestandes. Diese ergiebt sich aus dem Schluß einer besondern Rechnung (Conto) über einen jeden Handelsgegenstand.

balanciren: das Gleichgewicht erhalten; — unschlüssig seyn, schwanken.

Balcon — ist eigentlich persisch. Vortritt (vor einem Fenster), ein Gitter-Erker (herausgebauter Erker).

Balester: Armbrust.

Baldachin — kann aus dem Italienischen seyn: ein Himmel über einer Tafel, einem Sessel, einem Bette, wie bei feierlichen Aufzügen gebräuchlich. Das altdeutsche Poll oder Boll heißt: das Haupt und Deck ist das deutsche: Decke; Niederd. also: Boldeck, Thronhimmel, Prachtdach.

Ball: Tanz, Tanzfest.

Ballet: Singetanz. Andere wollen das Wort Schautanz bequemer finden.

Ballon: Windball.

ballotiren: mittels kleiner Kugeln Stimmen geben, Stimmkugeln gebrauchen, im weitläuftigen Verstande loosen. Ballotirung: Umstimmung.

Balustrade: Dockenwerk, Dockengeländer.

Bandage: Verband.

Bande: der Rand eines Billiards. Die andern Bedeutungen sind Band, Bund, Haufen, Rotte, Einfassung, Leiste, Schiene.

Bandelier: Schultergehenk.

Bandelotten: Ohrgehänge.

Bandit — aus dem Ital., ein Straßenräuber; — Meuchelmörder. Das veraltete meuchel bedeutet heimlich und tückisch. Meucheln für heimtückisch handeln.

Bannarium molendinum: Zwangmühle.

Bannier, la banniere: das Feldzeichen, die Fahne, Flagge. Das Deutsche Band ist der Urstoff dieses Wortes, und daraus ist im Mittelalter Bandum, Banderium entstanden.

Banque, Banc: Wechselbank; überhaupt Geldverkehr.

Banquerott, Bankerott; Ital. Bancorotto, Bankbruch, Handelsbruch. Bankerottierer, Banqueroutier, der unfähig ist zu handeln, Bankbrüchiger. Bankerutiren: aushandeln; umwerfen, fallen; z. B. „sein Haus ist gefallen."

Banquet, Gastgebot, Schmaus, Fest, Hochgelag, Hochmahl. Banquetiren: schmausen, prassen, hochgasten.

Banquier: Wechsler, Geldhändler.

Baptae: Priester der Cotyn oder Cotyto, Göttin der Unkeuschheit bei den Thraziern.

Barakken: bretterne Hütten.

Baranjen, Baranken: tatarische und ukräni-

sche Lämmerfelle, die gemeiniglich in Saniara von den Tataren eingehandelt, und über Moskau weiter noch versendet werden. Echte und unechte (erkünstelte, künstlich gefärbte).

Baraque, Barake: Feldhütte, Lagerhütte, bretterne Hütte.

Baratt-Rechnung: Tauschrechnung.

barattiren: Waarentausch treiben (treffen).

Barbar: Ausländer, Unmensch, Wüterich.

Barbarei: Ausland.

Barbaren: alle Völker, die sich bloß an die rohe Natur halten.

barbarisch: grausam, wild; — fremd, undeutsch, der Sprachreinheit entgegen; fehlerhaft.

Barbarismus: Sprachunreinheit, Fremdheit, Undeutschheit. Dieser Ausdruck muß auf diejenigen Ausdrücke eingeschränkt werden, welche uns Ausländer zugebracht, oder die wir fremden Sprachen nachgeahmt haben; — fehlerhafte Sprache; Sprachverderbniß.

Barille, oder Soda: eine Asche, die aus Spanien und der Levante geholt werden muß und zu vielfachen Gewerben unentbehrlich wird. Die größte Menge von Soda kann zwar aus dem Kochsalz selbst durch Absonderung der Salzsäure angefertiget werden, allein kostbar sind die Prozesse, durch welche sie die Chemiker erhalten.

Barique: ein Stückfaß; — so viel als $151\frac{1}{2}$ Quart Berliner Maaß, oder etwa 187 Dresdner Kannen.

Barometer: ein Wetterglas, Werkzeug zur Bestimmung der Abwechselungen des Dunstkreises, — eine Wage, auf der Druck der Luft gegen Druck an Quecksilber abgewogen wird, und die jedesmal so lange spielt, bis beide im Gleichgewichte sind. Die Bergleute nennen es auch deswegen auf eine nicht unschickliche Weise: Quecksilberwage.

barometrisch: zum Luftschweremesser (Luftwäger) gehörig.

Baron, ist wohl ursprünglich ein deutsches Wort —; Freiherr. Baronesse: (Freiin, Oberdeutsch) Freifrau. Das erste Wort ist französisch gebildet.

Baronie: Freiherrschaft.

baronisiren: in den Freiherrnstand erheben.

Barque, Barke: ein kleines Schiff von 3 Masten, wobei auch Ruder gebraucht werden.

Barre: Stange Gold ꝛc. Knochen vom Wallfischkopfe.

Barriere: Gränzfestung, Gränzwehre, Schlagbaum — Gatterthor.

Baryte: Schwer-Erde, oder besser: Grunderde des Schwerspats.

Basilica: Hauptkirche.

Basis: Grundlage, Grundfläche, Grundlinie; Fuß, Stellfuß.

Basrelief, tief erhabene Arbeit.

Bassin: Becken, Wasserbehälter, Beckenteich.

Baß: Grundstimme. — (Generalbaß: Hauptbaß.)

Basson (Fagott): Baßpfeife.

Basta! genug, halt! Den Kleedaus nennen die Kartenspieler so.

bastant: fähig, gewachsen.

Bastard (der): ein uneheliches Kind, Hurkind, Beikind; Blendling; Niederl. Halbschläger; halbschlächtig.

Bastille: eine grausenvolle Feste für Staatsgefangene in Paris, die 1789 zerstört wurde.

Bastonade: Fußsohlenschläge.

bastoniren: abprügeln, auf die Fußsohlen schlagen.

Bataille — von dem altd. Bat, d. i. Prügel und batten (schlagen). Schlacht, Feld- oder Seeschlacht. Treffen ist besser für die kaltblütige Prosa.

Bataillon: Kriegsvolk von mehren Compagnien. Wenn Regiment durch Schaar übersetzt wird, so könnt' es Halbschaar heißen.

Batist — scheint ein indisches Wort zu seyn. Die zarte und feine Leinwand, welche man in Europa Batist nennt, ist uns von Ostindien aus zuerst bekannt geworden, wo sie Bastas heißt.

Batoggen: (russ.) Schläge mit kleinen Stöcken.

Batterie: Kanonenwall, Kanonenheerd.

Beatification: Seligsprechung.

Belemnit: Alpschoß, Donnerkeil, Donnerstein, Luchsstein, Storchstein, Teufelskegel, besser: Pfeilstein, Pfeilschnecke. Die walzen- und kegelförmigen Belemniten sind Bruchstücke der spindelförmigen.

bel esprit, ein schöner Geist, geschmackvoller Kopf.

Belletrist: der sich auf schöne Redekünste legt, — schöngeisterisch.

belletristische (schönschriftstellerische) Fächer.

Belvedere (Belvéder): Aussichthaus, Lustwarte. Das vom Herrn Campe vorgeschlagene Wort; Sieh-dich-um war im Anfange des 13ten Jahrh. gebräuchlich. Sethicumme, circumspice te (auf Pommersch: Seh dick ûm). Die Urkunde steht in Dreger's Codex Pomeraniae diplomaticus No. LXIX. S. 127).

Benares: die alte Schule der Braminen.

bene: gut, wohl!

Benediction: Segen, Segnung.

Beneficiarius, Beneficiat: der Wohlthaten empfängt. Benefice, Benefiz: Geschenk zur Aufmunterung; Belohnungsvorstellung eines Schauspielers; Erquickung Verwundeter; Pfründe.

Benefizien: Wohlthaten.

Benevolenz: Geneigtheit, Gewogenheit.

Benjanen: Priester und Weise in Magor oder Indo-

stan. Dies ist des Großmoguls Gebiet in Asien und Ostindien.

Berçeau (ließ Bersoh): Laubengang, Heckengewölbe, Buschgewölbe. — Eigentlich: die natürlich gewölbte Decke des Ganges.

Berill: ein dunkelgrüner Topas, Art Edelstein.

Berme (die): ein schmaler Gang am Fuße des Walles, Wallgang, Wallrand, ursprünglich vom Deutschen Bärme.

bestialisch: viehisch. Bestialität: Viehsinn, Viehtrieb.

Bestiarii (bei den alten Christen): die mit wilden Thieren stritten, - ihnen vorgeworfen wurden.

Bestie: ein Waldthier, — Vieh.

Bezars, Bezestins: allgemeine Handelshäuser in Constantinopel, die eine Aehnlichkeit mit den Kaufmannsbörsen haben; man verkauft daselbst alle feine Waaren.

Bezoar (der): eine rundlich blätterige feste Masse, die aus verdickter Auflösung eines oder des andern Nahrungsmittels entstanden seyn mag; sie findet sich in dem Magen des Bezoarthieres.

Bibliographie: Bücherkunde, Bücherbeschreibung.

Bibliopea: die Kunst, Bücher zu schreiben. Solch ein Buch gab Herr Denina im J. 1776 heraus.

Bibliothek: 1) Büchersammlung, Bücherschatz; 2) Büchersaal, Bücherstube. — Bibliothekar: Bücheraufseher.

Bigamie: Doppelehe.

bigot (bigott): frömmelnd. Als Rollo, Herzog der Normandie, sich mit der Gisla, Tochter des thörichten Carls vermählte, nebst Belehnung mit dem Herzogthum, so wollt' er dem Carl die Füße nicht küssen. Seinen Freunden, die ihn dazu bewegen wollten, durch dringende Vorstellungen, antwortete er: ne se

by God! (um Gottes willen nicht!). Der König und die Hofbedienten lachten ihn aus, verstümmelten diese Antwort und nannten ihn Bigot. Daher hießen auch die Normänner Bigodi oder Bigots.

Bigotterie: Frömmelei, abergläubische Denkart.

Bijouterie: Juwelen, oder Schmuck, von Gold, Silber oder Edelstein.

Bilanz: Abgleichung; Schlußrechnung, welche zeigt, daß Ausgabe und Einnahmerechnung übereinstimmen.

bilanziren: die Ertragsberechnung aufstellen; abgleichen, vergleichen.

Bilboquet: ein Springaufmännchen, Kinderspielwerk. Bilboquets: Stadtwerke; Bücher, welche in Paris gedruckt werden, heißen so.

Bill: Gesetzesentwurf — passender als Landesverordnung.

Billard (lies Billjard): Balltafelspiel, Balltafel.

Bille: der Tafelball.

Billet: Herbergzeichen, Wohnungszeichen, Einlagerschein. Einlaßschein. — Schuldschein, den ein Kaufmann über die auf Zeit gekauften Waaren ausstellt.

Biologie: Lebenswissenschaft.

Biscuit: Zuckerbrot.

bisarr: sonderbar, seltsam, wunderlich, possierlich.

Bivouac (Biwack): Nachtwache unter Gewehre. Niederd. bewaken, d. i. beiwachen.

Blame, böses Gerücht; Uebelruf, böse Nachrede; blamiren, in übeln Ruf bringen, anschwärzen.

blank: glatt, hell, klar, licht, rein, glänzend, spiegelnd, weiß.

Blanquet (spr. Blankett): Vollmachts-Papier (carte blanche); mit der Namensunterschrift und dem Siegel des Ausstellers.

Blason: Wapenkunst.

blasoniren: ein Wapen zergliedern.
blasphem: gotteslästerlich. Blasphemie: Gotteslästerung.
blessiren: verwunden. Blessur: Wunde, Verwundung.
bleumourant (blümerant ist ziemlich undeutsch und hart): hinsterbendes, mattes Blau, krankes Blau.
Blokade: Einschließung einer Stadt. Blokirt ist ein fester Platz nur dann, wenn er so eingeschlossen ist, daß man nicht versuchen kann, sich demselben zu nähern, ohne sich einer augenscheinlichen Gefahr auszusetzen.
blond: weiß, semmelfarbig; hellhaarig, hellfarbig.
Bocage: Gebüsch.
Bocchetta: der höchste Berg von den genuesischen Bergen, die zu den Apenninen gehören.
Bodmerei: ein Geschäft des Schiffers, wenn er genöthiget ist, unterweges Geld aufzunehmen und dagegen Schiff und Gut zu verpfänden. Oder: Gewinnste von gewissen Kapitalien, die man auf Schiffe geliehen hat.
Bogomilen: eine schwärmerische Partei, im 12ten Jahrhundert, die behauptete, man müsse nur allein das Vater Unser beten, und alle andere Gebete verwerfen.
Bolus: alle feinere Thonarten, die im Feuer sich röthlich brennen.
Bombardement: Beschießung; bombardiren: bebomben, bomben; mit Geschäften, Briefen, Besuchen überhäufen.
Bombast: Wortschwall, Wortschwulst, leeres Wortgepränge, erhabener Unsinn. Das erste Wort ist engl.; die Franzosen sagen Phöbus oder Galimathias dafür.
Bombe: Platzkugel. (Bombarde heißt Steingeschütz.)
Bon-bon: reiner Zucker, in kleinen Vierecken, mit

Bergamotten-Oel vermischt; Zuckerbissen, Zuckerwürfel; Gerstenzuckerplätzchen, gewöhnlich in Papier gewickelt.

bona fide: treu, ohne Gefährde, (auf guten Glauben), in guter Gesinnung (Meinung). Bonis cediren: den Gläubigern seine Güter überlassen.

Bon-hommie: Gutmüthigkeit. Das fremde Wort wird sehr häufig von dem freundschaftlichen und umgänglichen Betragen eines Höhern gegen Geringere gebraucht, und da möchte wohl Gutmüthigkeit nicht ausdrückend genug seyn.

Bons: Quitungen, Empfangscheine.

Bonmot (bon mot): Lieblingswort, Witzwort.

bononischer Stein; er hat Schwerspaterde zu seinem Hauptbestandtheil.

bon sens: richtige Begriffe; gerader, gesunder Verstand.

bon vivant: ein lustiger Bruder.

Bora: der Ostnordost — im Innerkrain.

Borax; er bestehet aus mineral. Alkali und Sedadivsalze.

Pounxa ist natürlicher Borax. Der noch nicht gereinigte heißt Tinkel. Der rohe wird aus dem Gebirge Tibets nach Hindostan gebracht. Er wird an einem Orte erzeugt, der im Königreiche Jumlate, 30 Tagereisen nordwärts von Betovle liegt.

Bordel: eigentlich ein kleines Haus, engl. brothell. Ein Abstämmling vom Angelsächs. Bord, ein Haus. In den niedersächs. und damit verwandten nordischen Mundarten sind die Bedeutungen dieses Wortes noch nicht alle veraltet, da es Brett, Tisch, Haus und Rand, z. B. des Schiffes (engl. board) bezeichnet. Unter Bordel versteht man ein Lustdirnenhaus, Unzuchthaus. Hurenhaus ist Vielen zu Deutsch. C. W. Heinzelmann leitet das Wort Bordell von Bor, d. i. eine Hure, Unreine ab.

bordiren: einfassen, besetzen, rändern, bebrämen.

Boscage: Lustgehölz. Bosquet: Lustwäldchen, — in so fern die Fichten und Tannen nicht ausgeschlossen werden. (Gebüsch geht mehr auf niedriges Strauchwerk.)

bossiren: in Wachs treiben; in Gips oder Kalk bilden — eine Arbeit. (Franz. mettre en bosse.)

Bossen: schlagen, ist noch in Amboß übrig (boß, so viel als rund). Boss heißt bei Frisch: Figur der Bildhauer, Stellung, Gebärde.

Bostanschi: eigentlich Gartenwärter, eine Art von Wache für das Serail, oder den Sommersitz des Großsultans, wo er sich aufhält. Ihr Oberhaupt Bostansch-Baschi ist sein beständiger Begleiter.

Bostellen: in Schweden, gewisse Güter auf dem Lande, welche den Offizieren, Soldaten und andern Beamten zur Wohnung angewiesen sind.

Botanik: Kräuterkunde, Pflanzenkunde, Kräuterlehre. Botaniker: Kräuterkenner, Kräuterkundiger; botanisiren: kräutern, Pflanzen forschen.

Botany-Bay-Lilie. Ein prächtiges Gewächs, das zuerst von dem Herrn Baß aus Neuholland gebracht wurde. Die Höhe des Stammes dieser Pflanze beträgt oft über 20 Fuß, und die prächtig purpurrothen Blumen am Gipfel desselben haben den Namen Doryanthes (blühendes Speer) veranlaßt. Gattungsnamen von solchen Eigenschaften hergenommen, gehören zu den schlechten.

botteliren: in Büschel binden. Bottelirer: Aufseher über die Lebensmittel (auf dem Schiffe).

Boudoir: Launewinkel; Launekämmerchen; ein Ort, wo man der Uebellaune wegen allein seyn will.

Bouffante: ein pauschiges, aufgepufftes Frauenzimmer.

Bouffon (lies Bufong): ein Schalksnarr, — kommt von dem altdeutschen Buff, d. i. Schalk, — also: Possenreisser, Gaukler. Vergl. Bouffone.

Bouffonerie: Narrheit; Schnurre, Posse, Possierlichkeit.

Bouillon (spr. Bulljong): Kraftbrühe, Kraftsuppe.

Boulevard, Boulevart — das deutsche Bollwerk; z. B. in Paris, die Wälle zum Spazierengehen.

Boulingrin: ursprünglich ein englisches Wort (bowling-green) ein grüner zum Kugelspiel bestimmter Platz, dann aber auch jeder kurzgehaltene Rasenplatz.

Bouquet: Strauß, Blumenstrauß.

Bouteille: Flasche. Niedersächs. Buttel. (Pulle ist eine bauchichte Flasche.)

Boutique: Kaufladen, Krambude.

Boy: Futtertuch.

Boza: eine Art Bier bei den Türken, das aus einer Mischung von Gerste und Hirse gebraut wird, und die man nachher gähren läßt.

Braceletten, Brasseletten: Armbänder.

brachium seculare: der weltliche Arm; die Gerichte.

Brachmanen s. Braminen.

Braga: der Apoll der nordischen Germanier. Seine Gemahlin hieß Idunna.

bramarbassen: Heldenmuth in Worten zeigen.

Braminen, oder Rechtsgelehrte bei den Hindus, Pundits. Groß und trefflich ist ihr Begriff von Gott. Ihre Sittenlehre rein und erhaben. Sie haben zwar viele Götzenbilder, vor denen sie niederknieen: aber die Aufgeklärten unter ihnen behaupten, daß diese Bilder nur Erinnerungsmittel für ihre Andacht sind.

Branche: Geschlechtszweig, Nebenlinie.

Branchettes: eine schlechte Gattung Korallen, die keinen Stamm oder Fuß haben.

brav: muthig; rechtlich. Wer seinem Manne steht, der ihm gewachsen, oder überlegen ist, um ihn zu besiegen, oder ehrenvoll und nicht geschändet zu sterben, ist brav. Wer nicht von den Grundsätzen des Rechts abweicht, und mit Mannesfestheit in allen amtlichen und bürgerlichen Tugenden, in besondern übernommenen Verpflichtungen, in der Freundschaft, in der Liebe, im Wohlthun selbst unter Verfolgungen, in Gefahr ausharrend besteht, nicht abweicht von seinem geraden Wege, der ist brav.

Bravade: Trotz, Hohn; Großsprecherei.

braviren: trotzen, Trotz bieten.

Bravo! wacker, tapfer, beherzt! so viel als schön! herrlich! ein Zuruf oder Nachruf, der vom Publikum (von den Zuschauern) heraus dem da bleibenden oder abgehenden Schauspieler ertheilt wird, der etwas Gutes gesagt, gesungen hat.

Bravur (Bravour): Heldenmuth.

Bravur-Arie: Meistergesang. Eine Arie, wozu viel Muth, Herz, Schall, Kehle und Lunge gehört.

Bredouille: Verwirrung, Bestürzung, Betäubung; Verlegenheit.

Bresche: ursprünglich Deutsch von brechen, Gebrechen. Mauerbruch, Wallbruch (welcher durch Beschießen oder Sprengen ist verursacht worden); Sturmlücke, oder Sturmluke.

Breviarium, Brevier: Gebetbuch der Mönche.

brevi manu: kurz weg, ohne Umstände.

bricole: Betrug; par bricol: durch Abspringen; abprallsweise; durch Umwege.

Brigade: ein Theil eines Heeres, der von einem be-

sondern General (Brigadier) befehligt wird. Oft werden die Armeen in Brigaden getheilt, die bei dem Fußvolk aus nicht mehr als 6 und nicht weniger als aus 3 Bataillonen und bei der Reiterei aus 4 bis 8 Eskadronen bestehen.

Brigade-Major, in Frankreich der älteste Major derjenigen Regimenter, welche eine Brigade bilden, und welcher, so lange die Brigade beisammen bleibt, Majors-Dienste bei derselben verrichtet. — Bei einigen deutschen Armeen ist der Brigade-Major im uneigentlichen Verstande dem General-Major untergeordnet, und alsdann hat das sämmtliche Fußvolk einer Armee ihren Brigade-Major, und die Reiterei auch den ihrigen.

Brigantine: Rennschiff, kleines Flugschiff, — das einen niedrigern Bord, und auf jeder Seite 10, 12 bis 15 Ruder hat. Es kann meistentheils gegen 100 Mann fassen. Die Ruderer sind gewöhnlich auch Schiffssoldaten. Jeder hat seine Muskete unter der Ruderbank liegen. Auch Segel fehlen nicht.

Brillant: Glasstein, ein eckig geschliffener Edelstein. Figürlich heißt **brillant**: lebhaft, aufgeräumt, wenn man in Gesellschaft an Munterkeit, glücklichen Einfällen und Geistesgegenwart Andern es zuvor thut.

Brinati (ital.): die zu einer reinen Arbeit unbrauchbaren Cocons, die schon im Kessel gewesen sind.

Brissot (Jean Pierre) gebürtig aus Chartres, ehemaliger Deputirter von Eure und Loire, bereicherte die Sprache durch die Worte: brissoter (Taschen ausleeren) und brissotage (blauer Dunst). Er wurde verläumdet und mißhandelt. Als Schriftsteller blühete er in den Jahren 1791 — 1794.

Britannien, wahrscheinlich von Brith, eine blaue Farbe, von der alten Briten Gewohnheit, ihre nackten Leiber und kleinen Schilde mit einer blauen Farbe zu bemalen.

Brocardicum: ein kurzer Lehrspruch, eine kurze Rechtsregel, von dem berühmten Rechtsgelehrten Brocardus.

Brocad: reicher Stoff, ein mit Gold durchwirktes Zeug.

brochiren (spr. broschiren): heften. Brochirtes (buntes) Zeug. — Bei den geringsten brochirten Arbeiten, z. B. Stoffen, (wobei auch zur Kette Gold- und Silberfaden genommen werden) wird die Elle mit 9 Gr. bezahlt.

Brochure (spr. Broschüre): Heftbuch, fliegende Schrift.

brodirt: gestickt, verbrämt. Das Hauptwort Broderie könnte Stickerei, Verbrämung heißen.

Bromatologie: Lehre von Speisen und Getränken.

Bronsier-Erde: Glanz-Erde.

Bronze: jede Verbindung aus Kupfer und Zinn, in welcher das erste mehr als die Hälfte des Gewichts beträgt; Klockenspeise, Klockenmetall, Stückgut, Gießerz zu Standbildern. Das Bronziren (Beerzen) Ueberziehen mit Erzüberschlag. —

Brouillerie: Mißverständniß, Zwist. Sich veruneinen, d. i. brouilliren.

Brouillon: erste Vorarbeit, Entwurfspapier zu fernerer Ausarbeitung. Niederd. Kladde. Kladdebuch, Klitterbuch, Sudelbuch sind Oberd. (Ital. Strazze.)

Bruit: das Gerücht, Gerede; — Aufsehen, Geräusch.

brünett: bräunlich, kaffeebraun, schwarzbraun; dunkelfarbig.

brüske: stolz, trotzig, unbescheiden, ungestüm.

brüskiren: gewaltsamen, hart behandeln.

brutal: ungesittet, grob, trotzig, viehisch.

brutalisiren: viehisch, grob behandeln.

Brutalität: Vieherei, Wildheit, Grobheit, Flegelei.

Brutto: das Gewicht des Packguts, Emballage mitgerechnet, — mit Waaren und Holz, Kork oder Sack.

Bubo: Leistenbeule — pestilentialis, Pestbeule.

Buffon, Buffone, der Lustigmacher. Das ital. buffonare heißt: die Backen nach Büffelart aufpausten; dies that der Lustigmacher der italienischen Oper, die daher buffa und Er buffone (d. i. Büffel) genannt ward.

Budget (in England), gleichsam die Sparbüchse, Staatskasse, der Kammerbeutel (Fiscus).

Bulle (die), des Pabstes, oder Patent mit einem Siegel.

Bülletin, ein Blättchen; die Tageszeitung. — Aushängezettel, den man ins Vorzimmer legt, um denen Nachricht zu geben, die nach dem Zustande des Kranken fragen.

Bureau (lies Büroh): Schreibtisch, Schreibstube, Geschäftsstube, Gerichtsstube — B. de compte: das Rechnungsamt — de prevoyance: Vorsichtigkeitsanstalt.

bürlesk (burlesque): scheint im Französischen etwas weniger Niedriges als unser possenhaft zu bezeichnen. Einige übersetzen es durch kurzweilig, schnurrig, aber nicht bestimmt genug. Burlesk in der Natur und auf der Schaubühne ist eigentlich belachbar. — Das Wort ist italienischen Ursprungs von burlare, verspotten, Possen treiben; auch haben die Italiener diese Art des komischen Witzes, zwar nicht erfunden, aber sie doch zeitiger, als irgend eine andere neuere Nation gebraucht und am meisten veredelt. Ferrari giebt dieses Wort als von pirolare entstanden an; so, daß es eigentlich (von pirola, pila) mit einem Ball spielen, und mit Einem, wie mit einem Balle, sein Spiel treiben, bedeute. — Ehedem wurde auch burlare im Italienischen für jactare, hin und her werfen gebraucht. — Auch heißt borella ein hölzerner Ball,

eine Kugel. Und dieß könnte selbst auf die Herleitung des deutschen Wortes prellen führen.

Büste: ein Brustbild, Brustgebilde.

Byssus: koptisch oder ägyptisch, baumwollene Zeuge.

C.

Cabale: Meuchelei, listige Ränke, Geheimbund, Unruhstiftung.

cabaliren: meucheln.

Cabinett: Geheimzimmer, Hinterzimmer; Beizimmerchen, kleines Zimmer. (Münz-Cabinet: Münzensammlung.)

Cabinettstück: Stück des engern Ausschusses.

Cabriole (Capriole): Luftsprung, Gaukelsprung; der vollkommenste Sprung der Pferde.

Cachecticus: Siechling, Bleichsüchtiger.

Cachexia: Ungesundheit, Siechthum, Bleichsucht; Uebelseyn, Uebelbefinden.

cachiren, caschiren: verheimlichen, geheim thun, verbergen.

Cacochymie: Geblütsunreinheit, Säfteverderbniß.

Cacophonie: Uebellaut, Mißklang.

Cadaver: ein todter Körper; Leichnam.

Cadence (Cadenz): Zeitmaßbezeichnung; — Tact im Tanzen; — Schlußlauf eines Sängers in einer Arie.

Cadet: ein Junker (junger Edelmann) zum Offizierstande vorbereitet.

caduc, caduk: hinfällig, verfallen, zu Grunde gerichtet; caducirtes (verfallenes) Gut.

Cälibat: der ehelose Stand.

Cäsur: Abschnitt eines Verses; Wortzerschneidung durch die Füße.

caeteris paribus: bei übrigens gleichen Umständen.
Cahier: ein Heft geschriebener oder gedruckter Bogen.
Cajüte: Schiffszimmer.
Calamität: Elend, Noth.
calando: abnehmend, hinschmelzend — in der Tonkunst.
Calcant: Bälgentreter.
Calcination: Verkalkung; calciniren: verkalken, zu Kalk brennen, reinigen.
Calculation: Ausrechnung.
Calculator: Rechnungsführer.
calculiren: ausrechnen, überrechnen.
Calculus: Ausrechnung, Bezifferungsart. Salvo errore calculi: mit Vorbehalt der Verbesserung eines Rechnungsfehlers.
Calefactor: Einheizer, Aufwärter.
Calendæ — bei den Römern: der erste des Monats. Nonæ war der fünfte. Idus der 13te. Von diesen 3 Hauptabtheilungen jedes Monats zählt man die Tage rückwärts, und so, daß man von diesen 3 Abtheilungen die Calendas, Nonas und Idus mitrechnet; z. B. man will den 9ten Januar ausdrücken, so zählt man von dem 13ten (Idus Jan.) eins rückwärts, der 12te (pridie Idus Jan.) der 11te (III. Idus Jan.), der 10te (IV. Idus Jan.), der 9te (V. Idus Jan.)
calfatern: wasserfest machen ein Schiff, die Ritzen mit Werrig verstopfen und das Ganze mit Pech überziehen oder auch mit festen Fasern, welche der Seidenwurm macht, bevor er sich einspinnt. —
Caliber, Calibre, eigentlich: der Durchmesser eines groben Geschützes oder einer Kugel, die in Kanonen oder Mörser geladen wird. Oft bezeichnet es nur die Schußfähigkeit einer Kanone (so und so viel Pfund zu schießen); — Güte, Werth, Schlag der Waaren.

Caliph, Calipha, ägyptisch: der Kaiser.
Calligraphie, Kalligraphie: Schönschreibekunst.
Calotte: Kappe, Plattmütze.
Calumniant: Verläumder.
calumniren: schmähen, lästern, verläumden.
Cambial-Recht: Wechselrecht.
Cambio, Cambium: ein Wechsel. Cambio sicco, ein trockener Wechsel, nämlich, wenn man von einem Andern Geld aufnimmt, oder ihm etwas abkauft, und seinen Nahmen selbst unterschreibt.
cambiren: wechseln, Wechselgeschäfte treiben, Wechsel ausstellen.
Cambist: Wechsler, der große Geschäfte macht.
Camée: 1) einfarbiges Gemälde; 2) Steingemälde.
Camerad: Stubenbursch, Mitgenoß, Zeltbursch, Dienstgenoß.
Camera lucida: (erhelltes Zimmer). — Die vom Doctor Wollaston 1807. erfundene Hellkammer ist sehr einfach, und kann füglich in der Rocktasche geführt werden. Mittelst eines irregulairen Prisma kann man das Bild eines Gegenstandes so genau auf dem Papier erscheinen lassen, daß es vollkommen abzuzeichnen ist. — Camera obscura (verfinstertes Zimmer). Kepler zeigte den Gebrauch derselben in Erklärung des Sehens zuerst. Erasmus Reinhold (geb. zu Saalfeld, in Thüringen) bediente sich derselben 1540 in Deutschland zuerst, um eine Sonnenfinsterniß zu beobachten. — Marco Antonio Cellio gab eine tragbare Camera obscura 1687 an, die vorzüglich dazu diente, Kupferstiche, Gemälde und Risse geschwind abzuzeichnen.
Cameralist: der die ganze Landeshaushaltung wohl inne hat, gewöhnlich aber den Landesregierungen einverleibt ist.
Cameral-Wissenschaft. Sie giebt aus unleug-

baren Gründen Regeln an, wie und woher die öffentlichen Staatseinkünfte oder das Staatsvermögen zu erheben sei.

Camin, Kamin (der): Rauchfang; Stubenheerd. (Oberdeutsch: Herren-Esse).

Camp volant: ein Flugheer.

Campagne: Feldzug, Feld. Alla campagna (ländlich, ohne Ceremonien) leben.

Campement: der Aufenthalt der Truppen im Lager; das Lager.

campiren: unter Zelten liegen; im Lager stehen.

Canaille (die): das Gesindel, der Straßenpöbel, (Zusammenfluß von Menschen, die niederträchtig denken und handeln). Canalicula war ein umhergehender Müßiggänger am Kanal zu Rom, der die Leute foppte. Er ist eine rechte Canaille, d. i. ein Schalk, loser Vogel.

Canal: Graben; Kunstfluß (Abzucht ist Oberdeutsch, Fließ — Niederd.); Wasserleitung; Geheimweg, Weg.

Canapee (das): der Ruhesessel. Zweisitz ist zu eingeschränkt, weil viele dreisitzig sind. Faulbett ist ein altmodisches, anders eingerichtetes Gestell, und wird auch durch den Nebenbegriff anstößig.

Cancellarius: Kanzler. Bei den spätern Römern wurden die niedern Gerichtspersonen von den Schranken (cancellis) in den Gerichten, an denen sie ihre Geschäfte vollzogen, Kanzler genannt.

Cancellen: hohle Kanäle (Holzfugen) nach der Breite der Windlade, deren Vorder-Ende in dem Wandkasten durch eine der Klappen zugeklappt wird. — (Kunstwort beim Orgelbau.)

cancelliren: durchkreuzen, unterstreichen (Geschriebenes).

Candidat: ein Vorgeschlagener — zu einer Ehrenstelle — der auf einen Dienst wartet.

candiren: mit Zucker überziehen, begießen, (weißmachen).

Canditor: Zuckerkünstler.

Canevas, Canevaß — ursprünglich aus Indien — roh aus Flachs und Hanf angefertigt; eine Art Leinwand, worauf man Tapeten wirkt. Die Baumwolle wird zu Canevaß (weißen oder gelblichen) angewendet. Der Canevas vom Märchen, d. i. der erste Entwurf zu dem Märchen.

Canon (der): 1) Richtschnur, Vorschrift; 2) Verzeichniß der für göttlich gehaltenen Bücher; 3) festgesetzte runde Abgabe; Erbgrundzins; 4) Leitgesang, Kettengesang; 5) Verzeichniß der frommen Bischöfe und vornehmlich der Blutzeugen, deren Gedächtniß in öffentlichen Gebeten gefeiert wurde.

Canon missae: eine Menge vieler Gebete, welche den vornehmsten Theil der Messe ausmacht und sowohl vor, als nach der Einweihung des Brotes und Weines heimlich pfleget hergesagt zu werden. Auch ist der Name Actio gewöhnlich, weil durch das Sakrament des Herrn gehandelt wird, oder wegen des heiligen Geheimnisses, das darin verrichtet wird; Canon, weil darin die rechtmäßige und richtige Handlung des Sakraments ist, oder weil es aus den Regeln der Väter zusammengesetzt ist, oder weil es das Leiden Christi andeutet, welches die Regel in diesem ganzen Officio ist, oder weil die Kirche hat anzeigen wollen, daß dieses die beständige Regel sei, wie dies Opfer des neuen Bundes solle verrichtet werden. — Lange nach der Apostel Zeiten ist der Canon angefangen und am Ende des 6ten Jahrhunderts vollendet worden. Nach der Zeit ist derselbe oft verändert.

Canonade: Beschießung.

Canonicus: Stiftsherr, Domherr, (Mitglied von einem geistlichen oder weltlichen Stifte).

Canonier: — Stückwärter — ist zu niedrig; daher könnte das erste Wort, das schon allgemein bekannt ist, wohl bleiben.

canoniren: beschießen.

Canonisation: Heiligsprechung, Verheiligung.

canonischer Wechsel. Tenor und Baß folgen oft im canonischen Wechsel einander. Canonisches (geistliches) Recht.

canonisiren: unter die Heiligen versetzen; für heilig erklären.

Canonissin (Canonessin): Stiftsfrau.

Cantate: ein musikalisches Gedicht, darin Erzählung, Betrachtung, sanftere Empfindung und stärkere Leidenschaft aus Veranlassung eines einzelnen rührenden Gegenstandes mit einander abwechseln. Die Haupttheile sind: Recitativ und Arie.

Canton: Landschaft, Kreis; Werbekreis, Bundeskreis in der Schweiz; Bezirk, bestimmte Gegend, Ortschaft.

cantoniren: Einlager halten — auf den Dörfern. — Der Dienst geschiehet wie im Felde.

Cantonist: verpflichtet, Soldat zu werden.

Cantor: Sangmeister.

cantoriren: den Vorsänger vorstellen, sich als Sänger hören lassen.

capabel: fähig, der nur gelegentlich seine ursprüngliche Kraft anwendet.

Capacität: Fähigkeit, Geschicklichkeit, Begreifvermögen.

Capella (Cappa): ein Gewand des heiligen Martins, vormaligen Bischofs von Tours, ein Haupt-Reliquienstück, Sanction der feierlichsten Eide, vorgetragen in Feldzügen. Die Geistlichen, Träger des Kleinods, hießen davon Capellane (palatii custodes),

und der Tempel der in Zeiten des Friedens das Heiligthum verschloß, Capelle, z. B. die zu Aachen.

Capellan: der zweite Prediger an einer Kirche, Nachmittagsprediger, sonst auch Diakonus.

Capelle: 1) kleine Kirche; — Rundgebäude mit einer Kuppel; 2) der Sammelplatz aller königl. oder fürstlichen Tonkünstler, welche bei der Vorstellung einer Oper daselbst zusammenkommen, und in einer vollständigen Harmonie ihre Instrumente spielen; 3) in Curland: jede im freien Felde liegende Begräbnißstätte.

Caper: ein privilegirter Freibeuter, Anführer eines Raubschiffes, welches zu Kriegeszeiten ausgerüstet wird, um auf Schiffe gewisser Nationen zu kreuzen und Prise zu machen. Eben so heißt auch das Schiff.

Capi-Aga: im Serail des Großsultans der Oberste der weißen Verschnittenen.

Capigi (Kapitschi gespr.): Wächter und Thurmhüter des Serails.

Capital: Hauptgut, Hauptvermögen, Grundvermögen. (Die Mehrzahl ist: Capitalien.) — Der Obertheil der Säule, welcher auf dem Schafte liegt. (Die Mehrzahl ist: Capitäler.)

Capitalist: Rentner, ein vermögender Mann, der von Zinsen lebt.

Capital-Linie: diejenige Linie, welche von dem Kehlwinkel bis an die Bollwerkswinkel gezogen wird.

Capital-Prozeß: Hals-Prozeß, lebenverwirkender Rechtshandel.

Capital-Verbrechen: Hauptverbrechen.

Capitän (Capitain): Hauptmann, Befehlshaber einer Compagnie Fußvölker oder Dragoner, welcher bei der Reuterei Rittmeister heißt.

Capitän d'Armes: ein Unter-Offizier, welcher bei einer Compagnie die Aufsicht über das Gewehr hat.

Capitän-Lieutenant: in einigen Diensten, ein Capitän, welcher keine eigene Compagnie hat, sondern eines höhern Offiziers Compagnie befehligt.

Capitana: die vornehmste unter den Barken, die man besonders in Amerika zur Perlenfischerei gebraucht. — Ehedem hieß in Frankreich die Hauptgaleere so, — jetzo heißt sie la Reale.

Capitation: Kopfanschlag, Kopfsteuer.

Capitel (das): 1) Hauptstück der Theile eines Buches; 2) Domherrenversammlung, Stiftsgemeine (Capitul).

Capitellum: Fluß; auf die Seifensiederkunst angewendet, das Mittelsalz, worauf sich die Holtsonsche Methode gründet.

Capitular (der): Stiftsglied, Domherr.

Capitulation: Vergleichspunkt, Ergebung; Handlung zur Uebergabe; Wahlvertrag.

capituliren: Vertragsbedingungen vorschlagen (sich ergeben an Einen) bei Uebergabe einer Festung.

Capo, Cap (vom lat. caput): Vorgebirge.

Capriccio: willkührliche Melodie, ohne ein bestimmtes Thema, ohne Rhytmus.

Caprice: Eigensinn, Starrsinn, Einbildung, Eigenwille, Trotz, Hartnäckigkeit.

capriciös: eigensinnig, köpfig, wunderlich.

capriciren sich: auf seinen Kopf bestehen.

Caprifolium: Geißblatt, Specklilie, Zaunlilie.

Capriole s. **Cabriole**.

Capriolet, Cariole: zweirädrige Kutsche.

Capsel: Scheide.

Captatio benevolentiæ: Gunsterschleichung.

captiöse Artikel: verfängliche Sätze.

Captur: Einziehung ins Gefängniß; Verhaftnehmung.

Captus: Verstand, Begreifungsvermögen, Fassungskraft.

Capuce, capuchon: Kappe, Kopfkragen, Kappkragen, Regenkappe. (Kapuze, caputium.)

Capuciner: Kappenmönch, Kuttenmönch.

caput (capút gesprochen) **machen:** entkräften, verderben, vernichten; (capot) alle Lesen (fertig) machen, abstechen — (im Piketspiel); — der **Caput:** ein schlechter Oberrock, eine kurze Weste mit Aermeln.

Caquet: Kakelei (Niederdeutsch), d. i. die Gabe zu schwatzen, Schwätzerei, Plauderei.

caquetiren: kakeln, schwatzen.

Carabiner: **Reiterflinte** — ein kurzes gezogenes 3 Fuß langes Feuerrohr, welches die Reiter zu Pferde an dem **Carabiner-Haken** angemacht, in dem **Carabiner-Schuh** zur rechten Hand neben sich führen. **Carabinirer** (Panzerreiter) sind die mit einem Carabiner bewaffneten Reiter. — Unter Ludwig XIV. wurden sie seit 1676. nach dem Muster der Grenadiere eingeführt. Man suchte die geschicktesten Schützen dazu aus.

Caraffine (ital.): ein Fläschchen. (Nicht: Caravine.)

Carakter: s. **Charakter.**

Caravane: Reisezug in den Morgenländern.

Caravanserais: Ruhegebäude in China, in der Türkei; unentgeldliche Herbergen für Reisende, wo man aber für Hausgeräth und Essen selbst sorgen muß. Denn sie haben gemeiniglich weder Wirth, noch Thüren, noch Fenster, noch andern Hausrath.

Caravellen: türkische Schiffe, 20 Ellen lang, wie Fregatten gebauet, gewöhnlich mit 200 türkischen und 30 griechischen Soldaten besetzt; sie führen 36 bis 45 Kanonen; die kleinen runden **portugisischen** Cara-

vellen segeln mit 3 eckigen Segeln sehr geschwind und tragen 120 — 140 Tonnen.

Carbonnade: Rostbraten, Rostfleisch.

Carbunkel (carbunculus): Pestblatter, bösartiges Geschwür.

Carcasse: eine Art von Feuerkugeln.

Carcer: Gefängniß, Kärker.

Carcinoma: ein fressender Krebs, Krebsschaden.

Carcinomatose: Verhärtung der Fettdrüsen des Schamberges.

Cardiacum, Cardialia: Herzstärkung, herzstärkende Mittel.

Cardinale (Numerale): ein Grundzahlwort, Zahlwort der Folge (Zeitfolge).

Cardinäle: die obersten katholischen Bischöfe; Pabstwähler. — Wär' es kein Titel, so könnte man Hauptpriester sagen.

Cardinal-Krankheiten: Stammkrankheiten (genera).

caressant: kosend, schmeichlich, einschmeichelnd.

Caresse: Liebkosung, Geschmeichel.

caressiren: schmeicheln; liebkosen (eigentlich von Liebe, oder zärtlich schwatzen).

Cargo: Ladung; — auch ein Handelsdiener, der einem Schiffe mitgegeben wird, und der über das Ganze so ziemlich zu gebieten hat. Gewöhnlich versteht er die Schiffahrt. Oft ist es ihm überlassen, wohin er seine Ladung führen will. Sein Vortheil ist $\frac{1}{2}$ pro Cent vom Betrage der Ladung. Große Handelshäuser haben mehrere Cargos; das erste Haus in Baltimore hat ihrer 14. Der Amerikaner achtet es nicht, einem brauchbaren Manne 5 bis 6000 Rthlr. jährlich zu zahlen.

Caricatur: ein überladenes Narrenbild, vom ital. caricare, überladen.

Caries: Knochenfraß, krebsartige Fäule.

cariren: nichts zu essen bekommen, Hungerstrafe leiden, Mangel leiden, hungern.

Carling-Knees: die knieförmigen Balken auf der Seite eines Schiffes, wo das Loch ist, dadurch man Waaren herunterläßt.

Carmen: Gedicht.

Carminativ: blähungtreibendes Mittel.

Carmoisin: hochroth. Vergl. Kermes.

Carmosiren. In Gold und Silber werden Edelsteine gefaßt, besonders Diamanten, Glanzsteine. Insgemein wird in der Mitte ein großer Hauptstein gestellt und mit mehreren kleinen Steinen umgeben, welches Carmosiren heißt.

Carnation: Fleischmalerei.

Carneval (das); von caro vale! Fleisch, lebe wohl! Fasten- auch Winterlustbarkeit; in einigen Gegenden Fasching.

carnificiren: quälen, martern.

Carolin: eine Goldmünze, eigentlich $7\frac{1}{3}$ Rthlr.; erhöhet zu $7\frac{2}{3}$ Rthlr.

Carosse: Statskutsche. Eigentlich Carrosse.

Carotides: Hals- und Hauptadern.

Caroussel: Ritterspiel zu Pferde, ein sich herumwendendes Sesselwerk, Lustfahrgestühl, worauf man nach Ringen sticht.

Carpie: Zupflinnen.

carpiren: durchziehen, tadeln.

Carré: ein kleines Feld in einer Kupfertafel; siehe Quarrée. Carreau: ein Viereck, viereckiger Stein etc.

Carrelet: eine viereckige Nadel; ein wundarzeneiliches Werkzeug.

Carrière: das Jagen, der volle Lauf; die Laufbahn.

Carrosse: Prachtwagen, Statswagen.

Carta bianca; carte blanche: ein weißes, unterschriebenes und untersiegeltes Vollmachts-Papier (Blankett).

Cartel: 1) Auslieferungsverein; 2) Karte, wodurch man einen herausfordert, sich zu schlagen; Fehdebrief setzt Hr. Campe. — Auflösungsvertrag; bisweilen auch ein Vertrag schlechthin. Cartel-Convention: Vertrag wegen Auslieferung Heeresflüchtiger oder Gefangener.

Carton: Umrißpapier, Umrißkarte, eine Vorzeichnung in der Malerei; Umdrucksblatt.

Cartusche: eine zierliche Einfassung, Schönleiste; Pulverladung, Pulverrolle, Kartätschen-Büchse.

Caruncula: Fleischwarze, fleischiger Auswuchs; — Kamm (nymphæ, Wasserlefze der weiblichen Scham) — lachrymalis, Thränendrüse.

Carvi: Wiesenkümmel.

Casaque: Reitrock. Casaquin: ein kurzer Ueberrock.

Cascade: Wasserfall.

Casel, Casula: Priestergewand der katholischen Priester bei Amtsverrichtung.

Casematen, Casematten: Mordkeller; ganze, oder doch meistentheils auf der Erde liegende, bombenfreie Gewölbe.

Casernen: Wallwohnungen; Soldatenhäuser.

Casino, Cassino, in Venedig: ein Saal oder Zimmer, an dem oder um den Markusplatz, welches sich fast ein jeder Edelmann miethet, um des Abends dahin zur Erholung zu gehen mit Freunden. In dieses Casino geht man ohne allen Putz, im Hausanzuge.

Casquet: Huteisen (der Reiter), Sturmhaube.

Cassation: Abdankung und Absetzung, mit Schande verbundene Amtsverweisung.

Casse, (Kasse): das baare Geld; der Geldkasten; — ein kleines Vorstübchen vor dem Schauspielsaale, in welchem das Einlaßgeld für die Sitze im Hause gegeben und genommen wird. Eigentlich die Schieblade, Schachtel, — das Geldbehältniß.

Casserole: Kochpfanne. (Castroll ist eine fehlerhafte Aussprache und Schreibart.)

cassiren: absetzen vom Amte; vernichten, abschaffen.

Cassonade s. Castonade.

Castell: Schloß, Burg.

Castellan: Burgvogt.

Castes: Eingeborne aus vermischtem Blute im spanischen Nordamerika.

Castigation: Züchtigung; Verbesserung, Berichtigung z. B. eines Buches.

castigiren: züchtigen.

Castonade: ein Rohzucker, der ein mehr weißer und reinerer Zucker ist, als der braune und schmierige Mascovade-Zucker; jener wird in Kisten verpackt, versandt.

Castrametation: Lagervermessung, das Lagerschlagen.

Castrat: Verschnittener, entmannter Oper- oder Kapellensänger, (der durch Hinwegnahme seines Zeugungsstoffes mit einer feinen Stimme begabt worden).

Castration: Verschneidung, Kappung (ehedem Entgeilung). Bei Erwachsenen ist sie fast immer nur dann nothwendig, wenn die Saamenerzeugung wegen Hodenkrankheit längst aufgehört hat.

castriren: verschneiden, kappen, entmannen.

Castrum doloris: Trauergerüste, Trauerbühne. Das ital. Catafalco ist eben dasselbe.

Casual-Predigten: Gelegenheitspredigten.

Casuist: der in zweifelhaften Gewissensfällen Entscheidung zu geben weiß; Gewissenslöser.

Casuistik: Gewissenslehre, eigentlich keine besondere theologische Wissenschaft, sondern sie enthält entweder nur die allgemeinen Grundsätze, wonach die Sittlichkeit einzelner Handlungen beurtheilt werden muß, und diese lehrt die Moral, oder sie zeigt die Anwendung auf besondere Fälle, und diese geschieht schon in der Sittenlehre hin und wieder, oder wenn der Fall durch besondere einzelne Umstände abgeändert wird, kann darüber keine allgemeine Anweisung gegeben werden, sie zu beurtheilen, da das Urtheil von ihrer Moralität (dem Sittlichguten) nach jeden besondern Umständen sehr verschieden ausfallen muß. — Laut Adelung ist die Casuistik: „die Kunst die Gottheit zu chikaniren".

Casus: Zufall; Fall, (Endesveränderung), Verhältnißfall. Ein Wort steht bald in diesem, bald in jenem Falle, d. i. Verhältnisse zu andern Worten. Das Verhältniß, worin ein Wort gegen das andere steht, wird nicht immer durch Biegung oder Abänderung seiner Endlaute angegeben. Daher ist die Benennung Beugefall der Nennworte — in sehr vielen Fällen völlig unpassend. — Casus conscientiæ, Gewissensfall; — in terminis, gerade derselbe Fall; — pro amico, Freundschaftsfall; — reservatus: ein Fall worüber sich der Landesherr allein die Entscheidung vorbehalten hat, Vorbehaltungsfall.

Catafalco (ital.); Katafalk: Trauerbühne, Trauergerüste, (darauf ein Leichnam gesetzt wird).

Catalepsie: Halbstarre, eine Art des Schlagflusses.

Catalog, Katalogus: Verzeichniß — von Büchern rc.

Cataplasma emolliens: erweichendes Pflaster.

Catarrh, Catarrhus: Hauptfluß, heftiger Brustfluß, Schnupfen.

Cataster, Catastrum: Ackerverzeichniß, Flurbuch, Lagerbuch, Steuerbuch.

Catechismus: Fragebuch. (Katechismus eigentl.)

Catechumenen, Katechumenen: Glaubenslehrlinge (die nach einem Lehrbuche unterrichtet werden).

Catheder, Katheder (der): ein Lehrstuhl.

Cathedral-Kirche: Hauptkirche.

Catheter: Röhre, darin eine Senke, mit welcher man den Blasenstein erforschet, und den Harn aus der Blase zieht.

Cathetus incidentiæ: das Einfallsloth, (die gerade Linie, welche auf den Einfallspunkt senkrecht gegen den Spiegel gezogen ist).

Catholik: Päbstler, der katholischen Kirche zugethan. (Zwangsgläubiger setzt Hr. Campe, dies ist nicht passend.)

catholisch: allgemein; päbstlich.

Caturs: Kriegsschiffe der Indier auf Bantam.

Causa antecedens: die vorhergehende Ursache; — criminalis, peinlicher Prozeß, — prima, Grundursache, — impulsiva, Reg-Ursache, — praegnans, dringende Ursache. Ad pias causas, zu milden Zwecken.

Causalität: ursachliche Verknüpfung.

Causal-Reihe: als Ursache und Wirkung aus und auf einander folgend.

Causen: Ränke, Betriegereien.

causiren: verursachen.

Caustica: Brennmittel, ätzende, fressende Arzeneien; Substanzen, welche eine Kraft besitzen, die festen Theile des Körpers aufzulösen, und das Gewebe derselben zu zerstören.

Cautel: Vorsichtsregel, Vorbehalt, Bedachtnehmung, Verwahrung.

Caution: Vorstand, Bürgschaft, Pfandgeld, Unterpfand, Haftgeld, Sicherheit, Sicherstellung.

Cavalcade: Reitzug, Prachtritt; Lustritt.

Cavallerie: Reiterei, berittene Soldaten. Zur schweren Reiterei gehören die Kürassierer und Carabinirer (Panzerritter), — und zur leichten die Chevaux legers, Dragoner, Husaren und berittene Frei-Compagnien.

Cavallier: Edelmann, Ritter; Herr (im Gegensatz der Dame, des Frauenzimmers).

cavalliermäßig: nach Art eines Edelmanns, im Hoftone; leichtweg z. B. studiren, übersetzen.

Cavallier-Parole: Ehrenwort — des heutigen Adels. So wie dieses jetzt so gemein geworden ist, daß man keinen Heller mehr darauf leiht, statt daß eines alten deutschen Ritters Ehrenwort so viel galt, wie ein Eid und eine Hypothek (ein Unterpfand), eben so sehr ist das auf Ehre! verschrien.

Cavata: arienmäßiger Gesang.

Cavent (Cavente): ein Bürge.

Caviar: Störrogen; Rogen-Eier.

cavilliren: verdrehen, zum Gespött machen; äffen.

caviren: gutsagen, bürgen für Einen, Sicherheit stellen auf Jemandes Vermögen oder Geld durch schriftliche Anweisung; Vorstand setzen.

cediren: abtreten, weichen, nachgeben; bonis cediren: seine Güter den Gläubigern überlassen.

celebriren: feiern, feierlich begehen.

Cement: Bindemittel, Mauerkitt.

Cementsschicht: Verbindungsschicht aus Theer und Kalk.

Censal, (von censualis), der Mäkler.

censiren: beurtheilen.

Censit: Zinsmann.

Censor: Beurtheiler, Schriftschauer, Buchschauer. Censor morum: Sittenaufseher.

Censur: Beurtheilung, Schriftschau; Vorprüfung in dem engern Verstande. Censur ertheilen, verweigern, vordrucken; hier könnte man Genehmigung gebrauchen.

Census: der Zins, die Zinse.

Cent, als: pro Cent, (für das Hundert), auch in Zusammensetzungen, als Centgraf, u. s. w.

Cento: Flickwerk, Stoppelgedicht.

Central-Feuer: eigenthümliche und innere Wärme — der Erdkugel.

Central-Finsterniß: ringförmige Sonnenfinsterniß.

Centrifugal-Kraft: abstrebende Kraft.

Centripetal-Kraft: anstrebende Kraft.

Centrum: Mittelpunkt, Senkpunkt.

Cercle: Gesellschaftskreis, Zirkel, Kränzchen.

Ceremonie: Feiergebrauch, Feierlichkeit; Aeußerlichkeit z. B. in der Religion.

Ceremoniel: Hofgebrauch.

ceremoniöse (geckische) Höflichkeit.

Ceroplastik: Kunstarbeit in Wachs.

Certificat: Bescheinigung, Beglaubigungsschrift.

certiren: wetteifern, streiten, kämpfen; Stellen wechseln in der Schule.

Cervelatwurst: Hirnwurst (Niederd. Brägenwurst), dicke Fleischwurst.

Cession: Abtretung, Ueberlassung — z. B. cessio der Güter (bonorum).

cessiren: aufhören, eine Zeitlang; ein Ende haben.

Chaftan (Kaftan): langer weiter Mantel von groben baumwollenem Zeug mit gelbseidenen Blumen, als Ehrenkleid im Orient 2c.

Chagrin (spr. Schagrän; sch gelinde); Gram, Drangsal,

sal, Verdruß, Kümmerniß; 2) Seekatzenhaut und ähnlich zubereitetes Leder, Reibleder; 3) eine Art leicht seidnes Zeug, mit erhabnen Tüpfelchen auf der rechten Seite. Durch die eine seiner Flächen hat es einige Aehnlichkeit mit dem Reibleder. — Die Eselshaut liefert den sogenannten Chagrin, oder Sagri der Morgenländer: wiewohl man auch die Rückenhaut der Pferde und Maulesel zu gleicher Absicht anzuwenden pflegt.

chagriniren: zornig, verdrießlich machen. Sich chagriniren (grämen, bekümmern): zornig, sorgenvoll seyn.

Chaise: Rollwagen, leichter Wagen.

Chaland: Kundmann; auch eine Art leichter Fahrzeuge.

Chalandise: Kundschaft.

Chaloupe: ein kleines, spitziges Schnellschiff, insgemein großen Schiffen angehängt, womit man Volk und Waaren ans Land bringt. Der Nahme ist nicht ursprünglich französisch; die Wurzel des Wortes liegt noch in schlupfen. Holländ. Sloep. Was in Amerika Sloops heißt, (zuweilen durch Schaluppen, Schaluppen übersetzt), das nennt man in unsern europäischen Gegenden Jagden.

Chamade: Ergebungsmarsch, Zeichen zur Uebergabe einer Stadt und Festung.

Chamäleon (das): 1) Schillereidexe, von schillern, d. i. Farben spielen; sie verändert ihre graue Farbe, wenn sie zornig ist; jedes Auge kann sie nach besondern Richtungen wenden. 2) Meister in der Verstellungskunst, jeden Schein anzunehmen fähig.

chamarriren: verbrämen.

Chamarrüre: Verbrämung.

Chambre: Kammer, Zimmer. Valet de chambre: Kammerdiener.

Champ, Champ de bataille: Schlachtfeld.

Champignon, aus dem Lat. Campinio, der Feldschwamm, Erdschwamm, Herrenschwamm; an einigen Orten: Brachmännlein, Drüschling. — Ein andres ist Champion: Kämpfer, Verfechter. Mit dem Champion kommt völlig überein Kämpe, ein alter aufnahmwerther Ausdruck.

Chamsin — in Aegypten ein furchtbarer südwestlicher Wind (Wind der 50 Tage), der die ganze Luft mit äußerst ermattender Hitze und mit einem Sandstaub erfüllt, welcher aller Gegenstände Licht ändert, auf dem Nil einen Sturm erregt, und jeden der von ihm ergriffen wird, fast blind macht und erstickt.

Chan: Oberhaupt der Tatarn.

Chance: vom lat. cadentia, ein Fall, Glücksfall im Würfeln.

Change: Wechsel.

changeant: schielig, doppelfarbig; — abwechselnd, wandelnd.

Changement: Aenderung, Religionsänderung.

changiren: verändern, tauschen, schillern, (Farben spielen).

Chaos, (spr. Kaos) (das): Urgemeng, Urgemisch, Urmengsel; Mischklump, Verwirrung, Gewirre, Wust, Unordnung.

chaotisch: wustig. Dies Wort hat J. H. Voß in Umlauf gebracht. Ein chaotischer (verwirrungsvoller) Vortrag.

Chapeau-bas: Kleinhut. Wörtlich heißt es: Hut ab; z. B. ohne Anstoß könnte man sagen: Hut ab geben, so wie Hand in Hand. — Hr. Campe setzt „Armhut" dafür. — Kein Franzose versteht mich, wenn ich von meinem Chapeau-bas, oder wohl Chapeau-bas Hut spreche. Bei ihm heißt: Chapeau-bas: „Nehmen Sie den Hut ab!", und Claque,

ein Armhut. — Komisch ist es, wenn Deutsche statt Mannspersonen und Frauen, von Chapeaux und Damen reden.

Chapeau-bonnet: Mittelding zwischen Hut und Haube, also: Huthaube; eine Art von Casque, fast in Form eines Lauferhutes.

Chapitre: Kapitel, Punkt, Materie, Redestoff.

Charade, (Scharade): Räthsel.

Charakter: 1) Zeichen, Schriftzug; 2) Merkmal, Unterscheidungszeichen, das Eigenthümliche z. B. eines Wortes; 3) Gemüthseigenschaft, Sittengepräge, was der Mensch nie ablegt und verliert, was er nie, und Dem er Alles aufopfert; 4) Amt, Amtsnahme, Rang; Ehrenbenennung.

charakterisches (eigenthümliches) Zeichen.

charakterisiren: auszeichnen, schildern, kenntlich machen; entscheiden.

charakteristisch: unterscheidend.

Charge: Bedienung, Amt, Stelle, hohes Ehrenamt. Das Wort Dienst wird freilich von den höchsten und vornehmsten Stellen im Lande wohl nicht gebraucht, — man pflegt aber alsdann die Mehrzahl Dienste zu setzen.

chargiren: beladen; angreifen, schlagen, — schießen.

Charitativ-Gelder: milde Unterstützungsgelder.

Charité: Liebe, Mildthätigkeit, Barmherzigkeit; das Krankenhaus, die Krankenversorgung.

Charlatan: Afterarzt, Quacksalber, Marktschreier auf der Bühne, Windbeutel — auf dem Lehrstuhl, in Schriften u. s. w., Praler. — Vor alten Zeiten, als die Aerzte noch auf ihren Studierzimmern saßen, die Leiden ihrer preßhaften Mitbürger wogen, fühlten, und tiefforschend in der Natur, den Hülfsmitteln dagegen nachgrübelten, — fuhren sie noch nicht herum; ihre Wohnungen waren Lazarethe, aus welchen sie sich

von ihren aufgenommenen Kranken nicht entfernten, oder wenn sie es thaten, zu Fuße ausgingen. Damals trat in Paris ein Genie von Arzt auf, der besser für sich zu rechnen, als zu arzen verstand. Er hieß Latan, schaffte sich einen kleinen, mit einem Pferde bespannten Wagen (Char) an, worauf er seine Arzeneien für alle mögliche Krankheiten gepackt hatte. So zog er durch die Straßen von Paris, um sich Kranke aufzusuchen, und seine Arzeneien, die er ausrief, an den Mann zu bringen. Er war der erste fahrende Doctor, und das Umherfahren durch die Straßen machte ihn berühmt. Sobald er angerollt kam, rief man ihm jauchzend entgegen: „Voila le char de Latan!" und daher entstand das abgekürzte Charlatan; welches in jenem barbarischen Zeitalter der Titel eines fahrenden Doctors war. — Jetzt in den Tagen der Aufklärung hält man Den für einen Charlatan, der zu Fuße gehen muß, weil er nicht die vorzüglichste Wissenschaft eines Doctors besitzt, sich einen Char, oder Doctorwagen anzuschaffen.

Charlatanerie: Großsprecherei, Marktschreierei.

Charlatanismus: Ruhmredigkeit bei mäßiger Gelehrsamkeit.

charmant: schön, reizend, einnehmend, bezaubernd.

charmiren: einnehmen, bezaubern, — liebäugeln mit einem Frauenzimmer.

Charnier: das Gewinde, an einigen Orten Gewerbe, oder Gelenk.

Charpie (von carpere, ausziehen, pflücken): Zupflinnen, Schabsel. Niedersächsisch: Rebbels (Gerebbelse) — von rebbeln, zupfen.

Chartepartei: Vertrag, der mit dem Eigenthümer des Schiffes errichtet wird, wenn Mehrere zusammentreten, und ein ganzes Schiff miethen, um es zu befrachten.

Charteque (Scharteke): ein Schriftchen, eine unbedeutende Schrift.

Charybdis: Strudel.
Chatelain: Burgvogt.
Chatoulle (Schatull): Geldkästchen, Geheimkästchen, Hausschatz eines Fürsten; Staatskasse.
Chaussée: Steindamm*), Steinstraße, Pflasterweg, Pflasterstraße, mit klein geschlagenen Steinen belegt oder gepflastert, hoher Steinweg. — Das von Hr. Campe vorgeschlagene Wort Kunststraße klingt unangenehm**).
Chaussure (spr. Schoßür): Hosenwerk, Schuh und Strümpfe, Fußzeug, das ehedem mit den Hosen zusammensaß.
Chavot (Schavot): Blutgerüste. Auf vot liegt der Ton.
Chef: Oberbefehlshaber, Vorgesetzter. Haupter wird das erste Wort wohl noch nicht verdrängen. Chef d'oeuvre (das f wird nicht ausgesprochen): Meisterstück.
Chemeau: Salbungsmützchen, ein Mützchen von feinem Zeuge, das gleich nach der Taufhandlung dem Kinde aufgesetzt wird.
Chemise: das Hemde; eine Art von Schlafrock, Frauenzimmertracht.
Chenillen: Sammtschnürchen.
Cherub — bezeichnete bei den Ägyptern Dasjenige, was bei den Lateinern und Griechen Donnerpferd und noch jetzt bei deutschen Dichtern Donnerwagen genannt wird, und worunter man den Donner selbst verstanden wissen will. Nach Verweisung der ersten Menschen, fand es Gott für gut, die Verbrecher von dem abermaligen Besuche des Paradieses abzuhalten.

*) So sagte man schon vor 120 Jahren.

**) Jeder gemeine Stein- und Knittelдamm könnte auch so heißen.

Deshalb gebrauchte Er die dortige Gegend sehr bequem zu seiner Absicht. Er ließ sich den harzigen Boden entzünden, und so oft es etwa die ersten Menschen wagten, zu dem Ort ihrer Glückseligkeit zurückzukehren, bewegten sich die in die Höhe steigenden unterirdischen Flammen in Gestalt feuriger Schwerter. — Cherubim waren nach dem ersten ursprünglichen Begriffe, furchtbare und wunderbare Thiergestalten, die nach der Sage der frühen Welt, den Zugang zum Baum des Lebens bewachten. Hinter einem hohen Gebirge (so hatte sich die Sage gebildet) lagen die seligen Auen des Paradieses, das Niemand der Nachkommen Adams gesehen hatte. Noch Ezechiel setzt die Cherubim auf den Berg der Elohim in Eden. — Das feurige, sich hin und her bewegende Schwert, kann man von den Wundergestalten selbst trennen und bloß dabei an das mit Wolken bedeckte hohe Gebirge denken, von dem häufige Blitze ausfuhren, und annehmen, daß in der Sage vom Paradiese das Aussehen dieser Wundergestalten unbestimmt gewesen sei. Mose, der sie in die Stiftshütte aufnahm, gab ihnen Sphinxengestalt (mit Flügeln und Angesicht), weil er zwischen dem fabelhaften Thier und den ägyptischen Sphinxen Aehnlichkeit bemerkt hatte. Nun hob man sie in die Wolken, um die Herrlichkeit Gottes dort zu tragen, so wie hienieden in der Stiftshütte. Nun ist Cherub geflügeltes Geschöpf, auf dem Gott fliegt, und Jehovah heißt ein Gott, der über dem Cherub thront. Im Ezechiel endlich bekommt er eine künstlichere Zusammensetzung. Zwar, wo ihn Ezechiel in den Tempel setzt, wagt er nicht, Menschenantlitz anzubringen; hingegen in den Wolken haben die Cherubim 4 Angesichter, das eines Menschen, Stiers, Löwen, Adlers, je nachdem sie von einer Seite angesehen werden.

Chevallier: Ritter, Edelmann.

Chevaux legers: leichte Reiter; sie sind statt des

schweren Harnisches mit einem ledernen Collette bekleidet.

Chicane: hämisches Hinderniß, listiger Aufenthalt, Schurkerei, Duckmäuserei, Rechtsdreherei, Schlangenwendung, (Niederdeutsch Flausen).

Chicanerien: Schelmkniffe, Scherereien, Plackereien.

Chicaneur: Betrieger, Placker, Rechtsverdreher.

chicaniren: mit Schelmkniffen zusetzen, (drillen Niederd.), plagen.

Chiffre, Chiffer: Zug, Ziffer, verzogener Nahme.

Chignon: Nackenhaarbund, Nackenwulst.

Chiliasmus: Glaube an das tausendjährige Reich.

Chiliast: der das tausendjährige Reich glaubt.

Chimäre: Einfall, leere Einbildung, Grille; Unbild, Luftgemälde, Täuschung.

chimärisch: ungereimt, ungeheuer.

Chiragra: Handgicht.

Chirographum: Handschrift, eigenhändige Schrift; in alten Schriften Handfeste (ein zweideutiger Ausdruck).

Chiromant: Handwahrsager.

Chiromantie: Weissagung aus den Händen und den Linien derselben.

Chirurgie: Handarzeneikunst — ist in einigen Fällen schicklicher als Wundarzeneikunst, auch dem griechischen Ursprunge gemäßer.

Choc (Schock — ist ursprünglich deutsch): Angriff, Anlauf, Ansturz, Schlag.

choisiren: aussuchen, erwählen.

Cholera: Gallsucht — humida: Gallenfluß, — sicca: Rülpssucht.

cholerisch: gallsüchtig, warmblütig, jachzornig, feurig aufwärts strebend, zum Zorn geneigt.

choquiren: beleidigen, anfallen, anstoßen, zusammenstoßen und schaukeln; Aufsehen machen. (Ehedem: schocken.) Niederd. schuckeln.

Chor — in verschiedenen Bedeutungen, ist unübersetzlich, außer in der Musik könnte es Allsang heißen. Hr. C. W. Heinzelmann setzt: Schaar z. B. von Musikmachern. — „Der Chor Salz" — bei den Lüneburgischen Salzwerken hält bis auf die neueste Veränderung, 4 Tonnen oder 24 Scheffel.

Choral: einfacher Kirchengesang.

Chorda: die öftere schmerzhafte Aufrichtung des männlichen Gliedes, bisweilen mit einer Krümmung desselben begleitet. — Achillis, die starke Spannader der Wadenmuskeln.

Chorde: die Senne.

Choreographie: Tanzverzeichnung.

Choriambus: Schaukler, Aufsprung, ein Fuß im Sylbenmaaß, viersylbig, die erste und letzte Sylbe lang, die beiden mittelsten kurz, z. B. „Donnergesang, — Schrecklich erscholl."

Chorion (spr. K.): das Aderhäutchen, die Lederhaut, äußerste Haut des Umfangs, die Afterbürde einer Frucht im Mutterleibe.

Chorographie: Gegendbeschreibung.

Choroidea: die erste Haut des Eies, die schwärzliche Aderhaut.

Chrestomathie: Anweisung das Nützliche zu lernen; Abschnitte aus vorzüglichen Schriftstellern.

Chrie: kurze Rede, Schulrede; Ausführung.

Chrisam (Chrisma): Weihöhl, Weihe-Oehl. Auch Chrismation.

chromatische: (halbschreitige) Tonfolge.

Chronik: Jahrbuch, Zeitbuch, Zeitgeschichte, Zeitverzeichniß.

Chronikant, Chronist: Zeitbuchverfasser.

Chronique scandaleuse: Schandzeitbuch — von ärgerlichen Geschichten; Lästergeschichte, Klatschgeschichte.

chronische (langwierige) Krankheit.
Chronographie: Zeitbeschreibung.
Chronologe: Zeitforscher.
Chronologie: Zeitkunde.
chronologisch: nach der Zeitfolge. Chronologische Ordnung: Zeitordnung; chronologische Abhandlung: Abhandlung über die Zeitrechnung.
Chrysolide: Dattel, d. i. Puppe, in welche sich die Raupe verwandelt.
Chrysolith: Goldstein.
Chrysopras: Goldpraser, ein Edelstein.
Chylificatio: Milchkochung, wenn der Nahrungssaft von dem Magen und den Gedärmen in die Milchadern abgesondert wird.
Chylologie: Lehre von dem Milchsaft (Verdauungssaft).
Chylus: Milchsaft, Nahrungssaft, Verdauungssaft.
Chymiatria: chymische Arzeneikunst.
Chymie: Scheidekunst, Schmelzkunst.
Chymiker, Chymist: Scheidekünstler, Schmelzkünstler.
Chymus: der Magenbrei, eine graugelbe, einförmige und schleimige Masse (Materie), welche aus dem Milchsafte herkommt.
Cicerone, Cicero: Herumführer (der Fremden); Vorzeiger der alten Kunstwerke (in Italien).
Cicisbeo: Beimann, Mannvertreter. Mit den Cicisbeen erscheinen die römischen Frauen in allen Gesellschaften. Die Cicisbeen warten ihnen des Morgens bei dem Putztisch auf, und führen sie in die Messe; nach Tische gehen sie spazieren, und dann wieder zusammen nach Hause. Diese Gewohnheit ist bei ihnen anständig und der Höflichkeit gemäß, so daß sie dabei sich gar nichts Unerlaubtes vorstellen.

Cigarro: eine gewisse Art Tabakspfeifen in Spanien, die aus einem zusammengerollten Papier bestehen, in dessen einem Ende ein Stückchen Tabak eingewickelt ist, welches man anzündet und so den Rauch durch das Papier zieht. —

Ciment: Bindemittel.

Cipayen: eingeborne Ostindier, die auf europäische Art bewaffnet und geübt sind, und aus welchen dem größten Theile nach, die Landmacht der Engländer in Ostindien besteht.

Circuit: Umschweif.

Circuitus: Umkreis, Umlauf, Kreislauf.

Circulation: Umlauf.

Circumferenz: Umfang; Begränzungslinie überhaupt. (Peripherie hingegen ist Umkreis, regelmäßige Kreislinie.)

Circumflex: ein Hütchen. (Eine Art von Accent, der zu erkennen giebt, daß die damit bezeichnete Sylbe lang ist.) (^).

circumscribiren: mit Linien Etwas umziehen, einschließen; einschränken, ins Kurze fassen, Etwas weglassen.

circumspect: vorsichtig, behutsam.

Circumspection: Vorsicht.

Circumstanz: Umstand, Bewandtniß, Ereigniß.

Circumstanzien: Umstände.

Circumvallationslinie: Umwallung, Umschanzungslinie.

Circumvention: Vernachtheiligung, Ueberlistung, Betrug.

Circus: Kreis, Rennplatz, Rennbahn.

Cirkel: Kreis, Umkreis; Kreislauf z. B. der Veränderungen. In der Vernunftlehre: eine fehlerhafte, im Kreise herumlaufende Erklärung. — Für das Werkzeug zur Beschreibung eines Kreises müßte man eigentlich

sagen: ein Kreiser, oder Kreiszeug. (Niederdeutsch Passer.) — Für Gesellschaftskreis, Kränzchen — wird das Wort Zirkel auch genommen.

Cirkular: Umlauf, Umlaufsschreiben; Kreisschreiben. (Cirkularschreiben).

Cirkulation: der Kreislauf, — Umlauf z. B. des Blutes. Cirkulationsröhre: Leitungsröhre.

cirkuliren: umlaufen, im Umlauf befindlich seyn. Um das schleppende iren zu meiden, sagt man zirkeln.

Cirkus (Circus): Kreis, Rennplatz, Rennbahn.

Cisalien: Abschnittlinge der Münzen; Münzabfälle (Gekrätz).

Cise: der Münzstock, Prägestock.

Cisterne: Wasserkeller, Wassergrube. Cisterna chyli: ein großes Fließwassergefäß für den Milchsaft, an beiden Seiten kegelförmig, und in der Mitte sehr breit. Zuweilen besteht es aus zweien, oder dreien Gefäßen, selten aus mehreren der Art; Auffangfaß.

(Citadelle) Cittadelle: Stadtfestung, Schloß.

Citation: Vorladung; Bemerkung, Anführung einer Stelle eines Schriftstellers. Citatio edictalis: obrigkeitliche Vorladung; — peremtoria, gerichtliche Vorladung mit einer bestimmten Zeitfrist; — realis, verhaftende Vorladung.

citiren: vorladen, vor Gericht; aufrufen; eine Stelle aus einem Buche anführen.

cito: eilig, geschwind, schnell, (auf Briefaufschriften).

Citrulle: die Wassermelone.

Cittadelle: Stadtfestung, Schloß, Beifestung.

civil: bürgerlich; höflich, gesittet; billig; z. B. civiler (billiger) Preis; gefällig, artig, fein.

Civilegium: Schein, daß Jemand aus einer gewissen Stadt sei.

Civilisation: Sittigung, Versittlichung, Entwildung.

civilisiren: gesittet, höflich machen, verfeinen.

Clairet: der Bleicher; — Röthling, zum Unterschiede von Paillet. Nur vom Wein.

Clair-obscur: das Helldunkel, Lichtdunkel.

clandestin: heimlich. Clandestina sponsalia: Winkelverlobung.

Claratum; Claret: künstlicher Wein.

Clarificatio: die Läuterung.

clarificiren: beweisen, ins Licht setzen.

clariren: für die ins Schiff geladene Waaren die Zölle entrichten.

Classe: Ordnung, Gattung, Stand, Reihung, Stellung, — Schule. (Die Classen müssen für jede Hauptgattung der Wissenschaften abgesondert seyn.)

Classification: Reihung, Stellung, Vertheilung in Klassen, Rangordnung, Haupteintheilung.

classisch: von der ersten Ordnung, schulrecht z. B. ein Nahmensverzeichniß. Classische (kunstrechte, sprachrichtige, meisterhafte, musterhafte, vorzügliche) Schriftsteller.

Clause: Grenzpaß; — Mönchswohnung, Einsiedlerwohnung.

Clausel: eine schriftlich eingeschlossene Bedingung, Vergleichspunkt, Ausbedingung; Beschränkung, Einschränkung.

Clausula: der Beschluß; die Einschränkung — Salutaris: Anrufung des mildrichterlichen Amtes.

Clausur (die): der Bücherhaken, das Bücherschloß.

Clavicembel d'Amour: ein Schlagwerkzeug, das 3 bis 3½ Elle lang ist, und halb gesponnene, halb ungesponnene Saiten hat, die mit messingenen Stiften berührt werden. Die Saiten liegen auf einem etwas hohen, mit elfenbeinernen Sättelchen belegten Stege. Gottfr. Silbermann (aus Meissen), weiland Hof-

und Land-Orgelbauer in Dresden, erfand dieses Instrument im J. 1727. — Clavicembel, oder Cembalo-angelico ward zu Rom 1777 erfunden, — von dem gewöhnlichen Flügel nur darin unterschieden, daß anstatt der Rabenfedern, kleine mit Sammet überzogene Stückchen Leder über die Metallsaiten des Instruments wegfahren. Diese Theile ahmen das Weiche eines zarten Fingers nach, und bringen einen Schall hervor, der aus dem Tone einer Querflöte und einer sanften Klocke zusammengesetzt ist.

Clavicylinder: ein Werkzeug, auf welchem man jeden Ton halten, und durch mehr oder weniger Druck anwachsen oder abnehmen lassen kann. Dr. Chladni erfand es 1799.

Clavicymbel: ein Flügel (musikalisches Werkzeug).

Clavier, Clavile: Saitenbrett.

Clavis, (philologischer): Schlüssel zur Sprachenkunde, — der die Stelle eines Wortbuches vertritt, und also auch Worte, deren Bedeutung bekannt ist, mit aufnimmt.

Clemenz: Güte, Gnade, Herzensgüte; Erbarmen.

Clericat: der geistliche Stand.

Clericus: ein Geistlicher, Religionslehrer, Prediger.

Clerisei: die Geistlichkeit; in alten Büchern Pfaffheit.

Clerus: die Geistlichkeit, der Lehrstand.

Client: Pflegling, Schützling. — Es war eine beständige Gewohnheit in Rom, daß Bürger von der niedern Klasse sich unter den Schutz eines angesehenen Patriciers unter den Nahmen Clienten begaben. Als in der Folgezeit die Macht und Herrschaft der Römer anwuchs, begaben sich ganze Völkerschaften unter den Schutz der vornehmsten Senatoren.

Clima (Klima): Himmelsstrich, Himmel; Himmelsgegend und deren Beschaffenheit.

climacterische Jahre: Stufenjahre.

Climax: Aufstufung, Steigerung; wenn man die Begriffe nach ihrer Wichtigkeit auf einander folgen läßt, und das Stärkere immer dem Schwächern nachsetzt.

Clinica (Klinik): Lehre vom Besuchen und Heilen der Kranken, die im Bette sind.

clinisch: bettlägerig.

Clinoides, Apophyses clinoideæ: bettförmige Fortsätze des Keilbeins vom Hirnschädel.

Clique: Mitgenossenschaft, Spießgesellschaft; Rotte. Eigentlich die Verwandtschaft (Sippschaft), oder Inbegriff der Verwandten.

Clitoris: das Schamzüngelchen, der Kitzler, die weibliche Ruthe.

Cloak: Abtritt, Kothschlund, Schundgrube, Abflußgraben.

Coadjutor: Gehülfe und vorausbestimmter Nachfolger eines hohen Geistlichen.

Coagulation: Gerinnung der flüssigen Körper.

coaguliren: zusammenrinnen, gerinnen.

coætaneus: Altersgenoß, Zeitgenoß, Mitzeitler.

coalesciren: zusammenschmelzen, d. i. zergehen.

coalisiren: zusammenrinnen, zusammenschmelzen.

Coalition: Zusammenschmelzung, Bündniß, Verein; Anschließung.

Cobochons: geschnittene Edelsteine, welche hohlgeschnittene Figuren haben, deren Oberfläche aber nicht flach, sondern gewölbt ist.

Cocconiera: Coconkammer. In diese werden die Cocons gebracht, die man in den Spinnereien in Piemont durch die Ofenhitze erstickt hat, und auf Bretter gelegt, wo sie oft umgewendet werden müssen, um die Insecten abzuhalten.

Cochenille, eigentlich vom Lat. coccus, die Scharlachbeere. Die wirkliche Cochenille wird nur aus einer Art von Schildläusen angefertiget, deren Heimath Mexiko und das südliche Amerika ist. Dieses Thierchen Coccus cacti coccinelliferi Linn. heißt Scharlachlaus.

Cocon: Hülse der Seidenraupe, Seidenknäul.

Codex: alte Handschrift; Sammlung von Schriften; ein Buch.

Codicill — hat eine deutsche Bildung, ist allgemein bekannt und bequem. Eigentlich ist es Beilage, Anhang zum Vermächtniß, oder auch ein eigenhändiges minder feierliches Testament. Zuweilen heißt es das geheime Archiv.

Coefficient: der Mitmehrer (der andern Zahlen). Er ist eine entweder von dem Multiplicando (Hauptmehrer) oder dem Multiplicator.

Coëffure: Kopfputz, Hauptschmuck, Aufsatz.

Cölison: Himmelsklang. Das fremde Wort ist eine Benennung eines harmonischen Klaviers, welches der Uhrmacher Hr. Maslosky in Posen im J. 1804 erfunden hat. Es hat einen Umfang von 4 vollen Oktaven. Jeder Ton hat eine Drahtsaite, die nicht durch das Anschlagen eines Hammers wie beim Pianoforte, sondern durch einen dünnen horizontal liegenden Stab von Spillbaumholz, durch einen Einschnitt aufgefangen wird.

Cönobit: ein Mönch.

Cötus: Versammlung, Haufen, Rotte.

Coffre. Dies Wort kann vielleicht aus dem Deutschen Kober entsprungen seyn. Im Hochdeutschen haben wir nur die Worte Kasten, oder Kiste und Lade. Oberdeutsch: Truhe.

Cognat: Verwandter von Mutterseite.

Cognition: das Erkenntniß, der Spruch, das Urtheilsrecht, die Gerichtsbarkeit.

cognosciren: erkennen, zu beurtheilen haben.

Cohärenz: Zusammenhang, Fuge, — Dichtheit z. B. der Säfte. Anziehung z. B. der durchsichtigen Materie mit dem Stoffe des Lichts.

Cohæres: Miterbe.

cohäriren: zusammenhängen.

Cohäsion: Zusammenhang.

Coheleth, Koheleth: Salomo's Prediger übersetzt man das hebräische Wort, oder Koheleths Lehren. Salomo kann aber nicht Verfasser seyn. Es scheint ein lebensmatter Welt- und Menschenkenner (ermatteter Weiser, Forscher) gewesen zu seyn, (das Arabische Kohel heißt nach der 7ten Conjugation soviel als: „er war schwach"), der die beßte Zeit seines Lebens einem nutzlosen Streben nach idealischer Weisheit und Gerechtigkeit geopfert hatte, und der nun, in der angenommenen Person des Salomo seine jüngern Zeitgenossen vor diesem Abwege warnet, und ihnen eine bessere Anweisung zur Lebensklugheit und zum Lebensgenuß hinterläßt. — Die Form dieses Buches ist bruchstückmäßig.

Cohorte (die): das Geschwader.

Coitus: Begattungsgeschäft, Begattung, Liebesübung; Verein.

Colik: Darmgicht, Bauchgrimmen. (Kolik).

Colla: der Kleber (macht den vorzüglich nährenden Stoff im Mehle aus).

Collaborator: Mitarbeiter.

Collaterales: Seitenverwandte.

Collaterallinie: Seitenverwandtschaft.

Collation: 1) eine Halbmahlzeit; 2) Vergleichung, Durchzählung der Bogen — eines Buches.

collationiren: 1) Zwischenmahl halten, Erfrischungen nehmen; 2) vergleichen, gegen einander halten, durchzählen, überzählen.

Collator: 1) Verleiher, oder Ernenner — eines Amtes; 2) Vergleicher der Lesarten, Ausgaben, Handschriften.

Collatur: Verleihungsrecht, das Recht eine Pfarre zu vergeben.

Collectaneen: Sammelbuch, Auszüge, Auszugssammlung.

Collecte: Gabensammlung; — Kirchenspruch.

Collection: Sammlung.

Collectiv=Glas: Brennglas; Hauptglas.

Collectivum: Sammelwort, Mengenahme.

College: Amtsgehülfe, Amtsgenoß, Gehülfe.

collegialisch: gesellschäftlich, amtsbrüderlich.

Collegiat: Versammlungsglied. Collegiat=Kirche: eine Kirche, die von Domherrn bedient wird, die unter einem Dechant oder Probst stehen.

Collegium: Amtsgesellschaft, Ausschuß, Rath; Versammlung; Vorlesung.

Coller: Reitjacke; Halskragen an einem Hemde, Kragen von 2 Blätterchen (Bäffchen).

Colli: die Mehrzahl von dem ital. Collo.

collidiren: zusammenstoßen, in Streit gerathen.

colligiren: sammeln.

Collision: Gegenkampf, Zusammenstoß, Streitfall.

Collo: ein Ballen Waare. Oft so viel als Kiste.

colloquiren: sich besprechen, unterreden.

Colloquium: Unterredung — caritativum: Religions=Vereingespräch.

colludiren: unter einer Decke spielen, sich untereinander verstehen.

Collusion: Verständniß, Einverständniß.

Colon: der Grimmdarm (Mastdarm); Doppelpunkt (Kolon).

Colonel: ein Oberster — beim Regimente.

Colonial-Waaren: diejenigen Naturerzeugnisse, welche Seemächte in ihren amerikanischen Besitzungen gewinnen, Kaffee 2c.

Colonie: Pflanzstadt, Niederlassung, — Volkspflanzung, Pflanzort. **Colonien** sind Länder, die dem Mutterlande ganz unterwürfig sind. Coloniehandel der Art treiben die Engländer, Franzosen, Spanier, Portugisen, Holländer mit Ostindien und Amerika. Diese Colonien sind von bloßen **Factoreien** unterschieden.

Colonie-Korb, (Magazinkorb): ein Bienenstock, dessen man sich zur Erhaltung des Honigs und Wachses bedient, da man von Zeit zu Zeit einen, mit einem Schieber und Flugloche versehenen neuen walzenförmigen Korb untersetzt, und den obersten mit Honig angefüllten, von den Bienen verlassenen Korb, nachdem man den untern zugeschoben hat, wegnimmt.

Colonist: Neuanbauer, neuer Einwohner, Ansiedler, Fremdling.

Colonnade: **Säulenreihe, Säulenstellung** (nicht immer Säulengang); jede Verbindung mehrerer Säulen unter einem Hauptgesimse, z. B. auch nur in einer Reihe oder Rundung zu einem offnen Tempel oder einer Vorlaube.

Colonne: Zug eines marschirenden Heeres; ein langer daher ziehender Haufen Soldaten. — **Marschzug** wird das fremde Wort nicht verdrängen, das schon eingebürgert ist.

Colophonium: Geigenharz.

Coloquinte: **Bittergurke** — aus Syrien, Aleppo, den Inseln des Archipels und beiden Indien. In dem Mark ist eine Menge kleiner bräunlicher und plat-

ter Saamen eingeschlossen. Dieses Mark ist eines der heftigsten Abführungsmittel, welches selbst äußerlich auf den Unterleib gelegt, wirket.

colorieren: anfärben, mit Farben ausmalen; — beschönigen, entschuldigen.

Colorit: Farbenauftrag, Farbenspiel, Farbenschlag, (Färbung, Farbengebung sind nicht recht passend).

Coloß (Koloß): ein großes Standbild; übermäßig großer Mensch; Riese.

colossale (übernatürliche, ungeheure) Größe, Schatten.

Colporteur: Kleinkrämer, — Buttenträger, Reffträger, Wasserträger.

Columne: Spalte, Schriftsäule, — Abtheilung durch Linien; Halbseite in einem Buche.

Coluren: diejenigen Mittagszirkel, welche beide Pole und die Mittellinie in den Aequinoctial- und Solstitialpunkt zerschneiden.

combabisiren: entmannen, Zeugungskraft benehmen.

Combat: Streit, Scharmützel.

Combattanten: Mitstreiter.

Combination: Verein, Vereinung.

combinatorische Analytik des Hr. Professor Hindenburg (in Leipzig) — zeigte den Weg, wie sich die Hauptaufgabe über die Umkehrung der Reihen (formulæ de serierum reversione), welche schwere Lehre die vorzüglichsten Mathematiker über hundert Jahre beschäftigte, auflösen lasse.

combiniren: vereinen, paaren, zusammenfügen, verknüpfen, in Zusammenhang bringen, — z. B. seine Gedanken vermöge des Erfindungsgeistes.

Comedones: Mitesser der Kinder — sind keine Würmer. Mangel an Reinlichkeit und einer zweckmäßigen Sorgfalt für die Haut macht die Kinder bleich

und siech. Die Haut ist an so manchen Stellen von verhärtetem Ausdünstungsstoff vollgepfropft.

Comes Palatinus: Pfalzgraf (ein akademischer Titel). In der germanischen Vorzeit war Pfalzgraf ein richterlicher Beamter von einem bedeutenden Range. Er hatte den Vortrag bei dem Könige und ihm war eine Gerichtsbarkeit beigelegt. Er war zugleich Hofrichter. In jeder Provinz und Militär-Statthalterschaft war außer dem Statthalter ein Hofrichter oder Pfalzgraf angesetzt.

Comet: Haarstern, Schweifstern. In alten Büchern: Strobelstern. (Die Schreibart Komet ist richtiger.)

Comitat: Begleitung.

Comitia: Reichstag, Landtag.

Comitiv: Freiheitsbrief.

Comma (Komma): Beistrich (in der Sprachlehre).

Commandant: Befehlshaber, Stadtbefehlshaber, Stadtoberster.

commandiren: befehlen.

Commanditar: der die Commandite führt.

Commandite: wenn Jemand einem Andern ein Kapital überträgt, um damit zu handeln, und ihm dafür den Gewinn, nach einer getroffenen Uebereinkunft zu zahlen.

Commanditist: derjenige, welcher die Commandite errichtet.

Commando: der Befehl im Kriegswesen; 2) ein zu einer besondern Verrichtung abgeschickter schwacher Haufen Truppen; eine Partei.

Commende: Verleihung einer klösterlichen Pfründe an Einen, der kein Ordensmann ist; — die Pfründe.

commensurabel: gleichmessig.

Commentar: Erläuterungsbuch, schriftliche Auslegung. Kritischer Commentar: Angabe der kunstrichterlichen Beurtheilungsgründe.

Commentator: Anmerkungschreiber.
commentiren: auslegen, erläutern.
Commercien (Handel) treiben.
commercirende (gewerbliche) Angelegenheit, Lebensart.
Commercium (Commerz, das): Handelsverbindung, Handel, Handelsschaft; Umgang, Verkehr.
Commesso, oder florentinische Mosaik: eine Art von harten Steinen, die zusammengefüget werden, und nach den verschiedenen Farben der Stücke gewisse Figuren bilden.
Commination: Bedrohung.
Commis: ein Beauftragter, Handlungsdiener, — Aufseher — bei der Accise ꝛc.
Commiseration: Mitleiden.
Commissar: Abgeordneter, Verordneter, Bevollmächtigter, Besteller, Untersucher. Einer der von dem Feldherrn Befehl und Auftrag hat, Lebensmittel für die Truppen herbeizuschaffen; vollständig: Proviant-Commissar.
Commissariat (das): ein im Rücken der Armee befindlicher Ort, wo die Lebensmittel befindlich sind, sammt allen dazu gehörigen Commissaren und übrigen Leuten.
Commißbrot: Feldbrot.
Commission: Auftrag; Ausschuß, Vollmacht, Untersuchungsausschuß.
Commissionar: Geschäftsbesorger, Geschäftsträger.
Commissions-Handel. Da der auswärtige Kaufmann auf einem solchen Platze Commission giebt, für ihn zu verkaufen, oder einzukaufen. Oder: wenn der Waareneigenthümer seine Geschäfte auf entfernte Plätze weder in Person, noch durch seine Diener betreibt, sondern einem Andern aufträgt. Im Grunde ist dieser

Handel doch auch ein Eigenhandel, denn der Verkäufer ist ja doch auch Eigenthümer der Waaren vor dem Verkaufe.

Commitent: der Auftragende, Uebertragende; der einem Andern die Besorgung seiner Geschäfte anvertraut.

committiren: übertragen, vertrauen; verordnen zu Etwas.

Commodatum: Leihvertrag.

Commode: ein Putztisch, Putzkasten, — mit Schubladen versehener Kasten.

commode: bequem.

Commodität: Bequemlichkeit.

Commodum: Vortheil, Gewinn.

commoniren: erinnern, warnen.

commun: gemein.

Commune (die): Gemeinheit, welches zugleich für Corporation gelten kann — (Gesellschaftskörper ist zu lang und unbequem und selbst halb fremd).

Communicant: Abendmahlsglied, Abendmahlsgenoß.

Communication: Verbindung; Vertrautheit.

communiciren: 1) mittheilen, leihen, kundthun; 2) zum Abendmahl gehen.

Communion: gemeinschaftliche Theilnahme, Glaubensbezeugung, Abendmahlsfeier. Zur Communion (zum Abendmahl) gehen.

Communität: Gemeinschaft im Besitze; Gesellschaftssaal, Speisesaal; sonst auch Convictorium.

Comödiant: Schauspieler; comisch: Lachen erweckend.

Comödie (Komödie): Lustspiel; das lustige (Lustigkeit und Mitfreude erregende) Schauspiel.

compacisciren: einen Vertrag schließen.

compact: enge beisammen; fest, dicht.

Compacta: Verträge, Vergleiche.

Compagnie — ist ursprünglich Deutsch (Kumpaney), nur französisch gebildet, und wird durch Brüderschaft, Gesellschaft, Versammlung, Zusammenkunft, auch durch Verbindung ausgedrückt. Es heißt auch Haufe — (Bataillon ist Schaar); — oder Hauptmannschaft, so wie Corporalschaft für eine kleinere Unterabtheilung wirklich im Gebrauch ist. Im engsten Verstande führt diesen Nahmen nur ein solcher Haufe bei den Fußvölkern und Dragonern, dem ein Hauptmann vorgesetzt ist: dagegen er bei der Reiterei eine Escadron oder Schwadron genannt wird.

Compagnon: der Genoß, Gesellschafter, Mithelfer, Mitarbeiter, Mitgehülfe, Geselle, Gefährte, Theilnehmer*), — Gespan (ein altes Wort, für die Bedeutung der Worte: Handelsgenoße oder Handlungsgesellschafter, die zu lang und unbequem sind). Dieses Wort ist noch hin und wieder gebräuchlich, z. B. unter den Fuhrleuten.

Comparaison, Comparation: Vergleichung; Steigerung bei Worten.

comparativ: im Vergleich mit einem Andern. Der Comparativ: die Vergleichsstufe.

compariren: 1) erscheinen, sich stellen; 2) vergleichen, z. B. die Eigenschaftsworte, oder steigern.

Compaß: eine Magnetnadel in ihrer Büchse, darin die 32 Winde verzeichnet sind. Er zeigt dem Steuermann mittelst der sich immer nach Norden drehenden Magnetnadel das Verhältniß seines Weges (Courses) gegen die Mittagslinie, wobei jedoch die Kenntniß

*) Kompan, Kumpan — von dem ganz veralteten Worte Kume, d. i. Hülfe, Beistand. Von Kume kommt Kompe, ein Innungslied und ein mit Andern zugleich arbeitender Bergknapp (am Harze).

der Abweichungen sehr von Wichtigkeit ist; — ein Zirkel, womit man Figuren abmisset, und zum Theil zeichnen kann.

Compassion: Beileid, Mitleiden.

compatibel: mit einander stehend, verträglich, schicklich.

Compatibilia: Dinge, die sich zusammenschicken.

compelliren: antreiben, zwingen.

compendiarisch: auszugsmäßig, kurz, so gut man Etwas aus bloßen Auszügen lernen kann.

compendiös: kurzgefaßt, kurz beisammen.

Compendium: ein Auszug; Lehrbuch, in welchem die Gegenstände in möglichster Kürze abgehandelt sind.

Compensation: Vergütung, Kostenerstattung, Ersatz; Ausgleichung.

compensiren: ersetzen, (Eines gegen das Andere) aufheben.

Competent: Ansprüchling, Stellbewerber, Mitwerber, Mitsuchender, Bewerber; — competente (vollgültige, befugte) Richter.

competenter: auf die gebührende Art.

Competenz: Befugniß, Mitbewerbung.

Compilation: Zusammentragen, Stoppelei.

Compilator: Zusammenschreiber, Stoppler.

compiliren: zusammenstoppeln, zusammenraffen.

complaisance: Höflichkeit, freundliches, gefälliges Wesen.

complaisant: gefällig, höflich, angenehm.

complaniren: ebenen, von Schwierigkeiten befreien.

Complement: Ergänzung.

complet: vollständig, vollzählig; complette (vollständige, zulängliche) Begriffe in der Vernunftlehre; complette Volksversammlung, wie die Ekklesien und Concionen in den alten griechischen und römischen Staaten, wo jeder Bürger das Recht hatte, zu erscheinen und seine Stimme abzugeben.

completiren: vervollständigen; ergänzen, z. B. die Truppen.

complexe (vielbefassende) Begriffe, Redarten; — (verwickelte, zusammengestoßene) Krankheiten.

Complexion: Leibesbeschaffenheit, Gesundheitsanlage; Gemüthsbeschaffenheit, Gemüthsart.

Complicen: Mitgesellen, Mitschuldige, Mitverbrecher.

Compliment: Verbeugung, Gruß, Bewillkommung, Empfehlung, Höflichkeitsansprache, Begrüßung, Beifallsbezeigung, Ergebenheitsbezeigung, Schmeichelwort, Höflichkeitswort, Artigkeit, etwas Angenehmes das man Einem sagt. — Sehr charakteristisch ist der Ausdruck: „Je Vous fais mon compliment;" — er soll Beileid, Freude über angenehme Vorfälle, Beifall bezeigen. Ein Compliment hieß sodann überhaupt ein verbindliches, nicht so durchaus ernstlich gemeintes Wort. — Ich war bei Ihnen, um Ihnen mein Compliment (meine Aufwartung) zu machen. Ein Franzose würde verstehen: um Ihnen zu irgend einem angenehmen Ereignisse Glück zu wünschen. Es müßte ihm dann beifallen, daß faire compliment à quelqu'un, auch bisweilen heißt: „einen Großen bei seiner Einholung oder Ankunft auf eine feierliche Art bewillkommen". — Der Deutsche hat in seiner Sprache kein Wort, daß alle diese Bedeutungen umfaßt.

complimentarischer (höflicher, feiner) Ton in Briefen.

complimentiren: bewillkommen, Höflichkeiten anbringen, Hofworte sagen, Wortkrämereien anbringen, Theilnahme bezeigen, etwas Artiges sagen, begrüßen.

Complot, (Complott) das —: heimliches Verständniß, Zusammenverschwörung, — Bande.

complottiren: sich verbinden; zusammenschwören.

componiren: zusammensetzen, (in Musik) setzen, machen, ausarbeiten.

Componist: Tonsetzer, Tondichter, Setzer einer Musik.

comportiren sich: sich vertragen, zusammen fertig werden.

Composition: Zusammenfügung, (Ausarbeitung) in Gemälden; Aufsatz, — Vertrag; friedliche Beilegung. Englisches Metall, aus Zink und Messing, in der Farbe dem Zinn gleichend, aber sehr spröd und brüchig.

Compresse: Drucktuch, Polsterchen, Bäuschchen, Bausch.

compresser (enger) Druck der Buchstaben.

Compression: enges Zusammendrücken; Unterbindung.

Compressionsmaschine — zur Zusammendrückung oder Verdichtung elastischer flüssiger Materie.

Compressorium: Harnsperrer.

comprimiren: zusammendrücken, zurückhalten; zusammenziehen.

Compromiß: Erklärung, daß man sich Jemandes Ausspruch wolle gefallen lassen, Vergleich. In der alten Rechtssprache: ein Anlaß.

compromittiren: mitbewilligen, mitversprechen; Abkürzungen eingehen (im gerichtlichen Sinn); — (gefährden, aufs Spiel setzen) die Ehre. Sich compromittiren (Etwas vergeben, sich in Gefahr setzen in Ansehung des Ansehens — der Sicherheit, — sich beschmutzen). Auf Jemanden compromittiren: ihn zum Schiedsrichter machen, sich auf ihn berufen.

Compulsoriales, Compulsorium: Zunöthigungsschrift, Zwangsschrift, (Schreiben eines höhern Gerichts an ein niederes, die Entscheidung einer Sache zu beschleunigen).

Computist: Jahrberechner.

Computus: die Jahrberechnung.

Comte: Graf.

Comtesse: Gräfin.

Comtoir (Comptoir): Schreibstube, Rechnungsstube.

Conatus: Versuch, Bemühung, Unternehmen, Drang.
Concatenation: Verbindung, Verknüpfung, Verkettung.
concav: hohlrund, flachvertieft. (Gegentheil von convex, hochrund.)
concediren: verwilligen, einräumen, zugeben, zugestehen.
Concentration: Kraftverbindung, Krafterhöhung.
concentriren: unter einen Gesichtskreis bringen (fassen), auf den Mittelpunkt zusammenrücken, verengen, drängen, in einem Brennpunkte sammeln, auf einen Punkt vereinen und darstellen.
Concept: Vorstellung, Begriff, Entwurf, Vorschlag, auch der erste Aufsatz (dieses Wort drückt zwischen der bloßen Angabe, oder dem Entwurf und dem Reinen, oder der Urschrift, den richtigen Mittelbegriff treffend aus) einer Schrift.
Conception: die Empfängiß, welche meistens in der Gebärmutter zu geschehen scheint.
Concert (Ton-)=Saal.
Concession: Erlaubniß, Bewilligung.
Concessionarius: Handelsbegünstigter, Kunstbegünstigter.
concessive: einräumend.
Conchylie: ein Schaltthier.
Conciliation: Vereinung, Aussöhnung.
conciliiren: vereinen, vereinbaren; versöhnen.
Concilium: Kirchenversammlung. Concilium (consistorium academicum heißt es auf schwedischen Universitäten), auf deutschen Universitäten muß von dem geistlichen Consistorio (Kirchenrathe) wohl unterschieden werden.
Concinnität: Abgemessenheit.
Concipient: Schriftverfasser.
concipiren: sich Etwas denken, (vorstellen), Gedanken empfangen und niederschreiben, entwerfen.

concipirte (geordnete) Rede.

concis: kurz, gedrängt.

Conclave: Versammlung der Cardinäle (Pabstwähler); das Wahlzimmer.

Conclavist: Bedienender eines Cardinals in dem Conclave.

concludiren: beschließen, — über Punkte die entschieden werden sollen.

Conclusion: Beschlußrede, Schlußfolge, Schlußsatz.

Conclusum: Schluß, Folge, das Beschlossene.

Concoction: Verdauung.

Concordanz: Uebereinstimmung; Findeverzeichniß.

Concordat: Vergleich, Vertrag, Uebereinkunft, in alten Schriften: Verein.

Concrescibilität des Leims, Schleims ꝛc. Neigung seiner Theilchen, sich in einen festen Körper zu vereinen.

concresciren: verlängern, zusammenwachsen.

concret: zusammengewachsen, geronnen, verhärtet; haftend, anschaulich. In concreto: in einzelnen Fällen, in der Anwendung auf einzelne Fälle, anschaulich; in Beziehung auf Erfahrung, z. B. wahr.

Concretion: Verhärtung, Haftung; — Darstellung einzelner Fälle.

Concretum drückt die Eigenschaft, Abstractum die Beschaffenheit aus.

Concubinat: heimliche Ehe, in alten Schriften: Kebs-Ehe, Unehe.

Concubine: Beischläferin, Kebsweib, Buhlweib, Nebenweib.

Concubitus: der Beischlaf.

Concupiscenz: Begierde.

concupiscibel: lüstern, begehrsam.

Concurrent: Mitwerber, Nebenbuhler, Wetteiferer.

Concurrenz: Mitwirkung, Mitbewerbung, Antheil,

Wetteifer, Zusammenstoß, Zusammenkunft der günstigsten Umstände; die Bemühung und Nothwendigkeit, welche sich bei Vielen zugleich äußert, eine Waare zu kaufen oder zu verkaufen. Eine plötzlich zunehmende Concurrenz der Käufer macht eine hohe, und eine Concurrenz der Verkäufer eine niedere Nachfrage.

concurriren: mitbeitragen, mitbewerben. Verschiedene Werke einerlei Inhalts concurriren (erscheinen mit einem Male, zugleich) auf der Buchhändler Messe.

Concurs: Vereinung; Zusammentritt der Gläubiger. Der Zustand des Vermögens eines Schuldners, aus welchem mehrere Gläubiger von verschiedenen Foderungen ihre Befriedigung gerichtlich nachsuchen, welche zu gewähren solches aber nicht hinreichend ist. Die zweite Bedeutung, nach welcher man darunter das gesammte Corpus der Gläubiger versteht, ist ein bloßer Sprachgebrauch. Die dritte aber, nach welcher man darunter den Rangstreit der Gläubiger unter sich versteht, ist eine bloße Folge der ersten und macht den Concursproceß aus.

Concursmasse: das zum Concurs gekommene Vermögen.

Concursus: der Zulauf, Zusammenlauf; Zusammenstoß der Buchstaben, Vokale 2c — der wider den Wohlklang ist.

Concussion: gewaltiges Erschüttern, Gelderpressung.

Condemnation: Verdammung.

condemniren: verdammen, verurtheilen.

Condescendenz: Herunterlassung, die Willfährigkeit, das Nachgeben.

Condiscipel: Mitschüler, Schulgesell.

Condition: Antrag; Ausnahme, Bedingung; Verdingung, Dienst, Bedienung; Herkommen, Stand, Zu-

stand. Die Redart: in Condition gehen läßt sich mit andern Redarten verwechseln, z. B. eine Hauslehrerstelle, einen Dienst annehmen. — Die Condition (vergl. Condizione) d. i. das allmählige Austrocknen der Seide, wird mit Ofenwärme bewirkt, und gewöhnlich bis zum drittenmal wiederholt, und jede dauert 24 Stunden.

conditionel: bedingungsmäßig.

conditioniren: bedingen; in Diensten stehen, eine Dienststelle in einem Handelshause bekleiden.

conditionirt: beschaffen; z. B. Waare, Bücher ꝛc.

Conditor (die zweite Sylbe kurz gesprochen): Stifter, Urheber, Schöpfer; — (die zweite Sylbe lang gespr.): so viel als Canditor: Zuckerkünstler.

Condivision: Nebeneintheilung.

Condizione, Condition: eine öffentliche Anstalt in Turin, wohin der Verkäufer seine Seide bringen muß; damit der Käufer nicht bevortheilt werde, muß die Feuchtigkeit von der Seide abgesondert werden.

Codolenz: Beileid.

condoliren: sein Beileid bezeigen.

Conduct: Begleitung, Begängniß.

Conductor, Conducteur: ein Aufseher — bei Postwägen, Landkutschen, beim Bauwesen.

Conductores: 1) Leiter (Erde, Metall und Menschen) welche die durch das Reiben erregte elektrische Materie, (von welcher die elektrischen Erscheinungen abhängen) leiten, fortführen, d. i. sogleich auf ihrer Oberfläche oder durch ihre Substanzen weiter noch verbreiten; 2) Führer, Werkzeuge zum Steinschneiden; das eine hat ein Knöpfchen, und heißt das Männchen; das andere hat eine Narbe, und heißt: Weibchen.

Conduite: Aufführung, Lebensart, das Betragen.

Confect: Zuckerwerk, Leckerbrot.

Confection: Abfassung, Anfertigung, Vermischung, Zusammensetzung.

Conferenz: Besprechung, Anfertigung, Vermischung, Zusammensetzung.

conferiren: vergleichen, gegen einander halten; zu Rathe ziehen, Etwas gemeinschaftlich überlegen; ertheilen.

Confession: Geständniß, Glaubensbekenntniß.

Confessionarius: Beichtvater.

Confessus et Convictus: der sein Verbrechen bekannt hat und der Beschuldigung überwiesen ist.

confident: vertraut, zuversichtlich.

Confidenz: Vertrauen, Zuversichtlichkeit; Vermessenheit, Dreistheit.

Confirmation: Bekräftigung; Bestätigung; Zulassung zur Abendmahlsfeier, Einsegnung.

confirmiren: bestätigen; einsegnen. Die Kinder werden confirmirt (im Christenthume bestätigt und bekräftiget).

confiscabel: was in Beschlag genommen wird, verfallsfähig.

Confiscation: die Einziehung, Verfallserklärung.

confisciren: gerichtlich einziehen (für verfallen erklären) die Güter eines Straffälligen; verbotene Waaren wegnehmen.

Confitent: Beichtender, Beichtkind.

Conflict: Streit, Gegenkampf; das Zusammenschlagen.

Confluenz: Menschenmenge; zuströmende Menge (Confluxus).

Conföderation: Verbindung, — Bündniß zwischen Mächtigen.

Conform: ähnlich, gleichförmig, übereinstimmig.

Conformation: Grundbildung, oder die eigenthümliche Zeichnung, alle diejenigen Züge, Bestimmungen und Eigenschaften, welche einen gewissen Körper von allen andern seiner Art so unterscheidet, daß er gerade dieser und kein anderer Körper ist.

Conformität: Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit, Einstimmung.

Confort: Verstärkung.

Confortation; Confortativ: stärkendes (herzstärkendes) Mittel.

Confrater: Mitbruder.

Confraternität: Brüderschaft, Ordensgesellschaft.

Confrontation: Gegeneinanderhaltung, Zusammenstellung.

confrontiren: gegen einander stellen, — persönlich verhören.

confundiren: verwirren, verwechseln; — bestürzt machen.

Confusion: Verwirrung, Verwechselung; Bestürzung. — Verziehung der äußeren Geschlechtstheile.

Confusum Chaos: eine verwirrte Sache.

Confutation: Widerlegung, Beschämung.

Congelation: Gefrierung. Congelationspunkt: Frostpunkt, ein Gemisch aus gleichen Theilen Schnee und Salmiak. Diesen künstlichen Punkt nahm Fahrenheit an.

Congestion: eine Geschwulst; Anhäufung, Zufluß, Andrang, z. B. des Bluts nach dem Kopfe.

Conglutination: das Anfügen, Vereinen, Festmachen, Verkitten.

Congregation: Versammlung, Gesellschaft, Ordensverbrüderung.

Congreß: Berathschlagung, Versammlung der Abgesandten verschiedener Höfe, in wichtigen Berathschlagungen; absichtliche Unterredung.

congruum: passend, schicklich; de congruo: nach Billigkeit.

conisch: kegelförmig.

Conjectur: Muthmaßung.
conjecturiren: muthmaßen, wagen.
Conjugation: Abwandelung des Zeitwortes (Verbi).
conjunctim: zusammen, in Gemeinschaft.
Conjunction: Bindewort, Fügewort; Verbindung, Vereinung.
Conjunctiv: die bedingte Fügweise — in der Sprachlehre — oder die Ungewißheit, zweifelnde Art.
Conjuncturen: Beschaffenheit und Umstände der Zeit. So nennt man jeden Vorfall, der eine hohe Nachfrage zum Vortheil der Käufer erweckt. Die meisten Conjuncturen verursacht der Krieg, weil 1) da viele Bedürfnisse entstehen, die während des Friedens in der bürgerlichen Gesellschaft nicht, oder doch nicht so dringend und häufig Statt finden; 2) weil durch den Krieg viele Erzeugnisse verderbt werden, der Kunstfleiß in manchen Ländern gestört und dadurch die Nachfrage in den Ländern, die der Krieg erreicht, erhöht wird.
Conjurant, zuweilen auch Conjurat: Verschworner.
Conjuration: Verschwörung.
connectiren: verbinden, verbunden seyn.
Connetabel: Büchsenmeister; Kron-Groß-Feldherr, Reichs-Feld-Marschall. Man kann diese Würde aus den ersten Zeiten der Monarchie in Frankreich herleiten. — Policei-Diener in England (Constabler).
Connexa: was mit einer Sache zusammenhängt.
Connexion: Verbindung, Zusammenhang.
Connivenz: Nachsicht, Vergünstigung.
conniviren: nachsehen, vergünstigen, zulassen.
Connoissance: Bekanntschaft, Kenntniß.
Connoissement: Schifferempfangschein, Güterbrief, Frachtbrief (zur See); ein solcher pflegt drei- auch wohl vierfach gleichlautend ausgefertiget zu werden.
Conquerant: Eroberer.
conqueriren, conquetiren: erobern.

Conqueten: Eroberungen.
Consanguinität: Blutsfreundschaft.
Conscientia salva: unverletztes Gewissen.
Conscienz (die): das Gewissen, Bewußtseyn.
Consecration: Einsegnung, Einweihung, Vergötterung.
consecriren: einsegnen, einweihen, weihen, widmen.
Consectarium: ein Zusatz.
Consecutio temporum: Zeitfolge — in der Sprachlehre.
consecutiv: zeitbestimmend.
Consens: Bewilligung, Einwilligung.
Consensus: Mitempfindung, Uebereinstimmung; z. B. der Reiz in der schwangern Gebärmutter bewirkt oft Ekel, Erschrecken, Kopfschmerzen, Zahnweh.
consentiren: einwilligen.
consequent: folgerecht, zusammenhängend, schlußrichtig, z. B. von der Fügungsart, Stufenfolge.
Consequenz: Schlußfolge, Schlußgültigkeit; — Folgenzieherei.
Conservation: Erhaltung.
conserviren: erhalten.
Conservatorii: gewisse Hospitäler in Venedig, darin man jungen Mädchen Unterricht in der Musik ertheilen läßt. Sie werden in diesen vier Conservatorien wie Nonnen gehalten, lernen auch nähen, stricken, Wachsblumen machen. Die Stiftung giebt ihnen einen ansehnlichen Brautschatz.
Consessus: Versammlung, Sitzung, Amtsgesellschaft.
considerabel: beträchtlich, wichtig.
Consideration: Betrachtung, Erwägung; Anmerkung; Hochachtung, Erheblichkeit.
considériren: betrachten, erwägen.
Consignation: Zeichnung, Verzeichniß.

consigniren: beschreiben, überschreiben; aufzeichnen, zeichnen; anweisen. (Waaren an Einen zum Verkauf schicken, oder sie ihm überliefern.)

Consiliarius: Rathgeber.

Consilium: Rath, Rathsversammlung; Rathsschluß.

Consistenz: Dauer, Bestand; Fettheit, Dicke, Verdichtung; Dichtheit, nicht zu dicke und nicht zu dünne Milch.

Consistorialis: Mitglied des Kirchenraths (Chorgerichts).

Consistorium: der Kirchenrath, das Chorgericht; ist aber kein Gerichtshof.

Consolida: Wundkraut. Die verschiedenen Arten haben besondere Namen, als: Schwarzwurz, Wallwurz, Braunellen, Rittersporn.

Consolidantia: heilende Mittel.

Consolidation: das Festmachen, Stärken und Härten, Ergänzen; Zuheilung einer Wunde. — Uebereinkunft der Güterbesitzer, durch einen Umtausch ihrer kleinen zerstreuten Grundstücke, sich zusammenhängende größere Stücke zu verschaffen; Zusammenlegung der in geringfügige Einzelheiten zerstreuten Grundstücke.

consolidiren: in Eins bringen, fest machen, zusammenschlagen, ergänzen rc.

Consonant: Mitlauter, mitlautender Buchstabe, Hauptlaut, Bestimmungslaut. — Einige haben es durch Drucklaut, Quetschlaut übersetzt.

Consonanz: Gleichlaut, Uebereinstimmung, Mitklang, u. s. w.

consoniren: gleichlauten.

consopiren: einschläfern, niederdrücken.

Consorten: Genossen, Helfershelfer, Theilhaber, Zugehörige.

Consortium: Genossenschaft, Gemeinschaft.

Conspectus: Ansicht, Uebersicht; Verzeichniß.

Conspiration: Verschwörung.
conspiriren: sich verschwören; übereinkommen.
Constabler: Feuerwerker, Büchsenmeister.
Constanz: Beständigkeit.
constatiren: bekunden.
Constellation: Gestirnstand, Sternbilder, Lage der Sterne.
Consternation: Bestürzung.
consterniren: bestürzt machen.
Constipation: Verhärtung, Verstopfung, Hartleibigkeit.
Constituiren: bestätigen, festsetzen, einrichten, bestellen; zur Rede setzen.
Constitut: Stellvertreter.
Constitution: Anordnung, Landesverfassung; Beschaffenheit. Eine robuste Constitution (starke Natur, einen starken Körperbau) haben. Man vergl. Complexion.
constitutionell: verfassungsmäßig.
constitutiv: verfassend, festsetzend, den Gegenstand bestimmend — als Erkenntniß. L'assemblée constitutive: die staatsverfassende Versammlung.
constringiren: zusammenziehen, fesseln, fest zusammenbinden.
Construction: die Zusammensetzung, Verbindung der Theile, Einrichtung; Aufriß, Vorzeichnung der Figuren; Satzverbindung, Wortfolge, Fügeart, Redeverbindung, Wortfügung, Veranschaulichung der Begriffe in der Größenlehre.
construiren: zusammensetzen, errichten; auflösen die Structur in der logischen Enunciation (Ausdrucksart).
consubstantionell: Eines Wesens.
Consul: die höchste obrigkeitliche Person in dem römi-

schen Freistaate, ein von der Obrigkeit Bevollmächtigter, die Unterthanen zu schützen.

Consulent: Rechtsberather, Anwalt; Rathgeber — (in rechtsgelehrten Fällen).

consuliren: um Rath fragen.

Consulta: die National=Versammlung — im ital. Freistaate, in Genua. —

Consultation: Berathschlagung.

consultiren: berathen, rathschlagen. Votum consultativum: berathende Stimme.

Consumo: Waarenabsatz.

consumiren: verzehren, verbrauchen, aufreiben.

Consumtibilien: Verbrauchssachen, Genußwaaren.

Consumtion: der Bedarf, Absatz; Verzehrniß. Consumtions=Steuer: Magensteuer.

Contagion: die Ansteckung, ansteckende Seuche; Ansteckungsstoff.

contagiös: ansteckend.

Contagium und Miasma unterscheidet man so, daß Contagium (Contagion) für feiner, flüchtiger, in weiterer Entfernung wirkend, Miasma für fixer, näher, hauptsächlich nur durch unmittelbare Berührung mittelst Zusammenschlafen, Beischlaf u. s. w. wirkend angenommen wird; z. B. Pest, gelbes Fieber wirken durch Contagium, Krätze, Venusgift durch Miasma.

contaminiren: beflecken.

contant (comptant): baar.

Conte: Rechnung.

Contemplation: die Beschaulichkeit.

contemplatives (beschauliches, mit Nachdenken, Betrachten und Studiren beschäftigtes) Leben.

Contenance: Standhaftigkeit, Fassung, Mäßigung, Enthaltsamkeit, Kaltblütigkeit, Haltung im äußern Betragen; Verbeißung, um nicht ungeduldig zu werden, oder zu lachen.

content: zufrieden.
Contenta (in der Mehrzahl): der Inhalt.
Contentement: Vergnügen.
contentiren: befriedigen, bezahlen (durch Bezahlung zufrieden stellen).
Contestation: Bezeugung, Bestreitung.
Contestatio litis: Beantwortung einer gerichtlich angebrachten Klage mit Ja oder Nein, an Eides Statt.
contestiren: bezeugen, betheuern; zuweilen auch bestreiten.
Context: 1) ein Gewebe; 2) die Redeverbindung, Redefolge, der Vortrag; Zusammenhang des Inhalts.
Contiguität: die beständige Folge auf einander in Zeit und Raum; Gemeinschaft der Gränze.
continent: enthaltsam. In continenti: auf der Stelle, sogleich, stracks. Das Continent (feste Land).
Continentia causarum: Zusammenhang der Sachen.
Continenz: Enthaltsamkeit, Enthaltung, Mäßigung.
Contingens, contingent: zufällig, das Mißliche.
Contingent: Antheil, an Geld, Waaren; Beitrag (vertragsmäßiger Beitrag).
Contingenz: Zufälligkeit, Ungewißheit.
Continuation: Fortsetzung, weitere Fortführung — z. B. einer Erzählung.
continue, continuell: unaufhörlich.
Continuum: das stetig Fortgehende.
Conto: Rechnung, Waarenrechnung; (Borg); — di cambio: Wechselrechnung; — tempo: Zeitrechnung.
Contorsion: 1) Verdrehung, Verrenkung; 2) Verzerrung.
Contour: Zeichnung, Umriß; die Ründung, Wölbung einer Zeichnung; der Bezirk z. B. einer Stadt.

contra: wider, gegen, dagegen.
contraband: s. contreband.
contract: gliederlahm, gichtisch, zusammengezogen.
Contract: Vertrag (Vergleich ist Transact), Uebereinkunft.
Contractilität: Reizbarkeit, Zusammenziehbarkeit, z. B. der Muskeln.
Contraction: das Zusammenziehen, die Verkürzung.
Contractura: eine Lähmung.
contradiciren: widersprechen.
Contradiction: Widerspruch.
Contradictio in adjecto: Widerspruch eines Begriffes in dem Zusammenhang, oder mit dem damit verbundenen; z. B. kaltes Fieber.
contradictorisch: widersprechend. Das völlig Widerstreitende (contradictorie oppositum), z. B. endlich, unendlich — muß nicht mit dem Conträren (contrarie oppositum), nicht völlig Widerstreitenden, z. B. Leben und Tod, verwechselt werden.
contrahiren: auf gewisse Bedingungen einen Vertrag schließen; eins werden; zusammenziehen.
contramandiren: abbefehlen, umbestellen.
Contrapart: Gegentheil.
conträr: zuwider, entgegen, sinnwidrig. Au contraire: im Gegentheil, vielmehr.
Contrarietät: Uneinstimmigkeit.
Contrarium: das Gegentheil, Sinnwidrige, (dem Sinn Zuwiderlaufende).
Contrast: Zwist, Entgegenstellung (der Bilder). Abstand, Wechselstreit, Mißverhältniß, Widerspruch; Abfall, Abweichung von Etwas.
contrastiren: unähnlich, verschieden seyn, (zuwiderlaufen), einen Abfall, Abstand machen gegen Etwas. Der Dichter contrastiret die Charaktere ganz voll-

kommen, d. i. er stellt dem einen Aeußersten das Andre, z. B. der Verschwendung den Geiz, oder auch der Unvollkommenheit die wahre Vollkommenheit, z. B. einem von jenen Lastern die wahre Sparsamkeit entgegen. Eulenspiegel und Roland, roth gegen schwarz sind Worte, die gegen einander contrastiren (einen starken Absatz machen).

Contravenient: Uebertreter.

Contravention: die Uebertretung, Vergehung; Verstoß gegen das Gesetz; Handel mit verbotenen Waaren und Hintergehung der Gefälle.

contrebande (contraband): verboten, uneinführbar, z. B. eine Waare.

Contrebandier: Schleichhändler.

contrebandiren: Schleichhandel treiben.

contrecariren: zuwider seyn, hindern, widerstehen, widerstreben, entgegen arbeiten.

Contre-coup: Gegenprall, Gegenstoß; widriger Zufall.

Contrefait (das): Gemälde, Abbildung, Ebenbild. — Das Conterfei ist von Ramler wieder in Schwung gebracht.

contremandiren: abbefehlen, abstellen; absagen lassen, z. B. einen Besuch.

Contremarsch: Zurückzug, — die Aenderung der Fronte oder Flügel — eines Bataillons. Bei dem Contremarsche durch Rotten wird das erste Glied das letzte; bei dem Contremarsche durch Glieder ziehet sich der rechte Flügel links, und der linke rechts.

Contre-ordre: Gegenbefehl, Befehlswiderruf.

Contrescarpe: Gegenwall, Vorwall; Gegenschärfe.

Contre-tems: Unzeit, ungelegener Vorfall, Hinderniß.

contribuabel: zinsbar, zum Beitrag verbunden.

contribuiren: beitragen, beisteuern, Brandschatzung, Auflage bezahlen.

Contribution: Beitrag, Beisteuer, auch die Landsteuer, Brandschatzung.

Controle: Gegenverzeichniß, Gegenrechnung.

Controleur: Gegenschreiber. Dieß Wort war sonst ganz gebräuchlich, und ist noch an einigen Orten bekannt. — Der über Einnahme und Ausgabe Rechnung hält. Aufpasser wider den Schleichhandel.

Controvers: Streit.

Controversien: Streitigkeiten, Streitfragen.

controvertiren: Streitschriften wechseln.

Contumacia, Contumace: Ungehorsam, das Aussenbleiben, die Widerspenstigkeit. Contumacia dolosa: vorsätzlicher Ungehorsam. — Die Untersuchung wird in contumaciam wider ihn fortgesetzt, d. h. jeder nicht ausgemittelte Umstand wird für erwiesen geachtet.

contumaciren: Einen des Ungehorsams beschuldigen.

Contumaz: so viel als Quarantaine.

Contusion: leichte Verwundung, Quetschung.

Convalescenz: Wiedergenesung, Erholung.

convenabel: bequem, schicklich, zuträglich, zusagend.

Convenienz: Gleichheit, Schicklichkeit, Füglichkeit; Nutzen, Uebereinkunft, Verabredung.

conveniren: anstehen, zuträglich seyn. Convenirende (zusagende) Nahrung.

Convent: die Zusammenkunft; das Kloster.

Conventikel: Winkelversammlung.

Convention (engl.) ein Parlament, das nicht vom Könige, oder in des Königs Nahmen berufen wird, sondern von selbst, oder auf Einladung. (Vergleich, Vertrag, Einvertrag, Uebereinkömmniß, Einverständniß, Verabredung.)

conventionell: vertragsweise. Conventionelle (auf Verträge sich gründende) Rechte.

Conventions=Geld: durch einstimmigen Vertrag gewisser Fürsten nach gleichem Gehalte geprägt.

Conventual: Klosterherr, Ordensglied, Zusammenkunftsglied.

convergirende (von einer Fläche nach einem Punkte hin zusammenlaufende) Lichtstralen.

Conversation: Umgang, das gesellschaftliche Leben.

Conversion: Veränderung, Verwandelung, Besserung, — Umkehrung, Umsetzung, Versetzung bei Schlüssen (in der Vernunftlehre).

convertiren: bekehren, ändern.

Convertit: ein Uebergetretener, Neubekehrter (Proselyt).

convex: gewölbt, hochrund, erhaben, (Gegentheil von concav, hohlrund); convexconvex: auf beiden Seiten erhaben.

Convictoristen: Eßsaalgäste, Tischgenossen.

Convictorium: Eßsaal, öffentlicher Speiseort.

Convocation: Zusammenrufung, Versammlung.

Convoi: Begleitung, Bedeckung; Geleit; Begleitungsflotte zur Bedeckung der Kauffahrer.

Convolut: Pack, Band — z. B. Acten, Schriften.

Convulsion: Gliederzucken, Gliederkrampf; Verzuckung.

convulsivische (krampfhafte) Zufälle; convulsivischer Husten: Stickhusten.

cooperiren: mitwirken, mithelfen.

Coordination: Zusammenfassung.

coordinirte Begriffe: solche übereinstimmige Begriffe, deren keiner den andern ausschließt.

copeiliche Anlage: beiliegende Abschrift.

Copialien: Schreibgebühren.

Copie (alt Copei), lat. Copia: Ueberfluß; — Abschrift, Abdruck, Abbild, Nachbild, Nachstich, Nachzeichnung.

copiren: abschreiben, nachmalen, nachäffen z. B. die Sitten, Moden (den Brauch). Einen copiren: Etwas von dem Aeußern Jemandes anzunehmen streben.

Copist: Abschreiber.

Copula: das Band, Leitseil, die Verknüpfung; — der Verbindungsbegriff.

Copulation: Zusammenfügung, Vereinbarung; Trauung.

copuliren (in der Baumzucht): den Saamen mit dem Reise durch auf einander passende schiefe Schnitte verbinden; — zusammenverbinden, an einander fügen, trauen, zur Ehe einsegnen, zusammengeben.

Coquelicot: Hahngelb — zur Bezeichnung einer Farbe.

coquet: eroberungsgierig, eroberungssüchtig, buhlerisch, verliebt, mannlieb, fanglustig.

Coquette: eine Liebhabersüchtige, Fängerin, Buhlerin, ein Frauenzimmer das darauf sinnet, wie es Männern und Jünglingen schön und liebenswürdig scheinen möge.

Coquetterie: Buhlerei, verbuhlte Leichtfertigkeit, Bestreben der weiblichen Eitelkeit, viele Mannsbilder in sich verliebt zu machen, ohne ihre Liebe erwiedern zu wollen; Liebhaberjagd, Allgefälligkeit, Eroberungssucht. Das von Großmann vorgeschlagene Wort: Hähnelei ist hart, dunkel und läppisch.

coquettiren (kokettiren): es darauf anlegen, Männer in Gewalt zu bekommen, zu sich herabzuziehen.

Coquin: Schurke, Bube, Spitzbube, Betrieger.

cordat: beherzt; aufrichtig, unverstellt.

Corde: die Saite, Sehne, Senne.

cordial: herzlich, vertraulich.

Cordiale (das): die Herzstärkung.

Cordon: die Wehrschnur, Grenzkette, das Mauerband (ein runder steinerner Rand, und gewöhnlich zwei bis drei Fuß hoch, welcher rings um die Mauer oder Festungsmauer gehet, wo die Brustwehr anfängt). Längs den Grenzen in einer Linie in den daran stoßenden Dörfern oder Flecken verlegte Truppen, so daß sie einander unterstützen und die feindlichen Einfälle vereiteln können.

Corduan: eine Art von Leder, das dem Saffian gleicht. Es soll zu Corduba, oder Cordua, einer spanischen Stadt in Andalusien, erfunden seyn.

Cornac: der Führer des Elephanten.

Cornett: Fähnrich bei der Reiterei.

Cornette (die): die Standarte oder Reiterfahne; — die Nachthaube.

Cornu copiæ: Füllhorn.

cornut: gehörnt. In der Vernunftlehre ist Cornut: eine Art von Schlüssen; sonst auch ein Lehrling in der Buchdruckerei, der noch kein Geselle ist. Vergleiche postuliren.

Corollarium: Zugabe, Erläuterung; — Folgesatz.

Corporal: (Französisch Caporal): der Rottmeister; ein Unterofficier, welcher die Aufsicht über 12 bis 15 Mann bei der Compagnie führet, sie in Ordnung hält und unterrichtet. Diese ihm untergebene Leute heißen eine Corporalschaft.

Corporation: die Gemeinheit. (Gesellschaftskörper ist unbequem und halb fremd.)

corporell: körperlich, leiblich.

Corps: eigentlich ein Heer von unbestimmter Stärke; — de Bataille: der Haupttheil eines in Schlachtordnung stehenden Kriegesheeres, zwischen den Flügeln, oder: Haupttheil einer marschirenden Armee, zwischen dem Vortrab und Hintergeschwader. Corps de

Garde: die Wache, auch Wachstube, Wachhaus. Corps de logis, Hauptgebäude. Corps volant, fliegendes Heer. Corps détaché: ein Corps Truppen, eine gewisse Anzahl Soldaten, eine kleine Armee, oder ein Theil von einer größern, der aus ganzen Eskadronen und Bataillonen besteht, zum Unterschiede von einem Detaschement, dessen Truppen nur aus den Eskadronen und Bataillonen gezogen sind, und dem noch kleinern Commando. Corps de reserve: Hinterhalt, hinter der Linie befindlich, um dem nothleidenden Theile zu Hülfe zu kommen. Esprit de corps: eigene Berufsdenkart, ein Zunftgeist.

Corpulenz: Leibesdicke, Leibesfülle, Dickleibigkeit, Wohlbeleibtheit.

Corpus: der Leib, Körper; — delicti: Körper des Verbrechens, ein Ding, womit ein Verbrechen geschehen ist, z. B. ein Stein, womit Jemand mich geworfen, oder eine Art, womit Jemand mich geschlagen hat; — reipublicæ der ganze Freistaat; — evangelicorum: protestantische Reichsstände; — sanctionum pragmaticarum: des heiligen römischen Reichs Grundgesetze.

correct: rein, fehlerfrei, richtig.

Correction: Fehlerfreiheit; — wenn man sich plötzlich eines Andern besinnet.

Corrector: Druckberichtiger, Verbesserer.

Correctur: Druckberichtigung, Durchsicht.

Correlata: Beziehungen. Verdienst und Lohn sind Correlata (Verhältnißbegriffe), — so daß wenn eines aufhöret, auch das Andere aufhöret.

Correspondent: (Briefwechsler) Geschäftsfreund; der Briefkunde.

Correspondenz: Briefwechsel, Gemeinschaft; Handelsverkehr.

correspondiren: briefwechseln; übereinstimmen, verbunden seyn; in Handelsverkehr stehen mit Einem.

Correttori: Nobili zu Venedig, die nach dem Absterben des Doge dessen Regierung und Verfahren strenge untersuchen. Findet sich, daß er dem Freistaat durch irgend eine Verfügung Schaden gebracht hat, so verurtheilen sie ihn zu einer Geldstrafe, die seine Erben erlegen müssen. Auch untersuchen sie, ob während der Regierung irgend ein Gesetz verunstaltet, unrichtig gedeutet, oder ob sonst irgend ein Fehler in der Regierung eingeschlichen sei.

Correus: Mitangeklagter, Mitbeschuldigter.

Corridor: Zwischengang zwischen 2 Reihen von Zimmern, Schwibbogengang.

Corrigentia: Verbesserungsmittel.

corrigibel: verbesserlich.

corrigiren: verbessern, säubern.

Corroborantia: stärkende Mittel.

corroboriren: stärken.

Corrosion: Aetzung, Beitzung.

Corrosiv: Ätzmittel, Beitzmittel, Auflösungsmittel.

corrumpiren: verderben, bestechen.

corrupt: verderbt.

Corruptel: Verderbniß.

Corruption: Verderbniß, Verwesung; Bestechung.

Corsar: 1) Seeräuber; 2) das Schiff, womit Seeräuberei getrieben wird; entweder vom ital. corso (Läufer, Renner), oder von der Insel Corsica, weil die Bewohner derselben, die Corsen oder Corsicaner, ehedem viel Räuberei trieben.

Corsett: das Mieder, Leibchen. Das deutsche Wort: Schnürbrust ist hart. Es sind in Leinwand eingenähete Fischbein- Eisen- und Holzstangen.

Cortege: Gefolge, Ehrenbegleitung.

Corvette: ein Rennschiff, ein französisches Schiff unter 20 Kanonen.

Corybanten: der Cybele Priester.

Coryphäus: Anführer, Anstifter, Rädelsführer.

Cosaque: — vom polnischen cosa (Ziege), oder von dem russischen Cosac, ein verlaufener Soldat, oder Schnapphahn. Kasak heißt im Tatarischen (aus welcher Sprache viele Worte in das Russische übergegangen sind) mehrerlei: ein leicht bewaffneter Kriegsmann, Einer der mehr durch leichte Streifereien, als durch förmlichen Angriff dem Feinde zu schaden sucht, — der sich zum Kriege dingen läßt; — ein Mensch, der mit geschorenem Kopfe einhergeht. (Das Russische ist immer der递hauptheil in der Sprache der Kasaken geblieben.)

Cosmograph: Weltbeschreiber.

Cosmographie: Weltbeschreibung.

Cosmolabium: Weltmesser.

Cosmologie: Weltlehre.

Cosmopolit: ein Weltbürger.

Cosmopolitismus: eine menschenfreundliche von bürgerlicher Partheilichkeit freie Gesinnung, wodurch man niemals die Verbindung, in der man steht, auf Kosten der Menschen, die in andern Verbindungen stehen, zu bereichern sucht.

Costa (ital.): die Abfälle, welche entstehen, wenn die Doppioni in Rondelette (Näheseide) sind verarbeitet worden; sie sind dasselbe was die Strazza bei Verarbeitung der rohen Seide ist.

costà! hier.

costi, à costi: dort, bei Ihnen (an dem Orte, wohin der Brief gerichtet ist).

costige: dortig.

Costume: das (zu einer gewissen Zeit) Uebliche in Sitten, Gewohnheiten, Trachten verschiedener Nationen, sofern es die Kunst darzustellen vermag (oder wie es auf der Bühne nachgebildet werden soll). Die ganze äußere Form des Lebens (des öffentlichen und häuslichen

Lebens) eines Volkes; bei Schauspielern: ein Theil des Anstandes, in so fern dieser durch dasselbe bedingt wird. Jede Tracht verlangt ihre eigene Haltung. Der Schauspieler muß dem Kleide die wahre Bedeutung geben.

Coterie: ein geschlossener Kreis von guten Freunden, die sich ein Vergnügen machen.

Cothurn s. Kothurn.

cotojiren (von coté, die Seite): neben andern Truppen, oder einem andern Gegenstande hinmarschiren, demselben zur Seite marschiren.

Coton Velvet: Baumwollen- Sammet- (auch Manchester-Velvet).

Cotyn, Cotyto: Göttin der Unkeuschheit bei den Thraziern. Ihr Fest hieß Cotytia. Die Priester hießen Baptæ, welche des Nachts umherliefen, bis sie in der Unzucht ermüdet waren.

Coujon: ein schlechter Kerl, Bärenhäuter, — Wicht.

coujoniren: schelten, — Jemanden als einen schlechten (elenden) Kerl behandeln, — herabwürdigen.

Couleur: Farbe.

Coulisse: Flügel, — Blendewand; Bühnenschirm, Bühnenwand; so wie man sagt: spanische Wand. Schiebewand ist nicht die Grundbedeutung; denn Schiebewand ist die Coulisse nicht einmal immer, wenn keine Veränderung gemacht wird.

Coup: der Schlag, Streich.

Coup d'oeil: Blick des Auges.

coupiren: verhauen, z. B. den Weg; durchstechen einen Damm.

Cour (spr. Kuhr): Hof. Mit dem Worte Hof verbindet man jetzt einen andern Begriff als ehemals. Sonst wohnten die Fürsten auf ihren Meierhöfen, die sie gleich andern Gutsbesitzern und Landwirthschaftern verwalteten. Das waren damals wirklich Hof-

hal-

haltungen. Nach der Hand verließen sie ihre Höfe, — wohnten in Städten, wo sie Palläste sich baueten. In diesen Pallästen war von sonst betriebener Landwirthschaft nichts mehr zu thun, — aber theils zum Zeitvertreib, theils zum Staat mußten sie doch Leute um sich haben, — die nach dem sich immer ändernden Geschmack der Zeiten auch von verschiedener Art waren, aber insgesammt Hofleute hießen. Dazu gehörte sonst, als die Meierhöfe verlassen und Burgen gewählt wurden, ein Burgpfaff, und nachher, als die Burgen mit Pallästen vertauscht wurden, ein Hofprediger, — für das zeitliche Vergnügen, sonst ein Minnesänger, ein Harfner, dann kam der Hofdichter, dann der Hofnarr, späterhin der Hofphilosoph, Hofphysikus u. a. der Art; endlich der Schranz, dann Hofjungfern, welche die Benennung Hoffräulein bekamen, Edelknaben und erwachsene junge Herren, oder Hofjunker. — Alle diese Hofleute von verschiedenen Gattungen bis zum Küchenjungen, hießen der Hof, wenn gleich die Fürstenwohnung oft — gar keinen, oder nicht soviel Hofraum als ein Bauerhof umfaßte. Daher sagt man auch sehr uneigentlich: der Hof fährt spazieren, der Hof hat seine Andacht ꝛc. — Noch uneigentlicher ist der Ausdruck: den Hof machen*), d. i. Zutritt zum Fürsten haben und ihm seine persönliche Ehrfurcht bezeigen zu dürfen, welches nicht Jeder darf, der einen von der Natur geschaffenen und durch Fleiß bebaueten Hof hat. Der Letzte kann Besitzer eines hübschen Hofes seyn, er ist aber nicht hoffähig (courfähig), und Jemand kann hoffähig seyn, — ohne weder Haus noch Hof zu haben.

Courage: Herzhaftheit, Beherztheit, Muth.

*) Durch dies völlig undeutsche ist das gute alte deutsche Wort: hofiren ganz verdrängt worden, in dem Sinne: die Aufwartung machen.

couragös: herzhaft.
courante (abgehende) Waaren; courantes (gültiges, gangbares) Geld; Scheidemünze.
Couranten: Zeitungen.
Courbette: ein dem Mezair ähnlicher Sprung, nur erhabener als in dem Mezair. Das Pferd zieht die Vorderfüße mehr an den Leib; die Hinterfüße sind mehr gebogen, als sie in dem Galopp sind und halten die Vorhand länger in die Höhe.
Courent (von der Münze), gangbar, Scheidemünze.
Courier: der Hastbothe. (Das Wort Eilbothe ist wider die Sprachähnlichkeit gebildet.)
Cours (ital. Corso): Lauf, Weg, Gültigkeit, Werth der Wechsel, Steigen und Fallen im Wechselhandel. In Handelsstädten wird der Werth der so verschiedenen Geldsorten und Wechsel gegen einander durch Courszettel öffentlich bekannt gemacht.
coursabel: gangbar.
coursiren: im Handel und Wandel gegeben und genommen werden.
Courtage: Mäklergebühr; Mäklergeschäft.
Courtier: Mäkler. Im Latein des 13ten Jahrhunderts sagte man corretarius und erklärte dies durch proxeneta. — Frisch leitet es von curator her. Davon ist courtage entstanden.
Courtine: Mittelwall im Festungsbau. Fäsch in seinem Kriegswortbuch übersetzt es durch Zeile, und das ist noch einfacher und besser, weil es auch bei bloßem Mauerwerk ohne Wall passet.
Courtisan: Höfling, Liebling.
courtisiren: liebkosen.
Courtoisie: Rittersitte, — Höflichkeit, diejenigen nothwendigen Stücke eines Briefes, welche die Höflichkeit verlangt, z. B. Titulatur, besonders aber die Schlußversicherung.

Cousin: Vetter.

Cousine: Muhme.

Couteau: Messer, Hieber; — de chasse: Hirschfänger.

Couvert: Hülle, Umschlag; der Briefumschlag, die Briefscheide; — das Tischgedeck.

Crachoir: Spuckkasten. Kupferne Spucknäpfchen auf den Tisch zu stellen, ist niederländische Sitte.

Crack: ein dänisches und schwedisches Lastschiff mit drei Masten.

Craniologie: das Vermögen, die Geistesanlagen von dem Gehirne abzulesen.

Cranioscopie: Schädelbesichtigung.

Cranium: die Hirnschale.

craß: dick, fett, stark; grob, sinnlich. Crasse (grobe) Begriffe, Unwissenheit, Vorstellung.

Cravate: das Halstuch, die Halsbinde.

Crayon: Zeichenstift. Sonst ein allgemeines fast unübersetzbares Wort.

Creatur: Geschöpf, Werk. „Menschen, Nationen, Heiden.“ Marc. 16, 15. Gabe. 1 Tim. 4, 4.

credenzen, (vorher) kosten z. B. den Wein.

Credenzschreiben: Beglaubigungsschreiben.

Credenztisch: Schänktisch.

Credit: Glaube, Zutrauen; Borg, (auf Credit, Borg nehmen,) Ansehen. „Er hat Credit“: er gilt, ist ein Gelter, d. i. man hat die Meinung von ihm, daß er durch Fleiß, Geschicklichkeit und Gewinn aus seinen Geschäften, sich immer im Stande befinden werde zu bezahlen. — „Mit seinem Credit ist es aus“ — seine Geltung oder Geltniß, sein Werth und Vertrauen sind gefallen. (Gegens. Debet.)

creditiren: mit Zutrauen Einem Etwas leihen, (auf Glauben) geben.

Creditiv: Beglaubigungsschreiben, Anerkennungsbrief.

Creditor: ein Gläubiger, Verleiher. — (Der **Debitor** ist der Borger.)

creiren: erwählen z. B. zum Lehrer.

Cremor Tartari: Weinstein-Rahm.

Creolen: Schwarze, die in Indien, Surinam, ꝛc. geboren und durch ihre Klugheit, List und Kenntnisse, die sie von ihrem ersten Aufleben durch den Umgang mit den Weißen erlangt haben, die fürchterlichsten Feinde der Kolonie sind.

crepiren: verrecken, umkommen; fallen, z. B. eine gefallene Kuh.

Crepon: der Krepp; Krepun — ein wollener Zeug, welcher durch das Kreppen und Wässern eine gewisse äußerliche Gestalt bekommt.

Crethi und Plethi: Läufer und Scharfrichter von Davids Leibwache, 2. Sam. 8, 16 — 18.

Cretin: adlicher Geburt. **Cretins: Kreidlinge,** Menschen in den Alpenthälern, die einen Kropf von der Größe einer Wallnuß mit auf die Welt bringen, der immer größer wird; sie sind dickköpfig, von starken Gliedern. **Cretins** und **Albino's (Weißlinge** könnte man die Albino's nennen) verbinden mit der ekelhaftesten Gestalt, Blödsinn und gänzliche Abwesenheit der Geistesfähigkeiten; sie finden sich häufig im Wallis, dem Aostathale, in der Maurienne, nach allen Schattirungen. Wer vor dem zehnten Jahre nicht von dieser Krankheit ergriffen wird, bleibt davon frei, so wie alle Fremde. **Weißlinge, Kakerlaken** sind Menschen unter den Schwarzen (Negern), von unnatürlich weißer Haut und röthlichen Augen, welche das Sonnenlicht nicht gut ertragen, aber im Dunkeln sehen.

Crevecoeur: empfindlicher Verdruß, Aerger.

Cricketspiel — in England. — Auf einem ebenen Rasenplatze werden hölzerne Kugeln von der Größe

ines mittelmäßigen Apfels, mit hölzernen Schlägeln
ıach einem gewissen Ziele getrieben.

rimen: das Verbrechen; — falsi: wenn Jemand er Verfälschung beschuldigt wird; — læsæ Majestatis ist, wenn blos die Ehre des Staates und seines Oberhauptes angegriffen wird. Hochverrath aber ist igentlich eine widerrechtliche Staatsveränderung, oder ine erwiesene Absicht derselben. Verbrechen der erletzten Ehrerbietung bezeichnet Handlungen, velche der Achtung und Unterwürfigkeit entgegen laun, die Unterthanen ihren Fürsten beweisen sollen.

minal: peinlich, den Hals betreffend.

iminalist: im peinlichen Rechte erfahren.

isis, Criterium, Criticus, critisch, ritisiren, — s. unter K, — Krisis, Kriteium rc.

oisaden: Kreuzzüge. Diese fürchterliche Schwärerei des Mittelalters, welche den Verstand und das lück von Tausenden zerrütteten, aber deren Folgen ır Aufklärung der Begriffe und zur Begründung des ohlstandes von Millionen verhalfen, brachten verschiene Ritterbrüder hervor. Zu diesen gehört der deutie Orden, der in dem sogenannten gelobten Lande 90 entstand, als die Kreuzfahrer die Stadt Ptolemais der Akra) belagerten. Niederdeutsche Schiffer, Kaufıte und Pilgrime schlossen sich zusammen, um die anken und Verwundeten in dem Heere der Belagerer pflegen. Deutsche Fürsten und Bischöfe unterstützten ese wohlthätige Gesellschaft. Diese Brüderschaft verındelte sich in einen Ritterorden. Die katholischen ristien wollten von einem Ende des Erdbodens zum dern nichts als bekehren und unterjochen. Alle Edlen ırden von dem Fanatismus des Glaubens und dem eiste der Ritterschaft beseelt. Päbste und Kaiser erilten dem neuen Orden dieselben Freiheiten, welche

die Hospitaliten (jetzige Maltheser und Johanniter) und die Tempelherren besaßen.

Crocus metallorum: halb verglaste, geschwefelte Spießglanzhalbsäure.

Crucifix: ein Kreuzbild Christi.

Crudelität: Grausamkeit.

Crudität: roher Auswurf; Mißdauung.

Crusade: eine portugisische Goldmünze, die Alfons der 5te, König von Portugal, zum erstenmal schlagen ließ, als er sich zum Kreuzzuge gegen die Türken entschloß. Eine Crusade kostete 200 Maravedis oder Kupferpfennige. Nach unserm Gelde 1 Thlr. 4 ggr.

Cubic: würfelig.

Cubicfuß: ein Raum, der einen Fuß lang, breit und hoch ist. Er hat 1728 Cubic-Zoll, weil er 12 Zoll lang, 12 Zoll breit und 12 Zoll hoch ist.

Cubic-Ruthe: ein Körper in 6 Seiten eingeschlossen, deren jede eine Quadrat-Ruthe zu ihrem Maße hat. Hieraus folget, daß sie 12 Fuß lang, 12 Fuß breit und 12 Fuß hoch ist, und daß sie folglich 1728 Cubic-Fuß habe.

Cubic-Zahlen: sind diejenigen, deren Wurzel 3 mal in einander multiplicirt wird, z. B. es sei die Wurzel 4, dieß quadrirt, giebt 16, dieses wieder mit der Wurzel 4 multiplicirt giebt 64, eine Cubic-Zahl. Also

wenn Radix 1, so ist die Cubic-Zahl 1,
wenn Radix 2, so ist die Cubic-Zahl 8,
— Radix 3 giebt die Cubic-Zahl 27,
— — 4 — — — 64,
— — 5 — — — 125,
— — 6 — — — 216,
— — 7 — — — 343,
— — 8 — — — 512,
— — 9 — — — 729.

Aus 216 die Cubic-Wurzel gezogen, giebt 6.

bisch: würfelig.

ubus: ein Würfel.

ujon, cujoniren: s. Coujon, coujoniren.

uiraß, Küraß (gehört seinem Ursprunge nach zu dem alten celtischen Kar, Kor, Kür, Bekleidung, Leder, lat. corium): Harnisch, Panzer.

ulpa, Verschuldung; — eigentlich: der Entschluß zu einer Handlung, deren Gesetzwidrigkeit man hätte einsehen können und sollen. In culpa: schuldig.

lpabel: strafbar.

lpiren: beschuldigen.

ul de sac: blinde Oeffnung, wo man nicht durch kann; Strumpfgasse.

ltiviren: (fruchtbar machen), anbauen: ein Stück Erdreich; pfropfen, z. B. Bäume; belehren, veredeln, besser machen — Menschen; versittlichen. Cültivirte Nationen, — die bereits durch öffentliche Erziehung ihre gesellschaftliche und bürgerliche Bildung erhalten.

ultur: 1) Anbau der Erde, Pflege der Pflanzen, Feldbau; 2) Bildung, Veredlung, Verbesserung, Geistesbildung, Gebildtheit, Bildungsgang, Anbau und Verfeinerung der Wissenschaften.

ultus: Anbau, Bildung; Gottesehrung. Es giebt nur Eine Religion, der Cultus aber ist verschieden.

muliren: häufen.

ur: Heilung, altd. Arzeneiung.

urand: Bevormundeter.

urandin: Bevormundete.

uratel, Curatorium: Rechtsvormundschaft.

urator: Rechtsvormund, Rechtsbeistand, — bonorum, Vermögensberather (Güterpfleger), — litis, wurde sonst in gerichtlichen Schriften kriegischer oder kriegerischer Vormund gegeben, — scholæ, Pfleger einer Schulanstalt.

curatorio nomine: als Rechtsvormund.
Curialien: Förmlichkeiten (der Kanzellei-Schreibart). Wortgepränge; Ehrenbezeigungen.
Curialstyl: gerichtliche Schreibart.
Curialstimme: Gesammtstimme.
Curie: Hof, als Lehnshof für Lehnscurie; auch eine Domherrenwohnung, Stiftswohnung.
curiös (von curiosus): neugierig, vorwitzig. Das erste fremde Wort können wir entbehren; so wie auch für Curiosität, besser: Neugier, Vorwitz, Merkwürdigkeit, einzelne merkwürdige Erscheinung, Seltenheit, Sehenswürdigkeit gesetzt werden kann.
curiren: arzeneien, arzen.
Currende (die): das Umlaufsschreiben.
current: laufend.
Currente (die): Lauffänger, (Kinder, die in den Städten vor den Häusern an gewissen Tagen besonders geistliche Lieder singen. Chorschüler, (Straßensänger) ist etwas edler.
Current-Schrift, oder cursive Schrift: liegende oder laufende (schräge) Schrift.
Curriculum vitæ: Lebenslauf.
cursive (schräge) Schrift.
cursorisch (ununterbrochen, hintereinander fort) lesen. Gegensatz ist: statarisch (stehend, weilend) lesen.
Cursus: Lauf, Abtheilung — in den Wissenschaften und im Schulunterrichte: Lehrgang.
Custos: der Wächter, — Vorsteher, Kirchner, Meßner; in der Buchdruckerei der Blatthüter, Seitenhüter, Folgezeiger (das letzte Wort, welches auf jeder Seite unten ausgesetzt ist und auf die folgende Seite weiset).
Cutter: ein kleines Schiff der Engländer, mit einem Mast, wie eine Schaluppe ausgerüstet. Die Cutters werden von den Contrebandiers gebraucht, doch bedient

sich die Regierung derselben auch gegen diese. Auch werden sie, wie bei den Franzosen die Corvetten (Rennschiffe) größern Schiffen oder Flotten, zur Bequemlichkeit mitgegeben.

Cycloides, Cyclois: Kreislinie, Radlinie, eine krumme Linie, welche von einem in der Peripherie eines Cirkels angenommenen Punkte beschrieben wird, wenn sich der Zirkel auf einer geraden Linie einmal radförmig umwälzet.

Cyclus: Zeitbegriff, Umlauf. Cyclus der Kunstdarstellung, die im Gedicht gar nicht ausgesprochen, doch aber durch dasselbe motivirt und gehalten wird.

Cylinder: die Walze, Rundsäule, Walzenschnecke.

Cymation: wellenförmiger Säulenzierath.

Cymbel: war bei den Alten ein musikalisches Instrument von Erz, das zwei hohlen Becken nicht unähnlich war, welche, wenn sie mit den flachen Händen zusammen geschlagen wurden, einen hellen Ton von sich gaben. — Auch das Orgelregister heißt so.

Cyniker: Philosophen von der cynischen Secte, deren Stifter Antisthenes, von Athen war. Sie hießen so, weil sie die Lasterhaften, wie Hunde anbellcten.

cynisch: schamlos.

Cynographie: Beschreibung des Hundes.

Cynosur: in der Sternkunde, der Heerwagen.

cystische (von cystis, die Blase) Arzeneien, — welche die Blasenkrankheiten heilen. Cystische Blutader an der Gallenblase. Cystische Geschwülste: Balggeschwülste.

D.

Da capo (vom Anfange an, von vorne) — steht am Ende der Arien gedruckt oder geschrieben, welche den Componisten und Tonkünstler zu wiederholen gebieten

d'accord: richtig, übereinstimmend, einverstanden.

Dactyliothek: ein Ringkästchen, Sammlung geschnittener Steine, oder Abdrücke davon.

Dactylonomie: Fingerrechnung.

Dactylus: eigentlich Fingerschlag, ein Fuß im Sylbenmaße; nämlich die erste Sylbe ist lang, die zweite und dritte ist kurz, in den Worten liebliche, freudiger, rasender.

Dämon: ein böser Geist.

dämonisch: besessen.

Dalai Lama: der Titel des Beherrschers von Tibet in Asien.

Dalmatica: eine Art des Meßgewandes.

Dame. Frau ist ein edler Ausdruck, und heißt soviel als Gebieterin. Die Ehrenbenennung Frau giebt man einer jeden fürstlichen Person weiblichen Geschlechts, sie mag vermählt oder unvermählt seyn. Man schreibt an eine Prinzessin: Gnädigste Prinzessin und Frau. — Der Ausdruck Frauenzimmer ist etwas schleppend und unbequem, und daher nimmt man wohl öfter zu dem ausländischen Worte Dame seine Zuflucht. Es käme nur darauf an, daß man den Ausdruck Frau allgemeiner geltend machte, und nicht bloß eine verheurathete Frau sich darunter dächte.

Damnum: Schaden.

Daschtscheniken: sibirische Fahrzeuge, eine Art von bedeckten Barken.

Data: Angaben, (Aufzeichnungen); Thaterweise, Thatsätze.

Dataria: die Kanzellei zu Rom.

datiren: den Tag unterschreiben.

Dativ: der dritte Verhältnißfall — in der Sprachlehre. Ehemals: die Gebendung. — Man könnte auch sagen: Zweckwort, Eignungsfall, Beziehungsfall. Aber nicht passend ist: Eigner.

Datum (das): der Schreibetag; das Gegebene; der Thaterweis; ein bekanntes Ding. A dato, von heute, vom Schreibetage an.

de: von, aus. Die Bedeutung vieler mit diesem Worte zusammengesetzten besonders Zeitworte, läßt sich aus der Bedeutung der Unzusammengesetzten leicht errathen, oder auch aus den mit en oder in zusammengesetzten deutschen Worte.

deballiren: auspacken.

debarquiren: ausladen, ausschiffen.

Debatten: Fehden, Wortwechsel, Wortgefecht.

debattiren: ausfechten, durchfechten, streiten.

Debauchen machen: Ausschweifungen begehen, ein ausschweifendes Leben führen.

debauchiren: Ausschweifungen begehen (im Essen und Trinken, in der Wollust), — schwelgen; Jemanden verführen, ihn von einem Andern abwendig machen. Einer sucht die Untergebenen eines Andern in seine Dienste zu ziehen, dies heißt auch: „er debauchirt Jenem die Leute."

debet: — ist schuldig. Das Debet: was Jemand schuldig ist.

Debit (der): Abgang, Waarenvertrieb, Absatz, Handel.

debitiren: 1) auf Borg geben, zur Schuld ansetzen; 2) verkaufen, absetzen eine Waare; 3) aussprengen (eine Nachricht), erzählen.

Debitor: Schuldner, (Borger).

Debitum: Schuld.

Debouchement: Gelegenheit zum Absatz der Waaren; Absatz, Umsatz.

debouchiren: aus einem engen (schmalen) Wege hervorkommen.

debrouilliren: entwirren.

Debût (das): der Anfang, Eingang zu einer Sache;

der erste Wurf oder Schlag im Spielen; Anfangsrolle eines Schauspielers. (Debütrolle). Die erste Arbeit, womit ein Schriftsteller vor der Welt (Lesewelt 2c.) erscheint; Probestück könnte man sagen, wenn es nur nicht halb deutsch wäre.

debütiren: eine Rede, oder sonst eine Sache anfangen, die Anfangsrolle spielen, die erste Probe (als Schauspieler 2c.) ablegen, zum erstenmale die Bühne betreten.

Decade (die): ein Zehend von Sammlungen, Büchern 2c.

Décadence, (Decadenz): Abnahme, Abgang, Verfall. Er geräth in Decadenz: seine Glücksumstände verschlimmern sich.

Decalogus: die 10 Gebote.

Decamètre: ein Maß, 30 Pariser Fuß, 9 Zoll $6\frac{1}{2}$ Linie.

decampiren: aufbrechen, das Lager abbrechen.

Decanat (das): die Dechanei, die Dechantswürde.

Decantation: das Absingen; — Abklären, Abseigen in der Scheidekunst.

Decanus. Dieser Nahme kommt aus den Klöstern, welche schon zu Hieronymus Zeiten in Decurien abgetheilt waren, wovon jede einen Decanus hatte. Anfangs hieß derjenige auf Universitäten (Hochschulen), welcher die Geschäfte der Facultät besorgte, Regens facultatis, in der Folge aber nach klösterlichem Gebrauch Decanus. Jetzt sagt man: Dechant — in einigen Stiftern, Domkapiteln 2c. — In des K. Karl des Gr. Capitulare de Villis bedeutet Decanus soviel als Untervogt.

decapitiren: köpfen, enthaupten.

decem: 10. Der Decem: Zehent, von Abgaben.

December: Christmonat; weil das Geburtsfest Christi in diesem Monate (am 25ten December nämlich) gefeiert wird.

Decennium: ein Jahrzehend.

decent: geziemend, schicklich; z. B. Bewegungen des Leibes, die mit Zusammenhang und Leichtheit auf einander folgen; eine Bekleidung des Körpers, bei der sich keine Spur der Nachlässigkeit findet, ein Betragen, aus welchem vernünftige Ueberlegung hervorleuchtet.

Decenz: Anstand, Ehrbarkeit, Sittlichkeit.

dechargiren: entladen, ausladen; lossprechen (gerichtlich von einer Schuld); — bescheinigen — eine Rechnung.

dechiffriren: entziffern.

decidiren: entscheiden, beilegen, schlichten; erörtern; — **decidirter** (entschiedener) Unsinn.

decimabel: zehentpflichtig, zehntbar.

decimal: zehentpflichtig, zehntbar. Ein **Decimal-Bruch** ist, dessen Nenner eine 1, wo eine Null oder mehrere Nullen angehängt sind, und bedeutet die Ziffer des Zählers über der ersten Null nach einem Zehntheil u. s. w. $\frac{1}{10}$ $\frac{3}{1000}$ $\frac{2}{100}$.

Decimation: Zehentrecht, Verzehntung.

Decision, Decisum: Ausspruch, Entscheidungsurtheil, End-Urtheil.

decisiv: entscheidend.

Declamation: Tonsprache, Redung, rednerisches Lesen, Schulrede, guter mündlicher Vortrag; Uebertreibung; — der im lauten Vortrage vollkommene Ausdruck der durch Worte bezeichneten Gedanken. (Ausdruck der Gedanken ist Darstellung des Gegenstandes und der Gedanken.)

declamiren ist weder durch **eifern,** noch **schreien,** noch **losziehen** ersetzt. Es scheint in dem Deklamiren Etwas von einer leeren, weder den Verstand überzeugenden, noch das Herz angreifenden, äußern und flachen Redekunst zu liegen. Im guten Verstande kann

es bezeichnen: rednerisch, laut mit Empfindung lesen, tonsprechen, eine Schulrede halten. Das Declamiren ist eine feierliche Art des mündlichen Vortrags, gewöhnlich mit Action verbunden.

Declaration: Erklärung; Befehl, Bekanntmachung, Verordnung. In der Vernunftlehre: Aufklärung. Die ganze Bestimmung des Denkens besteht bloß in einer Declaration, d. h. daß jedes Princip sich durch ein Ereigniß (Factum) auf eine offenbare Weise, z. B. das Denken für das Denken durch das Bewußtseyn kund thut.

declariren: erkären, kund thun, ankünden.

Declination: 1) Abänderung, Abwandelung — in der Sprachlehre; 2) Abweichung, z. B. der Magnetnadel; Zeitpunkt des Abnehmens einer Krankheit.

decliniren: 1) sich abneigen, abweichen; ablehnen; 2) abändern die Worte, d. i. die Verhältnisse der Begriffe durch veränderliche Sylben, welche dem Ende des Wortes angehängt werden, bezeichnen. Diese Verhältnisse können auch durch unveränderliche Sylben oder Worte, durch Präpositionen angezeigt werden. So decliniren der Orientale und der Franzose; der Deutsche sehr häufig, z. B. König von Preußen; der Lateiner hält sich vorzüglich an die erste Art der Abänderung, daher rex Borussiæ.

Decoct: abgekochter Trank, Kräutertrank.

Decollation: Enthauptung.

decolliren: köpfen, den Kopf abschlagen; enthaupten.

Decomposition: Auflösung, Zerlegung.

Decompositum: ein zweifach zusammengesetztes Wort.

de concert: einmüthig, einstimmig.

deconcertiren: vernichten — Jemandes Anschläge.

de congruo: nach Billigkeit.

decontenanciren: verwirrt, bestürzt machen, aus

der Fassung bringen; **verdutzen** (für die leichtere Schreibart ist dieses Wort geeignet).

Decoration: Auszierung, Verzierung. **Decorationen**, die gewöhnlich auf Leinen gemalten Hinter- Seitenwände oder Seitenflügel, Sofitten.

Decorator, (Decorateur): der sich mit Verzierungen oder Ausmalen der Zimmer, Säle, Schauplätze u. s. w. beschäftiget. **Verziermaler, Bühnenmaler** könnte man sagen.

decoriren: auszieren, verzieren.

Decorum: Anstand, Wohlstand, Höflichkeit.

decouragiren: muthlos machen.

Decourt; Abzug.

decourtiren: **abziehen, abkürzen, abdingen** von dem Rechnungsbetrag, den man zu bezahlen hat.

Decouverte: Entdeckung.

decouvriren: entdecken, zu erkennen geben.

decreditiren: entgültigen, des Ansehens berauben, das Ansehen vernichten, Jemanden um die Achtung bringen, welche er besessen hat.

Decrement: Abnahme, Verringerung, Abfall der Nahrung.

Decret: Beschluß, Rathsschluß, Befehl, Verordnung, Gesetzspruch. **Decreto publico** (auf öffentliche Veranstaltung) Einem ein Denkmal setzen.

Decretales: päpstliche Verordnungen.

decretiren: Reichsabschluß machen; **erkennen** z. B. über gerichtliche Acten; beschließen; abmachen.

decretorius: das den Ausschlag giebt.

Decubitus: das Durchliegen in Krankheiten.

Decurie: ein Zahl von zehen Männern, ein Zehend.

Decurio: Aufseher über eine Zahl von 10 Männern.

Decussation: der Durchschnittspunkt.

Decussorium: das Niederdrückzeug, welches nach

dem Schädelbohren gebraucht wird, das härtere Hirnhäutchen an dem Obertheile der Hirnschale niederzudrücken.

Dedication: Einweihung; — Zueignung, Zuschrift.

dediciren: zueignen (zuschreiben), widmen eine Schrift Jemandem.

dediren: zu einer Foderung im Schuldbuche das Zeichen dd (dedit, er hat bezahlt) setzen, austhun.

deduciren: die Wirklichkeit darthun, — die Folgerungen aus der Untersuchung der Thaterweise ableiten, (Handlungen, Umstände erwägen). Erörtern und auf Begriffe bringen ist weniger als das erste Wort.

Deduction: Rechtserweis, Ausspruchsanführung, gründliche Vorstellung; Abzug. Deductio facti, Beweis der Wahrheit eines Gegenstandes oder einer Vorstellung; — juris, Beweis der Rechtmäßigkeit eines Anspruches, oder einer Handlung; — deductis deducendis, wenn man abzieht, was in Rechnungssachen abgezogen werden muß.

de facto: thätlich, eigenmächtigerweise; bisher.

de jure (rechtlich) verfahren.

defalciren: abkürzen, abziehen.

defatiguiren: ermüden, müde machen.

Defect: Mangel. Ein Kassen-Defect: wenn in einer Kasse das Geld nicht vollzählig ist.

defect: unvollständig, mangelhaft.

defectiren: als fehlend bemerken oder nachverschreiben (deficiren: abgehen, abfallen; deficit, es mangelt).

Defectivum: ein unvollständiges (mangelhaftes) Verbum (Zeitwort).

defendiren: vertheidigen.

Defension: Vertheidigung, Beschützung, Rettung; Gegenwehr, Wehrschrift.

defen-

defensiv: schützend, zum Schutz gehörig, vertheidigungsweise. Defensiv- und Offensiv-Alliance: Schutz- und Trutzbündniß.

Defensivum: ein Verwahrmittel.

Defensor: Beschützer, Vertheidiger.

deferiren einem Gesuch: ein Gesuch bewilligen, es genehmigen; angeben, antragen.

deficiren: abgehen, abfallen.

Deficit: es fehlt; sonst der Abgang, Ausfall.

Defilé, Defilée: ein enger, schmaler Weg; z. B Eine Division (Abtheilung der Truppen) hat das Defilé passirt (ist durch einen Hohlweg gegangen). (Wenn man den Uebergang mit den Flügeln anfinge, so würde dies, wenn der Feind uns erreichen könnte, ehe wir völlig aufmarschirt wären, ein großer Fehler seyn.)

defiliren: in getrennter Reihe (schmalen Reihen) oder Mann für Mann ganz einzeln durch einen engen Weg ziehen; sich in Züge setzen, d. h. wenn Truppen, die in Reihen stehen, diese Reihen brechen.

definiren: erklären, bestimmen; so ausgezeichnete Merkmale von einer Sache angeben, daß sie nicht mehr mit einer andern verwechselt werden kann.

Definition: Begriffserklärung, Bestimmung; Abzeichnung.

Definitio verbalis: Worterklärung.

definitiv: entscheidend, unabänderlich, unwiderruflich, abschließlich.

Definitum: das Erklärte.

Defloration: Schwächung, Entehrung z. B. eines Frauenzimmers.

defloriren: schänden, schwächen, entjungfern, schwängern.

deform: mißgebildet, ungestaltet, häßlich.

Deformität: Häßlichkeit.
Defraudation: versteckter Betrug; Raub an Staatseinkünften.
defraudiren: heimlich betriegen.
defrayiren: frei, kostfrei halten, die Zehrungskosten für Einen zahlen; beköstigen.
Defterdar: der Nahme des Grosschatzmeisters im türkischen Reiche; — eigentlich Finanzminister.
Defuncta: die Gestorbene.
Defunctus: der Gestorbene.
degagiren: losmachen, befreien, entledigen.
Degeneration: Abartung, Ausartung. (Abartungen pflanzen sich nicht fort, Ausartungen aber wohl.)
degeneriren: ausarten, entarten, aus der Art schlagen.
Degout: Ekel, Abscheu, Widerwille.
degoutant: ekelhaft, widerlich, Ueberdruß erweckend.
degoutiren: Widerwillen, Ekel einflößen, Verdruß, Mißvergnügen verursachen; abschrecken, von einer Meinung abbringen.
Degradation: Herabsetzung, Herabwürdigung, Verminderung, Verkleinerung.
degradiren: eine Stufe herunterbringen, von einer höhern Stufe zu einer niedrigern verweisen, herabsetzen, Jemanden seiner Würde entsetzen. Auch soviel, als: Licht und Farben in Gemälden etwas schwächen.
dehonestiren: verunehren.
Dehortation: Abmahnung.
Dehortatorium: Abmahnungsschreiben.
Deification: Vergötterung.
Deismus: die Meinung, daß man einen Gott bekennet, aber Offenbarung verwirft.
Deist (De-ist gelesen): ein Gottbekenner, Vernunftgläubiger.

Dejeuné: Frühmahl großer Herren.
de jure: von Rechts wegen.
delabrirter (ausgezehrter, verfallener) Zustand.
Delation: das Angeben, die Anklage, Anzeige.
Delator: der Anbringer, Angeber, Ankläger.
delectiren: belustigen, vergnügen, erfreuen, ergötzen
Delegat: Abgeordneter.
Delegation: Abordnung, Ausschuß.
delegiren: abordnen.
Deliberation: Berathschlagung, Ueberlegung; ad deliberandum (Bedenkzeit, — in Ueberlegung) nehmen. Animo deliberato: mit Vorsatz (Ueberlegung), absichtlich.
deliberiren: sich berathschlagen.
delicat: zärtlich, niedlich, weichlich; wohlschmeckend, z. B. vom Essen; fein. Delicate Materien: die schwer zu erörtern, folgereich sind. Zartöhrig (nach zartherzig gebildet) ist besser als ohrenzart, z. B. ein Frauenzimmer, das bei Dem oder Jenem, was es hört oder lieset, sich eben nicht so leicht befriedigt findet.
Delicatesse: 1) Zartheit, Feinheit; 2) Zartgefühl; 3) Leckerbissen, Niedlichkeit, Wohlgeschmack; 4) Weichlichkeit; 5) Zierlichkeit.
Delice: Ergötzung, Lust, Wollust, Wonne; Leckerbissen. (Von delitium.)
delicieux: lieblich, ausserordentlich (überaus) angenehm; köstlich z. B. vom Geschmack der Speisen.
Delictum: Verbrechen. Vergl. corpus delicti.
Delinquent: Verbrecher, Missethäter; oder nach dem fromm gemißbrauchten Ausdruck: der arme Sünder. Das Zeitwort delinquiren, heißt verbrechen.
Delineation: Abriß, Abzeichnung, Aufnahme, Entwurf.

Deliquium: in der Chymie, Auflösung; Zerschmelzung.

deliriren: irre, verstandlos, wahnwitzig seyn, faseln.

Delirium: Irrsinn, Verrückung, Wahnsinn; Faselei (im Fieber,) —; Kopfverwirrung könnte man mildernd sagen für Wahnwitz.

delogiren: vertreiben, austreiben, — entsetzen, aus der Wohnung.

Delogirung: Vertreibung von der Stelle, aus dem Wohnsitze.

Demagog, Demagoge: Volksleiter, Anführer des Volks, Volksaufwiegler, Bellhammel.

Demarchen, (Demarches): Maßregeln; Handlungen, Betragen.

Demarkationslinie: Scheidelinie, Grenzlinie; Markscheide.

demaskiren: entlarven, die Larve abziehen.

Démélé (nicht Demelée): Uneinigkeit, Streit, Zwist, Zwietracht.

Demembrement: Zerstückelung, z. B. der Güter.

demembriren: zerstückeln.

Dementi: Lügenstrafung. „Sich ein Dem. geben": sich in einer Sache widersprechen, sich gleichsam selbst Lügen strafen. „Er giebt sich kein Dementi": Er nimmt sein Wort nicht zurück; er weicht nicht ab von Dem, was er einmal gesagt hat.

Dementia: Unsinn, Thorheit.

Deminutiva: Verkleinerungsworte.

Demission: Abdankung, Entlassung.

Demoiselle: Jungfer, Fräulein. (Jungfräuchen setzt Hr. Campe.)

Demokrat: Freiheitler.

Demokratie: Volksherrschaft.

demokratisiren: in den Zustand der Volksherrschaft versetzen.

demoliren: niederreissen, zerstören, schleifen, z. B. die Wälle einer Festung.

Demolition: das Niederreissen.

Demonstration: 1) Beweis, überzeugender, einleuchtender Beweis; das Vorzeigen. 2) Bewegung, Miene auf Etwas — machen; — in der Kriegskunst.

demonstrativ: überzeugend; bestimmend z. B. ein Geschlechtswort (Artikel) — Vorwort.

demonstriren: beweisen, vorzeigen; — ad oculos: klar vor Augen stellen.

demontiren: berauben, wehrlos, unbrauchbar machen, z. B. die Kanonen: d. i. die Lavetten davon abschießen; Pferd oder Kleid nehmen; außer Vertheidigungsstand setzen einen Wall ꝛc.

Demoralisation: Entsittlichung.

demulcirende (beruhigende) Mittel geben, z. B. in Durchfällen.

Dendrometer: Baummesser, der dazu dient, die verschiedenen Durchmesser, die Höhe ꝛc. der Bäume zu bestimmen.

denegiren: verneinen, abschlagen.

Denga, (Denuschka): ½ Kop in Rußland.

denigriren: anschwärzen, verläumden.

Denisdor, Denydor (das): ein musikalisches Instrument, welches im vorigen Jahrhundert erfunden ward, von Procopius Divisch, Dr. der Theologie und katholischem Pfarrer in Prendnitz bei Znaym in Mähren. Es ist sehr zusammengesetzt und kann über 150 Arten von Stimmen hervorbringen. Die Saiten sind von Eisen, und die 14 Register sind zum Theil doppelt. Es wird wie ein Klavier gespielt. — Divisch ist im Böhmischen soviel als Dionysius, also ist De-

nydor wohl so viel als Denis d'or, Dionysius aureus.

Denomination: Ernennung; Ankündigung.

de novo: aufs neue.

Denunciant: der Angeber, Ankläger.

Denunciation: das Angeben, die Entdeckung. Eine Anzeige — anstellen vor Gericht.

denunciren: angeben, anzeigen, anklagen.

Denuschka (Denga): ½ Kop in Rußland.

Departement: Verwaltungsfach, Geschäftskreis.

Depechen, Depeschen: Amtsberichte; Verhaltungsbefehle; Staatsbriefe; Abfertigungen.

depechiren, depeschiren: abfertigen.

Dependenz: Abhängigkeit, Unterwürfigkeit; Zubehör z. B. die Dependenzen des Königreichs.

dependiren: abhängen; unterworfen seyn.

Depensen: Aufwand, Kosten.

Depenseur: Verschwender.

depensiren: verzehren, verthun, durchbringen.

depeupliren: entvölkern (auch depopuliren).

dephlogistisirt: unzündbar, unbrennbar gemacht; — dephlogistisirte Luft: Sauerstoff-Gas. Sie macht einen wesentlichen Bestandtheil aller Säure, Metalle u. s. w. aus, und ist zum Einathmen am heilsamsten. (Feuerluft ist kein angemessenes Wort)

deplaciren: von seiner Stelle rücken. „Er ist deplacirt": findet sich gar nicht an seiner rechten Stelle. — Dieser Spaß (Scherz) ist deplacirt, d. i. übel angebracht.

Depit: 1) Verdruß, Widerwille; 2) Trotz.

déplaisant: unangenehm, mißfällig, widerlich.

deplorabel: beweinenswürdig.

deploriren: beweinen.

Deponens: ein Verbum, das die ursprüngliche Be-

deutung des lateinischen Passivs abgelegt hat, und wie ein Passiv abgewandelt wird, mit activer Bedeutung.

Deponent: der Aussager, ein vereideter Zeuge.

deponiren: niederlegen, in Verwahrsam geben; aussagen, Zeugniß geben.

Depositarius: Inhaber vom Sicherkasten, bei dem Etwas niedergelegt wird, Vertrauter.

Depositen-Kasten: Sicherkasten.

Deposition: Niederlegung, Absetzung, Entsetzung; — die Zeugenaussage.

Depositor: der Aussager, ein vereideter Zeuge. Der Etwas niederlegt.

Depositum, Depôt: aufbewahrliches Geld, zur gerichtlichen Aufbewahrung niedergelegtes Geld. Der Rückhalt, oder was auf dem Fall der Noth gespart wird; — im Kriegswesen: ein Theil der Mannschaft, welcher zum Nachschuß zurückbleibt, wenn die Uebrigen schon zu Felde gezogen sind.

depotenziren: schwächen.

Deprecation: Abbitte.

depreciren: verbitten.

Depression: Erniedrigung; Niederdrückung z. B. des Staars; Unterdrückung. — Depressio uteri, kann als ein Grad der Umstülpung*) der Bärmutter betrachtet werden. — Einsackung und Heruntersenkung, wie Einige dafür setzen wollen, drücken etwas Anderes aus.

deprimiren: niederdrücken, eindrücken; versenken; schwächen (im Gegensatz: excitiren, d. i. reizen).

Depuration: Reinigung, Säuberung, Abklärung.

Deputat: bestimmtes Einkommen; Antheil.

Deputati, Deputirte: Abgeordnete, Verordnete.

*) Umstülpung (Umkehrung, Umbeugung setzen Andere) ist zwar kein gutes deutsches Wort, es ist aber eingebürgert.

Deputation: Abordnung, Abschickung, Ausschuß; Abgeordnete.

deputiren: abordnen.

Deputirte: Abgeordnete, Verordnete.

deräsonniren: unvernünftig, unbesonnen schwatzen.

Derangement: Verwirrung, Unordnung.

derangiren: stören, aus der Ordnung bringen; zerrütten. „Er ist in seinen Vermögensumständen derangirt:“ er befindet sich in zerrütteten (bedenklichen) Vermögensumständen.

Derivation: Ableitung, Herleitung z. B. der Worte. Abführung, wenn man das Geblüt und andere Feuchtigkeiten anderwärts hinleitet.

derivative (mitgetheilte) Elektrizität.

Derivativum: Abstammungswort, Abstämmling.

Derivatum: abgeleitetes Wort. (Primitivum ist Wurzelwort.)

deriviren: ableiten, herleiten.

Derogation: Abbruch, Nachtheil, Unrecht.

derogiren: Abbruch thun; abschaffen.

deroutiren: aus dem rechten Wege bringen; bestürzt machen, von seinem Vorhaben abbringen.

Derwis: ein mahometanischer Mönch.

desabûsiren: zurechteweisen, eines Bessern belehren.

desarmiren: entwaffnen.

Désavantage: Nachtheil, Schaden, Verlust.

désavantageux: nachtheilig, schädlich.

désavouiren: abläugnen.

Descendent: Abkömmling, Abstämmling. In der höhern Schreibart könnte man Absprößling sagen.

Descendenz: die Nachkommenschaft, Abkunft.

descendiren: sich bequemen; aussteigen; abstammen.

Descension, in der Sternkunde: Untergang, Bogen der Mittellinie, der mit einem gegebenen Himmelspunkt untergehet.

describiren: beschreiben.
Description: Beschreibung, Verzeichniß.
Desert: Nachtisch, Backwerk, Obst 2c. was zum Beschlusse der Mahlzeit aufgesetzet wird.
Deserteur: Ausreisser, Heerflüchter, Fahnflüchter (in alten Schriften: Heerflüchtiger). Feldflüchter, entronnener Flüchtling; Durchgänger.
Desertion: das Ausreissen, die Feldflucht, Heerflucht. Desertio malitiosa: bösliche Verlassung; — juramenti: Versäumung des Eides, den man leisten soll.
desertiren: ausreissen, entrinnen, durchgehen, heerflüchten.
Deservit: der Verdienst der Sachwalter in einer Prozeßsache.
Deshabillé: Nachtkleid, Hausanzug.
deshabilliren: entkleiden.
Desiderat: was man noch verlangt, Erfoderniß; Lücke z. B. in einer Wissenschaft.
desideriren: verlangen; vermissen, auszusetzen finden. Pium desiderium: unerfüllter Wunsch, Erinnerung, wornach sich so leicht Niemand richten wird.
Designation: das Verzeichniß, z. B. der Einkünfte.
designiren: bestimmen, aufschreiben.
Desinenz: die Endung, Endsylbe.
desinteressirt: uneigennützig.
desolate (zerrüttete) Vermögensumstände.
Desolation: Verwüstung, Zerstörung.
desoliren: verwüsten.
Désordre: Unordnung.
Desorganisation: Umstimmung der Sinne.
desorganisiren: Umstimmung der Sinne hervorbringen.
Despect: Verachtung.

despectiren: beschimpfen, verachten.

desperat: verzweifelt. Beides wird in der alltäglichen Volkssprache gebraucht, einen hohen Grad der Eigenschaften und Umstände zu bezeichnen: „es ist desperat kalt; ein verzweifelt böser Mensch".

Desperation: Verzweifelung.

desperiren: verzweifeln; — desperirte Stellen von Auslegern: Stellen, worüber die Ausleger zweifelhaft sind.

Desponsation: Verlobung.

Despot: Selbwaltiger, Herrschwütherich, Wütherich.

despotisch: herrschwüthend, gebieterisch, herrisch, eigenmächtig, willkürlich.

Despotismus: Herrscherei, Herrschsucht — und dann Machtgebot. Wenn das Uebel äußerst arg ist, könnte man Herrschwuth sagen. (Despotismus ist die willkürlichste Beeinträchtigung der natürlichen Rechte der Unterthanen.)

Despumation: Abschäumung.

Dessein: Abriß, Entwurf, Muster, Zeichnung (in den Künsten); von Menschen: Absicht, Entschluß, Vorhaben, Betrieb; à dessein, mit Fleiß, mit Vorbedacht.

Destillation: das Abziehen; Abtröpfeln — träufelnde Absonderung flüssiger Theile von Körpern durch die Wärme.

destilliren: abziehen, abtröpfeln, brennen: — Branntwein brennen, Maiblumen abziehen. Der Zusammenhang muß die Bedeutung lehren.

Destillirkolben: Abziehkolben; Abziehblase.

Destination: Bestimmung, Verordnung, Vorsatz.

destiniren: widmen, bestimmen.

Destitution: Beraubung, Entlassung, Entsetzung; jus destituendi: Entsetzungsrecht.

Destruction: Zerstörung, Vernichtung.

destruiren: niederreissen, zerstören.

desultorischer Vortrag, — wenn man von einem Satze zum andern springt.

Désunion: Uneinigkeit.

Detachement: ein Absonderungstheil der Armee; ein kleiner Trupp, welcher von einem größern abgeschickt wird, und wozu aus jeder Compagnie oder Escadron einige Mann abgegeben werden.

detachiren: abschicken — eine kleine Schaar Truppen.

Detail. Ein völlig passender Ausdruck fehlet uns noch für das fremde Wort. Der Sinn desselben läßt sich durch das Einzelne, Umständliche, Einzelnheit, Vollausführung, genaue Auseinandersetzung, Beschreibung aller einzelnen Umstände und Begebenheiten, ausdrücken. Er handelt en detail (im Einzelnen, verkauft stückweise). Dieß führt zu sehr ins Detail (in das Weite, oder Besondere).

Detail-Handel: Kleinhandel.

detailliren: zergliedern, stückweise aufzählen, ausführlich vorlegen, zerstückeln, auseinandersetzen, im Einzelnen verfolgen, vereinzelnen. Detaillirte (ins Einzelne gehende) Kritik, Auseinandersetzung.

Detaxation: Abschätzung, z. B. der Waldungen.

Detention: Vorenthaltung, Zurückhaltung.

deterioriren: verschlimmern, abwürdigen.

Determination: Bestimmung, Entscheid, Verordnung.

determinativ: bestimmend.

determiniren: bestimmen.

Determinismus: Bestimmungslehre.

Determinist: Vertheidiger der Bestimmungslehre, indem er behauptet, daß jeder Zustand der Dinge in der Welt durch den vorhergehenden bestimmt, in dem vorhergehenden gegründet sei.

detestabel: abscheulich, gräulich, verabscheuungswürdig, verwerflich.
Detestation: Abscheu, Widerwille.
detestiren: verabscheuen, verwünschen.
Dethronisation: Entthronung.
dethronisiren: entthronen, vom Throne stoßen.
detorquiren: die Schuld auf einen Andern schieben.
Détour: ein Umweg.
Detraction: Abzug; Verläumdung, böse Nachrede.
detrahiren: abziehen.
Detriment: Nachtheil, Schaden, Verlust.
detto, dito: wie vorher, von gleicher Art.
devalviren: herabsetzen, absetzen; verrufen (von Münzen); ausser Umlauf setzen.
Devastation: Verwüstung, Zerstörung, Verheerung.
devastiren: verwüsten.
Deviation: Abweichung.
Devise: Sinnspruch, Wahlspruch, Denkspruch, Bildspruch, Sinnbild.
Devoir: Pflicht, Schuldigkeit.
Devolution: der Heimfall einer Stelle (eines Gutes ꝛc.) an einen Andern. Jus devolutionis: Verfangenschaftsrecht bei einer Erbordnung.
devolviren: auf einen Andern bringen — ein Gut ꝛc.
devot: andächtig, andachtsvoll; demüthig; ehrerbietig.
Devotion: Andacht; Ehrerbietung, Ehrfurcht; Demuth.
dexiographisch (von der Rechten zur Linken) schreiben.
Dexterität: Geschicklichkeit, Fertigkeit; Gewandtheit, sich beliebt zu machen ꝛc.
Diachylon: ein erweichendes Pflaster.
Diadem: die Königsbinde; königliches Stirnband, Hauptschmuck, ehedem statt der Krone.
diagnosiren: kurz beschreiben die Kennzeichen ꝛc.
Diagnostik, medicinische: Lehre ähnliche Krankheiten von einander zu unterscheiden; Beurtheilungszeichen.

Diagonale: ein Eckstrich; eine Schräglinie, Querlinie.
Diakonat, Diakonie: das Amt, — auch wohl das Wohnhaus eines Diakonus, wofür sich kein deutscher Nahme findet, ausser in der Schweiz, wo man Helfer sagt. Der oberste Diakon heißt: Archidiakon.
Dialekt: Mundart, Sprechart.
Dialektik: Vernunftlehre, Schließkunst; auch: die Lehre von Trugschlüssen.
Dialektiker: Vernunftlehrer.
Dialektologie: Mundartenlehre; Sammlung grammatischer Bemerkungen über Eigenheiten der Mundarten.
Dialog: Gespräch, Unterredung.
dialogiren: Gespräche schreiben, den Ton der Gespräche treffen.
Dialogismus: Gesprächdichtung, eine Rede-Figur.
Diameter: der Durchmesser, Durchschnitt, die Breite. E diametro opponirt: schnurgerade entgegengesetzt.
Diametrale: die Durchschnittslinie.
Diana: eine Jagdgöttin; arbor Dianæ: Silberbaum.
Diapalm-Pflaster: Gichtpflaster, Kühlpflaster.
Diopasmus: wohlriechendes Streupflaster.
Diapason: die Octave in der Musik, ein Maß zu den Orgelpfeifen u. s. w.
Diapente: die Quinte in der Musik.
Diaphoreticum: austreibende oder zertheilende Arzenei, Durchtreibungsmittel.
Diaphragma: das Zwerchfell — über dem Magen, der Leber und der Milz, — welches die Scheidewand zwischen der Brusthöle und dem Unterleibe macht. Diaphragma osseum: ein kleines Knochenblätt-

chen, das zwischen dem Milchzahn und dem darunter liegenden Zahn befindlich ist.

Diarium: Tagebuch.

Diarrhee: Durchfall, Durchlauf, Bauchfluß; dünner Leib.

Diascordium: Giftlatwerge.

Diasenna: Abführungslatwerge, darunter Senesblätter sind.

Diasyrmus (in der Redekunst): ein Mückenlob.

Diät: Lebensordnung, Gleichmäßigkeit in der Lebensart, im Essen und Trinken.

Diäten: Tagegelder.

Diätetik: Wissenschaft, Kunde der Lebensordnung.

diätetisch klingt rauh und hart, ob man ihm gleich eine deutsche Endung gegeben hat. Dafür könnte man sagen: nach der Lebensordnung.

Dibs: Dattelhonig, den man zum Brote ißt. In Arabien macht man aus allen Dattelarten diesen Dibs.

Dicasterium: hohes Gericht, ein Gerichtshof. Man beachte den Unterschied zwischen Judicien und Dicasterien. Jene sind eigentlich Gerichtshöfe, wo Klagen angebracht, Verhöre angestellt, Beweis und Gegenbeweis geführt und Urtheile vollstreckt werden; dieses sind eigentlich Collegien, wo nach Maßgabe der vom Tribunal eingesandten Acten Urtheile abgefaßt werden; — Facultäten, Schöppenstühle, Appellations-Gericht, Oberhofgericht.

Dichotomie: zweigliedrige logische Eintheilung.

Dictamnus, Diptam: ein Kraut ohne deutschen Nahmen, ausser daß eine gemeine Art Eschwurz heißt.

Dictator: Alleinbefehlshaber.

dictatorisch: alleinbefehlshabermäßig, befehlshaberisch; gesetzgebend z. B. ein Ton.

Dictatur: unumschränkte Herrschaft eines Einzigen, dem der Staat ein Recht giebt, nach seiner Einsicht zu handeln.

Dicterium: anzügliche Rede, Stichelwort.

Diction: Schreibart, Vortrag.

Dictionaire, Dictionarium: ein Wortbuch.

dictiren: in die Feder vorsagen, zum Nachschreiben vorsprechen. Einreden und einsagen haben eine angemessene Bestimmung. Einem Etwas einreden heißt: Einem Etwas ins Gedächtniß, in den Kopf reden, so oft vorreden, bis er es faßt und behält. Dazu sind viel Worte nöthig. — Einem Etwas einsagen heißt: ihm Etwas vorsagen, daß er es aufschreibe. — Das erfodert mehr Bedachtsamkeit und weniger Worte.

Dictum: Spruch; dictum, factum: gesagt, gethan. Dicta probantia: Beweisstellen.

didaktisch: lehrfähig; belehrend, z.B. Lehrgedicht; — didaktischer (unterrichtender) Styl, Vortrag.

Diffamation: üble Nachrede, Schmachrede, Verleumdung.

diffamiren: verschreien, verleumden.

different: unterschieden.

Differentia specifica: Unterscheidungskennzeichen.

diferentiiren: bei 2 Größen, da eine durch die andere bestimmt wird, die Verhältnisse ihrer Aenderungen finden, wenn beide Aenderungen bis auf nichts abnehmen.

Differenz: Unterschied, Zwist, Streit.

differiren: unterschieden seyn; aufschieben.

Diffession: eidliche Abläugnung einer Handschrift.

difficil: schwer; mürrisch, eigensinnig; wunderlich (dem man nicht leicht Etwas ganz recht machen kann).

Difficultät: Schwierigkeit, Hinderniß; Bedenklichkeit.

difficultiren: erschweren.
Diffidenz: Mißtrauen.
diffitiren: läugnen, nicht gestehen wollen.
Difformitäten: Ungestaltheiten — entstehen aus den Gestaltsveränderungen der Knochen.
Diffraction: Zerstreuung des Lichts in verschiedene Farben.
diffuse (weitläuftige) Gelehrsamkeit.
Diffusion: Weitläuftigkeit.
digamus: zweiweibig.
Digerentia: zertreibende Mittel.
digeriren: verdauen; kochen; (in der Scheidekunst) zerlassen, auflösen.
Digesta: Pandekten (Bücher von vielfachen Sachen).
Digestion: Verdauung.
digestiv: was die Verdauung befördert. Unguentum digestivum: Eitersalbe.
Digestor Papini: der papinianische Topf. — (Er giebt ein Beispiel von der Elasticität der Dämpfe und ihren Wirkungen.)
Digitale: Fingerhutkraut.
Diglyph: ein Doppelschlitz — in der Baukunst.
Dignität: Würde, Hoheit, Ehrenamt.
Digression: Abschweifung, — Absprung von einer Nebensache zur andern. Abstecher ist komisch.
dijudiciren: beurtheilen, entscheiden.
Dikasterien s. Dicasterium.
Dilatation: Ausdehnung, Erweiterung.
Dilatatorium: Erweiterungswerkzeug.
Dilation: Aufschub, Frist.
dilatiren: erweitern, ausdehnen.
dilatorisch: aufschubsweise, aufzüglich.
Dilatorium: Aufschubsverordnung, Fristbefehl.
Dilemma: ein verfänglicher Schluß.
Dilettant: Kunstfreund, Kunstliebhaber, — der nur

zu

zu seinem Vergnügen schöne Künste, z. B. Musik treibt. Zum Gegensatz sagt man: eigentliche Gelehrte, Kunstkenner, oder strenge Wissenschaftler.

Diligence: Landkutsche, Schnellfuhre, Herr Campe setzt: Eilpost, Schnellpost; diese Worte aber sind nur halbdeutsch.

Dimension: Ausmessung, Abmessung; Vertheilung.

Diminution: Verkleinerung, Verringerung.

Diminutivum, besser Deminutivum: Verkleinerungswort.

Dimission: Abdankung, Entlassung.

Dimissoriale, Dimissorium: Entlassungsschein.

dimittiren: entlassen, verabschieden.

Diner, (spr. Diné): Mittagsmahl, Mittagsessen.

Diöces: bischöfliches Gebiet, Kirchensprengel. — Sprengel heißt Bezirk, Umzäunung, von Prange, d. i. Pfahl, mit dem gewöhnlichen Vorsatze des Zischlautes, wie Barre, Sparre, brechen, sprechen u. s. w.

Diopter: Sehspalte. Andere setzen: Durchsicht, Absehen.

Dioptrik: derjenige Theil der optischen Wissenschaften, welcher zu seinem Gegenstande die gebrochenen Lichtstrahlen hat, die entstehen, wenn das Licht durch durchsichtige Körper von ungleicher Dichtheit dringt.

Diphthonge: Doppellaut. Die deutsche Sprache hat nur 6 Doppellaute: ai, au, äu, ei, eu, oi.

Diplom, Diploma: Urkunde, Freiheitsbrief, Gnadenbrief.

Diptycha: Doppeltafeln; zwei Tafeln, da eine unter die andere und eine auf die andere geleget ward; nämlich elfenbeinerne, hölzerne, goldene oder silberne Tafeln von verschiedener Größe, die auf der Oberseite vielfache Figuren zum Zierathe hatten, auf deren andere Seite aber konnten Buchstaben eingedrückt oder geschrieben werden; ja es konnten in dieselben als Deckel an-

dere Tafeln oder Membranen von eben der Größe eingeschlossen werden, wie man deutlich an den noch vorhandenen Diptychis sehen kann. Ehemals dienten sie zum Briefschreiben: denn man verband zwei Tafeln von gleicher Größe, überzog die innern Seiten mit Wachse, damit die Buchstaben mit einem stilo oder graphio konnten hinein gezeichnet werden. Wollte Jemand an einen Freund in eben derselben Stadt schreiben, so schrieb er auf die Seite der ersten Tafel, und die andere Tafel ließ er leer, damit der Freund darauf schreiben und die Tafeln mit der Antwort zurückschicken konnte. Briefe, die weitgeschickt wurden, schrieb man meist in charta. — Diptycha hießen auch die Täfelchen, die mit Bilderchen, Nahmen und andern Figuren geziert waren, die von den Consuln, Prätoren und Quästoren beim Antritt ihrer Aemter dem Kaiser, dem Rathe und Freunden nebst andern Geschenken geschickt wurden. Prachtvoll waren die kaiserlichen Diptycha. Die Kirchen-Diptycha waren mit heiligen Figuren gezieret.

direct: gerade, geradezu, unmittelbar.

Direction: Oberaufsicht, Regierung, Richtung (z. B. der Kraft), Einrichtung, Anordnung, Leitung.

Director, (Direktor): Oberaufseher, Vorsteher. — Das fremde Wort ist schon bis zur Würde eines Ehren- und Amtsnahmens erhoben worden, und wird sich wohl schwerlich verdrängen lassen.

Directorium: Ordnungsbuch; Oberaufsichtsamt.

dirigiren: lenken, anordnen, einrichten, führen, unter Aufsicht haben.

Discant: die vierte Singstimme.

Discernement: Urtheilskraft, Unterscheidungsvermögen, richtig denkender Verstand.

Disceß: Abschied, Abzug.

Discipel: Schüler, Lehrling.

Disciplin: Sittenbildung, Zucht; — Wissenschaft, Lehre, Kunst.

disciplin iren: in Zaum (Zucht) halten oder bringen; unterweisen; — disciplinirt: wohlgezogen, gesittet.

discontiren: abziehen (Zinsen), abrechnen. Dauert die Zeit, in welcher der girirende Wechsel aufgehalten wird, bis zum Verfalltage, dem Inhaber des Briefes zu lange, so läßt er ihn discontiren, d. i. er läßt sich von einem Andern, der Geld vorräthig hat, die Summe vorauszahlen, und behändigt dem Bezahler dafür den Wechsel. Es versteht sich, daß für die Zeit, die der Wechsel noch zu laufen hat, Zinsen berechnet werden, und diese Zinsen heißen eigentlich der Discont (Disconto), und werden von dem Vorschuß abgezogen. — Dieses Discontiren ist hauptsächlich ein Geschäft der Zettelbanken, z. B. der in London. Der Discont wird auf das Jahr nur zu 360 Tagen gerechnet.

Disconvenienz: Ungleichheit, Unterschied.

discordiren: uneinig seyn.

Discours: Gespräch, Rede, Vortrag.

discrepant: verschieden lautend, uneinig, streitig.

Discrepanz: Verschiedenheit; Irrung, Zwist.

discret: verständig, bescheiden; bedächtlich, behutsam. Der Jedem die ihm gebührende Ehre beweiset und sich seines Rechts nicht nach der Strenge bedient; der Unterscheidungsgefühl hat. — Quantitates discretæ: getrennte Größen. Discrete Flüssigkeiten: die eigentlich sogenannten expansibeln Flüssigkeiten, weil man die tropfbaren ausschließt.

Discretion: Bescheidenheit, Vorsichtigkeit, Zurückhaltung, — Unterscheidungsgabe. — „Ich will Ihrer Discretion (Gnade oder Ungnade) mich überlassen."

Discretions-Tage: verstattete Frist zur Bezahlung eines Wechsels.

discuriren: sprechen, sich unterreden.

Discurs: Gespräch, Rede, Vortrag, — Gedanken.
discursiv: folgerungsweise, schlußweise; gesprächsweise, beiläufig.
Discussion: Untersuchung, Erörterung.
disert: beredt; ausdrücklich, deutlich, mit klaren Worten.
Disgiri: ital. — die Abfälle, welche entstehen, wenn die Seidenfäden verdrehet werden.
Disgrace: Ungnade.
Disgregation (in der Optik): Zerstreuung der Lichtstrahlen, Blendung des Gesichts.
disgustiren: vor den Kopf stoßen.
Disgusto: Verdruß, Ekel, Mißfallen.
Disharmonie: Mißklang.
Disjunction: Absonderung, Trennung, Scheidung.
disjunctiv: aufhebend, abgesondert. Conjunctio disjunctiva: bedingendes Bindewort.
Dislocation: Verlegung z. B. der Truppen; Verrenkung (Verstauchung), Verrückung.
Dismembration (Zerstückelung) der Güter.
Dispensation: Austheilung; — Freisprechung, Befreiung, Verstattung.
Dispensatorium: ein Ort, wo Arzeneien ausgetheilet werden, ein Arzeneiladen, eine Apotheke; — ein Apothekerbuch. — Lossprechungsschein im gerichtlichen Sinne.
dispensiren: austheilen; freisprechen, von — entbinden, überheben einer Sache, — Freiheit geben, entschuldigen.
Dispersionspunkt: Zerstreuungspunkt (eingebildeter Brennraum).
dispesciren: streitige Rechnungs-Summen, besonders bei Seeschäden, unter die Parteien vertheilen.
displiciren: mißfallen.
Disponent: Handlungsvorsteher.

disponiren: anordnen, einrichten, zergliedern, eintheilen, entwerfen, veranstalten; schalten, verfügen über das Eigenthum, Vermögen; bereden, vermögen.

disponirt: aufgeräumt; gestimmt auf Etwas, aufgelegt, geneigt zu Etwas.

Disposition: Anordnung, Einrichtung; Entwurf; (Predigt-Entwurf); — Veranstaltung. Ordnung, d. i. jede Einrichtung, welche bewirkt, daß Niemand in Beobachtung seiner Bürgerpflichten gehindert wird. Besonders in monarchischen Staaten denkt man sich unter Ordnung bloß die Leistung eines blinden Gehorsams gegen weltliche und geistliche Obrigkeit, und pünktliche Bezahlung der Abgaben. — Stellung des Kriegsheeres — Zusammenstellung der Naturkörper, des Pflanzenreichs ꝛc.; Beschaffenheit ꝛc.

Disproportion: Ungleichheit, Unverhältnißmäßigkeit.

Dispüt: Streit, Wortwechsel, — wenn 2 Personen mit einander über eine Sache sprechen und verschiedene Meinungen haben, welche sie gegen einander vertheidigen.

Disputation: Streitigkeit, Wortwechsel. Das Wort Streitschrift macht eine widrige und nachtheilige Zweideutigkeit. Man könnte das fremde Wort als Kunstausdruck wohl beibehalten, oder den Ausdruck: Gelehrtenstreit gebrauchen.

Disputator: ein Streitsüchtiger.

disputiren: streiten, wortwechseln, Schulkampf halten, wörteln.

disputirlich, (disputabel): streitig.

Disquisition: genäue Untersuchung, Grunderforschung.

Disrenommée: Nachrede, Mißruf.

disreputirlich: unanständig, ehrwidrig, verächtlich.

Dissection: Zergliederung, Zergliederungskunst (Anatomie).

Dissensus: Widerspruch, entgegen stehende Meinung.
dissentiren: anders denken.
disseriren: hin und her reden, wörteln, unterreden, reden.
Dissertation: eine gelehrte Abhandlung; Untersuchungsschrift gelehrter Gegenstände, die theils bestritten, theils vertheidiget werden.
Dissident: ein Bundesfeind, Eintrachtsfeind, — Mißvergnügter. Dissidenten heißen seit 1716 die protestantischen und griechischen Christen in Polen. Diese wurden in ihren Rechten und Freiheiten gekränkt; man wollte ihnen z. B. ihre alte Kirche nicht lassen, ihnen nicht verstatten, neue zu erbauen; freie Religionsübung und Verwaltung der Sakramente ward ihnen untersagt ꝛc. — Darüber machten sie eine Conföderation (Zusammenverschwörung) und suchten mit Gewalt zu erhalten, was man ihnen in Güte nicht zugestehen wollte. Sie erreichten auch durch Rußlands, Dänemarks, Großbritanniens und Preußens Vermittelung ihren Zweck.
Dissimulation: Verbergung, Verhehlung, Verheimlichung, Verstellung.
dissimuliren: sich verstellen.
dissipiren: zerstreuen; durchbringen (verliedern sagt man im Hennebergischen) das Gut, Vermögen. Verquisten setzt Lessing, (Quist heißt im Niederdeutschen so viel als Verlust, Schaden); auch verspillen statt verschwenden kann für die edle Schriftsprache gelten.
dissolut — im sittlichen Verstande, wild, zügellos, liederlich (der bei Gesang und Klang das Seine durchbringt).
Dissolution: Auflösung, Scheidung, Trennung.
dissolviren: auflösen.
Dissonanz: Mißklang, Verstimmung, Mißtöne.
dissoniren: nicht einstimmen; anders gesinnet seyn.

dissuadiren: abrathen, d. i. einem Andern Gründe angeben, daß er Etwas nicht thue.

Dissuasion: Abrathung, Abmahnung.

Distanz: Entfernung, Weite, Entlegenheit, Zwischenraum.

Distanz-Messer: ein Werkzeug, wodurch man eine Entfernung gleich aus dem Standorte erkennen und bestimmen kann.

Distichon: ein Vers oder Reimpaar, Doppelreim.

Distillation (besser nach dem Lateinischen, Destillation): das Abziehen, Abtröpfeln, Ausschwitzen. Wenn die aufgestiegenen Dämpfe sich in flüssiger Gestalt verdichten, so heißt der Proceß eine Destillation. Geschieht es aber in fester Gestalt, heißt es: Sublimation, (Emportreibung, Erhöhung).

distinct: abgetheilt, unterschieden; deutlich, verständlich, vernehmlich.

Distinction: Unterschied, Abtheilung; Vorzüglichkeit; Vorzug in Behandlung der Menschen. — Er ist von Distinction (Stande). — Unterschiedsfassung der Rede im Schreiben. Signum distinctionis: Abschnittszeichen. — Der Ausdruck: Schichter ist komisch.

distinguiren: unterscheiden, abgränzen; — vorziehen. Sich distinguiren (hervorthun, auszeichnen).

Distraction: Abhaltung; Zerstreuung — des Gemüths.

distrahiren: verkaufen; zerstreuen.

distrait: zerstreut, nicht gesammelt, nicht besonnen.

distribuiren: austheilen; im Einzelnen verkaufen.

Distribution: Austheilung, Eintheilung, Vertheilung.

District: Landesbezirk, Landesstrich, — ein Gau; z. B. der Rheingau, Breisgau, Wesergau.

disturbiren: verhindern, stören.

Dithyramben: Lieder, welche Bacchus Lob zum Hauptinhalt hatten, oder doch wenigstens mittelbar dar-

auf abzielten; sie wurden mit vieler Heftigkeit, poetischen Unordnung und Entzückung ausgefertiget. Von dieser Eigenschaft hat dithyrambisch die Bedeutung des Schwülstigen, Ausschweifenden (Regellosen) und Dunkeln bekommen.

dito: wie vorher; gleicher Art.

Diureticum: harntreibende (harnerregende) Arzenei.

Divan, Diwan (der): eine Art von Bette, oder Sopha, das in den vornehmen Zimmern der Morgenländer an den Wänden herumgeht. Auf diesem sitzen Fremde beisammen, die sich vertraut unterhalten wollen, oder die rathschlagen, etwas Wichtiges überlegen. Das Wort bezeichnet im Arabischen, Persischen und Türkischen: 1) einen königlichen Hof; 2) den Richtstuhl; 3) die Zusammenkunft derer, welchen die Regierung und Ausübung der Staatsverwaltung selbst anvertrauet ist.

divelliren: auseinander reissen.

divergent: von einander theilend; aus einander fahrend, breitend; im Gegensatz convergent, d. i. zusammenlaufend nach einem Punkte hin.

Divergenz: Verbreitung, Auseinanderbreitung; Auseinanderfahren z. B. der Lichtstrahlen.

divers: unterschieden, verschieden.

Diversion: Abänderung; Zerstreuung, Aufenthalt, Störung, Vereitelung (Querstrich, wenn es nicht zu unedel ist). — „Dem Feinde eine Diversion machen: den Feind, den man im Gesichte hatte, von einer Seite, oder mehr andern Seiten angreifen, und ihn dadurch nöthigen, seine Macht zu theilen.

Diversität: Verschiedenheit, Ungleichheit.

divertiren: ergötzen, vergnügen, belustigen.

Divertissement: Ergötzung, Ergötzlichkeit, Vergnügen, Vergnügung, Belustigung.

Dividende: die theilbare Zahl, die Theilbarkeit; auch

der Antheil von einer geschehenen Theilung. Wenn die Geschäfte der Handlungsgesellschaft glücklich gehen, so wird gewonnen. Dieser Gewinn wird unter die Interessenten (Antheiler), bei einigen halbjährig, bei andern jährlich vertheilt, und die Rata eines Jeden heißt: der Dividend.

Dividendus: der Antheiler, Enthalter — in der Rechenkunst.

dividiren: theilen, eintheilen.

Divination: die Weissagung, Ahndung; Seherkraft.

Division: Theilung, Zahlentheilung, Eintheilung, Abtheilung (Heeresabtheilung)*), Geschwader Schiffe; Austheilung; — die Mißhelligkeit, das Mißverständniß.

Divortium: Ehescheidung.

divulgiren: ausbreiten, aussprengen.

Dobra: in Portugal — gilt nach unserm Gelde 21 Rthlr. 16 Gr.

Doceten: gewisse Schwärmer, die da läugneten, Christus habe einen wahren menschlichen Leib gehabt.

docil: biegsam, gelehrig.

Docilität: Gelehrigkeit.

dociren: lehren.

Doctor: Lehrer; Ehrenbenennung derer, die in der Theologie, Rechtsgelehrsamkeit, Arzeneikunde und Philosophie die höchste Stelle erlangt haben.

Doctorand (Doctorandus): der im Begriff ist Doctor zu werden.

Doctrin: die Lehre, Wissenschaft.

Document (Dokument): Urkunde, Beweisschrift; Beleg; Beweis z. B. des Eifers.

documentiren: bekunden, belegen.

Dodecaedrum: ein Zwölfeck.

*) Ein Theil eines Bataillons, oder einer Compagnie, gemeiniglich der 4te.

Doff (das): die Handpauke der Araber.

Doge: die höchste obrigkeitliche Person in Venedig oder Genua.

Dogma: Lehrsatz, Lehrbestimmung, Lehrmeinung, Lehrwahrheit, beschlossener Satz, Gebot, Schluß. In der Mehrzahl: Dogmata (nicht: Dogmen).

Dogmatik: überhaupt die Lehrkunst; — Inbegriff der Sätze, welche und in so fern sie Etwas auf die Religion sich Beziehendes bejahen oder verneinen. Die Haupteigenschaft der Dogmatik ist, die Wahrheit ihrer Lehren zu beweisen, theils aus der Schrift, theils aus innern Gründen.

dogmatisiren: Glaubenslehren vortragen, treiben.

Dollar: eine nordamerikanische, niederländische und deutsche grobe Münze, wovon der Werth 1 Thlr. 12 gr. 7 Pf. beträgt.

Dolmany (der): das Unterjäckchen der Ungarn, das fest am Leibe liegt, umgürtet und mit einem kurzen Mantel, der mit Pelz gefuttert ist, bedeckt wird; daher der Dolman der Husaren. — Dolmanyos oder Dolmanjosch: der einen Dolman trägt.

dolose (betrieglich; gefährlich) handeln.

Dolus: Betrug, Ueberlistung; böser Vorsatz. Zum Beweis desselben wird für genug gehalten, wenn der Thäter gesteht, daß ihm die Beschaffenheit, Wirkung und Strafbarkeit seiner Handlung bekannt war, als daß er sich dieselbe vornahm und ausführte.

Dom oder Don. Nach der ersten Schreibart stammt es vom Lateinischen dominus (Herr) ab. Dieses Wort ist in Spanien ein Ehrennahme, etwa wie im Deutschen das Wort Herr, im Französischen Monsieur, und im Englischen Lord. In Spanien schreibt man Don, in Portugal und Frankreich aber Dom. In Frankreich wird der Titel Dom auch einigen Mönchen

gegeben, besonders Benedictinern. So sind bekannt Dom Mabillon, Dom Calmet, u. a. m.

In anderer Bedeutung heißt das Wort Dom (franz. Dôme) so viel als die Hauptkirche (Kathedralkirche) eines Erzstiftes oder Bisthums. Domherren oder Canonici heissen diejenigen geistlichen Herren, die an einem solchen Stifte Theil haben, und eine Präbende, ein Canonicat, d. i. einen gewissen jährlichen Gehalt an Geld, Getreide u. s. f. von den Einkünften des Stiftes genießen.

Domainen (Domänen): landesherrliche Güter, Kammergüter. In der Periode von den ersten Königen aus dem herzoglich-sächsischen Hause bis zum Ursprunge der Landeshoheit im 13ten Jahrh. hieß das Wort Pfalz (palatium publicum s. regium) diejenige Domaine, auf welcher sich herrschaftliche Wohngebäude fanden, in der sich zur Zeit das wandelnde Hoflager befand. (Das Wort domanium ist richtiger als dominium.)

domanial: eigenthumsherrlich.

Domanium (so sollte statt dominium stehen) utile: gewöhnlich durch Oberbesserung übersetzt. Der lateinische Ausdruck, ob er gleich nicht gesetzlich ist, kann dennoch als der seit dem 14ten Jahrhundert gewöhnliche füglich beibehalten werden, um das Recht, (den Inbegriff der Rechte) der Vasallen am Lehn zu bezeichnen.

Dombac (das) — nach dem Namen des Erfinders in England. Dieser soll das schlechte erfunden haben. Ein Anderer, nämlich Binspeck, erfand nach ihm eine noch feinere Gattung, und diese wird auch nach dessen Nahmen Binspeck in England genannt. Die gemeinste Gattung wird aus Kupfer gemacht, besonders aus reinem, alten oft im Feuer gewesenen Kupfer und Gilmei. Der Zusatz bestehet in viel wenigerm Galmei, als bei dem Messing. Anstatt des Galmei nimmt man

auch Zink oder Zinkblumen. Andere nehmen altes Kesselkupfer und eben soviel Knistergold, und auf ein Pfund davon, ein Loth Zink. — Zu dem Binspeck aber wird noch etwas Gold genommen, das ihn feiner, schwerer und geschmeidiger, aber auch theurer macht.

Domcapitel: sämmtliche an einem Hochstift stehende Domherren, oder Canonici. Vergl. Dom.

Domdechant (vergl. Decanus) — der Vornehmste unter den Domherren eines Domcapitels.

Domestiquen (domestici): Hausgesinde, Hausleute.

Domicellar: Unterdomherr.

Domicilium: Wohnsitz, Aufenthalt.

dominant: herrschend, überlegen, stärker.

Dominante: (sie hat eine herrschende, stärkere Tonart) die erste von den Noten, die im Baß die vollkommene Cadence bilden.

Domination: Herrschaft, Herrlichkeit, Regierung; (angemaßte) Gewalt.

Dominica: Sonntag.

dominical: sonntäglich.

dominiren: herrschen, den Herrn vorstellen; befehlen.

Dominium: Herrschaft — soll eigentlich heissen: domanium; s. dies Wort.

Dominus: Herr.

Domkirche: hohe Stiftskirche; — in der Baukunst: ein rundes Dach.

Domprobst — soviel als Domdechant.

Don, s. Dom.

Don gratuit: ein Gnadengeschenk.

Donation: eine gerichtliche Schenkung. Donatio ad pias causas: Schenkung zu milden Stiftungen.

Donativ: ein Gnadengeschenk.

Donna: Frau.

Donum gratuitum (franz. don gratuit): ein freiwilliges Geschenk; Gnadengeschenk.

Doppioni (ital.) Cocons, in welchen sich 2 Seidenwürmer zusammen gesponnen haben; auch abgesponnene Fäden, woraus rohe Näheseide gefertiget wird.

Dorade: eine Goldforelle.

Dorismus: die dorische Mundart der griechischen Ursprache. Die 3 Hauptmundarten sind: ionisch, dorisch und attisch. Die verfeinte attische Mundart liegt zwischen der weichen ionischen und rauhen dorischen in der Mitte.

Dory: Sonnenfisch, — ein sehr wohlschmeckendes Gericht in England.

Dos: Ausstattung, Heimsteuer, Mitgabe.

Dose — in der Arzeneikunst für Portion, die Gabe, das Maß, von Dosis. In der Bedeutung, da es ein Gefäß, eine Büchse bedeutet, ist es vermuthlich deutschen Ursprungs.

Dotalitium: Leibgedinge, Witwenthum.

dotiren: ausstatten, begaben.

Douairiere: vornehme Witwe (die ein Leibgedinge, Witwenthum hat).

Doublette: Doppeltstück, Doppeltbuch; Zweifuß, ein gewisses Orgelregister, das offen und 2 Fuß lang ist.

doubliren: verdoppeln, füttern oder ausschlagen.

Doublone: eine spanische Münze; eine ganze Doublone macht 20 Thlr.

doucement: langsam, sacht, gemach.

Douceur: Erkenntlichkeit; Anmuth, Annehmlichkeit, Freundlichkeit, einnehmendes Wesen; Geschenk, Trinkgeld.

doux (weiblich douse, duse): angenehm, sanft, sittsam.

Douzain: ein Dutzend; ein zwölfzeiliges Gedicht.

Doxologie: Lobpreisung Gottes.

Drachma: Viertelloth.

Dragun, dracunculus: Drachgeschwür, Blutgeschwür.

Drama: Schauspiel; Darstellung einer gewissen Handlung, die nicht schlechthin erzählt wird, sondern wo Selbsthandelnde erscheinen.

dramatisch: schauspielmäßig; darstellend, z. B. ein Gedicht.

Dramaturgie: Schauspielkunst.

Drap: Tuch. Drap d'or: Goldstoff. Drap de Dames: Frauentuch (schwarzes Tuch zur Trauer).

Draperie: Tuchhandel; Kleidung in Gemälden, Figuren.

drastische (als Abführung) heftig wirkende — Arzeneimittel.

Dresse: Haarschnur bei den Perrückenmachern.

dressiren: abrichten, einhetzen, einüben; — aufrichten, aufsetzen.

Drogereien: Material-Waaren, Gewürzwaaren.

Drogman; besser: Terdschumân, von demselben Stammworte, als Targum oder Tardschume: Dolmetscher des Hofes des Großsultans (osmanischen türkischen Kaisers) oder auch der sogenannten erhabenen Pforte.

Drogue: Reinigungsstoff.

Droguerie: Arzeneiwaaren.

Droguet: ein halbwollenes Zeug.

Droguist: Gewürzhändler, Spezereihändler.

Dromedar (der): Almahari eigentlich — ein Lastkameel mit zwei Buckeln; Läufer, in der deutschen Bibel (Hiob 9, 25. Jes. 30, 16.); in der Volkssprache Trampelthier.

Dropax: ein Pechpflaster.

Drossart, Drost: Landrichter. Der Drost führt in lateinischen Schriften den Nahmen Dapifer (Mundschenke).

Dualis: Zweizahl. Außer der Einzahl (dem Singular) und der Mehrzahl (dem Plural) des Haupt-

wortes haben die Griechen auch den Dualis für zwei Dinge. — Doch bedienen sie sich oft der Freiheit, statt seiner die Mehrzahl mit dem Zahlworte δύο zu gebrauchen.

Dualismus des Geistigen und des Körperlichen begleitet alles unser Wissen; weder das Eine noch das Andere wird erschlossen und durch Begriffe begründet, sondern ist vor aller Begriffsbildung unmittelbar gegeben.

Dubios: zweifelhaft.

Dubitatio: Zweifelrede.

Dubitativ: die ungewisse Art des Ausdrucks.

dubitiren: zweifeln.

Dubium: Zweifel.

Dublette, s. Doublette.

Duc (franz.): Herzog. Ital. Duca.

Ducat. Dieser Nahme ist schon über 600 Jahr alt, und hat seinen Ursprung von dem italienischen Worte: duca, d. i. Herzog. Gleich nach der Mitte des eilften Jahrhunderts haben die Herzoge von Apulien und Kalabrien diese Goldmünze zuerst schlagen lassen.

Ducatons: große Thaler (dicke Tonnen).

ductiles (geschmeidig) Eisen.

Dudaim — dem Wortverstande nach: etwas Liebliches, Angenehmes. Ob es eine Blume oder Frucht gewesen sei, ist noch ungewiß. 1. Mos. 30, 14.

Duell: Zweikampf. Mancher Zweikampf entstehet, wobei die Absicht des Duells, zu verwunden, oder gar zu tödten, nicht Statt findet.

Duellant, Duellist: ein Zweikämpfer.

duelliren mit Einem; sich schlagen ꝛc. (im Zweikampfe).

Duerne: doppelte Bogenlage; Doppellage.

Duett: der Zweigesang, Zweisang, und wenn von Instrumental-Musik die Rede ist, Zweistück oder Zweispiel; — wie Hr. Campe das fremde Wort übersetzen will. — Statt Zweisang setzen Andere: Zweising, oder Zwiesing. — Das fremde Wort

könnte man wohl beibehalten, da uns ein passendes deutsches dafür fehlt.

Düpe: der sich betriegen läßt, einfältiger Mensch; der sich für einen Narren halten läßt.

düpiren: betriegen, beschwätzen.

Duplicat: die zweifache Abschrift eines Briefes, Schreibens, welche aus Vorsicht gemacht wird, wenn etwa die eine verloren gehen sollte.

Duplication: Verdoppelung.

dupliciren: auf die Gegenantwort erwiedern.

Duplicität: Falschheit, Verstellung, Doppelzüngigkeit; Doppelrichtung.

Duplik: Erwiederungsschrift.

dupliren: verdoppeln.

Duplone, wie Einige von duplo für Doublette sagen, ein Doppeltstück, Doppeltbuch, u. s. w.

Duplum: noch einmal soviel; in duplo, doppelt.

durabel: dauerhaft, langwierig.

dura mater: das härtere Hirnhäutchen an dem Obertheile der Hirnschale.

Duratio, Induratio: Verhärtung.

Düreté: Härte, Unbarmherzigkeit, Unfreundlichkeit, Grausamkeit.

Duritäten: verdrießliche Dinge.

Durk (der): Niederländ. Der Schiffsboden wo sich unreines Wasser sammelt.

Duumvirat: unumschränkte Herrschaft zweier Männer (Magistratspersonen in Rom).

Dynamik: wechselseitige Wirkung der festen Körper — in der Mathematik ꝛc.

dynamische Theilung: Scheidung verschiedener in einer Materie wechselseitig von einander aufgelöseten Arten. Dynamische Ausdrücke z. B. reizend, erregend. Diesen muß man eine genau bestimmte Bezeichnung

nung geben. — Verstärkte dynamische Einwirkung nimmt man bei elektrischen Fischen wahr. Bei dem thierischen Magnetismus findet eine dynamische Einwirkung Statt, eine wahre Mittheilung von Lebenskraft, für welche der Kranke Empfänglichkeit haben muß, und die nur so lange dauert, als diese vorhanden ist. Arzeneimittel wirken auf dynamische Art, d. i. sie machen einen fremden Eindruck auf den belebten Organismus (die Lebenskraft).

Dynamisten der neuern Heilkunde wollen die Natur aus Begriffen erklären, und so Geist und Körper vereinen.

Dynastie: Herrschaft, Herrscherreihe, Herrscherfolge.

Dysenterie: die rothe Ruhr, der Blutgang.

Dyskrasie: Mischungsveränderung des Blutes, Schärfe, üble Geblütsbeschaffenheit.

Dyspepsie: Unverdaulichkeit, Magenschwäche.

Dyspnoia: Engbrüstigkeit, kurzer Athem.

Dysurie: Harnwinde, Harnstrenge.

E.

Ebauche: erster Entwurf, Aufriß, Vorarbeit.

ecartiren: entfernen.

Eccentricität — der Kometenbahn: — Abweichung von der Kreisbahn, worin die Sonne als Mittelpunkt angenommen wird; — eigener Gang.

eccentrisch: was aus dem Mittelpunkte (centro) aus dem Geleise ist, regellos; — anders als andere gescheidte Leute denken.

Ecclesiastes: hebräisch Koheleth, s. Coheleth.

Ecclesiasticus: das Sittenbuch des Jesus Sirach (Sir. 50, 29), — ein hebräisch geschriebenes Werk, das sein Enkel, der unter Ptolomäus Evergetes II.

lebte, übersetzte. Die Uebersetzung ward 130 Jahr vor Christo angefangen.

ecclesiastisch: kirchlich.

Echafaut: Schavot, Blutbühne, Blutgerüste.

Echange: Wechsel, Auswechselung, Tausch.

echappiren: davon laufen, entschlüpfen; — dem Verstande entgehen, unbemerkt bleiben.

Echarpe: Schärpe, Binde.

echauffer, eschoffiren: erwärmen, erhitzen.

Echinit: Knapfstein, Krötenstein, Schlangenei; ein versteinerter See-Igel — zu den vielschaligen Muscheln gehörig.

Echo (das): der Wiederhall, Wiederschall.

Echometrum: ein Tonmesser.

eclairciren: erläutern.

Eclaircissement: Erläuterung.

Eclat: Glanz; Geräusch, Ruchtbarkeit, Aufsehen.

eclat, eclatant: laut, hell, glänzend — bekannt, allgemein bekannt; schrecklich, auffallend, z. B. Rache.

eclatiren: ruchtbar werden, Geräusch machen.

Eclipse, Eclipsis: Finsterniß.

Ecliptik: Sonnenkreis, Sonnenbahn. Vergleiche Ekliptik.

ecrasiren: zertreten, zerschmettern.

Ecstase, Ecstasis: Entzückung; der höchste Grad der Ohnmacht.

ecstatisch (entzückt, entzückungsmäßig) staunen.

Edict, Edikt: Landesverordnung, Befehl (Anschlag ist zweideutig). Wenn gleich Verordnung den Begriff des obrigkeitlichen nicht immer umfaßt, (denn der Arzt giebt auch Verordnungen), so ruft ihn doch der erste Anblick herbei.

Edictal-Citation: Ladung vor Gericht.

ediren: herausgeben.

Edition: die Ausgabe z. B. eines Buches; — im gerichtlichen Sinne: Auslieferung, — Darlegung.
Education: Erziehung, Kinderzucht.
Eduction: Ausführung, Ausfluß.
Effect: Wirkung. Die Effecten, in französischer Bedeutung: Besitzthümer, Besitzungen, Güter; Habe, Vermögen; Sachen.
effective, effectivement: wirklich, in der That.
effectuiren: bewirken.
Effendi — im türkischen Reiche ein Titel, den jeder Staatsbediente vom ersten Minister bis zum letzten Schreiber führen kann.
Efficiens causa: wirkende Ursache.
Effigies: das Bildniß.
effronté: frech, unverschämt.
Effronterie: Frechheit, Unverschämtheit.
égal: gleich, gleichförmig.
egaliren, egalisiren: gleich machen.
Egalité, Egalität (von æqualitas): Gleichheit, Gleichförmigkeit.
Egard: Hochachtung; Absicht, Erwägung, Rücksicht.
égariren: verirren.
Egoismus (der Dinge): Bestreben eines Jeden, seinem Urbilde, soviel es die Reflexion verstattet, möglichst nachzukommen, und seine ihm eigenthümliche Form von dem ersten Keime der Entwickelung bis zur letzten Vollendung als unverändert dieselbe zu behaupten; ein deutlicher Ausdruck desselben offenbart sich in den vier edlen Metallen, Platina, Gold, Silber und Quecksilber, ferner in allen festen Substanzen unsers Erdkörpers, die sich krystallisiren; 2) in moralischer Bedeutung: Eingenommenheit für sich, Selbstsucht.
Egoist: Selbstler, — der nur für sich eingenommen ist.
Ehe-Pacten: Ehestiftung, Ehevergleich.

ejusdem: eben desselben Monaths, Jahres u. s. w.

Eklektiker: Philosophen, Selbstdenker, die aus den vielen entgegengesetzten Meinungen die beßte auswählen, und diese, mit allen ihren Gründen unterstützt, ihren Schülern vortragen.

Eklipse, Eklipsis: Finsterniß, z. B. Sonnenfinsterniß.

Ekliptik: der schiefe große Zirkel, der den Aequator (die Mittellinie) in 2 entgegengesetzten Punkten unter einem Winkel von etwa 23° 28′ durchschneidet, — Sonnenzirkel, Sonnenbahn. Er zeigt die scheinbare Bewegung der Sonne um die Erde in Jahresfrist von Westen gegen Osten, wobei sich die Erde der Sonne bald nähert, bald wieder entfernet.

Eklogen: eine Sammlung auserlesener (vorzüglicher) Stücke; sie gehören zu den Schäfergedichten. Die Schäfergedichte hatten bei den Griechen auch die Nahmen: Idyllen, kleine angenehme Gemählde, ländliche Schilderungen, Bukolika, Gedichte von Rindern, u. s. w.

Elaboration: Ausarbeitung.

elaboriren: ausarbeiten.

Elasticität: Schnellkraft, (Federkraft) — die eigenthümliche Kraft eines Körpers, nach welcher er seine Ausdehnung und Gestalt nicht anders als durch stärkere Gewalt einschränken oder auch verändern läßt, und sie herstellet, sobald äußere Gewalt weichet. Strebkraft z. B. des Geistes. Schnellkraft bezeichnet die Kraft sich auszudehnen. Ausdehnbarkeit der Luft wurde im Anfange des 17ten Jahrhunderts in Italien entdeckt.

elastisch; uns fehlt ein bequemes deutsches Wort, das fremde auszudrücken; denn schnellkräftig, wie Hr. Campe übersetzt, will dem Ohre nicht behagen, weil es solcher Zusammensetzungen mit kräftig ungewohnt

ist. Wäre statt Schnellkraft Schnellmacht gebräuchlich, so könnte man schnellmächtig so gut davon ableiten, als von Allmacht allmächtig. Elastisch sind Nerven, ein Sopha, — Busen, Harz ꝛc. Elastische Linie ist eine krumme Linie, welche entstehet, wenn ein federhartes Blech an dem einen Orte befestet und ihm an dem andern Ende ein Gewicht angehängt wird.

Election: Wahl.

Elector: Kurfürst.

Electorat: Kurfürstenthum.

Electricität, Elektricität (Bernsteinlichkeit schlugen Einige vor). — Uns fehlt ein treffender deutscher Ausdruck, wodurch sie von den andern anziehenden Kräften unterschieden werden kann. Wir müssen also wohl den fremden Ausdruck beibehalten: so nennt man diejenige Eigenschaft der Körper, vermöge welcher sie, wenn sie gerieben werden, andere leichte Körper anziehen, wieder von sich stoßen, und im Finstern ein Licht von sich geben, oder: „die Kraft der Natur, welche den zerstreuten Lichtstoff zu Licht modificirt.“ — Thales von Milet, einer von den sogenannten 7 Weisen Griechenlands, entdeckte zuerst diese Eigenschaft an dem Bernstein. Die Griechen nannten dieses Harz Elektrum, weil sie der Sonne, welche sie dem ähnlich benannten, seinen Ursprung zuschrieben. — Thierische Electricität, — d. i. Metallreiz auf die Nerven, entdeckte Aloys Galvani, — Professor in Bologna, im Jahr 1791.

electrischer Stoff: Zitterstoff. Er ist durch die ganze Natur verbreitet, er ist Triebfeder und Hauptursache aller Veränderungen, welche im Luftkreise und im Innern der Erde vorgehen.

Electrophor: beständiger Elektricitäts-Träger, — ein metallener Teller, dessen Oberfläche mit einer ursprünglich elektrischen Materie, z. B. mit Harz, so bedeckt oder

übergossen ist, daß ein metallener Deckel, der an seidenen Schnüren aufgehoben werden kann, dieselbe mit seiner Oberfläche genau berührt. Ein italienischer Edelmann zu Pavia, Alexander von Volta, machte solch ein Werkzeug 1775 bekannt; doch hatte schon 1762 ein Deutscher, Nahmens Wilcke, einen Elektrophor erfunden. Nachher haben Ingenhouß, Pickel und J. Chr. Schäffer (in Regensburg) andere Elektrophore angegeben; aus Glanzleinwand, Tuch oder andern Zeugen fertigten Weber und Lichtenberg Elektrophore.

Electrovegetometer: ein Werkzeug, wodurch man den Mangel der Luft-Elektricität, die zum Wachsthum der Pflanzen so nothwendig ist, an einem Orte ersetzen kann, — eine Erfindung des Bertholon. Er schrieb 1787 Electricité des Metéores, à Paris.

Electuarium: eine Latwerge; Kräutermus.

elegant: auserlesen, gewählt, mit der feinsten Auswahl, geschmackvoll; artig, zierlich.

Elegant: ein Zierling.

Eleganz: Reinlichkeit, Nettheit, Zierlichkeit, Artigkeit z. B. in Bewegungen.

Elegie: dies Wort kann nicht durch Trauergedicht übersetzt werden, ob es gleich oft dafür genommen wird. Es ist vielmehr ein Gedicht, worin sanfte Leidenschaft herrscht. Nach dem Begriff, den Griechen und Römer von der Elegie bestimmt haben, bezeichnet sie nur die sanften Klagen milderer Schwermuth.

eleison (gewöhnlich 3 Sylben, besser aber e-le-i-son, und das i alsdann kurz): erbarme Dich unser!

Elektricität rc., Elektrophor: s. Electricität rc., Electrophor.

Element: Urstoff, Grundwesen. Wasser, Feuer, Luft, Erde werden 4 Elemente genannt, weil man sie ehedem für die ersten Bestandtheile aller Körper hielt. — Weil jeder Stoff Bestandtheile haben muß, so nennet

man nicht nur Das, ohne welches ein Geschöpf seiner Natur nach nicht leben kann, sein Element (Wasser das Element *) der Fische, Luft das Element der Thiere); sondern auch Alles, was dem Menschen durch Gewohnheit so unentbehrlich geworden ist, daß er es zu seiner Zufriedenheit haben muß, z. B. „Spielen ist sein Element (Leben, Vergnügen); Branntwein ist sein Element. — Er ist in seinem rechten Elemente (Wirkungskreise)." Elemente: Anfangsgründe, die ersten Grundsätze einer Wissenschaft.

elementarisch: nach den Anfangsgründen, die Anfangsgründe enthaltend (betreffend). Elementarischer Unterricht: Unterrichtsanfang; erster Unterricht.

Elementar-Schule: Urschule.

Elementum: Hauptbestandtheil, Grund-Ton.

Elemigummi: ein Harz, das man in einigen Gegenden von Italien von der Olea europæa erhält.

Elenchus: 1) Beweis zur Widerlegung, 2) Verzeichniß.

Elevation: Polhöhe.

Eleve: ein Zögling, Schüler, Pflegesohn; Untergebener.

eleviren: erheben.

eliciren: herauslocken.

elidiren: widerlegen, zernichten.

Elision: Wegwerfung eines Buchstabens.

Elixation: das Abkochen.

Elixier: Sott, Absott; Kochtrank; — der Spiritus aus dem Golde, Wein 2c.

Ellipse: 1) länglich runder Kreis, in sich selbst laufende Krummlinie; 2) mangelhaft ausgedrückte Redart; diese muß man ergänzen.

elliptische (länglich runde) Bahnen; — Blätter, deren Länge größer als die Breite ist, Grundfläche und

*) d. i. der Nahrungsort.

Spitze aber rund zusammenlaufen; Redart, in der ein Wort oder mehrere Worte fehlen, abgekürzte Redart — auslassungsweise gebraucht.

Elocation: Vermiethung, Verpachtung.

elociren: vermiethen, austhun.

Elocution: der Ausdruck, die Schreibart; Ausführung (der Gedanken).

Eloge (franz.) Lobrede; oder lat. Elogium, Lobschrift.

Elohim: Gott, d. i. der Verehrungswürdige, dem also gehorsam gedient werden muß.

Eloquenz: die Beredtsamkeit; Kunst zu überreden.

Elucidation: Erläuterung.

eludiren: äffen, hintergehen; ausweichen, entgehen; vereiteln; fruchtlos machen, z. B. ein Gesetz, es lustig verlachen.

Elusion: die Aeffung, der Betrug, die Verführung.

Elydorische Malerei: Miniatur-Malerei mit Wasser und Oel. Vincentius Montpetit, ein Maler in Paris, erfand sie um 1750.

Elysium: der Dichter Paradies; Aufenthalt der Seligen nach dem Tode.

emaceriren: abmatten, abmärgeln.

Email: Schmelz, Schmelzarbeit, Schmelzwerk. Email-Malerei: Schmelzmalerei, eine Art Malerei gefärbter Gläser. Wenn Zinn und Blei zuvor an dem Feuer verkalkt sind, so mischt man nachher diejenigen Farben hinein, welche das Stück haben soll. Unter Email wird auch die Malerei mit mineralischen Farben, welche im Feuer geschieht, verstanden. Die Email hat außer dem gefärbten Glase noch andere Arten, als das falsche Porcelan, und überhaupt alle lackirte irdene Gefäße.

Emailleur: Schmelzarbeiter.

emailliren: mit Schmelz überziehen; beschmelzen.

Emanation: Ausfluß; Zeugung. **Lehre der Emanation:** nach dieser hält man die Lichtstrahlen für die Wege materialer aus leuchtenden Körpern fließender Körper.

Emancipation: Befreiung der Kinder von elterlicher Gewalt.

emancipiren: aus seiner Gewalt entlassen.

emaniren: Landesgesetze ergehen lassen.

Emballage: Einhüllung (Einpackung) die Packhülle, das Wachstuch, womit man einpacket, der Umschlag, das Packfutter, Packzeug.

Embargo: Auflage auf Schiffe; Beschlag, der auf die in den Hafen eines kriegführenden Staats liegenden Handelsschiffe gelegt wird, um sich ihrer und der darauf befindlichen Matrosen im Nothfalle bedienen zu können.

Embarquement: Einladung, Einschiffung.

embarquiren: einschiffen, einladen.

Embarras: Verlegenheit, Verwirrung.

embarrassiren: in Verlegenheit setzen.

embelliren: verschönern.

Embellissement: Verschönerung.

Emblema (ble lang gesprochen); **Emblem:** Sinnbild. So ist der Sperber ein Sinnbild der Sonne, die Schlange ein Sinnbild der Lebendigkeit und Geistigkeit, der Kreis (Cirkel) ein Aehnlichkeitsbild der Ewigkeit.

Embonpoint: Wohlbeleibtheit, gesunde, starke Leibesbeschaffenheit.

Embrassement: Umarmung.

embrassiren: umarmen.

Embrasure: Schießloch.

embrouilliren: verwirren.

Embryo: Fruchtkeim (in der Pflanzenlehre); die Frucht im Mutterleibe; ein noch unreifer, roher, unausgebildeter Gedanke.

Embryotomie: Kaiserschnitt, Ausschneidung der Frucht aus Mutterleibe.

Embuscade: Hinterhalt.

Emendation: Verbesserung.

emendiren: verbessern, ausbessern.

emergiren: emporkommen, berühmt werden, zu ersehen seyn. Novum emergens: ein neuer, die Sache ins Licht setzender Umstand.

Emeritus: ein Ausgedienter, Dienstentlassener, zur Ruhe Gesetzter.

Emersion — in der Sternkunde —: die Wiedererscheinung.

Emeticum: ein Brechmittel. Tartarus emeticus: Brechweinstein.

Emigrant: Auswandrer, Flüchtling.

emigriren: auswandern.

eminent: hoch, erhaben, vorzüglich, hervorragend; per eminentiam: in einem vorzüglichen Verstande.

Eminenz: die Vorzüglichkeit, hervorragende Größe, Erhabenheit —, sonst auch der Titel der Cardinäle.

Emissar (Emissarius): Abgeschickter, Abgeordneter, Kundschafter, Spion.

Emollientia: erweichende (schmeidigende) Mittel.

Emolument: Nutzen, Ertrag, Vortheil.

Emotion: heftige Bewegung, Aufwallung.

empaquetiren: einpacken.

Empechement: Verhinderung, Störung.

empechiren: verhindern.

Emphase, Emphasis: Nachdruck (das erste pha wird lang, das zweite kurz gesprochen).

emphatisch (nachdrücklich, nachdrucksvoll) sprechen.

Emphysema: Windgeschwulst; eigentlich die tödliche Anhäufung der Luft unter der Haut eines Theils, oder des ganzen Körpers; — Auflösung.

Emphyteusis: Erblehn, Erbpacht.

Empirie: bloß auf Erfahrung sich gründende Kenntniß.

Empiriker (Empiricus): ein Erfahrungsgelehrter.

empirisch: sinnlich, im Allgemeinen, erfahrungsmäßig, durch Erfahrung geübt (beobachtend). Empirisches Denken: Auflösen und Zusammensetzen gegebener Sinnenvorstellungen.

Emplasticum: ein verstopfendes Mittel.

Emplastrum: ein Pflaster; — consolidans: Heilpflaster; — adhæsivum: Heftpflaster; — defensivum: zertheilendes Pflaster.

Emploi: Versorgung, das Unterkommen.

employiren: anbringen, anstellen, versorgen, gebrauchen.

Emportement: Entrüstung.

emportiren: aufbringen, entrüsten.

Empressement: Beeiferung.

empressiren: antreiben, anspornen, beeifern.

emprisoniren: in Verhaft bringen.

empyreumatische (brandige) Oele.

encanailliren sich — sich verpöbeln, d. i. sich mit dem Pöbel abgeben, zum Pöbel werden, einerlei Vergnügen mit dem Pöbel wählen. — Auch: wenn ein Vornehmer oder Adlicher eine Person von geringem Stande heirathet.

encephalognomische Untersuchungen: Untersuchungen des Gehirn- und Schädelbaues.

Encomium: Lobschrift.

encore: noch einmal!

Encouragement: Aufmunterung.

encouragiren: aufmuntern.

Encyklopädie: Wissenschaftskunde (ein zusammengesetztes griechisches Wort) d. i. eine zusammenhängende, alle Wissenschaften umfassende Belehrung. Nur solche Bücher nennt man Encyklopädien, in welchen sich das Gebäude einer Wissenschaft bloß in seinem Umrisse, in seinem Hauptzusammenhange, und in seinen vorzüglichsten Einrichtungen zeigt. — Die Rechtswissenschaft encyklisch studiren heißt: dieselbe ihrem Umfange und Zusammenhange nach (in cyclo) studiren.

endettiren: in Schulden setzen.

endommagiren: in Schaden setzen.

Endossement: Gegenwechsel. Vergl. indossiren.

endossiren: einen Gegenwechsel (Rückwechsel) schreiben.

Energie: Vollkraft, Kraftfülle, Nachdruck, Eindruck.

Enervation: Entkräftung, Schwächung.

enerviren: entkräften.

enfiliren: (mit Kanonen) bestreichen, beschießen.

enfin: endlich, kurz.

en front: vorn an, im ersten Gliede, mit ganzem Gliede.

Engagement: Verpflichtung, Dienst, Amt, Verbindung. — Einlochung wollen Andere in Gang bringen.

engagiren (sich): in Dienste geben, sich versagen, verbindlich machen; bestimmt annehmen, zusagen, versprechen. Anreizen, antreiben, anhalten, veranlassen Etwas zu thun.

Engyscop: Vergrößerungsglas.

Enkaustik: das Einbrennen oder Malen mit warmen Wachsfarben. Man muß dabei an eine lineariſche Malerei denken. Aus der Abwechselung in den Ausdrücken beim Plinius, welcher dieser enkaustischen Malerei erwähnt, wird wahrscheinlich, daß es mehr als Eine

Verfahrungsart dabei gab. — B. Calau, (Hofmaler in Berlin) ahndete (in einer Schrift, die er 1772 herausgab), daß die Alten das punische Wachs mit gießendem leichten trocknenden Oel und Harz zu versetzen gewußt hätten. Die größte Schwierigkeit liegt darin, das Wachs so flüßig zu machen, daß die Farben wie mit Oel, damit abgerieben werden können. Dies hat zuerst Fabbroni gezeigt in einer Schrift: Antichita vantaggi e metodo della Pittura Encausta. Rom 1797.

enkaustische Masse: jede einfache oder zusammengesetzte Masse von Harz und erdartigen Theilen, die zuerst entweder geschmolzen, oder weich war, im Verfolg aber hart, trocken und ohne alle andere gewaltthätige Behandlung unauflösbar wurde.

enkomiastisch: lobspendend, z. B. von der Schreibart.

Enkomium (encomium): Lobschrift.

en gros: ins Große, ins Ganze.

ennuyant: langweilig, peinlich, Verdruß, Ekel erregend, gedankenleer.

ennuyiren: einweilen, Langeweile machen; sich ennüyiren: Ekel, Langeweile finden bei Etwas.

enorm — dürfte wohl wegen seines vollen Klanges Gnade finden; durch außerordentlich wird es nicht ersetzt. In der mündlichen Rede nur kann das fremde Wort bleiben. Außerdem haben wir aber die rein deutschen Worte: unmäßig, ungeheuer, über die Maße, überstark.

Enormität: Abscheulichkeit.

en passant: im Vorbeigehen.

Enragé: rasend, wüthend; wunderlich, närrisch; oft auch: politischer Schwärmer.

Enrollement: Zwangserhebung.

enrolliren: werbschreiben; in die Liste eintragen.

Ensemble (das): Zusammenseyn.

entamiren: anfangen, vorbereiten.

Enteritis: Darmentzündung.
Enterocele: ein Hodenbruch.
Enteromphalis: ein Nabelbruch.
Enterotomie: das Einschneiden in ein Gedärm, um einen fremden Körper herauszuziehen.
enthusiasmiren: in den Zustand der Begeisterung versetzen.
Enthusiasmus — edler als Schwärmerei, diese hat immer Thorheit und Lächerlichkeit zur Begleitung; Enthusiasmus (Begeisterung, Seelenschwung) kann mit Vernunft gepaart seyn. Er ist die Idee des Guten mit Affect.
Enthusiast (Begeisterter) ist von Phantast zu unterscheiden; (man vergl. Eucheten).
enthusiastisch: begeistert.
Enthymema: ein zweigliedriger, abgekürzter Schluß.
Entrée: Eingang; Zutritt; Einlaßgeld; von intrare, eingehen.
entrepreniren: unternehmen, auf seine Gefahr übernehmen.
Entreprenneur: Unternehmer, Uebernehmer.
Entreprise: Unternehmung.
entreteniren: unterhalten.
Entretien: Gespräch, Unterhaltung.
Entrevüe: Gespräch, Zusammenkunft.
entriren: eingehen; sich in Etwas einlassen, antreten ein Amt; wagen, — versuchen, unternehmen.
Environs: Umgebungen, im Kreis umherliegende Gegenden, Gegenden um eine Stadt.
Envoyé: ein Gesandter.
eodem: in eben dem Jahre, an eben dem Tage ꝛc.
Epacten: Unterschiede des Sonnen- und Mondenjahres.
Epanorthosis: Einschärfung (in der Beredtsamkeit).
epenthetische (eingeschobene) Buchstaben.

Ephemeriden: Tagebücher, Tageblätter — von den Merkwürdigkeiten des Tages; Tageszeitungen.

ephemerisch: tagewierig — z. B. eine Erscheinung, Freude, ein Blümchen.

Ephemeros: ein Tagethierchen; Eintagsfliege; ein Haft (in der Schweiz).

Ephorus: Aufseher; Staatsaufseher.

Epicherema: gehäufte Schlußrede.

Epicurer: der ein schwelgerisches Leben führet; Anhänger des Epicurus, eines griechischen Weltweisen, (Gartenphilosophen) der mit allen Kräften nach der Wollust strebte, welche in der Gemüthsruhe und in der Schmerzlosigkeit des Körpers besteht.

Epidemie: landgängige Krankheit; Seuche.

epidemisch: ansteckend, — in alten Schriften: anfällig.

Epidermis: die äußerste dünne Haut, Aussenhaut.

Epigramm: Sinngedicht, Ueberschrift. Die alten Epigramme sind eher Sittensprüche.

Epigrammatist: der Sinndichter.

Epigrammatographie: Sammlung von Inschriften.

Epigraphe: eine Ueberschrift.

Epilepsie: Fallsucht; schwere Krankheit.

Epileptica: Mittel gegen die Fallsucht.

epileptische (jammerhafte) Zufälle.

Epilog: Schlußrede, Nachrede.

Epiphania: die Erscheinung, Offenbarung; Erscheinungsfest Christi, welches auch das hohe Neujahr, das Fest der Weisen (Magier) — zum Andenken an die Ankunft der Magier gefeiert — genannt wird. Ohne geschichtlichen Grund giebt man sie für Könige aus. Unerwiesen ist auch die Annahme, daß ihrer 3 gewesen wären.

Epiphonema: Ausruf, Zuruf, Schlußausruf.

Epiphora: Augenentzündung; Thränenauge.
Epiphysis: der Knorpelwuchs.
Epiploon: das Netz des Unterleibes, Darmnetz.
episch: erzählend. Epische Poesie: Heldengedicht.
episcopal: bischöflich.
Episcopat: Bißthum.
Episcopus: Bischof.
Episode: Zwischengesang, Zwischenspiel. Auch in prosaischen Dichtungen finden Episoden Statt, die in das Ganze verwebt sind. Man könnte wohl Zwischensatz, Zwischenvorstellung sagen.
Epispasticum: Zugpflaster, aufziehende Arzenei.
Epistel: Brief, Sendschreiben.
Epistolium: Briefchen.
Epistolograph: Briefsteller.
Epistolographie: Briefschreibekunst, Anweisung zum Briefschreiben.
Epitaphium: Grabschrift, Grabmahl; Leichengerüst.
Epitasis: die Verwickelung in der Komödie.
Epithalamium: das Hochzeitsgedicht, Vermählungsgedicht, der Brautgesang, das Brautlied.
Epitheton, Epithetum: das Beiwort, Nebenwort, der Beinahme.
Epitomator: Abkürzer.
Epitome: Auszug, Inbegriff.
Epochant: der Epoche macht in seinem Zeitalter, d. i. durch den der Zeitpunkt für irgend einen Theil der Geschichte merkwürdig wird.
Epoche (aus dem Griechischen): Anfang der Zeitrechnung, der Zeitpunkt (Zeitbeginn), von welchem man das Jahr zu zählen anfängt. Zeitrechnungspunkt ist ein schwerfälliges Wort. — Die Schöpfung ist Epoche des Judenthums, die Geburt Christi ist Epoche der christlichen Zeitrechnung. Friedrich der Zweite macht

Epoche

Epoche in der Geschichte des preußischen Staats. (siehe Epochant.)

Epode: der Nachgesang. Epoden: eine Reihe von Versen oder Stanzen von verschiedener Länge oder Bauart.

Epopöe (Epopee) — ein griechisches Kunstwort — soviel als Heldengedicht oder Epos, d. i. Wort, Sage, Erzählung. Der Gegenstand desselben ist immer ein vorzüglicher Held oder eine merkwürdige Person. Man nennt daher die epische auch heroische Dichtkunst. Denn heros heißt Halbgott, Held. Homer, der älteste in dieser Dichtkunst, so wie Hesiod, schrieben in Hexametern: daher auch andere Gedichte in dieser Versart diesen Nahmen haben. — Unter den Römern ist Virgil der beste epische Dichter.

Epos: 1) umständliche Erzählung einer Begebenheit oder Handlung; 2) Sammlung erdichteter Begebenheiten.

Epuloticum: zusammenziehende und trocknende Arzenei.

Equipage: Ausrüstung, Reisegeräth, Kriegesgeräth. Im Seewesen kann es durch Schiffsbesatzung, oder Schiffsbemannung ausgedrückt werden. — Er hält sich eigene Equipage (Kutsche und Pferde). — Fuhrwerk statt Equipage ist ein zu niedriger Ausdruck, und kann wenigstens nicht auf alle Fälle anwendbar seyn.

equipiren — (sich) — sich mit Pferd und Gepäck (Reisegeräth) versehen. Er ist neu equipirt (gekleidet, mit Geräthschaften versehen, hat sich neue Kleidung angeschafft). Er hat sein Schiff equipirt (mit Mannschaft, Bemannung, z. B. mit Offizieren, Steuermännern, Matrosen u. s. w. versehen oder besetzt).

equivoque: zweideutig.

Eremit: Einsiedler, Waldbruder.

Eremitage: Einsiedelei.
ergo: folglich.
Eridanus der Alten, ist die Ostsee.
eristisch: streitsüchtig.
erotisch: verliebt.
Erratum: ein Druckfehler.
Error: Irrthum — calculi: Rechnungsfehler.
erudit: gelehrt.
Erudition: Gelehrsamkeit, Wissenschaft.
eruiren: herausgrübeln, herauswickeln, z. B. den Sinn; herausholen, heraussuchen, herausbringen.
Eruption: Ausbruch, Ausfall.
Escadre: Schiffsgeschwader; kleine Flotte.
Escadron: Schwadrone, ein Reiterhaufe von 100 bis 200 Mann, welcher unter den Befehlen eines Rittmeisters stehet, und bei der Reiterei das ist, was die Compagnie bei dem Fußvolke ist. C. W. Heinzelmann setzt ein Geschwader Truppen zu zwei Compagnien an.
Escorte: Bedeckung, Begleitung, Schutzgeleit.
escortiren: bedecken, geleiten.
esoterisch philosophiren heißt jetzt: still schweigen und seine Einsicht für sich allein behalten.
Espalier: Baumgeländer, Gartengeländer.
Espèce: Gattung, Art; vom lat. species, Art.
Esplanade: äußerste Brustwehr. In Esplanaden fechten.
Esponton (ital. Spontone): ein Springstock, eine halbe Pike.
Esprit: Verstand, Kopf, Geist, Witz, (démence wäre als Gegentheil Aberwitz); als esprit public: Gemeingeist, esprit de corps: Gesellschaftsgeist, Zunftgeist. Geist der Absonderung; bel esprit: schöner Geist, geschmackvoller Kopf; esprit borné: ein seichter Kopf, Flachkopf; — fort: starker Geist, Freidenker; — des

loix: Sinn der Gesetze, Hauptzweck, worauf Gesetze hinzielen.

Esquadron s. Escadron.

Esquire: ein Titel, welcher von Rechtswegen bloß Denen zukommt, die ein unabhängiges Vermögen haben und von ihren Einkünften leben können. Allein die heutige englische Höflichkeit ist damit sehr freigebig. 2) Gemeine Edelleute, vornehme Bediente, ob sie gleich nicht adlich sind.

essentiel: wesentlich.

Essenz: Wesen; Kraftwasser. Für den lateinischen Ausdruck, der einen flüssigen Körper bezeichnet, in welchem dichtere Körper mittelst der Wärme so aufgelöset worden sind, daß jener nun die Kräfte derselben in sich enthält, könnte das bedeutsame Wort Geist gebraucht werden; zumal da man von dem Worte Spiritus in Apotheken denselben Gebrauch macht. Man sagt: Vitriolgeist, Salpetergeist und Pimpenellen-Essenz; warum nicht auch Pimpenellen-Geist?

Flüssige Arzeneimittel nennen wir auch Tropfen, weil sie tropfenweise eingenommen werden. Essenzen werden in großem Maße nicht genommen.

Neue Chymiker setzen statt Essenz den Ausdruck: flüchtige Oele.

Estaffetta, Staffette: außerordentlicher Postreiter (den man besonders verlangt).

Estandarte, Standarte: Reiterfähnchen.

Estime: Hochachtung, Werthschätzung; ästimiren: hochachten.

Estrangelo (syrische Buchstaben): mendäanische Buchstaben, von welchen die übrigen noch jetzt im Morgenlande üblichen entstanden.

etabliren (von stabilire): sich setzen, niederlassen, ansäßig werden; einrichten, behaupten.

Etablissement: Anlage, gehörige Einrichtung (zur Betreibung eines Geschäfts); Haushaltung, häusliche Niederlassung; Ansiedlung.

Etage: Stock, Gestock, Stockwerk, Geschoß eines Hauses.

Etappen-Direction — wegen Anschaffung der Pferde, — d. i. Verpflegungs- und Vorspann-Direction. Etape heißt: 1) der Stapel, eigentlich ein erhabener Ort, darauf Etwas ausgelegt wird; 2) Sammlung der Lebensmittel.

Etat: Stand, Zustand, Beschaffenheit; Berechnung; Bestimmung, Vorschrift; Vorstellung im Kurzen, Abriß; — stehendes Gehalt.

Etendue: die Weite.

Ethik: Lebenswissenschaft, Sittenlehre, Tugendlehre. Ethische Sitten: natürliche, bloß von Verderbniß oder von Güte der Seele herrührende Sitten.

ethnographisch (nach den Völkerschaften) die Künstler 2c. ordnen.

Ethnologie: Völkerkunde.

Etiquette: Wohlstandsbrauch — in der Kirche, in Geschäften und im alltäglichen Leben. Hofzwang (welches Wort Hr. Campe vorschlägt) — ist zweideutig, denn es bezeichnet in einigen Gegenden, die Verpflichtung der Unterthanen zu den Frohndiensten, und das Recht sie dazu anzuhalten; 2) bezeichnet das fremde Wort: auch die Aufschrift bei Arzeneigläsern, Päckchen Taback, und manchen andern Waaren zum Verkauf.

Etui: Besteck, Futteral.

Etymolog, Etymologist: der Wortforscher.

Etymologie: Wortforschung, Wortableitung.

etymologisch: nach der Wortforschung.

Eucharistie: das heilige Abendmahl. (Das ch wie k gesprochen.)

Eucheten oder **Messalianer**, sonst Enthusia-

sten genannt, Mönche, die sich göttlicher Offenbarung rühmten, die Kraft der Sakramente, der Taufe und des heiligen Abendmahls verläugneten und alle Handarbeit flohen, damit sie dem Gebet besser obliegen könnten; sie gehören unter die Zahl derjenigen, welche aus der platonisch-mystischen Philosophie ihre Irrthümer sogen.

Euchologium (in der griechischen Kirche): Gebetbuch.

Eudiometer: Luftgesundheitsmesser, Luftgütemesser.

Eumeniden: die Plagegöttinnen.

Eunuchismus: die Selbstentmannung.

Eunuchus: der Verschnittene.

Euphemismus: mildernde, schonende Darstellung.

Euphon, oder Stangen-Harmonika. Der erste Nahme ward diesem Instrument wegen seines angenehmen Klanges vom Erfinder, Dr. Chladni, beigelegt.

Euphonie: der Wohlklang, Wohllaut.

Euphrasia: Augentrost, ein Kraut.

Eurythmie: das Ebenmaß.

Euthanasie: das glückliche Sterben.

Evacuation: Entleerung, Räumung.

evacuiren: leer machen, ausleeren, räumen.

evagiren: ausschweifen.

Evalvation: genaue Schätzung des innern Werthes, z. B. der Münzen, Edelsteine rc.

evanesciren: verschwinden.

Evangelist — im weitern Sinne: ein jeder Lehrer des Evangelii, der auch sonst ein evangelischer Prediger heißt. 2 Tim. 4, 11. Im engern Sinne: die dritte Klasse von gesetzten Lehrern, die unter Aufsicht der Apostel standen. Eph. 4, 11. Die Evangelisten hatten nicht zum Hauptzweck die Lieferung einer ganz vollständigen Lebensgeschichte Jesu, sondern nur die Bekanntmachung seiner Lehre und seiner Lehranstalt. Joh. 20, 31. K. 21, 25.

Evangelium: frohe Nachricht. Der Nebenbegriff froh ist aber durch den Sprachgebrauch verloren gegangen und das Wort heißt auch im hellenistischen Sprachgebrauch nichts weiter als Nachricht, Lehre schlechthin, daher 2) die Nachricht von Christi Leben und Lehre, Denkwürdigkeiten seines Lebens, Bericht, Geschichtbuch — in den Ueberschriften der 4 Evangelien; 3) die Lehre Christi, christliche Lehre; das Christenthum. Evangelium Pauli: Pauli Vortrag, Unterricht in der christlichen Lehre. Röm. 2, 16. 2. Timoth. 2, 8.

Evaporation: Ausdünstung, Verdampfung.

Eventail: ein Fächer, Werkzeug sich damit zu fächeln, oder durch eine sanfte Bewegung mit Luft sich von dem überflüssigen Feuerstoff zu reinigen.

eventual: muthmaßlich, ungefährlich.

eventualiter: auf einen gewissen (möglichen, künftigen) Fall.

Eversion: Verwüstung, Umkehrung, Zerrüttung.

evertüiren sich: durch Uebung mehr und mehr Geschicklichkeit erlangen.

Eviction: Gewährleistung. Dieses Wort ist nicht recht deutlich, man könnte ein besseres dafür noch wohl erfinden. In ältern Zeiten sagte man: Angewinn, d. i. ein Beweis, daß ein Anderer Etwas wiedergeben (schadloshalten) muß.

evident: augenscheinlich, unleugbar, gewiß.

Evidenz: Klarheit, Deutlichkeit, einleuchtende Gewißheit.

evinciren: erweisen, z. B. die Schadloshaltung; erweichen — mit Bitten.

evitiren: vermeiden.

Evocation, Evocatorium: Vorladung (eines Auswärtigen).

evociren: herausrufen, vorladen — auffordern, aufwiegeln.

Evoluta: eine krumme Linie in Ansehung einer andern, die beschrieben wird, wenn man jene mit einem Faden überleget, und nach diesem nach und nach den Faden wieder losziehet. Diese so beschriebene Linie heißt: curva ex evolutione descripta.

Evolution: Beschreibung der Evoluta. Der gelehrte Holländer Christian Huyghens (1629 im Haag geboren und 1695 gestorben) gab die Vorkunde der Evolution an, in seinem Werke de horologio oscillatorio (von der Schwing-Uhr). Evolutionen: Veränderungen der Stellungen eines Haufens Soldaten. Sie bestehen vornehmlich in Dopplirungen der Reihen und Glieder, im Contremarschiren und im Schwenken. Sie sind entweder einfach oder zusammengesetzt. Die einfachen ändern die Figur eines Bataillons nicht, sondern geben ihm nur eine größere oder kleinere Fronte (Vorderreihe, Vorderseite) oder Tiefe u. s. w.

Ex wird einer Würde oder Amtsnahmen vorgesetzt, wenn man sie nicht mehr bekleidet, z. B. Exprofessor (ein ehemaliger, gewesener Professor) — Exminister, Exjesuit ꝛc.

Ex abrupto: geschwind, unversehends, plötzlich.

Exacerbation: Erbitterung.

exacerbiren: erbittern, von der gehässigen Seite darstellen.

exact: genau, treffend.

Exaction: die Beitreibung, das Einmahnen.

Exactitude: Genauheit.

Exaggeration: Vergrößerung, Uebertreibung.

Exagitation: Bespottung, Neckerei.

Exaltation: Sinneserhöhung, Erhöhung, Begeisterung.

exaltiren: begeistern, erhöhen, aufblasen.

Examen: die Untersuchung, Abhörung, Nachfrage, Vernehmung, Prüfung.

Examination: Prüfung, Vernehmung.
examiniren: prüfen, untersuchen; abfragen Einem, was er gelernt hat oder weiß.
Exauctoration: Absetzung, Aufhebung.
exauctoriren: für aufgehoben, abgesetzt erklären; erlauben, der Pflicht entlassen.
Excavation: Aushölung.
excediren: überschreiten, ausschweifen.
excellent: vortrefflich.
Excellentissimus: vorzüglich geschickt. Doctoren, Lehrer der Hochschulen in den höhern Wissenschaften, berufen zur Bildung der Staatsmänner, waren ehedem und sind noch im Besitz dieser Titulatur.
Excellenz: Vortrefflichkeit. So hießen auch die ersten Kronbeamten, Staatenvorsteher, Künstler im Menschenbilden.
excelliren: vorzüglich (groß) seyn.
excentrisch: abkreisend, ausgleisend, überspannt, regellos.
Exception: Ausnahme, Ausflucht, Erwiederung, Einwendung; — besonders in der Rechtssprache — auch in gelehrten Streitigkeiten. Das fremde Kunstwort wollen sich Manche noch nicht nehmen lassen. Der Ausdruck Einrede ist nicht passend. Salvis exceptionibus: mit Vorbehalt der Ausflüchte.
exceptive: bedingt ausschließend.
excerpiren: Auszüge machen, — ausziehen.
Excerpt: Auszug (aus einer Schrift).
Exceß: Ausschweifung; — in den Rechten: Schimpf, Unrecht, Gewaltthätigkeit, Verwundung.
excessiv: unmäßig, übertrieben.
excipiren: ausnehmen, einwenden, antworten.
Excitation: Aufmunterung.
excitiren: ermuntern; erregen, reizen.

Exclamation: Ausruf.
exclamiren: ausrufen; schreien.
excludiren: ausschließen, nicht einlassen.
Exclusion: die Ausschließung.
exclusiv: ausschließungsweise, mit Ausschluß.
excoliren: anbauen, verbessern, vollkommen machen, ausbilden, ausarbeiten, z. B. die Stimme.
Excolirung: Anbauung, Ausbildung.
Excommunication: der Kirchenbann, die Verbannung.
excommuniciren: in den Bann thun, von der Kirchengemeinschaft ausschließen; **entgemeinden** ist nagelneu.
Excrement: der Abgang, Auswurf, Unflat; die Entleerung.
Excrescenz: der Auswuchs.
Excretion: (Leerung, Ausführung) des Magens.
Exculpation: Entschuldigung, Rechtfertigung.
Excursion, Excursus: Ausschweifung, Abschweifung*), Ausfall, Streifzug, Streiferei.
Excusation: die Entschuldigung, der Einwand. Davon Excûse.
excusiren: entschuldigen.
execrabel: verfluchenswerth, abscheulich.
Execration: die Verfluchung, Verwünschung.
execriren: verfluchen.
Execution: Urtheilsvollziehung, Vollstreckung, Ausführung, Bewerkstelligung. In der Rechtssprache bedeutet der fremde Ausdruck bald die öffentliche Hinrichtung eines Missethäters, bald die gerichtliche Auspfändung eines Schuldners, Geldbeitreibung; insofern kann er wohl beibehalten werden.

*) Excursus ist eigentlich: Ausführung (fortlaufender Commentar, oder auch Erläuterung über einen Schriftsteller).

executiren: in Ausübung bringen, bewerkstelligen, abthun, hinrichten.

Executor: Vollzieher; — in der Zusammensetzung: Urtheilsvollzieher, Testamentsvollzieher.

Executoriales: Beitreibungsbefehl, Vollstreckungsbefehl.

Exedra: Versammlungsort.

Exegese, Exegesis: Erklärung.

Exegetik: Erklärungskunde; Anwendung der Vernunft auf die Erklärung eines alten Schriftstellers, vorausgesetzt, daß man mit genauer Kenntniß der damaligen Zeitumstände, der Denkart, der herrschenden Vorurtheile ausgerüstet ist.

exegetisch: erklärend; nach der Auslegungskunst abgefaßt.

Exempel: Beispiel, Muster, Vorbild, Vorschrift. Von einem sehr mäßigen Menschen sagt man: er ist ein Exempel der Mäßigkeit. Ein Exempel woran nehmen, und zur Verständlichkeit eines Ausdrucks (zum Beweise oder zur Widerlegung einer Behauptung) ein Beispiel anführen, sind ganz verschiedene Begriffe. Ein Exempel (eine Aufgabe) in der Rechenkunst. — Exempli gratia: zum Beispiel.

Exemplar: Abdruck, ein Stück; — als Kunstwort der Buchdrucker und Buchhändler kann das erste Wort wohl beibehalten werden, es ist eingebürgert und allgemein verständlich.

exemplarisch: nachahmwürdig, musterhaft, mustermäßig.

exemplificiren: durch Beispiele darstellen, erläutern.

exempt (exemt): befreit, ausgenommen. In gemeinen Reden ist das fremde Wort leicht zu entbehren, aber nicht im bürgerlichen Rechte und Staatsrechte.

Exemption: Ausnahme, Befreiung; Freiheit.

Exequien: Leichenbegängniß, — Feierlichkeiten einer Beerdigung.
exerciren: üben, durcharbeiten, treiben; beim Soldatenwesen ist der fremde Ausdruck eingebürgert und allgemein verständlich.
Exercitation: Uebung, gelehrte Untersuchung.
Exercitium: Uebung, Schulübung, Leseübung; Arbeit, Versuch.
Exergue: die Schrift im Abschnitt der Münze.
exfoliare: schieferig brechen oder spalten.
Exfoliation: die schieferige Spaltung.
exfoliativ: schieferig brechend.
Exhalation: Verdampfung, Ausdünstung.
exhaliren: verdampfen, ausdünsten.
exhauriren: erschöpfen.
Exheredation: Enterbung.
Exhibition: die Darlegung, Vorzeigung, Einreichung.
Exigenz: in den Rechten — Bedürfniß, Nothdurft.
exigibel: zahlbar, zu fodern berechtiget.
Exil s. Exilium.
exiliren: vertreiben, verweisen, zurückschläudern. Auf ein freiwilliges Exil sind diese Worte nicht anwendbar.
Exilium, (Exil): Aufenthalt außer dem Vaterlande, oder Landesverweisung; diese ist eine schwere peinliche, gewöhnlich mit Ehrlosigkeit verbundene Strafe, durch welche nach vorgängiger förmlicher Untersuchung einem überwiesenen Verbrecher der Aufenthalt in einem Lande auf immer, oder auf eine Zeitlang untersagt wird. — Der alte Ausdruck Elend, bedeutet entferntes oder Ausland. Der damit verknüpfte Begriff der Noth und des Kummers ist jetzo der hervorstechende geworden. Man könnte also dafür wohl Fremdleben sagen. Exilium-babylonicum: Abführung nach Babel. — Das Exil des Ovids war eine mildere

Art der Verweisung, mit Beibehaltung des Vermögens, da Ovid zu Tomi in Pontus lebte.

eximiren: ausnehmen, befreien.

Existent: das Vorhandene.

Existenz: das Daseyn, — Bestehen; die Wirklichkeit.

Existimation: der Ruf, die Achtung.

Exodus: der Ausgang, die Entwickelung — in der alten Komödie; — die Beschreibung des Ausgangs der Israeliten aus Egypten; eigentlich nur der 2te Hauptabschnitt des Pentateuchus, als welcher im Hebräischen nur Ein Buch ausmacht. Dies nur sogenannte 2te Buch Mose ist aber nicht von ihm verfaßt.

ex officio: aus Pflicht, amtshalber.

Exophthalmie: der Augenvorfall (wenn ein Auge aus seinem knöchernen Gewölbe völlig herausgepreßt wird).

exorabel: erbittlich.

exorbitant: übermäßig, übertrieben.

exorcisiren: beschwören.

Exorcismus: die Beschwörung.

Exorcist: der Beschwörer.

Exordium: Eingang (bei Reden oder Predigten) — Einleitung, Vorbereitung.

exoterisch vortragen — d. i. auf die geringe Einsicht der Zuhörer sehen.

exotisch: ausländisch, fremd.

Expansion: Ausdehnung, Erweiterung, Verlängerung.

expansiv: ausdehnend, ausdehnende Kraft besitzend. Ein expansiver (weit umfassender) Geist.

Expansivkraft: Dehnkraft — der Luft. Das Daseyn derselben läßt sich aus unleugbaren Erscheinungen folgern.

Expectant: ein Wartender, — Einer, der bei Lebzeiten irgend eines Staatsdieners zu dessen Nachfolger

bestimmt wird. — Der Anwartschaft auf eine Stelle hat; der jüngste Schüler im Chore, welcher das Geld vor jedem Hause einfodern, und folglich auf dasselbe warten muß, wenn das Chor schon weiter gehet.

Expectanz: Anwartschaft.

expectoriren: sein Herz entdecken, ausschütten; sich Luft machen.

Expediens: Mittel, Weg, Auskunftsmittel, Rettungsmittel, Hülfsmittel.

expediren: fertigen, ausfertigen, abfertigen, ausrichten — aus der Welt schicken, z. B. im Zweikampfe. Sich **expediren:** sich befreien (losmachen) von einer Arbeit, gleichsam fußfrei machen.

expedit: fertig, betriebsam, ausrichtsam, gewandt in Geschäften. (Das gute altdeutsche **ausrichtig** kommt 1 Könige 11, 28 beim Luther vor.)

Expedition: Ausfertigung — gerichtlicher Schriften, Auslieferung der Urschriften; Ausfertigungszimmer, Arbeitsstube; Unternehmung; Kriegeszug, Feldzug, Streifzug; Verschickung, Schiffahrt u. s. w.

Expeditionnar: Ausfertiger, Abfertiger, Geschäftsmann.

Expensen: Gerichtskosten.

Experienz: Erfahrung, Versuch.

Experiment: Versuch, Kunstversuch. **Physische Experimente:** Versuche der Natur; Fragen an die Natur, auf welche zu antworten sie gezwungen wird.

experimental: ausübend, erfahrungsmäßig, durch Versuche bestätigt, in Erfahrungen (auf Versuche) gegründet, wie z. B. die Arzeneikunst, Physik (Naturlehre).

experimentiren: Erscheinungen hervorbringen.

explanativ: erläuternd, erklärend.

explicabel: erklärbar.

Explication: Erklärung, Auslegung.

explicativ: aufhellend, erklärend, erläuternd.

expliciren: auslegen, verdeutlichen (deutlich machen), erklären; gleichsam entfalten, entwickeln.

exploriren: ausforschen, erforschen, erkunden.

Explosion: heftige Ausdehnung, knallende Austreibung, Ausplatzung, z. B. des Pulvers, Blüthenstaubes u. s. w. Die Gährung kommt zur Explosion.

Expolition: Verzierung, Verschönerung, Aufputz (des Ausdrucks durch verschönernde Redarten).

Exponent — ein Kunstausdruck in der Rechenkunst für diejenige Zahl, welche gefunden wird, wenn man eine größere Zahl durch eine kleinere theilet. Man dividire mit der Zahl 3 in die größere 12, so kommt 4. Diese Zahl 4 heißt in Absicht auf jene zwei Zahlen 3 und 12 der Exponent, weil sie das Verhältniß entdeckt, in welchem jene zwei Zahlen mit einander stehen, daß nämlich 3 in 12 viermal enthalten, oder 12 viermal so groß ist als 3. — Verhältnißzeiger wäre dafür ein passender Ausdruck.

exponibel: das erörtert werden, auf Begriffe gebracht werden kann.

exponiren: aussetzen — der Gefahr; — ausstellen; erläutern ꝛc.

Exportation: die Waarenausfuhr.

Exposé: eine Vorstellung, ein Rechtsbeweis. (Von expositum.)

Exposition: Aussetzung, Auseinandersetzung, Erklärung, Auslegung; Erörterung: die genau passende, obwohl nicht vollständig bestimmte Angabe der Merkmale eines Begriffes; Darstellung, z. B. eines Bildes; Abriß; das Hinzugefügte zur Erläuterung einer Definition (Begriffserklärung).

expostuliren: hadern, streiten, rechten, zanken.

expreß (expressis verbis): ausdrücklich.

Expreß, ein Expresser: eigener Bote.
Expression: der Ausdruck, die Redart; Bezeichnung — wenn man es von Gebärden gebraucht; die Farbenwahl in der Malerei. Könnte man nicht sagen: Farbenschlag?
expressiv: nachdrücklich, stark, bedeutungsvoll.
exprimiren: ausdrücken, beschreiben, mit Farben oder Worten darstellen.
Exprobration: Aufrückung, Vorwurf.
ex professo: mit Fleiß.
Expulsion: gewaltsame Austreibung.
expulsiv: austreibend.
exquisit: auserlesen, ausgesucht, ausbindig, mühsam erdacht; vortrefflich, wohlgewählt.
Exsequien (s. Exequien): Leichengepränge.
Exspectant s. Expectant.
Exspectativ: Ertheilung einer Anwartschaft.
Exspiration: das Auswärtsblasen; Aushauch des Geistes.
exspiriren: verlaufen, verfliegen, den Geist aufgeben, enthauchen.
Exstirpation: die Ausrottung, Abschneidung, Absetzung.
Extase, Exstasis: Entzückung. Besser: Ekstase, Ecstasis: Verwechselung der Ideen mit Empfindungen, Geistesabwesenheit, außerordentliche Gemüthsbewegung.
extemporane Redekunst: Kunst des freien Vortrages. Ex tempore: auf der Stelle, augenblicklich, aus dem Stegreife, sogleich.
extemporiren: auf der Stelle, unvorbereitet einen Vortrag halten. Das Extemporiren (eigene Erfinden ohne Vorbereitung, augenblickliche Ausarbeitung

eines aufgegebenen Satzes) wie beim Fantasiren, Predigen wird oft mit Theilnahme angehört.

extendiren: ausdehnen, erweitern, ins Reine (in die gehörige Form) bringen.

extensibel: ausdehnbar.

Extension: die Ausdehnung, Erweiterung, Verbreitung, Vergrößerung. In der Vernunftlehre kann Reichthum der Erkenntniß passend seyn, oder weiter Umfang. Gegensatz ist Intension. In extenso: ausführlich.

Extenuation: die Verdünnung, Verkleinerung, Verringerung; Verächtlichmachung, Herabwürdigung.

extenuiren: schwächen, verächtlich machen, verkleinern; herabsetzen, herabwürdigen.

Exterieur (exteriöhr gesprochen): das äußere Ansehen, das Außenwerk, Aeußere.

Extermination: Verjagung; Verderbung, Verstöhrung.

exterminiren: verjagen 2c. vertilgen.

externe: äußerlich. Das Externe: das Aussenwerk, Aeußere.

extorquiren: auspressen, erpressen, z. B. durch Foltern Geständnisse — das Geld.

Extorsion: Erpressung, Gewaltthätigkeit.

extra: außerordentlich, ausserhalb, nebenher.

Extrageld: Taschengeld, Nebenverdienst; Extrastunde: Nebenstunde. Extra-Gänge: Ausschweifungen.

Extract: Auszug; angezogene Kraft, z. B. aus Pflanzen. Gelehrte und Rechnungsführer machen Auszüge aus Büchern und aus Rechnungen.

Extraction: das Abziehen, Ausziehen, Wasserbrennen; das Ausrechnen. Ein Mann von Extraction (von Stande, vom vornehmen Stande).

extra=

extradiren: ausliefern, z. B. Papiere, die etwas Wichtiges enthalten.
extrahiren: ausziehen, ins Kurze bringen.
extrajudicial: aussergerichtlich.
Extraneus: ein Auswärtiger.
extraordinär: außerordentlich, ungewöhnlich, absonderlich.
extravagant: unbedachtsam, unbesonnen, ungereimt; albern, abgeschmackt, zweckwidrig.
Extravaganz: die Unbesonnenheit, das alberne Wesen, das Unzweckmäßige, die Ausschweifung.
Extravasation: was aus den Gefäßen läuft; Ergießung, Anhäufung; die Austretung, z. B. des Blutes aus den Gefäßen.
extrem: äußerst. Das Extrem (Extremum), Aeußerste, Letzte, das Hochziel, höchste Ziel; Aussen-Ende. In der Mehrzahl: die entgegengesetzten Enden, Endpunkte. — Er fällt von einem Extrem (Aeußersten) auf das, oder von einer Uebertreibung in die andere, schweift von der Mittelstraße ab.
Extremität: das äußerste Ende; der letzte Behelf, die höchste Lebensgefahr, der größte Verfall, Irrthum, u. s. w. Auch der Endpunkt, wie in der Redart: „von einer Extremität zur andern übergehen"; z. B. aus einem Verschwender ein Geizhals werden.
Exulant: ein Vertriebener; der in der Fremde (außerhalb seines Vaterlandes) leben muß, nicht ins Vaterland kommen darf.

F.

F. bedeutet in Recepten: Fiat, es werde; z. B. F. L. A. oder F. S. A., das ist: fiat lege artis, fiat secundum artem, es werde nach der Kunst gemacht.

Fabel: erdichtete Erzählung, Mährchen (um gute Lehren auf eine angenehme Art zu geben). Erst spät nahm man die träge Gewohnheit an, das fabula docet (die Fabel lehret) jeder meist aus der Menschen- und Thierwelt gemischten belehrenden Erzählung beizufügen.

Fabrication: Anfertigung.

fabriciren: anfertigen, schmieden, zimmern; bereiten, z. B. Metalle; wirken; machen.

Fabrik 1) eigentlich: Arbeit durch Schmelzofen, Hammer und Amboß. Manufactur ist Arbeit der Weberstühle. Dieser Unterschied wird aber im Sprachgebrauch nicht mehr genau beobachtet. Auch Manufacturen heißen Fabriken; 2) Werkstatt, Gewerkshaus; — Werk, Kunstanstalt.

Fabrik-Wissenschaft, oder Technologie — enthält eine geschichtliche Kenntniß von den Metallen, Werkzeugen, Handgriffen, oder Verfahrensarten und Erzeugnissen der Künste.

fabuliren: erdichten.

Fabulist: Fabeldichter.

fabulös: erdichtet, unwahrscheinlich.

fac simile! thu' ein Gleiches!

Façade, Façe: Ansicht eines Gebäudes von der Vorderseite, auch die Vorderseite selbst.

Face, von facies, das Angesicht, äußerliche Ansehen, die Vorderseite, der Vordertheil (die Stirnseite); Fläche; Gesichtslinie an den Bollwerken.

Facherie: Verdruß.

facheux: verdrießlich.

fachiren: erzürnen, böse machen.

facil: leicht, gütig, glimpflich.

Facilität: Leichtheit; Freundlichkeit, Gutwilligkeit.

facilitiren: erleichtern.

Facit — heißt deutsch: es macht; Betrag einer Rechnung; die Findezahl, Hauptzahl; (eine Summe, welche durch Addition mehrere kleinere in sich faßt; durch die sogenannte Regel vom Dreisatz die vierte Verhältnißzahl zu 3 gegebenen); im uneigentlichen Verstande die Hauptabsicht, Hauptsache. Er macht sein gewisses Facit (seine gewisse Rechnung) auf dieses Getreide.

Façon, oder Fassong: die Kunstgestalt, Art, Weise, Erfindung. „Der Tisch hat eine neue Façon (Gestalt, Erfindung). Der Mensch ist ohne alle Façon (Umstände, geradezu).“

façoniren: gestalten, mustern, bilden, bunt arbeiten, z. B. ein Seidenzeug.

Faction: die Partei, Rotte, der Anhang.
Factionist: Parteiwütiger.
factisch (durch geschehene Sachen, Ereignisse) — beweisen.

facto (de): ohne Anfrage, sogleich; ex post facto: wenn es vorbei ist, hintennach; in facto: wirklich, richtig.

Factor — (mit dem Tone auf der ersten Sylbe) — eine von den Zahlen, die man mit einander multipliciren soll; — (mit dem Tone auf der letzten Sylbe): ein Aufseher, Hauptbedienter, Geschäftsbesorger. — Daher haben wir Factore bei Holz- und Kohlenniederlagen, in Handlungen, Apotheken und Buchdruckereien. Das Amt selbst, auch die Niederlage und Wohnung heißen Factorei.

Factorei-Handlung: Auftragshandlung. Factoreien können auch in solchen Ländern Statt finden, die unter andern Herren stehen. Vergl. Colonie.

fac totum (wörtlich: mach Alles): Alles in Allem,

der Alles gilt, Alles ausrichten kann; auf welchem Alles beruhet; das Triebrad, der Mittelpunkt.

Factum: die That; Gerichtsschrift; was herauskommt, der Betrag, die Mehrzahl, welche durch Multipliciren der Zahlen gefunden ist. Res facti: die geschehene Sache, das Ereigniß.

Factur (Factura): Rechnung über Güter, die man in Commission gekauft hat.

Facultät: Vermögen; Macht; gelehrte Zunft; das Fach. Auf jeder Universität (Hochschule) befinden sich in jedem Fache der Wissenschaften mehrere Professoren. Von jedem Fache der Wissenschaften Alle zusammengenommen, auch ihre Versammlung und den Versammlungsort nennt man eine Facultät, z. B. die theologische, juristische, medicinische, philosophische, ökonomische Facultät. Diese Gelehrtenverbindung hieß im 13ten Jahrhundert: collegium facultatis.

fade: abgeschmackt, albern, ungereimt; — schal, z. B. ein Vergnügen.

Fagot (Fagott): die Baßpfeife.

Fakirn: allgemeiner Nahme der umherschweifenden muhamedanischen und heidnischen Mönche in Indien, die sehr strenge leben.

Falbala (die) — eigentlich Falbel: der Faltenrand, Faltensaum — eines Rockes.

Falkaune (die) von falco, der Falk; eine Art Kanonen, die anderthalbpfündige Kugeln schießen.

Falkonett: eine Art Feldstück, sehr langer und dünner Kanonen, deren man sich aber jetzo nicht mehr zu bedienen pflegt; man nennt sie Feldschlangen.

Fallacia: Trugschluß, Scheinbeweis; Blendung.

Falliment: Rechnungsfehler; — Aufhören zu zahlen; nämlich wenn man durch Unglücksfälle in diesen Zustand gerathen ist.

fålliren: aufhören zu zahlen; betrügen.
fallit: unvermögend — seine Schulden zu bezahlen.
Falsarius: Schriftverfälscher; — in literarischer Hinsicht, ein angeblicher Rezensent, der nicht zufrieden ist, die ihm von Andern zur gewissenhaften Beurtheilung übergebene Schrift in einen falschen Gesichtspunkt zu stellen, sondern auch auf den Verfasser derselben ein falsches Licht wirft.
Falsification: Verfälschung.
falsiren: verfälschen, betrügen, Unrichtigkeiten begehen.
Falsum: Irrthum, — Betrug.
Fama: Gerücht, Ruf; Ruhm. —
familiar: vertraut; heimisch, wie zu Hause, als mit zur Familie (Haushaltung) gehörend. Sich mit Jemandem sehr familiar (gemein, vertraut) machen — sich zutäppisch machen (familiarisiren).
Familiarität: (niederträchtige) Vertraulichkeit, wenn man die Gränzen der Vertraulichkeit zu weit ausdehnt; Gemeinmachung, Offenherzigkeit.
Familie: Haushaltung, Hausgenossen, Haus, Geschlecht, Stamm, Untergeschlecht, Gesammtheit, z. B. der Pflanzengewächse. Das altdeutsche Wort Gesippe drückt genau das fremde, aber allgemein üblichere Wort Familie aus, sofern es Abstammung oder Herkunft bezeichnet; so wie Sippschaft die vorhandene Zahl oder die Glieder einer ganzen Familie zu bezeichnen scheint. — Familien-Verhältnisse: häusliche Verhältnisse.
Familisten: Liebesbrüder; eine schwärmerische Glaubensparthei, deren Stifter Heinrich Nicolai war, aus Münster in Westphalen gebürtig, eigentlich in Amsterdam wohnhaft, ein wilder, ungelehriger, heuchlerischer Mensch, der sich englischer Offenbarung rühmte, und sich über Mosen und Christum erhob, weil jener ein Lehrer der Hoffnung, dieser des Glaubens Lehrer

sey; er aber ein Liebeslehrer. Seine Anhänger pflegte er die Familie (Genossenschaft) der Liebe zu nennen. Er ward zuerst 1555 bekannt, und schrieb: Evangelium regni; terra pacis (das Land des Friedens); exhortatio; correctio. Er begab sich auch nach England, und verführte dort viele einfältige Leute. Zufolge seiner Lehrsätze behauptete er: die Liebe fodere, daß man keiner Religion zugethan sey, sondern sich zu allen Secten, wenn sie auch irrten, halte; wegen der Religion müsse man mit Niemandem streiten. Die Liebesgenossenschaft befinde sich unter vergötterten, ganz vollkommenen Menschen, welche nicht sündigen, auch nicht von der Sünde angefochten werden, sondern so frei und unschuldig unter einander leben, daß sie auch ohne Schaam in Gesellschaft sich entblößen können.

famös: berühmt, berüchtigt.

famosus libellus: ehrenrührige Schrift; Schmähschrift.

famuliren: Diener, Aufwärter seyn; Einem an die Hand gehen.

Famulus: Diener, Aufwärter — eines Professors; der ihm an die Hand geht, für ihn Auszüge aus Schriften macht, in Abwesenheit desselben den Studenten die Paragraphen zu den Vorlesungen dictirt, ohne Erläuterung, der die Plätze in den Hörsälen für jeden Studenten beschlägt u. s. w.

Fanal: Seeleuchte, Pechpfanne.

Fanatiker: ein Gesichtler, religiöser Schwärmer; Religionsträumer, eigentlich ein Verrückter von einer vermeinten unmittelbaren Eingebung und einer großen Vertraulichkeit mit des Himmels Mächten.

fanatisch: durch religiöse Schwärmerei geleitet, auf dieselbe gegründet, von derselben abhängig, z. B. fanatische Verfolgungswuth.

Fanatismus: Gesichtlerei, Religionsträumerei. Aus

der Verbindung theologischer und moralischer Schwärmerei entsteht die religiöse, oder Fanatismus. Die Uebersetzung durch Glaubenswuth, oder glühende Schwärmerei ist nicht bequem.

Fanfaron: Prahler, Aufschneider; Fanfaronnade: Prahlerei, Aufschneiderei.

Fantasie: die Einbildungskraft; Bilder, welche die Seele vermöge dieser Kraft sich vorspiegelt; Schwärmerei.

fantasiren: im Fieber — irre reden, faseln; in der Musik: aus dem Kopfe (aus freiem Geiste) nach seiner Einbildung spielen; in der Malerei, Bildnerei: ein Kunststück nach seiner Einbildung anfertigen, ohne sich an strenge Kunstvorschriften zu binden.

Fantast: der schwärmerisch und abgeschmackt denkt und handelt, Gesichtler; Ueberspannter.

Fantasterei: Gesichtlerei; Ausschweifung der Freiheit.

fantastisch: einbildungsvoll; romanhaft, wunderlich, seltsam, z. B. in der Kleidung, — auch von Zierathen.

Fantom: Trugbild.

Faquirn: s. Fakirn.

Farce: gestopftes Fleisch, Füllsel; vom Lat. farcire, stopfen, einballen, (Farcis ist eben dasselbe). — Farce, Farse ist ein Lustspiel, das bloß Lachen erregen will. Das Wort Possenspiel ist mehr ein Schimpfwort, als daß es eine besondere Gattung der Komödie andeuten könnte. Das italiänische Wortbuch della Crusca erklärt farsa durch veste mozza (ein abgestutztes Kleid, eine kurze Jacke). — Ferrari (Origg. lingu. Ital.) leitet farsetto das Verkleinerungswort von farso von fartum her. — In den mittlern Zeiten war farsa eine Art Gesänge, welche zwischen den Gebeten rc. gesungen wurden. — So könnte vielleicht die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes auf die Komödie angewandt, soviel als intermezzo (Zwischenspiel) seyn. —

Fardel: ein Tuchmaß. (Ital. fardello).

Fare, Farillon (von pharus): eine Seeleuchte, Bake, Leuchtethurm.

Farin=Zucker wird der von der Melasse (dem Syrup) befreiete Zucker, Moscovade, Rohzucker wegen seiner pulvrigen Form genannt.

fas: billig; per fas et nefas: mit Recht und Unrecht.

Fasche (von fascia): die Windel, das Wickeltuch.

Faschine (von fascis): Holzbund, Reisbündel, Strauchholz — zum Ausfüllen der Graben, zum Wasserbau.

Fascikel: das Bündel, die Sammlung.

Faseln (von phaseolus): kleine Bohnen.

Fasti: die römischen Jahrbücher.

fatal: widerwärtig, unglücklich, unvermeidlich, verhängnißvoll.

Fatalien, in den Rechten: Nothfrist, unglückliche Zufälle; Unfälle.

Fatalismus: die Meinung, welche eine unbedingte Nothwendigkeit der Begebenheiten in der Welt behauptet.

Fatalität: Unglück, Mißgeschick, Widerwärtigkeit, Verhängniß.

fatigiren: ermatten, ermüden, müde machen; sich fatigiren: sich es sauer werden lassen, sich abäschern.

Fatiguen: Beschwerlichkeiten, Mühe, harte Arbeit; Ermüdung.

Fatum: Schicksal, Schicksalsspruch, Schickung, Verhängniß. In der Mehrzahl: Fata.

Fausset: gezwungene Discantstimme, fistulirte Stimme.

Faute: Fehler, Versehen; falscher Tritt.

Fauteuil: ein Armstuhl, Klappstuhl, Ehrenstuhl.

Fautor: Gönner.

faux (lies foh) pas: ein Fehltritt.

Faveur: Gewogenheit, Gunst; en faveur: zu Gunsten, zum Vortheil.

favorabel: günstig, geneigt, gewogen.
favorisiren: begünstigen Jemanden, Einem wohlwollen.
Favorit: Günstling, Liebling, das Schooßkind.
Fayence: feines irdenes Geschirr, unechtes oder Halb-Porcellan, — ward 1296 in Faenza, einer Stadt in Italien, in der Landschaft Romagna erfunden. Die Brüder Paillart in Choisi, ehedem in Chantillo, haben 1807 eine neue Art Fayence erfunden, das keine Flecken annimmt und dem englischen gleich kommen soll. Ein Stempel „Choisi" und ein blaues Sternchen, machen es vor dem gewöhnlichen Fayence kenntlich.
Febricitant: ein Fieberkranker.
febricitiren: das Fieber haben.
febrilisch: fieberhaft.
Februar: der Hornung, (Horning), Windmonath. Das altd. Hor heißt Koth. Bei aufthauendem Froste entsteht in diesem Monathe Koth.
Fee: Zauberin.
Feinte: Verstellung, listige Erfindung.
Felbel (der): unvollkommener Sammet; Sammetart, Plüsch.
feliciter: glücklich.
felicitiren: Glück wünschen.
Felloplastik: die Kunst, Modelle von antiken Gebäuden in Kork darzustellen. In Rom wurde diese noch nicht alte Kunst am meisten geübt, wahrscheinlich auch erfunden, weil der Kork vorzüglich tauglich ist, alte verwitterte Trümmer von Gebäuden darzustellen, besonders wenn solche, wie beinahe mit allen Ruinen zu Rom der Fall ist, aus Tuffstein (Traverlino) bestehen.
Felonie: Lehnsuntreue, Meineid.
Felucke (die): in Genua — ein kleines flaches Fahrzeug mit Segeln und (oft 14) Rudern, das unbedeckt ist, nicht tief in See gehen, und etwa 10 bis 12 Men-

schen einnehmen kann, aber zu jeder Zeit höchst unbequem ist (Ital. felucca).

Femininum: das weibliche Geschlecht; ein Wort im weibl. Geschlecht.

Ferien: Feiertage, Freitage, Ruhetage.

ferme (von firmus lat.): beständig, fest, unerschrocken.

Ferment: Gährungsmittel, — was die Gährung (Gahr) verursacht.

Fermentation: die Gährung, Gahr.

fermentiren: gähren.

Ferrara: die Benennung der guten spanischen Degenklingen.

ferruginös: eisenartig.

Fertilität: Ergiebigkeit, Fruchtbarkeit.

Fervor: Eifer, Heftigkeit, Hitze.

Festin (festäng gespr.): ein Gastgebot, Gastmahl, Freudenmahl. Ein Festin geben: gasten.

Festivität: Feierlichkeit, Gepränge.

Fête (die): das Fest, der Freudentag.

Feston (Festong) — ein Kunstausdruck der Maler und Bildhauer: Blumenschnur, Fruchtkranz, Fruchtranken, Fruchtschnur.

fetiren: ein Fest feiern; Einem ein großes Ansehen geben, huldigen, ihm besonders die Aufwartung machen.

Fetischismus: Dienst den man Fetischen leistet, Verehrung geweihter Gegenstände, Zauberbilder rc. — Fetisch stammt von dem portugiesischen Worte Fetisso, d. i. eine bezauberte göttl. Sache, oder ein Ding, das Göttersprüche thut, — und ist von den nach Senegal handelnden Europäern erdacht worden. Fetische sind materiale Gegenstände, die eine Nation, oder ein Einzelwesen vor andern Gegenständen auswählt, und von Priestern durch gewisse Gebräuche einweihen läßt. Dem rohen Menschen wird der Donner,

das Meer, die Schlange, ein Gott, den er anbetet, ein Fetisch oder Fetisso.

Fetma (d. i. ein Spruch), Pabstbulle, oder Ukase (Befehl) eines Zaars (Kaisers).

Feudalia: Lehnsachen.

Feudal-Recht: Lehnrecht.

Feudalist, Feudist: Lehrer des Lehnrechts.

Feudum: Lehn, Lehngut.

Fexen: eine Art Cretins, die man in großer Anzahl in der Gegend von Hallein, in Baiern antrift.

Feyence: s. Fayence.

Fiacre (der Fiaker): eine Miethkutsche. Im Jahre 1650 hatte Nicol. Sauvage in Paris den Einfall, Wagen und Pferde beständig zum Vermiethen bereit zu halten. Gewöhnlich nannte man sie Fünfschillingskutschen, weil eine Person für jede Stunde 5 Sous bezahlte. Sechs Personen konnten darin sitzen. — Ihren Standort hatten diese Kutschen damals im Gasthofe zum heil. Fiacre (Hotel Saint Fiacre) und von diesem Heiligen erhielten die Miethkutschen (Lohnwagen) den Namen Fiacres, den sie heutiges Tages gewöhnlich führen.

Fiat: es geschehe! zugestanden!

Fiber (lat. fibra): kleines Gefäser, Fäserchen.

Fiction: Erdichtung, Verstellung, ein Vorgeben.

Fideicommiß: ein Kapital, Haus, Familiengut oder Grundstück, wovon der zeitige Besitzer bloß den Nutzen oder die Zinsen zieht, es aber nie veräußern darf. Im Nürnbergischen heißt es eine Verschreibung, oder Vorschickung. Der gemeine Mann nennt Gelder, die auf gewissen Häusern haften und bleiben müssen, Klebegelder, d. i. unablösliche Gelder, — so könnte man hier auch Klebegut, oder Bestandgut sagen.

Fidejussor: ein Bürge.

fidel: getreu, freundlich; — lustig.

Fidelität: Treue.

Fides: Treue, Redlichkeit, Glauben, Ansehen; bona fide: ehrlicher Weise, im ganzen Ernst, ohne Spaß.
Fidibus: Tabacksanzünder, Papierfetzen zum Pfeifenanzünden.
figiren: festmachen, z. B. eine neue Idee; in der Scheidekunst: Körper, die im Feuer leicht verfliegen, durch Zusatz beständig machen (dick gerinnen lassen).
Figment: Erdichtung, Mährchen.
Figur: Gestalt, das äußere Ansehen, der Anschein; — die Abbildung, Vorstellung; eine in Linien oder Strichen eingeschlossene Fläche, ein Vorbild, — eine verblümte Rede, u. a. m.
Figural-Musik (vollstimmige Musik): die Kunst mit 4 Stimmen, nämlich Discant, Alt, Tenor und Baß zu componiren; deren Erfinder Dunstan ist (geboren 909, gestorben als Erzbischof von Canterbury, in England 988.)
Figurant: ein Schauspieler, der eine stumme Person macht.
figurativ: bildlich, vorbildsweise.
figuriren: abbilden, vorstellen; hervorleuchten, sich auszeichnen — durch Kleiderpracht und Gebärden.
figürlich: uneigentlich, verblümter Weise.
Filament: feines oder zartes Fäserchen an Gewächsen.
Filet: Netzgewebe. Für die goldenen Zierathen auf den Rücken der Bücher und dem Werkzeuge der Buchbinder dazu, und für viele andere Bedeutungen haben wir keine besondere Nahmen.
Filial: eine Tochterkirche (Nebenkirche, Nebengemeinde), im Gegensatz der Mutterkirche.
Filigran: Drahtarbeit.
Filipendula: ein Kraut, rother Steinbrech.
Filiponen: eine Religionsparthei im Bialystockschen Departement, in Neu-Ostpreußen.
Fille de joie: Lustdirne, Feildirne, Feilmensch.

Filou: ein Betrüger, Gaudieb. Gau, d. i. geschwind, schlau ist in der holländischen Sprache noch üblich. List und Betrug sind Nebenbegriffe, (Schlaukopf, feiner Spitzbube und Betrüger übersetzt C. W. Heinzelmann).

Filouterie: Betrügerei, Gaunerei.

filoutiren: betrügerische Streiche spielen; hintergehen.

filtriren: durchseigen (durch einen Filz, Wolltuch gehen lassen, z. B. Kaffee).

Filtrirpapier: aus bloßer Wolle gemachtes Papier, zum Durchseigen.

Filtrum: Werkzeug zum Durchseigen; Tischtuch, Filz, oder Löschblatt.

Final: das Ende, Letzte, der Beschluß; Stock, Zierath am Ende eines Buches oder Hauptabschnittes in demselben; Endleiste, Endstock; Endschrift.

Finanzen: Einkünfte, Staatseinkünfte, Staatsgefälle; Geldvermögen, Geldvorrath; die Schatzkammer. In Frankreich eigentl. der Geldbetrag, welcher muß erlegt werden, um Bedienungen zu erhalten.

Finanzier (Financier): ein Einnehmer, Einkünfteverwalter, Kammerbedienter, Pachter; — Beutelschneider, — Geldschaffner.

Finesse: Artigkeit, Scharfsinnigkeit, Verschmitztheit; — Ränke, Arglist, Betrügerei.

fingiren: erdichten.

Finte: Trugstoß (beim Fechten); List.

Fioretti: diejenigen Cocons, welche entweder leer sind, oder ein Loch haben, durch welches der Schmetterling ausgekrochen ist.

firm (vom lat. firmus): fest, geschickt, geübt.

Firma: der Nahme (Titel), welchen eine Handelsgesellschaft führt. So wie sich die Handelsgesellschaft un-

terschreibt, muß auch die Aufschrift der an sie gerichteten Briefe seyn. — Eine Firma geben: einem Handlungsbedienten die eigenhändig unterschriebene Vollmacht ertheilen, Alles bei der Handlung im Nahmen des Principals zu unterschreiben.

Firmament (das): die Feste, Luftfeste, der Dunst- oder Luftkreis, Alles was sich über uns in der Höhe zeigt.

Firman: ein Paß oder Freiheitsbrief, eine Vollmacht (in der Türkey).

firmeln: bestätigen, bekräftigen, einsegnen.

Fiscal: Straffläger, — der die Strafgelder für den Fiscus (den Kammerbeutel, die Staatskasse) einzieht. — Untersucher schwerer Verbrecher.

Fiscalische Güter: Ländereien, alte Stamm- und Familiengüter der merovingischen und karolingischen Dynastie, auch Erbgüter von Stammhäuptern.

Fiscus: die Strafkasse. Der Schatzbehälter, — Kammerbeutel; das Kammergut; die Schatzkammer, Staatskasse. Eigentl. heißt fiscus ein dicht geflochtener Korb, aus Weiden oder anderm Stoffe, zur Aufbewahrung großer Sammen Geldes. — Zu Carls des Gr. Zeiten hieß Fiscus überhaupt das Vermögen öffentl. Personen und Corporationen, besonders des Landesherrn, aber auch der geistl. Stiftungen.

Fistel: Röhrgeschwür, Hohlgeschwür (fistula), Röhre an der Klystierblase (fistula ani — am Afterdarm); — gezwungene Discantstimme (fistulirte Stimme).

fix: fest, — fertig, geschickt; hurtig, geschwind; starr z. B. ein Blick.

Fixation: Festsetzung z. B. des Preises, der Zeit; Bestandheit, welche man dem Phosphor und andern Körpern giebt, die im Feuer leicht verfliegen.

fixe Luft: Luftsäure; fixe — astronomische Sehewerkzeuge — die eine unverrückte, sichere und gewisse

Stellung haben. Quecksilber fix machen — heißt: ihm Bestandheit im Feuer geben, so daß es ohne Verrauchung ausdauert. Fixe (feuerbeständige) Körper. Absolut feuerbeständige giebt es nicht. Volatile sind flüchtige Körper.

fixiren: bestimmen, festsetzen, festhalten, anheften — Einen fixiren: ihm (scharf) ins Gesicht sehen, seine Aufmerksamkeit fortdauernd auf Einen richten. Sich fixiren (niederlassen) in einer Gegend — auf einen Begriff, d. i. bei einem Begriffe stehen bleiben.

Fixstern: unbeweglicher, unveränderlicher Stern — eigentl.; — Standstern, Stehstern, Feststern sind nicht wohlklingend, auch nicht recht deutlich; Gleichstern, Ruhestern sind unbequeme Ausdrücke. Unter Fixsternen dachte man sich in den ältesten Zeiten solche Sterne, die gar keine eigene Bewegung hätten und immer einerlei Weite von einander behielten. — Lambert (der 1777 starb), schloß aus der Einrichtung des Weltgebäudes, daß die Fixsterne auch ihren Ort verändern, und beweglich seyn müßten. Herschel*) aber stellte genaue Beobachtungen in England an, aus denen sich ergab, daß unser ganzes Sonnen-System fortrücket und sich in einem gewissen Wirbel durch das Weltall bewegt.

Fixum (das): der stehende Gehalt, das gewisse Einkommen.

Fl. oder fl. — Florin, d. i. Gulden; s. Florin.

Flageolet (Flaschmett): Hochflöte, Feinflöte.

Flagge: eine kleine Schiffsfahne, die gemeiniglich auf die Spitze eines Mastes, oder auf das Hintertheil eines Schiffes gesteckt wird. Bei der Kriegsflotte heißen besonders diejenigen Fahnen Flaggen, welche die hohen Offiziere zum Zeichen ihres Befehlshaberamtes führen; daher auch der Nahme Flagge-Offiziere. Diese

*) Geboren in Hannover 1738.

sind: der Admiral, Viceadmiral, Contreadmiral oder Schut by Nacht. — Der Wimpel ist eine Flagge, die sehr lang, bisweilen von 30 Ellen, gegen das Ende gespitzt und geschlitzt ist; gewissen Befehlshabern steht es frei, sie beständig zu führen, sonst aber nur bei Freudenfesten von den Masten wehen zu lassen; sie dient auch zum Zeichengeben.

Flame, Flammette: ein Laßeisen; (Fliete — in der Schweiz).

Flanke (Flanque): die Seite.

flankiren: umherschweifen, herumstreifen; von der Seite bedecken; die Seiten decken.

Flappe: lockeres Gewand der Cocons.

Flaschinett: Vogelpfeifchen, Hochflöte, Feinflöte.

Flatterie: Schmeichelei.

Flatteur: Schmeichler.

flattiren: schmeicheln, liebkosen. Das erste Wort steht mit dem vierten, das zweite und dritte mit dem dritten Verhältnißfall.

Flatulenz (Flatulentia): Blähung der Gedärme; Winde.

Flatus: Blähung; Wind, Hinterwind.

flectiren: biegen, verändern; abändern (decliniren), abwandeln (conjugiren), z. B. das Verbum zur Bezeichnung verschiedener Verhältnisse; moviren, z. B. Eigenschafts-, Person- und Geschlechtsworte, und comvariren (steigern; dies findet bei allen Eigenschaftsworten Statt). Der höhere Grad der Größe bei Gegenständen, die man vergleicht, heißt Comparativ; die Hochstufe Superlativ. — Die flectirte (gedehnt betonte) Sylbe (Syllaba flexa,) (^).

flexibel: biegsam.

Flexion: Umendung, Biegung der Redetheile. Diese ist anwendbar bei Haupt-, Eigenschafts-, Zeit-, Ge-

schlechts-

schlechts- und Zahlworten. Die sogenannten Partikeln leiden keine Veränderung.

Fliete (die): ein Laßeisen (Fletho, Flethonus).

Flor: die Blüthe, der blühende Zustand; Wohlstand. — Nelkenflor: eine Sammlung blühender Nelken.

Florin (abgekürzt Fl.): ein Liliengulden. Die ersten Gulden wurden zu Florenz 1252 von ganz feinem Golde, 8 auf eine Unze und 64 auf eine Mark geschlagen. Diese Münze nannte man Florini (franz. Florins), weil sie das Gepräge einer Blume (florem) und zwar eine Lilie hatten. Die deutsche Benennung Gulden hat wahrscheinlich daher ihren Ursprung, weil diese Münze zuerst in Gold ausgeprägt wurde, und also gülden war. Uebrigens erhielten sie bald den Nahmen: Rheinische Gulden, oder Goldgulden. — Statt Florin findet man auch die Schreibart Floren, Florentiner.

floriren: blühen, in Aufnahme kommen, sich heben.

florisant: blühend.

Floskeln: Redeblümchen.

flott (vom latein. fluctus, die Welle): los, schwimmend, beweglich. Das Schiff ist flott (sitzt nicht auf dem Boden; ist los —). Flott (locker, prächtig) leben — ist ein landschaftlicher Ausdruck.

Flotte: ein Schiffsheer, Anzahl Schiffe, 10 bis 100, die zusammen in Gemeinschaft segeln und wirken sollen. Auch soviel als Seemacht.

Flottement: wellenförmige Bewegung, insbesondre, wenn Truppen in der Schlacht zum Weichen gebracht werden.

Flottille: eine kleine Flotte, sonst Escadre.

Fluctuation: Unbeständigkeit, Wankelmuth; in der Arzeneikunde: Ergießung der Säfte.

fluide: fließend, tropfbar, flüßig, ungezwungen. Fluide défini: eingeschränkter flüßiger Körper.

Fluidität: Flüßigkeit; — Leichtheit in Uebergängen, Ungezwungenheit — in der Redekunst.

Fluidum: elastische oder expansible Flüßigkeit, zum Unterschiede von Liquidum (tropfbare) Flüssigkeit.

Flumen dicendi (orationis): der Redefluß.

Flüten: dreimastige Kauffahrtheischiffe — von hinten abgerundet. Man bedienet sich derselben, um den Flotten Lebensmittel zuzuführen; sie haben 108 Fuß in der Länge, und 22 Fuß in der Breite, und einen Bauch von 10 Fuß, oder zum hohlen Raume. Sie tragen eine Last von 400 Tonnen. In England nennt man sie Pinken.

Fluxio: der Zufluß, das Fließen.

Fluxiones alvi (ventris): Bauchfluß, Durchlauf.

Fluxionen: veränderliche Dinge, die zwar nicht ganz wegfallen können, aber doch bald so, bald anders mit dem Hauptstück verbunden werden könnten.

Fluxions-Rechnung: ein Theil der Algeber; sie ist die Wissenschaft, aus einer gegebenen endlichen Größe eine unendlich kleine zu finden, deren eine unendliche Menge zusammengenommen, der gegebenen Größe gleich ist. — Barrow (der 1677 starb) kannte schon die Methode oder Bearbeitung der Fluxionen; er bediente sich derselben als eines besondern wissenschaftlichen Kunstgriffes, zur Bestimmung der Tangenten der krummen Linien: aber Newton, wie auch Leibnitz, sahen erst die allgemeine Anwendbarkeit dieser Methode ein; wodurch sie nachher sowohl in England durch Colson, Maclaurin rc. als in Deutschland durch die Brüder Jacob und Johann Bernoulli die Form einer besondern Wissenschaft erhielt.

fluxus coeliacus: die Milchruhr — der schleimigen Schwindsucht ähnlich; — haemorrhoidalis, die goldene Ader; — lochiorum, Kindbetterinnen-Reinigung; — menstruus, monatliche Reinigung.

Focaldistanz: Brennweite.

Focus: Brennraum, Vereinpunkt der Feuer- und Lichtstralen.

Fockmast (Vordermast) des Schiffes.

föderative (verbündete) Mächte, Schaaren.

Foliant: ein Buch in Bogengröße.

Folie (die): das Quecksilber hinter den Spiegeln. — Die Unterlage unter den gefaßten Edelsteinen. — Dieß Wort kommt vom lateinischen folium (ein Blatt) her; das franz. Folie, nicht dreisilbig wie jenes, sondern zweisilbig gesprochen, stammt von fol (das man meist fou spricht und schreibt) — und bezeichnet Narrheit, Thorheit, Unverstand.

foliiren: beziffern.

folio recto et verso: erste und folgende Seite eines Blattes; in Folio: in Bogengröße. Folio mihi: auf dem Blatte, in der Ausgabe, die ich vor mir habe.

folium: ein Blatt.

Foment (fomentum lat.): ein warmer Umschlag, Bähsäckchen.

Fond franz.; — vom lat. fundus: der Grund, Boden, das Grundgeld, sonst auch die Grundlage; — Festsetzung, Stiftung, Vermächtniß.

Fondmine: eine Maschine, womit man alle Arten der Mineralien viel geschwinder, als bisher mit dem Rohr geschehen konnte, in den Fluß bringen kann. Ihr Erfinder Launoy in Paris machte sie 1786 bekannt.

Fontaine (Fontäne): der Springbrunnen, Springquell.

Fontanell (das): Kunstgeschwür; Ableiter schlechter Säfte.

Fontange: ein erhabener Kopfschmuck der Frauenzimmer, welcher, obgleich unter andern Nahmen, von einem hohen Alter ist. Ludwig des XIV. Mätresse,

Nahmens Fontange, veranlaßte dieser hohen Tracht, welche gegen das Jahr 1684 aufkam, den Nahmen. Der König äußerte sein Mißfallen darüber, und 1699 kam diese Tracht wieder ab.

Force: Gewalt; Kraft, Vermögen, Stärke; par-force: mit Gewalt.

forciren: (mit Gewalt) zwingen; übertreiben, überwältigen; forcirte (angestrengte, schnelle) Märsche. Das Pferd ist auf der Reitschule forcirt (überritten).

forensis: gerichtlich.

Form: Bildung, Gebild, Gestalt, Umriß, Bildungsart, Art und Weise, Darstellung, Einkleidung, Verhältniß, Vorschrift, Richtschnur. Aeußere Form (Einrichtung) der Briefe. Form, was zu wissen und recht ist im Gesetz: eine scheinbar richtige Erkenntniß vom Gesetz. Röm. 2, 20. Form (das Wesen) aller Wissenschaften: Ableitung aus Grundsätzen und Schlußsätzen (Principien); analytisches Denken. Auch werden unter Form die Beweggründe verstanden, aus welchen eine Handlung floß. Pro forma, zum Scheine; in optima forma, in beßter Form; ganz so wie es seyn muß.

Formal: Vorschrift; formal: förmlich.

Formalien: Förmlichkeiten. In den meisten Fällen werden sie dem Angeklagten ein Erleichterungsmittel, die Sache mit Hülfe seines Anwalts in die Länge zu ziehen.

formalisiren (sich): sich erzürnen; Bedenklichkeiten, Schwierigkeiten, viel Umstände machen; sich über Etwas aufhalten und ärgern, es mißbilligen.

Formalität: Förmlichkeit.

Format: Form, Größe, z. B. der Bücher. Das älteste Format gedruckter Bücher war in Folio (Bogengröße). Der vierte Theil eines Bogens ist Quart, der achte Theil Octav rc. —

Formation: eine Handlung, vermöge welcher Jeder, der die Sache nachher gebrauchen wollte, Das nicht könnte, ohne die Wirkung dieser Handlung, d. i. die

Form zugleich mit zu gebrauchen oder zu zerstören. — Zeugung, Bildung, Gestaltung, als der Leibesfrucht, der Metalle xc. Herleitung des Wortes. —

Formel: Redart, Wortverbindung.

formidabel: furchtbar.

formiren: (bilden, gestalten) — deutet auf entstehen lassen (schaffen, dem was nicht ist, rufen, daß es sey). So schuf z. B. Luther seinen deutschen Katechismus, — denn vor ihm gab es keinen deutschen der Art. Auch gab er ihm die Form, nach den 5 Hauptstücken, nach der von ihm beliebten Folge. — Eine Landwehr formiren (errichten).

Formular: Vorschrift; eingeführte Weise; Brauch.

Fort (spr. Fohr): Schanze, eine kleine Festung (ehemal sagte man: Veste), eine kleine Strecke Erdreich, welche durch Natur oder durch Kunst, auch durch beide zugleich befestet ist, und gemeiniglich durch Kriegsleute besetzt wird.

Fortepiano: eine Art von Flügel, an dem die Claviatur geändert ist; statt der Tangenten mit Hämmern versehen, die durch die Claves bewegt werden, durch deren Anschlag sich der Ton verstärken und schwächen läßt. Chr. Gottl. Schröder (geb. 1699 zu Hohenstein in Sachsen) ist Erfinder. Schon 1717 war das Modell in Dresden fertig. — Herr Courtain, Orgel- und Instrumentenmacher in Burg-Steinfurt erfand 1804 eine neue ganz vorzügliche Art von organisirten und nichtorganisirten Fortepiano. Die organisirten mit 2 Klavieren kosten 300 bis 1600 Thlr., die übrigen 103 bis 200 Thlr. in Golde. —

Fortification: Befestigung, Festungsbaukunst, Befestigungsbau, Kriegsbaukunst. Das letzte Wort faßt zugleich die Arbeiten der Belagerer mit in sich.

fortificiren: befesten.

Fortün: Glück. Fortuna: das Glück, die Glücksgöttin.

Forum: das Gericht, Fach; der Gerichtshof, die Rechtsbehörde. — competens: Gericht, wohin die Sache gehört, wo Jemand belangt werden kann; — domicilii: Ort, wo Einer wohnet; — delicti: Ort, wo ein Verbrechen begangen wird.

Fossile: das Berggut; fossile Köper, — überhaupt solche, die ausgegraben werden, weil sie unter der Erdoberfläche vorkommen. Knochen, Hörner rc. von der Art heißen insbesondere fossile, im Gegensatz der frischen. — Diese stammen von den in unsern Tagen lebenden Thieren ab; jene von Thieren der Vorzeit. Sie liegen zuweilen gar nicht tief unter der Erde in Sandschichten.

Fossilien: ein allgemeiner Nahme der Körper von mannigfaltiger Mischung auf und in der Erde, — deren Entstehung bloß dem Zusammentreffen ihrer Theile zuzuschreiben ist. Man rechnet 4 Arten derselben: 1) diejenigen, welche zergehen, wenn man sie ins Wasser wirft, und gleichwohl dasselbe nicht trübe machen: Salze; 2) solche, welche vorzüglich geschickt zur Entzündung sind: Schwefel; 3) Steine, sowohl gemeine, als kostbare (Edelsteine); 4) Metalle.

Fourage: Futter; fouragiren: Futter holen, Pferdefutter an Heu rc. mit Gewalt nehmen.

Fourrier: Musterschreiber —, ein Unteroffizier bei jeder Compagnie, der das Brot für sie empfängt und austheilt, die Einlagerscheine austheilt rc. —

Fractio, Fractur: ein Bruch, eine gebrochene Zahl.

Fractur: eine deutsche Schriftart, die wegen ihrer gebrochenen Ecken so heißt. Sie ist eine Tochter der halbgothischen und Enkelin der uralten Mönchschrift, — und ward um 1470 in die Druckerei aufgenommen.

Frâa: Göttin des Reizes, der Liebe und der Ehe bei den alten Deutschen.

Fragment: ein Bruchstück, Ueberbleibsel.

fragmentarische (stückweise) Behandlung eines Stoffes, Gegenstandes rc.

Fraise: ein krauser Kragen mit Fransen.

Frange: Fadensaum. Es giebt Frangen (Fransen), die weder gewirkt, noch gewebt, sondern über ein Holz geschlungen werden, und die ganze Frange ist der Zierath, nicht das, woran sie herabhängt, welches oft ein ganz gewöhnliches Band oder Saum ist. — Statt Frange sagt man auch in einigen Gegenden: Bommel.

frappant: herzgreifend. Eine frappante (auffallende, treffende, leibhafte) Aehnlichkeit im Gesichte rc.

frappiren. Die Uebersetzung: stutzig machen, verfühlen ist nicht schicklich. Dieß frappirt mich (greift mir ans Herz, geht mir nahe). Das Herz rühren ist auch nicht der richtige Ausdruck; denn Rührung kann ohne Ueberzeugung bestehen. Eine Rede, die durch das Herz gehet, — ist der Schlag den Franklin empfand.

Fraternität: Brüderschaft. Nicht sowohl die Gesinnung, als vielmehr die Freundschafts- Amts- und Zunftverbindungen selbst, oder auch die sämmtlichen Personen, welche zu einer solchen Verbindung gehören, bezeichnet dieses Wort. — Brüderlichkeit, welches Hr. Campe prägte, — ist nach der Sprachähnlichkeit gebildet.

Fratricelli: Schwärmer, welche im 13ten Jahrh. wähnten, der Mensch könne in diesem Leben eine so hohe Stufe der Vollkommenheit erreichen, daß er ganz unsündhaft werde, nicht mehr in der Gnade zunehmen könne. Dann dürfte er weder beten noch fasten, habe den Geist der Freiheit, sei keiner menschlichen Ordnung

unterworfen, noch an Kirchenbefehle gebunden, habe den höchsten Grad der Seligkeit, wie im ewigen Leben.

fraudiren: betrügen, hintergehen.

Fraudulenz: Betrüglichkeit; fraus, Betrug; pia fraus: Betrug aus guter vorgegebener Absicht; in fraudem: zur Gefährde, durch Unterschleif.

Fregatte: 1) ein kleineres Kriegesschiff, welches leichter gebauet ist, daher schnell läuft, nur zwei Verdecke hat, und selten 40 Kanonen, bisweilen nur 6 führt. 2) Die Fregatte, oder auch der Fregatvogel (Pelecanus aquilus, Linné) vom Geschlechte der Mewen. Wollt' er auf dem Meere schwimmen, so würd' er durch seine langen Flügel gehindert werden, sich wieder in die Höhe zu heben.

Frequentativ: Wiederholungswort, es bezeichnet die Fortdauer einer Handlung; z. B. placken (oft plagen), betteln, (oft beten) rütteln, streicheln, wackeln (von wanken), nicht recht fest stehen, oder sitzen ꝛc. — Die Vorsilbe Ge bildet Worte der Art, als: bellen — Gebell, — klingeln — Geklingel, — brüllen — Gebrüll, — fragen — Gefrage ꝛc. —

frequentiren: öfter hingehen; fleißig besuchen, z. B. die Schule.

Frequenz: eine Menge, Anhäufung, zahlreiche Versammlung.

Fresco (ital.): Gipsmalerei, Kalkmalerei. Diese Malerei auf noch frischen und nassen Kalk, wozu Wasserfarben gebraucht werden, ist älter als die mit Oelfarben.

Fricassée — übersetzt man durch geschnittenes Fleischgericht, — aber das fremde Wort ist nicht wohl entbehrlich.

fricassiren: zerhacken.

Friction: Reibung, Gliederreibung.

Fripon, Frippon: Gaudieb, Schurke.
Friponnerie: Gaunerei, Mauserei, Gaunerkniff, Diebesgriff.
Friseur (Frisör): Haarkräusler, Haarschmücker, (Aufsetzer sagt man im Mecklenburgischen).
frisiren: haarputzen, haarschmücken.
Frisirer s. Friseur. Frisirer (Leerer) der Taschen.
Frisir-Mühle: eine Maschine, welche dazu dient, die auf der einen Seite der Tücher lang gelassene Wolle in kleine Zöpfchen zusammen zu drehen. — Der Tuchscheerer Dürant in Frankreich erfand 1779 eine Frisir-Mühle, die zugleich mit einer Maschine verbunden ist, welche die gefärbten Tücher abreibt, damit sie nicht mehr abfärben.
Frisson (Frissong gespr.): das Frösteln, ein leichter Schauer; — Zittern vor Furcht.
Frisur: Haarschmuck, Haarbau; das Krause.
Fritte: Vermischung der Materien zum Glasmachen, die man flüßig macht an einem starken Feuer.
frivol: leichtsinnig, spöttisch, muthwillig, werthlos, geistlos, nichtig, unbedeutend; frivola appellatio: vergebliche Berufung auf ein höheres Gericht.
Fronte (vom lat. frons, die Stirn): die Ansicht, Vorderseite, Vorderreihe.
Frontispice: der Vorgiebel. Eben dieß ist auch fronton (aber nicht: Giebeldach).
frottiren: reiben, abreiben; scheuren, bohnen.
frugal: genüglich, räthlich; mäßig, sparsam.
Frugalität: Genüglichkeit, Räthlichkeit, Rathsamkeit, Wirthlichkeit. Bei der Frugalität sorgt man nur für die Genüge und verhütet sowohl Mangel als Ueberfluß, (Genügsamkeit aber ist Zufriedenheit mit Wenigem).
frustra: vergebens.

frustriren: täuschen, vereiteln.

Fucologie: Abhandlung (Lehre) von Seegewächsen, Meergräsern, Tang.

fugitiv: flüchtig.

fulminiren: wettern (wie zahlreiche Lichter und Fackeln), donnern, drohen, toben.

Function: Verrichtung, Amt, Bedienung. Trigonometrische Functionen: Linien, durch welche die Winkel bestimmt werden.

functionirende (amtende) Priester.

Fundament: Füllmund, Grund, Grundfeste.

fundamental: die Anfangsgründe betreffend.

Fundamentalartikel: der Hauptpunkt.

Fundamental-Sätze: Grundsätze.

Fundation: die Gründung, Stiftung, erste Anlage.

fundiren: gründen, stiften.

Fundus: Grund und Boden.

Funeralien: Gedächtnißschriften, Leichenanstalten.

Fungit: Korallenschwamm. (Die 2te Sylbe git wird lang ausgesprochen.)

Furie: 1) eine Rachgöttin, Plagegöttin; 2) Wuth.

furiös: wüthend, unsinnig, höchst aufgebracht, entsetzlich böse.

Furniere: dünn (fein) geschnittene Blätter von seltenen Holzarten, womit die Tischler Schränke, Tische rc. auslegen.

furnieren. Als Kunstausdruck mag das fremde Wort wohl bleiben; im andern Sinne: unterstützen, beistehen, versorgen.

Furniermühle — erfand Georg Renner, ein augsburgischer Lechmeister (Gefäßverbesserer) im 16ten Jahrh.

Furor uterinus: Mutterwuth; sie heißt auch sonst: Nymphomanie.

Furrage: s. Fourage.

furtiv: verstohlner Weise.

Furunculus: Blutschwär, ein blindes Geschwür.

Füselier (**Fusilier**): ein mit der Flinte bewaffneter Soldat. Die ganze östreichische reguläre Infanterie führt den Nahmen Füseliere, der seit Abschaffung der Musketen jedem Flintenschützen zukommt. Heut zu Tage sind alle Soldaten zu Fuße, im eigentlichsten Verstande Füseliere, indeß haben sie doch die ältern Nahmen: Grenadier, Musketier behalten, und da werden nur einige Fußvölker Füseliere genannt, obgleich ihr Unterschied von den Musketieren nur in Nebendingen bestehet.

füsiliren (erschießen) die Soldaten.

Fusti (ital.): das Unreine, der Abgang von den Waaren. Das ital. Wort heißt eigentl. Scheidung, Absonderung.

Fusti-Rechnung: eine Sortirung der Waaren unter einerlei Nahmen und von einerlei Art, oder eine Absonderung der schlechten Waaren von den guten.

Futteral: die Scheide — von Messern, Degen u. s. w.; die Hülle — von Gewächsen.

Futuas: Aussprüche, Entscheide des Mufti — (Oberhaupts in Religionssachen und Rechtsangelegenheiten in der Türkei).

Futurum: das Künftige, die künftige Zeit. Futurum absolutum die an und für sich künftige Zeit, oder einfache Zukunft; z. B. ich werde haben; — exactum: die gewesene Zukunft, — in Rücksicht auf eine andere Handlung als vergangen betrachtet; z. B. gesund seyn werden; wenn wir werden Geld erhalten haben, wollen wir eine Reise machen.

G.

Gabarre (Cabarre): Schlammboot, Moderprahm, eine Art platter Fahrzeuge mit Segeln und

Rudern. In Frankreich bedient man sich derselben zum Ein- und Ausladen größerer Schiffe in den Häfen, und auf Flüssen, die zu großen Schiffen nicht tief genug sind. Eine ähnliche Art Fahrzeuge heißt bei den Schweden und Dänen Klinker.

Gagath: Bergwachs.

Gage (Gahsche, aber sche gelind gesprochen): die Besoldung, Bestallung, — der (stehende) Gehalt.

Galan (Galahn gesprochen): Liebhaber, Buhler (in Ehren und Unehren).

Galander (der): die Heidelerche.

galant (äußerst schwer ohne Umschreibung zu verdeutschen): züchtig (in der alten Sprache); artig (schönthuend) gegen Frauenzimmer, höflich, glatt, schmeichelnd, verliebt; geneigt zu Liebeshändeln rc.

Galanterie: Artigkeit, Schöngleisnerei. Mit Unrecht versteht der Deutsche unter Galanterien: Putz. Kleine gesellschaftliche Geschenke sind wohl darunter zu verstehen.

Galanthomme: ein artiger Mensch, Hofmann, feiner Weltmann.

Galantismus: Art des Studirens, wobei man nur das Zierliche, Schöne, Angenehme sucht, das Gründliche der Wissenschaften aber und wichtige Dinge obenhin treibt oder auch zurücksetzt.

Galbanum: ein auflösendes, eröffnendes und stinkendes Harz, das aus Afrika kommt, dessen Pflanze aber unbekannt ist. (Galban.)

Galeasse: eine große dreimastige Galeere, die 60 bis 70 Ruderbänke, und zum Kriege ausgerüstet 1000 bis 1200 Mann Besatzung hat.

Galeere: eine Art Schiffe mit niedrigem Borde, sie führet zwei Maste, 25 bis 30 Ruder, mit 5 bis 6 Ruderern an jedem. Dieses Rudern wird gemeiniglich

von Sklaven und dazu verurtheilten Verbrechern verrichtet. Gewöhnlich sind die Galeeren 156 Fuß lang und 40 breit. Die Ruder sind 50 Fuß lang, wovon 13 Fuß innerhalb, und 37 Fuß außerhalb der Galeere kommen. — Jemanden auf die Galeeren schikken, d. i. ihn zur Galeerenarbeit verurtheilen.

Galeote (die): ein leichtes Kriegesschiff, ein Brander.

Galerie: Gittergang, Geländergang, Gang, Saal zu Kunstsachen, Bildersaal, Sammlung von Kunstsachen; Prieche: Reihe Sitze in der Höhe einer Kirche.

Galimatias, Gallimathias (das): Wortgewirr, Unsinn, Unverständlichkeit. Ein französischer Bauer Mathias hatte einen Rechtshandel über einen Hahn (Gallus lat.). Der Anwalt, welcher dessen Sache nach damaliger Gewohnheit in lateinischer Sprache führte, ließ dabei oft die Worte: der Hahn des Mathias, Gallus Mathiae hören, wobei er sich mehrmal versprach und Galli Mathias sagte. Weil das nun keinen vernünftigen Sinn gab, so nahm man daher Gelegenheit, die unrichtig gesetzten Worte Galli Mathias zur Benennung eines verwirrten Geschwätzes oder sinnlosen Vortrages zu machen.

Galla (die): Pracht, Hofglanz, Hochglanz, Vollstat.

Gallas: Einwohner in Habesch oder Abyssinien in Afrika, von dunkelgelber brauner Farbe, — die ohne Landbau und ohne feste Wohnungen im Krieg und Beutemachen eine Hauptbeschäftigung finden.

Gallicismus: französische Spracheigenheit; französisch-artiger Ausdruck; z. B. Welt (statt Weltkenntniß) haben; Alle Welt (statt Jedermann) spricht so.

Gallionen: spanische Schiffe, welche nach Westindien auslaufen, um von da die Schätze der spanischen Pflanzstädte nach Europa zu bringen.

Gallioten: Brander, die kleinste leichteste Art der Galeeren, welche 32 bis 40 Ruderbänke haben, deren

jede nur mit einem Ruderknechte versehen ist. (Galeoten.)

Gallomanie: Anhänglichkeit an französ. Kunst- und Modewaaren, Worte ꝛc.

Galloiche: hölzerner Schuh.

Galone: eine breite goldene oder silberne Borte.

galoniren: verbrämen, besetzen mit Borten.

galoppiren: im Sprunge reiten; voll gehen, — wie Pferde.

Galvanismus: Entdeckung, Verfahren und Nachahmung des Galvani in Versuchen über die Kräfte der thierischen Elektricität auf die Bewegung der Muskeln*). — **Aloysius Galvani** (geboren in Bologna 1737, gest. 1800) — widmete sich der Arzeneigelehrsamkeit, und war sehr glücklich mit der vergleichenden Zergliederung, besonders vieler Vögel. Er richtete nachher seine Aufmerksamkeit auf die Lage und Gestalt, Bauart, Häute, Substanz, Kanäle und andere Gefäße, Nerven ꝛc., der Nieren beim Geflügel. — Vorzüglich fand er, daß Gehirn und Rückenmark den Nerven die Elektricität zuführen, und eben daraus wagt' er es zu erklären, wie die Seele durch das Gehirn dem Körper Leben und Bewegung ertheile. — Dr. **Euseb. Valli** ließ bald darauf einen Brief an Galvani drucken, (in Pavia erschien er), in welchem sich eine Menge Versuche mit verschiedenen Thieren befand, besonders wenn man ihnen Opium gegeben, oder sie durch Gift getödtet, oder in verschiedene Luftarten verschlossen hatte. Er fand, daß die Gifte auf das elektrische Princip keine Wirkung machten, daß aber die Luftarten sie sehr heftig angriffen; daß betäubende Dinge auf das Gehirn an-

*) Eine merkwürdige Schrift gab **Galvani** zu Bologna 1791 heraus: De viribus electricitatis animalis in motu musculari. Dr. **Joh. Mayer** übersetzte diese Abhandlung (Prag, 1793; bei Calve. 183 Seiten; 20 Gr.)

gebracht, die Empfänglichkeit für den Galvanismus nicht schwächen könnten. — Alex. Volta fand die Frösche zu den Versuchen wegen ihrer vorzüglichen Reizbarkeit am geschicktesten, wenn sie dazu anders gehörig wären vorbereitet worden. Am schwächsten war die Wirkung der künstlichen Elektricität auf den lebenden unbeschädigten Frosch; stärker, wenn man ihm den Kopf abschnitt, und besonders, wenn man ihm eine Nadel in den Rückgrat steckte, und durch diese die elektrische Materie zu den Hinterfüßen leitete; viel stärker und am stärksten, wenn der todte Frosch auf vorhin angezeigte Art vorbereitet wurde. Aus seinen nachher angestellten Untersuchungen, ob die Nerven positiv oder negativ elektrisch sind, ergab sich, daß sie negativ elektrisch sind, also nicht, wie Galvani will, positiv. — Volta berichtet in einem Schreiben an den Doctor Baronio in Mailand: „daß hauptsächlich mit Muskeln, die eine willkührliche Bewegung haben, nicht mit Herz und Magen, die Versuche gut von Statten gehen, daß, weil die positive Elektricität ihren Sitz in den Muskeln zu haben scheint, der natürliche Weg dieses Fluidums aus dem Muskel in den Nerven seyn würde.

Uebrigens scheint erwiesen zu seyn, daß in dem thierischen Körper eine ihm eigene Elektricität ihren Sitz habe, und daß die Gesetze, nach welchen sie wirkt, mit den Gesetzen übereinstimmen, welche bei der Elektricität unbelebter Körper Statt finden.

Merkwürdig sind Dr. C. J. C. Grapengießer's Versuche, den Galvanismus zur Heilung einiger Krankheiten anzuwenden. (Berlin bei Mylius 1801. 8. Mit 2 Kupf.; 1 Thlr. 4 Gr.)

Noch ist zu entscheiden, ob der Galvanismus nur Abänderung (Modification) einer bereits bekannten Naturkraft, oder Wirkung einer ganz eigenen für sich bestehenden Kraft oder Materie sey. — Dem Galvanismus widerstreitet jede mechanische oder bloß chymische Erklärungsart geradezu.

Gamaschen (Gamaches): Ueberstrümpfe.

Garant: Gutsprecher — der sich verpflichtet, seine Macht mit einem Andern zu vereinen, einen Dritten zur Handlung seiner Zusagen zu zwingen. Bürge und Gewährsmann drücken nicht ganz bequem den Begriff des fremden Wortes aus.

Garantie: Bürgschaft, Versicherung, Gewährleistung.

garantiren: Gewähr leisten; stehen für Etwas, z. B. für den Besitz.

Garde: die Wache; Schutzwache. — Garde de corps: Leibwache.

Garderobe: Kleiderkammer, Kleiderschrank.

Gardine: Vorhang, Umhang.

garniren: besetzen.

Garnison: Besatzung. Soldaten liegen in Festungen und Städten nicht bloß zur Vertheidigung gegen Feinde und die Einwohner in Gehorsam zu erhalten, sondern auch bloß sich da aufzuhalten, wenn nämlich der Feldzug zu Ende ist. In die Winterquartiere rücken die Truppen alsdann.

Garnitur: Besetzung, Besatz; Anzug. Eine Garnitur Schnallen läßt sich durch Schuh- und Knieschnallen (Gürtelschnallen) eben so kurz ausdrücken.

Gas (das) — in der Chymie: Stoff; luftförmige Flüssigkeit. Der Gattungsnahme Luft kommt bloß der atmosphärischen Luft und ihrem athmungsfähigen Antheile zu. Er bezeichnet einen unsichtbaren, durchsichtigen und mit Schnellkraft begabten Stoff, in dem Thiere athmen und Lichter brennen können. Alle die andern luftförmigen Flüssigkeiten, die zwar einige Eigenschaften — Durchsichtigkeit, Ausdehnbarkeit und eigenthümliche Schwere — mit ihr gemein haben, sich aber in andern wesentlichen Dingen, vorzüglich dadurch unterscheiden, daß sie das Leben der Thiere und das Feuer

nicht

nicht zu unterhalten dienen, nennt man Gas-Arten. Das Gas ist entzündbar und verschwindet nach der Entzündung unter Entwickelung von Wärme und Licht. Die Gas-Arten, — das schwefelartige, phosphorartige und das Ammoniakgas — können keinen Anspruch auf die Benennung des entzündbaren Gases machen. Das reinste entzündbare Gas, das wir kennen, wird mittelst der Salzsäure und des Zinks erhalten. Alle andere Arten des entzündbaren Gases sind, — weniger oder mehr, mit Stoffen anderer Art verunreiniget.

Gasconade: Aufschneiderei, Prahlerei, Großsprecherei.

Gasconier: Anwohner der obern Garonne, im 34sten Departement von Frankreich.

Gasconismus: unrichtige französische Wortfügungsart der Gasconier. Gascogne ist das Land der Basquen, die ihre eigene Sprache haben.

Gasopyrien: Luftfeuerzeuge.

gastrische Ausleerungen — Gefäße: Magenausleerungen, Bauchgefäße rc. Gastrischer Zustand: jede Ansammlung von verdorbenen und zähen Unreinheiten, die sich entweder aus der allgemeinen Masse der Säfte in die ersten Wege abgesetzt oder in den Eingeweiden sich erzeugt haben, oder von außen her in den Körper gekommen sind.

Gastritis: Magenentzündung.

Gaze (Gase oder Gasche, das sch aber gelind — gesprochen): Seigetuch; klarer, dünner und durchsichtiger Zeug von Seide, Silber, Gold rc.; auch: ein weit löcheriges und dünnes flächsenes Gewebe, welches sich die Näherinnen zur Stuhl- und Teppich-Naht bedienen.

Gelatina: die Gallerte — von schlüpfrigen Bestandtheilen. Der Eiweißstoff hält das Mittel zwischen Gallerte und Faserstoff. A. A. Cadet de Vaux

fertigte eine Gallerte aus Knochen 1803. Herr Séguin, Mitglied des National-Instituts in Frankreich, erfand 1803 eine Gallerte von jeder Art Fleisch, welche gegen Fieber außerordentlich wirksam ist, und sie vertreibt, wenn sie auch dem Gebrauch der beßten Chinarinde widerstehen. Sie wird mit Zucker vermischt, und der Kranke genießt sie nüchtern, und nachher verschiedenemal am Tage: sie muß so wässerig als möglich seyn.

Gelée (vom lateinischen gelare, gefrieren): Gefrornes; ein Dicksaft, wohlschmeckender in Eis verwandelter Saft.

Gêne (spr. Schän, aber gelinde das Sch): Zwang.

Genealogie: Geschlechtsverzeichniß, Geschlechtstafel, Geschlechtswissenschaft, Stammbaum, Entwickelungsgeschichte z. B. der Meinungen.

genealogische (nach Familien- und Stammfolgen, nach der Abstammung geordnete) Anzeigen.

general: allgemein, insgemein, hauptsächlich.

General: der Feldherr; ehedem hatte man auch den Nahmen: Oberst-Hauptmann, er ward aber von jenem fremden verdränget. Generalfeldmarschall könnte durch Oberfeldherr, Generallieutenant, erster Feldherr, Generalmajor durch zweiter Feldherr ausgedrückt werden.

Generalat: die Würde eines Generals; in London und Ungarn aber auch so viel als Gouvernement.

generalisiren: auf das Ganze übertragen, anwenden.

Generalität: der Feldherrenrath.

General-Kongreß: Abgeordnete aus den sämmtlich vereinten Staaten von Nord-Amerika.

Generation: Geschlecht, Geschlechtsfolge, Glied, Menschenalter. Zeugung könnte den Begriff so gut ausdrücken, als das fremde Wort; es kömmt nur darauf an, ob man ihm diese Bestimmung geben will.

generativum principium: zeugender Ursprung.

généreux (schenerös): edelmüthig, großmüthig.

generiren: erzeugen, hervorbringen.

generisch: gattend, geschlechtlich; generisch (dem Geschlecht nach) übereinkommen.

Generosität: Edelmuth, Großmuth.

Genesis: Entstehung, Entstehungsart; das erste Buch Mose; weil darin die Weltschöpfung dargestellt wird.

genetisch: geschlechtsartig; wodurch die Entstehung eines Dinges erklärt wird. Genetische Methode — wobei man den Gegenstand des Nachdenkens an dem ersten Punkte auffaßt, durch immer neue Bestimmungen erweitert, beschränkt, berichtiget, bis man ihn am Ende ganz beleuchtet und erschöpft hat. Genetische Theorien der Naturkunde, d. i. die schon gleich im Anfange mit lebendiger Kraft die Natur umfassen, und deren unendliches Leben in sich nachbilden, so daß auch die Erzeugnisse, welche sich in und aus ihr entwickeln, gleiche Kraft und unendliche Tiefe des Charakters an sich tragen, wie jene herrliche Generationen selbst, die aus der Idee der Natur entsprossen sind.

Genever (Schenewer): mit Pfeffer vermischter Branntwein.

Genie: Geisteskraft, Kunstsinn, Kopf, vorzüglicher Kopf, Hellkopf, Großgeist, Erfindungskraft, Naturgeschick. Bei dem Kraft-Genie braust die Weisheit so auf, daß sie sich auf irgend einer Seite Luft machen muß, wofern der Kopf nicht zerspringen soll. — Original-Genie giebt Lessing: Mustergeist. Directeur du génie: Aufseher der Kriegsbaukundigen.

geniren: Zwang anthun, lästig fallen.

Genitiv: die Zeugendung, der zweite Verhältnißfall. Nicht angemessen geben es Einige: Bestimmungs-

fall, **Bestimmer**. Der **Genitiv** ist von den drei andern Verhältnißfällen erst erzeugt worden.

Genius: Schutzgeist. Genius saeculi: Zeitgeist; Denkart eines gewissen Zeitlaufs.

Gens d'armes: Landreiter. Das erste Wort ist nicht für den Begriff **Waffenreiter** bestimmt. **Heinzelmann** setzt: **Waffenvolk**, — vormal die adeliche Leibwache des Königs von Frankreich.

Genus: das Geschlecht; nicht: Gattung; denn dieses nach der ursprünglichen Entstehung von **Gatten** zeigt Dinge an, welche einander ähnlich sind, zu einander gehören, mit einander verbunden sind. Das kann man nur für species und sexus geltend machen. In genere: überhaupt. Generis communis: von gemeinem Geschlecht, d. i. sowohl vom männlichen als vom weiblichen; (im Scherz): eine Sache (Person) die Jedermann gehört; generis omnis, von allen drei Geschlechtern zugleich.

Geodät: Feldmesser. **Geodesie**: das Feldmessen.

Geognosie: Lehre von der Folge der Gebirgsarten auf und neben einander. Untersuchung der ganzen Erdrinde in Erhöhungen und Vertiefungen ꝛc. —

Geograph: Erdbeschreiber.

Geographie: Erdbeschreibung, Erdkunde.

geographisch: zur Erdbeschreibung gehörig. Das fremde Wort ist nicht wohl entbehrlich.

Geolog: Erdkundiger, Erdbaukundiger, Erdforscher.

Geomantie: die Punktirkunst.

Geometer: Erd- Feldmesser, Meßkünstler, Meßkundiger.

Geometrie: Meßkunst, Meßkunde, Erdmeßkunst, Meßwissenschaft.

geometrisch: auf Meßkunde sich beziehend, meßkünstlich; doch kann das fremde Wort auch beibehalten werden.

Georgica: der Landbau, so heißt Virgils Gedicht.

Georgophilus: Landbaufreund. Die Academia Georgophilorum zu Florenz beschäftiget sich mit dem Ackerbau, der Gärtnerei und der Haushaltung.

Geranium: 1) ein Kran, eine Maschine zum Ein- und Ausladen der Schiffe; 2) der Storchschnabel, ein Kraut und eine Blume.

Germanien: alt Deutschland.

germanisiren ein französisches Buch: dem Franzosen bloß den Einfall abborgen, diesen aber mit deutscher Richtigkeit und Sorgfalt ausführen. Er hat sich ganz germanisirt: er ist ganz deutsch geworden.

Germanismus: ein deutsch- artiger Ausdruck; Eigenheit im Deutschen.

Gesticulation: Gebärdung; Gebärdensprache.

Gesticulator: Gebärdenredner.

gesticuliren: Bewegungen, lächerliche Gebärden machen.

Gestus: Gebärden, Bewegungen.

gigantisch: riesenhaft, riesenmäßig, ungeheuer.

Giraffe (die): der Kameelparder.

Girandola: diese sonst in Rom am Nahmensfeste der Apostel Peter und Paul gewöhnliche Girandola, die aus einer Feuergarbe von mehreren tausend zugleich aufsteigenden Raketen bestand, ward 1802 abgeschafft.

Girandole: ein großer Standleuchter in der Ecke der Zimmer. —

Giro: Umlauf.

Girobank: Leihbank, wo das Geld des Einen dem Andern eingeschrieben wird.

Glacis (Glaßi): die Feldbrustwehre, der abhängige Festungsrand; Abdachung der äußern Brustwehr an einer Festung.

Glandel: die Drüse. Glandula conglobata: zusammengeballte Drüse; — pituitaria: Schleimdrüse.

Glaucoma: Verfinsterung der Augen; blauer Dunst.
Globosit: versteinerte, dickbäuchige Schnecke.
Globularia: himmelblaue Maßlieben.
Globus: Erdkugel, Himmelskugel. Die Veränderungen, welche durch die Bewegung der Erde und den Stand der Sonne entstehen, lassen sich daran im Kleinen vorstellen.
Glorie: Herrlichkeit, Ruhm, Glanz. Als Kunstwort der Maler: eine Vorstellung der himmlischen Wesen; auch ein Heiligenschein.
Glorification: — Verherrlichung, Verklärung.
gloriös: herrlich, rühmlich, ruhmwürdig, glanzvoll.
Glossarium: Sprachschatz, Sprachquelle, Auslegungsbuch.
Glossator: Ausleger, Erklärer dunkler, unbekannter Worte.
Glosse: Anmerkung, Erklärung, Worterklärung.
Glossem: Zusatz.
glossiren: Anmerkungen, Randerklärungen machen; mit Anmerkungen versehen.
Glyptik: die Einschneide- und Grabkunst.
Gnom: ein Sylphe, oder Erdgeist.
Gnomen: Erdgeister; auch Sprüche (Sentenzen).
Gnomon: der Sonnenzeiger.
Gnomonik: die Sonnenuhrkunst.
Gnostiker: Erkenner eigentlich. — Sie entstanden am Ende des 2ten Jahrh. Ihre vornehmsten aus platonischen Ideen genommenen Lehrsätze waren: 1) aus dem ungeborenen und einigen Gott sei der Verstand geboren, von dem Verstande das Wort (Logos), vom Worte der Sinn, vom Sinne die Weisheit und Tugend, von diesem: die Fürstenthümer, Kräfte und Engel; 2) Christus habe nicht wahrhaftig gelitten, sondern an seiner Statt Simon von Cyrene; 3) läugneten sie die Auferstehung des Leibes, eigneten der Seele die

Metempsychose (Seelenwanderung) als Glückseligkeit zu; 4) man könne zur Zeit der Verfolgung seinen Glauben auch mittelst des Meineides verläugnen. Daher verbargen sie ihre geheimnißvolle Lehre auf pythagorische Art; 5) man müsse die Magie (Zauberkunst) hoch halten; 6) der Ehestand sei eine Teufelslehre — daher lebten sie mit Weibern in viehischer Brunst; 7) der Mensch sei von den Engeln ohne Seele erschaffen, dem Gott nachher einen göttlichen Funken gegeben.

Golf (Golfo, ital.): der Meerbusen.

Gondel: ein venetianisches Fahrzeug, welches an beiden Enden wie ein Kahn, spitz zugeht, in der Mitte aber ein mit Fenstern und Thüren versehenes Stübchen hat; Verdeckschiff.

Gonorrhee: der Samenfluß, Tripper.

Gorge (franz.): die Kehle, Hals; — Brust, Busen der Frauenzimmer.

Gorl (Cordula): Bindfaden, Schnur.

Gouache: Malerei in Wasserfarben, die Alles deckt; folglich bestehen auch die Lichter aus Körperfarben.

Goût: der Geschmack; das Sinnurtheil; goutiren: Geschmack an Etwas finden.

Gouvernante (vom lat. gubernare, regieren): Hofmeisterin, Sittenmeisterin.

Gouvernement: Statthalterschaft, Oberbefehl.

Gouverneur: Oberbefehlshaber, Statthalter, — Hofmeister, Sittenlehrer; gouverniren: regieren, verwalten; Aufsicht haben.

Grace (vom lat. gratia): Gewogenheit, Gnade, Gunst; Annehmlichkeit, Anstand, Reiz.

graciös: gewogen, gnädig, günstig; annehmlich, anmuthvoll.

Grad: die Stufe, Ehrenstufe, eine akademische Würde. In der Meßkunst und Geographie kann das fremde

Wort nicht wohl übersetzt werden. Man sagt lieber: die Grade der Länge und Breite eines Ortes. Herr Campe schlug Kreistheilchen vor. Wer wird aber so sagen wollen? — Grad ist der 360ste Theil eines jeden Kreises.

gradatim: stufenweise, stufenartig; nach und nach.

Gradation: die Abstufung, Steigerung, Erhöhung.

gradiren im Salzwerke — (das Salz) — reinigen (durch Stufenwerke). Eigentlich heißt das halbfremde Wort: einer Sache einen höhern Grad des Ansehens oder des innern Gehalts geben. Auch der Goldarbeiter stämpelt mit dem Worte gradiren seine Geräthschaften, z. B. Gradirheerd.

graduales (arithmetisches, auf Addition und Subtraction beruhendes) Verhältniß.

graduiren: würdigen, bewürden; graduirt: der akademische Würden hat.

Gradus: ein Schritt, eine Stufe; — Würde der Magister, Licentiaten und Doctoren, welche auf Universitäten die Facultät ertheilet.

Grain: der Drittel eines Grans im Goldgewichte.

Grammatik: Sprachlehre, Sprachkunst. Grammatiker: Sprachlehrer, Sprachkundiger; grammatisch: der Sprachlehre gemäß; sprachlehrig, z. B. ein Kunstwort.

Gran (vom lat. granum, ein Korn): das Apothekergewicht, wofür man schon Gerstenkorn sagt.

Granate: eine kleine Hohlkugel von Eisen, Blech ꝛc. mit Pulver ꝛc.

grand (groß) thun. Die Grands (Großen): welche die ersten Stellen im Staate bekleiden. Auch: obrigkeitliche Personen.

Grandesse (grandezza): Hoheit, Ansehen; Hochmuth.

gränirte Zeichnung, die durch bloßes Rußen, ohne Schraffiren oder Wischen, vollendet wird.

Granit (granites): grober Marmor (Kornstein).

Grano: eine Münze in Neapel, die 3 Pfennige gilt.

Granulation: Verwandlung einer Masse in Körner. Mit den Blutkügelchen in Blut- und Schlagadern geht sie bei dem Umlaufe des Blutes vor.

granuliren: körnen, körnerig machen. Die Blutkügelchen sind feste granulirte (körnige) und am stärksten ausgearbeitete Theile des Blutes, deren Verlust sich nur langsam ersetzen läßt.

Granum: ein Gran, ein Gerstenkorn schwer; — salis: ein Körnchen Salz; — Verstand, Urtheilskraft.

graphische Verhältnisse: Maßverhältnisse.

Graphit: Gahrschaum, Eisenfarbe.

Graphometer: eine Art des Winkelmessers.

Grassation: das Wüthen, Ungestüm, Raserei; Räuberei; — Einreißen der Krankheiten; grassiren: wüthen; im Schwange gehen, einreißen, herrschen — wie Krankheiten; grassirende (um sich greifende, herumgehende) Krankheiten.

Gratia: Gunst, Gnade, Huld, Liebe. Ex gratia: aus Gunst; exempli gratia: zum Beispiel.

Gratial: Erkenntlichkeit, Belohnung.

Gratification: ein Geschenk; Verehrung, Belohnung; Willfahrung; gratificiren: Einem gefällig seyn, willfahren.

gratiös: gnadenvoll; huldvoll; reizvoll.

gratis: umsonst, ohne Entgeld.

Gratulation: Glückwunsch; gratuliren: Glückwünsche abstatten, beglückwünschen, Einem etwas Angenehmes sagen.

Gravamen: Beschwerde, Klage. —

gravida: schwanger, eine Schwangere.

graviren: beschwerden, schuldig machen; — bild-graben.

gravis: schwer, lästig. Accentus gravis: der Fallton; offene Laut, von der Linken zur Rechten, z. B. è.

Gravität: Schwere, Wichtigkeit; — Anstand, Bedachtsamkeit, Ernsthaftigkeit, Würde; steife Feierlichkeit; Ausdruck des Würdegefühls.

Gravitation: Drückung, wenn Körper nach senkrechter Linie, den Körper, worauf sie ruhen, drücken; — Schwerseyn, d. i diejenige Eigenschaft, welche einer Materie ohne Beziehung auf unsere geistigen, oder auf andere Gegenstände außer ihr zukommt.

gravitätisch: hoch und steif, feierlich sich erhebend, beim Gehen, in der Mine, amtsgesichtlich.

Grazie: die Annehmlichkeit, Anmuth; das gefällige, einnehmende, bezaubernde Wesen; in alten Schriften der Liebreiz. Grazien: das ausdruckvollste Bild aller sanften Tugenden, welche die schöne Weiblichkeit schmücken; Huldgöttinnen, 3 Schwestern: Sittlichkeit, Schamhaftigkeit und Anmuth. Man legte ihnen die Ausübung der Dankbarkeit und des Wohlthuns bei.

Grenadier: Soldat mit einer Spitzmütze. Sie warfen ehedem Grenaten unter den Feind.

Grimasse (franz. Grimace): Gebärdenverstellung, Ungebärde, Mißgebärde; Gesichtsfratze — Verzerrtheit, wenn z. B. ein Schauspieler stärkere Empfindungen als gewöhnlich im Stücke vorkommen, zu lebhaft ausdrücken will; als zu starkes Augenblinzeln, Handbewegung an den Kopf, zu häufig wiederholt rc. —

grimassiren: Gebärden schneiden, verstellen, sich mißgebärden; das Gesicht verziehen. —

Grippe: herrschende, närrische Neigung; Herbstkrankheit, mit Husten und Schnupfen.

Grive (der) in Rußland, 3 Groschen 2 Pfennig.

Griwennik: ein 10 Kopekenstück.

Gros: der Haupttheil; en gros: im Ganzen; gros heißt auch: grob, gröblich.

grosse avanture: eigentlich ein hoher Grad des Wagens gegen einen sehr hohen Gewinn; besonders die Art der Handlung, da Jemand sein Geld oder seine Waare der Gefahr einer weiten Seereise anvertrauet. Dabei ist die Bedingung, daß Kapital oder Waare nach glücklicher Rückkunft eines Schiffes mit großem Gewinn vergütet werde, aber bei unglücklichen Zufällen keine Erstattung Statt finde.

Grosselbeere (grossularia): Kräuselbeere.

Grossier, (Grossierer): ein Großhändler. (Ital. grossiero.)

Grosso-Handel: Handel mit großen Quantitäten Waare. Der Kaufmann verkauft die Waare in großen Portionen, d. i. in Kisten, Fässern, Centnern, Ballen, Stücken, Dutzenden rc.

Groß-Vezier, oder eigentlich der richtigen Schreibart und Aussprache gemäßer: Großweßir: der erste Minister im türkischen Reiche, der nächste nach dem Sultan. Er ist Präsident des Staatsrathes und der Generalissimus (Großfeldherr) der Armee. Alle Reichsgeschäfte gehen durch seine Hände. Die Paschas (Bassas, d. i. Vorsteher, Statthalter) der Provinzen ernennet er, der Sultan bestätiget sie alsdann.

grotesk: unnatürlich, seltsam, geschmacklos, wunderlich — von Bildern, Figuren der Menschen und Thiere, Verzierungen, Einfällen. Grotesken — Ueberbleibsel — von den alten Grotten, die zu Michael Angelo's und Raphaels Zeiten mit Gemälden in dieser Art entdeckt wurden; Grillenwerk, z. B. in Lustspielrollen, den Körper mit allen Farben und Auswüchsen der Kleiderordnung ausstaffiren, eine Perücke

über die andere stülpen, den Fuchsschwanz aus dem Haarbeutel, die Hasenpfote aus der Degenscheide ziehen ꝛc. —

Grotte: Felsenkluft, anmuthige Felsenhöle, Muschelgruft in Gärten. —

Grottier (mehrentheils aus dem Franzöſ. hergenommen): Kunsthölen- oder Lusthölenanleger.

grumoses (in Klump geronnenes) Geblüt.

Gruppe (vom ital. Groppo): Verwebung, Zusammenstellung mehrerer Gestalten, Auftritte der Natur. Das veraltete niederdeutsche Wort: Drosse verdient wieder eingeführt zu werden. Man sagt: eine sehr redende Gruppe.

gruppiren: in einander verweben, eine Menge oder einige Bilder und Gestalten zusammenstellen (in ein zweckmäßiges Ganzes ordnen).

Gryphit: Greifmuschelstein.

Guajak (Franz. Gayac): Franzosenholz, oder Gummi davon, aus Jamaika und den westindischen Inseln. Dieses Harz ist halbdurchsichtig, bräunlich grünglänzend, und wird durch Einritzen aus dem Stamme und den Aesten, zum Theil auch durch Kochen des frischen Holzes mit Wasser erhalten. Die Stücke sind groß, unförmlich mit braungelben und weißen Körnern. — Man kann es aus dem trocknen Guajakholze mit Weingeist ausziehen. Dieß ist Resina Guajaci. — Der Geschmack ist scharf, beißend, geruchlos. Dieß Harz dringt zu den äußersten Hautgefäßen und vermehrt allgemein den Blutumlauf.

Guardian: ein Aufseher.

Guaro: natürlicher Dünger der Südsee-Inseln.

Gubernator: Statthalter, Befehlshaber.

Gueridon: Leuchterträger, (Kerzenhalter), Leuchtersäule- stuhl.

Guinee (Guinée), oder Gninées: eine Art Baumwollen Gewebe, das aus einer gelblichen, im Lande Telinga gebauten Baumwolle, besonders auf der Küste Coromandel angefertiget, und stark nach Afrika und Sina (Tschina) ausgeführt wird. — Man bedient sich der Guinées zu feiner Leibwäsche, zu Tischzeug und zu Bettzeug, sie sind äußerst dauerhaft. Guineen — bekamen den Nahmen von dem Golde, welches die Engländer aus Guinea hohlten. Die erste Goldmünze ward 1257 geprägt. Eine Guinee gilt 6 Rthlr. 3 Gr.

Guinguans: eine Art indischer Leinwand.

Guirlanden: (ital. Ghirlanda) Blumenbinden, Fruchtbinden, — in der Baukunst.

Guitarre: ein plattes, zitherähnliches, mit 8 oder 10 Saiten bezogenes Instrument. Man nimmt es unter den Arm und spielt mit Fingern darauf. In Spanien ward es erfunden, wo es so wie in Italien am meisten gebraucht wird.

Gummi: weiche Knochengeschwulst.

Gummi guttae (Gutta Gamba) — in Arabien, ein verhärteter Saft des Gummiguttbaumes, welcher durch das Anfritzen aus den Aesten und dem Stamme erhalten wird. Auch gelbe Milch entfließt ihm, die an der Sonne getrocknet wird. Gewöhnlich in Kürbißschalen oder Rollen in den Handlungen. Die Farbe ist braungelb. Der Geschmack ist scharf.

Gummi Benzoes: der wohlriechende Asand. Er entschwitzt dem Benzoebaum, der im Königreiche Laos (im Hinter-Indien) einheimisch ist, entweder von selbst durch die Rinde, oder läuft mittelst des Einschnitts heraus. Röthlichbraun oder gelb ist die Farbe, angenehm der Geruch, und balsamisch der Geschmack. Gummi resinae: Schleimharz. — Gummilack: ein Wachs, das von einer Art Schildlaus des Coccus lacca zusam-

mengetragen wird. Das beßte kommt von den Zellen, worin die trächtigen Thiere noch sind. Die Indier brauchen es zu vielen Kunstsachen.

Gusto, ital.; lat. Gustus, der Geschmack, z. B. in Kleidungen ꝛc. das Sinnurtheil.

gustös: geschmackvoll.

Guttural-Buchstabe: Kehlbuchstabe.

Gymnasiarch: Vorsteher der Gymnasien.

Gymnasium: Oberschule, Schule höherer Ordnung; eigentlich Uebungsanstalt, Uebungshaus.

Gymnastik: die Art (der Alten) sich im Ringen, Springen ꝛc. zu üben; seltene Gewandtheit in Leibesübungen, behend im Laufen, stark im Ringen, rüstig im Schwimmen.

gymnische Spiele — zum Behuf solcher Geschicklichkeiten, wobei Körperkräfte mitwirken, Mimik, Rhetorik, Musik, die ganze Gymnastik.

Gymnoptera: eine Rangordnung der Insekten (Kerbthiere) mit unbestaubten Flügeln.

Gymnosophist: ein alter berühmter indischer Weltweiser.

Gynäkatoptron: Blicke in die weibliche Kleiderkammer.

Gynäkologie: Kunde der Natur und Bestimmung des Weibes.

Gynäkokratie: Weiberherrschaft.

Gynäkonitis: ein Geheimzimmer der griechischen Frauen, die nicht so wie die römischen in dem Vorhause mit ihrer Arbeit saßen.

Gyps: Kalkerde, mit Vitriolsäure mehr oder minder gesättiget. Der Ausdruck Gypserde ist unpaßlich.

H.

habil: geschickt, gewandt, fertig, tüchtig.

Habilität (franz. habilité): Geschicklichkeit; habilitiren: geschickt machen. Will ein junger Magister der akademischen Lebensart sich widmen, muß er sich durch eine Disputation Erlaubniß erwerben, öffentliche Vorlesungen zu halten, d. h. er muß sich habilitiren.

Habit: Kleidung, Kleidungsart, Tracht; Habitus ist ist dasselbe.

Habitus (Ansehen, Bildung einzelner Theile) z. B. der Pflanzen u. a. organischer Körper; — auch Fertigkeit.

Habitüde: die Art, das Wesen, Betragen.

habituell, (lat. habitualis): geübt, leicht, gewöhnlich, angeboren, eingewurzelt.

Hachis (Haschih gespr.): ein Gehacktes — d. i. Speisen aus gehacktem Fleische. Der fremde Ausdruck bestimmt nichts von dem Fleische, bloß das Zerhackte.

Hämophobie: Blutscheu.

Haemoptysis: das Blutspucken, der Blutauswurf.

Haemorrhagia: der Blutfluß; — uteri: Mutterblutgang.

Hämorrhoiden: die goldene Ader.

Hagiographa: einige heilige Bücher, außer dem Gesetze und den Propheten.

Halleluja: Lobet Gott!

Hamadryaden: Waldnymphen.

hämostatische (blutstillende) Mittel.

Hanseestadt: verbundene Handels-Stadt mit andern. Hanse heißt Bund, Gesellschaft.

Haereditarius, haeres: ein Erbe; haeres ex asse: ein Gesammterbe.

Häresiarch: Erzkätzer.

Häresie: Irrlehre.

häsitiren: stutzen, unschlüssig seyn; sich bedenken.

Haranguiren: eine öffentliche, feierliche Rede (Harangue) halten; dreist, recht reden, recht verfechten (eine Kleinigkeit).

hardi: beherzt, dreist, kühn.

Hardiesse: Dreistheit.

Harem: Wohnort für die Weiber des Sultans (türkischen Kaisers); er macht eigentlich einen Theil des Serails aus, und hat 7 Abtheilungen für die Weiber des Großherrn. Die äußern Thore des Harems werden von 300 schwarzen, häßlichen, wilden Verschnittenen bewacht.

Harlequin, (Harlekin): Possenreisser, Lustigmacher; Pickelhäring, d. i. der die Rolle des Thoren auf eine drollige Art spielt, — der Hundertfleck (der eine bunte hundertfleckige Jacke anhat).

Harmonie: Uebereinstimmung, Zusammenstimmung, Einstimmung; jede regelmäßige und geordnete Beschaffenheit. Nachahmende Harmonie: lebendiger Ausdruck.

Harmonik: Wohlklangslehre, Lehre vom Verhältniß der Töne.

Harmonika: das Ideal zur Erfindung dieses Instruments von dem Irländer Nahmens Richeridge — war sehr einfach, — im Jahre 1760. Einige Dutzend Biergläser wurden auf einem Tische befestet und so mit Wasser angefüllt, daß sie eine Stimmung zu verschiedenen Tönen erhielten, welche durch das Anreiben der Fingerspitzen hervorgebracht wurden. Nur langsam und einförmig, ohne Triller — konnten musikalische Stücke darauf gespielt werden. Der berühmte Pensylvanier Benjamin Franklin befestete erst die Gläser an eine gemeinschaftliche Axe und gab ihnen gleichförmige Bewegung, behielt aber die Stimmung durch Wasser. Nachher gab er ihnen die Stimmung durch ihre verschiedene Größe und Dicke im Schleifen, und erhielt

dadurch viele Vortheile, besonders den, daß sich die Gläser nicht verstimmten. — Rölli g, ein Deutscher, in Berlin, ein trefflicher Spieler der Harmonika, verbesserte sie 1787. Sein beharrlicher Künstlersinn führte ihn zu dem Entschlusse, nichts unversucht zu lassen, wodurch dieses treffliche Instrument für den leidenschaftlichen und unvorsichtigen Spieler unschädlicher, und überhaupt für die Musik dauerhafter gemacht werden könnte. Er legte der Harmonika eine Tastatur bei (die Tasten machte er so breit und so weit auseinander, daß man höchstens nur 6 Töne überspannen konnte) die alle Nüancen des Druckes vertrug, den Schwingungen der bewegten Schalen nicht das mindeste Hinderniß entgegensetzt, die Erschütterungen aber für den Spieler vermindert. —

Herr Chladni, Doctor der Rechtsgelehrsamkeit in Wittenberg, erfand 1789 und vollendete eine Stangen-Harmonika, bei welcher festliegende Glasröhren statt der beweglichen Franklinischen Klocken gestrichen werden. —

Herr Chr. Friedr. Quandt erfand 1790 eine neue Harmonika, bei welcher man den Ton nicht aus Glasröhren, sondern aus ½ Zoll breiten Glasplatten oder Streifen zieht, die aus Glasscheiben geschnitten sind. Das Wesentliche des Instruments beruhet auf Stimmgabeln. Eine genaue Beschreibung und Abbildung des Aeußern und Innern dieser Harmonika ist befindlich im Januarstück d. J. 1791 des Journals des Luxus und der Mode. —

Harmoniren: übereinstimmen, freundschaftlich leben; harmonisch: einstimmig. Harmonisch ist die Knochenverbindung, wenn sie eine einfache Linie bildet.

Harmonist: ein Meister in der Harmonie.

Harpax: ein Habsüchtiger, Geizhals, Räuber.

Harpune: ein Wurfpfeil (Wurfspieß) mit Wiederhaken.

Harpyen: Gottheiten der Unterwelt, gleich den Furien (Rachgöttinnen, Plagegöttinnen).

Hasard; die richtigere Schreibart ist Hazard (eigentlich spanisch): ein Wagestück, Ungefähr. Ein Hazardspiel: Wagespiel; — hasardiren: wagen.

Hautbois (die) — gesprochen Hohboah — eine Art Schallmei.

Hautboist: der dieses Instrument bläset.

hautement (spr. hotemang): ungescheut, schlechtweg, frei (gerade) heraus, dreist.

haut goût: Hochgeschmack, für einen hohen Gaum.

Havarei, Haverei, Haferei (franz. Avarie, wahrscheinlich von dem Engl. Average, d. i. Durchschnittsrechnung): der Ersatz, der auf einer Seereise verwandten außerordentlichen Kosten, auch wohl des erlittenen Schadens, den die Schiffbefrachter leisten.

Hazard (spr. Hasar, Hasard) s. Hasard; par hazard: von ungefähr (durch einen Schlump).

Hebraismen: deutsch-hebräische Worte, Redarten.

Hectik: Auszehrung, Schwindsucht; hectisch: schwindsüchtig.

Hegira: Zeitrechnung der Mahomedaner.

Hekatombe: ein Opfer von 100 Thieren. Im Homer bezeichnet es bloß: ein ansehnliches großes Opfer; — einmal dort auch ein Opfer von 12 Stieren.

Helikon: der Musenberg, (Parnaß).

Heliopt: ein Werkzeug, um die Meereslänge genau zu bestimmen. Sornay ist Erfinder.

Helioskope: blaue oder grüne Gläser, Sonnengläser zur Beobachtung der Sonnenflecken; Christ. Scheiner, Prof. zu Ingolstadt erfand sie 1611. Hevelius erfand eine andere Art derselben. Die gewöhnlichste Erfindung ist von Robert Hook, von 1672. — Die bequemste Einrichtung des Helioskops

in Verbindung mit einer kegelförmigen verfinsterten Kammer verdankt man dem Nürnbergischen Astronom G. C. Eimmart, welche seine Nachfolger J. G. Doppelmayer und J. G. Leutmann noch verbessert haben.

Heliostata: ein zuerst von Gravesand ausgedachtes künstliches Werkzeug, das sich durch ein dem Sonnengang gemäßes Uhrwerk so drehet, daß dadurch das Sonnenbild auf der Projectionstafel gleichsam stillstehend gemacht werden kann, und sich in dem Beobachtungskreis unverrückt erhält.

Heliotrop: Sonnenblume.

Helleborus: Nieswurz. Es giebt 3 Nieswurzarten: die schwarze, grüne und stinkende. Die Fasern der schwarzen werden allein gebraucht, aber nicht in Substanzen.

Hellenismus: hellenistische Sprache; die griechische Sprache der heil. Schriftsteller, welche griechischen Worten die Bedeutungen der hebräischen beilegen.

Hellenisten: Juden, die außerhalb Palästina wohnten, oder solche, welche griechische Gewohnheiten beibehielten. Im Gegensatz der Hebräer sind es Helden, die sich zum Christenthum gewendet hatten.

Helvetien: die Schweiz. Der Staat der Helvetier heißt die Eidgenossenschaft. Ein Kanton (Ort, oder eine Republik) in Helvetien heißt auch Schweiz: daher behält man lieber die lateinische Benennung bei, zur Bezeichnung des Landes selbst. Helvetier heißt eigentlich ein Thalbewohner. Eine Höle heißt bei den Dänen: Helvede. Von den Dänen und Cimbern ward wahrscheinlich Helvetien bevölkert.

Hematosis: Verwandlung des Nahrungssaftes in Blut.

Hemicyklus: ein Halbkreis, Drehstuhl.

Hemikranie (franz. Migraine): Kopfschmerz, eigentl. ein Schmerz, der nur die eine Kopfhälfte einnimmt.

Hemiplexie: ein Halbschlag.

Hemisphäre: Halbkugel.

Hemistichium: ein Halbvers, eine halbe Zeile.

Hendecagonum: ein Elfeck.

Hendiadys: Eins durch zwei; wenn zwei Hauptworte vorkommen, wovon eines statt des Genitivs oder eines Eigenschaftswortes gesetzt wird; z. B. propter otium et studium, d. i. propter studium otii plenum, wegen der stillen Beschäftigungen.

Hepatica: Leberkraut.

hepatisch: lebersüchtig.

Hepatitis: Leberentzündung.

Heptaedrum, Heptagonum: Siebeneck.

Heraldik: die Wapenkunde, Ahnenkunde (sonst auch Heralderei). Wissenschaft von den Regeln und Rechten der Wapen. Zu ihr gehört auch die Lehre von Ritterorden, und gewissermaßen von ritterlichen Uebungen.

Herbaria: gepreßte Blumen.

Herbarium: Kräuterbuch.

Herborist: Kräuterkenner.

Herkotektonik: Schutzbefestungskunst.

Hermaphrodit: Zwitter. Nur bei monströs zusammengewachsenen Körpern männlichen und weiblichen Geschlechts läßt sich eine Vereinung beider Zeugungswerkzeuge denken. Der Hermaphrodit kann sich gar nicht willkührlich sowohl wie Mann, als auch wie Frau zeigen.

herkulische Arbeit: Riesenarbeit.

Hermeneutik: Auslegungslehre, Auslegungskunde.

hermetisch (durch Zuschmelzung) ein Gefäß verschließen.

Hermit (Hermieth ausgesprochen): der Einsiedler.
Hermitage: Einsiedelei.

Hermode: der Merkur der nordischen Germanier.

Hernia: der Bruch — carnosa, Fleischbruch, — intestinalis, Darmbruch, — omentalis, Netzbruch, — varicosa, Krampfaderbruch, — uteri, Mutterbruch, Vorfall.

Herniotomie: das Bruchschneiden, die Bruchschneidekunst.

Heroen (Helden) in den Wissenschaften.

heroisch: heldenmüthig; heroische Zeit: Zeit des Faustrechts; heroische Verse: Verse eines Heldengedichts.

Heroismus: Heldenmuth, Heldenentschluß.

Herpes: Flechte, der Wolfwurm, Haarwurm — ein um sich fressendes Geschwür. Die trockene Flechte zeigt sich nur als Flecken, oder als Hautabblätterung. Die fressende und eiternde ist ansteckend.

hesitiren: zweifeln, ungewiß seyn, sich bedenken.

heterodox: irrgläubig, fremdgläubig.

heterogen: fremdartig, ungleichartig.

Heterokliton: abweichend in Endungen, unregelmäßiges Nennwort.

heterologe (entgegengesetzte) Begierden.

Hexaedrum, Hexagonum: Zwelfeck.

Hexameter: ein zwelfsylbiger oder sechsfüßiger Vers.

Hexapla: Bibel mit sechsfacher nebeneinander gesetzter Uebersetzung.

Hexastylon: ein sechssäuliger Gang.

Hiatus: Gähnlaut, Zusammenstoß der Laute.

Hidroticum: schweißtreibende Arzenei.

Hierarch: 1) Oberpriester; 2) Friedensstörer der Geistlichkeit. Hierarchie: Priesterherrschaft. Hierarchia ordinis: Herrschaft des Kirchendienstes.

Hieroglyph: Bilderschriftzeichen; z. B. ein Löwe, der die Stärke, ein Schlangenkreis, der die Ewigkeit anzeiget; hieroglyphisch: sinnbildlich, geheim, räthselhaft, ver=

borgen. So häufig Hieroglyphen bei den Aegyptern, den eigentlichen Chaldäern, den Persern und Hinduern (Völkern von Hindostan) sind, eben so wenig scheinen sie nach der Geschichte unter den semitischen Völkern einheimisch, deren Buchstaben-Alphabet so uralt und nach Gestalt und Bedeutung der Buchstaben eingeboren ist. Also Mann, Frau, Schlange sind nicht hieroglyphisch, — oder sie stellen 1 Mos. Kap. 2 und 3, nicht Verführungsreiz, sinnliche Schwäche, leicht bethörte Vernunft vor.

Hierogrammatisten: die eigentlichen Geheimschreiber des königlichen Bauordens. Sie mußten die heilige sinnbildliche Sprache verstehen, in der Weltbeschreibung, Erdkunde und Astronomie nicht unerfahren seyn. Die Verwahrung der 10 Bücher des Hermes war ihnen anvertraut; sie waren der Opferthiere Besichtiger. Waren diese von ihnen für richtig erklärt, so mußten sie auf die Hörner ihr Siegel drücken. Bei öffentlichen Aufzügen trugen sie eine Rolle Papier, ein Gefäß mit Tinte in der einen, und ein Rohr, das sie statt der Feder gebrauchten, in der andern Hand.

Hierographie: 1) geheime Charakteristik der ägyptischen Priester, die aus einem geheimen, ihnen ganz allein verständlichen Alphabet bestand, und auch Worte ausdrückte, die von der Aegypter Nationalsprache ganz verschieden waren; 2) Bibelkunde.

Hierophant: Tempelvorsteher, der Göttin Hekate Priester bei den Athenern.

Hindus: Völker von Hindostan, Ureinwohner von Ostindien.

hippiatrischer Cursus: Lehrgang der Pferdearzeneikunde.

Hippodromus: Rennbahn; Platz zu dem Pferderennen.

Hippokratische (krampfhafte) Verzuckung der Gesichtsmuskeln.

Hippokrene. Die scherzhafte Uebersetzung des witzigen Kästners durch Roßbach kann und darf den eigenen griechischen Nahmen nicht verdrängen. Ehedem war es ein Musenquell, der durch den Hufschlag eines Pferdes sollte entstanden seyn. Herr Campe setzt: Dichterquell.

Hippopotamus: Wasserpferd, Nilpferd, Wasserroß, Seepferd. Der Leib ist glatt und 20 Fuß lang. In der Dicke giebt es dem stärksten Büffelochsen nichts nach. Es wird 40 bis 50 Jahr alt.

Hippotomie: Pferdezergliederung.

Hirci: äußerliche Ohrtheile; hircus: Augenwinkel; Achselhaar.

Historicus (Historiker): Geschichtsforscher.

Historie: Geschichte, Geschichtkunde.

Historiograph: Geschichtschreiber; historisch: geschichtmäßig, geschichtlich.

Hokus, Pokus: Gaukelei, Blendwerk.

Holometer: Allmesser.

Homicidium: Menschenmord.

homiletisch: predigtmäßig.

Homilie: Zergliederung von biblischen Abschnitten, oder Texten, Lehrvortrag, erbauliche Rede.

homocentrisch: gleichkreisig.

homogen: gleichartig.

homolog: übereinstimmend, gleichlautend.

Homologation: Bekräftigungsschrift.

Homologumena: unwidersprochen richtige Bücher, die noch Niemand verworfen hat.

Homonymie: Gleichheit der Nahmen.

homonymus: gleichnahmig.

Homoousie: Gleichheit des Wesens.

Homophágie: das Rohessen; homophagus: ein Rohfleischesser.

Honnet (mit dem Tone auf der letzten Sylbe; von honestus): ehrbar, gebührlich, anständig, sittsam, artig; rechtlich.

honneur: Ehre. Etwas par honneur (Ehrenhalber) thun. Die Honneurs machen: seine Pflicht, Schuldigkeit thun, seine Aufwartung machen, seine Hochachtung, Ehrfurcht bezeigen. — Im Kartenspiele Honneurs bezahlen: d. i. Vortheile, Vorzüge, Kosten.

honorabel: ehrenvoll, anständig.

Honorarium: Ehrengebühr, Ehrensold; Schriftgeld, Schriftverdienst; — Belohnung. Eigentlich giebt der Verleger nur Geld (Geldlohn). Die Ehrenbelohnung muß die Lesewelt geben; sie wird dem, der sie verdienet, nicht ausbleiben.

honorarius: der nur den Titel hat, Ehren.

Honoratiores: Vornehmere.

honoriren: ehren, vorziehen; — einen Wechsel annehmen; — Schriftgeld dem Verfasser geben.

honoris causa: Ehrenhalber.

horae canonicae: gottesdienstliche Gebetsverrichtungen, Sing- und Betstunden (in Klöstern). —

horis successivis: bei guter Weile, in müßigen Stunden.

Horizont: der Gesichtskreis.

horizontal: eben, flach, platt, nach der Wasserwage, wassergleich, wasserrecht.

Horolog: ein griechisches Kirchenbuch zur Kunde der Sing- und Betstunden.

Horolographie, Horographie: Sonnenuhrkunst.

Horoscop: 1) Weissagung aus der Stellung der Planeten; 2) Beobachter des Zeitgeistes.

horrend, horribel: entsetzlich; abscheulich, schrecklich, grausend, grausenvoll.

Horreur: Schauder; entsetzlicher Vorfall.

Hosianna: hilf, gieb Glück! ein feierlicher Zuruf bei den Juden.

hospes: ein Fremder, Gast; pro hospite: als ein Fremder, der nicht zur Gesellschaft gehört. —

Hospital: Krankenhaus, Armenhaus.

Hospitalier: Krankenpfleger.

Hospitalit: Armhäusler, Armenhäusling.

Hospitalität: Gastfreundschaft.

Hospitaliter: ein Ordensritter des heil. Hospitals.

hospitaliter: gastfrei, gastfreundlich.

hospitiren: Herberge, (Einlager) bei Jemandem nehmen; als Fremder den Vorlesungen eines Professors zuhören.

Hospitium, Hospiz: Herberge, Einlager, Wohnung; öffentliche Stiftung, in welcher die Reisenden Herberge finden, z. B. auf dem Simplon und St. Bernhard in der Schweiz.

Hospodar: Selbgewaltiger — Titel der wallachischen und moldauischen Fürsten.

Hostie (hostia): ein Schlachtopfer, geweihete Oblate im heil. Abendmahl.

Hostilität: Feindseligkeit.

Hotel (mit dem Tone auf der letzten Sylbe): ein Wohnhaus; großes Haus, Pallast — vornehmer Gasthof.

Hottentotten: Bewohner der Küsten der Kaffern gegen Abend; sie rufen frohlockend bei ihren Lustbarkeiten: Hottentot!

Hugenott: (aus Verachtung) der von der reformirten Religion ist.

hujus: dieses (Monats).

human: menschenfreundlich, leutselig, höflich, gefällig, gütig; umgänglich.

Humaniora: rein menschliche Wissenschaften und Empfindungen, Sprachengelehrsamkeit, Schulgelehrsamkeit; Kenntnisse von Rednern, Dichtern, Geschichtschreibern 2c.

humanisiren: menschenfreundlich, gütig, gefällig, höflich, leutselig machen.

Humanist: Sprach- und Schulgelehrter.

Humanität: Menschheit, Menschengefühl, Menschenliebe, Höflichkeit, Menschenthümlichkeit (schon Logau setzte: Menschenthum); Gefälligkeit; — Verfeinerung, Veredlung. Die Humanität besteht in dem Sinne in der Denk- und Handlungsweise des echten Weltbürgers, welcher in Jedem seiner Mitmenschen Wesen seiner Art erblickt und achtet, auch an ihren Vollkommenheiten nach dem Verhältniß seines Wirkkreises aufrichtig und thätig Theil nimmt.

Humeur (vom lat. humor): die Gemüthsart, Stimmung, das Betragen, der Sinn, die Laune und Aufgelegtheit. Laune ist eigentlich eine Gemüthsfassung, in der eine angenehme oder unangenehme Empfindung bei einem minderen Grade der Lebhaftheit fortdauert; in einer andern Bedeutung: die Fertigkeit etwas Belustigendes mit einer anscheinenden Ernsthaftigkeit und Wichtigkeit zu sagen, oder zu thun.

Humidum: Feuchtigkeit.

humor s. Humeur. Humorist: ein launiger, munterer Mann. Der Schriftsteller Swift und la Fontaine waren Humoristen durch den Kopf und durch das Herz (oder den Charakter).

Humus. Dafür haben wir kein schickliches deutsches Wort, oder wir müßten Ackerkrume dafür wählen, weil alle Zusammensetzungen, welche den Begriff von Erde mit einschließen, hier nicht passen, da dieser

humus keine andere Erde enthält, als etwa die Spur, welche auch bei seiner Einäscherung aller organischen Substanzen zum Vorschein kommt, und die zu seiner innern organischen Zusammensetzung gehört, die er noch nicht ganz verloren hat. — Man versteht unter humus dasjenige was übrig bleibt, wenn die dem Boden übergebenen organischen Ueberbleibsel, dem Wasser und der Luft ausgesetzt, in einen Zustand der Verwesung gerathen, worin sie eine schwärzliche oder braune Substanz darstellen, welche einige Aehnlichkeit mit halbverkohlten Substanzen hat und ein durch Wasser ausziehbares Extract enthält, von welchem der Weingeist noch ein weniges aufnimmt.

Hyades: das Siebengestirn.

Hyäne (die): ein starkes räuberisches Thier. Einige nennen sie das Grabthier, den Abendwolf; andere Glanus; sie wohnt in Afrika und Asien, hat etwa die Größe eines Schweines, und über den Rücken spannenlange, emporstehende Haare. Am Schwanze und an den Füßen hat sie schwärzliche Ringel; sie schont weder lebende Menschen noch Todtengerippe in ihrer Tollwuth. Etwa 20 Jahre ist ihre Lebenszeit.

Hyatiden: Wasserblasen am Leibe.

Hyder, Hydra: eine Wasserschlange. Nach der Fabellehre stößt sie für jeden Kopf, der ihr abgehauen wird, hundert neue Köpfe hervor.

Hydragoge: wassertreibende Arzenei, (die den Leib von wässerigen Feuchtigkeiten reinigt).

Hydrargyrum: Quecksilber, Quecksilbererz.

Hydraulik: Wasserkunst; sie beschäftigt sich mit Gesetzen der Wasserbewegung; Wasserbaukunst.

hydraulische Maschinen: Werkzeuge, die verschiedenen Geschwindigkeiten der Ströme und die Kräfte des Stoßes flüssiger Körper abzumessen.

Hydrodynamik: Wasserkraftlehre.

Hydrogene: Wasserstoff.
Hydrograph: Wasserbeschreiber.
Hydrographie: Wasserbeschreibung; hydrographische Karten: Seekarten.
Hydrophobie: eigentlich Wasserscheu; doch ist diese Benennung sehr unpassend. Manche Aerzte sind dadurch verleitet worden, einen hinzukommenden Krankheitszufall irrig für eine besondere Krankheit zu nehmen. Daher ist Hundeswuth schicklicher.
Hydrophor: Wasserschlauch.
hydropisch: wassersüchtig.
Hydrops anasarca: Hautwassersucht, — ascites: Bauchwassersucht.
Hydroscop (das): eine Wasseruhr. Mittels derselben ward in Griechenland und Rom dem Kläger, dem Verklagten und dem Richter die Zeit zur Klage, zur Verantwortung und Entscheidung vorgemessen. Sie war ein Behältniß für eine bestimmte Menge Wasser, das einem Loche, oder mehreren kleinen Löchern langsam entfloß, wie etwa die noch auf unsern Kanzeln befindliche Sanduhr. Ein gewisser Theil Wasser wurde dreimal aufgegossen. War sie abgelaufen, so wußten Verklagte und Kläger, woran sie waren. —
Hydrostatik: Wassermeßkunst, Wasserwägekunst.
Hydrotechnik: Wasserbaukunst.
Hygrologie: Lehre von Beschaffenheit der Dünste und den verschiedenen chymischen Wirkungen, welche dadurch entstehen.
Hygrometer: Feuchtmesser; er giebt die Grade der Feuchtigkeit an, auch vergleichbare und wahre Verhältnisse, zwischen der Feuchtigkeit, welche die Substanz in verschiedenen Zeiten erhält.
Hygroscop: Feuchtzeiger.
Hylozoiten: Weltweise, welche der Materie (Hylä) ein Leben zuschrieben. Sie verneinten, daß Gott die

Welt erschaffen habe, und behaupteten, jede Theilchen der Materie wären von Ewigkeit her gewesen, und hätten ein Leben mit gebährender Kraft gehabt. **Strato** von Lampsakus ist Erfinder des **Hylozoismus**.

Hymen (der): das **Jungferhäutchen**; ein halbmond- oder kreisförmiges, nur dem Menschengeschlechte eigenes Häutchen, welches die Oeffnung der Mutterscheide verenget. **Scheideklappe** ist wohl richtiger.

Hymettus: ein Berg bei Athen, auf welchem in großer Menge die angenehmsten Kräuter, Blumen und Blüthen wuchsen, woraus die Bienen den wohlschmekkendsten Honig bereiteten.

Hymnarium: Gesangbuch.

Hymnist: Liederdichter, Liedersänger.

Hymnus: Lobgesang, Kirchengesang.

Hypallage: Endungsverwechslung, Versetzung der Fügart.

Hyperbaton: **schneller Uebergang**; vorsätzliche Zerrüttung der Fügart, um eine heftige Gemüthsbewegung besser auszudrücken.

Hyperbel (in der Redekunst): Vergrößerung, Uebertreibung, (in der Meßkunst): eine Linie, welche der schiefe Kegelschnitt an seinem Umkreis beschreibt.

hyperbolisch: vergrößernd, übertrieben; **hyperbolisiren**: übertreiben.

Hyperboreer. So nannten die Griechen die über die Thracier wohnenden Völker.

Hypnoticum: ein Schlaftrunk; **hypnotisch**: schlafmachend, einschläfernd, betäubend.

Hypochonder, Hypochondriacus: ein Milzkranker, Süchtling; **Hypochondrie**: Milzsucht; **hypochondrisch**: milzsüchtig.

Hypogastrum: der Unterleib.

Hypokras: gewürzter Wein.

Hypokrisie: Heucheleï, Verstellung.
Hypokrit: Heuchler.
Hypomochlion: Ruhepunkt des Hebels.
Hypopyon: Eiterung im Auge.
Hypostasis: 1) das Wesen; die Selbstheit, der Abdruck, das Gepräge der abgebildeten Sache; 2) der Harnbodensatz; er scheint ein wesentlicher Bestandtheil des Harns zu seyn, der eine bestimmte Menge des Wassers und einen gewissen Grad von Wärme fodert, um aufgelöset zu bleiben.
hypostatisch: wesentlich; hypostatischer Charakter: persönliches Merkmal.
Hypotenuse: die Seite eines Dreiecks, die einem rechten oder stumpfen Winkel gegenüber stehet.
Hypothek: Unterpfand; sub hypotheca bonorum caviren: bei Verpfändung seines sämmtlichen Vermögens Versicherung geben; hypothekarisch: unterpfändlich.
Hypothekarius: ein Pfandgläubiger.
Hypothese: Vermuthungssatz; Wagesatz; Voraussetzung.
hypothetisch: bedingungsweise; hypothetische (bedingende) Sätze.
Hypotypose: ein Redegemählde; wenn man einen sinnlichen Begriff in die untergeordneten Theile auflöset, und ihn dadurch gleichsam individualisirt.
Hysterik: Mutterkrankheit, Mutterplage.
Hysterismus: übergroße Empfindlichkeit, als Folge Kindbetterinnen Lungensucht.
Hysterologie, (Hysteronproteron): Versetzung. Im alltäglichen Leben sagt man: das Hinterste vorn bringen.

J.

Jacobiner: 1) ein Dominikaner-Mönch; diesen Namen bekam die Stamm- oder Mutter Loge von dem ersten Orte ihrer Versammlung nach der franz. Revolution, von der Kirche der Jacobiner in der Honoré-Straße. Die Kirche ward als National-Gut verkauft, darauf versammelten sich die Eifrigsten zu St. Roche. — Jacobiner waren die Väter des spanischen Blutgerichts wider die Kätzer; (nach 1200 J. nach Chr. Geb.), welches den Dominikanern übergeben wurde, und die Kätzer mit Strafen an Leib und Leben verfolgte. — 2) Eine Goldmünze von Jacob I., Könige von England.

Ialousie (Schalusie, aber das Sch e ist nur matt und gelind in der Aussprache): Eifersucht; auch: Fenstergitter; — jaloux (schaluh gesprochen): eifersüchtig.

Jambus: ein kurz langer Fuß in Versen; ein Schläuderer; z. B. gerecht, die erste Sylbe ist kurz, die zweite lang.

Janitscharen: — treffliche Fußvölker der Türken; eigentlich Jengidscheri, (neue Soldaten).

Jansenisten: Anhänger des Cornelius Janson, (Bischof zu Ypern, er starb 1638); er stand an ihrer Spitze, sie waren die vorzüglichsten Gegner der Jesuiten. Die in Frankreich gedrückten Jansenisten zogen nach den Niederlanden und sammelten dort eine eigne katholische Kirche, welche ohne alle Gemeinschaft mit dem Papste fortdauert.

Iargon: kauderwälsche, unverständliche, fehlerhafte Sprache.

Ichneumon (Pharaomaus, Pharaonsratte): ein wieselartiges Thier, den Aegyptern sehr angenehm, weil es die Eier, die das Krokodil in den Sand legt, aufsucht, sie aussäuft, und auf diese Art die starke Ver-

mehrung vermindert. Es geht auch auf die Schlangen-, Eidexen-, Ratten- und Froschjagd aus. Sechs Jahr ist seine Lebenszeit. —

Ichneumones muscae: Schlupfwespen.

Ichnographie: Grundriß.

Ichor: Gliedwasser.

Ichthyographie: Fischbeschreibung.

Ichthyophagen: Fischfresser; die sich von Wallfischen und andern sehr großen Fischen nähren, die wegen ihrer Größe schwer zu fangen sind.

Iconoclast: Bilderfeind, Bilderstürmer.

Iconographie: Bilderbeschreibung.

Iconologie: Bildnereikunde; Kunst, die Götter aus der Fabel, die Menschen, ihre Handlungen und Gemüthsbewegungen nebst den Abzeichen, welche sie kenntlich machen, darzustellen; oder: Bezeichnung allegorischer Personen durch Beiwerke.

Icosaedrum: gleicheckig, gleichseitig.

Ideal: ein erschaffenes Gemählde, unerreichbares Gedankenbild, eine unwirkliche Vorstellung. Das Ideale: was bloß in der Vorstellung der Person bestehet (vorhanden ist). Ideal ist eigentlich keine Art von Begriff; es ist dichterische Idee, Gefühl, Phantasie von der höchsten Vollkommenheit einer Sache. — Die Uebersetzung: Musterbegriff, Gedankenwesen ist also nicht passend.

idealisch: überwirklich, nicht wirklich außer uns bestehend; z. B. Phönix, Salamander sind idealische Thiere; idealisch (dichterisch) schön; vollendet schön.

Idealismus: dasjenige System, welches unter Voraussetzung einer unerklärbaren Bedingtheit alles Uebrige allein durch Vernunft erkläret. Oder: eine verkehrte Richtung auf das gegebene, eine willkürliche Richtung nach außen, und eine nothwendige nach innen.

Ideal-

Idealprincipien (Formalprincipien): Gesetze der Thätigkeit der philosophirenden Vernunft.

Idee (zweisylbig ausgespr.): **Vorstellung** der Vernunft (**Begriff** ist Vorstellung des Verstandes); Gedanken-Entwurf; Vorstellungsart, Einfall.

idem: eben derselbe; eben so Einer.

Identification: Ineinsbildung.

identisch: einerlei (gleich) bedeutend, gleichgeltend.

Identität: Ununterschiedenheit; Uebereinstimmung. Die **Identität** löset sich wieder in einen **Gegensatz** auf.

idioelektrisch: ursprünglich elektrisch.

Idiokrasie: eigene Natur eines Körpers.

Idiom: die Mundart, Eigenschaft, Eigenheit, Eigenthümlichkeit der Sprache.

Idiopathie: 1) Eigenkrankheit, Eigenempfindung eines Gliedes; als der Staar im Auge; 2) besondere Neigung zu Etwas.

idiopathisch: ursprünglich, — nicht von andern Krankheiten abstammend (ohne einen andern vorhergehenden Zufall entstehend).

Idiosynkrasie: der angeborne Zustand eines und eben dasselbe zu lieben und zu hassen (Naturhang und Naturscheu); jene unerklärbare Empfindung, nach welcher gewisse Menschen Diesen oder Jenen, eine oft angenehme oder doch gleichgültige Sache verabscheuen und nicht leiden können, ja wohl gar von dem bloßen Geruche oder Anblick derselben ohnmächtig werden; **Gefühl eigenthümlicher Art** in mehreren sinnlichen Organen und Gegenden des Körpers. Durch diese **besondere Reizfähigkeit** entstehen viele Verschiedenheiten in dem Geschmacke oder im Sinnurtheile.

Idiot: ein unwissender Mensch, — Ungelehrter.

Idiotismus: **Spracheigenheit**, nur in sofern, als durch das erste eine den Genius der Sprache cha-

rakterisirende Red= oder Verbindungsart bezeichnet wird. Eigentlich ist Idiotismus eine unrichtige, schlechte Redart. — Idiotische Ausdrücke sind in der Schriftsprache nicht allgemein bekannt. Zu Idiotismen gehört auch Das, z. B. wenn ein sonst allgemein auch in der sogenannten hochdeutschen Sprache gebrauchtes Wort in einer Stadt oder Landschaft einen besondern Begriff angenommen hat, und in einem ganz andern Sinne, als in der Schriftsprache gebraucht wird. Manche idiotische Worte, Wortfügungen, Wortbildungsarten werden bloß im Scherze, andre nur vom niedrigsten Pöbel, noch Andre im alltäglichen Leben, oder bei gerichtlichen Verhandlungen gebraucht. Ein idiotisches Wortbuch ist also ein Idiotikon, und Verfasser oder Sammler desselben ist der Idiotikograph.

Idol: Götzenbild.

Idololatre (Franz. Idolatre): ein Götzendiener.

Idololatrie: Götzenverehrung, Abgötterei.

Idus s. Calendae.

Idylle: ein Schäfergedicht, — überhaupt: eine naive ländliche Schilderung oder Darstellung solcher Zustände, in denen das im künstlichen Menschenverein verlorene unbefangene Leben dichterisch (und vollendet) schön hergestellt wird.

Iean potage: Hanswurst, Hanssupp, Schmarotzer; Pickelhäring bei den Holländern — von ihrem Lieblingsessen. — (Engl. Jacq pudding.) Jedes Land giebt den Schmarotzern den Beinahmen von der vorzüglichen Landesspeise, weil es ihnen lediglich um den Fraß zu thun ist.

Jehovah: Herr, der sein Wesen in sich selbst hat, und von dem Alles sein Wesen hat.

Ienever: Wachholderbranntwein.

Ietton (Schettong, das Sche aber gelind und matt ausgespr.): der Wurfpfennig, Rechenpfennig.

Ignorant: Unwissender. **Ignoranz:** Unwissenheit; **ignoriren:** unwissend, ununterrichtet seyn.

ignoriren (verkennen) die Menschheit.

Iliade (Ilias): ein Heldengedicht des Homers (der 973 Jahre vor Chr. Geburt lebte), darin er den Zorn besingt, der zwischen dem Achilles und dem Agamemnon im trojanischen Lager entstand.

Illata: das Eingebrachte, Heirathsgut.

illative: folgernd.

illegal: unrechtmäßig, rechtswidrig, gesetzwidrig.

illicite: unerlaubt, unzuläßlich.

illiquide: unerwiesen, unrichtig.

Illiteratus: ein Unstudierter.

illudiren: verspotten, verhöhnen, täuschen.

Illusion: Täuschung, Blendwerk, Sinnenbetrug.

Illumination: die nächtliche Erleuchtung; Beleuchtung mit Farben; **illuminiren:** mit Farben erleuchten, beleuchten.

illusorisch: täuschend.

Illustration: Erläuterung.

illüstre (spr. illüster): erlaucht, herrlich, vortrefflich, berühmt.

imaginaire (spr. imaschinär, das sche aber gelind und matt): eingebildet, z. B. eine Krankheit.

Imagination: Einbildungskraft; **imaginiren:** sich einbilden.

Iman: ein türkischer Priester, der eine eigene Moschee bedienet.

Imbecillität: Schwachsinn, Schwachheit; — **Blödsinn** ist ursprünglich oder Fortdauer der Verstandesschwäche in früheren Jahren.

Imitation: Nachahmung, Nachfolge; **imitiren:** nachahmen.

immanent: beiwohnend, nicht wirkend; womit ein Vernunftbedürfniß übereinstimmt.
Immanität: Grausamkeit, Unmenschlichkeit.
immateriale (geistige) Substanz.
Immatriculation: die Einschreibung.
immediate: unmittelbar.
Immedietät: Unmittelbarkeit.
Immobilien: unbewegliche Güter, stehendes Vermögen, liegende Gründe.
immodest: unbescheiden, unverschämt.
Immunität: Befreiung, Freiheit (von Abgaben).
Impanation: die Brotverwandlung.
impartial: parteilos.
Impartialität: Unparteilichkeit.
impatroniren: sich einschmeicheln, in Gunst setzen.
impenetrabel: undurchdringlich, unerforschlich.
Imperativ: die befehlende Art; Heischweise. Der kategorische Imperativ: das unbedingte Sollen.
Imperator: Feldherr; — Kaiser.
Imperfectum: die eben vergangene Zeit. Als: „Indem er am Tische saß, traf ihn der Schlag."
imperial: kaiserlich.
Imperiale (die): 1) Kaiserkrone, eine Blume; 2) ein Wagendach, Wagenhimmel; 3) eine Münze, die in Rußland 12 Thlr. 13 Gr. gilt.
imperiös: gebieterisch, herrisch.
Impersonale: ein unpersönliches Verbum (Zeitwort); z. B. es donnert, es blitzet, es regnet. Statt es hungert mich, läßt sich auch sagen: mich hungert, d. h. ich fühle jetzo das Bedürfniß der Speise.
impertinent: grob, ungereimt, naseweis, unbesonnen, unschicklich, trotzig.
Impertinenz: Naseweisheit, Ungehörigkeit, Grobheit, unschickliche Zumuthung.

imperturbabel: unerschreckbar, unbetrübbar, unstörbar.
Impetigologie: Lehre (Abhandlung) von den Schwinden, Flechten, einer rosenartigen Hautkrankheit.
Impetrant: Einer, der Einen belangt, ein Kläger.
Impetrat: ein Belangter, Angeklagter.
Impetration: die Rechtserlangung.
impetriren: erlangen.
impetuös: ungestüm.
Impetuosität: Heftigkeit, Zudringlichkeit.
Impietät: Pflichtvergessenheit, Gottlosheit.
impingiren: fehlen, verstoßen.
impliciren: enthalten, einschließen; verwickeln, einflechten.
implicite: nach dem Sinn (Verstande).
Implorant: der Bedrängte, Hülfbitter.
imploriren: anflehen, um Hülfe bitten.
impoli: unhöflich, ungeschickt, ungeschliffen.
Impolitesse: Ungeschliffenheit.
imponiren (auflegen) ein Stillschweigen; — aufdringen, z. B. Befehle; zutheilen, ein hartes Loos. Ein **imponirender** (auffallender, Ehrfurcht einflößender) Blick.
Importanz: Wichtigkeit, Werth; Erheblichkeit.
Importen: eingeführte verbotene Waaren.
importiren: betreffen, betragen. Das **importirt** nichts: das hat nichts auf sich, ist nichts Beträchtliches, Wichtiges. Die Sache **importirt** Etwas: sie ist von Wichtigkeit, daran liegt viel.
importün: ungestüm, überlästig, beschwerlich, zudringlich.
Importunität: Beschwerlichkeit, Heftigkeit, ungestümes Wesen.
Impost: der Aufschlag, die Auflage, Abgabe, Steuer. Man legt einen **Impost** auf die Waare, d. i. man besteuert sie.

imposante (große) Feierlichkeit.
Imposteur: ein Betrüger.
Impotenz: das Unvermögen.
impractikabel: unthunlich, unmöglich; unräthlich; schwierig.
Imprägnation (in der Chymie): Mittheilung einer Kraft, Schwängerung; imprägniren: — beimischen.
imprenabel: unüberwindlich.
Impression: Aufdrückung, Einprägung; der Eindruck, die Rührung; imprimiren: eindrücken, einprägen.
improbabel: unwahrscheinlich, unerweislich.
Improbation: Mißbilligung, Tadel, Verwerfung; — improbiren: mißbilligen.
Impromptu: unvorbereitet; Stegreifsgedicht.
improprie: uneigentlich, bildlich, verblümt.
improvise, improvisirt; ex improviso: unvermuthet, plötzlich, unversehends.
Imprudenz: Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit.
Impudenz: Unverschämtheit, Schamlosigkeit.
impugniren: anfechten, bestreiten.
Impulsion: der Antrieb, die Anreizung. Impulsion und Attraction: Druck und Stoß.
Impunität: Straflosigkeit, Verschonung, unzeitige Nachsicht.
Imputation: Beschuldigung, Zurechnung, Aufrechnung; imputiren: aufrechnen, beschuldigen, beimessen.
inaccessibel: unzugänglich.
Inaction: Unthätigkeit, Geschäftslosigkeit, Trägheit.
Inaffectation: Ungezwungenheit.
inalienabel: unveräußerlich.
inalliabel: unvereinbar.
Inaugural-Schrift: Einweihungsschrift, Antrittsschrift. Inauguration: Einweihung. Inaugura-

tions-Mahl: Einweihungsmahl; inauguriren: einweihen.

incaminiren: (gut) anlegen, einleiten, einfädeln.

incapabel: unfähig, untüchtig. Incapacität: Untüchtigkeit, Unbrauchbarkeit.

incarnat: fleischfarbig, leibfarb, granatblüth. Das Incarnat (die Fleischfarbe) der Wangen.

in casum: auf den Fall.

Inceration: die Flüssigmachung.

Incest (incestus): die Blutschande.

Inchoativum: ein Verbum, das sowohl Beginnen einer Handlung, als Verstärkung anzeigt; z. B. calesco, ich werde warm; crudesco, ich werde roh; augesco, ich nehme zu, wachse.

incident: beiläufig, beifällig.

Incidenz: der Einfall, Eintritt, die Einrückung.

Incision: der Einschnitt; incisiv: einschneidend, beizend.

Incitabilität: Erregbarkeit, der menschlichen Lebenskraft, d. i. die Bezeichnung der Eigenschaft oder auch der Fähigkeit (des Vermögens) der lebenden Masse, zu der auf ihre Erhaltung abzweckenden Selbstthätigkeit, durch Einwirkung der äußern Natur bestimmt.

Incitation: der Antrieb, Anreiz; incitiren: antreiben, anregen, anspornen, überreizen.

incivil: unhöflich, grob, bäurisch. Incivilität: Grobheit, bäurisches Wesen ꝛc.

Inclination: Neigung, Zuneigung, Lust, Trieb. Die Inclination der Magnetnadel, d. i. ihr Herabsinken am Nordende vom Zenith gegen den Nadir zu.

incliniren: geneigt seyn, Hang haben zu Etwas.

includiren: einschließen; inclusive: einschließlich, mit Einschluß, inbegriffen.

incognito: unbekannter Weise; unerkannt, unter fremden Nahmen.

Incolat: Einwohnungsrecht.
incommensurabel: ungleichmäßig.
incommode: unbequem; incommodiren: beschwerlich seyn, plagen, verhindern. Incommodität: Beschwerlichkeit, Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, Ungemach.
Incommodum: Nachtheil, Schade.
incommunicabel: nicht mittheilbar.
incomparabel: unvergleichbar, unvergleichlich.
incompatibel: unverträglich, widersprechend.
incompetent: unbefugt, ungültig; unrechtmäßig.
Incompetenz: die Unbefugniß, Ungültigkeit.
incomprehensibel: unbegreiflich.
incongrue: unregelmäßig, wider den Wohlstand.
inconsequent: (überhaupt) — unrecht, unrichtig, (besonders); schlußwidrig, folgewidrig, seinen eigenen Grundsätzen ungetreu.
Inconsequenz: Mangel an Zusammenhang; Widerspruch, Uebertreibung und Lüge, Ungereimtheit und Unrichtigkeit.
inconsiderat: unachtsam, unbesonnen, unbedachtsam.
Inconsideration: Unachtsamkeit u. s. w.
inconsolabel: untröstbar, untröstlich.
incontestabel: unstreitig, unwidersprechlich.
incontinent; in continenti: augenblicklich, sogleich.
Incontinenz: Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit; unwillkührlicher Abgang z. B. des Harnes.
Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungemach, Verdrüßlichkeit; Unschicklichkeit.
Incorporation: Einverleibung, Aufnahme, Vereinung; incorporiren: einverleiben, vereinen.
incorrect: fehlerhaft (unausgefeilt).
incorrigibel: unverbesserlich. Weil dieß Wort aber auch bedeuten kann: der Verbesserung nicht bedürftig, —

so sagt man lieber: unzuverbessernd, oder hoffnungslos, nicht besserungswürdig.

incorruptibel: unzerstörbar, unverderblich, unverweslich; — unbestechbar.

Increment: Zunahme, Zuwachs.

Incrustation: Ueberziehung, Bekleidung, Verschönerung. Incrustationen: Uebersinterungen, oder Rindensteine.

Incubation: ein gewisser Gebrauch, da die Kranken in den Tempeln des Aesculaps auf Widder- und Schaffellen Tragen Träume und Antworten zu ihrer Genesung erwarteten.

inculciren: einschärfen, nachdrücklich einprägen. In verschiedenen Landschaften sagt man: ich hab' es ihm recht eingekeilt, er wird es hoffentlich behalten. Besonders wird es bei Personen gesagt, die schwer begreifen.

Inculpat: ein Beschuldigter; inculpiren: beschuldigen.

incultus: ungebaut, wild, wüste, öde.

Incunabeln (incunabula): sehr alte Drucke, Erstlinge der Buchdruckerkunst.

incurabel: unheilbar.

Incursion: feindlicher Anfall, Einfall, Streiferei.

Indecenz: Unanständigkeit, Ungebührlichkeit.

indeclinabel: unabänderlich, unbeugsam.

indefinite: unbestimmt, undeutlich; — unermeßlich.

Indemnisation: Schadloshaltung, Entschädigung; indemnisiren: schadlos halten.

independent: unabhängig.

Independenz: — Ungebundenheit.

indeterminate: unbestimmt, unentschieden, unerörtert.

indevot: andachtlos, unehrerbietig.

Index: Blattzeiger, Blattweiser; — der Zeigefinger.

Indicativ: die Anzeigweise, bestimmte gewisse Art, Bestimmungsrede, — **Gewißheit** (ein Kunstwort in der Sprachlehre); z. B. „**er lobt.**"

Indicium: Anzeige.

Indiction: Ankündung, Zusammenberufung; römische Zinszahl.

Indiene und Cattune: gefärbte und gedruckte Tücher.

Indifferentismus: Gleichgültigkeit in der Religion; — oder Sorglosigkeit in der Entdeckung des Unterschiedes zwischen Wahrheit und Irrthum. Man glaubt nämlich, jeder könne bei dem Glauben, den er habe, selig werden.

Indifferentist: der Gleichgültige in der Religion.

Indifferenz: Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit.

Indigenat: das Eingeburtsrecht.

Indigestion: Unverdaulichkeit.

indigitiren: fingerzeigen, mit dem Finger weisen; anzeigen.

Indignation: Mißfallen, Unwille, Verdruß.

Indig, Indigo: eine harte, trockene blaue Farbe, welche aus dem Salze der Pflanze **Anil**, die über zwei Fuß hoch wächst, bereitet und in Täfelchen gebildet wird. Der amerikanische Indigo ist nicht so gut als der ostindische.

indirecte: unbillig, unzulässig, mittelbar, nicht geradezu, verdeckter Weise; **indirecte Handlung** (Zwischenhandlung) der Kaufleute.

indiscret: unbedachtsam, unbesonnen; — zudringlich; plauderhaft.

Indiscretion: — Mangel an Unterscheidungsgefühl.

indispensable (höchst dringende) Geschäfte; — (unaufhebliche) Auflagen.

Indisposition: Unaufgelegtheit, — Unpäßlichkeit; Unfähigkeit.

individualisiren: an Einzelwesen fesseln, für Einzelwesen bestimmen (berechnen); vereigenthümlichen.

Individualität: Eigenthümlichkeit, Einzelnheit.

individuelle (einzelne) Umstände, (eigenthümliche) Lagen, Verhältnisse, (besondere) Brauchbarkeit.

Individuum: das Einzelwesen.

Indolenz: Unempfindlichkeit. Das fremde Wort ist äußerst schwer ohne Umschreibung zu verdeutschen. Trägheit und Gleichgültigkeit (Mangel an Zartgefühl) gegen Alles was Anderer Vortheil betrifft, unthätiges Leben bei vielem und gutem Essen und Trinken könnten wohl den Begriff ausdrücken.

indossiren — einen Wechsel. Weil der Wechsel mehrentheils an die Ordre des Präsentanten gestellt wird, so kann dieser ihn indossiren, d. h. seine Foderung einem Andern (dem er schuldig ist, oder der ihm das Geld vor der Verfallzeit bezahlt), dieser wieder einem Dritten u. s. w., übertragen. Alsdann sagt man: der Wechsel girirt. Das sogenannte Indossement sind folgende auf den Rücken des Wechsels geschriebene Worte: „Für mich an die Ordre des Herrn N. N." — Dieser heißt nun der Indossat, so wie der erste Präsentant nun Indossant heißt. Der letzte Indossat fodert am Verfalltage das Geld von dem Acceptanten ein. —

Vor dem 16ten Jahrh. findet sich keine Spur vom Indossamente. Also ist das Wort indorsare weit älter. Dieß ward wenigstens bereits im 13ten Jahrh. gebraucht, wenn auf der Rückseite der Klagschrift die Citation (Vorladung) des Angeklagten geschrieben wurde. — Bei den Gerichten in England hieß indorsatio soviel als executio citationis.

induciren: verleiten, verführen; — mehrere Beispiele mit einander vergleichen, woraus ein Schluß gemacht wird.

Induction: Schlußreihe, Schlußkette; — wenn man aus Dem, was man in allen bekannten, oder in unzähligen, in sehr vielen Fällen und Gegenständen wahrgenommen hat, den Schluß zieht, daß Dieses in den nicht beobachteten Fällen Statt finden werde. Diese Schlußart gehet von der besondern auf die allgemeine Erkenntniß, deren Wahrheit man auf jene ankommen läßt.

Indulgenz: der Ablaß, die Nachsicht, das Nachgeben.

Indult: Vergünstigung, z. B. wegen Verminderung der Festtage; Aufschub der Bezahlung; (Bezahlungs-) Frist.

Industrie: Kunstfleiß, Gewerbfleiß, Nahrungsfleiß, Betriebsamkeit, Erwerbsamkeit. Das von Herrn Campe vorgeschlagene Wort: Kunstbetriebsamkeit, ist schwerfällig und ungeschmeidig. Industrieanstalten: Arbeitsschulen; industriös: erwerbfleißig.

inegal: ungleich, uneben.

inexcusabel: nicht zu entschuldigen, unverantwortlich.

inexigibel: unerfoderlich.

infallibel: unfehlbar, untrüglich, irrthumfrei.

infam: ehrlos, unehrlich, verrucht, verrufen; schändlich.

Infamation: Beschimpfung, Beschändung; böse Nachrede.

Infamie: Ehrlosigkeit, Schande, Schimpf. Das vom Dr. Krünitz gesetzte: Ehrenverlustigung, ist schwerfällig.

Infanten: alle übrige Söhne des Königes von Spanien. Der Erstgebohrne ist Thronfolger und heißt: Prinz von Asturien. Infant ist ein altes kantabrisches Wort und heißt: Erbe.

Infanterie: Fußvolk. Infanterist: Fußgänger.

Infanterie-Division: Gebanner. Dieses noch nicht lange vorgeschlagene Wort läßt sich wohl hören.

Infection: die Ansteckung, ansteckende Seuche (Krankheit).
inferior: niedriger.
inferiren: folgen, beibringen.
infestiren: plagen, beschweren, feindlich behandeln; unsicher machen.
Infeudation: Belehnung, Dienstverpflichtung.
inficiren: anstecken, vergiften.
infidel: treulos.
Infinitiv: die unbestimmte (allgemeine) Art, oder Nennweise, das Grundwort; z. B. **lieben, loben, geben.**
Infinitum: das Unendliche. **Unendlich** in seiner gehörigen Bedeutung in der Mathematik heißt: **Wachsen oder Abnehmen über alle Gränzen,** also **infinible.** **Unendlich groß oder klein** ist Dasjenige, was größer oder kleiner wird, als jede angebliche Größe. In der Naturlehre wird gehandelt von einem **unendlichen** (absoluten) Raume, im Gegensatz des **relativen.**
infirmiren: kraftlos machen, schwächen.
inflammabel: entzündlich, brennbar.
Inflammation: Entzündung; **inflammiren:** entzünden.
inflatae glandulae: aufgetriebene Drüsen.
inflexibel: unbiegsam, unbeweglich, unerbittlich.
Inflexion: Veränderung, Abwandelung; **Beugung** (Diffraction) des Lichts. —
Infliction: Verurtheilung, Urtheilsvollstreckung.
Influenz: Einfluß, Einwirkung.
In folle: überhaupt.
inform: mangelhaft, ordnungswidrig.
Information: Belehrung, Nachricht, Unterricht; — Auskunft, Nachforschung, — Zeugniß.
Informator: Hauslehrer; **Informatorium:** Unterricht; — **informiren:** unterrichten.

Infraction: Bruch, Uebertretung, Verletzung.

Inful (abgeleitet von dem alten infilare, d. i. bekleiden, umhüllen): Abts- oder Bischofsmütze, oder: eine weiße breite Kopfbinde der Priester mit zwei weißen und rothen Bändern, sie unten zu binden.

Infundibulum: ein Trichter; — Nierenbecken oder eine Höle zur Harnsammlung und Abführung durch die Harngänge zur Blase.

Infusion: der Einguß, die Eingebung; in der Wundarzeneikunst: die Einspritzung, das Einweichen.

Ingenieur: Kriegsbaumeister (Landmesser, Festungsbaumeister). Ingenieurs-Director: Aufseher der Kriegsbaukundigen.

ingenios: künstlich, kunstfähig; nachdenklich, scharfsinnig, sinnreich, erfinderisch.

Ingenium (franz. Génie): der Kopf, die Fähigkeit, der Witz, Kunstsinn, das Dichtungsvermögen.

Ingenuitas (Ingenuité): Aufrichtigkeit, Redlichkeit; Freiheit des Standes; — Treuherzigkeit schließt Offenheit, Offenherzigkeit ein, wenn der Mensch auch Dasjenige sagt, was er Ursache hätte zu verschweigen, weil er seinen Fehler entdeckt, oder weil er gemißbraucht werden könnte, um ihn auszulachen oder seine Absichten zu vereiteln.

Ingredienz: ein Mengstück, Mischtheil; die Zuthat.

Ingreß (Eintritt, Eingang) finden.

ingrossiren: eintragen, ins Reine bringen.

inhabil: unfähig, ungeschickt, untüchtig.

Inhärenz: Vereinung, Verknüpfung: Beides ist aber doch nicht völlig passend. In den Rechten: Beharrlichkeit; inhäriren (in den Rechten): fortfahren, worauf bestehen, wobei bleiben. — Eine den Dingen inhärirende (anhaftende, beiwohnende) Eigenschaft.

inhibiren: verbieten, verhindern, untersagen.

Inhibition: Verbot, Einsprache, Einhalt.
Inhospitalität: Unwirthbarkeit.
inhuman: unmenschlich, ungefällig, unbarmherzig, grausam. Inhumanität: Grausamkeit, Härte, rc.
Injection: Einflößung, Einspritzung. Die berühmten Männer Ruisch und Lieberkühn besaßen die Kunst, nicht allein die Gefäße eines jeden Theils des thierischen Körpers auf das vollkommenste auszuspritzen, sondern sie konnten auch die Injectionsmaterie durch die Gefäßhäute treiben, so daß sie wieder durch die Hautschweißlöcher Ausgang fand.
in integrum restituiren: in den vollständigen Zustand herstellen.
Initia: Anfangsgründe.
Initial-Buchstaben: Anfangsbuchstaben.
Initiation: Einweihung.
Initiative (Einleitung) der Verhandlungen.
Injunction: gerichtliche Aufgabe oder Auflage; Befehl, Einschärfung; injungiren: anbefehlen rc.
Injurie: Beleidigung, Beschimpfung, Ehrenkränkung; ein Schmähwort, Schimpfwort. Also: jede unbefugte Handlung, wodurch die vollkommenen Rechte eines Andern, in Ansehung des guten Nahmens, der Ehre oder Achtung vorsätzlich verletzt werden. Leidet durch Schmähung oder Verläumdung der gute Nahme, so ist es Injurie im weiten Sinne; leidet die Ehre dadurch, so ist es Injurie im engen Sinne.
injuriiren: beschimpfen, schmähen.
injuriös: schimpflich, ehrenrührig.
Inka. So nennen die Amerikaner das Oberhaupt in verschiedenen Ländern.
Inofficiosi querela: eine Klage wegen unbilliger Enterbung; inofficiös: unbillig, ungerecht.
Inokulation: Blatterneinimpfung; das Einpfropfen, Einäugeln der Bäume.

inokuliren (inoculiren): impfen, pfropfen, einäugeln.
in procinctu (im Begriffe) seyn.
in promtu (bei der Hand) haben.
inpromptû: eilfertig, aus dem Stegreif, unvorbereitet.
inquiriren: untersuchen, peinlich befragen, ausforschen.
Inquisit: ein (des Verbrechens verdächtiger) peinlich Angeklagter.
Inquisition: Untersuchung, peinliche Befragung; Glaubensgericht, Blutgericht — das in Spanien 1216 entstand, das schrecklichste und schändlichste Gericht, wo alle die für verdächtig (Kätzer) gehalten wurden, als widersprächen sie dem Papste, Strafen an Leib und Leben leiden mußten. Dieß Gericht ward den Dominikanern übergeben.
Inquisitio domestica: Hausdurchsuchung.
Inquisitor: gerichtlicher Untersucher; Angeber, der die unschuldigsten Handlungen anzuschwärzen und zu verschreien sucht.
inrotuliren: zusammenordnen, bezeichnen — die Acten (Rechtsverhandlungen). —
insania: Verrücktheit; sie ist Nervenkrankheit.
Inscription: Inschrift, Ueberschrift; Einschreibung.
Insect: ein Kerbthier; es hat seinen Nahmen von den Einschnitten (Kerben), durch welche des Körpers Hauptheile mehr oder weniger merklich von einander abgesondert sind. (Ungeziefer ist Benennung schädlicher Insecten; Ziefer ein einzelnes Insect, ohne den Nebenbegriff des Schädlichen; Geziefer: mehrere Arten solcher Insecten zusammengenommen.) — Schnittling, Kerbling sind wohl nicht der Aufnahme werth.
Insel: Eiland.
insensibel: unempfindlich; unmerklich, unvermerkt.
inseparabel: unzertrennlich.
Inserat (das): Nacherinnerung, Beilage.

inseri-

inseriren: einfügen, hineinsetzen.
Insertion: Einfügung, Einverleibung.
Insignien: das Wappen, Siegel; die Würdezeichen, Reichskleinode.
insinuant: schmeichelnd, schmeichelhaft.
Insinuation: das Einschmeicheln, Einschleichen. Das fremde Wort bezeichnet auch noch: 1) die Eingabe einer Schrift bei einer Landesstelle; 2) Einhändigung der Vorladung (Citation); 3) Vorspiegelung, Einlispelung einer Meinung.
insinuiren: einhändigen, übergeben, überreichen; — sich insinuiren (einschmeicheln, beliebt machen).
insociabel: ungesellig, unverträglich; unvereinbar.
insolent: grob, hochmüthig, übermüthig, unbescheiden, unverschämt. —
Insolenz: Grobheit, kühne Anmaßung ꝛc.
insolvent: unvermögend zu bezahlen.
in specie: besonders, insonderheit.
Inspection: die Aufsicht, Besichtigung; Einsicht, Durchsicht; der Aufsichtskreis (Kirchensprengel).
Inspector: der Aufseher.
Inspiration: das Einathmen, die Eingeistung, Eingebung, Begeisterung. — Die Redarten der heil. Schrift, aus denen man sonst den dogmatischen Begriff ihrer Inspiration folgerte, muß man nach dem damaligen Sprachgebrauch erklären, nach welchem alles Gute und Wahre Gott zugeschrieben wird. Die alte Welt war gewohnt, alle ausgezeichnete Geistesgaben als ein Werk der Gottheit zu beschreiben. — Die göttliche Veranstaltung ist bei Abfassung jener Schriften vielfach. — Die Verfasser genossen wirklich Gottes Beistand und Mitwirkung; sie selbst waren auch davon überzeugt, brauchten aber ihre eigene Thätigkeit und Kenntnisse.

Installation: die Einsetzung, Einführung in ein Amt; installiren: bei einem Amte anstellen.

Instanz: das Anhalten, Ansuchen; — die Einwendung, der Einwurf; — Gerichtsstelle. Die Parteien gehen durch alle drei Instanzen, und erfahren oft sehr verschiedene Entscheidungen der höchsten Gerichtshöfe. Ad instantiam: auf Begehren; — auf die Zeit einer Uebergabe der Klage bis zum Urtheil.

in statu quo: unverändert.

Instauration: Erneuerung, Wiederaufrichtung.

Instigation: der Antrieb, die Anreizung, Aufhetzung, Verführung.

Instigator: der Antreiber, Aufhetzer, Anstifter; instigiren: anhetzen, antreiben.

Instinct: Naturhang, Naturtrieb; Bestrebung zur Handlung, die vor aller Erfahrung und vor vernünftiger Ueberlegung vorausgeht, oder deren Entstehung uns unbekannte Ursachen hat. — Ein innerlicher Trieb nach verschiedenen Bedürfnissen unsers Lebens und Daseyns, der sich aber auch bei Thieren von der Geburt an äußert. Eine fortdauernde Uebung verstärkt jenen Hang der Thiere, das zu thun, was zu ihrer Erhaltung gereicht, so wie gegenseitige Uebungen ihn abstumpfen. Thierischer Instinct ist nur überhin gehende Leidenschaft und nie von langer Dauer.

instituiren: anordnen, aufrichten, stiften, einsetzen (jus instituendi: Einsetzungsrecht); — auch anführen, anweisen.

Institut: Anstalt, als Lehranstalt, Armenanstalt; Anordnung, Stiftung. Institution: Anordnung, Ernennung, Einsetzung, Stiftung. Institutionen (Lehren, Lehrbegriffe) des römischen Rechts.

Instruction: Anführung, Anleitung, Anweisung, Lehre, Nachricht, Unterricht, Verhaltungsbefehl.

instructiv: belehrend. **Instructor, Instruent:** ein Lehrer; **instruiren:** belehren, anweisen, unterrichten; in Form bringen.

Instrument: Werkzeug, ein Mittel. In den Rechten: eine Urkunde, Versicherung, Beweisschrift, Rechtsordnung, ein Aufsatz. Die Form heißt bei den Schriftgießern schlechthin: **Instrument.** **Instrumental-Musik** steht der **Vocal-** (**Sing-**) **Musik** entgegen. **Instrumentist:** Spieler eines Musik-Instruments.

Insult, Insultation: plötzlicher Anfall, Angriff oder Anlauf, Beschimpfung; **insultiren:** schimpflich, grob behandeln.

Insurgent: Ordnungsstörer. **Insurrection:** Aufgebot zur Ordnungsstörung (Aufwiegelung); Aufstand zur Nothwehr, wenn Jemand ist gekränkt worden.

Integral-Rechnung (ein andrer Theil der **Differenzial-Rechnung**) ward von **Leibnitz** und **Jacob Bernoulli** eingeführt. Von **Newtons Fluxions-Rechnung** sind beide Rechnungsarten wenig verschieden. Man sehe **Fluxions-Rechnung.** — Auch **Euler** hat nebst Andern (z. B. Clairaut und Fontaine) wichtige Verdienste um die Integral-Rechnung. — Indeß ist in dieser Rechnung noch mehr zu erfinden, als bereits darin erfunden ist.

Integrität: Unschuld, Unverletztheit, Unverdorbenheit; Vollrichtigkeit — einer Vergleichung; Aufrechterhaltung, unzerrütteter Zustand, z. B. eines Reiches. In integrum **restituiren:** eine Person oder Sache wieder in ihren vorigen Zustand setzen.

intellectuell: vernunftartig; wissenschaftlich z. B. erziehen, bilden.

Intelligenz: Verständniß, verständiges Wesen.

Intelligenz=Blätter: Anzeigen, Nachrichten, Wochenzettel.

Intendant: Oberaufseher.

intendiren: zur Absicht haben, abzwecken, abzielen.

Intension: die Ausspannung; Kraftverstärkung. In der Vernunftlehre: die innere Güte der Erkenntniß, im Gegensatze ihres weiten Umfanges, oder ihrer Extension.

Intensität: Rege; Stärke z. B. des Schmerzes, — Anhäufung von Kräften, — verstärkter Zufluß — der Säfte.

intensive (verstärkende) Bedeutung; (innere) Kraft und Anstrengung; im Gegensatze von (extensiver) äußerer.

Intention: die Absicht, Meinung; der Anschlag, das Vorhaben; intentioniren: suchen, beabsichten, bezielen, wohin wollen (im Schilde führen — ist eine Redart im alltäglichen Leben).

Intercalation: die Einschaltung.

intercediren sich für Einen — d. i. eine Fürbitte für Einen einlegen, sich für ihn verwenden; ihn vertreten.

Intercession: eine Fürbitte, Fürsprache.

Interdict (interdictio aquae et ignis): Verbot (des Feuers und Wassers); Kirchenbann, Verweisung.

interessant: anziehend, wichtig, vielversprechend, in Anspruch nehmend, einnehmend, reizend (in der Empfindung gefallend), unterhaltend; angelegentlich, z. B. von der Wahrheit.

Interesse (das): (im eigentlichen Sinne): Dasjenige, was uns bloß wegen seiner Beschaffenheit und der Uebereinstimmung mit unsern Neigungen gefällt; oder: die Theilnahme an jeder Sache, in sofern sie unmittelbar allein auf uns Einfluß hat. Das fremde Wort ist

äusserst schwer ohne Umschreibung zu verdeutschen; denn es hat viele Nebenbegriffe. Im alltäglichen Leben bezeichnet man dadurch so viel als: Nutzen, Vortheil; im andern Sinne, in schönen Künsten könnte man: Wichtigkeit, Andringlichkeit, Reiz, Unterhaltung, Anhänglichkeit der Seele gebrauchen. — Die Interesse ist soviel als Zinse vom Kapital; und so gebraucht man auch die Mehrzahl.

Interessent: der Theilnehmer, Antheiler.

interessiren: anziehen, bewegen, in Anspruch nehmen, rühren, einnehmen, aufmerksam machen; — Antheil finden, nehmen; verzinsen. Die Sache interessirt mich (gehet mich nahe an, betrifft meinen Nutzen, mir ist daran gelegen). Ein interessirter (eigennütziger Mensch, Selbstsüchtiger). Er ist dabei interessirt: er mischt sich dabei ein, dieß spannt seine Aufmerksamkeit, ist auf ihn beziehlich.

Interjection: ein Empfindungslaut (der ursprüngliche Stoff der eigentlichen Worte); z. B. Ach! Ha! Heda! Juchhet! Halloh! Hopp, Hopp! Patsch! (da lag er!) — Pfui! — Wips! Husch! flog er hin; u. s. w. —

intèrim: einstweilig, vorläufig, auf einige Zeit (ad interim). Den Religionsfrieden hatten die Jesuiten durch ganz Deutschland nur als ein Interim (eine einstweilige Uebereinkunft) abgeschildert. Das Interim: die Zwischenzeit, Zwischenanstalt; interimistisch (einstweilig) ein Amt bekleiden! —

Interlocut: ein Nebengespräch, Zwischenbescheid.

Interlocution: vorläufiger Bescheid, Nebenurtheil.

Interlocutorium: Beiurtheil, Nebenbescheid (Sententia interlocutoria).

Intermediat: die Zwischenzeit.

Intermezzi (ital.), franz. entremets — nannte man ehedem die Schaugerichte bei öffentlichen Mahl-

zeiten, und eine Art damit verbundener fratzenhafter Schauspiele.

Intermezzo: (ital.) ein Zwischenspiel.

Intermission: das Aufhören, Nachlassen.

interne: innerlich.

Internuntius: außerordentlicher Abgesandter des Papstes; — der östreichische Gesandte bei der Pforte.

Interpellation: Unterbrechung; Erfoderung zur Verantwortung; interpelliren: einen gerichtlichen Befehl geben; auffodern.

Interpolation: Verfälschung; Vermehrung.

Interposition: Vermittelung.

Interpret: Dolmetscher, Ausleger.

Interpretation: Auslegung, Erklärung; weitere Ausführung.

interpretiren: den Sinn einer Stelle oder eines Wortes erklären.

Interpunction: Beistrichsetzung, Zeichensetzung; Scheidezeichen.

Interregnum: Zwischenregierung, Zwischenverwaltung.

Interrogat: eine Rechtsfrage.

Interrogation: die Frage, als eine Redefigur.

Interusurium: der Zinswucher, Zins (von) auf Zins.

Intervallum: der Zwischenraum.

Intervention: die Darzwischenkunft, das Eintreten, Ereigniß.

Intestat (intestato): ohne Vermächtniß (Erbschaftsverfügung); ohne Erbsetzung.

Intestinum: ein Darm — coecum: der Blinddarm, — colon: Grimmdarm, — rectum: Mastdarm, — jejunum: Leerdarm, — ileum: Krummdarm.

Inthronisation: Einsetzung, Antritt.
Intimation: Ankündigung, Vorladung.
intime (genaue) Verbindung.
Intimidation: Abschreckung; Einjagung des Schrekkens.
intimidiren: Furcht einjagen, bange, furchtsam machen; einschüchtern.
intimiren: ankündigen, andeuten, vorladen.
Intitulation: Ueberschreibung; **intituliren:** überschreiben.
intolerabel: unerträglich; **intolerant:** unverträglich. **Intoleranz:** Unverträglichkeit, Ungeduld, Unduldsamkeit.
Intonation: das Anstimmen; — **intoniren:** anstimmen.
Intraden: Einkünfte.
Intransitiv: sonst auch **Neutrum**, stehendes (unthätiges) zielloses Zeitwort: z. B. **blühen, glänzen, sitzen**, u. s. w. Es hat nie ein Passiv (eine leidende Form); denn man sagt nicht: ich **werde geblüht** ꝛc. — Seltsam ist der Vorschlag, das fremde Wort durch **haftend** zu übersetzen, es wird wohl nicht Gnade finden.
intricant: verwickelt, verwirrt, verfänglich.
Intriguen: Schleichränke, listige Ränke; Verwirrung. Die **Intrigue** in einem Schauspiele ist die Verwickelung der Begebenheiten, der Knoten; die Knotenschürzung.
introduciren: einführen.
Introduction: die Einführung.
Introitus: Eingang, Vorbereitung.
Intrusion: die Eindringung, Einschiebung.
Intuition: anschauende Erkenntniß, jede individuelle Vorstellung in der Seele, ihr Gegenstand sei material oder immaterial. Aus dieser anschauenden Erkenntniß

fließt alle und jede andere Erkenntniß und läuft auf sie hinaus.

intuitiv: anschaulich.

Invalide: ein Gebrechlicher, Gelähmter, Verwundeter, Unvermögender (durch Alter und Gebrechen zum Dienst Untauglicher).

Invalidität: Kraftlosigkeit, Nichtigkeit, Ungültigkeit, Dienstunfähigkeit.

Invasion: feindlicher Anfall, Einfall.

Invective: Strafrede, Ausfall, Schimpfrede, harter Verweis; invectiviren: losziehen, heftig verweisen, beschimpfen; Grobheiten sagen.

Inventarisation: das Aufnehmen eines Fundverzeichnisses.

Inventarium: Findebuch, Fundbuch, Verzeichniß.

Invention: Erfindung; Kunstgriff; inventiös: erfinderisch.

Inventur: Vorrathsverzeichniß.

Inversion: Versetzung, Umstellung der Worte.

investiren: einkleiden, einsetzen; belehnen. Investitur: die Einkleidung, feierliche Einsetzung; Belehnung, z. B. mit einem Bißthume.

inviolabel: unverletzbar.

Invitation: Einladung; invitiren: einladen.

involviren: einschließen.

Journal: Tagebuch.

Jovialität: Frohsinn.

ipse fecit: Er hat es selbst gemacht; ipso facto: auf der That.

Irenäen: Friedensgesänge.

Ironie: versteckter Spott, Höhnung, Widerspielrede; Schalksernst; — im Gegensatz von der ernsten Wahrheit; — ironisch: spöttisch.

irräsonabel: unvernünftig, ungerecht.

irregulär: unregelmäßig, abweichend, unordentlich. Die **irregulären Verba** sind nur einer besondern Regel unterworfen.

Irregularität: Unregelmäßigkeit.

irrelevanter (unerheblicher) Satz.

Irreligion: Religionsverachtung oder Verspottung; Unglaube.

irresolut: unschlüssig, unentschlossen.

Irritabilität: **Reizbarkeit**, d. i. Beweglichkeit der Bewegungswerkzeuge für den Einfluß der Bewegungsreize (äußeren Ursachen); oder: diejenige Kraft der Fasern, vermöge deren sie fähig ist, durch Berührung gewisser Körper eine Veränderung ihrer Theilchen zu erleiden. **Reizbarkeit** und **Empfindlichkeit** sind innigst verbunden. **Haller** und seine Anhänger trennten jene von dieser.

Irritation: Erbitterung, Reizung, Beunruhigung.

irritiren: reizen, aufbringen.

Isagoge (auf **go** liegt der Ton): Einleitung.

Ischiatik: Hüftgicht.

Ischomenologie: Lehre von flüssigen Feuchtigkeiten des Körpers.

Ischontologie: Lehre von Röhren und Häuten des Körpers.

Ischureticum: harntreibende Arzenei.

Ischurie: Harnverhaltung, Harnverstopfung.

isochrone: gleichzeitig.

isoliren: frei stehend machen (in der Baukunst). Sich **isoliren:** 1) sich absondern, sich in sich selbst einschließen; 2) sich mit dem Kranken durch Pech **isoliren** beim Magnetisiren; — **isolirt** (gesellschaftslos, abgesondert, einzeln, alleinig, einsam) leben. Isolirt (abgerissen) steht die Frage da.

isoperimetros: gleichkreisig.

isoskelos: gleichschenkelig.

item: desgleichen, auch, — weiter.

Itinerarium: Reisebeschreibung; — eine silberne Senke, womit man den Weg sucht, wie weit man schneiden soll, den Blasenstein herauszunehmen.

Jubiläum: Jubelfest, Jahrfest; jubiliren: frohlocken, — Einen in Ruhe setzen Alterswegen.

judex competens: gültiger (befugter) Richter.

judiciös: verständig, nachdenklich; judiciren: urtheilen. Judicium: Urtheil, Urtheilsspruch, Rechtsspruch; Urtheilskraft.

Junctur: Gelenk.

Jura (die Rechte) studiren.

Jurament: der Eid, Schwur.

Juratorium: an Eides Statt angelobt; juratorisch: eidlich.

Juratus: ein Beeidigter.

juridische Lehre: Rechtslehre; der Rechtsgelehrsamkeit gemäße Lehre.

Jurisdiction: Gerichtsbarkeit; Gerichtszwang, Botmäßigkeit.

Jurisprudenz: Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft.

Jurist: Rechtsgelehrter.

juristisch: der Rechtsgelehrsamkeit gemäß.

Jurte: eine Hütte auf den Inseln im Nord-Archipel und Kamtschatka.

Jurten oder Kibitken (mongol. Gär), nennt man gewöhnlich die Filzzelte, worin die Mongolen wohnen; sie bestehen aus grauen und weißen dicken Filzen, sind rund, ruhen auf einem Dachgerippe von Stangen, und können leicht auseinander genommen werden. Sie haben nur einen Eingang, der mit einem Filzvorhang versperrt wird, und sind von Haarseilen umschnüret.

Ius publicum: Staatsrecht, öffentliches Recht; — patronatus: das Pfarr-Recht, Besetzungsrecht; —

praesentandi: das Recht einen Pfarrer vorzuschlagen; — talionis: das Wiedervergeltungsrecht.

Justification: Rechtfertigung, Vertheidigung.

jüstiren (spr. schüstiren, aber sche gelinde und matt): richten, abmessen, abrichten, z. B. ein Einsatzgewicht, so daß es das gehörige Gewicht hält; berichtigen.

Justitiarius: Gerichtsverwalter, Richter.

Justiz: Rechtspflege, — Gerichtsverwaltung.

K.

Die ursprünglich griechischen Worte mit K zum Anfangsbuchstaben, finden sich zuweilen noch mit C in einigen Büchern, und sind deshalb auch hier hin und wieder unter C aufgeführt. Manche Worte sind wieder aus dem Lateinischen hergenommen und werden doch auch richtig mit K geschrieben; zumal, da wir diesen Buchstaben so häufig haben, und weit weniger entbehren können, als das C. Unbedenklich lassen sich viele aus fremden Sprachen aufgenommene Worte, z. B. Caffee, Cabinet, Cadet, Camin, Candida, Canton, Calender rc. auch mit K schreiben; dieß ist aber bei Comödie, Critik, Catechismus, Catholik und a. m. unumgänglich nöthig; denn sie haben in der Ursprache ein K. — Wir haben zwar diese Worte unmittelbar erst aus dem Lateinischen bekommen, daher haben auch die Franzosen, Engländer und Italiener den lateinischen Anfangsbuchstaben C beibehalten, indem ihnen das K fehlt. — Aber es ist doch gebräuchlicher, diese Worte mit K zu schreiben; ist auch fast allgemein schon eingeführt. Der Gebrauch ist ein alter mürrischer Tyrann, der sich gar nicht nach den Bildungsarten der Schriftzeichen in der jüngern Sprachlehre richtet.

Kabale (Cabale): Meuchelei, um Jemandes Glück zu zerstören; **kabaliren:** meucheln.

Kabbala s. Cabbala.
Kabinett s. Cabinett.
Kabriole s. Cabriole.
Kakao (spr. Koko): der Kern aus der Frucht des Kakaobaums in dem mittäglichen Amerika und auf den antillischen Inseln, das Hauptmengstück der Chokolade. Man preßt aus ihm ein Oel (Kakaobutter).
Kakaoyerei: der Baumgarten, den die Kakaobäume bilden.
Kadett s. Cadett.
Kadis (türk.): Richter, Rechtsgelehrte mit großer Vollmacht. Ihr Oberrichter heißt Molla oder Mulakadi.
Kaffee s. Caffee.
Kaffern s. Caffern.
Kajak: kleines Jagdboot der Grönländer.
kajoliren (kascholiren ausgespr. aber sche gelinde): schmeicheln, liebkosen.
Kakerlaken (Albino's): weiße Neger.
Kalamank: ein wollenes Zeug.
Kalende (die): eine Abgabe am ersten Tage des Monats.
Kalender s. Calender.
Kaleon (pers.): eine Wasserpfeife.
Kalesche: Schlafwagen, Halbwagen vom Slav. Kolo (Kolasa), ein Rad.
Kali s. Alkali.
Kalif, Kaliph (ägypt.): der Kaiser.
Kalligraphie: das Schönschreiben.
Kaloger: griechische Priester.
Kamin (der); spr. Kamihn —: Stubenheerd.
Kanapee (das): der Ruhesessel.
Kanaster: Korbtabak.
Kandjar: ein Dolch, den die Morgenländer im Gürtel tragen.
Kanditor: Zuckerkünstler.
Kantharide: spanische Fliege.

Kapriole s. Cabriole.
Karroussel s. Caroussel.
Karyatiden: Pfeiler, worauf Palläste ruheten; sie waren in der Gestalt schöner Frauen oder Jungfrauen ausgehauen.
Kascade: Wasserfall. —
Kasse s. Casse.
kassiren s. cassiren.
Katachrese: ein sehr kühn verblümtes Wort, von fremder Aehnlichkeit; z. B. das Schwert frißt; die luftathmende Laube, das auffochende (für aufbrausende) Meer.
Katafalk s. Catafalco.
Katakomben: ausgewölbte, oder in Felsen ausgehauene Grabstätten.
Katalepsie: Halbstarre, eine Art des Schlagflusses.
Katalogus (auf ta liegt der Ton); s. Catalog (hier liegt der Ton auf log).
kat anthropon: herablassend, gemeinfaßlich; sich nach der Fähigkeit des menschlichen Verstandes richtend. So legt die Bibel Gott menschliche Gliedmaßen bei.
Katapulta: ein Wurfgeschütz.
Kataracta: ein Wasserfall.
Katarrh s. unter C.
Katastrophe: Veränderung, unglücklicher Wechsel, Glückswechsel; betrübtes Ende eines Trauerspiels.
Katechet: der nach einem Katechismus (Fragebuch) unterrichtet.
Katechumenen: die vom Prediger Unterricht in der Religion erhalten oder katechisirt werden (zur Vorbereitung des heil. Abendmahlsgenusses).
Kategorie: Verstandesbegriff; Rangordnung; Zahl.
kat' exochin (vorzüglich, höchst) schön.
Katheder (der): ein Lehrstuhl, Lehrsitz.

Kathedral-Kirche: Hauptkirche.
Katheter s. **Catheter.**
Katholik, katholisch s. **Catholik, catholisch.**
Katoptrik: Lehre vom Sehen durch reflectirte (zurückprallende) Lichtstrahlen.
kaustische Mittel: Brennmittel; s. Caustica.
Kavalkade s. **Cavalkade.**
Kaviar — eingesalzener Fischrogen, Rogen der Karpfen, besonders der Störe; er ist schwarzgrün und von thranigem Geschmack, wird aber doch als Leckerbissen gespeiset.
Kermes: dieß Insect von den Arabern so genannt (lat. blatta) fand man im Anfange des 13ten Jahrh. im Königreiche Arelat, wo es sich an den sogenannten Scharlachkörnern aufhielt, die auf einer Gattung niedriger, immer grünender Steineichen wuchsen, und gab einen röthlichen Saft von sich, woraus die Karmesinfarbe entstand. Aus den Körnern der Staude selbst, die den Eicheln nicht unähnlich sahen, ward der Scharlach gemacht. Die Farbe selbst wird jetzt auch mit dem Nahmen Kermes im Morgenlande belegt. Kermasi ist das mit dieser Farbe gefärbte.
Keroplastik: Kunstarbeit.
Khan (gewöhnlicher Chan): 1) das Oberhaupt der Tatarn; 2) ein großes Haus in Smirna, wo Kaufleute und Fremde, jeder in seinen Zimmern wie in einem Kloster des Nachts zusammenkommen.
Kibitken s. **Jurte** — bei den Mongolen.
Kilogramme (der): ein franz. Gewicht 10 Unzen, also $2\frac{1}{20}$ Pfd. oder 2 Pfd. 4 Lth. 2 Qt. Cölnisch.
Kireh (der): ein langer männlicher Pelzrock.
Klasse, Klassification, klassisch, Klause, Klavier, Klavis — s. unter C.
Klima, klimacterische Jahre, Klimax, Klinik, s. unter C.

Klystier: Einspritzung. Das deutsche Wort wird aber das fremde wohl nicht verdrängen, da jenes allgemein bekannt ist.

Kolik: der Bauchschmerz.

Kollectaneen, Kollecte, Kollection, Kollectiv-Glas, Kollectivum — unter C.

Kolli (das): Frachtstück.

Kolon, Kolonel, Kolonie, Komet, Komödie, Kompliment, komplimentiren — unter C.

Kong-fu-tse, d. i. Konfucius, ein Weltweiser in Sina (gebor. 951 vor Chr.), der die Lehre von einem einzigen Gott, die bei den Sinesern in Verfall gerathen war, wiederherstellte. Sein Andenken wird jetzo durch Feste und Feierlichkeiten geehrt.

Kopek: eine russische Münze, 3 Pfennig.

Koran (gespr. Korân, oder Kor'aân) (der) — das Gesetzbuch der Türken; — wodurch Sprache und Schrift eine Art Allgemeinheit in den Morgenländern bekamen. Mohammed dictirte nur einzelne Stücke desselben, wie sie ihm einfielen. Nachher wurden sie gesammelt und mit Zusätzen vermehrt.

Kosack s. Cosaque.

Kosmogonie: Weltzeugung, Weltbildung.

Kosmograph — graphie — labium — logie — polit ꝛc. siehe unter C.

Kothurn: eine Art hohen Schuhwerks, worauf die alten Schauspieler in Trauerspielen auftraten; das auf Stelzen Gehen.

Krisis (Crisis): der Krankheitswechsel; die entscheidende Naturbewegung; wenn die Entscheidung der Krankheit herannahet; Gährung der Krankheit, wenn sie sich bricht. Die eigentliche Bedeutung ist Beurtheilung.

Kriterium: Merkmal, Kennzeichen, Unterscheidungszeichen; Maßstab z. B. der Wahrheit.

Kritik: Beurtheilung; Kunstgericht.

Kritiker (Criticus): ein Kunstrichter; **kritisch:** kunstrichterlich, beurtheilend; mißlich, bedenklich; entscheidend z. B. sind die Augenblicke. H. **Campens** vorgeschlagener Ausdruck: **markscheidende Schule** ist ein sehr seltsamer Purismus, unnatürlich und schwülstig.

kritisiren: bekunstrichtern, kunstrichtern, tadeln.

kryptogamische (blüthenlose) Gewächse.

Kryptographie: Geheimschreiberei.

Kubo: der Titel des Kaisers von Japan.

Kütter s. **Cutter.** Die erste Schreibart ist seltener.

Kyrie Eleison! — „Erbarm Dich, Herr!"

L.

Là, là: so, so! obenhin, mittelmäßig.

Labadisten, — Schwärmer im 17ten Jahrh. — Sie wollten nicht allein von allen Gemeinen sich absondern und eine eigene heilige, unbefleckte Kirche ausmachen; sondern auch die vornehmsten Lehren, als den Enthusiasmus, den Chiliasmus (Glauben an ein tausendjähriges Reich) mit den platonischen Schwärmern gemein haben. **Johannes** de Labadie, war ein geborner Gascogner; sein Vater war ein Soldat. Im 17ten Jahre begab sich Labadie zu den Jesuiten, genoß ihren Unterricht, rühmte sich himmlischer Offenbarungen und Gespräche mit Heiligen; daher stießen ihn die Jesuiten aus ihrer Gesellschaft; sie gaben ihm Briefe nach Rom zu überbringen. Labadie weigerte sich diese Reise anzutreten, erlangte indeß Urlaub, anders wohin zu reisen. In seinem Vaterlande offenbarte er einem guten Freunde, er wäre gesonnen, den Jesuiten-Orden zu

zu verlassen, und ein neues Evangelium zu predigen. Er ward vor das Parlament nach Bourdeaux geladen, floh aber nach Genf, und von da nach Paris, und gerieth in die Gesellschaft eines andern verlaufenen Jesuiten d'Abillon. Hier ward er dem Bischof Don Amiens bekannt, der ihn zum Aufseher der Nonnenklöster machte, weil er aber mit den Nonnen in gar zu große Bekanntschaft gerieth, sie mit unzüchtigen Reden ärgerte und chiliastische und andere fanatische Irrthümer lehrte, wollte der Bischof ihn zur Strafe ziehen, wenn er nicht nach Mont Royal entwichen wäre, und endlich zum Bischof von Tolouse, der ihn zu Tolouse und Biberac in ein öffentliches Kirchenamt einsetzte. Dabei erhielt er auch das Amt, benachbarte Klöster zu besuchen, zu predigen und auf die Sitten der Klosterleute Acht zu haben. Hier soll er die Nonnen beredet haben, ihm sämmtlich ohne Kleider, mit entblößtem Leibe (wie auch er ging) seiner Lehre zuzuhören. Dieß aber ward ihm verwehret. Er floh also zu einem Freunde, der in einer verschlossenen Kiste ihn wegbrachte. Im Jahre 1650 begab er sich zu den Carmelitern, denen seine Predigten vom neuen Gnadenreich aus Zion, vom irdischen Reiche Christi, von Babels Verwüstung, von Jerusalems Erbauung bald verdächtig vorkamen, so daß er sich nach einem andern Orte begeben mußte. In Montalban bekannte er sich zur reformirten Kirche, ward auch nach 2 Jahren Prediger; nach 5 Jahren ward er Prediger in Genf. In Bremen starb er 1674.

labet (la Bête): hin, verloren (im Spiele).

Labial- (Lippen-) Buchstaben.

Labina s. **Lauwine.**

Laborant: Schmelzkünstler, Chymiker.

Laboratorium: Schmelzhaus, Schmelzstube.

laboriös: arbeitsam, fleißig.

laboriren: arbeiten, schmelzen; leiden; darniederliegen am Friesel, Fleckfieber rc. Nur von

schleichenden, abwechselnden Vorfällen sagt man im alltäglichen Leben: er laborirt an der Fußgicht, an der goldenen Ader.

Labyrinth: Irrgang, Irrgarten, Irrweg, Irrgewinde; ein großes Leiden. Das innerste Gehörwerkzeug (Labyrinth) besteht in 3 halbkreisförmigen Kanälen, der Schnecke, dem Vorhofe, nebst den Wasserleitern des Cotunni.

Lacca: rothes Harz, — ist eigentl. indisch; — in tabulis, Schellack in Tafeln gegossen; — in baculis: Stecklack mit Holzschnitt, von dem Baume des Gummi Laccae; — in granis: gekörnt. Diese letzte Art wird gemeiniglich gebraucht.

lâche (franz.): schlaff, locker, träg, weichlich.

lactescirende Gewächse: Gewächse die einen milden milchichten Saft enthalten.

Lacune: ein Loch, eine Lücke, verloschene Schrift, oder ein ganz leerer Raum; weggerissene Schrift.

lacunös: lückig, lückenvoll, unvollständig.

lädiren: verletzen, beleidigen; übervortheilen.

Läsion: Verletzung, Schaden, Verwundung.

Laffete (die): der Kanonenkarren, Stückwagen, das Stückgestell.

Lagio, L'agio (das g gesprochen wie ein gelindes und mattes sch (sche)): Aufgeld. Statt Agio sagt man auch Lage (Lahsche gespr.).

Laie (lat. laicus): ein gemeiner Mensch, Fremdling in einer Sache, Ungelehrter.

Lakai (Lackei): Folgediener, Aufwärter.

lakonische (kurze, sinnreiche, fernige) Antwort. Den Lakoniern (oder Lacedämoniern) war dieser Ausdruck eigen.

Lalla, (türk.), d. i. Vormund. So nennt der Sultan seinen Großwässir (ersten Minister).

Lamaismus: lamaische Religion in der Mongolei. — Die Sittenlehre ist auf einen Geist der allgemeinen Menschenliebe, Erbarmung, Wohlthätigkeit und Milde gebauet; — 10 Gebote des Schigemin; Sagen über den Stand der Unschuld, Kirchengewalt, mit Herrschsucht — viele Mönche, Synoden, Betkränze, — Ehelosigkeit der Priester, Trauung, Taufe, Schutzheilige u. s. w. — Diese Religion hat die Vorstellung einer Menschwerdung Gottes. Die Götter der Lamaisten sind fast insgesammt Menschen, die durch Heiligkeit zur göttlichen Würde gelangten, und dann wieder neugeborne Menschenkörper annahmen, den Gott des Dalai-lama ausgenommen, welcher nach dem Tode des Einen immer in den Körper eines andern schon Lebenden übergeht. — Die Lamaisten haben eine heilige Dreiheit, welche aus den Göttern, der Offenbarung und den Werkzeugen derselben, der Geistlichkeit besteht.

Lambris (franz. Kunstw. der Maler und Tischler): Getäfel.

lamentabel: kläglich, beklagenswürdig, erbärmlich.

Lamentation: die Wehklage; lamentiren: wehklagen, jammern.

Lapsi: diejenigen, welche durch die Taufe in die Zahl der Christen aufgenommen wurden, eine große Sünde begangen hatten, und deßwegen von der Kirchengemeinschaft waren ausgeschlossen worden.

largo (ital.): überflüßig, weitläuftig; langsam (als Musikwort).

Larve: Schreckgesicht; es bezeichnet auch den Zustand eines Insects, in welchem es sich nach dem Auskriechen aus dem Eie bis zu seiner Verwandlung befindet. Die Larve eines Schmetterlings ist die Raupe.

Laterna magica: Zauberleuchte.

latinisirender Codex: eine aus der alten lateinischen Uebersetzung verbesserte Handschrift.

Latinismus: lateinische Spracheigenheit. Lateinlichkeit ist ein zu gewagter Ausdruck und dürfte wohl nicht Aufnahme finden; also: eine lateinisch-deutsche Redart (Verbindungsart), d. i. ursprünglich lateinische nur deutsch gebildete Redart.

Latinität: das Latein.

Latus: Seite (eines Blattes Papier).

Latwerge: Dicksaft, Saftmuß — (gebildet von electuarium).

Laudemium: ist verderbt aus Laudesamium entstanden. Ursprünglich ist wohl darunter die Lehnshuldigung selbst, das Versprechen der Lehnstreue verstanden worden, gleichbedeutend mit Homagium; wie aber häufig die Gebühren, die bei gewissen Gelegenheiten bezahlt werden müssen, im Mittelalter den Nahmen der Sache selbst, auf welche sie sich beziehen, angenommen haben, so ist die Benennung Laudemium auf die Geldabgabe übergegangen, die in den bekannten Fällen bei der Lehnshuldigung geleistet werden muß.

Laus Deo: Gott sey Lob: — Rechnung, Mahnbrief.

Lauwine — (sollte eigentl. labina heißen, weil dieß lateinische Wort ein Abstämmling von labi, d. i. gleiten, ist): eine Schneewalze, ein Schneeklumpen, Gletscher.

Lava: geschmolzenes, flüssiges Mineral (Mischung) — steinhart wenn es erkaltet; Schlacken in ausgebrannten, erloschenen Vulkanen (feuerspeienden Bergen); — Bimsteine, eine Art der Verglasung, welche bei starkem Feuer die Steine in vollkommenes Glas würde verwandelt haben.

Lavement (spr. Lavemang): ein Spritzmittel, Darmbad (Klystier).

Lavendel (der): die Spieke, ein Arzeneikraut von verschiedenen Gattungen.

laviren: sich schief gegen den Wind halten, bei keinem Winde Wendungen machen, Schiffe welche den Weg in Winkeln durchschneiden, behutsam (langsam) schiffen, bedächtlich eilen, behutsam verfahren.

Lavoir: ein Waschhaus, Badehaus.

Laxativ: Abführungsmittel, Eröffnungsmittel.

laxe (schlaffe) Sittenlehre; laxes (zügelloses) Leben.

laxiren: abführen, reinigen.

Lazaroni: Taglöhner und Arbeitsleute.

Lazarus (za wird kurz gesprochen): ein Armer.

Lection: das Lehrstück.

Lectüre: Belesenheit, das Lesen, die Lesebeschäftigung. „Das ist nicht seine Lectüre:" das liest er nicht, das ist nicht nach seinem Geschmack.

legal: gesetzmäßig, rechtmäßig. Legalität: Gesetzmäßigkeit, Gesetzbefolgung, rechtmäßiges Verfahren.

Legat: Stiftung, Vermächtniß, Festsetzung. (Mit dem Tone auf gat.) —

Legatarius: Erbgenoß.

Legation: Gesandtschaft.

Legatus a latere: ein Cardinal, gleichsam dem Pabst von der Seite genommener Gesandter.

Legende: Heiligengeschichte (ehedem in den Kirchen vorgelesen); Sage, Erzählung, Erdichtung; Umschrift auf einer Münze.

Legion: ein römisches Regiment Soldaten. Eine römische Legion bestand Anfangs aus 3300 Soldaten zu Fuß und zu Pferde, nachher aus 6000 Infanteristen und 300 Cavalleristen; zuletzt zusammen aus 6666.

legiren: vermachen, vertheilen; beschichten (beschikken) — Gold und Silber mit geringern Metallen vermischt ausprägen.

Legirung: Zusatz zum Gehalt einer Münze, oder zu edlern Metallen.

legitim: rechtmäßig, gesetzmäßig.

Legitima: der Pflichttheil.

Legitimation: Anspruchsbegründung, Gültigmachung, Erbfähigmachung; Berechtigung; — **legitimiren:** darthun, erweisen, mit Vollmachten versehen; erbfähig machen; die Beschaffenheit, Gestalt und Zeichen einer Sache anzeigen.

Legologie: Lesekunst.

Lemma: ein Lehnsatz.

lento: langsam (ein Musikwort).

Leodis s. **Leudum.**

Lethargie: Schlafsucht.

Lettern: kleine metallene Säulen (viereckig), oder Stäbe, auf deren oberer kleinsten Fläche, die Buchstaben, welche abgedruckt werden sollen, erhaben da stehen; Druckbuchstaben.

Lettres de cachet: Fangbriefe, Verhaftbefehle. Homme de lettres: ein Gelehrter, Wissenschaftler.

Leudum, Leudis, Leodis: in der germanischen Vorzeit 1) soviel als Pflicht und Treue; 2) das bekannte Währgeld, d. i. die Satisfactions-Summe, für welche bei einem Morde, oder anderm Verbrechen, zufolge der Criminal-Rechtsverfassung damals die Familie des Mörders solidarisch der Familie des Ermordeten Gewährschaft leisten mußte.

Leukophlegmatie: Hautwassersucht.

Levante: die Morgenländer, das türkische Reich (in der Handlungssprache).

Leviathan: jedes große sich krümmende Thier, sowohl von Schlangen als Fischen. Ps. 104, 26. Flußkrokodil, Seepferd, Nilpferd ist Behemoth.

lexicalisch: wortkundlich.

Lexikograph: (Schreiber) Verfasser eines Wortbuches.

Lexikon: ein Wortbuch.
Liard (franz.): 3 Deniers oder Heller.
Libation: Opferguß.
Libell (auf bell liegt der Ton): Schmähschrift; Klageschrift.
Libellation: Richtwägung.
Libelle: die Jungfer, ein blaues Insekt.
libelliren: anklagen.
liberal: freigebig. Liberalität: Freigebigkeit.
Libertin: Freidenker; Wüstling.
Libertiner: Freidenker, Religionsverächter. Die Libertiner, gewisse Schwärmer, haben ihren Nahmen von der Freiheit, welche sie sich anmaßen, den Ursprung aber von Coppino aus Flandern von Ryssel, Quintino, einem Schneider in der Picardie, Bertrando, der von einem Schneider Lehrer ward, vom Claudius Persevalus und Antonius Pocquius, einem Meßpfaffen, welche diese schwärmerische Zunft in Flandern, Brabant und Frankreich ausbreiteten. Ihre Lehrsätze waren: 1) man könne sich zu einer Religion halten, wenn sie gleich falsch sei; 2) die heil. Schrift sei fabelhaft. Gott wolle ein einziges äußeres Wort — durch das Eingeben des Geistes lehren, was man glauben und thun solle. Das äußere Wort gehöre für die Anfänger, die Stärkeren müssen allein dem Geisteszuge folgen. Die Schrift sei im natürlichen Verstande ein todter Buchstabe. 3) Nur Ein unsterblicher Geist lebe in allen Geschöpfen. Engel sind nur Eingebungen und Gedanken. Der Teufel sei nicht allezeit böse gewesen. 4) Der Mensch bestehe aus dem Leibe und der Einbildung. 5) Die Sünde sei Einbildung. 6) Gott wirke Alles ꝛc.
Libration (Abweichung, Schwanken) des Mondes, Bewegung desselben um seinen Schwerpunkt.
Licent: Abgabe von Waaren und Lebensmitteln.

Licentiat: der Lehrfreiheit hat, der Erlaubniß erhalten hat, Doctor zu werden; licentiiren: Gestattung zum Lehren, Predigen ꝛc. ertheilen.

Licenz: die Freiheit die man sich genommen hat; pro licentia, um die Freiheit zu erhalten, Vorlesungen auf einer Hochschule anzustellen.

Licitation: die Versteigerung; licitiren: bieten (bei Versteigerungen); licito modo: auf erlaubte Weise. Licitum: das Bot, das für eine Sache Gebotene.

Lienterie: der Bauchfluß.

Ligament: das Gliederband.

Ligue (die): das Bündniß: Fürstenbündniß im 30jährigen Kriege, worin der Ausdruck ligistische Armee oft genug vorkommt.

Limitation: Einschränkung, Begränzung; limitiren: begränzen ꝛc. die Fortsetzung der Berathschlagungen verschieben; genau bestimmen (eine Bedeutung.)

Limosiner: Bewohner Süd-Frankreichs.

Lineal: ein Richtstab, Geradstab, Schlichtholz.

Lineamenten: Gesichts- und Handzüge.

Linguist: ein Sprachenkenner.

Linon (Linong gespr.): Schier, Schleiertuch (Kammertuch, Nesseltuch.)

Lipothymie: Ohnmacht.

Liquefaction: die Zerschmelzung.

Liqueur (Likör gespr.): leckere Flüssigkeit, fein gebranntes Wasser; feiner Schnapps. (Liquor: latein. Kraftwasser.)

Liquidation: Rechnung, Foderung.

liquide — klar, deutlich, gewiß, bewiesen, anerkannt, z. B. eine Foderung.

liquidiren: in Rechnung bringen, abschließen, eine Foderung beweisen und wahr machen.

Liquidum: unläugbare, erwiesene Schuld; — eine tropfbare Flüssigkeit, zum Unterschied der elastischen (des Fluidi).

Lire: eine Münze in Savoyen, — 7 Groschen.

Lis pendens: ein anhängiger Streit. (Litis-contestatio: Beantwortung einer gerichtlich angebrachten Klage mit Ja oder Nein, an Eides Statt.)

Liste: Verzeichniß (mit Linien leistenförmig abgetheilt, als Soldatenliste), Rolle.

Litanei: Bittgesang, Glaubensgebet.

literair: gelehrt, zur Bücherkunde gehörig; einerlei mit literar.

literal: buchstäblich.

literarisch: zur Literatur gehörig.

Literator: der Literatur Kundiger, Lehrer — oft statt Literatus: Gelehrter.

Literatur: gelehrtes Wissen; Zustand (Kunde) der Wissenschaft oder Gelehrsamkeit; Hülfsmittel und Bücherkunde. Zur Literatur werden gerechnet: Sprachkunde, Poesie, Redekunst, Philosophie, Geschichte und Kritik (Fehlerrüge, geschichtliche Zusammensetzung, Musterprüfung.)

Lithotomie: Steinschneiderkunst der Wundärzte; Steinschnitt.

Lithotomist: Steinschneider.

Litigation: ein Rechtsstreit; litigiren: rechten, streiten. — Litis-contestation s. in Lis.

Litispendenz: unerörterte Klage, fortdauernder Rechtsstreit.

Liturgie: Kirchengebrauch; liturgisch: zum Kirchengebrauch gehörig.

Livre (1 Pfund) — in Frankreich 6 gGr., in Lothringen 4½ Groschen.

Livree (Livrée): Dienertracht. Vornehme Herrschaften pflegten zu Ostern oder Weihnachten, oder auch

bei andern Gelegenheiten ihren Dienstboten Kleidungen zu schenken, und von dieser Sitte, daß diese Kleidungen geliefert werden, blieb der Dienstkleidung der Nahme Livrée.

Liwen und Esthen: Stammverwandte der finnischen Nation.

local: örtlich. Localaffection: örtliches Leiden.

Localität: Ortslage.

Loco Sigilli: anstatt des Siegels.

Locus communis: Gemeinsatz, Gemeinspruch; ein heimliches Gemach; Tummelplatz der Gelehrten, streitige Frage.

Log (hebräisch): das kleinste Maß flüßiger Dinge.

Logarithmus: Zahlenverhältniß; kunstreiche Zahl. Der Lord Napier (Nepper), Baron von Marchiston, ein Schottländer, berechnete die Logarithmen für die gemeinen Zahlen von 1 bis 10000, dann wieder von 1 bis 20000 und von 90000 bis 100000. Ihm folgte Blaq und a. m.

Loge: ein kleines Zimmer; Sitz, Stuhl.

Logement, Logis: Wohnung; Miethswohnung.

Logik: Denklehre, Denkwissenschaft. Natürliche Logik: Mutterwitz.

logisch: der Denklehre gemäß, von der Denklehre abhängig.

Logistik: die Rechenkunst.

Logogryph: Worträthsel. Nach dem Athenäus waren Logogryphen anfänglich bloß witzige Ausdrücke und kurze Fragen, deren Erklärung und Lösung auf Witz und Wortspiel hinauslief. Der Gelagsvorsitzer (Rex convivii) gab sie den Gästen der Reihe nach, aufzulösen. Wer dieß konnte, bekam in den ersten Zeiten von jedem Anwesenden einen Kuß; im Gegentheil mußte er entweder einen Becher unvermischten Wein, oder Wasser trinken. In der Folge aber erhielt Jener eine gewisse Portion Fleisch; Dieser hingegen mußte einen Becher

voll Salzwasser leeren. Weiterhin gaben die Gryphen oder Logogryphen den Dichtern, besonders den komischen, theils Gelegenheit zur angenehmen Verzierung ihrer Werke, theils aber auch zu schlüpfrigen und zweideutigen Späßchen. — Der erste Buchstab eines Wortes wird der Kopf, der letzte der Schwanz und überhaupt jeder Buchstabe Fuß (Glied) genannt. — Der Logogryph ist eine Art von Witzspiel, wo es darum zu thun ist, ein Wort zu errathen, aus welchem durch dessen Zergliederung und Versetzung der Buchstaben, eine Anzahl andrer Worte herauskommt, die von allgemein bekannter Bedeutung sind, oder doch unter die Anzahl derer gehören, die man als bekannt voraussetzen darf. Von dieser Art sind z. B. die Nahmen mythologischer und geschichtlicher Personen und die Nahmen der Länder, Gebirge, Flüsse, Städte u. s. f.

Ordentlicher Weise nimmt man zu einem Logogryphen ein Wort aus der Sprache, worin er geschrieben ist. Es ist aber auch erlaubt, den Nahmen einer Person oder Sache dazu zu nehmen, aus welcher Sprache er seyn mag, insofern man nur diese Person oder Sache als unter diesem Nahmen allen Lesern, die einige Kenntnisse haben, bekannt voraussetzen kann. — Der Logogryph ist also eine Art von Räthseln, deren hauptsächlichstes Verdienst darin besteht, daß einiger Grad von Menschenverstand und Kenntnissen dazu gehört, um sie errathen zu können, — und daß man es dem Liebhaber, der sich daran versuchen will, weder zu leicht noch zu schwer mache. —

Logomachie: Wortstreit.

Lombard: Leihbank.

Longimetrie: Längenmessung.

Lorgnette: Fernglas. Die Einrichtung wie Brillen ist die beste; für das weitsichtige Auge ein erhabenes, von großer Brennweite, und für das kurzsichtige ein hohles Augenglas.

Lotterie, Lotto: Glückspiel.

Loxodromie: krumme Linie, welche das Schiff auf der See-Oberfläche beschreibt.

Loxokosmus: Maschine, den jährlichen Umlauf der Erde um die Sonne, der Erde Umwälzung um ihre Axe ꝛc. bequem darstellend. Flecheux in Paris 1781 war Erfinder.

Loyalist: den Gesetzen und Verbindlichkeiten treuer Unterthan.

Lucerne: Schneckenklee, ein Futterkraut.

Lucifer: der Morgenstern; — der böse Feind.

lucrativ: viel einbringend, gewinnreich; lucriren; gewinnen, erwerben.

Lucubration: das Arbeiten (Studiren) beim Lichte.

Luculenz: Helle z. B. der Druckbuchstaben.

Luppe: ein Augenglas, einfaches Vergrößerungsglas (Suchglas.)

Lustration: Weihung, Reinigung, Läuterung.

Lustrum: eine 5jährige Zeit.

Luxation: Verrenkung.

luxuriös: üppig, wollüstig, schwelgerisch.

luxurirendes (in die Höhe schießendes) Kredsgeschwür.

Luxus: jeder Aufwand, durch welchen Gesellschaften oder Einzelwesen die Quellen ihrer Einnahmen und Ausgaben schwächen; Pracht, Prachtliebe, Verschwendung. (Ueppigkeit zeigt ein Uebermaß des Luxus an.) Ueberflüssiger, reichlicher Aufwand könnte das fremde Wort wohl völlig ausdrücken.

Lybien: ein berühmter Theil von Afrika an der Gränze Egyptens.

Lyceum: ein Platz für gymnastische Uebungen bei Athen, wo die Besatzung von Athen aufzog, die Behandlung der Pferde, Speere (Langspieße), Schilder ꝛc.

lernte. Aristoteles lehrte dort in der philosophischen Schule, welche er zum Unterschiede von der Akademie die peripatetische nannte, (er unterrichtete beim Umhergehen); Oberschule.

lymphatische Gänge: Fließwasser- oder Blutwassergänge.

Lymphe: Wasserader im menschlichen Körper; der klebrige und ernährende Bestandtheil des Blutes, Blutwasser; — Baumsaft.

Lyra, Lyre (Leier ist eine neuere Erfindung); sie war Anfangs nur mit 3 oder 4 Saiten bezogen, nachher ward sie auf 7 bis 10 Saiten vermehrt. Zither und Lyra werden von Dichtern verwechselt. Lyre ist auch ein nordisches Gestirn unter dem Drachenkopfe zwischen Herkulen und dem Schwan.

Lyriker: ein lyrischer Dichter; hoher Liederdichter.

lyrisch: gesangweise verfaßt. Lyrischer (hoher begeisternder) Gesang. Aus den ältesten griechischen lyrischen uud epischen Gedichten entstand die dramatische Gattung.

Lyrist: ein Lyraspieler, Lyrasänger; der sich mit der Lyra beschäftiget; Harfner, Harfenspieler, Harfensänger.

M.

Maat (der) — bei den Matrosen, was Kamerad bei Handwerkern und Soldaten ist. (Das altdeutsche Mat heißt Verbindung.)

Macaroni: Rohrnudeln (ital.) s. Vermicelli.

maceriren: plagen, abarbeiten; in der Scheidekunst verdünnen.

Machina s. Maschine. Deus ex machina: ein Roman-Wunder. Machination: listige Unternehmung, böses Vorhaben, Ränkeversuch; machiniren: böse Händel anstiften, Ränke schmieden.

Machinist: ein Triebwerkkünstler, Gerüstkünstler.

Maçon: Freimäurer.

Macrobiotik (Makrobiotik): Lebensverlängerungskunst, Lebenserhaltungskunde, Kunst lange zu leben.

Maculatur: Packpapier, Schmutzpapier, Löschpapier.

Madame (eigentl. meine Frau): Frau.

Mademoiselle (von der Volksklasse gewöhnlich Mamsell abgekürzt): Jungfer; Fräulein. Adelstolze Damen behalten an ihrem von, an ihrer Gnade und Hochwohlgeborenheit noch Auszeichnung genug, wenn ja hier und da Eine so unklug seyn sollte, über die Erscheinung einer neuen Klasse von Fräulein Mißvergnügen zu äußern. —

Madonna: die heilige Jungfrau.

Madrigal, — ein Ueberbleibsel der gothischen Sprache, in dieser Gegend der Provenzal-Dichter. Madur heißt auf gothisch ein Mann, und Gall (Gal) ein Gesang, Schall; Madrigal also ein Männerlied, der Gesang eines verliebten Schäfers von seiner Schönen, oder an dieselbe. — Kurze, sinnreiche Gedichte, meist satyrischen Inhalts bezeichnet das Wort jetzt, worin kurze und lange Zeilen (doch keine über eilf Sylben) abwechseln. — Andern Sprachforschern scheint das fremde Wort ein spanisches zu seyn.

mäandrische (verschlängelte) Wege; (Mäander war ein Fluß in Asien oder Phrygien.)

Magazin: Vorrathskammer (nicht immer: Vorrathshaus); eine Sammelschrift (ein Behältniß, worin gewisse Materialien zusammengetragen und zu künftigem Gebrauche aufbewahret werden.)

Magie: Zauberei, Blendwerk, die Kunst, mittelst natürlicher Handgriffe Wirkungen hervorzubringen, welche dem gemischten großen Haufen wunderbar scheinen.

Magier (Mager) — bald in gutem, bald im schlim-

men Sinne: Leute, die im vorzüglichen Ansehen standen, weil Alles was ehemals im Morgenlande Gelehrsamkeit hieß, auch Staatskenntnisse mitgerechnet, bei ihnen zu finden war. — Schon von den ältesten Zeiten her waren sie Fürstenräthe, Volkslehrer, zum Theil Urheber der Gesetze, Diener der Religion. Im Persischen bedeutet es einen Weltweisen und Priester, Sternkundigen. In den Morgenländern streifte eine Art Leute umher, die sich übermenschlicher Kräfte rühmten, Traumdeuter, Zauberkünstler rc. —

magische (über alle Naturbedingungen erweiterte), zauberische Kraft.

Magister, (vergl. Titel No. 4.) — ursprünglich für Magister scholae, Schulmeister; jetzt ein Lehrer der freien Künste, der einige Jahre eine Art von Prüfung ausgehalten, über einen beliebigen Stoff eine Abhandlung geschrieben hat und dann zum Magister der Weltweisheit ernannt worden ist. Einige nennen sich lieber Doctoren.

Magistrat: Stadtrath, Obrigkeit.

Magnaten: die Großen, Adlichen.

Magnet: Eisenstein.

magnetisch: anziehend. (Der Magnet ziehet das Eisen in einer gewissen Entfernung an sich an 2 entgegengesetzten Stellen (Polen). Einen dieser Pole drehet er, wenn er im Schweben hängt, von selbst nach Norden, den andern aber nach Süden).

Magnetiseur: derjenige, welcher in verschiedenen Krankheiten den Magnetismus anwendet.

Magnetismus: außerordentlich erhöhte Empfänglichkeit für gewisse äußere Reize, namentlich von Metallen, — Hautreiz, Streicheln und Reiben, der dadurch erregte Kitzel, Einwirkung der Phantasie und der Seele überhaupt.

Magnetist s. Magnetiseur.

Magnificat: (cat lang gespr.) Lobgesang der Maria.

Magnificenz: Stat, Pracht, Herrlichkeit. Das fremde Wort behält man für einen Ehrennahmen bei, auf Universitäten ꝛc.

magnifik: herrlich, prächtig, prachtvoll.

mainteniren: (eigentl.) mit der Hand halten; sein Eigenthum erhalten, vertheidigen; behaupten das Haus; aufrecht erhalten.

Majestät: Würde, Hoheit; ausgezeichnete Größe. Nur die Gottheit und ihre Stellvertreterinnen bei Menschen, Gerechtigkeit und Heiligkeit haben eigentl. Majestät. — Die Majestäten: der Obrigkeiten Würde.

Major: der Aeltere, Größere. Major domus (Maire du Palais): Minister der fränkischen Könige. Nicht recht passend ist dieß durch Großhofmeister oder Oberhofmeister übersetzt worden. Major (Majohr gespr.): der dritte Stabsoffizier bei einem Regimente, welcher die Parole empfängt und austheilet, die Wachen, Bedeckungen und alle Commandos bestimmt und abfertiget, das Regiment in Uebung und Mannszucht erhält, dasselbe stellet, richtet und in Marsch setzet. Er wird bei der Reiterei gemeiniglich Oberstwachtmeister genannt.

Majora: die meisten Stimmen (vota).

Majorat: Altersvorzug. In verschiedenen Ländern haben gewisse vornehme Geschlechter, um sich in Ansehen zu erhalten, unter sich die Einrichtung getroffen, daß ihre Güter nicht unter mehrere Geschwister oder Erben vertheilet werden dürfen, sondern immer nur den Aeltesten von den Kindern, oder in Ermangelung dieser den ältesten Verwandten ungetheilt zufallen müssen. Im ersten Falle werden die jüngern Kinder mit einem geringen Kapital oder Jahrgelde abgefunden. —

majorenn: mündig, volljährig, großjährig. Majorennität: Volljährigkeit, u. s. w.

Majorität: Mehrheit, Stimmenmehrheit; mündiges Alter.

Maire: die vornehmste Stadtobrigkeit.

Maitre (spr. Mäter): Meister, Herr; Lehrer, z. B. in der Musik.

Makassars: ein Volk von der Insel Zelebes. Sie sind Mahomedaner, aber höchst eifrig in ihrem Glauben.

Makel: der Flecken, Tadel.

Mäkelei: kleinlicher Tadel. Dieß und das Zeitwort mäkeln bezeichnet Begriffe, für welche wir im Hochdeutschen keine eigene gute Ausdrücke haben.

Makrobiotik: Lebenserhaltungskunde.

Makrokosmus: die große Welt.

Makulatur: Packpapier, Schmutzpapier, Löschpapier.

Malacie: unordentliche Eßbegierde; Lüsternheit der Schwangern.

malade: kränklich, unpäßlich, schwächlich.

Maladerie: Krankenhaus, Siechhaus.

Maladie: Krankheit.

mal à droit: ungeschickt.

mal à propos: zur Unzeit, undienlich, unschicklich, ungereimt.

malcontent (malkontang gespr.): mißvergnügt, unzufrieden.

male: schlimm, schlecht.

Malediction: Verfluchung, Verwünschung.

Maleficant: Verbrecher.

Malheur (Malöhr gespr.): Unglück, Mißgeschick.

mal-honnet: unrechtlich, unredlich, unhöflich, unedel, unanständig.

Malice: Bosheit, Tücke; Schalkheit; par malice: aus Bosheit, muthwillig — Etwas thun; maliciös: boshaft, tückisch.

Malignität: Bösartigkeit.
Mallus: Mahl, Ort der öffentlichen Versammlung, (Altd. Gesetze).
mal propre: unsauber, unreinlich.
maltraitiren: übel behandeln.
Malversation: Veruntreuung, Treulosigkeit.
Mameluk, Mamluk: wörtl. ein Sklave, ein Nahme der asiatischen Sklaven in Aegypten; — Glaubensabfälliger.
Mammon (ursprünglich ein syrisches Wort): der Gott des Reichthums, den die Griechen Plutus nannten. Dem Mammon dienen: nach Reichthum (irdischen Gütern) streben.
Mandarin (in Sina): ein zur Verwaltung wichtiger Staatsgeschäfte Angestellter.
Mandat: (landesherrlicher) Befehl; Gebot, Bevollmächtigung.
Mandatarius: Sachführer, Sachwalter; Bevollmächtigter, Geschäftsverweser.
Manentes (Mancipien): Dienstpflichtige (zu Karls des Gr. Zeiten).
Mandant: Aussteller einer schriftlichen Vollmacht (Pro cura), wodurch ein Kaufmann einen Andern in seinem Nahmen berechtiget, Geschäfte für ihn zu betreiben, z. B. Waaren zu kaufen, Gelder zu heben.
Manes: die abgeschiedenen Seelen.
Manganoxyd: Braunstein.
Mania: Raserei, Irrsinn, Beirichtigkeit. Das letzte Wort ist wohl brauchbar, um eine bloße Verstandesschwäche, die noch kein völliger Wahnwitz ist, zu beschreiben.
Maniacus: rasend, irrsinnig, ein Tobsüchtiger.
Manichäer. Sie nehmen 2 Grundwesen an, ein höchst gutes und ein höchst böses. Die Ehe war ihnen verhaßt.

Manier: die Art und Weise, Besonderheit und Eigenthümlichkeit, die Art des Verfahrens oder Betragens im Leben und im Umgange; oder in bildenden freien Künsten, — Umfassungsart, Wirkart, Behandlungsart, Lehrart, Schreibart, Vortragsweise, Vorstellungsart. — Man sagt z. B. „ein Gemählde in Raphaels eigenthümlicher, freier Manier." — Manieriren z. B. die Behandlung der Farbentöne. Es besteht in dem Nachahmen der eigenen Manier (der einzelnen Besonderheit und Eigenthümlichkeit) des Künstlers und gleichsam des Buchstabens seiner Werke, ohne den Geist, die innere Kraft und Hoheit desselben erreichen zu können; manierirt heißt ein Kunsterzeugniß, dessen Anlage und Plan auf die Auszeichnung und Sonderbarkeit im Ausdrucke und Vortrage der ästhetischen (geschmackvollen) Ideen hingeht, ohne der Idee des Ganzen angemessen zu seyn. Der Manierist strebt mühsam nach Sonderbarkeiten, legt, um sich so weit als möglich von dem Nachäffen zu entfernen, Alles auf Originalität (eigenthümlichen Gang) an, die doch, wenn sie wahr seyn und gefallen soll, ein Werk der Natur seyn muß. So will z. B. ein Dichter leicht und tändelnd schreiben, und — wird wässerig —; er will erhaben dichten, und — wird schwülstig.

manierlich: artig, höflich. Artig ist eigentlich dasjenige, was seiner Art nach vollkommen ist, wie z. B. eine Bewegung, die mit ihrer Absicht auf die vollkommenste Weise übereinstimmt. Artig nennt man Den, wer eine solche feine Art des Betragens beobachtet, welche gebildeten Leuten gefällt. Höflich ist, wer nicht ohne dringende Ursache Andern die äußern Bezeigungen der Achtung versagt, worauf sie Anspruch haben könnten.

Manifest: Rechtfertigungsschrift, Vertheidigungsschrift;

gedruckte, deutliche Erklärung. Manifestation: Bekanntmachung; manifestiren: ein Manifest an öffentlichen Orten anschlagen und in allen Gerichten austheilen lassen; offenbaren, bekannt machen.

Manipulation: Handanlegung; — Behandlung des Körpers bei der Anwendung des thierischen Magnetismus; 1) die Berührung mit den Fingerspitzen, die theils eine allgemeine, auf den ganzen Körper gerichtete, theils eine örtliche, mehr auf Einzeltheile eingeschränkte ist; 2) die Manipulation mit der Flachhand, die auch Calmiren heißt, weil sie bei weitem in den meisten Fällen besänftigend wirkt, ebenfalls eine allgemeine und örtliche; 3) das Massiren, wo der leidende Theil mit der flachen Hand und den Fingern nicht bloß berührt, sondern sanft gedrückt wird.

Manipul (manipulus) — bei den Römern: — hielt 200 Mann Fußvolk.

Manövre (Manöver): Bewegung, Verrichtung, Kriegeslist, Richten und Wenden rc. der Schiffe rc.

manquiren (mankiren): ermangeln, fehlen, verfehlen, unterlassen.

Mansard: ein gebrochenes Dach, von dem Erfinder Mansard.

Manschetten: Handkrausen.

Mansus (zu Karls des Gr. Zeit): der ursprünglich zu einer Nahrung bestimmte Strich an Aeckern, Wiesen rc.

Manual: die Klaviatur, Tasten, welche mit den Fingern berührt werden, — bei Orgeln — im Gegensatze des Pedals, welches getreten wird; Handlungsbuch, Handbuch.

manu brevi: so kurz als möglich, — propria, mit eigener Hand.

Manuduction: Handleitung, Anleitung.

Manufactur: Handwirkerei, Bearbeitung der Na-

turerzeugnisse mit der Hand; Arbeit der Weberstühle. Der Unterschied zwischen Fabrik und Manufactur wird im Sprechen nicht mehr genau beobachtet, da doch bei jener zur Anfertigung eines Erzeugnisses Feuer und Hammer, Amboß ꝛc. erfordert werden. Handwerk und auch Werkhaus bezeichnen eigentlich das fremde Wort Manufactur. Im weitesten Sinne aber jede Kunstarbeit ganz oder zum Theil zum Verbrauche zugerichtet.

Manuscript: Handschrift (vor dem Drucke); gewöhnlich mit der Nebenbedeutung: Druckschrift.

manuteniren: erhalten, beschützen, handhaben.

Manutention: die Aufrechthaltung, Bewahrung, Erhaltung, Handhabung.

Manzara (ital.): eine Art großer Barken.

Mappe: Behältniß zum Aufbewahren der Schriften; auch Abriß z. B. von einem Reiche, Lande ꝛc.

Maravedis: eine Kupfermünze in Spanien; deren 90 gelten 8 gGr.

Marchand: Kaufmann, Krämer.

marchandiren: Gewerbe (Handel) treiben; markten, Obers. verkaufen, aus dem Verkaufe lösen.

Maréchal: Stabhalter, Vorsitzender, Anführer (Marschall). — M. de camp: General-Major.

marganatische Ehe: Mißehe, Mißheirath. —

Marginalien: Randanzeigen, Randzeichnungen, Randbeisätze, Randanmerkungen.

Mariage (Mariahsch gespr.; das sch e matt und gelinde): Heirath, Verehelichung, Verbindung.

Marine: 1) das Seevolk, alle die auf dem Schiffe dienen; 2) die Schiffahrt, das Seewesen; 3) die Kunst oder Wissenschaft des Seewesens; 4) die Verfassung, Einrichtung des Seewesens.

mariniren (gewöhnlich verderbt: marginiren): ge-

bratene Fische in Weinessig und Gewürz legen; kürzer: Fische einlegen (einmachen).

Marionette: Schaupüppchen, Püppchen durch Drahtwerk von oben herab regiert, für das Menschenimmen das Wort führen, — paßt auch auf unbelebte (Marionetten ähnliche) Schauspieler.

Mark — in Dänemark 4 Gr. 8 Pf., in Schweden 4 Gr., in Deutschland 8 Gr.

Markebriefe: Erlaubnißscheine der Obrigkeit, die Schiffe anderer Nationen wegzunehmen.

Marketender: Feilschender, Verkäufer — bei heertrabenden (marschirenden) Kriegesschaaren.

markiren: bezeichnen z. B. den Takt.

Marmelade: Saftmuß; — eigentl. vom portugiesischen marmello, eine Quitte, Latwerge.

marode: ermüdet; raubgierig.

Maroudeur: ein umherschweifender Soldat, flüchtig Gewordner im Felde, der plündert; marodiren: herumschweifen; ungestüm betteln; plündern.

Marone: große Kastanie.

Marotten: Grillen, närrische Einfälle.

Marqueterie: eingelegte Arbeit.

Marqueur — Bezeichner, Bemerker; Aufwärter. — Beim Billardspiel fehlt uns ein bequemes Wort, das jenes fremde völlig ausdrückte.

marquiren: merken, zeichnen, (sich) merkwürdig machen, auszeichnen.

Marquis — muß nicht durch Markgraf (Gränzgraf) übersetzt werden, höchstens durch Graf, oder man behält es bei. In Frankreich ein Titel derjenigen Herren, die ansehnliche Güter oder Herrschaften besitzen. In England haben die Marquis ihren Rang gleich nach den Herzogen, also vor den Grafen.

Marquise: ein Fensterschirm.

Mars: der Kriegesgott. In morgenländischen und andern Sprachen heißt Mar soviel als Herr.

Marsch: der Soldatengang, Heerzug, Heertrab, auch schlechtweg der Zug, und in Zusammensetzungen der Abzug, Anzug, Durchzug.

Marschall (Marschalk*): im Range der Erste nach den schwedischen Drosten, entstand erst bei der Einführung der Roßdienste. — (Mare altd. ein Pferd). Er war zunächst Befehlshaber der Reiterei. Darauf ward er gleichsam des Königs General-Adjutant und Oberaufseher über das gesammte Kriegswesen, so wie über die Festungen, von denen im 13ten Jahrhundert und zu Anfange des 14ten schon da waren: Tawastburg, Wiborg, Röteburg, Abo-Schloß, Stockholm, Nyköping, Apelwold, Gålaquist, Lödese, Borgholm auf Oeland und Kalmar. Das Marschall- (Marschalk-) Amt war also von weit größerm Umfange und höherm Range als das ehemalige Stallar- oder Stallmeister-Amt. Doch war jenes aus diesem entstanden; und da ehedem der Stallar zugleich in dem Hofgerichte Recht gesprochen hatte, so verwaltete nun der Marschall (Marsk zusammengezogen aus Marschalk) dieses Geschäft. Auch hatte er die Policei- und Kriminal-Gerichtsbarkeit über die Hofleute. — Daher kommt es, daß wo die Reichsmarschallswürde Statt findet, ein Schwert das Symbol davon ist. Eben daher hat auch jetzt der Hofmarschall das Ceremonien-Wesen am Hofe zu besorgen. Maréchal de France ist soviel als Feldmarschall. Maréchal de camp: General-Major. — Marechaussée sind die berittenen und bewaffneten, in Compagnien und Corps abgetheilten Polizeidiener auf den Landstraßen.

*) Das alte celtische Wort Mar, Maor latein. des Mittelalters Major bedeutet auch groß, daher Marschalk grand Officier. Das Wort Schalk bedeutete ursprünglich Diener, Knecht.

marschiren: heertraben, aufbrechen, gehen.
Marseille: Marseiller=Naht, Steppnaht.
martiales globuli: Stahlkugeln, Eisenkugeln mit gereinigtem Weinstein vermischt.
martialisch: kriegerisch, bräsig, brösig, wild, soldatenmäßig.
martialisches (eisenhaltiges) Wasser.
Märtyrer: Blutzeuge, Glaubenszeuge.
Martyrologist: Anfertiger eines Marterbuches.
Martyrologium: ein Marterbuch.
Maschine: Triebwerk, Kunstgerüst; die unnatürlichen Mittel, einen Knoten in epischen und dramatischen Gedichten aufzulösen. — Maschinist: Triebwerkkünstler.
masculinum genus: das männliche Geschlecht.
Maske (Larve): ein nachgemachtes, inwendig hohles Gesicht mit durchschnittenen Augen, welches man zur Verbergung seines wahren Gesichtes vorlegt. In alten Schriften findet man Mumme; ein bequemer Ausdruck fehlt uns aber bis jetzt. Maske heißt auch der Maskirte selbst.
Maskerade: eine Tanzgesellschaft angelarvter (verlarvter) Personen. Das nur halbdeutsche Wort Larventanz ist nicht zu billigen. — In alten Schriften findet man Mummerey, Mummenschanze, welches die Franzosen durch Momerie ausgedrückt haben. Verkappung ist eher zu billigen, als Verlarvung.
maskiren (sich): eine Maske vorlegen, anlegen; sich vermummen.
Maskopei: eine Handlungsgesellschaft; — heimliche Verbindungen zu Jemandes Nachtheil.
Moskovade, Moscovade: brauner und schmieriger Rohzucker.
Masonei, Massoney: altd. geschlossene Gesellschaft; englisch gebildet ist Masoury.

Masora: kritische und sorgfältige Beschäftigung der Juden mit den ihnen anvertrauten göttl. Schriften. Der Kanon des alten Testaments sollte unveränderlich bleiben.

Massacre (Massaker; die 2te Sylbe lang gespr.): Blutbad, Niedermetzelung, Metzelei.

massakriren: ein Blutbad anrichten, morden, niedermetzeln, niedermachen.

Masse: dasjenige, woraus ein Körper gebildet ist; der rohe Stoff, oder auch das Ganze; ein Teig, Haufen; Menge; Klumpen.

Massicot: gelbe Bleihalbsäure; — ein gelber Kalk, der durch einen Mittelgrad des Feuers erhalten wird. Wenn man das Schieferweiß im Feuer brennt, so bekommt es eine gelbe Farbe, und wird alsdann Massicot genannt und zum Malen gebraucht. Das Bleigelb (unterschieden von Massicot) aber hält das Mittel zwischen Bleiasche und Mennig.

massiv — von Metallen: dicht, lauter, gediegen (im Gegensatz des Vergoldeten oder Versilberten, also aus reinem Golde oder Silber bestehend, wenn es gleich hohl ist); feuerfest, z. B. von Gebäuden, Häusern, die aus lauter Mauerwerk bestehen, ohne hölzerne Verbindung. — In figürlicher Bedeutung heißt es so viel als grob, plump, ungesittet.

Matador, (spanisch), eigentl. der Todtschläger, im Stiergefecht; im L'hombre-Spiel die von oben auf einander folgenden Trümpfe; soviel als Mazd'or (Goldmatz) Goldmathies. Wir pflegen mit dem fremden Ausdrucke das Größte, Wichtigste und Beßte in seiner Art zu benennen.

mater dura et pia: harte (dicke) und weiche Hirnhaut.

Materia: Stoff und Inhalt; die äußere Gestalt einer Handlung an und für sich; — medica: nicht: Heil-

mittellehre, denn diese heißt ja doctrina de materia medica; — sondern richtiger: specielle Therapie; — peccans: Krankheitsstoff.

material: stofflich; inhaltmäßig, im Inhalte befindlich.

Materiale (das) — der Worte: die Laute, woraus ein Wort zusammengesetzt ist; diese können sowohl an sich selbst, als in ihrer Länge und Kürze, und also der Langsamkeit oder Geschwindheit in ihrer Folge dem Sinne der Rede ähnlich seyn.

Materialia Nomina: die verschiedenen Arten der Hauptworte: Diejenigen, welche nicht auf Bildung der Substanz, wodurch ein Ding eigentlich das Einzelwesen wird, Rücksicht nehmen, sondern nur den Stoff benennen, aus welchem ein Ding entstanden ist, also: Holz, Metall, Gold, Silber, Eisen, Blei rc. Diese Hauptworte können als stoffliche Nahmen keinen Artikel (kein Geschlechtswort) vor sich haben; z. B. Gold ist das edelste unter allen Metallen. —

Materialien: die Geräthschaften, der Stoff, Gedankenstoff, Bauzeug; Bestandtheile; — Specereien, Gewürz, Farbewaaren.

Materialismus: die Meinung derer, welche der Materie (dem Urstoff) eine Kraft zu empfinden zuschreiben. Einige Materialisten suchen das Wesen der Substanz in der Materie. Andere lassen eine immateriale Substanz, nämlich Gott zu; die übrigen aber halten sie für material. Noch Andere sagen: Geister, als die menschlichen Seelen sind von der Materie frei. — Doch sprechen sie der Materie die Möglichkeit zu empfinden nicht ab; weil sie vorgeben, durch Gottes Macht sei es allerdings möglich, daß die Materie empfinde und denke. — Einige meinen, eine Seele werde von der andern gezeuget. Noch sind Andere, welche, da sie einen Unterschied unter den menschlichen Seelen, oder unter

andern Gattungen der Geister, und unter den Seelen der Thiere suchen, jene für immaterial ausgeben. Alle diese gehören zu der Rangordnung der Materialisten im metaphysischen Sinne, ob sie gleich nach der sittlichen Beurtheilung nicht gleichen Schwierigkeiten unterworfen sind. — Der Materialismus läßt sich durch allgemein gültige Gründe nicht rechtfertigen.

Materialist: Läugner geistiger, immaterialer Wesen — (vergl. Materialismus); — Gewürzhändler, Farbewaarenhändler.

Materialität: das sichtbare Wesen.

materialiter: im Inhalte, dem Inhalte gemäß; (formaliter: der Darstellung gemäß).

Materie: der Urstoff, Stoff und Inhalt, Gedankenstoff, Grundstoff, erste Anlage, daraus man Etwas bilden kann, Gegenstand der Rede.

Maternität: Eigenschaft einer Mutter; Mutterrede. — Hospice de maternité: Anstalt für mütterliche Pflege, — für Gebärende; Bildungsanstalt für Hebammen und Findelhaus.

Mathematik (Mathesis): Größenlehre, Meßkunst. — Leibnitz schlug Wißkunst vor, nach der Sprachähnlichkeit des holländischen Wiskonst; wis ist ein Umstands- und Eigenschaftswort, soviel als gewiß, sicher: wiskonst (Wißkunde) also die schöne, gewisse Wissenschaft, oder die Wissenschaft des Sichern und Gewissen; eine Benennung, die der Mathematik allerdings gebühret.

Mathematiker: Meßkünstler, Größenlehrer.

mathematisch: zur Größenlehre 2c. gehörig, auf dieselbe gegründet; dieselbe abhandelnd.

Mathesis s. Mathematik.

Matres lectionis: Lesemütter; Lesemittel. So nennt man die eingeschobenen (epenthetischen) Buchstaben der Hebräer: Aleph, Vau und Jod. Diese

sind Consonanten und dienen auch statt der Lautbuchstaben in den Büchern, die unsre Vokalen nicht haben. In den gedruckten Codicibus sind diese matres lect. noch übrig; sie sind entweder aus Sorglosigkeit, oder aus Vorsichtigkeit derjenigen, welche unsre Zeichen der neuern Vokale zu dem Texte gesetzt haben, zurückgeblieben. Können aber Aleph, Vau und Jod zu einem bequemen Stammworte und zur Form, dazu sie gehören, gerechnet werden, so sind sie nicht bloß des Lesens wegen da; wenn gleich die codices nicht übereinstimmen, oder wenn sie in einer Stelle da sind, und in der andern mangeln.

Matrikel: Verzeichniß, Anschlag, Einschreibebuch, auch Einschreibezeugniß, Einkunftbrief.

Matrimonialia: Ehesachen. **Matrimonium:** (in Rechten) Muttergut; — die Ehe, der Ehestand.

Matrize: Gußmutter, eine Form, die dazu nöthig ist, wenn Schriften sollen gegossen werden; in diese muß die Gestalt des Buchstabens vertieft eingedrückt seyn, damit sie sich auf den Buchstaben selbst erhaben zeige. Patrize ist der stählerne Stämpel.

Matrone: Ehrenfrau.

Matrose: Bootsknecht, — der die Arbeiten an Segeln, Auswerfen und Einnehmen der Anker, Pumpen und dergl. verrichtet, unter Befehl der Schiffsoffiziere. Ein in allen Schiffsarbeiten geübter Seemann heißt ein befahrner Matrose, oder eigentlich Ohrlamm, ein noch ungeübter ein unbefahrner. Ein noch nicht ganz erfahrner Matrose heißt Baar. Jack ist der allgemeine Nahme, den man den Matrosen giebt, so wie man die Postknechte Schwager nennt.

maturiren: beschleunigen, eilen, reif machen.

Maturität: Reife, Vollkommenheit.

Mausoleum: Ehrendenkmal, Prachtgebäude, Prunk-

grab. Ein solches ward von der Artemisia, Gemahlin des Mausolus, Königes in Karien, zu Halikarnaß errichtet.

Mauth: Zölle in Oestreich, Baiern und Schwaben.

Mar d'or (vergl. Matador): in Baiern 4 Rthlr. 4 bis 6 Groschen.

Maxime: Grundlehre, Hauptgrundsatz, Leitsatz, Grundsatz durch Handlungen ausgedrückt, Verstandesrichtschnur; — **maximiren**: aufs Höchste steigen lassen, z. B. Waaren.

Mechanik: Bewegungskunst, Gerüstkunst, Gerüsterfindungskunst. Sie lehret, was die Kraft durch Lage und Gestalt der festen Körper vermag. Daher zerfällt die Mechanik in zwei Wissenschaften: Statik und Dynamik.

Mechanikus: Gerüstkünstler.

mechanisch: kunstmäßig, (durch Stoß) wirken; handwerksmäßig — (im Gegensatz von überlegend, begriffsmäßig); — ärmlich, geringfügig, schlecht.

Mechanismus: Bewegung der Körper, Maschinen rc. nach der Einrichtung ihres Baues.

Mechanographie. Auf naturgeschichtliche Gegenstände, auf Frühstücktische, auf Tole-Arbeit (Tole ist gefirnißtes Eisenblech) angewandt, oder: mechanographische Gemälde und Zimmerverzierungen verdanken wir einem Deutschen, Nahmens Böninger. Er hatte seine Kunstwerkstätte zuvor in Paris, zog sich aber seit 1803 nach Brüssel zurück. Die erste Erfindung war schon vor 1790. Er malte immer mit Oelfarben unter Glas. Die Nachahmung ist so täuschend, daß man Mühe hat, die Kunst von der Natur zu unterscheiden. Im Jahre 1803 beschäftigte er sich mit Darstellung der Schmetterlinge, anderer Insecten und der Fische. Seine Erfindung ist nicht nur für Zimmerverzierungen, sondern auch für weit höhere Zwecke anwendbar. — Auch

Langer hat Verdienste um mechanographische Gemälde seit 1790. — Bis zur Verwunderung täuschend sind die Darstellungen in der Panorama (Allumsicht) 1793 in England von R. Barker erfunden, in Deutschland glücklich nachgeahmt von Breysig und Kaaz.

méchant: bösartig, boshaft, schändlich, niederträchtig, lasterhaft, ungezogen.

Medaille: Schaumünze, Denkmünze.

Mediateur: Mittler, Vermittler, Schiedsmann.

Mediation: Vermittelung.

Medicament: Arzeneimittel, Heilmittel.

Medicin: Arzeneikunst; Arzeneimittel; Heilkunde.

mediciniren: Arzenei nehmen.

medicinische (arzeneiliche, arzeneiische) Kenntnisse.

Medicus: der Arzt.

Mediocrität: Mittelmäßigkeit, Mittelweg.

Medisance: Verleumdungssucht, böse Nachrede; Schmähsucht; medisant: verleumderisch, eine Lästerzunge; medisiren: verunglimpfen, verleumden.

Meditation: Ueberdenken und Betrachten, methodisches Selbstdenken*); Nachdenken, Nachsinnen; Gedanken und Vorstellungen, durch Nachdenken geleitet. — Man sagt: „er ist in seinen Betrachtungen ganz vertieft," und: „er hat treffliche Betrachtungen geschrieben."

meditativ: nachdenklich.

meditiren: ordentlich betrachten, nachdenken, nachsinnen, überlegen.

Medium: die Mitte, das Mittel, Mittelwesen. (In der griechischen Sprachlehre hat diese Bildungsart der Zeitworte sowohl in Ansehung der Bedeutung, als in

*) Die 4 Hauptgeschäfte desselben sind: Aufsammlung, Prüfung, Anordnung und Darstellung der Gedanken.

Ansehung der Endung mit dem Activ und Passiv etwas Gemeinschaftliches); — uniens: das vereinende Mittelding.

medius terminus: Verbindungsbegriff; mithin, was sich ursprünglich im Begriffe erkennen läßt, was in nächster Beziehung auf eine Wissenschaft stehet.

medulla: das Mark, der Kern.

Medusa: eine der drei Gorgonen, Zauberin, deren Haare von der Minerva in Schlangen verwandelt wurden.

Medusenpferd (oder Pegasus): ein geflügeltes Pferd.

Megameter: ein Werkzeug, große Winkel am Himmel, z. B. große Entfernungen des Mondes von Fixsternen zu messen. Der Abt Rochon war Anfertiger desselben, und schrieb 1768 eine Abhandlung darüber.

Melancholie: Schwermuth, Tiefsinn; eigentlich schwarze Gallsucht. Hypochondrische Melancholie: Milzweh, Grillenkrankheit.

melancholisch: schwarzgallig, schwerblütig, finster, in sich gekehrt, tiefsinnig.

Mélange: Gemengsel; Gemenge: Verbindung zu einem aus ungleichartigen Theilen bestehenden Ganzen — (Mischung ist die Verbindung ungleichartiger Theile zu einem gleichartigen Ganzen).

Melasse (die): Syrup, von dem der Zucker geschieden wird.

Melée: Handgemenge.

Melioration: Verbesserung; melioriren: verbessern.

meliren: mengen; melirt: bunt, gemengt.

Melisma: Schleifgesang (melismatischer Gesang).

Melodie: Gesangweise, Wohlklang, Gesang; (Gang) der Töne; melodischer (angenehmer, reizender) Gesang.

Melodrama: ein Schauspiel, das eine wichtige Lage der Seele dramatisch darstellt, und diese Darstellung mit Instrumenten unterstützt, ohne sich übrigens weder an die durchaus musikalische Form der Cantate zu binden, noch die Musik zu etwas Anderm, als zur bloßen Verstärkung und Belebung der durch den Vortrag erregten Gemüthsbewegungen und Empfindungen zu benutzen.

Melpomene: eine Muse für das Trauerspiel.

Membrane: zarte Haut, Jungfernleder; membrana decidua: neulich gebildete Flockenhaut.

Membrum: ein Glied.

Memento: ein Theil der Messe, in welchem man der Lebenden und Todten gedenkt.

Memoire: ein Aufsatz, eine Erinnerungsschrift, Denkschrift, Bittschrift.

Mémoires: Gedächtnißblätter, Denkwürdigkeiten.

memorabel: denkwürdig.

Memorandum-Buch: Sudelbuch, Denkbuch.

Memorial: Bittschrift, Denkschrift, Erinnerungsschrift, Denkbuch; Handbuch (in welches man z. B. Handlungsgeschäfte einträgt und daraus seine Rechnungen zieht).

Memorie: Andenken; Gedächtniß, Gedächtnißkraft.

memoriren: einlernen (das einmal Durchdachte wiederholen); dem Gedächtniß anvertrauen.

Ménage: Haushaltung; Sparsamkeit; auf einander passende zinnerne Näpfchen, tragbar in einem Rieme.

Ménagement: Mäßigung, Behutsamkeit; Sparsamkeit.

Menagerie: Thiergehäge, Hühnerhof.

menageux: sparend, räthlich.

menagiren: sparen, schonen.

Mennoniten: Täufer, (Baptisten), sie glauben die eigentlich rechte Taufe müsse an Erwachsenen erst geschehen.

Men-

Menses: die Monatszeit, monatliche Reinigung. Menstrua — ist dasselbe.
Mensul (mensula): Meßtisch.
Mensur: das Maß, die Abtheilung; mensuriren: messen.
mental: im Sinne, in Gedanken.
mephitisches Gas: Stickgas, verderbte Luft.
mercatilisch oder mercatorisch: kaufmännisch, kaufmannsmäßig.
Merch: ein Taucher (latein. mergus).
Mercuriale: Arzenei, worunter Quecksilber kommt.
Mercuriales: Priester des Merkurs.
Mercurius (Merkur): der Götter Herold; — depuratus: das rohe lebendige Quecksilber; — dulcis: versüßtes Quecksilber; es bestehet aus dem rohen Quecksilber mit Salzsäure vollkommen verbunden.
Meridian: der Mittagskreis, z. B. des Standpunktes. Die Länge ist die Entfernung vom ersten Meridian. Der erste Meridian ist der willkürlich angenommene Mittelpunkt zwischen West und Ost.
Meriten: Verdienste; meritiren: verdienen, sich verdient machen, würdig seyn.
merkurialisch: aus Quecksilber.
Merveille: ein Wunder, etwas Bewundernswürdiges.
Mésalliance: Mißheirath, Mißverbindung.
Messe: ein Hauptmarkt in vornehmen Handelsstädten zu bestimmten Zeiten unter gewissen Freiheiten. Die Jahrmärkte pflegte man zu halten am Gedächtnißtage eines Heiligen oder Apostels, weil wegen der feierlichen Messe und des Hochamtes um diese Zeit sich die meisten Kaufleute in die Städte begaben. Deßwegen wurden auch die Märkte in dem Schiffe der Kirche, oder auf dem Kirchhofe gehalten. Eben von der Messe und

dem Hochamte haben die Jahrmärkte den Nahmen Messen. — Seit dem 4ten Jahrhundert bezeichnete man mit dem Worte Messe (von den Worten, mit welchen die Versammlung, ehe das Abendmahl gehalten ward — ite d. i. gehet, — missa est — entlassen wurde) die Abendmahlsfeier. — Messen: Kirchenstücke, welche beim Anfange der Gottesverehrung aufgeführt werden.

Messianismus: Würde des Messias; Vorstellung von seinem irdischen Reiche.

Messias: in den Schriften des alten und neuen Bundes, so viel als König und Herr, der zum König und Gesetzgeber Geweihte: Stifter unsrer Religion. — Die vielen verschrobenen Vorstellungen der Juden vom Messias hinderten Jesum, sich öffentlich für den Messias zu erklären. Zum Religionslehrer hielt er sich von Gott bestimmt, weil er hohe Gaben und Einsichten von demselben erhalten hatte. Als man ihn nachher den Messias nannte, wie lange weigerte er sich diesen Nahmen anzunehmen? und als er endlich darin nachgab, ließ er den Nahmen nur in dem Sinne gelten, daß er ein Reich der Wahrheit gründen solle; nicht aber deßwegen, weil er wunderbar angekündet, — wunderbar empfangen, wunderbar als Messias erkannt worden war. Vielmehr gründete er seine Verwandtschaft mit Gott bloß auf die reine Wahrheit seiner Lehre.

Mestizen: diejenigen Spanier in Amerika, welche einen Europäer zum Vater und einen Amerikaner zur Mutter haben, oder umgekehrt. Dies spanische Wort läßt sich bequem durch Mischling übersetzen.

Mesüres: Maßregeln, Absichten.

Metallurg: Bergknappe, Bergarbeiter.

Metallurgie: Bergwerkskunde, Bergwissenschaft (Hüttenkunde).

Metamorphose: Verwandlung, Umwandlung.

Metapher: Verblümung, verblümtes Wort (wenn ein Wort durch ein anderes daneben gestelltes zwischen beiden Dingen eine Aehnlichkeit sehen läßt), z. B. „die Rose öffnet schamhaft ihren jungfräulichen Busen." „Der Herbst, der Frühling des Lebens." Die Hoffnung scheitert — sagt doppelt soviel als: die Hoffnung schwindet.

metaphorisch: verblümt, uneigentlich, bildlich.

Metaphrast: Umschreiber, Uebersetzer eines Schriftstellers von Wort zu Wort.

Metaphysik: die hohe Physik, Lehre vom Uebersinnlichen; Grundwissenschaft, — Hauptwissenschaft (Wesenlehre). Aristoteles (geboren 400 J. vor Chr.) ist derselben Erfinder.

Metaplasmus: Buchstabenveränderung.

Metastasis: Wanderung des Krankheitsstoffes.

Metatarsus: das Fußbrett; Fußfläche zwischen der Ferse und den Zehen.

Metathesis: Buchstabenversetzung.

Metempsychose: die Seelenwanderung; verschiedene Grade der Geistesreinigung wollte man wohl dadurch anzeigen.

Meteor (Meteorum): ein Luftzeichen. In manchen Fällen muß man das unbestimmte erste Wort beibehalten.

meteorische Könige sind vielleicht seltene Könige. Der Ausdruck ist aber sonderbar, seltsam.

Meteorologie: Witterungsbeobachtung, Lehre von Meteoren.

Methode: Lehrart, Verfahrungsart, Behandlungsart, Art. — Durch Methode soll der Lehrling lernen. Nicht jeder Unterricht hat Methode. Aller Stoff muß so gewählt und so behandelt werden, daß er der wah-

ren Bildung diene. Zur Methode der Musik gehören: die Accente, Vorschläge, Triller, Veränderung oder auch Vermehrung der Noten; auch gewisse kleine angenehme Zusätze und Abschweifungen ꝛc. —

Methodik: Lehrkunst; Lehre, wie man eine Sprache reden oder schreiben soll.

methodisch: kunstmäßig, wissenschaftlich, regelmäßig, ordentlich, mit ausführlicher Deutlichkeit, so daß es Lehrlinge völlig verstehen und einsehen lernen.

Methodologie: Art und Weise, Gedanken und Gedankenstoff schicklich zu ordnen, um der Sache, welche abgehandelt wird, Deutlichkeit, Bestimmtheit und Anmuth zu geben.

Metier: ein Handwerk, eine Lebensart, Beschäftigung, Kunst, Gewerbe.

Metonymie: eine Art der verblümten Redarten, da man Verhältnißbegriffe für einander setzt, um sie dadurch anschaulicher zu machen; z. B. Ursach für Wirkung, das Vorhergehende für das Nachfolgende und so umgekehrt. — Schweiß statt Arbeit. So setzt man auch den Helikon (Musenberg) für die Musen; Schatten für Bäume; der blasse Tod. Worte, die weder Salz noch Ordnung haben. Hier ist das Salz genennet, und doch dessen Eigenschaft, die Schärfe gemeinet. —

Metoposcopie: Gesichtsforschung.

Mètre: $3\frac{3}{18}$ rheinl. Fuß. Mètre: die Elle d. i. jetzt 3 Pariser Fuß und etwa $11\frac{7}{18}$ Linien, oder $1\frac{7}{18}$ brabant. Elle.

metrisch: nach dem Versmaße.

Metrolabium: eine Maschine, welche die verschiedenen Bestimmungen der gemeinen Lufterscheinungen der Wolken, des Windes und Regens, in so weit sie Ursachen einer gewissen Witterung seyn können, deutlich anzeigt. Preuschen in Carlsruhe erfand sie.

Metrologie: Lehre von dem Maße, Gewicht und Münzen; — von Versmaßen.

Metropolis: Hauptstadt.

Metropolitan: ein Erzbischof.

Metrum: das Sylbenmaß, eigentlich Länge und Kürze der Sylben in einzelnen Worten; Zahl der Sylben, die in einer abgemessenen Zeit immer wiederkehren; ein Versmaß; die gehörige Zusammensetzung der Füße oder Verse, daß ein regelmäßiges Gedicht herauskomme; überhaupt ein Verhältniß.

Meuble (Möbel): Hausgeräth, bewegliches Gut; in alten Schriften: fahrende Habe.

meubliren (möbliren). — Dafür haben wir noch kein eigentliches Wort, sondern wir müssen es umschreiben, etwa durch Zimmer einrichten; denn ausrüsten, ausstatten sind zu unbestimmte Worte.

Mezzo-tinto: die Mittelfarben, solche Farben, welche aus dem Uebergange zweier Farben in einander entstehen. Bei den Kupferstechern heißt dieß: schwarze Kunst (estampes en manière noire).

mignon — ist wohl ursprünglich Deutsch vom alten minnen, d. i. lieben; also: Liebling; klein niedlich, lieblich.

Mikroelektrometer, oder Mikroelektroskop (Condensator der Elektricität): eine Erfindung des Herrn Volta 1783. Dieß ist dem Elektrophor ähnlich, nur daß es nicht wie dieser aus einer isolirenden, sondern aus einer halbleitenden oder schlechtleitenden Platte besteht, auf welche der wohlabgerundete Deckel von Metall mittelst seidener Schnüre gelegt wird. Mittelst dieses Condensators lassen sich äußerst schwache Elektricitäten, die sonst nicht bemerkbar seyn, oder welche schnell und leicht verschwinden würden, merklich machen und sammeln.

Mikrokosmus: die kleine Welt.

Mikrolog: Kleinigkeitshascher, Kleingeist. Mikrologie: Kleingeisterei, Kleinigkeitsgeist; die Gewohnheit, unbedeutende Nebensachen als Hauptsachen anzusehen, und über jene diese zu vernachlässigen; Genauheit im Kleinen, Genausuchung.

mikrologisch (zu genau) verfahren, aufsuchen.

Mikrometer: ein Winkelmesser für kleine Entfernungen am Himmel.

Mikroskop: Vergrößerungsglas, Vergrößerungswerkzeug.

Militär (das): Kriegs- und Soldatenwesen.

militärisch: soldatisch, kriegsmäßig, zum Soldatenwesen gehörig.

Miliz (die) (der Ton liegt auf liz): Kriegsvölker; der Soldatenstand, Soldatenwesen, Kriegswesen.

Miliz (der): Rispengras. (Der Ton liegt auf Mi.)

Mime nannten die Alten den Schausteller.

Mimik: Gebärdenkunst, Schauspielkunst, Darstellungskraft; mimisch: darstellend, sprechend. Sprechend (im weitesten Sinne) ist jede Erscheinung am Körper, die einen Gemüthszustand begleitet und ausdrückt.

Mina: ein Pfund bei den Hebräern, etwa 300 Rthlr.; bei den Griechen 16 Rthlr. 16 Gr.

Mine (von minare): Bergwerksgang, Untergrabung, Grube, — Pulverkeller, Sprenggang, Sprenggraben; — Gebärdung, Gesichtszug.

Miner: eine Stufe, oder ein Stein, welcher Metall in Schwefel oder Arsenik, auch wohl in beide zugleich oder in Erdharz, Luftsäure, auch in Mineralsäure aufgelößt, enthält.

Mineral: Berggewächs, Berggut.

Mineralien: Werke der Mischung, verglichen mit den organisirten Geschöpfen, die man Werke der Bildung nennen könnte. Sie werden in 4 Hauptklassen

abgetheilt, die Erden und Steine, die Salze, die brennbaren Körper und die Metalle.

mineralische (gegrabene) Kohlen.

Mineralogie: Bergbeschreibung.

Minerographie: Beschreibung der Minern (Berggüter); s. Miner.

Minerva: Göttin der Weisheit, des Krieges und der Künste, sonst auch Pallas.

Mineur: Sprenggräber.

Miniatür: Feinmalerei, Malerei im Kleinen mit Saftmalerei.

miniren: aushölen, untergraben, Sprenggraben machen.

Minister: Staatsrath, hoher Staatsdiener, Gesandter.

Ministerialien: Dienstmannen. Die ältesten Urkunden bezeichnen mit diesem Worte das ganze Hofgesinde eines Großen. Von demselben erhielten diejenigen bald einen Vorzug, die entweder nahe um ihren Herrn seyn mußten, oder über wichtige und einträgliche Geschäfte gesetzt waren, als die Vorsteher des Marstalls, der Küche, des Kellers, der Jagd.

Ministerium: der Staatsrath; — die Ortsgeistlichkeit.

minor: der Jüngere; — modus: eine Melodie (Gesangweise), deren Grundnote eine weiche oder kleine Terz hat.

minorenn: minderjährig, unmündig.

Minorennität: Minderjährigkeit.

Minorität: Minderheit, geringere Anzahl von Stimmen, z. B. im englischen Parlament.

Minuend: diejenige Zahl, wovon der Abzug geschieht.

minus: weniger.

Minutien: Kleinigkeiten, kleine Stücke, kleine abfallende Stücke oder Trümmer Salz ꝛc. —

Minutissimum: das Kleinste, überaus Kleine.

Mirakel: Wunder, Wundergeschichte, Wunderwerk.

mirakulös: wundervoll, erstaunenswürdig.
Misanthrop: Menschenfeind, ein leutescheuer Mensch.
Misanthropie: ein leutescheues Wesen; Menschenhaß, — Eigensinn; **misanthropisch:** leutescheu.
Miscellaneen: Mannigfaltigkeiten, vermischte Aufsätze.
miserabel: mitleidswürdig, bedaurenswürdig, elend, jämmerlich.
Miserere (das): Darmgicht, Leibesverstopfung mit Brechen; — eine kurze Zeit, soviel man braucht, den Psalm miserere 2c. erbarme dich 2c. zu beten.
Missal: Meßbuch für den Priester auf dem Altar.
Mission: Sendung, besonders der Heidenbekehrer. Bei den Römern: **Entlassung** des Soldaten mit dem 20sten Jahre, wo er eine Summe Geld 2c. bekam.
Missionar: Heidenbekehrer, der das Bekehrungsgeschäft hat.
Missiv: Sendschreiben, Schreiben.
Mißkredit: Mißachtung, Mißtrauen.
Mithridat: eine giftwiderstehende Arzenei, von dem pontischen König **Mithridat**, als dem Erfinder derselben.
mitigiren: mildern, mäßigen, besänftigen.
Mixtur: 1) Mischung, Mischtrank; — 2) eine Orgelstimme von sehr vielen kleinen Pfeifen auf einem Clavis. Z. B. wenn das c noch e und g neben sich hat, die zugleich ansprechen, so ist die Mixtur dreifach. Sie geht aber bis auf 12 und mehrfach. Diese Pfeifen bleiben aber im Accord der Terz und Quinte eines jeden Tones, und wiederholen immer denselben Fortgang in der Hälfte der Claviatur oder bei der Octave. **Mixtur-Cymbeln:** Pfeifenwerke in dreierlei Art: große, mittlere und kleine Mixtur. Gewöhnlich sind in der **großen** nur 10 bis 12 Pfeifen auf einem Clavis, davon die große Pfeife 8 Fußton hat. Die **mittlere** besteht aus

4, 5 bis 8 Pfeifen, davon die größte 2 oder 1 Fußton hält. Die kleine Mixtur heißt sonst scharf, und besteht nur aus 3 oder 4 Pfeifen, davon die größte 3 Fußton hält.

Mnemonik: Gedächtnißkunst.

mobil: beweglich, leicht. Die Truppen mobil machen: in Heertrab (Marsch) setzen, auf die Beine bringen.

Mobilien: bewegliche Güter; in alten Schriften: die Fahrniß, fahrende Habe.

Modalität: Bestimmung des Nebenumstandes, wie eine Handlung dem Subiect zukommt, ob nothwendiger, oder zufälliger Weise ꝛc. — Modalitäten beobachten, z. B. bei Waarenverfahrung.

Mode: Sitte, Brauch (Gewohnheit, Lebensart).

Modell: Abriß, Entwurf, Vorbild. Nach einem Modell zeichnen: eine gewisse Stellung, oder auch einige Theile des Leibes, nach einer natürlichen Figur nachahmen. Modell heißt auch eine Figur in Wachs, Gyps, Thon oder anderm Stoffe, die sich der Bildhauer macht, damit sie ihm zur Richtschnur in großen Arbeiten diene.

modelliren: im Kleinen machen.

moderamen inculpatae tutelae: Nothwehr.

moderat: gemäßigt, billig denkend, bescheiden. Ein moderater Schüler: — der seinen Lehrer nicht überschätzt, nicht zu sehr verehret.

Moderation: Mäßigung, Einschränkung, Verminderung, Milderung; moderiren: mäßigen, ermäßigen ꝛc.

modern — ist schwerlich ganz zu entbehren; neumodisch — ist ein platter Ausdruck. Es läßt sich umschreiben: nach dem neuesten Geschmack. In den mehresten Fällen gelten die Ausdrücke: heutig, jetzig, gegenwärtig, z. B. die heutige Höflichkeit.

modernisirt: dem Geschmack des Zeitalters, (dem Zeitgeiste) anpassend. Das schon im Jahre 1771 vorgeschlagene Wort: verheutigt hat bis jetzo noch keinen Beifall gefunden. — Vielleicht könnte bräuchlich eher gelten, als modisch gemacht; welches letzte Herr C. W. Heinzelmann im J. 1798 einführen wollte.

modest: ehrbar, bescheiden*); sittsam (der sich im Reden und Handeln zu mäßigen weiß, mit Vermeidung alles Auffallenden und Heftigen). Das veraltete Wort sinnig verdienet wieder hervorgesucht zu werden. Wer sich seiner selbst, und der Verhältnisse, in denen er sich befindet, ohne Ueberhebung bewußt ist, wer die Tugend der Bedachtsamkeit, Bescheidenheit und Behutsamkeit, so wie Nachdenken und Ueberlegung sie empfehlen, in sich ohne Geräusch und Ueberhebung vereinet, der ist im Ganzen ein sinniger Mann.

Modestie: Sinnigkeit; Vermeidung alles Anstößigen und Ekelhaften, d. i. Ehrbarkeit; Bescheidenheit rc.

Modification (Artung) der Leidenschaft. Abänderung, Wendung, Gestaltung; modificiren: umändern rc. Gestalt geben rc., bestimmen, abändern nach Umständen; mäßig einschränken; abmessen z. B. die Verse.

Modul (der): — in der Baukunst — ein Maß, darnach man alle Glieder und Theile einer Ordnung, und ihre Weiten von einander abmessen kann. Vitruv nimmt für den Modul den Durchmesser des gleichdikken Schaftes an; — aber die meisten neuern Baumeister begnügen sich mit dem halben, und theilen ihn in 30 Minuten.

Modulation: Abwechselung, Uebergänge, z. B. der Stimme, Gesangweise; Erhöhung und Vertiefung, der Ausdruck ästhetischer Ideen durch die Töne, welcher

*) d. i. wer seine Ansprüche und Foderungen an Andere mäßiget.

ganz der Musik eigen ist, und wodurch sie mittelst einer Reihe hörbarer Zeichen Empfindungen mittheilt.

modus: 1) das Maß, die Größe; 2) Art, Weise; — acquirendi: Erwerbart; — procedendi: Verfahrungsart; — infinitivus: unbestimmte Art (der Zeitworte, verborum); 3) Gesangweise, Melodie; — major: eine Melodie, deren Grundnote eine scharfe oder große Terz hat; — minor: deren Grundnote eine weiche oder kleine Terz hat.

Mofete: mephitische Dämpfe, welche nach jedem Ausbruche der Vesuve hervorkommen.

moiré (gewässerter) Band. Mohr oder Moire ist ein weiches seidenes Zeug.

mola: ein Mutterkind, Mondkalb.

Molécules: Grundstoffe, Formtheilchen der Mineralien.

molestiren: beschweren.

Mollusques: Weichwürmer, — deren Naturgeschichte Denys Montfort lieferte.

Molossus: Schwertritt, Vers mit 3 langen Sylben.

Moltum: richtiger, Multum: ein wollener Zeug.

Moment (der): Augenblick, kleinster Zeittheil; Gewicht, Nachdruck; momentan (augenblicklich) — z. B. Vorstellung, Erscheinung, Zustand, Besänftigungsmittel ꝛc.

Momente (Darstellungen) der Begebenheiten.

Momien: der arabische, persische und türkische Nahme für balsamirte Leichen. — Mom heißt Wachs. Die Zusammensetzung der ehemaligen Momien ist noch nicht entdeckt. Die Aegypter haben wohl den ersten Gedanken ihrer Momien denen Leichen zu verdanken, die sie in dem brennenden Sande, der sich an einigen Orten daselbst findet, vertrocknet angetroffen haben; der, wenn er vom Winde umgetrieben wird, die Rei-

senden begräbt und ihre Körper bewahret, indem er Fett und Fleisch verzehret, ohne die Haut zu verletzen.

Momus: ein Tadler, Klügling.

Monarch: Selbstherrscher. Monarchie: Selbstherrschaft, Alleinregierung. Ein bestimmterer Ausdruck ist wünschbar.

moniren: erinnern, warnen; mahnen.

Monitorium: Anmahnung, Mahnschrift, Erinnerung.

Monitum (ni kurz gespr.): Erinnerung, Warnung, guter Rath.

Monochrom: Gemälde mit Einer Farbe.

Monodrama: ein Singspiel, in welchem nur Eine Person handelnd eingeführt wird.

Monogramm: Riß, — Vorbild mit einfachen Linien; Nahmenszug.

Monographie: Abhandlung über Einen Gegenstand.

Monolog (Monologe): ein Selbstgespräch.

Monomachie: ein Zweikampf.

Monopolium: der Alleinhandel; das Recht, eine Waare (Etwas) ausschließlich und allein im Lande anzufertigen und zu verkaufen. — In alten deutschen Schriften heißt es Vorkauf; jetzt Vorkaufsrecht.

Monorhythmum: ein Lied von einerlei Reimsylben.

Monosyllabum: einsylbiges Wort.

Monotheismus: Glaube an Einen Gott.

Monotonie: Eintönigkeit, eintöniges Reden oder Singen.

Mons pietatis: ein Leihhaus in Krakau — in Verbindung mit einem Verein von gottesfürchtigen und menschenliebenden Männern zum Wohl der Leidenden gestiftet 2c.

Mons Veneris: der Venusberg, Hügel an der Flachhand; — der behaarte und mit Fett ausgepolsterte Schamberg (bei den Frauen), der sich nach abwärts

gegen den After hin zwischen beide Schenkel in zwei äußere Schamlippen verlängert.

Monsieur (spr. Mossiö): **Herr.** So sollte man jeden Jüngling, oder Mann, den man nicht als Knecht oder Leibeignen behandeln darf, nennen; in welcher Höflichkeit alle gesittete Europäer uns vorgegangen sind. Die mehresten Deutschen aber suchen Jünglinge oder Untergebene dadurch zu demüthigen, daß sie solche nur **Messieurs** nennen.

Monstranz (die): das Behältniß des Hochheiligen, Hochwürdigen, des Sakraments (beim Abendmahl), worauf man **mit der Hand weiset** (bei den Katholiken).

monströs: ungeheuer, ungestalt, entstellt.

Monstrosität: Mißgestalt, Entstellung.

Monstrum: Mißgestalt, Ungestalt; Mißgeburt. Obgleich die Bildung der **Mißgeburten** oft sehr fehlerhaft ist, so artet sie doch nie gänzlich aus der Menschenart, und die menschlichen Mißgeburten mit Schweinsköpfen und andern Theilen fremder Thiere, von welchen man hier und da Nachrichten und Zeichnungen hat, sind fabelhaft.

montiren: kleiden; von Reitern: beritten machen.

Montirung, Montur: Dienstkleidung.

Monument: Denkmahl, Ehrenmahl.

Moquerien (Mokerien): Spottreden.

Moqueur (spr. Mokóhr): ein Spötter, Spöttling.

moquiren (mokiren) sich: sich aufhalten; **spotten** über Etwas; bespötteln.

mora: Aufschub, Versäumniß, Verzug; — Sylbenzeit. **Periculum in mora:** man darf nicht säumen, Aufschub ist gefährlich; die Sache ist dringend.

Moral: Sittenlehre, Tugendlehre; **moralisch:** sittlich, — gute Sitten und Gesinnung befördernd; zur Tugendlehre gehörig, auf dieselbe gegründet; im Ge-

gensatz von physisch, sinnlich heißt es soviel als höher, d. i. die freien Handlungen und die dazu gehörige Vernunft, der sittlich handelnde Verstand, überhaupt die sittlichen Anlagen des Menschen betreffend. Das fremde Wort ist nach dem herrschenden Sprachgebrauche vieldeutig.

moralisiren: Lehren geben, Sitten richten; sittliche Vorstellungen machen; gegenseitig Tugend achten und anerkennen.

Moralist: ein Sittenlehrer, Sittenrichter, Tugendlehrer.

Moralität: Sitten; Sittlichkeit. Diese ist das Gegebene, Tugend das Erworbene, die höchste Blüthe der freiesten Handlungen der Einzelwesen; der Mensch schafft sich Tugend.

Moratorium: eiserner Brief; Fristbrief. Ein Befehl der Obrigkeit, daß ein Schuldner binnen einer gewissen Zeit (gewöhnlich immer ein Jahr und selten über 3 Jahre) von seinen Gläubigern nicht zur Zahlung dürfe gezwungen werden. Geht dieser Befehl auf den ganzen Schuldenstand des Schuldners gegen alle seine Gläubiger, so heißt er moratorium generale; geht er aber nur auf einzelne Schuldposten, so heißt er speciale.

Moraviens. So werden gewöhnlich in England die Brüdergemeinden (mährischen Brüder) genannt. Ihr vornehmster Sitz ist zu Fulnek zwischen Leedt und Bradford in Yorkshire.

mordoreroth: eine dunkele aus Karmoisinroth mit etwas Bräunlichem gemischte rothe Farbe, z. B. der rothe Eisenram.

Morelle (von morsus): Kraftbissen. Etwas Andres ist Morelle — von morus: eine Art von schwarzen Kirschen; im Franz. auch das Kraut Nachtschatten.

mores: Sitten, sittliche Gemüthsart.

Moresche: die Häute der Cocons, von welchen die Fäden abgesponnen sind, auch Strusi.

morös: mürrisch, verdrüßlich.

Morosität: Murrsinn (Mürrigkeit), Unfreundlichkeit, Verdrießlichkeit, finsteres, verdrießliches Wesen.

Mortalität: Sterblichkeit der menschlichen Natur, Fähigkeit zu sterben. Mortalitäts-Listen: Tabellen über das Verhältniß, wie die Menschen sterben, ohne besondere Beziehung auf die Gebornen.

Mortification: Kränkung, Unterdrückung, Vernichtung, Ertödtung, Wehethun des Körpers, Fleisches.

Mortifications-Scheine: Tilgungsscheine, wodurch verloren gegangene Schuldscheine für ungültig erklärt werden. Sie müssen von der Obrigkeit gegeben und alle Diejenigen, welche an dem verlornen Instrumente Theil haben, vorgefordert werden.

mortificiren: kränken; — für ungültig (vernichtet) erklären; außer Kraft setzen, z. B. einen Wechsel.

Mortuarium: Todespfundgeld — welches man im Oestreichischen der Grundobrigkeit entrichtet, wenn Jemand stirbt, der ihr untergeben war.

Moscovade: Rohzucker, der von der Melasse (dem anklebenden Syrup) befreiete Zucker.

Mosaik, mosaische Arbeit, richtiger: Musaik, musaische Arbeit: eingelegte Arbeit von gefärbten Stücken Email. Stein- oder Glasschilderei setzt Herr Campe dafür. Diese Art von Malerei bewerkstelliget mittelst kleiner Stückchen Marmor, eines Mörtels, gebrannter Erde, feiner Steine, des Glases oder Schmelzwerkes Alles dasjenige, was der Pinsel mit den Farben zu verrichten pflegt und ist so dauerhaft, als Stein und Metall. Eine Mooß-Mosaik erfand 1780 Bonavita Blank, Professor in Würzburg.

Moskee, Moschee: ein türkisches (kleines) Bethaus.

Moschus: das Bisamthier — dem Reh viel ähnlich im Bau des Körpers; — in China und in der Tartarei. Am Hintertheile hat es einen Beutel, worin sich eine bräunliche und beinahe dem geronnenen Blute gleiche Materie, in Form glänzender Körner befindet. Sie heißt Bisam und hat einen außerordentlich durchdringenden Geruch.

Motete: ein Singestück.

Motion: Bewegung (Leibesbewegung der Gesundheit wegen) — Veränderung, Schwingung. In der Sprachlehre: Geschlechtsveränderung; — welche nur bei den Eigenschafts-, Person- und Geschlechtsworten anwendbar ist. Diese Worte müssen sich nach dem Geschlechte der Hauptworte, mit denen sie verbunden sind, richten, und dieselben Geschlechtsmerkmale annehmen. — Eine Motion machen: eine Sache zuerst in Anregung bringen, z. B. im englischen Parlamente (Reichsrathe).

Motiv (nicht Motif): Antrieb, Beweggrund, Bewegursache, Reiz, Sporn; — Antrag.

motiviren (zur Triebfeder wählen) z. B. Leidenschaften; in Handlung (Bewegung) setzen, z. B. Charaktere, Mittel; mit Beweg-(Bestimmungs-) gründen unterstützen, geheime Triebursachen von Handlungen einweben.

Motto: Aufschrift, Ueberschriftwort, Sinnspruch.

Mouceron: ein kleiner Blätterschwamm; Rußling.

Mousseline; Musselihn gesprochen: Nesseltuch, ein Baumwollenzeug, von der Stadt Musil, oder Mosul, am Tiger, nicht weit vom alten Ninive.

Mouvement: Schwung, Bewegung.

Movendelpriester: Priester ohne eigene Beneficien, welche sich nur mit täglichem Meßhalten behalfen; auch Renzler genannt, oder amovibiles.

movi-

moviren (in der Kriegskunst): aufbrechen, die Stellung verändern; (in der Sprachlehre) ein Wort durch Geschlechter verändern, s. Motion.

mucöser (moderartiger) Geruch. Er ist dumpfig, erdig.

Mufti (bei den Türken): das Oberhaupt in Religionssachen und richterlichen Angelegenheiten. Er hat den nächsten Rang nach dem Großvezier (Großwässir), und kann, so lange er in seinem Posten steht, nicht wie andere Staatsdiener zum Tode verurtheilt werden; aber absetzen kann ihn der Großherr, von dem auch seine Wahl abhängt.

Mulatt: von einer Mohrin geboren. Mulatten heißen in Ost- und Westindien diejenigen, welche einen Weißen oder Europäer zum Vater, und eine Schwarze, oder überhaupt eine Inländerin zur Mutter haben, und so umgekehrt. Die Spanier nennen auch diejenigen Mulatten, die einen afrikanischen Neger und ein indisches Weib zur Mutter haben, und so umgekehrt.

Multiplicande (multiplicandus numerus): Vergrößerungszahl; Hauptmehrer.

Multiplication: Mehrung, Zahlenmehrung, Verfältigung.

Multiplicator: Nebenmehrer. Eine von diesen beiden Zahlen ist der Coefficiens (Mitmehrer) der andern.

multipliciren: verfältigen, vergrößern. In der Rechenkunst: die größere Zahl finden, wenn von zweien kleinern die eine so oft genommen wird, als die andere Einheiten enthält.

Multum: ein wollenes Zeug.

Mumie s. Momie.

mundiren: ins Reine bringen oder schreiben.

Mundum: Reinschrift, im Gegensatz der Entwurfsschrift.

Municipalität: gleichs. Gemeinamtschaftlichkeit;

die Stadtobrigkeit, der Stadtrath; Verwaltung des Gemeinwesens; Ortsobrigkeit.

Municipia: — Landstädte — hatten mit dem römischen Bürgerrechte nichts zu thun, sondern waren Städte, die nach ihrer alten Verfassung unter eigenen Gesetzen fortlebten, ohne daß der Prätor der Provinz in den innern Gang ihrer Verwaltung eingreifen durfte. Sie hatten zwar den Rang nach den Colonien, aber die wirklichen Vorzüge waren bei ihnen größer.

Munificenz: Freigebigkeit, Milde.

Munition: Kriegesvorrath.

Münster (der) — von monasterium: die Hauptkirche oder Oberkirche in Straßburg, im Elsaß. —

Munster, Mounster: der vierte Haupttheil des Königreichs Irland.

Münzwardein: 1) der Gold und Silber bis auf eine gewisse Feinheit reiniget; 2) Aufseher über Schrot und Korn der Münzen.

Muräne: Lamprete. Die Römer ließen diesen Meerfisch in ihren Teichen mit dem Fleische ihrer Sklaven füttern.

Murene: ein edler Weißfisch, so benannt von dem Städtchen Morin, 6 Meilen von Berlin, wo er, wie auch in Pommern und anderswo, häufig befindlich ist.

muriates oxigénes: übersaure, salzgesäuerte Salze; muriatique: salzgesäuert; muriatisches (salzsaures) Gas, eine künstliche Luftart, ätzend von Geschmack und tödtlich für Thiere. —

Mursen: tatarische Große.

Musaik, musaische Arbeit s. Mosaik.

Musche: Schönpfläſterchen.

Muscovade: Puderzucker.

Muscus s. Muskus.

Muse — bezeichnet eine von den 9 Gottheiten der

Wissenschaften. Die älteste Verehrung von 3 Musen stammte aus Korinth, von wo sie nach dem Helikon verpflanzt wurde, und sich so lange erhielt, bis sie dem spätern thrazischen System der 9 Musen weichen mußte. — Der Kinderverstand des Menschen, der sich noch nicht zu höhern Begriffen erheben konnte, bezeichnete sich damit verschiedene Seelenkräfte und die Art der Aeußerung derselben durch Musik, Gesang und Tanz; denn darauf beschränkten sich bloß in dem einfachen frühern Zustande der Geistesveredlung oder Gebildtheit, Wissenschaften und Künste.

Muselmänner, besser: Moslemen, Muhamedaner.

Museographie: Beschreibung der Kunstkammern, oder Seltenheiten in denselben.

Museum: eine Studierstube; ein Heiligthum der Musen; der Ort wo Gegenstände der Wissenschaften und Künste aufbewahret werden; — ein Versammlungsort für Gelehrte und Kunstliebhaber, um sich über Gegenstände der Art zu unterhalten, Abhandlungen, Gedichte vorzulesen (zu deklamiren). Auch gewisse Bücher, als Magazine der Wissenschaften, worin Bruchstücke, einzelne Entwürfe zu Abhandlungen, kürzere Aufsätze über vielfachen Gedankenstoff, Gedichtelieferungen befindlich sind, werden Musea genannt.

Musicus: Tonkünstler. (Stadt-Musikus: Stadtpfeifer in einigen Gegenden.)

Musik: Tonlehre, — richtiger als Tonkunst; doch kann Tonkunst vom wissenschaftlichen Theile der Musik wohl gelten.

musikalisch: der Tonlehre (Tonkunst) gemäß, derselben geneigt und dazu geschickt; — angenehm, reizend; wohlklingend.

Musikant: Spielmann; — Kunstpfeifer nennt man im alltäglichen Leben die Musiker.

Musiv, musivische Arbeit, s. **Mosaik.**

Muskel: Fleischmäuschen (Bündel von Fasern, zur Bewegung der Gliedmaßen dienlich).

muskulös: voller Muskeln; der starke Muskeln hat.

Muskete: Flinte mit mückenförmigem Hahne. — Eine kurze Muskete mit einem weiten Laufe heißt: **Musketon.**

Musketier: eine Art mit Musketen bewaffneter Fußvölker. Die alten Musketen sind gänzlich abgekommen, dagegen man die leichtern Flinten an ihre Stelle gesetzt hat, welche den Nahmen der Musketen behalten haben; nachher auch die gewöhnlichste Art der Soldaten zu Fuß, sofern sie von **Grenadieren** und **Füsilieren** noch unterschieden sind.

Muskus: Bisam, oder Desen, s. **Moschus.**

Muslin, Musselin, s. **Mousseline.**

Mutation: Veränderung; **mutatis mutandis:** mit gehörigen Veränderungen.

mutuell: gegenseitig.

Myologie: Muskeln-Lehre, Drüsenlehre.

Myopie: Kurzsichtigkeit.

Myops: ein Kurzsichtiger.

Myriade: eine Zahl von 10000.

Myriameter: zwei Stunden, ein Maß von 10000 Metres; $1\frac{7}{20}$ deutsche Meile, das jetzt allgemeine Wege- oder Meilenmaß in Frankreich.

Myrmidonen: Heere, große Menge, z. B. Soldaten.

Mystagog: Anführer zu Geheimnissen; ein Tempelvorsteher und Herumführer der Fremden im alten Griechenlande. Die Mystagogen legten den größten Künstlern die mittelmäßigsten Arbeiten bei, und zeigten so viele Standbilder mit den Nahmen der Bildhauer **Phidias, Polyklet** und **Praxiteles,** daß diese 200 Jahre hätten leben müssen, um jene alle anzufertigen.

Mysterien: Geheimnisse, Heimlichkeiten.
mysteriös: geheimnißvoll; geheim, verborgen.
Mysticität: tiefes Nachforschen in dem Geheimsinn der Schrift; Geheimnißkrämerei.
Mystification — ein Wort, durch welches die französische Sprache seit Poinsinet bereichert wurde, — ist soviel als: Jemanden zum Beßten haben, oder besser: schrauben, narren.
Mystik: Beschaulichkeit des Geheimsinnes der Schriften; sie thut der Schwärmerei Vorschub und führt eine geheimnißvolle, faselnde dunkele Sprache ein, überwiegt noch das Frömmelnde. —
mystisch: geheimdunkel, überfrömmelnd.
mythisch: gleichsam einer Einweihung d. h. einer Auslegung für die in ihren Sinn nicht Eingeweihten bedürftig; fabelhaft. Eigentl. mythische Gedichte lieferte unter den Griechen Hesiodus und unter den Römern Ovid.
Mythologie: Götterlehre, Sagenlehre.
Mythus, Mythe: Fabelgeschichte; sie enthält entweder alte Begebenheiten, und heißet in sofern Sage, — oder alten Glauben, alte Lehre, und in sofern wird sie Ueberlieferung genannt. — Der Regel nach ist das Philosophem oder die religiöse Idee in einen Mythus, oder in eine Sage übergegangen, ohne daß der Erzähler jemal die Absicht gehabt hat, solch eine Dichtung zu geben. Der Mythus (die wunderbar lautende Erzählung) vom Ursprunge des Uebels auf der Welt (1 Mos. 3.) ist wohl aus einem Philosophem entstanden, trägt aber Merkzeichen genug in sich, daß er nicht historisch sey.

N.

Nänien: Klaglieder.
naiv (zweisylbig), vom lat. nativus, — natürlich, un-

gezwungen, ungesucht (ungekünstelt sagt zu wenig); bisweilen auch einfältig. Ein naiver (schöner, vielsagender, im höchsten Grade und bis zur Täuschung natürlicher) Gedanke, mit einer anscheinenden Nachlässigkeit und edlen Einfalt sinnlich gemacht. Eine naive (unschuldige, unbefangene) Einfalt.

Naivität: natürliche, ungezwungene Artigkeit, unbefangener Einfaltsinn, unschuldiges, unbefangenes Wesen, Offen- Treuherzigkeit.

Najade: Wasser-Nympfe.

Nakara (Nakarat): hochrothe Farbe, Nakrefarbe.

Nanquin (der): ein Zeug, welches die Sineser aus einer Art gelber Baumwolle (gossypium religiosum) fertigen. Der echte ist hier wenig oder gar nicht bekannt; nie verliert er seine Farbe, weil sie nicht nachher aufgetragen ist, sondern von der Wolle, woraus er gefertigt wurde, herrührt.

Naphtha: eine entzündbare Flüssigkeit, das reinste, klärste und flüssigste Bergöl, weiß oder gelblichweiß.

Narcisse: eine Märzblume.

Narcissus: jeder von seiner wirklichen oder auch vermeintlichen Schönheit eingenommene Mensch, mit Anspielung auf die Fabel, laut welcher Narcissus, des Cephisus Sohn, ein schöner Jüngling, der sich ganz närrisch liebte, in die Blume gleiches Nahmens verwandelt wurde.

narkotisch: schlafbewirkend, einschläfernd, betäubend — wie Gerüche, Ausdünstungen und gewisse Gifte.

Narwhal: das See-Einhorn — mit 2 sehr langen, aus der Oberkinnlade hervorstehenden geraden, elfenbeinartigen Zähnen, wovon gewöhnlich einer abgebrochen ist.

Nasal: ein Orgelregister.

Nation: Volk, Völkerschaft.

national: inländisch, volksthümlich. **National-Charakter**: Volkseigenheiten. **National-Fest**: Volksfest, Landesfest. **National-Garde**: Landesleibwache (Nationalschaar ist nur halbdeutsch). **National-Truppen**: eingeborne Kriegsheere, Kriegsvölker.

nationalisiren: einbürgern.

Nationalität: innere Kraft und ehrenvolle äußere Verhältnisse eines Bundesfreistaats.

Nativität: Geburtsstunde.

Nativitätsteller: Wahrsager.

Natrum: das reine mineralische Laugensalz.

Natur — läßt sich in manchen Fällen durch Beschaffenheit, Schöpfung, Veränderungskraft, Wirklichkeit, Welt — u. s. w. ausdrücken, aber in vielen Fällen ist es unentbehrlich. Ueberhaupt ist es: das freiwillige Daseyn, das Bestehen der Dinge durch sich selbst; das Eigenthümliche, die Wirkart des Stoffes. — In natura, in der Wirklichkeit, wirklich, baar.

Naturalien: Fruchtlieferung, im Gegensatz des Geldes (der Geldabgaben); Naturgüter, Naturerzeugnisse sind nur halbdeutsche Worte. In puris naturalibus: nackend.

Naturalisation: Einbürgerung, — wie es schon Leibnitz gab; naturalisiren: einbürgern; das Eingeburtrecht erlangen.

Naturalismus: Vernunftglaube; Läugnung der Wirklichkeit einer übernatürlichen göttlichen Offenbarung.

Naturalist: Offenbarungläugner, Vernunftgläubiger; — ein ungelernter Fechter in der Fechtkunst, der durch Uebergewicht der Kraft seiner Faust keine Kunst aufkommen läßt.

Naturallieferung: Fruchtlieferung — im Gegensatz der Geldabgabe.

Naturell: natürliche Art. Ein guter bequemer deutscher Ausdruck fehlet uns hier. Gewöhnlich giebt man es durch Anlage; — auch Gemüthsart: diese befaßt die Triebe, Sinnesart, Neigungen. Das Naturell bezeichnet das eigenthümliche Verhältniß der Begehr- und Vorstellungskräfte gegen einander.

naturell (dafür man auch wohl natural sagen kann): natürlich. Naturale Kraft ist Lebenskraft der Natur.

Nauseöser (ekelhafter) Geruch.

Nautilus: Kahnmuschel, Schiffmuschel.

nautische Terminologie: See- und Schiffersprache.

Naval-Asylum: eine Anstalt zur Erziehung der Waisen verdienstvoller See-Offiziere in London. Der Stiftungstag war am 6ten Junius 1802.

Navigation: Schiffahrt.

necessär (necessarie): nothwendig. Necessität: Nothwendigkeit; necessitiren: in die Nothwendigkeit setzen, zwingen, dringen.

Necromant s. Nekromant.

Nectar: Göttertrank, Honigsaft.

nefas: Unrecht; — nicht ganz rechtmäßige Sporteln: (Nebeneinkünfte, Nebengefälle); per fas et nefas mit (durch) Recht und Unrecht, wie es kommt.

Negation: verneinende Bestimmung; negativ: verneinend. Durch negative Elektrizität ist die Kraft im Körper vorhanden, einem andern die Elektrizität zu entziehen. Das Negative sollte sich nicht auf den bloßen Begriff, sondern auf das in der Anschauung oder durch Handlung als Gegenstand der Begriffe Gegebene beziehen. Im wissenschaftlichen Gebrauche hat man negative Größe durch falsche (fehlende) Größe übersetzt; doch deutet dieser Begriff eine wirkliche Eigenschaft an.

Negatorien-Klage — obgleich nur halbdeutsch — ist doch bequemer ausgedrückt als Dienstrechtverneinungs-Klage.

negiren: läugnen, verneinen, — abschlagen.

Negligée: Hausanzug; (spr. Neglischeh).

negligent (negligeant, neglischang — das sche gelind ausgesprochen): nachläßig, unachtsam, liederlich.

Negligenz: Nachläßigkeit; **negligiren:** vernachläßigen.

Negoce (Negohs): Handel, Geschäfte.

Negotiant (Negociant): Handelsmann.

Negotiateur: Unterhändler; Bevollmächtigter, Geschäftsträger. **Negotiation:** Unterhandlung, Verhandlung; **negotiiren:** Unterhändler seyn, Geld auftreiben, Gewerbe treiben, Geschäfte machen. **Auffaufen** ist der eigentliche deutsche Ausdruck.

Nekrolog (necrologium): Todtenbuch, Todtenverzeichniß.

Nekromant: Schwarzkünstler. — **Nekromantie:** Todtenbefragung, die Schwarzkunst.

Nekrosis: Unempfindlichmachung, Fühllosmachung, abgelößtes Knochenstück, das Schwarzwerden, z. B. der Zähne.

Nektar: Göttertrank; Honigsaft; köstlicher Wein.

Nemesis: Rachgöttin.

Neolog: ein Neuerer in der Religion, der selbst denkt, statt Andere für sich denken zu lassen.

Neologie: Neuerungssucht, Neulehrigkeit; **neologisch:** neulehrig. **Neologismus:** Neuerungssucht.

Nephrites: das **Nierenbein** am Rücken. **Nephriticus:** mit dem Nierenstein (Lendengries) behaftet.

Nepot: Verwandter (des Papstes). **Nepotismus:** Verwandtschaft, Verwandtenversorgung.

Nerve: die Spannader, ein markiges Fäserchen.

nervös: bindig, nachdrücklich, kräftig, kernig.

Nervus: die Sennader, Spannader. — Nervus probationis: der Hauptgrund; — rerum gerendarum: der Nachdruck bei Unternehmungen durch baares Geld; — vagus: der umschweifende Nerve. Sömmering theilte diesen in 2; nämlich 1) in den Zungenschlundnerven (glossopharyngeus), welcher zuvor als der erste Ast des Umschweifenden angesehen wurde; und 2) in den umschweifenden selbst, den er den Stimmen-Nerven nennt.

Netteté: Nettheit, Zierlichkeit, Sauberkeit, Reinlichkeit.

netto (ohne Abzug) eine Rechnung bezahlen. Netto ist die lautere Waare, wenn Tara von dem Brutto abgezogen wird. Netto-Buchhändler schränken sich bloß auf den Verlag ein.

neutral: partheilos, unverbündet. Eine neutrale Macht kann partheilich seyn.

Neutralität: Partheilosheit, Unpartheilichkeit; Achselträgerei. Die Neutralität kann in vielen Fällen nichts als Unempfindlichkeit, Selbstsucht, oder Feigheit zum Grunde haben.

Neutrum: eigentlich keines von Beiden, also nichts als Geschlechtsverneinung. Verba Neutra: ziellose Zeitworte (Zeitworte der Mittelgattung), — oder Mittelstimmen. Einige Hauptworte sind Neutra (geschlechtlose). — Man hat sie auch oft sächliche oder ungewissen, unbestimmten Geschlechts genannt.

Neveu (spr. Nevöh): Neffe. Dieses Wort hat zwar einen Doppelsinn, weil es nicht allein des Bruders und der Schwester Sohn, sondern auch des Sohnes und der Tochter Sohn bedeutet; da wir aber für den letzten Begriff ein eigenes Wort Enkel haben, so fällt alle

Zweideutigkeit weg, wenn wir Neffe für den ersten Begriff allein bestimmen.

Nevriticum: Nervenarzenei.

Nevrographie: Beschreibung der Spannadern.

Nevrologie: Lehre von den Spannadern.

Nevrotomie: Nervenstich.

Nexus: Verbindung, Zusammenhang.

niais: absichtlich albern; gedankenlos einfältig, des gemeinen Weltbrauchs unkundig.

Nièce: Nichte.

Nigaud: einfältiger Tropf.

Nihilum album: weißes Nichts, ein Mineral, das sich in Kupferbergwerken bei den Kupferöfen mit dem Rauch anhängen soll.

Nimbus: Götterschein (der Schein, in welchem die Götter erschienen).

Nippes: Nadeltand, d. i. angeknüpfter angesteckter kleiner Frauenzimmerputz.

Nische: Blende, Bilderblende; — jede Vertiefung in eine Mauer, auch solche Vertiefungen, in welchen Bildsäulen (Standbilder) aufgestellt werden.

Nitrate d'alumine: salpetergesäuertes Alaunerdesalz; — alumineux: alaunartiges Salpetersalz; — de Potasse: salpetergesäuertes Potaschensalz (Salpeter).

Nitrates: salpetergesäuerte Salze.

Nitrites: salpetersaure Salze.

Nivellement: Abmessung, Richtung nach der Wasserwage.

Nivelleur: der Gleichmacher ꝛc.

nivelliren: wasserwägen, mit der Wasserwage messen.

nobel (franz. noble): adelich; glänzend, edel, vornehm, prächtig, vortrefflich.

nobilitiren: adeln. Noblesse: der Adel.

Noctambulatio: das Nachtwandeln, die Mondsucht.

Noctulabium: ein Gradbogen zur Messung der Höhe des Polarsterns.

Nodositäten: knotige Bäulen.

nolens volens (nicht wollend wollend) hab' ich es gethan; ich hab' es gezwungen gethan; im Guten oder Bösen; mag er wollen oder nicht, er muß es wohl thun.

Noli me tangere: 1) eine Art eines krebshaften Lefzengeschwüres; 2) Springkraut.

Nomaden: Herumzieher, Zeltenbewohner, Heimlose (nomadische Völker).

Nomen: der Nahme; das Nennwort — substantivum: Hauptwort, Sachwort; — adjectivum: Eigenschaftswort, Einverleibungswort.

Nomenclator: Nahmenverzeichniß, Nahmennennung. Nomenclatur: Nahmenverzeichniß, Benennung. Nominal-Definition: Worterklärung.

Nominalisten: Anhänger des Roscelin, welcher behauptete, daß die Universalia (Arten und Gattungen) nichts als Worte wären. Im Anfange des 13ten Jahrhunderts verschwand die Meinung derselben gänzlich.

nominatim: nahmentlich. Nomination: Ernennung, Benennung. Nominativ: die Nennendung, erste Endung; der erste Fall, Verhältnißfall (Casus).

Nonae s. Calendae.

nonchalant: nachläßig, sorgenlos.

Non Conformist: der in England sich von der hohen oder bischöflichen Kirche absondert (Presbyterianer).

Non ens: ein Unding (das nicht wirklich vorhanden ist).

non plus ultra (das): Nicht weiter, das Aeußerste, Höchste, das Unübersteigbare.

Non-sense: Unsinn, leerer Wortschwall; non-sensikalisch: sinnlos.

Nopal: Kochenill-Baum.

Norm: Richtschnur, Vorschrift.

Normalkraft —: anstrebende Kraft, einerlei mit der Centripetal-Kraft (die Kraft, welche den Körper stetig von der Richtung der Tangente zu der durchlaufenden krummen Linie zurückbringt).

Normalschule: Musterschule.

normatives (vorschriftmäßiges) Gesichtsziel, oder: Richtgesichtsziel.

Nosologie: Krankheitslehre, (ein Theil der Pathologie). — Die erste, höchste und allgemeine Aufgabe derselben ist: das Wesen der Krankheit selbst zu erkennen. Die zweite Aufgabe ist: die Krankheit in ihrem Werden und die Wege zu zeigen, wie sie aus der Gesundheit hervorbricht. Die dritte Aufgabe ist: die Krankheit in ihrem Aeußerlichwerden zu erkennen (Symptomatologie).

Nostalgie: Heimsucht, Schweizerkrankheit.

Nota s. Note.

Nota bene: merk wohl! In der Schrift werden jene Worte mit dem Zeichen NB. ausgedrückt. Im alltäglichen Leben sagt man: ich will dir ein Notabene (Merkwohl) geben, will deinen Fehler ahnden —; ad notam nehmen: merken.

notabel: merkwürdig.

Notabilien-Buch: Merkbuch.

Notarius: Urkundenschreiber, Denkschriftschreiber. Der Kaufmann braucht ihn bei Wechselprotestationen, und er muß vom Staate bevollmächtigt seyn.

Note: Anzeige, Anmerkung, Bedenken, Erinnerung, Rechnung; Erinnerungszeichen. Noten zu einem Buche: Anmerkungen; Kaufmannsnoten: vorläufige kurze Rechnungen, bis man die Hauptrechnung abschließt; Banknoten: Bankscheine; Noten in der Tonkunst; Tonzeichen. Das fremde Wort mit der deutschen Endung ist eingebürgert, und kann hin und wieder noch Platz behalten.

Notel: Entwurf, Aufzeichnung.

Notification: Bekanntmachung, Anzeige; notificiren: bekanntmachen, melden ꝛc.

Notion: Verstandesbegriff; jede Vorstellung als ein Gedachtes.

notiren: aufzeichnen, bezeichnen, anmerken; zu Buche bringen (ein Kaufmannsausdruck).

Notiz: Kenntniß, Kunde, Bekanntschaft, Nachricht; Denkschrift. Er hat keine Notiz davon: — weiß davon nichts. Er nimmt davon keine Notiz: er handelt, als wüßt' er Das nicht.

notorisch: kundbar, weltbekannt; gemeinkundig.

nouilles: Fadennudeln.

Novation: Neuerung, Veränderung.

Novelle: Neuigkeit. Das Wort Zeitung für Nachricht ist in der guten Schreibart außer Gebrauch. Novellen: Zeitungen, (gedruckte Nachrichten von Weltbegebenheiten).

November. Den neunten konnten diesen Monath nur die Römer nennen, weil sie das Jahr mit dem März anfingen. Bei uns ist er der elfte. Karl der Große nannte ihn Windmonath.

Novitäten: Neuigkeiten, neue Verlagsbücher (Schriften), welche Buchhändler zur Messe bringen.

Novitiat: Neulingsjahr, Prüfungsjahr.

Novitius, Noviz: Neuling, Neuangenommener.

Nüance: Schattirung. Herr Campe will es lieber durch Farbenmischung, Schattenstufe, feiner (unmerklicher) Uebergang, feine Abstufung übersetzen. Es hat Schwierigkeit, den fremden Ausdruck durch einen bequemen deutschen völlig zu ersetzen; denn umschreibende Worte führen wieder so viele Nebenbegriffe herbei, daß die ganze Vorstellung matt und kraftlos wird. — Die feinen, flüchtigen, fast unmerk-

baren Nüancen (Uebergänge), sind dem Schriftsteller so kostbar, der die Kunst zu malen und die Ausdrücke seinen Gedanken anzupassen versteht.

nüanciren: abstufen, verschatten; ein Gemälde mit Schatten und Licht versehen durch unmerkliche Uebergänge und Verbindungen.

null und nichtig: ungültig, nicht Statt findend.

Nullität: Ungültigkeit, Unerweislichkeit.

Numer (nicht: Nummer): die Zahl, welche mit Worten und Ziffern bezeichnet wird.

Numeralia: Zahlworte.

Numeri: das 4te Buch Mose — wegen der Volksverzeichnisse und Gesetze.

numeriren: zählen, Zahlen aussprechen und schreiben; mit Zahlen versehen; numerös: zahlreich; vollklingend, wohlklingend (in Redesätzen).

numerotiren: mit Zahlen versehen.

Numerus: die Zahl — (der Singular und Plural: die Einzahl und Mehrzahl); — der Redeklang, das abgemessene Klangmaß; dieß ist das in der Rede, was der Tact in der Musik ist. Der rednerische Wohlklang (die Wortabmessung) muß eher sich verstecken, als sich offenbar bemerklich machen.

Numismatik: Münzkunde; numismatisch: zur Münzkunde gehörig. Numismatographie: Münzbeschreibung.

nuncupativ, in der Rechtsgelehrsamkeit, als: testamentum nuncupativum: das Ansagevermächtniß.

Nutation: Schwankung, z. B. der Erdaxe.

Nutriment: Nährmittel, Speise und Trank, Nahrungsstoff.

Nutritor: Ernährer, Verpfleger.

Nutritum: Kühlsalbe.

Nymphae: kleinere oder innere Schamlippen

(Schamlefzen) zwischen den äußern; manchmal ragen sie über die äußern hervor. Nympheа: die Seeblume. Nymphen: Wassergöttinnen, — auch Musen; — junge artige Mädchen; — Insecten in dem Zwischenzustande, worin sie sich befinden, ehe sie aus kriechenden fliegende werden.

Nymphomanie: Mutterwuth.

Nymphotomie: Abstutzung des Kitzlers und Abschneiden der (zu großen) Wasserlefzen an weiblichen Geburtstheilen.

O.

Obaeratus: ein Verschuldeter.

obduciren (einen Entleibten) — aufschneiden und besichtigen.

Obduction: Eröffnung, Besichtigung.

Obedientiarius: ein Dienstthuender. Obedienz: Dienstpflicht, Gehorsam.

Obelisk: schmale oder stumpfe Pyramide, Prachtkegel; eine Zierde öffentlicher Plätze. Die Obelisken wurden aus einem sehr harten Steine gehauen, der aus den Steinbrüchen zu Syenne, einer Stadt an den äußersten Gränzen Aegyptens gegraben wurde.

obiter (beiläufig, obenhin) erwähnen.

Object: Gegenstand, Zielwort; in manchen Fällen: Begriff.

Objection: Einwurf, Einwand.

objectiv: von einem Dinge an sich entlehnt; Dasjenige, was sich im Denken (in der Vorstellung, Erfahrung) auf ein Ding (als ein für sich Vorhandenes und Unabhängiges vom Denken) bezieht. Objective (innere) Gewißheit. Objective Verba bezeichnen solche Kraftäußerungen, welche auf Dinge außer dem Subjecte übergehen, solche Handlungen, welche nicht nur ein

ein Subject haben müssen, von welchen sie ausgehen, sondern auch ein Object, auf welches sie hinwirken. Kurz, es sind ziellose und zielende Zeitworte. Z. B. „der Vater liebt sein Kind;" „der Landmann besäet sein Feld." — Vater und Landmann sind in diesen Sätzen die Subjecte, Kind und Feld die Objecte. Nach dem Objecte, sey es Person oder Sache, lassen sich die objectiven Verba in zwei Rangordnungen bringen — 1) mit persönlichen — 2) mit unpersönlichen Gegenständen. — Objective (im Begriff aufgefaßte) Merkmale des Wahrgenommenen.

Objectivglas: Vorderglas, z. B. des Teleskops rc.

objiciren: einwerfen, einwenden.

Oblate (Hostie): etwas dünn Gebackenes; Eisenkuchen.

Oblation: Gabe, Abgabe.

obligat, obligirt (verpflichtet, verbunden) seyn Einem für empfangene Liebesdienste und Gefälligkeiten. Obligat heißt das Instrument, welches in einer vollstimmigen Musik die Melodie vorträgt, und durch die begleitenden Stimmen vordringet. Man könnte wohl sagen: gefällige, verpflichtete Flöte — weil sie doch die Hauptstimme vorträgt; aber dieser Ausdruck wird nicht sogleich das fremde Wort verdrängen. Obligates (unbegleitetes) Recitativ.

Obligation: Verpflichtung, Verbindlichkeit; — Verschreibung, Schuldbrief, Schuldverschreibung, Pfandbrief.

Obligeance (Oblischangs — das sche matt und gelind gespr.): Gefälligkeit, Dienstfertigkeit, Höflichkeit.

obligeant (oblischang gespr.): dienstfertig, gefällig; höflich (der Jedem erweiset, was ihm zukommt, Dankbarkeit, Hochachtung u. s. w.); artig (der sich so fein beträgt, daß er gebildeten Leuten sich liebenswürdig macht).

obligiren: verpflichten, verbindlich machen; anstren-

gen. Ich bin Ihnen obligirt (verbunden) für diese Gefälligkeit.

oblique (lat.): krumm, unrichtig, auf unrichtigem Wege, durch krumme Gänge, in der Quere.

obliqui casus (ehedem: abfallende Zahlendungen): schiefe Verhältnißfälle, als Genitiv, Dativ, Akkusativ und Ablativ, — weil sie sich erst durch Umwege auf das Hauptwort beziehen; casus recti (gerade V.) hingegen sind der Nominativ und Vokativ, weil sie das Subject geradezu nennen. Die deutsche Sprache giebt dem Vokativ kein besonderes Biegungszeichen, also haben wir für das Subject aller drei Personen nur eine Endung, nämlich den Nominativ. Der lateinische Ablativ ist nichts anderes als der Dativ mit dem Verhältnißworte von. Im Deutschen nehmen mehrere Verhältnißworte den Dativ nach sich. Nennen wir nun alle andere durch den Dativ mit einem Verhältnißworte bezeichnete Verhältnisse nicht Casus, so ist es auch bei von mit dem Dativ unnöthig, und daher sind im Deutschen nur 3 schiefe Verhältnißfälle: Genitiv, Dativ und Akkusativ.

Obreption: Erschleichung.

obreptizisch: erschlichener Weise.

obruiren (überhäufen, beschweren, überladen) mit Geschäften.

obscen: schändlich, schmutzig, unzüchtig.

Obscenität: Unanständigkeit, Unehrbarkeit.

obscur: dunkel; unberühmt. Obscurant: Finsterling. obscuriren: verdunkeln, dunkeln. Obscurität: Dunkelheit, Verwirrung.

Observanz: die Gewohnheit, das Herkommen, das Uebliche, Gebräuchliche; Gewohnheitsrecht; observanzmäßig: herkommlich, herkünftig.

Observation: Beobachtung, Wahrnehmung; Erfahrung (im engern Verstande); — Bemerkung, Anmerkung, Untersuchung.

Observations-Corps: eine Schaar zur Beobachtung der Feinde.

Observator: Beobachter, Sternwärter. **Observatorium:** die Sternwarte.

observiren: (sorgfältig) beobachten, z. B. Sterne.

Obsidian: die ehedem sogenannte isländische Lava, oder das Lavaglas; Feuergeburt.

Obsignation: Versiegelung; **obsigniren:** versiegeln.

obsolet: veraltet, abgenutzt, unbrauchbar; unbräuchlich z. B. von Worten. Veraltet kann einen doppelten Sinn haben: daß nämlich Worte, man weiß selbst nicht wie, aus dem Gebrauch sich als obsoleta verloren haben, oder aus demselben gesetzt (antiquata) sind. Ist das Erste, so können sie von neuem wieder belebt und hervorgezogen werden, im zweiren Fall aber muß man im Voraus annehmen, daß man sie nicht ohne Grund (wegen verschiedener, unanständiger Nebenbegriffe) abgesetzt habe.

Obstaculum: Hinderniß.

obstinat: halsstarrig, widerspänstig, eigenwillig, unbiegsam. **Obstination:** Halsstarrigkeit, u. s. w.

Obstruction: Verhärtung, Verschleimung, Verstopfung; **obstruiren:** verhärten ꝛc.

obtiniren: erhalten, seinen Zweck erreichen, Etwas durchsetzen; siegen, gewinnen.

obtrudiren: aufdringen, — aufbürden.

Obtusion: Abstumpfung.

Occasion: Gelegenheit.

Occident: das Abendland.

Occupation: Besetzung, Einnahme; — Beschäftigung.

occupiren: einnehmen, besetzen (in Besitz nehmen) beschäftigen.

occurriren: entgegenkommen, vorbeugen.
Ocean: das Weltmeer, — die offenbare See.
Ochlokratie: Volksherrschaft.
Ocker, Ockererde: Berggelb.
Octaedrum: ein Achteck; eine Pyramide von doppelten 4 Seitenflächen.
Octave: Inbegriff (Bezirk) von 8 Tönen auf dem Klaviere.
Octavseite: der achte Theil eines Bogens.
October: Weinmonat. Den achten, wie das fremde Wort sagt, konnten diesen Monat nur die Römer nennen, weil diese das Jahr mit dem März anfingen. Bei uns ist er der zehnte.
Octroi, Octroy: befreiete Handelsgesellschaft; — Handelsfreiheit, — die Acte der Regierung, durch welche eine Handelsgesellschaft bestätigt wird; sie wird gewöhnlich nur auf eine gewisse Anzahl Jahre ertheilet, kann aber nach Verfluß derselben erneuert oder auch verlängert werden.
octroyiren: befreien, vergünstigen.
Ocularglas: Augenglas.
Ocular-Inspection: Augenschein, Besichtigung.
ocular iter (ad oculum): augenscheinlich.
Ocular-Zeuge: Augenzeuge.
oculiren: äugeln, belzen (in alten Gärtnerbüchern); einpfropfen, einimpfen. Man könnte auch wohl einaugen übersetzen.
Oculist: ein Augenarzt.
Ode: Hochgesang. Der Begriff den das fremde Wort ausdrückt, ist ziemlich bekannt. (Gesang ist zu allgemein, — Lied aber unpassend.) Drei Gattungen von wahren Oden sind bekannt, zu der die pindarische, horazische und klopstockische gehören. Eine Abart der horazischen Ode ist die ramlerische. — In der

Ode herrscht hohe feurige Leidenschaft, oder das eigentlich sogenannte Pathos.

Odeum: ein Singhaus oder Musiksaal, ein von den Griechen zu Wettkämpfen der Tonkünstler und Dichter bestimmtes öffentliches Gebäude. Perikles baute das erste zu Athen. Die Athener gebrauchten ihr Odeum auch zum Schauspiele, zu einem Gerichtshofe und zur Austheilung einiges Mehls an das Volk bei Theurungen. Pausanias erwähnt ausdrücklich eines Singhauses in Korinth und Paträ; dieses letzte soll das schönste nach dem athenischen gewesen seyn.

odiös: verdrießlich, verhaßt, unleidlich.

Odontalgie: Zahnschmerz, Zahnweh.

Odema: eine kalte (kaltwässerige) Geschwulst.

Ökonom: Wirth, Landwirth, Haushalter, Meier, Ackerbaukundiger. Ökonomie: Haushaltungswissenschaft, Wirthschaftskunde, Haushältigkeit; Zusammenstimmung und Anordnung des Ganzen (in der Malerei).

ökonomisch: haushälterisch, wirthlich, sparsam.

ökumenische (allgemeine) Versammlung; (gesellschaftliche) Sitten.

offendiren: beleidigen. Offension: Beleidigung.

offensiv: angreifend. Offensiv-Alliance: Trutzbündniß.

offeriren: anbieten. Offerte: das Anerbieten, der Vorschlag.

Officiant: 1) Beamteter, 2) Unterbedienter — (der in niederer Bedienung stehet); 3) Hofbeamteter.

officiell: amtsgebührlich; pflichtmäßig; officieller Bericht: Amtsbericht.

Officier: Kriegsbedienter — (Kriegs-) Befehlshaber; Capitän und Subaltern-Officier.

Officin: Werkstätte; Druckerei, — Arzeneiladen (Apotheke), Arbeitsstube, Geschäftsstube.

officinelle Pflanzen: Apothekerpflanzen, arzeneiliche Pflanzen.

officiös: dienstfertig.

Officium: Amt, Pflicht; ex officio: aus Amtspflicht; ohne Bezahlung. — Sorgfalt, so heißt der Gedanke an der Verhütung des Schadens allein.

Oka (türk.), der — soviel als 400 Drachmen, oder 100 Loth, folglich über 3 Mark oder Pfund schwedisch.

Olbiten: eine griechische Nation.

Oligarchie: Regierung, durch einen Ausschuß der Edelsten.

olim: ehedem, vor alten Zeiten.

olographisches Testament: Erbverschreibung, vom Erbsetzer allein geschrieben und unterschrieben.

Olymp: 1) ein hoher thessalischer Berg, den die vorhomerischen Dichter wegen der beständigen Heiterkeit seines Gipfels für den schicklichsten Sitz des Jupiters und der übrigen Götter hielten; 2) ein Pallast, in welchem Jupiter, mit seinem ganzen Götterstaate, seine stete Wohnung aufgeschlagen hatte.

Olympiade: eine Zeit von 4 Jahren.

Omega: das lange o im Griechischen.

Omen: Vorzeichen, Anzeichen; ominiren: weissagen, vermuthen.

Omikron: das kurze o im Griechischen.

ominös: mit (scheulichen) Vorzeichen verbunden — Mißerwartung ahndend.

Omission: Auslassung; peccatum omissionis: Unterlassungsfehler; omittiren: auslassen, unterlassen.

Onanie: Selbstschwächung; Samensturz, z. B. der Hengste und Stuten.

Oncle (Onkel): Oheim.

Onera: Lasten; Abgaben (von Häusern, Grundstücken rc.), Pflichten, Pflichtleistungen.

o n e r i r e n: belasten; o n e r ö s: lästig, beschwerlich.
O n i r o k r a t i e: Geschicklichkeit in Auslegung der Träume.
O n i r o k r i t i k u s: ein Traumbeurtheiler.
O n i r o l o g i e: Traumlehre.
O n i r o p o l u s: ein Traumdeuter.
O n o m a n t i e: Weissagung aus den Nahmen.
O n o m a t o p ö i e — übersetzte K i n d e r l i n g durch N a c h b i l d u n g d e r N a t u r l a u t e und Herr C a m p e durch K l a n g n a c h b i l d u n g, K l a n g n a c h a h m u n g, K l a n g d a r s t e l l u n g — aber es ist eigentlich: d e r r o h e N a t u r l a u t selbst, dessen Darstellung weder Kunst noch Mühe erfodert, besonders wenn er in gedankenlosen Sylben bestehet.
O n t o l o g i e: Wesenlehre; Grundlehre. —
O n u s: Last, — die Mehrzahl von O n e r a.
O p e r: ein Singspiel, vollkommnes dramatisches Singgedicht. Vereint sich Dichtkraft mit der Musik im Gesange und zugleich mit lebendiger, malerischer und theatralischer Darstellung der Handlungen, so wird diese O p e r (im weiten Sinne) genannt. — Die Oper soll alles Erhabene der Musik für das Ohr und alle Pracht für das Auge vereinen. Hierzu sind ehrwürdige und ernste Gegenstände tauglich. Göttergeschichte dabei zu nutzen, ist nicht anstößig. (Daher die H e l d e n- O p e r). Aus dem Trauerspiel entstand die Oper; sie kam zuerst in Italien auf.
O p e r a t e u r: Bruchschneider, Augenarzt; Werkmeister, Wirkender; Wundarzt, Handarzt.
O p e r a t i o n: Wirkung, Handgriff, Schnitt; — Bewegung der Kriegsheere (zum Schaden Anderer).
O p e r a t i o n s p l a n: Bewegungsentwurf.
O p e r e t t e d. i. opera buffa, kleines Singspiel, — eine scherzhafte Oper. Das Lustspiel in Vereinung mit der Musik gab der O p e r e t t e den Ursprung. Anfangs war

sie meist niedrig komisch, jetzt aber ist sie schon veredelt. Der Stoff derselben ist gewöhnlich aus dem Leben des Landvolkes genommen, — doch auch bisweilen aus merkwürdigen Auftritten der Menschen vom Mittelstande.

operiren: wirken — z. B. als Arzeneien. Er läßt sich operiren: er überläßt sich dem Schnitt, läßt sich schneiden, — den Staar stechen.

Operist: Opernsänger; Werkheiliger.

Operment: gelbe geschwefelte Arsenikhalbsäure.

Ophthalmie: Augenschmerz, Augenweh.

ophthalmische (Augen-) Arzeneien.

Ophthalmographie: Augenbeschreibung, Augenlehre.

Opiat: Schlafmittel, Linderungsmittel.

opiniatre: hartnäckig, eigensinnig. Opiniatreté: Hartnäckigkeit, Hartsinn, Eigensinn. Sich opiniatriren: sich auf Etwas steuern (setzen).

Opinion: Meinung, Vorstellung, Begriff.

Opium: ein Dicksaft einer ausländischen Mohnpflanze; daher die neue botanische Bestimmung papaver orientale — von der Mutterpflanze desselben.

Oppilation: Verstopfung, Verhärtung.

Opponent: Gegner, Gegenredner, Einwerfer.

opponiren: entgegensetzen, widersprechen, einwerfen, Einwürfe machen.

Opposition: Gegensatz, Gegenpartei, Widerspruch.

Oppositum: Entgegengesetztes, Gegenteil.

Oppression: Unterdrückung, Drangsal; opprimiren: unterdrücken.

Optativ: die wünschende Art (in der griechischen Sprachlehre) — wird durch Können, Sollen, Wollen, Mögen erklärt.

Opticus: ein Sehkünstler, — Augenglasschleifer, Brillenmacher, Werkzeugfertiger.

Optik: Sehkunst, Sehkunde. Herr Büria setzt: Lichtlehre. In der Optik werden die geraden Lichtstralen betrachtet.

Optimismus: Lehre, daß die Welt die vollkommenste, beßte sey.

Opus: Werk. In der Mehrzahl: opera, z. B. opera omnia: sämmtliche Schriften; opus mallei: gehämmerte Arbeit, — Punzenarbeit, weil die Goldschmiede sie mit Punzen (Spitzhammern) fertigen. Nachher ward diese Kunst zu Abdrücken auf Papier geschickt gemacht; — daher man jetzt eine Art des Kupferstechens darunter versteht, wo man mit dem Spitzhammer durch das mit Scheidewasser begossene Wachs Punkte stark oder leicht in die Kupferplatte einschlägt, je nachdem es die Schattenstärke in der Zeichnung erfodert. Der Goldarbeiter Paul Flint, in Nürnberg lieferte die ersten Kupferstiche in dieser gehämmerten Manier 1592. — Opus plumarium: Federschmückerei, — operatum: Werkthat (die man sich begnügt gethan zu haben, ohne von der Pflichtmäßigkeit derselben durchdrungen zu seyn).

Ör (ein): eine Kupfermünze in Schweden 1½ Pfennig, eine Silbermünze 4½ Pfennig.

Orakel: Wahrsagerstimme; Entscheidungen, Aussprüche.

orangefarb: pomeranzenfarbig.

Orangerie: Reihen von Pomeranzen-, oder Goldäpfel-Bäumen.

Oration: Rede.

Orator: ein Redner, Sprecher, Stellsprecher, Volksredner, Gesandter ꝛc.

Oratorie: Redekunst.

Oratorio, oder Cantata, oder Dialogo: eine Gattung der Dichtkunst, die Franziscus Balducci im 16ten Jahrh. zuerst herausgab; s. Oratorium.

oratorisch: rednerisch; zur Redekunst gehörig.

Oratorium: ein Betzimmer, Bet-Chor, eine Kapelle; so nennt man auch einen Betschemel in Brüssel. — Ferner: ein geistliches Drama, das mit Musik aufgeführt wird, aber ganz lyrisch bearbeitet. (Vergl. Oratorio). Dieß ist die einzige geistliche Cantate, die noch in Italien üblich ist. — Dichtkunst und Musik vereinen sich in einem Oratorio zu einem erhabenen und schönem Ganzen.

Orcan: Wirbelwind, heftiger Sturm.

Orchester (ch wie k gespr.): der Tanzplatz (bei den Griechen); der Rathsherrnsitz in der Komödie (bei den Römern); — der Ort für das musicirende Chor, dicht vor der Schaubühne.

Orchestrino erfand 1803 Poulleau, auf welchem er die Geige, Bratsche, das Haut-bois, Violoncell und die Orgel vollkommen nachahmte. Orchestrion erfand der Abt Vogler in Amsterdam 1788, auf welchem er alle Instrumente natürlich nachahmen konnte. Diese Orgel von 4 Clavieren, jedes von 63 Tasten, nebst einem Pedal von 39 Tasten, ist 9 Schuh hoch, tief und breit, und gleicht an Stärke einer 16 füßigen Kirchenorgel, und übertrifft an Feinheit die Harmonika.

ordinär: gemeiniglich, gewöhnlich, gewöhnlicher Weise. Die gewöhnliche Post; der gewöhnliche Gang.

Ordination: Anordnung; Weihe. Ordines (Einweihung zum geistlichen Stande) ertheilen; ordiniren: anordnen.

Ordonnanz: Anordnung; Dienstwache, befehlüberbringende Wache.

Ordre (Order): Befehl. In dem kaufmännischen Ausdrucke: an die Ordre des Präsentanten stellen, bezeichnet Ordre Denjenigen, welchem der Präsentant den Auftrag giebt, das Geld zu erheben.

Oreade: Berggöttin.

Organ: Werkzeug, Empfindungswerkzeug, Sinnwerkzeug, Werkzeug, z. B. der Sprache, des Gehörs, der Verdauung ꝛc. Sinnglied. Hülfsmittel.

Organdis: eine Art Mousseline, sich auszeichnend durch Elastizität und Unbiegsamkeit des Fadens, durch Anordnung der Fäden der Kette und des Einschlags ꝛc.

Organisation: Werkzeugbildung, Bildungstrieb; zweckmäßige und in ihrer Form beharrliche Theilanordnung; die ganze zusammenhängende Beschaffenheit eines lebenden thierischen Körpers.

organischer (begliederter) Körper —: der durch seine Zusammensetzung fähig ist, sich selbst zu verändern und Veränderungen hervorzubringen; der Organe (Empfindungswerkzeuge, Sinnglieder) hat.

organisiren (begliedern, in Gang bringen, einrichten) eine Maschine, — einen Staatskörper und dessen Theile mit tüchtigen Männern an seiner Spitze, mit obrigkeitlichen Machtwerkzeugen versehen.

Organisirung, statt Organisation.

Organismus: gebildeter Körper der Thiere und Pflanzen; (die höhere Potenz oder Zahlstaffel der Materie, — äußern Dinge, Aussenwelt). Der Organismus ordnet sich selbst, d. h. er bringt sich selbst hervor und zerstört sich auch selbst wieder. Zu ihm gehört die ganze Einrichtung, Bauart und Masse des Körpers. Das organische Leben entsteht nur durch Vernichtung der chymischen Gegensätze. Organische Wissenschaft trägt bloße Zeichen vor, und die Natur einer Zeichenart.

Organologie (Lehre von den Organen) vom Dr. Gall ist im Ganzen wahr, — aber seine Organoscopie (Bespähung, Besichtigung der Organe) ist unzuverlässig.

Organon: der Inbegriff von Kenntnissen, welcher dazu führt, sich einen bestimmten Begriff von einer Wis-

senschaft zu machen und das für sie Entdeckte einzusehen; — die noch mangelnden Lehren zweckmäßig aufzufinden und darzustellen, und wenn es eine technische Wissenschaft ist, die richtige Methode (Art) ihrer Anwendung, und die Gränzen, innerhalb welcher sie möglich ist, zu bestimmen. Also 1) der analytische Theil, welcher aus dem Begriffe der Wissenschaft ihre Bedingungen aufsucht; 2) der kritische Theil, welcher die Mittel zur Begründung und Prüfung der Wissenschaft prüft und ihre Brauchbarkeit bestimmt; 3) der methodische Theil, welcher zeigt, wie die Wissenschaft wirklich zu Stande zu bringen ist.

Organsin-Seide: Kettenseide (Tramseide: Einschußseide).

Orient: Morgengegend, Ost, Morgenland. Der Handel nach dem Orient (den Morgenländern); orientalische (morgenländische) Sprachen.

orientiren — wird von Seefahrern und Erdbeschreibern gebraucht. Einen Riß orientiren (die Theile desselben so ordnen, daß jede Angabe in dieselbe Lage kommt, welche sie in der Natur hat, und folglich ihrer Himmelsgegend entspricht). Berichtigen sagt weniger als orientiren (gleichsam sich erörtern, sich festsetzen, sich umsehen darin; sich näher mit derselben bekannt machen). — Orientiren (einheimisch machen) will Er mich in diesen neuen Gegenden. Er will mir allgemeine geschichtliche Kenntnisse geben, z. B. in Geschäften rc. Er will mich in die Lage bringen, daß ich eine Sache richtig sehen und von allen Seiten beurteilen kann. — Diese deutsche Ausdrücke können den Begriff des fremden Wortes völlig ausdrücken.

Original: Urkunde, Urstück, Musterschrift, Urbild, Urschrift — im Gegens. der Copie (Abschrift, Nachbild). Ein Original-Genie: ein Kopf erster Größe, ohne seines Gleichen.

original (besser als originell): unnachgeahmt, eigenthümlich, ursprünglich. Original-Geizhals: Erzgeizhals.

originale (Erstlings-) Erfindung.

Originalität: Eigenthümlichkeit, Eigenheit, Selbstheit, eigenthümlicher Gang, urbildliche Eigenschaft; Eigengang; originaliter: in der Urkunde, ursprünglich.

Orkan: Wirbelwind (heftiger Sturm).

Orkus: Schattenreich, finsteres Wohnhaus, Höllendunkel, Unterwelt, Todtenreich.

Orlean: ein rother Saame in der rauhen stachligen Frucht des Roucou, eines stachligen Baumes von Mittelgröße in Surinam. Zur Pomeranzenfarbe wird er gebraucht. Er besteht aus einer Säure, einem Harze in Verbindung eines Färbestoffes, aus Pflanzenschleim und Faserstoff. Der Orleanstoff unterscheidet sich wesentlich von dem Indigo durch die Auflösbarkeit in Kalien (Laugensalzen).

Orlog-Schiff: Kriegesschiff.

Ornament: Zierde.

Ornat: Schmuck, Aufzug. Ornata nannte man im Papstthume die Kirchenkleider. Man zog 3 Röcke über einander an, wie Aaron der hohe Priester.

Ornithologie: Vögelbeschreibung.

Orologie: Bestimmung des Umrisses und Gehaltes der Berge.

Orseille: eine Art Moos oder vielmehr Flechte ohne Blätter, die auf den Felsen der Inseln neben Afrika und auf einigen Inseln im Archipelagus wächst. Um das Jahr 1300 entdeckte ein Florentiner Ruccellai die färbende Kraft derselben. Orseille en pâte: ein aus dieser Flechte mit Kalk, Harn und Laugensalzen bereiteter dunkelrother Teig, woraus das überall bekannte Lackmus gemacht wird.

orthodox: rechtlehrig, rechtgläubig.

Orthodoxie wird gewöhnlich durch Rechtgläubigkeit übersetzt. Das zweideutig und verdächtig gewordene fremde Wort kann man gänzlich abdanken, oder dem strengen Sprachgebrauch gemäß darunter eine durch Ansehen und durch größere oder geringere kirchliche oder politische Gewalt verpönte Meinung verstehen, ohne dabei auf andere nicht geschichtliche Verhältnisse, z. B. der Wahrheit Rücksicht zu nehmen.

Orthodromie: der Geradlauf.

Orthoepie: richtige Aussprache, Anweisung zur Sprechrichtigkeit; Rechtsprechung.

orthogonal: geradlinig, rechtwinkelig.

Orthographie: Rechtschreibart, Schreibrichtigkeit.

orthographisch: schreibrichtig. Von der orthographischen Projection sehe man Projection.

Orthophonie: richtige Aussprache.

Oryktognosie: Lehre von den einfachen Fossilien (erdgegrabenen Körpern).

Osmazôme — eine eigene zur Nahrung für die Menschen bestimmte zubereitete Substanz. Zur Zubereitung desselben bedient man sich eines Stückes frischen nicht mit Fett durchwachsenen Rindfleisches. Man zerhackt solches zu einem zarten Brei, gießt auch nach und nach kaltes Wasser darauf, und knätet es damit gut durcheinander. Man preßt nun das Flüssige durch feine Leinwand, und erhitzt es über dem Feuer. Man nimmt den sich bildenden Schaum ab, filtrirt dann die Flüssigkeit und dunstet sie bis zur Form eines Extractes ab.

Ostentation: Prahlerei, Großthuerei.

Osteologie: Knochenlehre.

Ottomane: Ruhebank für einige Personen.

Ottomann: ein Türk. Die ottomannische (erhabene) Pforte: der Hof des osmanischen Kaisers.

Oulas: Töpfe von Thon gebrannt, ohne Glasur, etwa

16 Zoll tief und einen Fuß weit, in Gestalt eines umgekehrten abgeschnittenen Kegels, der auf einer kleinen Unterlage ruhet, mit einer Umgebung von 16 Zoll Länge und 3 bis 4 Zoll Höhe. — Ein Keller von 50 Oulas Kupfer — (wie die Landleute in Montpellier sagen) — 20 Centner Kupfer; d. i. ein Werth von 6000 Franken, (nach Bezeichnung des Herrn Thenard in Paris).

Outrage: Schimpf, Schmach; outragiren: beschimpfen, schänden.

Ouvertüre: Eröffnung, Entdeckung, Offenherzigkeit; — Anfangsmusik, Eröffnungsmusik, Eröffnungsstück.

oval: langrund, länglichrund, eirund.

Oxhoft (der): ein Weinmaß das 3 Eimer (6 Anker) oder 192 Quart enthält.

oxydiren: mit Sauerstoff versehen; verkalken, wie Blei.

oxygene: säureerzeugend, von Grundstoffen. Der Ausdruck Oxygen ist eigentlich besser als Sauerstoff.

oxygeniren das Wasser: das Wasser durch Beimischung der Essigsäure oder des Sublimats.

Oxykrat: Wasser mit Essig vermischt.

Oxymel: Honigessig; Essigmeth.

P.

Pabst, Papst, Papa: Vater aller Geistlichen und der ganzen Christenheit, Bischof oder Obergeistlicher zu Rom.

Pacification: Friedensunterhandlung, Friedensschluß.

Paciscenten: Unterhandlungspfleger ꝛc., Vergleichsstifter.

paciſciren: einen Vertrag errichten, Vergleiche stif-

ten; mit Jemandem übereinkommen; Unterhandlungen über Etwas pflegen.

Packetboot: Postschiff, ein geschwind seegelndes kleines Schiff, welches dazu dient, Briefe, Packete und Menschen über die See von einem Orte nach dem andern zu bringen.

Pacten: Vergleiche. Ehepacten: Ehevergleiche.

Pactum: Verabredung, Vergleich, Vertrag.

Päan: Siegslied, Schlachtgesang, Lobgesang auf den Apoll.

Pädagog: Erzieher. Pädagogik: Erziehungskunde, Erziehungswissenschaft. Pädagogium: Lehr- und Erziehungsanstalt.

Päderast: Knabenschänder. Päderastie: Knabenschänderei.

Pagament: vermischtes Metall, ungemünztes Silber; Bruchsilber; — Aufgeld.

Page: ein Edelknabe, Hofknabe.

Pagina: Seite, Blattseite; paginiren: mit Seitenzahlen versehen.

Pagode: Götzentempel, Heidentempel; — in Ostindien: 2 Rthlr. 9 bis 10 Gr.

Paille (spr. palje): strohgelb, (Stroh hat wohl nicht einerlei Farbe, — palie aber auch nicht); blaßgelb.

Pair (pähr gespr.): Aeltester, Volksvorsteher, z. B. im Parlamente.

Paladin: Hofritter, ein irrender Liebesritter.

Palais: Pallast, Schloß.

Palander: ein plattes Fahrzeug.

Palatin: ein Woywode in Polen; dieses Wort kommt her von Woyna, Krieg — und Wotz: Anführer, der den Adel seines Gebietes in Kriegeszeiten anführet.

Pa-

Palatin, Palatine: ein Pelzchen, Zobelkragen, Halspelz der Frauenzimmer.

Palatinat: Pfalzgrafamt, ein fränkisches Hofamt.

Palatinus: ein Pfalzgraf; — der zu Gericht saß am fränkischen Hofe und über die Edeln des Reiches richtete.

Palette: Malerscheibe, Farbenbrett.

Palingenesie: Wiederherstellung, Herstellung.

Palinodie: der Widerruf.

Palisade: Schanzpfahl, Spitzpfahl; Zaun von Schanzpfählen; **palisadiren:** verpfählen, — Spitzpfähle aufpflanzen, in eine Reihe pflanzen. (Das Zeitwort **verpallisadiren** ist verwerflich.)

Palladium: das Bildniß der Pallas (Minerva).

Pallasch: ein breiter und gerader Säbel der Kürassier, Husaren ꝛc.

Palliativ: ein Besänftigungsmittel.

Pallium: ein Bischofsmantel, Prälatenmantel; ein bischöflicher Schmuck, welchen Patriarchen, Erzbischöfe ꝛc. als Zeichen einer verliehenen größeren geistlichen Würde tragen, und welcher von dem Cardinal-Diakon übergeben wird.

palmyrenisch: althebräisch.

Pamflet (das): Flugblatt, Flugschrift, besonders politischen und satyrischen Inhalts.

Panacee (die): Allheil, allgemeine Arzenei; was alle Schmerzen stillt. (Engl. Alheal.)

Panaritium: Nagelgeschwür, der Adler, Tadel (schlafende Wurm).

Panchant (Panschang): Hang, Neigung.

pancreatische Drüse: Magendrüse.

Pandekten: Rechtsaussprüche der alten Rechtslehrer; sie werden mit einem ff (oder π) bemerkt von den Juristen. Die Schreiber sahen das große Π der Griechen

für ein lateinisches ff an. — Auch Bücher mannigfaltigen Inhalts heißen so.

Pandora: ein Saiten-Instrument. Ochsensennen waren in frühern Zeiten statt der Saiten darauf gespannt. Die Pandora der Neapolitaner hatte nur 8 metallene Saiten und wurde mit einem Federkiele gespielt. Die neuere hat 12 messingene Saiten, nach der Lautenart, hat aber einen platten, an den Seiten ausgeschweiften Bauch und platten Hals, worauf die Griffe mit Messing ausgeleget sind. Sie heißt auch Pandura.

Panduren: Soldaten bei der östreichischen Armee — so genannt von Pandur, einem Dorfe in Nieder-Ungarn.

Panele (die): das Täfelwerk in einem Zimmer; auch das Paneel, holländ.

Panegyricus: Lobrede, Lobschrift, Denkschrift; Panegyrisch: lobrednerisch. Panegyrist: Lobredner, Ehrenredner.

Panier: Feldzeichen, Heerzeichen, erhabenes Wahrzeichen, eine große Fahne, Reiterfahne, Standarte, Siegesfahne.

panisches (plötzliches blindes) Schrecken — vom Hirtengotte Pan.

Panorama: ein Rundgemälde. Robert Parker, ein Schottländer, ward seit 1799 Erfinder panoramischer Gemälde. Die merkwürdigsten natürlichen Ansichten und Orte Europens nahm er selbst an Ort und Stelle auf und veröffentlichte sie dann. Er starb in London 1806. — Das deutsche Panorama erfand Herr Breysig.

Pantaleon, Pantlon oder Pantalon, ein kostbares Saiten-Instrument, das ein Dresdner Künstler Pantaleon Hebenstreit erfand, und es 1718 bekannt machte. Es ist eigentlich das vergrößerte und ver-

besserte Hackebrett, und wird mit zwei Klöppeln gespielt. Es besteht aus 185 Saiten, und hat einen so rauschenden Schall, daß es den größten Saal füllet; 10 Fuß ist es lang. In Frankreich benannte man dieß Instrument nach des Erfinders Vornahmen.

Pantalon, der alte verliebte, von **Harlekin**, dem witzigen und **Pierot**, dem dummklugen Bedienten, und von **Colombina**, der verschlagnen harlekinschen Mätresse gefoppte Vormund des ital. Possenspiels. —

Pantalons: lange Hosen, deren Stifter **Pantalon** ist.

Pantheon (Panthéon) das —: runder Tempel aller Götter, (gemeinschaftl. Göttertempel); — **Allgottstempel** setzt Herr **Campe**. Die Kirche S. **Genevieve** in Paris, — zum Begräbniß der Senatoren, Minister, Großwürden und Marschälle des Reichs.

Panthere: ein **Spiegelnetz**, Netz zum Vogelfange, auswendig mit Spiegeln versehen.

Pantlon s. **Pantaleon**.

Pantograph: **Storchschnabel** (zur Nachzeichnung der Figuren); erfunden vom Jesuit **Christoph Scheiner** 1611. Eine Beschreibung dieses Werkzeuges, welches die Gestalt eines länglichen Viereckes hatte, und Risse vergrößert oder auch verkleinert nachzuzeichnen diente, gab er 1630 in Rom heraus. Die neuern Storchschnäbel verdienen Vorzüge, z. B. von **Marelius**, **Hellwag**, **C. F. Müller** und **J. Gottl. Stegmann** auch Anderen. —

Pantometer (**Pantometrum**): eine Meßscheibe.

Pantomime: Gebärdenschauspiel, stummes Schauspiel; Gebärdensprache.

Paole, **Paoli** — in Italien, so viel als $\frac{1}{4}$ Dukaten.

Päonie: Pfingstrose, Gichtrose.

Papillon: Schmetterling, Buttervogel.

Papillote: Haarwickel.

Papist: Päbstler.

Papst s. Pabst.

Paquet, — ist wohl ursprünglich Deutsch, ein Pack, Packen, Bündel, Stoß.

Parabel: 1) Gleichniß, Vergleichungsspruch, Gleichnißrede; 2) Kegellinie, eine krumme Linie, in welcher das Quadrat der halben Ordinate so groß ist, als das Rechteck aus der Abscisse in einer unveränderlichen Linie; 3) das Blatt, das an seiner Basis rund ist, auf einmal durch einen kleinen Bogen abnimmt, und nach der Spitze zu immer schmäler wird.

parabolisch: kegelförmig; parabolischer Brennspiegel: ein Hohlspiegel, dessen Hohlfläche ein Stück der Oberfläche eines Paraboloids (eines aus Umdrehung der Parabel um ihre Axe entstandenen Körpers) ist. Johann Regiomontanus fertigte unter den Neueren ihn zuerst.

Parachronismus: Zeitrechnungsfehler.

Parade: die Schau, Ausstellung zur Schau; Wachtaufzug; Schaugepräng; Pracht, Prunk; paradiren: prachten, prunken; — Pracht zeigen und Gepränge machen können, sind in allen Fällen nicht füglich anwendbar.

Paradis, richtiger und der Aussprache gemäßer Paradies: eine weite, fruchtbare, angebauete Gegend. Die Juden dachten sich darunter den Wonneort abgeschiedener Seelen der Frommen.

Paradigma: Muster, Musterwort; Beispiel.

parador: befremdlich, ungewöhnlich, sonderbar, — widersinnig. Paradoxen: Meinungssonderbarkeiten, fremdartige Sätze; z. B. Lessing nennt den Fontenelle „einen witzigen Kopf, der nur hernach das Unglück hatte, hundert Jahre witzig zu bleiben." Hieher gehört auch der scheinbare Widerspruch mit sich selbst, z. B. „Unsre Kunstrichter haben lange den höchsten Grundsatz der schönen Künste gesucht, und vor vie-

kem Suchen Dasjenige nicht finden können, was vor ihnen lag." —

Paradoxie: Liebe zum Sonderbaren; Lehrsonderbarkeit; Denksonderbarkeit; überspannte Behauptung (im Gegensatz der schlichten Wahrheit).

Parafe: Federzug hinter dem Nahmen, oder am Ende eines Aufsatzes; auch ein Stämpel.

Parage: gleiche Theilnahme mehrerer Lehn-Erben, von denen indeß nur der Aelteste, als wirklicher Besitzer den Lehnseid leistete und die Gefälle bezahlte (besonders in Bretagne).

Paragoge: Wortverlängerung.

Paragon: Prüfstein. Paragonperlen: Perlen von ungewöhnlicher Größe (Parangonperlen).

Paragraph: Abschnitt (Absatz), Abtheilung.

Paralipomena: Ergänzungen, Nachträge, Zusätze.

Parallaxe des Mondes —: der Unterschied des scheinbaren Ortes des Mondes — wo der Beobachter auf der Oberfläche der Erde den Mond am Himmel erblickt, — von seinem wahren Orte, wo man den Mond am Himmel erblicken würde, wenn man ihn aus dem Mittelpunkte der Erde, oder aus einem Standorte, der mit dem Mittelpunkte der Erde und dem Monde in gerader Linie liegt, betrachtete.

parallel: gleichlaufend, gleichlautend. Parallele: Vergleichung; sie zählt bloß die Aehnlichkeiten oder Unähnlichkeiten auf, zuweilen wohl auch, eine Sache durch die andere zu versinnlichen, aber doch zunächst, Uebereinstimmung oder Verschiedenheit zu zeigen.

Parallelismus: Gebrauch an noch andern Stellen; Vergleichart der Mundarten oder Stellen, zur Erläuterung der einen aus der andern.

Parallelogramm: länglich Viereck.

Parallelopipedum: Doppelwürfel.

Paralogismen: Fehlschlüsse, bei denen der Fehler in der Form liegt; liegt aber die Täuschung in der Materie des Schlusses, so heißen sie Sophismen, Trugschlüsse.

Paralipomena: Nachlese.

par ami: durch einen Freund, durch Freundschaft, Gefälligkeit.

Paralysis: die Gicht, Lähmung. Paralyticus: Gichtgelähmter.

Parangonperlen: Perlen von ungewöhnlicher Größe.

Parapet: Brustwehr.

Paraphe: ein Nahmenszug mit der Feder; — ein Stämpel. Daher Paraphengeld: eine Handlungssteuer; paraphiren: stämpeln.

Paraphernal: Frauengut (was außer der Mitgabe einer Frau zugehört).

Paraphimosis: Vorhautgeschwulst (der spanische Kragen).

Paraphora: eine kleine Raserei.

Paraphrase: Umschreibung; paraphrasiren: in einer erklärenden Umschreibung ausdrücken. Paraphrast: Umschreiber, umschreibender Ausleger.

Paraphrenesie: Irrsinn, Abwesenheit des Verstandes.

Paraphrenitis: Hirnentzündung, ein geringerer Grad der Phrenitis (Hirnwuth).

Paraplegie: ein halber Schlagfluß.

Paraplüye (Paraplüe): ein Regenschirm.

Parasit: ein Schmarotzer, Tischfreund.

Parasol: ein Sonnenschirm.

parat: fertig, bereit; parata pecunia: baar Geld.

Paratout: ein Schirm wider die Sonne, wider den Regen, auch als Kamin- und Lichtschirm zu gebrauchen. Barnett in Birmingham erfand ihn 1803.

Parazonium: ein Befehlsstab.
Parce: Schicksalsgöttin.
par curiosité: — aus Neugier.
par couvert: durch Einschluß.
Pardon: Begnadigung, Befreiung, Vergebung; pardoniren: begnadigen, verzeihen, das Leben schenken.
Parentation: Leichenrede, Standrede, Trauerrede; auch die Abdankung. Parentator: Standredner. Parentele: Verwandtschaft; parentiren: eine Standrede halten.
Parenthese: Zwischensatz; — auch ein orthographisches Zeichen, Einschlußzeichen — ein doppelter Halbkreis ( ) oder auch [ ]. Diese haben ein widriges Ansehen; also lieber ein senkrechter — oder schräg gerader Strich, wie sonst das Komma gewöhnlich war.
Parere: kaufmännisches Gutachten in streitigen Fällen, welches von erfahrnen Kaufleuten eingeholt wird, zur Entscheidung einer gerichtlichen Klage.
Paresis: die Gicht, Gliederlähmung; Ohnmacht.
Paret (franz.): der Kopfaufsatz ꝛc. eines Frauenzimmers.
par Exempel: zum Beispiel (z. B.).
par force (par fors): zwangsweise, — mit Gewalt. Par-force-jagd — (Parforschjagd ist verderbte Aussprache): Laufjagd, Rennjagd. Einige wollen es durch Marterjagd übersetzen.
parfümiren: räuchern, durchräuchern, wohlriechend machen, beduften, einduften. — (Verwerflich ist: süß durchduften.)
par hazard: von ungefähr, zufälligerweise.
par honneur (par honnöhr): — ehrenhalber.
Pari: Geld um Geld, ohne Aufwechsel (al pari): gleich, in gleichem Werthe.
Parietät: Gleichheit.
pariren: 1) gehorchen; 2) wetten; 3) ablenken, abwenden, ausweichen — in der Fechtkunst; 4) anhalten

(arretiren) — in der Sprache der Reitschule. Dieß muß nicht mit Ungestüm, sondern langsam vollendet werden.

Parition (Folge, Gehorsam) leisten.

Park: Lustwald, Lustgehölz, Lusthain, Thiergarten (zum Wildgehäge); eigentlich ein Gehäge, — ein umschlossenes Lustgehölz mit abwechselnden Rasen und Gewässern, dessen erkünstelte Natürlichkeit der einfältigen (schlichten) Flur entgegensteht. Das Wort ist von Pferch, Hürde — nur durch Aussprache und Gebrauch verschieden. Der Stamm ist: barre, Stange. Parc d'Artillerie — bei alten deutschen Artilleristen gewöhnlich: Zeuggarten.

Parkett (das) — zieht sich in einigen Schauspielhäusern zwischen dem Parterre und Orchester mitten hin, und ist eine Zwittergattung vom Parterre.

Parlament, Parlement: der Reichsrath, Landesausschuß, — die Landesvorsprache (von parlare, sprechen). In England macht der König, der Adel und das Volk die Reichsstände aus; sie regieren alle drei gemeinschaftlich. — Oberparlement bedeutet den adlichen Reichsstand, und bestehet aus den Prinzen vom Geblüt, aus den 2 Erzbischöfen Großbritanniens, (von Canterbury und von York) —, aus dem hohen engl. Adel und aus 16 schottischen Pairs (der hohen Adelschaft), — die alle bei jedem neuen Parlement von neuem gewählt werden. Das Oberparlement heißt Haus der Lords, Oberhaus, das Unterparlement das Unterhaus, Haus der Gemeinen. (Lords heißen alle vornehme Adliche. Mylord! mein gnädiger Herr! — ist mündliche und schriftliche Anrede). —

parliren: sprechen, reden.

Parloir (Parlatorium): Sprachzimmer, Gesprächsaal.

Parnaß: der Musenberg in der griechischen Landschaft Phocis.

Parochie: Kirchspiel, Pfarre.

Parodie: Nachahmung, — Umkleidung des Gewandes, Umstimmung des Tones; Verknüpfung der Nebenvorstellungen eines Gedichts mit Hauptgedanken andrer Art; parodiren: zum Spott nachahmen; durch ein Gegenlied Einem nachspotten; Gedichte in einen andern Sinn umwandeln.

Parole: Kennwort, Losung — ein gleichgültiges Wort, welches der Gouverneur in einer Festung oder auch der commandirende General im Felde alle Abend ausgiebt, damit die Wachen, Streifwachen u. s. f. einander daran erkennen und nichts Feindliches ungegrüßt auf sich mögen stoßen lassen. — „Auf meine Parole" d. i. auf mein Wort, — Versprechen. Parole d'honn'eur: Ehrenwort, Versprechung bei der Ehre. „Die gefangenen Offiziere sind auf ihr Ehrenwort losgelassen."

Paroli: Doppelsatz im Spiele, ein Trumpf, tüchtiger Gegenbescheid.

Paronomasie: Gleichlaut der Worte (die verschiedene Bedeutungen haben). Bei diesem zum Theil tändelnden Wortspiele gebraucht man einen zweideutigen Ausdruck, ohne dessen wahre Bedeutung anzugeben; z. B. Er ist ein unverbesserlicher Mensch, ein unvergleichlicher Sachwalter, der viel verspricht. — Wer sich auf ihn verläßt, ist verlassen. — Er spielt gerne Dame und mit den Damen. — Bei Hofe giebt es mehr Masken, als Gesichter, d. i. mehr Verstellung als Wahrheit und Redlichkeit. — Ihre Freunde, die Dichter, was darf ich Ihnen mehr sagen? — sind Dichter.

Paroxysmus: Fieberwuth, abwechselnder, heftiger Anfall (Zustoß) einer Krankheit, oder Leidenschaft.

Parquet: eingelegter Stubenboden. (Vergl. Parkett). Verwahrort der Stücke und Kugeln im Zeughause ꝛc.

par ratio: gleichviel, einerlei Bewandtniß.
par renommée: dem Nahmen (Rufe) nach.
Parrhesie: Freimüthigkeit.
Part: Theil, Nachricht.
partagiren: theilen.
Partei und Partie: sind vieldeutige Worte, welche in vielen Fällen nur durch Umschreibungen können ausgedrückt werden.
Parteigänger: Anhänger, — Freibeuter.
Parterre (das): der Erdplatz, Erdraum, — Vorplatz, die Mittelsitz- und Stehreihen im Schauspielhause. Von Wohnhäusern sagt man: erstes, unterstes Stockwerk, Erdstockwerk, Erdgeschoß. Parterrist: der auf dem platten Lande, — im Vorplatze rc. steht. —
partial: parteiisch. Partialität: Parteilichkeit.
Particip: Mittelwort, Schilderungswort, Wechselwort; z. B. blühend, geblühet, sind Participien von dem Zeitworte blühen.
Participanten: Theilhaber, Theilgenoß; participiren: Theil haben, einen Theil bekommen (Theilnehmer und theilnehmen sind eigentlich von mitleidvoller Gemüthsart zu verstehen).
Particula: ein Theilchen; particular; partial: theilweise, nicht allgemein, nicht durchgängig; theilig.
Particularismus: Vereinzelung; theilige (nicht allgemeine) Bestimmung, Sonderung, Betreff der Einzeltheile.
Particularitäten: kleine (einzelne) Umstände; besondere, nähere Bestimmungen.
Partie nehmen eines Freundes: Anhänger eines Freundes seyn, sich für ihn erklären. Ich traf ihn bei der Partie zum Spiele: bei Spielgesellschaft, oder beim Spiele. Er macht Partie: — ist Theilnehmer von der

Gesellschaft. Baum-Partien, Strauch-Partien: Linien- und Luft-Perspective, Rundung und perspectivisches Hintereinandertreten der Zweige. — Die Geschichte seiner Heurath gehört zu den anziehendsten Partien dieser Schrift. Das dafür empfohlene Wort Abschnitte hat nicht gleichen Umfang der Begriffe, wie Partie, und klingt viel zu leer.

Partikel: ein Wörtchen, unabänderliches Wort, Redetheilchen.

Partikülier: eine Privatperson; der für sich lebt; amtsfrei; en particulier: insbesondere, besonders, für sich, für sein Theil, einzeln.

partiren: theilen; Obers. vertheilen, z. B. die Soole in die Kothe bei dem hallischen Salzwerke, heimlich unterschlagen; daher die Partirerei, oder auch Verpartirung, — Betrug.

Partisan: Anhänger, Parteigänger, Freibeuter.

Partite: Ränke, böse Griffe.

Partition: Theilung, Zertheilung, in der Vernunftlehre zum Unterschiede von Division — die Zerfällung, Auseinandersetzung.

Partitur: Stimmenbuch — in der Musik.

partout (partuh) — durchaus, schlechterdings, durchgängig, überall.

Parvenu (Parvenü): Emporkömmling, Glücksling — Glückskind. Die Verdeutschung: Herr von gestern ist eben nicht zu tadeln.

Parzelen: Ämter des Landes.

Parzen: Schicksalsgöttinnen.

Pas (franz. vom lat. passus): Tanzschritt. In Zusammensetzungen hat der deutsche Ausdruck seine Mängel. Vorschritt, Seitenschritt, Rückschritt sind zu allgemein und unbestimmt. Vergl. Paß. Durch Fehltritt, Fehler wird das fremde faux pas völlig ausgedrückt.

Pasigraphie: Allgemeinschriftsprache; — erfand de Maimieux (Demaimieux). Da sie eine allgemeine Sprache enthält, so kann man dasselbe Geschriebene in allen Sprachen zugleich lesen. Man sagt, daß sie in 7 oder 8 Sitzungen könne erlernt werden, da sie nur 12 Buchstaben und Regeln ohne alle Ausnahme enthält. Sie malt alle Ideen mit Aufhebung der verschiedenen Sprachen. Gründlich und deutlich ist folgende Schrift abgefaßt: „Pasigraphie und Antipasigraphie; oder über die neueste Erfindung einer allgemeinen Schriftsprache für alle Völker, und von Wolken's, Leibnitzen's, Wilkins's und Kalmar's pasigraphischen Ideen.“ Ein Versuch von J. S. Vater. Nebst einer Kupfertafel. Weissenfels und Leipzig bei Severin und Comp. 1799. 17 Bog. 8. (18 Gr.). Das erste Kapitel liefert bis S. 104. einen vollständigen Auszug aus der pariser Pasigraphie. Die Gründe gegen den Werth der pasigraphischen Zeichen im 2ten Kap. sind einleuchtend auseinander gesetzt. Doch kann ich dem Verf. darin nicht beistimmen, daß die Zeichen gut ins Auge fallen, und daß sie sich von den Buchstaben aller Sprachen gerade entfernen müssen. — Im 3ten Kap. wählt der Verf. die natürlichste Bezeichnung für die pasigraphische Methode die Zahlen, nebst 11 andern besondern Zeichen für die Gattungen der Nebentheile und 10 Accentzeichen. Diese Methode ist weit einfacher und so leicht keinen Verwechselungen und Undeutlichkeiten ausgesetzt. Das pariser System ist absichtlich beibehalten. Aber doch ist die gerade (wasserrechte) Lage der 3 letzten Zahlen 7. 8. 9. zu unbequem. — Auch würden wahrscheinlich, bei noch einigen Abweichungen von jenem Systeme, nicht gerade 12 Hauptzeichen erforderlich seyn, da diese 135648 Bedeutungen, und noch mehr, wenn man 2 oder 3 Worte unter Ein Zeichen bringen will, liefern; eine Summe, deren man wahrscheinlich nicht bedürfen wird. Wol-

kens Pasiphrasie (Kap. IV.) — beruht auf einem, auf gewisse Weise alphabetisch geordneten, mit Regeln der allgemeinen und jeder besondern Sprache versehenen Wortbuche, welches nachher in jede andere Sprache, die pasigraphirt werden soll, übersetzt werden muß. — Im 5ten Kapitel wird die Unmöglichkeit der allgemeinen Ausbreitung dieser Allgemeinschriftsprache an und für sich, und das Unzulängliche, Fehlerhafte, Schwierige und Verworrene der pariser Pasigraphie, auch das Unvollkommene des Wolkenschen Systems gründlich bewiesen. — Schon Solbrig schlug in seiner allgemeinen Schrift (Salzwedel 1726.) gleichbezifferte Wortbücher in verschiedenen Sprachen vor. — Die Hommelsche Idee lief auf eine Art der Bilderschrift hinaus (wie aus seinen kleinen Plappereien zu ersehen ist). — Herr F. J. Niethammer schrieb über Pasigraphik und Ideographik beifallswürdig. Nürnberg 1808. (8 Gr.) —

Pasquill (das): eine Schmähschrift, Lästerschrift.

Pasquillant: Lästerer, grober Verläumder.

Pascha: türkischer Statthalter einer Landschaft. Paschah: ein abhängiger von einem Andern gesetzter Befehlshaber.

Paß: ein enger Weg; — ein Reiseschein, Geleitsbrief (Passeport). Der Paß (franz. pas): ein Gang des Pferdes, ein Gemisch von Schritt und Trab.

passable (spr. passabel): leidlich, erträglich (passig, paßlich).

Passage: 1) Reise, Wegfahrt, Gang, Durchzug; — 2) Schriftstelle. 3) Die Action oder Bewegung, wenn ein Pferd in demselben Tact, worin es piaffirt (stolzen Tritt hat), geradeaus vorwärts gehet, und seine Volten (Rundwendungen) auch darin traversiret.

Passages-Instrument: Mittagseherohr — wird außer England sehr selten zur Berichtigung der Uhr gebraucht.

Passagier: ein Reisender; nur den Nebenbegriff, den man bei dem fremden Worte denket, Reisender mit der Post, drückt das deutsche Wort nicht aus.

Passah: — hieß anfangs das Vorübergehen des Würgengels in Aegypten. 2 Mos. 12, 11. Dann das Osterlamm. 5. Mos. 16, 6. Endlich der Tag, an welchem das Lamm geschlachtet und diese feierliche Mahlzeit gehalten wurde; also: Verschonungsmahl. 2. Mos. 12, 43. — Ursprünglich zeigte Pascha nicht unser jetziges Osterfest, — sondern das Andenken des Todes Jesu an; en passant (spr. ang passang): im Vorbeigehen, beiläufig.

passati: am vergangenen Jahre oder Monate; passatus: vergangen.

Passat-Wind: ein in Westindien aus einer gewissen Gegend her wehender Wind.

Passeport (Paßport): ein Reiseschein, Geleitsbrief (Paß).

passibel: leidsam. Passibilität: Leidsamkeit.

Passion: Leiden, Leidenschaft, Gemüthsbewegung; — Begierde, Neigung. Passion für das Spiel: Spielwuth. Leidensgeschichte Jesu, auch der Märterer.

passionirt: leidenschaftlich, eingenommen für Etwas.

passiren: eingehen, durchgehen, durchreisen; — leidlich seyn, angenommen werden; überschreiten. Ein schwer zu passirendes (zugängliches) Gewässer. Ein Frachtwagen passirte (fuhr) über diese Brücke. Er kann vor Menschen die Straße nicht passiren (durchkommen); er kann passiren (durchgelassen werden); er kann nicht passiren (muß angehalten werden, muß zurückbleiben); er passirt (gilt) für einen ehrlichen Mann; was passirt? (gehet vor?). Das ist schon oft passirt (geschehen); hat sich rc. zugetragen; seine Zeit passiren (hinbringen).

passiv (leidend) sich verhalten; gleichsam stille sitzen. Das Passiv (leidende Verhältniß, leidentliche Vorstellung, Leiden anzeigende Verbum). Passiv-Handel: ein Handel der Nation, welche die Waaren erbauet oder anfertiget. Unzweckmäßig ist der Sprachgebrauch in Ansehung des Passiv- und Activ-Handels. Bestimmter ist: Propre-Handlung und Commissions-Handel. Der Proper-Handel ist eigentlich persönlicher Handel. — Passiv-Schulden heißen Schulden, — und Activ-Schulden: Foderungen (an Andere).

Paßport: ein Geleitsbrief.

Pasta liquiritiae: Reglisse; Süßholz.

Pastell: Malerei mit trocknen Farben; eine Art gemischter Zeichnungen, worin die natürlichen Farben der Gegenstände durch Stifte von verschiedenen Farben nachgeahmt werden.

Pasten: Abdrücke geschnittener Edelsteine in gefärbtem Glase.

Pastete: Fleischkuchen.

Pastiche: ein der Urschrift (dem Urbilde) — bis auf die Fehler — genau nachgemachtes Bild.

Pastopherium: in der römischen Kirche ein Sacrarium, nicht weit vom Hochaltar, welches Hieronymus Thalamus nennet. Daselbst scheint ein Altar gewesen zu seyn, oder ein Tabernakel, oder ciborium, (Töpfchen), darin das Abendmahl besonders für Kranke aufbehalten ward.

Pastor: Prediger — eigentl. Hirt; — wie wir gemeiniglich sagen: Seelsorger, d. i. der sich durch nützliche Belehrungen und Ermahnungen um Andre verdient macht.

Pastoral: Hirtengedicht, Hirtenlied; Schäferspiel (Pastorelle).

Patacon, Patagon — eine spanische Münze — 1 Thaler.

Patellmuschel: Tellermuschel.

Patene: kleine Schüssel; — Schüsselchen (zu Oblaten ꝛc.).

Patent: offener Brief, Befehl, — königl. Bestätigungsschrift, — Bestallung. — Vorrede der Gesetzgeber zu den Gerichts- und Landesordnungen.

Patente: — Feigenblatt — bloß in der Jägersprache — von dem weibl. Geschlechte der Hirsche und Rehe gebräuchlich.

Patentum ad domum: Vorladung der bekannten Gläubiger ins Haus.

Pater: Vater; Kirchenvater; — Mönch.

Paternoster: eine Schnur, an welcher Korallen von verschiedener Größe hängen, nach welchen das Ave Maria, (der englische Gruß) und das Paternoster (Vater Unser) in der katholischen Kirche gebetet wird. Der Rosenkranz (Marienpsalter) entstand aus dem Paternoster.

Paternoster-Werk, Püschel, oder nach alter Benennung **Taschenkunst:** eine Maschine, da mittelst einer eisernen Kette oder eines Seils und etlicher daran gebundener Püschel, oder lederner und mit Haaren angefüllter Kugeln, welche durch eine oder etliche Röhren gehen, das Wasser aus der Tiefe herausgehoben wird. —

Pâtes, s. Vermicelli.

pathetisch: affectvoll, lebhaft, rührend, hochleidenschaftlich, leidenschafterregend; nachdrücklich, würdevoll; leidend, — liebäugelnd. — z. B. Nerven.

Pathogenie: ein Zweig der allgemeinen Krankheitslehre. Dazu gehört: Affectio vitalis, (Erregung) — Incitabilität (Erregbarkeit), Sensibilität, Sthenie (Lebensstärke), Asthenie (Lebensschwäche), Entzündung.

Pathologie: Krankheitslehre, 1) von Gemüthsbewegungen; 2) vom übernatürlichen Zustande des Körpers. Leidenswissenschaft, z. B. der Vegetabilien (lebenden Wesen im Pflanzenreiche).

pathologisch: von bloßer natürlicher Neigung abhängig; pathologische (sinnliche) Liebe.

Pathos: eindringende, herzrührende Rede, Nachdruck, Leidenschaftsrührung, Ausdruck des Erhabenen.

Patient: der Leidende, Kranke. Patientia (lat.), patience (franz.): Geduld. — Sich patientiren: sich gedulden. Die Schuldner patientiren: befriedigen.

patria: das Vaterland.

Patriarch: Altvater, Ahnherr, Haupt einer Familie.

Patriciat: Bürgeradel, Stadtadel.

Patricier (Patricius): der Edelbürger, — Edelstämmling; — Geschlechter (altd.) z. B. in Nürnberg. — Die Würde eines Patriciers, die von Constantin dem Großen errichtet wurde, verlieh den ersten Rang dem Kaiser. Sie ward seit dem Eindringen feindlicher Völker in Italien der Amtstitel zweier griechischen General-Statthalter, angestellt zur Beschützung der Theile Italiens, welche römisch geblieben waren. Dann pflegten die oströmischen oder griechischen Kaiser, mit dem man seit der Zeit den Begriff von General-Statthalterschaft verband, solchen Prinzen roher benachbarten Völker zu ertheilen, die aus ihrer Heimath verjagt, an den Hof der damals noch ziemlich mächtigen Kaiser flüchteten. Im Fränkischen führten die Oberbefehlshaber diesen Titel.

patrimonial: ureigen. Patrimonial-Gerichte: Erbgerichte.

Patrimonium: das väterliche Erbe, Vatergut, (wie man in den Rechten Muttergut für matrimonium sagt).

In weiterer Bedeutung heißt es das mit der ersten Stiftung verbundene Eigenthum, das ureigene Gut.

Patriot: der Volksfreund, Vaterlandsfreund.

Patriotismus: Vaterlandsliebe: thätiger Eifer für das Gemeinwohl; im engern Sinne: Begeisterung fürs Vaterland; — patriotisch: vaterländisch. Nicht füglich und bequem läßt sich das fremde Eigenschaftswort mit Einem Worte geben, welches beide Theile der deutschen Zusammensetzung in sich fasset.

Patrize: Urguß (Urform ist nur halbdeutsch); vergleiche Matrize (Gußmutter).

Patrocinium: Schutz, Hülfe, rechtlicher Beistand.

Patrolle, vom ital. Bandarol, das Trompetengehänge. Nach dem Französ. einerlei mit Patrouille (Scharwache, Sicherwache).

Patron: Gönner, Schutzherr, Amtsherr, Beschützer; gerichtlicher Vertheidiger; Herr, Lehnherr, Schiffsherr ꝛc. Pfarrverleiher, Kirchenschutzherr, Amtsvergeber; — Schutzheiliger, Kirchenheiliger.

Patronat: Schutzherrenamt, oder Recht; Pfarr- oder Kirchenamtsrecht. — Nicht deutlich genug ist das vor mehreren Jahren vorgeschlagene Wort: Pfarrsatz.

Patrone: 1) Pulverdüte; 2) ein ausgeschnittenes Blech, durch welches die Kartenmacher und andere Künstler ihre Farben mit großer Geschwindheit glatt auftragen.

Patronymicum: ein Geschlechtsnahme.

Patrouille (Patrolle): Soldatenwache, Sicherwache, Streifwache, Scharwache. Ein Unter-Officier führt sie gemeiniglich an. In und außer dem Lager durchstreift sie alle Straßen, Wege, Hölzer u. s. f. zur Entdeckung der Heerflüchtigen, oder zur Ausspähung der Feinde. Die Ronde ist eine ähnliche Patrouille,

welche aber nur um den Wall eines Ortes oder um die Vorposten im Lager gehet.

patrouilliren (patrulliren): herumgehen, umherstreifen (um Etwas zu beobachten, auszuspähen).

Pause: ein Ruhepunkt, Ruhehalter, (Ruhezeichen); Schweigen. Das fremde Wort ist allgemein verständlich, daher es füglich beibehalten werden kann. Bei Verfehlung der Stichworte entstehen Pausen, die der Einhelfer auszufüllen hat. — Das Pausen (Verschweigen) eines Tones; — pausen (altd.), besser als pausiren, da dieses die schleppende Endung iren hat: ruhen, einhalten; warten, verziehen, sich gedulden.

pauvre (pover gespr.): arm, dürftig, ärmlich; schlecht.
pauvreté (Poverteh gespr.): Armuth, Dürftigkeit ꝛc.
Pavillon (spr. Pawilljong): Zelthaus, — laut Hrn. Campe. Aber dieß kann nicht immer den franz. Ausdruck ersetzen. Es heißt auch ein Nebengebäude, Seitengebäude, Seitenflügel; auch Thronhimmel, Gartenhäuschen; überhaupt: ein Rundgebäude, Kuppelgebäude.

peccante (krankhafte) Feuchtigkeiten. Materia peccans: Krankheitsstoff.

pecciren: fehlen, sich vergehen; sündigen.
Pectoral= (Brust=): Muskel.
Pedal: Fußspiel; Fußklavier an der Orgel. Das Fußwerk schonen, und lieber fahren wollen.

Pedant. Die Uebersetzung Schulfuchs ist unbequem — also: Steifling, einseitiger Gelehrter, — geschmackloser Schulstutzer, Sylbenstecher, Kleinigkeitsgeist. — Für Pedantismus und pedantisch fehlen uns noch schickliche Worte. Pedanterei: steifes Wesen, Uebergenauheit, Sylbenstecherei, Kleinigkeitssucht.

Pedell — ist eigentlich das Wort Nachtreter, welches in Franken und Schwaben von jedem Bedienten

gebräuchlich ist. — C. W. Heinzelmann giebt es Büttel, Gerichtsdiener.

peine (spr. Pähn): Mühe, Arbeit, Noth; en peine (ang pähn): in Angst, in Sorge, in Unruh' und Verlegenheit.

Pelagianismus: eine scholastische Lehrart, welche die Pforten der Seligkeit zu sehr erweitert.

Pelagoscop: ein Werkzeug, durch welches man alle Gegenstände auf dem Grunde der See erkennen kann. Collin, ein schwedischer Werkzeugfertiger, war Erfinder desselben, im J. 1803. Man hat gefunden, daß man ein Stück Metall auf einer Tiefe von 53 Fuß und dunklere Gegenstände auf 27 Fuß erkennen kann. Durch eine besondere Einrichtung dieses Werkzeuges kann man bei bewölktem Himmel eben so tief, als ohne diese Einrichtung bei Sonnenschein sehen. Der Wind verhindert nicht den Gebrauch desselben; auch ist es leicht fortzubringen, und kann von einem Manne regiert werden.

pêle-mêle: Gemisch, alles vermengt, durch einander.

Pelikan: Kropfgans (Vielfraß, Nimmersatt). Für die mit diesem Nahmen benannten Werkzeuge (z. B. Zahnbrecherzangen) haben wir noch keine deutsche Nahmen. (Pelekan).

Pellagra: eine in Pavia einheimische Krankheit. Die Ursache ist ein Aussatzstoff, und daher muß man auch darauf heilen (wie bei rosenartigen Hautkrankheiten).

Pellerine: ein Kragentuch.

peloton (spr. Ploton): ein kleiner Haufen Fußvolks, von 20 bis 40 Mann, welche man zwischen die Reiterei stellt, um diese zu unterstützen. Im Marschiren und Feuern wird das Bataillon zuweilen in Pelotons getheilet, da denn 4 Pelotons auf eine Division, und 16 auf das Bataillon gehen.

Pelüsche, Plüschsammt, — der wollene Sammt, vom ital. peluzzo.

pelvimetrum: der Beckenmesser. Das Becken (pelvis) — die inwendige Nierenhöle dienet zur festen Unterstützung des Eingeweides und ist bei dem weiblichen Geschlechte besonders der Bestimmung desselben durch seine Hölung gemäß eingerichtet.

Penchant (Panschang): Hang, Neigung. Jener ist verderblich, diese kann gut oder böse, löblich oder tadelnswerth seyn.

Pendant: Seitenstück, — Gegenbild.

Pendel (Pendul): Schwingfaden, Schwingschnur.

penetrant: durchdringend, scharfsichtig.

penetriren: durchschauen, durchsehen, einsehen, — ergründen.

penibel: peinlich; — unangenehm, mühsam, schwierig, beschwerlich.

Penis: das männliche Glied, die männliche Ruthe.

Pennal: Federbüchse; Federköcher an einigen Orten.

Pennalismus: das Prüfungsjahr, oder die Hänselung der neuen Studenten. Diese mußten den älteren ein ganzes Jahr aufwarten und sich von ihnen sehr übel und schimpflich behandeln lassen. Im Jahr 1654 wurde diese Gewohnheit durch ein zu Regensburg veröffentlichtes Reichsgesetz bei den deutschen Hochschulen abgeschafft.

Pensée: Gedanke, Betrachtung, Einfall; — Vorhaben; Vermuthung, Bedenken.

Pension: Gnadengehalt, Ehrengehalt; Jahrgeld; 2) Kostgeld, in einer Erziehungsanstalt; und diese heißt auch so.

Pensionär: der ein Gnadengehalt, Ehrengehalt hat; Kostgänger*) (Köstling?) — Pächter, erster Staatsrath in Holland.

*) Dieß ist ein unbestimmtes Wort für Einen, der in einer Lehranstalt bezahlt.

pensiv: tiefsinnig, nachdenkend, sinnig, in Gedanken vertieft.

Pensum: das Aufgegebene, (die aufgegebene Arbeit, das Uebungsstück), Bestimmte; Lehrabschnitt, Lehrstück.

Pentagon: ein Fünfeck.

Pentameter: ein fünffüßiger Vers.

Pentas: ein fünftheiliges Werk.

Pentateuchus: die 5 Bücher Mosis.

Pentecotarch: ein Buch in 50 Kapitel getheilt.

penultima syllaba: die vorletzte Sylbe.

Pepinkiarist: Zögling in der Pflanzschule.

Pepiniere: Baumschule; Pflanzschule. Die königl. medicinisch-chirurgische Pepiniere für die preußische Armee wurde im J. 1796 am 2ten August vom Hrn. Doctor und General-Staabs-Chirurgus Görcke errichtet. Unter des jetzigen Königes Regierung erweiterte und verbesserte er diese Anstalt mit großer Einsicht und Erfahrung.

Perception (in den Rechten): der Genuß, die Hebung. Ein allgemeines Wort fehlt noch; es drückt ein Verhältniß zum Bewußtseyn aus, in manchen Fällen also: Begriff, Wahrnehmung, Vorstellung, Empfindung, Vorstellungskraft; Fassungskraft: wenn wir die ursprünglichen Vorstellungen aus den Empfindungen in uns aufnehmen und sie als Zeichnungen von empfundenen Gegenständen aufbehalten.

Perche: Ruthe, von 22 Fuß; 1 Fuß hält 12 Zoll, oder pouces zu 12 Linien, zu 10 points. Unter der Consular-Regierung gewann das Längenmaß durch das Gesetz vom 13ten Brumaire (Nebelmonat, November) IX. J. eine allgemeine Decimal-Gestalt und ward statt des Decimeters in 10 Meter eingetheilt. — Die Toise war vorhin ein Stab oder eine Ruthe von 6 königl. Fuß. Die perche aber eine zusammengesetzte

Kette, nach einer neuen Art, 10 Kaiser-Meter enthaltend, womit jetzo gerechnet wird.

percipiren: genießen, empfangen.

Percolation: das Durchseihen.

Percussions-Maschine: Stoßmaschine — eine Veranstaltung zu Versuchen über die Geschwindigkeiten bewegter Körper nach dem Stoße.

per directum: gerade zu, ohne Umschweife.

peregriniren: reisen, wandern.

Peremption: Verjährung.

peremtoriæ exceptiones: zerstörliche Ausflüchte.

peremtorisch: ohne weitere Frist, ein für allemal entscheidend, zum letzten Mal; peremtorius terminus: bestimmte und letzte Frist, der entscheidende Stichtag.

perenniren: überstehen; perennirende (überwinternde) Pflanzen.

per expressum: durch einen Lohnboten.

perfect: vollkommen, völlig, fertig.

Perfectibilität pflegt man durch Vervollkommlichkeit zu übersetzen. Das deutsche Wort ist wie das fremde sehr unbehülflich. Also lieber: Vollkommenheitstrieb, (Vollkömmlichkeit?), Erweiterungstrieb, Anlage zu immer steigender Vollkommenheit.

Perfection: Vollkommenheit; perfectioniren: zu mehrerer Vollkommenheit bringen; sich perfectioniren: sich bessern.

Perfectum: vollkommne Vergangenheit, — die völlig vergangene Zeit; z. B. ich habe gelobt; die Stunde hat geschlagen; die Zeit ist verlaufen.

Perforation: Durchbohrung; Durchbohren der Hirnschale (Trepanation). Perforatorium: ein Kopfbohrer.

perge: fahre fort!

Perhorrescenz: Verabscheuung, Furcht (vor der Partheilichkeit eines Richters); perhorresciren: verabscheuen, verwerfen, für partheiisch erklären.

Perianthium: Blumendecke, ein Blumenkelch, der dicht an den Befruchtungstheilen steht. —

pericardium: Herzfell, Herzbeutel.

pericarpium: Samenhülle; Arzenei auf den Puls gebunden.

pericranium: Hirnhaut. Zu schwerfällig ist das Wort: Hirnschalbeinhaut, das Einige setzen.

Perigeum: Erdnähe.

Perihelium: Sonnennähe.

Perikopen: biblische Abschnitte.

Perimetrum: Umfang, (Umkreis) z. B. der eckigen Figuren.

perinæum: das Mittelfleisch (der Damm zwischen der Mutterscheide und dem After).

per indirectum: durch Umwege, Umschweife, durch einen Dritten.

Periode: Zeitlauf, Zeitraum, Zeitabschnitt; (in der Redekunst) Wortsatz, Gliedersatz, ausführlicher Satz; in der Sternkunde: der Umlauf eines Gestirns u. s. w. Umfang, Bezirk kann es auch in manchen Fällen heißen; — periodisch (in Redesätzen, Rundsätzen — wohlgerundeten Gliedersätzen) schreiben; periodische Schriften: Zeitschriften; periodische (zu bestimmten Zeiten erscheinende, — Stunden haltende) Krankheiten.

Perioptrik: ein neuer Theil der Optik (Lichtlehre), der sich mit Beugung der Lichtstrahlen an der Oberfläche der Körper beschäftiget.

Periostium: die Beinhaut.

Peripetie: Entwickelung, — Glücksverände-

rung, z. B. im Drama, in einer tragischen Handlung, oder Fabel.

Peripherie: Umfang (einer Kreisfläche), Umkreis; Bezirk nahm Adelung auf, und es ist auch nicht zu tadeln.

periculös: gefährlich, gefahrvoll, unsicher.

periculum: Gefahr; Versuch; — in mora: Aufschub ist gefährlich, man darf nicht säumen, die Sache ist dringend.

Periphrasis: Umschreibung, Worterklärung; periphrasiren: umschreiben, durch Umschreibung ausdrücken.

Perisperme: Samenhülle.

peristaltische (wurmförmige) Bewegung.

Peritonäum: das Bauchnetz.

perjuriös: meineidig; perjurium: Meineid.

Perkales — werden in der Provinz Carnate auf der Küste von Coromandel aus einer feinen Art Baumwolle angefertigt, und in ganz Indien stark gebraucht. Sie werden aus einem halbrunden, aus 2 zusammengesponnenen Fädchen bestehendem Faden bereitet. Sie werden eben so wie die Guinées gebleicht. Wenn die Perkales vom Weberstuhle kommen, so besitzen sie eine grauliche Farbe, welche von der Baumwolle abhängig ist, woraus sie angefertigt sind, die gemeiniglich bläulich ist, so wie auch von der Gewohnheit, die Fäden der Kette und des Einschlags mit Sesamöl einzureiben, welches dazu beiträgt, dem Zeuge Geschmeidigkeit, Stärke und etwas Seidenartiges im Gefühl zu ertheilen.

Perlustration: Durchsicht; perlustriren: durchlaufen, flüchtig durchsehen.

per majora: durch die meisten Stimmen, durch Stimmenmehrheit.

permanent: fortdauernd, immerwährend, stätig; fest-

stehend; herrschende natürliche z. B. Stimmung der körperlichen Kraft.

Permission: Erlaubniß; permittiren: erlauben, verstatten.

Permutation: Tausch, Vertauschung; Versetzkunst; Verwandlung, z. B. der Metalle.

pernoctiren: übernachten.

Peroration: der Redeschluß; peroriren (mit einer breiten Stirn): eine Rede halten, reden.

perpendicular: senkrecht (senkelrecht), auch wohl lothrecht — eine Linie, welche die Richtung einer freischwebenden, mittelst eines Senkbleies niedergezogenen Schnur, oder eines Perpendikels an einer stillstehenden Wanduhr hat. — Eine Linie steht auf einer andern Linie, oder auf einer ebenen Fläche perpendicular, d. i. sie neigt sich gegen diese Linie oder Fläche, — nach einer Seite hin mehr, als nach der andern, und macht folglich zu beiden Seiten Rechtwinkel.

Perpendikel (der): Senklinie; Unruhe in der Uhr, Schwunggewicht. Das dritte Wort wird eigentlich nicht von Pendel-Uhren, sondern nur von solchen Uhren gebraucht, deren Schwunggewicht an den Enden einer Querstange hängt und folglich eine wasserrechte Bewegung macht. Das vierte Wort kann Beides in sich fassen (Senkblei, Richtblei, Bleischnur, Schwingschnur).

perpetuell: immerwährend.

Perpetuum mobile: das sich immer bewegende, nie stillstehende Triebrad. Ein Selbsttriebwerk, oder eine Maschine, die wenn sie einmal eingerichtet ist, ohne äußerliche Beihülfe ihre Bewegungen so lange fortsetzet, als der Stoff (nämlich Stahl und Messing) dauert, oder bis Etwas an ihrer Bauart verletzt wird. — Die größten Mathematiker haben viel darüber geschrieben

und gestritten, und viele Künstler haben vergebliche Versuche gemacht; auch Betriegerei mit einem vorgeblichen Perpet. mobile getrieben.

perpetuus commentarius: fortlaufende Dolmetschung (Erklärung).

perplex: verwirrt, unordentlich; betäubt, bestürzt, verlegen.

Perrique: ein kleiner grüner Papaget.

Perrücke — haben Einige Haarhaube, Andere Haarmütze übersetzt; das fremde Wort wird sich aber noch nicht verdrängen lassen.

Per Saltum: mit einem Sprunge.

Persicot: Art Branntwein, aus Pfirsichkernen bereitet.

Persifflage (spr. Persiflage, — das g wie ein mildes oder mattes sche): Lästerwitz; persiffliren: belästerwitzeln. (Bespötteln, auspfeifen ist freilich kürzer.)

Persecution: Verfolgung; persecutiren: verfolgen.

persistiren: bestehen, auf Etwas.

Person. Dieß fremde Wort kann nicht in allen Fällen durch ein schickliches deutsches Wort ausgedrückt werden; daher hat man ihm und den Abkömmlingen desselben das Bürgerrecht zugestanden. Es giebt folglich in der Sprache persönliche Fürworte und Zeitworte (Verba). Die Person in Absicht auf die Rede läßt sich in einem dreifachen Verhältnisse denken; als Person, welche spricht, als Person, zu welcher, und als Person, von welcher gesprochen wird. — Personen — von höhern Ständen; königliche, fürstliche; doch in Verbindung mit andern Worten, welche das Geschlecht, den Stand, oder die Lebensart näher bestimmen, wird auch das Wort Leute statt

Personen gebraucht; z. B. Edelleute, Amtleute, Schulleute u. s. w. Leute sind Menschen 1) von schlechtem, dürftigem Stande, z. B. Handwerksleute, Bauersleute, Fuhrleute u. s. f. — Statt Personen läßt sich in manchen Fällen das Wort Menschen setzen; z. B. „Viele Menschen waren in der Kirche; die Kirche war menschenleer". „Dieser Plauderer ist ein nutzloser, werthloser Mensch". — Statt Mannspersonen, Weibs- oder Frauenspersonen kann: Männer, Frauen, oder zuweilen auch weibliche Personen stehen. Person aber ist bequemer, wenn das Geschlecht nicht ausdrücklich angezeigt werden soll. — Das ganz seltsame Mannsbild, Weibsbild hat man mit Recht aus der Sprache verwiesen. — Keine Person ansehen heißt: unpartheiisch seyn. In der Zusammensetzung z. B. Hauptperson ist die Bedeutung: Oberbefehlshaber, Vorgesetzter, Oberhaupt, Höchster an Würde — Seine Person präsentiren: Sich sehen lassen.

personal: persönlich.

Personalien: persönliche Züge.

Personalität: Persönlichkeit — bezeichnet den Besitz der Vernunft und Freiheit eines Menschen; aber auch die Worte, mit welchen man gute oder böse Eigenschaften desselben beschreibt (Persönlichkeiten, Anzüglichkeiten, sagt man oft aus Rachsucht Andern nach). Das Gefühl der Persönlichkeit kann nie in mehrern Personen dasselbe seyn (auch derselbe Mensch hat nicht in zwei Augenblicken seines Lebens dasselbe Gefühl der Persönlichkeit), sondern es hängt gänzlich vom Gedächtnisse ab, hat mit ihm einerlei Grenzen, Schicksal und Veränderungen. —

Personification (Personifirung): Personendichtung (Verpersönlichung ist ein schwerfälliges Wort): Einführung einer abwesenden Person, oder unbeseelten Sache als redend; einen leblosen Gegenstand in eine

persönliche Eigenschaft wandeln, heißt personificiren (oder einem zur sittlichen Empfindung unfähigen Gegenstande, die in uns herrschenden sittlichen Empfindungen beilegen und dadurch unsere Empfindungen selbst verstärken. So sind z. B. Homers Pfeile der Helden belebt.

Perspectiv (das): ein gemeiner Nahme des Fernrohres, besonders der kleinern Arten desselben. Perspectiv drückt nichts aus als den Begriff des Durchsehens. Ein Perspectiv hat 2 Gläser, keinen Auszug; hat es aber einen, so ist die Absicht nur, es kürzer in einander schieben zu können, um es bequemer zu führen. Seherohr, Fernrohr möcht' ich daher lieber den Tubus nennen, welcher mehrere Gläser oder doch mehrere und längere Auszüge hat. Auch Fernglas kann die hohlgeschliffenen Gläser schicklicher bezeichnen, welche kurzsichtigen Augen entfernte Gegenstände deutlich machen, als das Perspectiv, welches aus 2 Gläsern bestehet. Für dieß letzte könnte der Ausdruck: Hand- oder Taschenfernrohr gelten, wenn er nur nicht so schwerfällig wäre. — Noch nicht gut Deutsch übersetzt ist die Perspectiv, als 1) ein Theil der Optik, die Kunst, Gegenstände auf einer ebenen Tafel so vorzustellen, wie sie in jeder gegebenen Weite oder Entfernung auf einer durchsichtigen Tafel in die Augen fallen; 2) eine Zeichnung, welche dieser Kunst gemäß eingerichtet ist. — Soll Fernzeichenkunst in der ersten Bedeutung, und Fernzeichnung in der zweiten gesetzt werden, so wird doch dadurch die Verlegenheit nicht ganz gehoben, weil sich perspectivisch schwerlich anders als durch Umschreibung verdeutschen läßt. — Man sagt wohl z. B. perspectivische Durchsichten durch die Laubpartien, d. h. Linien- und Luft-Perspective, Ründung und perspectivisches Hintereinandertreten der Zweige. Entfernungsmäßig haben Einige vorgeschlagen. Wenn Hr. Prof. Büria die Per-

spectiv durch Anscheinlehre giebt, so könnte wohl anscheinlehrig darnach gebildet werden, und perspectivisch ersetzen; insofern Perspective durch lichttäuschende Fernsichtmalerei und Kenntniß dieselbe zu gewähren umschrieben wird. — Ist man aber in der Wahl eines so ganz neuen, durch Sprachgebrauch noch nicht gestempelten deutschen Wortes bedenklich, so lasse man den Künstlern ihren eigenen Kunstausdruck.

Perspiration: unmerkliche Ausdünstung. Die luftförmige — besteht aus 2 Drittheilen kohlensauren Gas und ⅓ Salpeterstoffgas. Gekochtes Wasser saugt die Luft aus der Haut stärker ein und auf der Haut entstehen keine Blasen. Aber kohlensaures Wasser erzeugt die Blasen, weil der Ueberschuß des kohlensauren Gas von der Haut aufgenommen wird. Starke Bewegungen vermehren die wässerige und hindern die luftförmige Perspiration.

perstringiren: (scharf) durchnehmen, durchziehen.

persuadiren: zureden, bereden, überreden, Einen dahin (dazu) bringen.

Persuasion: Meinung, Beredung, Ueberredung, Ueberzeugung.

Persuasoria: Ueberredungsgründe.

pertinent: schicklich, zur Sache gehörig, — eigenthümlich.

Pertinentien, (Pertinenz-Stück): Zugehörungen, Zubehör (in den Rechten), z. B. zum Betriebe einer Fabrik 2c.

Perturbation: Störung, Unruhe, Verwirrung. Perturbationen: Störungen des Planetenlaufes, Abweichungen der Himmelskörper von ihren regelmäßigen länglich runden Bahnen, — welche einer gegen den andern ausübt. Perturbationsformeln: Formeln (Gleichungen) nach welchen die Störungen 2c. berech-

net sind, — oder Ebbe- und Fluthberechnungen; — perturbiren: beunruhigen etc.

Perüke s. Perrücke.

Perversion: Verschlimmerung; pervertiren: verkehren, verführen, verschlimmern.

Pesade (auf der Reitbahn): ein bloßes Heben des Pferdes, bei welchem es aber mit den Hinterfüßen auf dem Boden bleibt.

Peso (ital.): Gewicht; — eine eingebildete Münze in Spanien, 1 Rthlr. 16 Gr.

Pessaire (franz.), pessarium (lat.): ein Mutterzäpfchen.

pessime: sehr schlimm, sehr schlecht.

pestilentialische (verpestende) Krankheit.

Pestilenz: ansteckende Seuche (die in keinem besondern Theile des Körpers ihren Sitz hat); — Verheerung, Verderben.

Petalismus: Verbannung auf 5 Jahre aus Syrakus.

Petarde: Sprengstück, Thorbrecher — (wirkt nicht viel mehr als ein dreipfündiger Kanonenschuß).

Petechien: Flohflecke (ohne Ausschläge) beim Fleckfieber.

Petitmaitre (gespr. Petimäter) — haben Einige Putzgeck, Putznarr, Stutzer (altd. Schmuckebold, wörtlich: Kleinmeister) übersetzt. Diese Ausdrücke sind nicht annehmlich; diejenigen aber, welche Hr. Campe vorgeschlagen hat, Schönherrchen und Süßherrchen, sind dem Begriffe sehr angemessen. — Mit dem Worte Jungfernknecht bezeichnete man vorzüglich im Mittelalter in den meisten deutschen Ländern spottweise Männer, die sich unmännlich zierten und betrugen, es ihr Hauptgeschäft seyn ließen, bei den Weibern umherzuflattern. — Jungfernknecht war auch ein Amtstitel und bedeutete den Aufwärter des

Hoffrauenzimmers, den man jetzt wohl Hofstaatslakei nennet. Er hatte seinen Rang nach dem Einheizer. In der Meissenschen Rangordnung von 1680 hat er den schon galanten Titel: Jungfernlakai.

Petition (in den Rechten): eine Bitte. Petitio principii: Einräumungssatz, Beweis aus Dem was erst erwiesen werden soll; die Rückkehr zur Frage. Petitionnaire: der Etwas anzubringen hat.

Petitorium: bittliches Recht, Ersuchschreiben.

Petitum: Bitte, Gesuch.

Petrefaction, Petrification: Versteinerung.

petto (ital.): Brust; in petto: im Busen (in Gedanken) haben, (bei oder für sich) behalten; nicht offenbaren.

Petulanz: Muthwille; wenn man bei lustigen Streichen den verursachten Schaden zu wenig achtet. Frevel ist ein höherer Grad des Muthwillens, der sich selbst durch Verletzung solcher Personen und Gegenstände, die ihm heilig seyn sollten, nicht abschrecken läßt.

peupliren: bevölkern.

Pfeben: Wassermelonen. 4 Mos. 11, 5.

Pforte: Thür, Eingang; nach morgenl. Art zu reden: ein Reich; z. B. auch die ottomanische Pforte, d. i. des türk. Kaisers Hof.

Pförtner: Thürhüter, Thürwächter, Thürsteher.

Pfoste: Thürständer.

Phalanx: Kern eines Kriegesheers; Kriegesheer.

Phänomen: Erscheinung, — Luftzeichen. Vollständig Phänomenon (griech.).

Phantasie: bildliche Idee, welche den Sinnen nicht gegenwärtig ist; Dichtungskraft, d. i. die besondere Anwendung, welche die Seele von ihrer Einbildungskraft macht, sich aus einzelnen ehemaligen Empfindungen und Vorstellungen ein Ganzes zu bilden,

wel=

welches als solches keinen wirklichen Gegenstand außer uns hat. Phantasie und Einbildungskraft ist unterschieden. Jene ist die Gabe, sinnliche Gegenstände ohne Hülfe der sinnlichen Werkzeuge sich vorzustellen. Diese ist ein Vermögen, Anschauung auch ohne Gegenwart der Gegenstände zu haben. (Bei manchen Menschen und Thieren fehlt die Einbildungskraft wirklich.) Erinnerungskraft (das bloße Hervorrufen des Aufgefaßten gehört derselben) ist die Phantasie dann, wenn mit ihren Ideen das Bewußtseyn verbunden ist, diese Ideen vormals gehabt zu haben. — Gedächtniß und Erinnerungskraft wirken nicht stets in Verbindung, sondern oft auch einzeln.

Phantasiren (das): 1) eine unwillkürliche Thätigkeit des Geistes, ein Zustand, in dem wir uns mehr leidend als thätig verhalten; 2) in der Musik: das Spielen aus dem Kopfe, aus dem freien Geiste, d. i. nach Gefühlen und Eingebungen der Begeisterung, wenn man sich gar nicht an strenge Regeln der Kunst bindet; 3) das Irrereden. — Das Wort Faseln (radotiren) hat man von dem Kranken auf den Gecken übertragen; auch sagt man Schwärmen, Rasen.

Phantasma: Hirnspuk.

Phantast: Schwärmer, derjenige welcher im höhern Grade zu Verrücktheit oder Verkehrtheit aufgelegt ist, daß nämlich das gewöhnliche Blendwerk seiner Sinne größtentheils eine wirkliche Empfindung ist; Träumer.

phantastisch; in milderer Bedeutung: einbilderisch; in härterer Bedeutung: mürrisch; phantastische (wunderliche, seltsame) Zierathen.

Phantom (das, — die zweite Sylbe lang ausgespr.) — Hirnbild (Gedankenbild), Hirngesicht, Hirngeburt; Trugbild.

Pharao; eigentl. Pha-Ro: ein allgemeiner Titel der

Könige in Aegypten. Häufig schreibt man auch Farao; z. B. das Farao (Faro): ein Glücksspiel.

Pharisäer: Abgesonderte — weil sie in der Meinung ihrer übergroßen (besonderen äußern) Heiligkeit sich von andern absonderten (entfernten). Almosen geben mit Gepränge war ihre Buße. Sie fanden ihren meisten Anhang unter dem gemeinen Volke.

pharisäisch: heuchlerisch.

Pharmacie: Lehre von den Heilkräften; Apothekerkunst.

Pharmakopie: Apotheker-Ordnung; Apotheker-Buch.

Pharus: Leuchtethurm, Seeleuchte, Bake.

Pharynx: Halsröhre, trichterförmiger Schlundkopf — bestehend aus vielen Muskeln.

Phasen: Lichtgestalten, Lichtabwechselungen, — veränderliche Gestalten der Planeten, welche von ihrer so verschiedenen Beleuchtung durch die Sonne herrühren.

Philanthrop (throp lang ausgespr.): der Menschenfreund. Philanthropie: Menschenfreudlichkeit, Menschenliebe. Philanthropin. So nannte Basedow und seine Gehülfen eine Erziehungsanstalt, welche in Dessau errichtet wurde. Durch diesen Ausdruck soll freilich eine bessere, dem Zweck und der Bestimmung des Menschen gemäßere Erziehung bezeichnet werden; dieser Begriff läßt sich aber in den fremdartigen Ausdruck nicht hineinbringen, sondern muß durch Beiworte angezeigt werden.

Philavtie: Eigenliebe, Selbstliebe.

Philedon: Wohllüstler, Lüstling.

Philister: ein unbequemer Ausdruck, eigentlich: Palästiner. — Philistäa war ein Landstrich an der westlichen Seite des mittelländischen Meeres, in der Nachbarschaft von Judäa und Israel. Die Bewohner desselben machten einen Volksverein von 5 Cantonen

(Bezirken) aus. — Nach einem Studentenausdruck bezeichnet das Wort **Philister** die Handwerker. **Adelung** leitet es von balistarii ab; diese haben sonst Soldatenwache, auch gemeine Bürger bedeutet. — Auf dem Helmstädter Universitäts-Siegel steht **Simson**, der Füchse mit den Schwänzen zusammenband, und sie mit ledernen **Bränden** (Brander) in das Korn der **Philister** jagte. Erst eingefangene Neulinge in der Gemeinschaft der Studenten werden **Füchse***), brauchbare aber, die gleich Simsons Füchsen, gegen die Studentengegner oder **Philister** zu Felde ziehen können, **Brander** genannt.

Philolog: Sprachgelehrter, Sprachkundiger.

Philologie: Sprachwissenschaft, Sprachkunde.

philologisch: sprachgelehrt, sprachkundig; **philologische** Kenntnisse: Sprachkenntnisse.

Philomele: Nachtigall, (Gesangsfreundin).

Pilosoph: Vernunftlehrer, Wissenschaftsfreund.

Philosophie: eigentl. **Weisheitsliebe**; dann Weisheitslehre, Vernunftwissenschaft; (**Weltweisheit** ist eine wörtliche Uebersetzung von sapientia secularis); die gesunde Vernunft auf der höchsten Stufe ihrer wissenschaftlichen und praktischen Einrichtung; Kunde der Erkenntnißkräfte und des Begehrvermögens im Menschen; sie untersuchet, was er nach Gesetzen der Seele und Vernunft, über die wesentliche Bestimmung seiner selbst und seiner Umgebungen denken und urtheilen soll. Griechenland wurde das Vaterland und der Geburtsort der Philosophie, und das **platonische** Zeitalter der griechischen Philosophie ist eines der merk-

*) Der Nahme **Fuchs**, den ältere Studenten den jüngern im ersten Jahre ihres Aufenthalts auf Universitaten geben, wird so oft Gelegenheit zu den härtesten Raufereien. — Der junge Student führte ehedem und führt noch jetzo diesen Nahmen auf allen Universitäten. (Der **Fuchs** ist ein schüchternes Thier).

würdigsten. — Die alte und neue Philosophie ist ganz verschieden. Die kritische Philosophie ist ein Versuch, die echte und einzige Philosophie aufzufinden, und wurde auch von ihrem vortrefflichen Urheber Kant nur für einen solchen Versuch ausgegeben, welches aber den blinden Anhängern des großen Mannes noch nicht hat begreiflich gemacht werden können. — Wünschbar bleibt die Aufstellung eines vollständigen Lehrgebäudes aller bloß aus dem Erkenntnißvermögen herrührender Bestandtheile der menschlichen Erkenntniß. — Scholastische Philosophie: verwirrende Schulweisheit. —

philosophiren: nach Weisheit streben. Uebersetzen läßt sich das fremde Wort nicht, es muß durch Umschreibung ausgedrückt werden, etwa so: seine Erkenntnisse verdeutlichen durch Entwickelung der Begriffe, sie erweitern durch Verknüpfung der Begriffe, dadurch, daß man das Besondere auf das Allgemeine, als auf seine Gründe oder Folgen zurückführt.

philosophisch: vernunftlehrig, wissenschaftsliebend, vernunftwissenschaftlich; — (wo es nicht auf Genauheit ankommt) vernünftig, vernunftgemäß; — auf Philosophie gegründet, zur Philosophie gehörig, von derselben abhängig.

Philtrum: ein Liebestrank.

Phimosis: Vorhautgeschwulst, Vorhautverengerung.

Phiole: eine gläserne Flasche — bei chymischen Arbeiten gebräuchlich.

Phlebotomie: das Aderlassen, der Aderschlag.

Phlebotomum: das Laßeisen (Fliete. Schweiz.).

Phlegma: schleimige Feuchtheit; Kaltblütigkeit; — Geistesträgheit.

Phlegmagogicum: schleimzertheilendes, schleimabführendes Mittel.

phlegmatisch: schleimvoll, der viel Wasser im Blute

hat; — träg, langsam, faul, affectlos, Thätigkeit scheuend, kaltblütig.

Phlogistische Luft (oder **Stickgas**) — ist nicht das Produkt der Verbindung von Phlogiston und reiner Luft, sondern ein eigener zum Einathmen untauglicher Stoff, der durch Verkalkung und Einathmung von der atmosphärischen (gemeinen) Luft abgeschieden wird, also derselben Bestandtheil ausmacht; **phlogistisirte** (verderbte) Luft; mephitisches Gas.

Phlogiston (das): ein vieldeutiges Wort, bald **Stickgas**, bald **Brennstoff**. Das **Stickgas** (mephitische Gas) wird nie ohne Beihülfe der einathembaren, d. i. atmosphärischen (gemeinen) oder dephlogistisirten Luft, und nie ohne phlogistische Körper erhalten. Das ist folglich nichts anders als einathembare Luft, mit dem Brennstoff ganz gesättigt. Die Bestandtheile dieser Gasart sind: **Wasser**, **Lichtstoff** und **Wärmestoff**. — Nach Hrn. **Lavoisier** ist die Grundlage dieses Gases ein eigenes, unbekanntes Wesen, das er Azote nennt, und das darin durch den Wärmestoff luftförmig ist. Nach ihm macht das Gas azote einen abgesonderten Antheil unserer atmosphärischen Luft aus.

Phlogoskop: **Flammenzeiger**, ein rauchverzehrender Ofen, den B. **Thilorier** im J. 1801 erfand. (Dessen ausführliche Beschreibung und Abbildung ward herausgegeben vom Dr. **Eschenbach**. Leipz. 1805. 4. 12 gGr.). Er ist, um die Luftverderbniß im Zimmer zu verhüten, aus thönernen Täfelchen zusammengesetzt, in welchem sich wieder zwei besondere Abtheilungen befinden, eine für Holz und die andere für Kohlen. — Der Ofen kann in Gestalt eines kleinen tragbaren Altars (oder Postaments) unten mit einem Leuchterfuße aufgestellt werden, wo sich die Flamme herabwärts in einen gläsernen Cylinder zieht, und von den sich dabei wärmenden Personen in Augen-

schein genommen werden kann. — Dieser Ofen ist bei kleinen Zimmern zu ihrer Erwärmung hinreichend, bei Sälen und andern großen Zimmern kann in jeder Ecke einer angebracht werden.

Phöbus: Redeschwulst, erhabener Unsinn (Englisch Bombast).

Pholaden: Steinmuscheln. Sie leben nicht bloß an der Oberfläche des Meeres, sondern eben wohl auch tief im Meere; sie arbeiten sich in einen harten Stein hinein, bereiten sich da eine Wohnung und erhalten ihre Nahrung. Bei Nacht leuchten sie mit einem phosphorischen Scheine.

Phonascie: Sing- und Redekunst der Alten, Stimmlenkung. **Phonaskus:** Singlehrer, Stimmlenker.

Phoronomie: Wissenschaft von der Bewegung fester und flüssiger Körper.

Phosphates: phosphorgesäuerte Salze. **Phosphites:** phosphorsaure Salze.

Phosphorescenz: die im Dunkeln leuchtende Eigenschaft mancher an sich dunkeln Körper. Diese sind entweder natürliche oder künstliche.

Phosphorus: Lichtträger, Leuchtstein; eigentl. ein unvollkommner Schwefel, der geneigt ist sich selbst aufzulösen und so, daß er durch bloße Berührung der Luft Feuer fängt; — ein jeder im Dunkeln leuchtender Körper, entweder natürlich oder künstlich. — Er kann aus allen Arten von Knochen gewonnen werden; gewöhnlich in kleinen Stangen geformt, von weißgelber, halbdurchsichtiger Farbe. In freier Luft zergeht er in Dämpfe und wird in seiner eigenen Säure aufgelöset; er wird durch Reiben entzündet; er entzündet sich auch von selbst in einer Schale, die 90° Fahrenheiter heiß ist. — Lavoisier u. a. m. erfanden ein Phosphoroxymeter, welches sich auf die Erfahrung gründet, daß der Phosphor beim Verbrennen

alles Sauerstoffgas verschluckt und sich damit zu phosphoriger Säure verbindet. — Der Professor der Physik Parrot in Riga fand 1803, das wenn man Phosphor in einem Eudiometer (Luftgesundheitsmesser) dem Tageslicht aussetzt, er sich nach und nach röthet, bräunt, endlich dunkelbraun und schwarz durch und durch wird, dennoch aber sich entzündet und leuchtet. — Das Verbraunen des Phosphors an der Sonne geschieht auch, wenn er im Wasser liegt; selbst der Widerschein einer weißen Wand bräunt ihn, nur langsamer.

Photometrie: Messung der Lichtstärke, ein neuer Hauptttheil der Optik. Den fremden Nahmen gab ihr Lambert 1760. — Einen genauen Photometer (Lichtstärkemesser) der Fixsterne erfand Hr. Köhler, Inspector des mathematischen Salons und der Kunstkammer in Dresden 1789.

Phrase (griech. Phrasis): Redart.

Phrenesie: Irrsinn, Raserei, Tobsucht — (symptomatische: — Entzündung der Hirnhaut, als Folge von einer andern Krankheit).

phrenetisch: tobsüchtig.

Phrenitis: Hirnwuth, — Raserei mit einem Gefäßfieber noch verbunden.

Phthisis: Lungensucht. Viererlei Arten derselben: 1) die nach Blutspeien erfolgt; 2) die eiterige, die nach einer Lungenentzündung (Pleuresie) erfolgt; eine ansteckende Krankheit, in welcher das Gift vorzüglich mit dem Athemhauche vermischt ist; 3) die knotige oder trockene; 4) die schleimige. (Die dritte und vierte verwandeln sich gewöhnlich in die zweite).

Physik: die Naturlehre (Naturkunde): Lehre von den allgemeinen und wenig allgemeinern Eigenschaften und Kräften der Körperwelt, und von denjenigen Gesetzen, wornach die Naturbegebenheiten erfolgen, insofern sie in jenen Eigenschaften und Kräften gegründet sind.

Im gewöhnlichen und engern Sinne ist die Naturlehre nur Kunde von Eigenschaften der Dinge der Sinnenwelt.

Physiker: Naturkundiger, Naturforscher.

Physiognomonie: Gesichtskunde. (Physiognomik setzte Lavater und verstand darunter die Gesichtsdeutung; er stutzte diese im Ganzen sehr unzuverläßige Kunst mit Blendwerken der Einbildungskraft auf.)

Physiokratie: natürliche Ordnung in Verwaltung des Gemeinwesens.

Physiologie: Menschen-Naturlehre; Lehre von den Gesetzen der organisch-thierischen Natur des Menschen. Abweichungen von der vollkommenen Gesundheit sind den Körpern natürlich und nöthig, sind Gegenstände der Physiologie.

Physionomie: Gesichtsbildung.

physisch: körperlich, sinnlich. Die physische Welt: Körperwelt; — wozu setzt man das verlängerte Wort physikalisch? — physische, (besser: animalische, freie) Handlungen; im Gegensatz der mechanischen; physische (durch Physik erkennbare), natürliche, (von der Natur abhängige) Gegenstände.

phytographische (pflanzenabbildende) Tafeln.

pia mater: die weiche Hirnhaut (die ausgebreitetste und den Hirnkörpern am nächsten liegende).

pia desideria: fromme (unerfüllte) Wünsche.

piæ causæ: milde Stiftungen; — memoriæ: seligen Andenkens.

piaffiren: stolz treten — wie Pferde. Das Piaffiren ist eigentlich bloß eine ganz mäßige Bewegung des zwischen den Pilaren (Pfeilern) eingespannten Pferdes, welches sich dabei entweder in dem Takt des Schrittes oder des Trabes befindet, nur daß die Vor-

derbeine höher als gewöhnlich gehoben, und auf dieselbe Stelle niedergesetzt werden, wo sie vorher standen. Dieses Lehrstück ist nur anwendbar bei dem eigentlichen Schulpferde.

piano (ital.): langsam, schwach, z. B. vortragen ein Lied, — im Gegensatz von forte: stark. — Ein besonderes Tonwerkzeug heißt Pianoforte, Fortepiano. Hier fehlt uns ein deutsches bequemes Wort.

Piaster (in Spanien ꝛc.): 1 Rthlr. 16 Gr., (in der Türkei 17½ Gr.

Piece: Stück, Schriftchen.

Picknick: Zuschußmahl.

Piedestal: Säulenstuhl, Fußgestell.

Pietismus: Frömmelei. Pietist: Frömmling, Frömmler. Als einige gelehrte Männer auf der Hochschule Leipzigs anfingen, biblische Vorlesungen deutsch zu halten, kam 1689 der Nahme Pietisten auf.

pikant: beissend, scharf, eindringend, spitzig, stachlicht, stechend, — stichelnd, anzüglich. Pikanterie: Stichelei, Groll.

Piket: eine starke Wache im Feldlager, welche man vorn an stellet, damit sie jederzeit in Bereitschaft ist, auf den ersten Wink dahin zu marschiren, wohin sie befehliget wird. Alle scharfe Commandos werden aus dem Piket gezogen und sogleich wieder aus dem Bataillon ersetzt; — auch das Piketspiel; da man die Punkte aufschreibet, bis Einer 100 hat.

Pikotte: punktirte (getüpfelte) Nelke.

Pilaster: eine viereckige Säule; ein Pfeiler.

Pilau: Reiß mit klein zerhacktem Hammelfleisch gekocht, die gewöhnlichste Speise der Türken, Perser ꝛc.

Pilot: Steuermann; Lothsmann, Lootse.

Piment: Nelkenpfeffer, oder englisch Gewürz.

Pimpinelle: Afterblutkraut.

Pinasse: eine Art langer Galeeren.

Pinke: eine Art von Flüten, d. i. Lastschiffen, von andern Schiffen darin unterschieden, daß sie hinten so rund als vorn, einen sehr tiefen Bauch hat, und schwer anzulanden ist. Pinken werden häufig zum Stockfischfang gebraucht.

Pino. Diese Benennung sollte eigentlich auf Wolken eingeschränkt seyn, die bis zu einer beträchtlichen Höhe die Gestalt einer Walze behalten, und sich dann nach Art der Pinus (hohen Fichte, Arbe) verbreiten. Diese Wolken verkünden nahe Ausbrüche des Vesuvs. Nachher bei Ausströmung der Lava erscheinet die Pinusgestalt. Bei den früheren Auswürfen des Vesuvs ist nur von Asche und Bimstein, bei dem Ausbruch aber vom J. 1036 zuerst von einem Lavastrom die Rede.

Pinschback s. **Tombak.**

Pintak: 5 Kopeken.

piolliren: schnarren wie Pfeifen.

Pionnier: ein Schanzgräber.

Pipe: ein großes Faß Wein ꝛc. gemeiniglich von 5 Eimern oder 350 Kannen Leipziger Maß. Italienisches, französisches ꝛc. Maß. In Lemberg sind 26000 Pipen — ungefähr 50000 Eimer. In Brasilien enthält eine Pipe Rum — 120 Champagner Flaschen.

piquant: hervorstechend, treffend, s. pikant.

Pique (spr. Pike): 1) ein Spieß mit Widerhaken; 2) Groll, Stichelei; 3) Spaten, Schüppen (Farbe im Kartenspiel).

Piquette: Nachwein.

Piqueur: Bereiter; Jagdknecht.

piquiren (pikiren): reizen z. B. durch Ehrliebe, — sonst: beissen, stechen, scharf eindringen; sticheln. Er piquirt sich (bildet sich ein, schmeichelt sich, prahlet damit), daß er es darin weit gebracht habe.

Pirouette: ein Drehsprung.

Pirat: Seeräuber.

Pisebau: die Kunst, mit gestampfter Erde so fest als mit Stein zu bauen.

Pistacie: Pimpernuß.

Pistille: der Stämpfel, die Mörserkeule, — in Klocken der Schwengel, Klöppel.

Pistole: Sattelgewehr, Sattelbüchse, Faustbüchse, Puffer. In alten Schriften Sackpuffer.

Pistolette: 5 Thalerstück, mit einigen Groschen Aufgeld.

Pivot: Pfahlwurzel; s. Vermicelli.

pizzicato: gepinkt (ital. ein Musikwort), wenn man auf der Geige oder mit der Stimme in kurzen Sätzen stößt.

Placat: Landesverordnung.

placiren: eine Stelle (einen Platz) anweisen, geben, — auf-, anstellen. Ich kann dies Hausgeräth nicht placiren (anbringen, — weiß es nicht zu lassen).

Plafonds: Deckengemälde, (Zimmerdecken auch in Stukkaturarbeit) in welchen alle Gegenstände verkürzt und so vorgestellt werden, daß sie gut ins Auge fallen und sich als in der Luft schwebend zeigen.

Plagiarius: Bücherdieb, Bücherplünderer.

Plagiat: Bücherdiebstahl, Bücherplünderei.

Plaine s. Pläne.

plaisant: angenehm, lustig, annehmlich.

Plaisanterie: Belustigung, Scherz, Spaß.

Plaisir: Annehmlichkeit, Vergnügen.

Plaje (ital): die festen Fasern, welche der Seidenwurm macht, bevor er sich einspinnt. Man kalfatert Schiffe damit.

Plan: Abriß, Entwurf, innere Einrichtung eines Werkes. In der Mehrzahl, die Plane (nicht: Pläne).

Pläne: eine Ebene, ein Flachland, Flachfeld. (Die Plane, (Niedersächs. der Plan): ein Sperrlaken —

leinene Bedeckung der Frachtwagen). — In alten Schriften: Blachfeld.

Planet: Wandelstern.

Planetarium: (eine künstliche Vorstellung), an welchem die Planeten mit ihren Trabanten ihre Umwälzung um die Sonne in eben dem Zeitverhältnisse machen, in welchen sie sich in dem Weltsystem um die Sonne drehen. Ein Uhrmacher in Grenoble, Martin, brachte dieß unter Leitung des B. Espire zu Stande. Mit dem von Dinel in Berlin zu Stande gebrachten, scheint es keine Vergleichung auszuhalten.

Planetolabium: ein Werkzeug, welches die zweite Bewegung einiger Sterne, nämlich der Planeten vorstellt, und dazu dienet, die Orte der Planeten nach der Länge und Breite, die Sonnen- und Mondsinsternisse bald und ohne Rechnung ziemlich genau auszufinden.

Planiglobium: Erdkarte.

planiren: glätten, ebenen, gleich machen, abtragen, z. B. einen Wall; (bei Buchbindern) planiren: das Druckpapier vor dem Falzen und Heften bogenweise durch Leimwasser ziehen. Hier fehlt uns ein bequemes kurzes deutsches Wort.

Planisphärium: Verzeichnung einer Halbkugel mit den darauf befindlichen Gegenständen auf einer ebenen Fläche. — Die französischen Sternkundigen nennen noch jetzo Planisphärium das Werkzeug, welches sonst unter dem Nahmen Astrolabium bekannt ist.

Platfonds s. Plafonds: (Zimmerdecke, Deckenstück, Decke).

Platina (das): Halbsilber, ein neues, mit ganz besondern Eigenschaften begabtes amerikanisches Metall. Den Nahmen des Halbsilbers führt es deßwegen, weil es die Farbe des Silbers hat, allein seiner Eigenschaft nach kommt es dem Golde noch näher als dem Silber. In Europa kennet man dieses Metall erst seit 1740 oder 1741.

Platine: eine kleine Platte.

Platrometer: ein Werkzeug, welches mittelst der Elektrizität die Ortsbreite aller Städte und Orte angiebt. **Comus** erfand dasselbe und beschrieb es im J. 1776. (Rozier Journal de Physique 1776.)

platt: eben; — niedrig, grob — im Sprechen und Schreiben.

Plattitüde: Grobheit, Niedrigkeit (im Sprechen und Schreiben).

plausibel: annehmungswürdig; scheinbar, wahrscheinlich, glaublich. **Es klinget plausibel:** es läßt sich hören.

Plektrum: ein Saitenwerkzeug, Art Zither, Saitenberührer.

pleinpouvoir (spr. plengpuwoahr): volle, uneingeschränkte, unbedingte Gewalt.

Plenipotentiarius: Großbevollmächtigter.

Pleonasmus: Ueberfüllung des Ausdrucks, überflüßiger Zusatz; **pleonastische** (müßig stehende) Worte, z. B. **windige** Luftschlösser; sich über Einen beklagen und beschweren; dienstwilliger Diener rc.

Pleuresie: das Seitenstechen, die Lungenentzündung.

Pleureuse (spr. Plörröse): ein Traueraufschlag.

plica polonica: der **Wichselzopf** (weil sich bei Kranken die Haare **verwickeln**).

Plombe: Bleizeichen; **plomben** (statt des schleppenden: plombiren): bleizeichnen, (mit Bleisigeln versehen).

Ploton, s. **peloton.**

Plott: Plattfuß, Breitfuß.

Plume, Plumage (Plühm, Plümahsche, — sche aber gelinde gesprochen): die Hutfeder.

plump: schwerfällig.

Plural: die Mehrzahl. **Pluralität:** Mehrheit, z. B. Stimmenmehrheit; **pluraliter:** mehrheitlich.

plus: mehr, Ueberschuß — (bei einer Kasse).
Plüsche (Peluche), Plüschsammt, der wollene Sammt, vom ital. peluzzo.
Plusquamperfectum: die längst vergangene Zeit — (Tempus), gewesene Vergangenheit; z. B. ich hatte gehabt. (Schwierigkeit ist ein seltsamer verwerflicher Ausdruck.)
Pluvial: Mönchskappe.
Pnevmatik: Lehre von der Bewegung elastischer, flüssiger Massen, oder luftförmiger Stoffe.
pnevmatisch=chymischer Apparat: Geräthschaft, die zur Untersuchung der chymischen Eigenschaften luftförmiger Stoffe dienet.
Pnevmatologie: Lehre vom Geisterreiche.
Pnevmonie: Brustentzündung.
Pocal: Deckelkelch.
Podagra: die Fußgicht. Podagrist: ein Fußgichtischer.
Podex: der Hintere, After; das Gesäß, der Sitzer.
Poesie: Dichtkunst, Dichtung, Gedicht; poetisch: dichterisch; poetisiren: dichten, Verse machen.
point d'honneur: Ehrgefühl, point de vue: Gesichtspunkt, Augenziel.
Pointe: Aufschluß; witziger Einfall.
Pokal s. Pocal.
Pol: der Angelpunkt, Drehpunkt; in der Mehrz. Pole: natürliche Mittelpunkte zwischen Ost und West.
Polacre: ein Spähschiff.
Polarstern: ein Fixstern zweiter Größe am äußersten Ende des Schwanzes vom kleinen Bären, der dem Nordpole am nächsten steht, und dazu dient, die Stelle dieses Poles kenntlich zu machen, und die Mitternachtsgegend zu finden.

Pole (s. Pol); — (der) eigentl. Bewohner eines platten Landes; denn Polen heißt Abdachtung, plattes Land.

Polemik*): Streitlehre, im Scherze Haderlehre.

Polemiker: ein Streiterfahrener; polemitisch: Welthändel bekrittelnd.

Polemoskop: Kriegsperspectiv. Es dient dazu, daß man bei Belagerungen die Bewegungen der Feinde in den Graben und gegen die Wälle beobachte, daher es auch den Nahmen Wallgucker führt. Erfinder desselben war Joh. Hevelius 1637. — Newton machte dasselbe durch einen gläsernen Spiegel vollkommen.

Poley: Flöhkraut.

poli: abgeschliffen, abgehobelt; höflich, artig, fein, listig; — wohlgeschliffen — ein Mensch, der durch gesellschaftlichen Umgang das Rohe in seinem Wesen abgelegt und einen feinen Ton in Sitten, Lebensart und Sprache anzunehmen gelernt hat.

Police: Urkunde über einen Assekuranzvertrag.

Policei: Stadtordnung, Landordnung. Medicinische Policei wird in sehr mannigfaltigem Sinne genommen. Einige verstehen mehr, Andere weniger darunter; sie beschäftigt sich nicht bloß mit Erhaltung der Gesundheit der Staatsbürger, sondern auch mit Besorgung der unheilbaren Kranken und Sterbenden. Für den Anstand und die Ordnung besonders sorgt sie eben sowohl wie jene.

Polichinelli: (ein ital.) Kasten ohne Faden, die Finger des Principals stecken in den Puppen und seine Stimme macht die Begleitungsstimme; auch eine Puppe die einen Hauswurst vorstellt; Hanswurst.

*) Darstellung und Prüfung der dogmatischen Wahrheit solcher Meinungen, die der richtigen Vorstellung christlicher Lehrer entgegenstehen.

policiren: in Ordnung bringen, **policirte** (cultivirte) Völker sind von völlig **ausgebildeten** Völkern unterschieden.

poliren: **glätten**, abglätten, **ausfeilen**, abschleifen; aufhellen; **klären** (Niederd.) säubern. — Alle Künstler und Handwerker setzen **polir** dem Nahmen ihrer Werkzeuge vor; hier fehlt uns also ein allgemein passendes deutsches Wort. Leinwand, Papier ꝛc. werden nicht **polirt**, sondern **geglättet**. Nicht in jeder Verbindung kann **glätten** für poliren, und **poliren** für glätten gebraucht werden. Man sagt: die Zimmer **poliren**.

Polite, (Politze): eine kurze Schrift, ein Zettel.

Politesse: Abgeschliffenheit und Gebildtheit unter Leuten; sie bewirkt, daß ein Mitglied der Gesellschaft **von außen so aussieht**, wie es **von innen seyn sollte**. Der **Anstand** oder die **Politesse** besteht aus der Auswahl des Schönsten, was in dem Aeussern des Menschen vorkommt. Er hat 3 Hauptheile; 1) das **Decorum** (gesittete Wesen) der menschlichen Natur, ausgedrückt durch das Aeußere; 2) Vermeidung dessen, was den Sinnen oder auch der Einbildungskraft Anderer unangenehm ist; 3) Beobachtung der gesellschaftlichen Conventionen (Gewohnheiten). — Man übersetzt **Politesse** auch durch **Höflichkeit** (gutmüthige Anlage, welche sich durch Anderer Glück erst glücklich fühlet, Anderer Behagen ausspähet, ihren Bedürfnissen zuvorkommt, und ihnen alle mögliche Behaglichkeit verschafft), — **Artigkeit**, — dadurch wir uns Andern liebenswürdig machen, (diese zeigt die gefällige Art, wie Alles, was einem Andern zukommt, Hochachtung, Dankbarkeit ꝛc. erwiesen werden soll), — und **Feinheit** — in Sitten, in der Lebensart und Sprache.

Politik: 1) Staatswissenschaft, Staatskunst; 2) Staatskunde;

kunde; 3) Staatsklugheit, Weltklugheit, Aufführungsklugheit; Ton in der Lebensart.

Politiker: Staatskundiger, — Staatskluger, Weltkluger.

Politikus: ein Schlaukopf.

politisch: staatsklug, staatskundig, — klug, listig; verschlagen (gewandt, listige Anschläge zu erfinden); weltklug (der Andere so zu behandeln versteht, daß sie seinen Absichten förderlich seyn müssen).

Politur: Abglättung, Ausglättung, Abgeschliffenheit (des Rohen), Ausgefeiltheit; Glätte.

Politze s. Polite.

politzen: bei den Goldschmieden — abreiben.

Polizei s. Policei. (Volkszucht übersetzt es C. W. Heinzelmann). Stadtobrigkeit drückt den Begriff nicht deutlich und fest aus. Die Polizei ist nicht in allen Staaten von gleichem Umfange.

Pollinctur: Einölung der todten Körper.

Pollmähl: Halbmähl, Mittelmähl.

Pollution: Samenfluß, Samensturz.

Poltin: in Rußl. 12 bis 14 gGr.

Poltron: Mundfechter, Verzagter (ein Muthloser, der im äußerlichen Betragen durch Trotz und Drohung unerschrocken scheinen will).

Polychresta: Mittel, die in vielen Krankheiten helfen.

Polychreste-Maschine: ein optisches Werkzeug, — welches von jedem Gegenstande, den man sehen, zeichnen oder malen will, ein treues Gemählde in dem Verhältnisse oder in der Größe, die man wünscht, entwirft.

Polychyla: Nährmittel, die viel Nahrung geben.

Polyeder: Rautenglas, auf der einen Seite eben, auf der andern vieleckig geschliffen.

Polygamie: Vielweiberei.

Polyglotte: Uebersetzung, Werk in 3 bis 5 oder mehrern Sprachen neben einander verfaßt, z. B. die Bibel.

Polygon: ein Vieleck (eine Figur die mehr als 4 Seiten und Winkel hat).

Polygonum bistorta Lin.: Otternwurzel, Natterwurzel; — fagopyrum: Buchweizen.

Polygraph: Vielschreiber.

Polygraphik: Kunst, Gemälde zu vielfältigen. Erfinder ist Joh. Booth.

Polyhistor: Vielwisser; ein Mann von vielen Einsichten, vielfältigen Kenntnissen, ausgebreiteter Gelehrsamkeit.

Polyhymnia: Muse für den Gesang.

Polymetroscopium dioptricum: ein optisches Werkzeug, wodurch sich die nicht allzugroße Entfernung der Gegenstände von bekannten Größen in einem Augenblick erkennen läßt. G. Fr. Brander aus Regensburg, der nachher zu Augsburg lebte, erfand es 1764.

Polynesien, oder Süd-Indien, der 5te Erdtheil.

Polyp: eigentlich Vielfuß, Thierpflanze, — ist nur eine Röhre, die von einem Ende bis zum andern hohl ist, sowohl in dem (gallertartigen) Körper als in den Armen. Er lebt ein wenig über 2 Jahre; allein in dieser kurzen Zeit hat er viele Arten sich zu vermehren. Etwa monatlich 20 Junge bringt er hervor. Sie lassen sich durch den Schnitt vielfältigen. — Polyp: ein Fleischgewächs; polypus cordis: verstocktes Geblüt im Herzen, — narium: Nasenfleischgewächs, — mucosus: Vorfall der Schneiderschen Haut.

Polysyllabum: ein vielsylbiges Wort.

Polysyndeton: Häufung der Bindeworte, z. B. „Gold und Ehre und Vergnügen und Freunde machten ihn nicht glücklich;" — Häufung der Zu-

standsworte: „Sie schlossen ihre Schilder an einander, drängten sich, stritten, tödteten, blieben (erlagen).“

Pomade: Haarsalbe.

Pomp: die Pracht. Von Gepräng und Prunk unterscheidet sich das fremde Wort durch eine kleine Verschattung. Eben dies gilt auch von **pomphaft** (pompös): prächtig, prachtvoll.

Pompons: vielfache Kleinigkeiten zum Kopfputz der Frauenzimmer.

Pomum Adami (Adams-Apfel): Kehlkopf, Kehlknoten.

Ponceau (ponso) roth: hochroth.

Ponderabilität: **Wägbarkeit** (diejenige Eigenschaft, welche einer Materie in Beziehung auf unser beobachtendes Denkvermögen entsteht).

ponderiren: erwägen, überlegen.

Pönitenz: Strafe; öffentl. Sündenbekenntniß und Enthaltung von der Kirchengemeinschaft und vom heil. Abendmahl. **Pönitenz-Pfarre:** Strafpfarre.

Pontificalia, Pontificalien: geistliche Amtskleidung.

Pontificat: Pabstwürde.

Pontifices: **Oberpriester**, weil sie über die andern Sacerdotes und Flamines Aufsicht führten.

Ponton (spr. Pongtong): (der) — die Schiffbrücke und ein dazu gehöriges Schiff oder Kahn. (Man führt dergl. Fahrzeuge von Holz, oder Metall auch im Felde mit). In alten Schriften: **Faßbrücke**, also könnte man auch wohl sagen: **Brückenfaß**. — **Weidlinge** oder **Dreiborde** auf dem Rhein heißen die **hölzernen Pontons**.

Populace: **Pöbel**, das gemeine Volk.

popular (**populair**): faßlich für den größten Theil der Hörer und Leser; gemeinverständlich, gemein-

nützlich — volksmäßig, z. B. ein Vortrag, eine Schreibart; — volksgefällig — von Meinungen, Aeußerungen; — leutselig, — von Großen, die herablassend gegen Geringere (niedere Stände) sind. — Man ist popular im Vortrage, oder man popularisirt, wenn man seine Gedanken so ausdrückt, wie jeder Anderer, der an eine gute gebildete Sprache gewöhnt ist, sich ausdrücken würde, und von den Sachen, von welchen die Rede ist, gerade Dasjenige mit sinniger Bedächtigkeit sagt, was Jeder am meisten daran bemerkt, oder doch gleich daran finden kann und muß, wenn er aufmerksam darauf gemacht wird.

popularisiren: volksmäßig (gemeinfaßlich) machen, z. B. die Begriffe. Popularität: Gemeinfaßlichkeit.

Population: Bevölkerung; populös: volkreich.

Poren (pori): Schweißlöcher, Ausdünstungs- und Einsaugöffnungen.

Porisma: allgemeiner Lehrsatz aus bewiesenen Sätzen. —

porös: löcherig, durchlöchert, z. B. Schwamm, Brot, Haut rc. Porosität: das Schwammartige.

Porree: spanisch Lauch.

Port: der Hafen.

Portal: Hauptthür, Prachtthür.

Portativ: ein Taschenbuch; — (als Eigenschaftswort): tragbar.

Portechaise: Sänfte, Tragsessel.

Portefeuille (das): Brieftasche.

Portier: Pförtner.

Portieres: Schießscharten, Blendungen.

Portion: Antheil, Mundtheil; Erbanfall; Theil vom Blut, Gehirn rc. — Er hat eine ziemliche Portion genossen (ziemlich geladen seinen Mundtheil).

portiren (sich) — sich für Jemanden verwenden; Er ist für ihn portirt (ist ihm geneigt, zugethan).

Porto: Briefgeld, Fracht, Fuhrlohn.

Porto franko: Freihafen, in dem alle Nationen, ohne alle, oder schwere Abgaben ungehindert handeln oder mit ihren Schiffen einlaufen können.

Porträt (Portrait franz., spr. Porträ): Bildniß.

porus: 1) Schweißloch — (s. Poren) — biliaris: Gallenröhre. 2) Zwischenräumchen.

Posament: Bortenwerk. Posamentier: Bortenwirker.

posca: Essigwasser.

posé: gesetzt, ernsthaft, sittsam.

Position: Lage, Stellung, Satz. Sich in Position (zurecht) stellen; juxta positionem: durch Ansetzung der Theile von außen; dadurch kommt die Vergrößerung organischer Körper zu Stande. — Die Entwickelung kommt durch ein Hervorkommen der Theile von innen zu Stande. —

positiv: festgesetzt, gewiß, wirklich, ohne Vergleichung. Es ist positiv (sicher, gewiß, zuverläßig) wahr; — bejahend, bejahender Weise (positive); Dasjenige was durch den Willen eines Andern gesetzt und genau bestimmt ist, z. B. positive Religion; positive (nothwendige) Bedingung; positive (hinzuthuende) Größe; positives (durch fremde Willkühr festgestelltes) Recht: das Angewandte, die Anwendung der Allgemeinen Grundsätze auf besondere Gegenstände. — Das Positiv: die Handorgel, Tragorgel. — Der Positiv (in der Sprachlehre): Schlichtstufe, — schlichte Beschaffenheit, Eigenschaft ohne Bestimmung des Grades der Stärke; also steigerungslos. Werden Umstandsworte und Eigenschaftsworte gesteigert, so heißen sie comparative. Die Hochstufe ist der Superlativ.

posito: gesetzt (angenommen) den Fall.

Positur: Leibesgestalt, Stellung, Anstand. Sich in Positur setzen: sich gefaßt machen, vorbereiten, auf Etwas anschicken.

Posonium (Posony, ungrisch): Preßburg.

Posseß: Besitz. Possession: besessenes Grundeigenthum; Besitz, Besitznehmung, Besitzstand; — Genuß, Nuzzung. Jus possessionis: Besitzungsrecht: ein Inbegriff von Rechten und Rechtsmitteln, welche kraft eines schon vorhandenen Besitzes Statt haben, auf Erhaltung und Vertheidigung desselben gerichtet und bloß im Störungsfalle wirksam sind. — Jus possidendi: Recht zum (auf den) Besitz: Befugniß eine Sache zu besitzen, oder ein Recht auszuüben. Eigenthümer, Pfandgläubiger, Nutznießer haben dieses Recht.

Possessiv. So nennen Einige den Genitiv, z. B. der Gärtner des Herrn, d. h. der Gärtner, welchen der Herr sich hält; possessive Pronomina: zueignende (besitzanzeigende, besitzständliche) Fürworte, Bestimmungsworte. Ihre Anzahl beläuft sich auf sechs:

mein, dein, sein, unser, euer, ihr,

welche sämmtlich von persönlichen Fürworten abgeleitet werden.

Possessor: Besitzer; bisweilen auch: Eigenthümer.

possessorisch: besitzständlich.

Possessorium: Besitzthum; Besitzstand: die objective Art und Weise der Behauptungen und Ausübung eines gewissen Besitzes zu einer gegebenen Zeit. Er kommt gewöhnlich dann zur Frage, wenn und insofern eine gewisse Besitzart ein Regulativ oder die Entscheidungsvorschrift in Streitigkeiten vor Gericht abgiebt. Daher ist Possessorium: possessorischer Prozeß, die besondere Prozeßart, wo bloß die Frage über das Besitzungsrecht, als ein vorläufiger Streitpunkt ausgemacht wird.

possibel: möglich. Possibilität: Möglichkeit.

Post — kann nicht füglich Deutsch gegeben werden in der bekannten Bedeutung; ex post (nämlich facto): hintennach, wenn es vorbei ist. Post, heißt auch eine

gewisse Menge, als Geldpost, Waarenpost, von posta. Der Ursprung ist übrigens lateinisch, aber die Bedeutung neu. —

Postament: Unterlage, Untergestell.

Posten: die Summe, der Betrag; die Stelle —, ein jeder Ort, wo man einen oder mehrere Soldaten zur Wache hinstellt.

posterior: der hintere, letztere; a posteriori: durch Heraufsteigen von Wirkungen zu den Ursachen; aus Erfahrung. Posteriora: der Hintere, das Gesäß.

Posterität: Nachkommenschaft, Nachwelt.

post festum: zu spät.

Posthum: ein Spätling, — nach dem Tode des Vaters geboren — nach dem Tode des Verfassers gedruckt.

Postille: Predigtbuch. In den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt wurde ein Anfang gemacht, gewisse besondere Texte der heil. Schrift an gewissen Tagen des Jahres bei den öffentlichen Versammlungen zu verlesen; womit man nachher fortfuhr, bis endlich auf alle Sonn- und Festtage gewisse Texte bestimmt wurden. Im 8ten Jahrhundert aber wurden einige Erklärungen und Homilien aus den Schriften der alten Kirchenlehrer dabei getragen. Weil gleich auf den Text die Predigten folgten, aber durch die Worte post illa (nach jenen) davon unterschieden wurden, so nannte man die Bücher, darin Evangelien und Episteln erkläret werden, — Postillen.

Postillion: Postfahrer, Postknecht.

postiren: stellen, hinstellen; sich postiren: einen Stand nehmen ꝛc.

Posto: Stelle, Stand. Posto fassen: sich festsetzen.

postponiren: nachsetzen, zurücksetzen, geringer achten.

Postscript: Nachschrift.

Poststation: Rast, Raste, Standort auf der Post, wo man Halt macht.

Postulat: Foderung, Anfoderung, Begehrung, Berufung; **Foderungssatz**; **Vorschriftssatz** (in der Vernunftlehre). **Postulat-Geld:** Fordergeld.

Postulation: Begehrung.

postuliren: begehren. Die Buchdruckergesellen pflegen mit zum Theil lächerlichen Gebräuchen den von ihren Lehrherrn losgesprochenen Lehrlingen (obgleich diese eben durch die Lossprechung bereits alle Rechte ihrer Standesgenossen erhalten haben) die Gesellenrechte zu ertheilen, von solchen Gesellen, die noch nicht **postulirt** haben, und die sie **Cornuten** nennen, monatliche Beiträge zu erheben und sie dazu durch Ausschließung von ihren Rechten zu zwingen.

Potage: (spr. Potasche, das sche gelinde und matt): **Fleischsuppe**. **Potagelöffel:** Vorlegelöffel. **Potageschüssel:** Randschüssel.

Potasche: (festes, vegetabilisches) **Kali**, **Laugensalz**, das man durch Auslaugen der Holzasche erhält.

Potentat: ein mächtiger Landesherr. In der Mehrzahl sagt man schon häufig: die Mächte.

Potenz (Macht) der Kräfte eines Staates; (Dignität: **Würde** — **Zahlstaffel** in der Rechenkunst.) **Mechanische Potenzen:** einfache Maschinen, aus deren Verbindung die übrigen zusammengesetzten Maschinen entstehen. Zu jenen gehören der Hebel, die Radwelle, Scheibe, Schraube und der Keil. **Varignon** setzte noch die **Seilmaschine** hinzu. An zwei Seilen halten oder heben Kräfte in schiefen Richtungen eine Last, die nach einer dritten Richtung widersteht. **Potenziation:** Erhebung zu Potenzen (Würden, Zahlstaffeln); **potenziren:** verstärken, einen Schwung geben dem Gesunkenen; in Zahlstaffeln setzen; das Verhältniß der Potenzen zergliedern.

Potographie: Getränkbeschreibung.

Pot-pourri: Riechtopf.

Poudre (Puder): Haarstaub.

Pouff: eine Art von Busenkragen.

poussiren: treiben, durchsetzen, unterstützen; höher treiben, z. B. sein Glück, Fortkommen. Sich poussiren: sich hervorthun, emporschwingen. Fehlerhaft ist: in Wachs poussiren, es muß bossiren heißen: wachsbilden; thonbilden.

Pouvoir (Puwoahr): Macht, Gewalt; plein pouvoir: völlige Macht, Vollmacht (über Einen).

pr., praeteriti, nämlich mensis oder anni, vergangenen Monat, Jahres ꝛc.

Practica, s. Practik.

practicabel: ausführbar, thunlich.

Practicant: ein Ausübender; Kunstfertiger; Geschwindmacher; Ränkemacher, Betrüger.

practiciren: thun, ausüben, Geschäfte treiben. — Ein practicirender (ausübender) Arzt; als Advokat practiciren: als Anwalt, Sachwalter arbeiten. Etwas Verbotenes (mit List) practiciren (thun, begehen, ausüben). Wegpracticiren — heimlich entwenden, unvermerkt stehlen, über die Seite bringen.

Practik (Praktik): Ausübung (der Regeln) im Gegensatz der Theorie (des Wissens, der Vorkunde); geübte Fertigkeit; Kurzrechnung, z. B. die wälsche (italienische) Rechnungsart. — Bauernpraktik, ehedem ein wichtiger Theil der Kalender — allgemeine Verhaltungsregeln, Witterungszeichen. In den ersten Zeiten nach Erfindung der Buchdruckerkunst hatte man keine jährliche, sondern nur vieljährliche Kalender, die mit Wahrsagung und Practica versehen waren.

Practiken: Ränke, Kniffe, Griffe, listige oder schädliche Streiche.

Practikus: ein Geschäftsmann, der Uebung, Erfahrung hat, ein ausübender (beschäftigter) Arzt.

practisch: ausübend, auf Erfahrung, oder in der Ausübung gegründet (dem Theoretischen entgegengesetzt); ausführbar — handlungbestimmend (was ein Handeln, zufolge einer nothwendigen Kenntniß bestimmt). Das Practische: die Kraftübung; practischer (anwendbarer) Inhalt. Der practische Vortrag einer Predigt wird gesetzt in Gefühlserregung und Willensbewegung.

Prädestianismus: eine scholastische Lehrart, welche die Pforten zur Seligkeit verengert. Die irrige Lehre von der Prädestination behauptet, Gott habe einige Menschen zur Seligkeit, andere zur Verdammniß bestimmt.

pragmatisch: ausführlich, ausführbar; — untersuchend, entwickelnd, vergleichend (nach Art des Tacitus mit häufiger Einwebung der geheimsten Triebursachen von den Handlungen, nach Ursachen und Folgen) — eine Geschichte beschreiben; faßlich, lehrreich, nützlich Etwas vortragen, d. i. mit Uebersicht des Ganzen die Untersuchung, Nutzbarkeit und Anwendung verbinden. Eine pragmatische (wirksame) Erkenntniß: jede Einsicht, die in das Begehrungsvermögen übergehet, — und Begierde oder auch Verabscheuung bewirkt. Ein pragmatischer Geist in Entwickelung der innern und äußern Ursachen und Gründe, aus welchen sich das Entstehen und der Geist jedes Lehrgebäudes erklären läßt.

praktisch: mit einer Kunst verbunden, die man üben soll; durch Erfahrung bewährt. Eine praktische (thätige) Lebensart. Vergl. practisch. (Theoretisch: anschaulich, bloß lehrend.)

Praxis: Ausübung; Uebung; Erfahrenheit (in der Kunst). — Der Arzt ist thätig (hat viel Praxis), oder ist ein ausübender Arzt. Thätige Anwendung. (Theorie ist Vorkunde.) —

Prä (das): — der Vorzug, Vorrang. Nur den niedern Volksklassen ist jener Ausdruck eigen.

Präambuliren heißt buchstäblich: vorher, im Voraus um eine Sache herumgehen; — einleiten, vorbereiten, anstimmen, stimmen und (wenn man ohne Noth weitläuftig ist) Umschweife machen; — vorspielen.

Präambulum: Vorrede, Eingang, Vorspiel.

Präbendarius, Präbendat: Pfründner.

Präbende: Pfründe.

Präcaution: Vorsicht, Behutsamkeit, Vorbedacht; Vorstand.

präcaviren (sich): — sich vorsehen, hüten, in Acht nehmen.

Präcedenz: Vorgang, Vorrang, Vorzug; präcediren: vorgehen, den Vorrang haben.

Präceptor: Lehrer, Lehrmeister.

Präceptum: Gebot.

praecipitans: der Körper, der wegen seiner nähern Verwandtschaft den Niederschlag bewirkt; das Fällungsmittel, Niederschlagsmittel.

präcipitant: übereilt, unbedachtsam.

Präcipitanz: Uebereilung. —

Präcipitat: der Niederschlag, der abgeschiedene Stoff (in der Scheidekunst).

Präcipitatio: Niederschlagung, Fällung (wenn der abgeschiedene Körper aus der Auflösung als ein sehr fester Körper zum Vorschein kommt.)

präcipitiren: niederschlagen (in der Scheidekunst); auch übereilen, beschleunigen.

präcise: genau, gerade; sogleich.

Präcision: Abschneidung des Ueberflüßigen; Genauheit, kernhafte Kürze; richtige Bestimmtheit der Begriffe, systematische Ordnung der Sätze. Dem Cicero

und Quinctilian ist Präcision mehr eine rednerische Figur: Abgebrochenheit.

präcludiren: ausschließen.

Präclusion: Ausschließung, Abweisung:

Prädecessor: Vorgänger, Vorweser.

Prädestination: Vorherbestimmung; Gnadenwahl — von Gott gesagt: seine freien Gnadenerweisungen, kurz, sein guter gnädiger Wille; prädestiniren: vorher (im Voraus) bestimmen — ohne angestellte Untersuchung, ohne hinlänglichen Grund. Calvin (Nachfolger des Zwingli) — der das evangelische Christenthum der zweiten Art einführte, brachte die Lehre von der willkürlichen Gnadenwahl auf. Er starb 1564 in Genf.

Prädicament: Merkstelle, Versehungsgestalt — Sachordnungen. Einerlei mit Kategorie (Rangordnung) — in der Vernunftlehre. Jemanden aus allen Prädicamenten loben, d. i. ihn sehr hoch erheben, alle seine Vorzüge erzählen und rühmen.

Prädicant: Prediger, in einigen Gegenden, vorzüglich die uneingeweiheten. Ueberhaupt werden von der römischen Geistlichkeit die protestantischen Prediger Prädikanten genannt, weil sie ihnen aus dem Mangel ihrer Weihen, welche sie für wesentlich halten, das Priesterthum absprechen.

Prädicat: Behauptungsbegriff, Benennung, Rang, Ehrenwort; z. B. Herr. In der Vernunftlehre: das Zueignungswort, die Eigenschaft (Seyn, Thun oder Leiden an einem Subject) an einer Person oder Sache; der Aussagebegriff (Nachbegriff), das zweite Hauptglied eines Satzes. Hauptprädikat: Hauptsatz. Ein Satz besteht jedesmal wenigstens aus einem Subject und einem Prädicat. Das erste ist Das, wovon Etwas gesagt, und das zweite Dasjenige, was vom Ersten gesagt wird; — prädiciren: sagen, behaupten.

prädisponiren: vorbereiten und empfänglich machen; prädisponirende (vorbereitende) Ursachen.

prädominiren: herrschen, die Oberhand haben, hervorstechen, mit der Stimme (im Singen) überschreien, vorschallen.

Präeminenz: Vorzug, Vortrefflichkeit.

Präexistenz: Vorwesenheit.

präexistiren: vorher seyn.

Präfation: Vorrede.

Präfectur: Aufsicht, Aufseheramt. Ferner: Landeskreis, Landesabtheilung — unter einem Aufseher; ein Amt.

Präfectus: Vorsteher, Aufseher; Amtmann; Vorsänger, Chorführer.

Präferenz: Vorzug; präferiren: vorziehen.

präfigiren — ansetzen, anberaumen — in der gerichtlichen Schreibart gebräuchlich; — einem Worte eine Sylbe oder Buchstaben vorsetzen, um gewisse Verhältnisse oder Nebenbegriffe auszudrücken. Präfixum: wörtlich — die Vorsetzung, das Vorgesetzte, d. i. Sylben oder Laute, welche den Wurzelworten vorgesetzt werden; also Vorsylbe; Wortvermehrung (Augment) heißt es auch; z. B. gelebt von leben; be ist eigentlich das verkürzte Vorwort bei; begraben, gleichsam bei Seite graben; beschmausen, gleichsam bei Jemandem schmausen; — er, ent (in einigen Fällen emp), ver und zer, als: erkalten, entspringen, empfehlen, erfrieren; verstecken, zerbrechen ꝛc.

praefixus terminus: der bestimmte Tag.

Präformation: Vorherbildung.

Präformativum: das vorangefügte, — Vorfügewort.

präformiren: vorherbilden.

prägnant: stark, vielsagend. Ein prägnanter (vor-

nehmer, hoher) Sinn; praegnans causa: dringende (wichtige) Ursache — verbum, ein Zustandswort, Wort, darin zwei Begriffe liegen.

präjudiciren: benachtheiligen, nachtheilig seyn; präjudicirlich: nachtheilig, schädlich.

Präjudicium (Präjudiz): Vorurtheil, Vorwahn; — in den Rechten: Vorbescheid. Sine praejudicio (S. P.): ohne meinen Nachtheil.

Prälat: vornehmer Geistlicher, Vorgesetzter geistlichen und weltlichen Standes. Dom- oder Stiftspfründner ließe sich wohl auch sagen. Der Ausdruck in öffentlichen Ausschreiben: Herren geistlichen und weltlichen Standes ist wohl gleichbedeutend mit Prälaten und Herren.

Prälatur: Stiftspfründe, Dompfründe, Oberpfründe.

Prälegat: Vorvermächtniß; prälegiren: vorausvermachen.

präliminar: vorläufig, vorhergehend, vorgängig.

Präliminarien: vorläufige Punkte.

Präliminarsystem: Voranschlag (im Kameralfuße).

Präloquium: Vorrede.

präludiren: vorspielen.

Präludium: Vorspiel.

prämeditiren: vorher überdenken. Ein prämeditirter (absichtlicher) Mord.

Prämie: Preis, Belohnung.

Prämisse: Vorausschickung. In der Vernunftlehre: Ober- und Untersatz, ein Vordersatz.

praemissis praemittendis: mit Voransezzung dessen, was vorausgesetzt werden muß.

prämittiren: voranschicken.

Prämium (Prämie): Preis, Belohnung.

Pränumeration: Vorauszahlung; pränumeriren: vorauszahlen.

präoccupiren: zuvor einnehmen, überraschen, bemeistern.

Präparand: der zu Etwas (zu einem Amte, zum Nachtmahl ꝛc.) vorbereitet wird; Vorbereitling.

Präparation: Vorbereitung.

Präparatorien: Anstalten, Vorbereitungen; präpariren: vorbereiten.

Präponderanz: das Uebergewicht.

Präposition: Vorwort, Umstandswort, das Verhältniß selbstständiger Dinge andeutend, Verhältnißwort. Zu den deutschen Verhältnißworten werden nur die 3 Verhältnißfälle: Genitiv, Dativ und Akkusativ gesetzt.

Präpotenz: Uebermacht.

präripiren: vorwegnehmen.

Prärogativ: Vorzug, Vorrecht, Freiheit.

präsagiren: ahnden*), wittern, Vorgefühl haben.

Präsagium: Vorgefühl, Ahndung, Vorherverkündung.

Präscienz: das Vorherwissen.

präscribiren: vorherschreiben; — vorschreiben, zum Nachschreiben; befehlen. In den Rechten ist verjähren längst gebräuchlich; präscribirt: verjährt. Präscription: Vorschrift; Verjährung.

präsens: gegenwärtig. Das Präsens: die erste eigentl. gegenwärtige Zeit, Dasjenige was gegenwärtig geschiehet, noch jetzo geschehen kann. — Der Ausdruck: Wierigkeit ist höchst sonderbar.

Präsent: Geschenk.

Präsentant: Wechselinhaber, Wechselüberbringer (angewiesener Gläubiger). Sonst der Darstellende.

Präsentation: Darstellung, Aufstellung, Vorzeigung

*) Dieß Wort kommt von dem im Dänischen noch üblichen Worte Aand, Geist her; begeistigen also eigentlich im Voraus muthmaßen.

— Ernennung. Präsentatum: das Ueberreichte; die Einreichungszeit; — präsentiren: überreichen, vorstellen, anbieten, aufstellen; — vorzeigen oder einreichen den Wechsel (Wechselbrief) Demjenigen, der ihn zahlen soll. Mit Anstand seine Person präsentiren (sich sehen lassen).

Präsenz: Gegenwart.

Präservation: Verwahrung, Vorbauung. Präservativ: Sichermittel, Verwahrmittel, Vorbauungsmittel (vor Krankheiten); präserviren: vorbauen, verwahren; sicher stellen vor Etwas.

Präses, Präsident: Vorsitzer, der Vorsitzende; präsidiren: vorsitzen, den Vorsitz haben. Präsidium: der Vorsitz, — Schutz.

Prästanda: Dienstpflichten. Das Grundstück hat viel Prästanda — Dienstleistungen. Prästanda prästiren: leisten, was geleistet werden muß; das Seine thun.

Prästanz: Vorzüglichkeit, Ansehen; Vollkraft.

Prästation: die Abgabe, Dienstpflicht, Leistung, Lieferung — (an Vieh, Getreide &c.) — prästiren: leisten, halten; bewerkstelligen (besser: ins Werk setzen, bethätigen).

präsumiren: voraussetzen, muthmaßen, vermuthen. Präsumtion: Muthmaßung, Voraussetzung; präsumtiv: muthmaßlich, vorausgesetzt, vermeint; präsumtive (wahre) Bedürfnisse.

präsupponiren: voraussetzen. Präsuppositio: Voraussetzung. Präsuppositum: das Vorausgesetzte, Angenommene.

Prätendent: der Ansprüche macht, Anmaßling; — Kronbewerber von England; prätendiren: Ansprüche machen; begehren; — behaupten. Prätension: Anspruch, Anmaßung, — Foderung; prätensionslos: anspruchlos.

Prä-

Präterition: Verschweigung.

Präteritum: die vergangene Zeit (in welcher das Prädikat dem Subjecte zukommt). Sie wird beim Verbo (Zustandsworte) auf eine dreifache Art ausgedrückt, entweder 1) als ein Imperfectum (nicht vollendet). Es zeigt gewöhnlich an, daß eine Handlung noch fortdauerte, als eine andere geschah. Auch zeigt es an, daß eine geschehene Sache nicht etwa bloß einmal, sondern mehrmal, fortdauernd geschah;

2) als ein Perfectum (die vollendete Zeit). Es zeigt an, daß die Handlung jetzt vorüber ist;

3) als ein Plusquamperfectum. Es zeigt an, daß eine Zeit zur Zeit einer andern gleichfalls vergangenen Sache, schon vollendet war. Also die gewesene Vergangenheit. Z. B. „ich hatte ihn gerufen, als er kam; sie war entsprungen, als man das Gefängniß öffnete."

Prätermission: Vorbeilassung, Beiseitsetzung.

praeter naturam: naturwidrig, widernatürlich; praeter propter: ungefähr, etwa.

Prätext: Vorwand.

Prätor: Stadtrichter; Richter. Prätorium: das Richthaus, der Gerichtshof. In Provinzen hatten die Prätoren öffentliche Gebäude zum Gerichte. — Prätur: das Stadtrichteramt, die Richterwürde.

prävaliren: stärker, überlegen seyn.

Prävarication: Uebertretung, Ueberschreitung.

präveniren, (das Prävenire spielen): zuvorkommen.

Prävention: die Zuvorkunft, Begegnung, Widerlegung der Einwürfe, die man machen könnte; vorgefaßte Meinung, Vorwahn; Schein (der Vorsatz bei irrigen Leitsätzen zu beharren, heißt: Vorurtheil).

precair (precär, precario): bittweise, erbeten, erbettelt; unsicher, schwankend, z. B. von der Gesundheit.

precariae literae: Bittbrief, Nießbrauchsbitte; Benutzungsbrief.

Precarium: Gunstgenuß (vergünstigte Benuzzung); — Vergünstigung.

Precisten: Bittpfründner.

précoce: frühreif, verfrühet.

Premier-Minister: der erste Minister.

Presbyta: ein Fernsichtiger. Der dessen Augenfläche zu flach und nicht erhoben genug ist, sieht die nahen Gegenstände undeutlich und die entfernten deutlich. — (Myops, — der Kurzsichtige — hingegen sieht, da seine Augenfläche gar zu rund und erhoben ist, die entfernten Gegenstände undeutlich und die nahen deutlich.)

Presbyter: ein bejahrter Mann; Pfarrherr, Priester, Gemeindevorsteher.

Presbyterianer (s. Nonconformist): Diejenigen in England, welche sich von der sogenannten bischöfl. Kirche, besonders in Ansehung der äußern kirchlichen Verfassung unterscheiden. Sie haben keine Bischöfe, sondern nur Kirchenältesten unter sich, und meiden überhaupt alle Aeußerlichkeiten, die mit den katholischen Kirchengebräuchen einige Aehnlichkeit haben.

Presbyterium: der Rath der Alten; Kirchenrath; die Aeltesten, Vorsteher.

Prescription: Wechselverjährung.

présence (Presangs): die Gegenwart.

pressant: drückend, eilig; — pressiren: dringen, treiben; pressirt: gedrungen, getrieben. Pressur: Bedrückung.

Prestant s. Principal bei der Orgel.

prestissimo: sehr geschwind; presto: geschwind — in der Tonkunst.

pretiös: kostbar; geziert, verschränkt, geschraubt, pran-

gend, z. B. von der Schreibart. — Die bekannten précieuses ridicules im Moliere — übersetzt Hr. Campe durch: Zieraffen; besser wohl: Ueberbildete. Pretiosa: Kostbarkeiten, Geschmeide. (In den Zeiten der Minnesinger gesmide: Alles, was geschmiedet wird, edelgesmide: Waffen, Rüstungen, Schmuck, darunter zuweilen reiche Stoffe begriffen sind.)

pretium: Werth, Preis, — affectionis: Freundschaftwerth, freundschaftliches Geschenk. (Der wahre Werth einer Sache, die man nicht selbst gebrauchen will, und die man zum Verkauf ausstellt, ist der, den die Leute dafür geben wollen.) Die pretia rerum: das gelöste Geld; pretia vivendi: reizende Vortheile des Lebens.

prévenant: zuvorkommend, gefällig gegen Andere, ehe sie darum bitten.

Priapismus: männliche Gliedsteife, übermäßige Steifheit der Ruthe.

Priapus: Liebespfeil; so wurde bei den alten Deutschen das Fortpflanzwerkzeug genannt.

Prima Plana: alle Offiziere und Kriegesleute bei einer Compagnie, die nicht in dem Gliede stehen.

prima principia: Urstoffe.

Prima-Wechsel: erster Wechsel; Hauptwechsel.

Primarius: oberster, erster; z. B. — pastor, oder professor primarius: Oberpfarrer, Oberprediger, erster Prediger; Oberlehrer. Die Primar-Schulen: niederen Schulen.

Primas: der Erste, Vornehmste. Der Oberbischof.

Primat: die Oberstelle; erzbischöfliches Vorrecht; — Würde, Amt.

Prime: erste Stellung dessen, der den Degen zieht; der 10te Theil eines Ganzen; der 24te Theil eines

Granes; eine Art Spiel, da man 4 verschiedenfarbige Karten giebt. Wer diese empfängt hat die Prime; — Geld das der Assecurant für die Assecuration voraus-bekommt.

primitiv: zu Grunde liegend. Primitivum (besser: Thema): Stammwort.

Primogenitur: Erstgeburt; Erstgeburtsrecht. Primogenitus: der Erstgeborne.

primordial: ursprünglich, urkundlich.

Primus: der Vornehmste.

Princip (Principium): Grundsatz, Ursatz, Erkenntnißsatz, Urbegriff, Urgrund, Urstoff; Grundwesen, Wesen (z. B. der schönen Künste); Schlußgrund. Gesetz (z. B der Vernunft); Bestandtheil. Aus den ersten Principien (Gründen) herleiten.

Principal: Herr. Principalin: Frau. Hauslehrer und Kaufmannsdiener gebrauchen lieber das fremde Wort. Warum aber nicht: Hausherr, Handelsherr — (Brotherr würde nur in Rücksicht des Gesindes, der Brötlinge gelten)? In der Jägerei ist Lehrprincipal gebräuchlicher als Lehrherr. Hauptrollenspieler. — Principal (Prestant) bei der Orgel, — wonach alle andere Stimmen gestimmt werden. Er hält das Mittel zwischen den Baßtönen, der größten und den feinen Diskanttönen der übrigen.

principalis causa: Hauptsache.

Principalität: das Schulaufseheramt — bei gewissen Schulen in Paris; principaliter: hauptsächlich.

Principium (s. Princip): Erkenntnißquell, bestimmte Möglichkeit.

prior: der erste; a priori: aus reinen Vernunftgründen, — aus dem ersten Grunde, durch Vernunftschlüsse, vor dem Handeln, aus Vermögen unserer Erkenntniß selbst, oder aus einem vorhergegangenen Erkenntniß-

punkte; durch Herabsteigen von Ursachen zu Wirkungen. In der Umgangssprache: aus der Sache selbst; an sich; zum Voraus. — (a posteriori hingegen: aus der Wirkung, aus Erfahrung). — Einen Begriff a priori bestimmen, heißt: die Bestimmungen angeben, die ein Begriff ursprünglich, d. h. von seiner ersten Spur bis zu seiner völligen Entwickelung hat annehmen müssen.

Prior — (der Ton auf i): der Obere, Vorgesetzte; — Aufseher über die Mönche in Abwesenheit des Abtes. — Pater Prior: Obermönch, Mönchsaufseher.

Priorat: Amt, Würde, Wohnung, Gebiet eines Prior (Obermönchs).

Priorin (der Ton auf i): Obernonne, Nonnenaufseherin.

Priorität: Vorgang — z. B. der Gläubiger bei einem Concurs oder Zusammentritt. — Vorzug. Prioritäts-Erkenntniß: vorgängige Erkenntniß.

Prise: Fang, Erbeutung, Raub, Einnahme, Beute, Eroberung, Gefangennehmung. „Das Schiff ist für eine gute Beute erklärt worden." — Eine Prise (ein Griffchen) Tabak, ein paar Finger voll.

Prisma: ein langer, gleich starker, aber dreiseitiger Körper, gewöhnlich von Glas; hält man dieses Prisma gegen die Sonne, so erscheint auf dem, hinter dasselbe gelegten Bogen, oder auf der Erde und Wand ein heller Streif, der gleiche Farben mit dem Regenbogen hat.

Prisonnier: Gefangener, Kriegsgefangener.

privat: eigenmächtig; amtlos; besonders, geheim — (in verschiedenen Bedeutungen). — Privat-Beichte: Geheimbeichte, in der römischen Kirche Ohrenbeichte. Privat-Gottesdienst: eingeschränkter, stiller, Hausgottesdienst. Privat-Bibliothek: Handbibliothek, (Handbüchersammlung), des Fürsten, besondere Büchersammlungen (nicht öffentliche Bü-

chersammlungen) in der Stadt. Privat-Mann: amtfreier, unbeamteter Mann. Privat-Leben: amtloses Leben. Privat-Haß: Geheimhaß. Privat-Nutzen: eigener, besonderer Nutzen — so auch Privat-Vortheil, Privat-Gebrauch. Privat-Sache: eigene Sache, Hausgeschäfte. Privat-Stunden, Privat-Unterricht (besondere Lehrstunden, Hausunterricht) genießen.

privatim: einzeln, besonders, insgeheim.

Privation: Absetzung, Beraubung, Einziehung, Verlust.

privatisiren: amtlos leben.

privative: ausschließungsweise; kraftberaubend.

Privet: Abtritt; — Häuschen, Schönhäuschen im Holländischen. In alten Schriften: das heimliche Gemach, die Heimlichkeit.

privilegiren: Freiheit verleihen, mit Freiheiten versehen (begnadigen), erlauben, befreiheiten, bevorrechten; privilegirte Bücher, Häuser, Handlungen, d. i. berechtete Bücher, Häuser, Handlungen ꝛc.

Privilegium: Vorrecht, Alleinrecht, (exclusivum) ausschließendes Recht; Gnadenbrief, Schutzbrief, Erlaubnißbrief. Privilegien: Gerechtsam, Befugnisse, Befreiungen, Freiheiten und Rechte über einen Handel, oder Gewerbe.

pro: für.

probabel: wahrscheinlich, vermuthlich, erweislich.

Probabilität: Wahrscheinlichkeit, Erweislichkeit.

probat: bewährt. Probation: Beweis.

Probe: Versuch, Beweis, Prüfung. Proben ablegen heißt: Beweise geben. Probeschrift: Prüfschrift; probiren: erforschen, prüfen, beweisen; probiren beziehet sich auf die Beschaffenheit, versuchen auf die Möglichkeit einer Sache.

procarpium: Arzeneimittel auf den Puls gebunden.

pro cento: für (um, von) hundert. Das pro und contra (dafür und dawider) beleuchten; pro cura: für Besorgung; Besorgungsgebühren; per pro cura (in Vollmacht) des Hrn. N. Vergleiche Procura.

Problem (der Ton auf der letzten Sylbe): Aufgabe, Frage; problematisch: ungewiß, zweifelhaft, streitig.

procediren: verfahren, zu Werke gehen. Procedur: Verfahrungsart.

Proceß: Verfahrungsart — in der Scheidekunst; Rechtsstreit, Rechtsfall, Rechtshandel, eine Sache.

Procession: Aufzug, Umgang. Bei den Handwerkern, wenn sie die Lade fortbringen, ist Auszug gebräuchlich. Hochzeitsaufzug; Prunkaufzug; Wandelung.

processiren: rechten, einen Rechtsstreit mit Einem haben.

procinctu, (in): (im Begriffe) seyn, Etwas zu thun.

Proclama: Bekanntmachung, (öffentlicher) Anschlag, — Aufruf. Proclamation: das Aufgeboth angehender Eheleute; das Ausrufen feilgebotener Sachen an den Meistbietenden; Proclamator: Ausrufer bei Versteigerungen; Feilbieter; proclamiren: ausrufen; aufrufen; aufbieten in der Kirche.

procrastiniren: von einer Zeit zur andern aufschieben, verschleppen.

Procura: schriftliche Vollmacht, wodurch ein Kaufmann einen Andern in seinem Nahmen berechtiget, Geschäfte für ihn zu betreiben.

Procuration: Verwaltung, Besorgung, Uebernehmung.

Procurator: Verweser, Geschäftsträger, Geschäftsverwalter; Sachwalter.

Procuratur: Verwaltung.

procuriren: verschaffen, besorgen.

Prodigalität: Verschwendung.
prodigiös: wunderbar, ungeheuer, übernatürlich.
Prodigium: Wunder, Vorzeichen; Ungeheuer.
Prodigus: ein Verschwender.
Prodromus: Vorläufer einer Schrift.
Producent: Erbauer des Natur- und Fertiger des Kunsterzeugnisses.

produciren: hervorbringen; bereiten, erzeugen, fertigen; — vorzeigen, aufstellen. Sich selbst produciren: sich selbst vorstellen den Leuten, wenn Niemand uns denselben zuführen kann. In der Dichtkunst: die Sylbe ausdehnen, lang aussprechen.

Product: Erzeugniß, That, Machwerk. Geistesproduct: — Geisteswerk. Die Findezahl, (Mehrzahl), die Summe, welche entsteht, wenn 2 Zahlen mit einander verfältiget werden. Reines Product (reiner Ertrag) einer Arbeit.

Production: Erzeugung, Hervorbringung; Vorstellung der Zeugen, Beibringung der Urkunden. Productions-Trieb: Begattungstrieb; productiv: schöpferisch, erfinderisch — als Seelenkraft; productive (erzeugende) Einbildungskraft. Productivität: (Bildungskraft) der Natur.

profan: uneingeweiht, unheilig, ruchlos, geringschätzend, unschicklich. Ein profaner Mensch: Gottesverächter.
Profanation: Entweihung, Entheiligung.
profaniren: entheiligen, mißbrauchen, entehren.
Profectus: Wachsthum, Fortgang, Zunahme.
Profeß thun: Kloster-Gelübde thun, der Welt entsagen.

Profession: Ordensgelübde; Handwerk, eignes Geschäft, Kunst; Hochlehramt. Er hat die Profession der Theologie (das Lehramt der Gottesgelehrtheit) erhalten. Ein Gelehrter von Profession: —

eigentlicher Gelehrter; Gelehrter vom Fache. Ex professo: eigenes Werkes; absichtlich, mit besonderer Sorgfalt, Aufmerksamkeit.

Professor: Lehrer, Hochlehrer.

Professur: Lehrstelle in Wissenschaften; Lehramt, Hochlehrerstelle.

Professus: der ein Ordensgelübde (Klostergelübde) abgelegt hat.

proficiren: weiterkommen, zunehmen.

Profil: Aufschnitt, Durchschnitt, Seitenansicht, — Halbgesicht, woran die eine Seite fehlt. In der Baukunst, wo Profil eine Zeichnung nach dem senkrechten Durchschnitte bedeutet: Durchschnittsansicht; en profil: nach der Seitenansicht (dem en face, — nach der geraden Ansicht — entgegengesetzt).

Profit: Gewinn, Nutzen, Vortheil,*) Zunahme.

profitabel: nützlich; profitiren: Nutzen, Vortheil ziehen; etwas Rechtes lernen.

pro forma: zum Schein.

Profoß (der Ton auf die letzte Sylbe): eigentlich — ein Vorgesetzter; Dorfrichter. Beim Kriegesheere: der Feldrichter; General-Gewaltiger; bei einem Regimente: der Stockmeister.

Profundität: Tiefgefühl; — Grundlosheit, Tiefversteckheit; — Gründlichkeit.

Prognosis: (Ausgangsverkündung) der Krankheit.

prognosticiren: vorhersagen, bekanntmachen, weissagen.

*) Das Gute, das Ersprießliche, was in einem Dinge liegt, heißt der Nutzen desselben. — Wird das Ding recht gebraucht, so kann das Gute daraus hervorgehen, und Einem oder Mehrern zu Theil werden, indeß Andere dessen beraubt sind, und alsdann heißt es Vortheil. — Dient der Vortheil zur Vermehrung des Eigenthums, so wird aus Vortheil Gewinn.

Prognosticon: Voranzeige, Vorhersagen — vorzüglich aus den Sternen; Vorbote, z. B. einer Krankheit.

Programm: Einladungsschrift, Schulanschlag; vorläufige Schrift.

Progreß: Fortgang, Fortschritt, Vorschritt, Wachsthum.

Progression: Fortschreitung; Stufenreihe. Hr. Bürja gebraucht Schreitung und theilt sie ein in die gleichrestige (arithmetische) und gleichtheilige (geometrische).

progressiv: fortschreitend; progressive Beweise: Beweise in absteigender Linie; fortrückende Bewegung des Blutes.

prohibiren: verbieten, verhindern. Prohibition: Einhalt, Verbot.

Project: Anschlag, Entwurf, Vorhaben, Vornehmen.

Projecta: ein Vorsprung (des Simswerkes) — in der Baukunst.

Projection: Guß eines Bildes, Spiegels; Abriß — eine auf mathematische Gegenstände angewendete Perspective. Die Kunst Landkarten zu zeichnen geschieht nach den Regeln der Projection. Man hat zweierlei Projection. Entweder man nimmt an, daß das Auge in unendlicher Entfernung senkrecht über das Stück, welches man ziehen will, erhaben sei, d. h. die orthographische Projection. Oder weil diese Methode für größere Länder untauglich ist, so denkt man sich die Erdkugel als durchsichtig und weiset dem Auge seinen Standpunkt in demjenigen Punkte der Kugelfläche an, welcher senkrecht der Mitte des Landes das man abzeichnen will, gegenüber ist. Die Fläche der Landkarte stellt man sich alsdann als die Kugel berührend vor, und trägt die einzelnen Punkte dahin, wo die von dem Auge aus durch diese Punkte gezogenen

Gesichtslinien hinausfallen. Dieses heißt die stereographische Projection. — In der Scheidekunst heißt Projection: das nach und nach geschehene Eintragen einer Sache in den Schmelztiegel. Projections-Maschine — bei Abzeichnung der Sonnen- und Mondsflecken erfand Herr Oberamtmann Schröder in Lilienthal 1787.

projectiren: entwerfen, einen Plan anlegen.

Prolapsus: ein Vorfall; eine Senkung.

Prolation: Tonverlängerung — im Singen.

Prolegomena: Einleitung, Vorerinnerungen.

Prolepsis: Begegnung, Beantwortung — in der Redekunst, wenn sich der Redner Einwürfe macht und sie auch sogleich beantwortet.

prolixe: weitläuftig.

Prolog (prologus)): Vorrede.

Prolongation: Verlängerung, Verzögerung, Aufschub; prolongiren: verlängern.

pro lubitu: nach Gefallen, willkürlich.

pro memoria: zur Erinnerung —; eine Anmerkung, ein Zeichen, Aufsatz, eine Schrift, die man statt des bloßen mündlichen Vortrags eingiebt, damit die Sache desto besser in Andenken bleibe. — Denkschrift hat einen weitern Umfang und wird oft für das franz. Memoires gebraucht. Denkzettel ist nicht edel genug und wird in widriger Bedeutung genommen, so wie auch das einfache Zettel. Nachricht, Bericht, Vortrag ist schicklicher. — Gesuch, Bitte, z. B. unterthäniges Gesuch ꝛc. Nachrichtlich, das Nachrichtliche in der gerichtlichen Schreibart ist gebräuchlich, — schließt aber einen andern Begriff mit ein.

Promenade: Lustgang, das Lustwandeln, als Handlung; Lustbahn, Wandelbahn als Ort; z. B. Wandlung durch den Hain; promeniren: lustwandeln, spazierengehen.

Promesse: Versprechung; **promittiren:** versprechen.

promiscue: durch einander, vermischt; ohne Unterschied.

Promotion: Erhebung, Beförderung — zu einer Würde.

promoviren: erheben, befördern; eine Würde der Hochschule annehmen, oder sich ertheilen lassen.

prompt: hurtig, eilfertig, unverzüglich; willig. **Promptitüde:** Hurtigkeit, Schnelle ꝛc.

Promulgation: Bekanntmachung; **promulgiren:** bekannt machen, ausbreiten.

Pronomen: Fürwort, Stattnennwort, Vertretungswort, Bestimmungswort. Der lateinische Nahme ist bereits so bekannt, daß man an dessen buchstäbliche Bedeutung nicht mehr denkt; sonst hat man unter diese Benennung Alles gebracht, was sich eben nicht schicklich zu einem der andern Redetheile wollte rechnen lassen. Mit der **vertretenden** Kraft hat das Pronomen noch eine **bestimmende**. Es zeigt den Umstand der Person, des Eigenthums, des Ortes, der Entfernung, der Beziehung und der Frage an.

Pronunciation: Aussprache. **Stabung** ist durch den Gebrauch nicht gestämpelt; **pronunciren:** aussprechen. Er **spricht** schlecht, **hat** einen schlechten **Ton**.

Propädeutik: Belehrung über Dasjenige, was man von einer Wissenschaft wissen muß, um diese besser zu verstehen und zu benutzen; **Grundlage**, z. B. zur Sittlichkeit.

Propagande: Fortpflanzungsanstalt, Bekehrungsanstalt, Ausbreitungsgesellschaft. Collegium (congregatio) de propaganda fide: eine von Gregor XIV. 1622 gestiftete Rathsversammlung in Rom zur Ausbreitung der römisch-katholischen Religion,

welche alle Kräfte aufbot, Protestanten, Juden und andre Religionsbekenner in den Schoß der römischen Kirche zu bringen. Mit dieser Anstalt steht eine seit 1627 errichtete Pflanzschule in Verbindung, worin Jünglinge zu Missionaren erzogen werden.

Propagation: Fortpflanzung; **propagiren:** fortpflanzen.

Proper-Handel (sollte eigentlich **persönlicher** Handel heißen) — mit Waaren, die dem Bürger eines solchen Ortes eigenthümlich gehören. Im Grunde ist der **Commissions-Handel** (da der auswärtige Kaufmann auf einem solchen Platze Bestellung giebt, für ihn zu verkaufen und einzukaufen) doch auch ein Eigenhandel.

Prophet: Lehrer, Weissager, Verkünder, Seher, Schauer. In den ältesten Zeiten, besonders bei den Aegyptern, heißen Propheten die Obersten der Priester (doch immer unterschieden von den eigentlichen Priestern), Vertraute der Gottheit, Theilnehmer der Geheimnisse, Ausleger der Natur. Offenbar schloß diese Bedeutung den Begriff des Musikers und Dichters nicht in sich. Aber weil diese weise Männer der **Mund der Gottheit** waren, so redeten sie auch oft die Sprache derselben, d. i. Göttersprüche, geflügelte Bilder reden. Daher heissen in allen Sprachen Dichter **vates**, weil man sie ursprünglich wirklich für gottbegeisterte Seher und Sprecher der Zukunft hielt; daher hieß auch Göttersprüche reden: **weissagen**, und weil in dem damaligen Weltalter Musik und Dichtkunst verbunden waren, ja Dichter und Tonkünstler bisweilen eins waren, so ging das Reden in Göttersprüchen auch auf diese Kunst über. **Schriftausleger** bezeichnet das Wort 1. Kor. 12, 28.

Prophetenhaufen: eine Versammlung junger oder auch erwachsener Menschen, die sich unter Samuels Anweisung, der ein Richter und **Vater** des Volks

war, in Dem übten, was damals zur National-Klugheit gehörte. Sie waren also Schüler einer freien National-Weisheit, und wohnten in einfachen Hütten (Hirtenhäusern), die man sehr unrichtig Schulen übersetzt. 1. Sam. 10, 10.

Prophetie: Weissagung, Offenbarung; **prophetisch:** weissagerisch.

prophezeien: vorher verkünden, weissagen. **Prophezeiung:** Weissagung, d. i. eigentl. prophetische Gesichte. 1. Sam. 3, 1; ein begeisterungsvoller Vortrag (die Gabe, in heiliger Begeisterung einen Vortrag rührend zu halten, erbaulich zu beten und zu singen, oder auch wohl mittelst prophetischer Gesichte, Aussichten in die Zukunft zu eröffnen). 1. Kor. 12, 10. 1. Theß. 5, 20. u. a. m. Vortrag der christlichen Wahrheit. 1. Timoth. 4, 14. Manche Weissagung, die Gott durch Propheten hatte verkünden lassen, ging nachmal auf ähnliche Art in Erfüllung, oder: sie war zwar bereits erfüllt, aber nachher geschah Etwas, wodurch sie noch mehr schien erfüllet zu werden. Matth. 1, 22. K. 2, 15. 17. 23. K. 15, 7. Luc. 4, 21. Jac. 2, 23.

Propolis: Stopfwachs.

Propolium: Vorkauf, wenn erwartete oder schon angekommene Waare durch Einen ist weggekauft worden, damit seine Mitbürger nachher von ihm kaufen müssen.

proponiren: vorlegen, vortragen, Vorschlag thun; vorschlagen.

Proportion: das Gleichverhältniß, Gleichmaß, Verhältniß, die Uebereinstimmung; **proportional:** steigernd.

Proportional-Lineal: ein breites Lineal, worauf alle Linien getragen sind, die sonst auf den ordentlichen Proportionalzirkel getragen werden; jedoch nur einmal;

dagegen befindet sich hier noch ein Lineal, die Regel genannt, das um einen Stift beweglich ist, dessen Mittelpunkt genau im Anfange der Linie stehen muß. Benjamin Bramer, Hessischer Baumeister in Marburg, erfand es im J. 1618.

Proportional-Zirkel — zur Erforschung der Verhältnisse zwischen Größen von einerlei Art, z. B. zwischen 2 Linien oder zwischen 2 Flächen oder zweien Körpern. Er besteht jetzt aus 2 mit 6 Arten von Linien bezogenen Linealen, durch Stift und Gewinde zusammengefügt. Der erste Erfinder war Jobst Byrge, des Landgrafen Wilhelm in Kassel Meßkünstler, 1603. Dieses Werkzeug wurde vom Galilei (gest. 1642) verbessert, indem er statt der Füße des Zirkels 2 Lineale nahm, aber doch den Nahmen Proportional-Zirkel beibehielt.

proportioniren: anmessen, in das gehörige Verhältniß setzen; proportionirt (proportionirlich): verhältnißmäßig, ebenmäßig, gleichmäßig, angemessen; wohlgewachsen.

Propos: Vorhaben, Gegenstand; à propos (propoh gespr.): eigentl.: bei diesem Worte (fällt mir noch ein, wollt' ich noch sagen); bei dieser Gelegenheit. Das kam recht gelegen, zur rechten Zeit, das paßt recht gut. Mal à propos: ungelegen, unschicklich; zur Unzeit; gezwungen.

Proposition: Vortrag, Vorschlag, Foderung; Satz; Hauptsatz, Gegenstand der Rede.

propre (spr. proper): nett, sauber, geputzt, (das lateinische elegant). Propre-Gut: eigenes Gut. Propre-Handel: persönlicher Handel; s. Proper-Handel. Propreté (Properteh gespr.): Reinlichkeit.

proprie: eigentlich. Proprietar, Proprietarius: Eigenthümer, Landbesitzer, Eigenthumsherr.

Proprietät: Eigenschaft, Eigenthum, Eigenthümlich-

keit; der eigentliche (rechte) Ausdruck, die inwohnende Bedeutung eines Wortes in dieser und jener Stelle. Den Sinn muß man damit nicht vermengen.

proprio Marte: aus eigenen Kräften.

proprium: eigen; Eigenthum. Nomen proprium: Eigennahme.

pro prodigo (für einen Verschwender) erklären.

pro rata: auf eines Jeden Antheil, Vermögen. — Wir bezahlen pro rata: Jeder von uns bezahlet. Wie hoch kam es auf Jeden, einem Jeden seines Theils?

Prorector: Oberhaupt, Vorsteher einer Hochschule. An einer niedern Schule: zweiter Lehrer — oft soviel als Conrector; auch ist er der Dritte im Range nach Director und Rector.

pro redimenda vexa: für Entschlagung der Rechtssache; zur Ueberhebung des Streithandels; für Streitbefreiung.

pro re nata: nach Beschaffenheit der Umstände; nach der Lage der Sachen; der Sache nach.

Prorogation: Verschiebung, Verlängerung; prorogiren: aufschieben.

Prosa: ungebundene (bandlose) Rede; Rede, wenn es dem Gedicht ausdrücklich entgegengesetzt wird.

Prosaismus: Eigenthümlichkeit der ungebundenen Rede; undichterische Sprache; prosaisch: bandlos, ungebunden, nicht dichterisch. Prosaist: Nichtdichter, — Schriftsteller in ungebundener Schreibart.

proscribiren: ächten, in die Acht erklären, verjähren; proscribirt: verjährt; geächtet, verbannt.

Proscription: Acht, Achtserklärung; Einziehung der Güter war damit verbunden, jeder konnte den Vertriebenen ungestraft ermorden. (Exilium war Verjagung, Bann). Veraltung, Vernichtung.

Prose: bandlose Rede.

Pro-

Prosector: — auf einer Hochschule in der Zergliederungskunst Oberzergliederer. (Seciren, zergliedern, zerlegen. Section: Zergliederung.) Oberzerleger leitet vielleicht auf einen Nebenbegriff. Zerlegen sagt man mehr von Thieren, besonders vom Wilde, auch in der Scheidekunst. Fürschneider, buchstäblich — ist zweideutiger. Zergliederer würde jeder Anatom seyn, und vom Zerleger aller andern Körper, auch der nicht organisirten, mehr als gerade vom menschlichen können verstanden werden.

Prosecutien: Verfolgung, Fortsetzung — einer Sache, Reise.

Proselyt: Neubekehrter, Einkömmling, Glaubensüberläufer, Neuangeworbener. Er hat viele Proselyten gemacht durch seine Rede: — Viele sind zu seiner Meinung übergetreten, haben sie angenommen. Er hat sich bekehrt: er hat endlich irgend eine Meinung aufgegeben und eine andere angenommen. — Es gab bei den Juden zweierlei Proselyten: solche, welche die Beschneidung, die Taufe und das ganze mosaische Gesetz angenommen, und solche, die bloß dem Götzendienste entsaget hatten, und einige wenige mosaische Gesetze beobachteten. Von der ersten Art ist Matth. 23, 15 die Rede.

Proselytenwerberei: geistliche Seelenkaperei giebt Hr. Campe dieß griechisch-deutsche Wort, wenigstens für die scherzende und spottende Rede.

prosequiren: fortsetzen, verfolgen, z. B. seine Sache, eine Reise.

Prosit (in der gemeinen Aussprache: Probst, es bekomme) z. B. die Mahlzeit, ich wünsche eine gesegnete Mahlzeit.

Prosodie: Sylbenmaßlehre, Sylbenmessung — faßt die regelmäßige, dem Accent und der Quantität

gemäße Aussprache in sich; — Dehnung oder Schärfung der Vokale. — Tonsprechung, Tonmessung erschöpfen den fremden Ausdruck nicht, sind auch zweideutig, indem der eigentliche Ton von der Länge und Kürze der Sylben ganz unabhängig ist, ob er gleich von den meisten Sprachlehrern damit verwechselt wird; prosodisch: der Sylbenmaßlehre gemäß, von ihr abhängig, auf dieselbe gegründet.

Prosopopöie: Personendichtung, Rededichtung; Einführung einer abwesenden (längst gestorbenen) Person, oder unbeseelten Sache, als redend; z. B. der Frühling kommt, der Wind bringt Regen. Im weitesten Verstande sind alle Metaphern und Allegorien, welche von leblosen Gegenständen gebraucht werden, und viel Metonymien (Redarten, da man Verhältnisse für einander setzt) zugleich Prosopopöien, weil daselbst immer ein lebloses Ding in Gestalt einer Person aufgeführt wird.

Prospect: Aussicht, Ansicht. Prospect-Maler: Ansichtmaler, Landschaftsmaler.

prosperiren: beglücken. Prosperität: Glück, Wohlergehen.

prospiciren: vorhersehen, vorsehen. Sich prospiciren: sich vorsehen, besorgen.

Prostatae: Vorstehdrüsen, Lockerdrüsen, welche die Gestalt des Herzens haben, und eine besondere Feuchtigkeit absondern; sonst auch: ausschließende Gefäße.

Prosthesis: 1) Vorsetzung — wenn einem Worte ein Buchstabe oder eine Sylbe vorgesetzt wird, die nicht zum Worte gehören; z. B. allhier, hinfolglich, Eidschwur, verhoffentlich ec. — 2) Ansetzung eines mangelnden Theiles oder Gliedes.

prostituiren: beschimpfen. Prostitution: Beschimpfung, Schändung, Verächtlichmachung.

Prostylum: Säuleneingang.

Protasis: der Vordersatz, erste Theil eines Satzes, auf welchen sich der Nachsatz (Apodosis) bezieht.

Protection: Schutz, Beschützung, Beschirmung. **Protections-Recht:** Schutz- und Schirmgerechtigkeit, welche ein Herr über einen andern Staat hat.

Protector: Beschützer, Beschirmer. Olivier Cromwell nahm diesen Titel statt des königlichen an.

Protectorium: Schutzbrief.

Protegé (Proteſcheh — das ſche gelind ausgespr.): ein Schützling; protegiren (gi wie ſchi, aber gelinde): beschützen, in Schutz nehmen, aufhelfen, beschirmen.

Protension: Dauer der Empfindung.

Protest: Verwerfung, Rechtsvorbehalt; Zahlungsweigerung — ein Instrument (Acte genannt), welches durch einen Notarius (Urkundenschreiber, Denkschreiber), oder durch eine verordnete Person, gegen Den angefertiget wird, der die Annahme oder Bezahlung eines Wechselbriefes anzeiget. Dieser Protest enthält die Ursache, warum die Acceptation oder nachher die Zahlung nicht Statt gefunden habe.

Protestanten, protestantische Kirche — insofern sie den römischen Christen, der römischen Kirche entgegengesetzt sind, — werden so genannt, bestimmter aber: Lutheraner*), Reformirte, weil 1529 der Kurfürst von Sachsen, Johann, der Standhafte oder Beständige, nebst den mit ihm verbundenen Fürsten der lutherischen Partei, gegen einen den

*) Dieser Nahme war Luthern selbst mißfällig, und wurde als ein Partei- und Schimpfnahme zu seiner Zeit aufgebracht. Man kann ihn leiden, weil er nun einmal eingeführt ist. Aber es macht nicht das ächte Lutherthum aus, daß man viel vom Glaubensvater Luther redet, oder daß man sich auf die von Luther eingeführten Gebräuche beruft.

Evangelischen höchst nachtheiligen Beschluß der Reichstags=Versammlung in Speyer protestirten, d. i. sich feierlich dagegen erklärten, und dadurch bei dem Kaiser Carl dem Fünften bewirkten, daß er auf einem neuen Reichstage zu Augsburg 1530 sie mit ihrem Glaubensbekenntnisse, welches daher die Augspurgische Confession heißt, ruhiger anhörte. — Der Lehrvortrag protestantischer Prediger ist nicht an gewisse bevollmächtigte Regeln und Auslegungen (Symbole) gebunden; auch muß es in Ansehung der beibehaltenen oder eingeführten Kirchengebräuche durchaus nicht beim Alten bleiben; sie müssen hiebei alles Ansehen der Menschen in Sachen des Gewissens verwerfen, und übrigens — in Absicht auf äußere Ordnung — das gebührende Ansehen christlicher Obrigkeit, selbst in Kirchensachen wieder herstellen. — Jeder Protestant (Freigläubiger) schätzt den ächten Protestantismus, die wahre Protestantheit, d. i. Glaubens= Denk= und Preßfreiheit.

Protestation: Einrede, Stimmengegenspruch, Einwendung, Verwahrung; die Schrift, welche man zur Verwahrung seiner Gerechtsame einreicht.

protestiren: widerstreiten, widersprechen, sich auflehnen, Einsprüche thun in einer Sache — sich gegen Etwas erklären, setzen. In Wechselgeschäften: Zahlung verweigern, erklären, daß und von wem man die Zahlung des Wechsels vergebens gesucht habe; mittels einer von einem Notar aufgesetzten Acte, welche Protest heißt. Die Ursache, warum die Annahme oder nach geschehener Annahme die Zahlung nicht Statt gefunden habe, kümmert den Präsentanten nicht, sondern er sucht durch einen andern Wechsel, den er auf Einen seiner Vormänner zieht (Ricambio,) zu seinem Gelde zu kommen.

Proteus: Unbestand. So nennt man eine Art von Infusions= (oder Aufguß=) Thierchen.

Protokoll (ist allgemein bekannt, verständlich und hat Bürgerrecht): **Gerichtsbuch, Verhandlungsbuch, Vernehmungsbuch, gerichtlicher Aufsatz**, nachdem man verhört worden ist über eine Sache, die uns oder Andre betrifft. Ein **Protokoll** aufnehmen: eine Entwurfsschrift, Verhörschrift machen; den Vorgang der Sache niederschreiben.

Protokollant: Berichtanfertiger, Verfasser.

protokolliren: eintragen, einschreiben, Buch halten, öffentliche Verhandlung niederschreiben, aufsetzen, entwerfen.

Protonotariats-Expedition (ein übermäßig langes Wort): geistliche Gerichtsschreiberei, Ausfertigung — so wie man auch Zoll und Accise die Häuser nennt, wo Zoll und Accise gegeben werden.

Protonotar: erster, oberster Urkundenschreiber, in einigen Gegenden auch **Kanzler** in diesem Sinne; **Geheimschreiber** in geistlichen Gerichten, sind mehrere dort, so setzt man noch **Erster** davor. Sonst kann der fremde Nahme beibehalten werden, weil er bereits so bekannt ist, daß man an dessen buchstäbliche Bedeutung nicht mehr denkt.

Protopop: Oberpriester in Rußland. Unter dem gesitteten Theile der russischen Nation ist **Pop** nicht mehr gewöhnlich. Die **Geistlichen** nennen sich selbst **Pastor**, oder **Swiäscht schennok**.

Protraction: Verzögerung; **protrahiren:** verzögern.

Proverbium: Sprüchwort; am richtigsten wohl: **Spruch**; es ist nicht von einzelnen Worten, sondern von Redarten die Rede; z. B. **Sprüche** (d. i. Sitten- und Lehrsprüche) Salomons. — Wo aber in **Luthers** Bibel-Uebersetzung **Sprichwort** steht, z. B. 1 Könige 9, 7., 2. Chron. 7, 20., Jerem. 24, 9., Hiob 17, 6. da sollte richtiger stehen: Spottlied. — Joh. 16, 25. 29.

verblümter Ausdruck (Parabel); und das hebr. Maschal Jes. 14, 4. — heißt eine jede Vergleichung, jede sinnreiche, feurige und nachdrucksvolle Rede.

Proviant: Lebensmittel, Mundbedürfniß, Mundvorrath. Kriegeskost, Zehrvorrath.

Proviant=Amt: Versorgungsamt.

Proviant=Commissar: Kostaufkäufer.

Proviant=Haus: Kosthaus.

proviantiren: mit Lebensmitteln ꝛc. versehen.

Proviant=Meister: Kostmeister.

Proviant=Wagen: Speisewagen, Kostwagen.

Providenz: Vorsehung, Vorsicht.

Provinz: Landschaft, Landabtheilung, Gau (Landesbezirk); Land (im Gegensatz der Hauptstadt).

Provinzial (der) — in der römischen Kirche — ein Obergeistlicher, der über die Klöster seiner Regel in einer ganzen Gegend die Aufsicht hat; provinzial: landschaftisch.

Provinzial=Dialekt: landschaftische Mundart.

Provinzialismus: landschaftischer Ausdruck, landschaftische Sprechart. Landsprachgebrauch setzte Hr. Campe, da Leibnitzens vorgeschlagenes Landwort zu eingeschränkt ist. — Gauwort setzt Hr. Reß kurz und umfassend. Bezirkswort setzen Andere. — Mit Recht versteht man unter Provinzialismen nicht allein ganze Worte, sondern auch gewisse Bedeutungen, Biegungen, Abänderungen und Verbindungen der Worte, die gewissen Gegenden eigenthümlich, der Schriftsprache aber fremd und unbekannt sind. Einige sind an sich dunkel und zweideutig; als: beiläufig für ungefähr, Knollen für Rüben, Nudeln für Kartoffeln. — Andere sind unrichtig gebogen und abgeändert, als Täge für Tage; gewoben für gewebt, gung für ging u. s. w. Es giebt noch eine andere Art von Provinzialismen, die nicht weit bekannt und eingeführt sind,

z. B. Diele für Tenne, quiken für schreien, tapfer und wacker für kräftig. — Manches Bezirkswort ist einem neugeprägten wohl vorzuziehen, dem man sobald noch nicht Umlauf giebt. Jenes ist doch schon in einem gewissen Bezirke bekannt. — Mag der Zuwachs der Schriftsprache aus den Bezirksworten nicht gar groß seyn, so wird doch die Durchsuchung dieser nicht ganz unnütz seyn zur Bereicherung jener.

Provision: Vorrath, (an einer Waare) Versorgung, Abzug; Vorgewinn (ausbedungene Gebühren) eines Geschäftsbesorgers; — eine Anweisung, Anwartschaft; Deckung.

provisional: (vorsichtsweise, bis auf weitere Verordnung) besorgen, besetzen; vorübergehend verfügen.

Provisor: Verwalter, Pfleger, Handlungsbesorger, Apotheker-Gehülf; — imperii: Reichsverweser.

provisorisch (vorläufig, einsweilen, für jetzt, bis auf weitere Verordnung) besetzen, besorgen eine Stelle; vorbedächtig, vorkehrend ist wohl das passendste Wort. Eine provisorische (vorübergehende) Verfügung.

Provista: 1) der Werth mit dem ein Wechselbrief bezahlet wird; 2) die Anschaffung zur Tilgung einer vorgeschoßenen Summe.

Provocant: der Herausforderer.

Provocat: der Herausgeforderte.

Provocation: Anforderung, Anreizung; provociren: ausfordern, aufrufen, anrufen. Er hat auf mich provocirt: sich auf mich berufen.

Proxeneta: wer seiner erhaltenen Vollmacht gemäß gewisse Arten von Handelsgeschäften besorget; heutiges Tages ist die Benennung Mäkler (courtier), Sensal. Gewisse Procente bekömmt er, wenn ihm auch vorher nichts versprochen wäre.

Proximität: Nachbarschaft, nahe Verwandtschaft.

Prozeß: Gerichtshandel, Rechtsklage, Rechtsstreit, Rechtsfall, eine Sache; (in der Scheidekunst) Verfahrungsart.

Prüde: eine Spröde, Tugendkrone.

Prüderie: das Sittsamthun, Sprödethun, die Sprödheit.

Prudence (Prüdangß gespr.): Klugheit; **prüdent:** (prüdang gespr.) — klug, vorsichtig.

Psalm: der Zittherklang, ein Lied auf der Zitther gespielt, und dann auch ein Lied, welches man mit Begleitung der Zitther oder eines andern Instrumentes oder mehrerer anderer Instrumente sang. Die Gedichte der Alten wurden gemeiniglich abgesungen und mit der Zitther, oder einem andern Werkzeuge begleitet. Eben so die Psalmen. David war schon in seiner frühen Jugend ein Dichter und machte in der Muße seines Hirtenlebens Lieder, die er auf einer Art Zitther oder Laute (also nicht der eigentlichen Harfe) spielte. Mit dieser begleitete er seine oder andere Lieder, wenn er sie sang. Saitenspiel oder Musikstücke bedeutet es oft in den Psalmen — Lob- und Danklieder; Lieder, in denen die Klage zum Trost sich hebt; Psalmen, in denen der Eifer und Heldengeist anhebt, bis er sich im Andenken an Gott zur Ruhe senkt. Die Psalmen Davids kann man in erhabene und in sanftere abtheilen. Jene könnte man füglich Gesänge, und diese Lieder nennen. Die Eintheilung aller in hohe, mittlere und niedere ist verwerflich.

psalmodiren: Psalmen (Lieder, Gesänge) singen.

Psalter (Nablium): ein Instrument mit 12 oder mehreren Saiten und wurde mit den Fingern gespielt. Es ist wohl die eigentliche Harfe oder Zitther. Vermuthlich hatte es einen runden Bauch und langen Hals. Von den Phöniziern kam es zu den Griechen.

pseudonymisch: falschnahmig.
Pseudonymus: ein falschgenannter, Verkappter.
Psophien: Trompetenvögel (Wildvögel).
Psora: juckende Blase; schuppichte Krätze.
Psorica: Krätzmittel.
Psorophthalmie: eiternde Augenentzündung in den Drüsen der Augenlieder.
Psyche: eine Lichtmotte; — ein langes Kleid das nur den einen Theil des Buses sehen läßt. Die Psyche fängt bei der rechten Schulter an, und verliert sich an der linken Seite, wo die Schärpe zusammengebunden ist: eine französische Tracht.
Psychologie: die Seelenlehre; psychologisch: — für die Seelenlehre, von derselben abhängig, auf dieselbe gegründet.
psyische (belebte) Körper.
Psyllen: ägyptische Schlangenfresser.
Ptarmicum: eine Niesemittel.
Ptisane (Tisane ausgespr.): ein Kühltrank, Gesundheitstrank; Gerstenwasser.
Ptyalismus: Speichelfluß.
Pubertät: Mannbarkeit, Männlichkeit, Mündigkeit.
Pubes: Schamhaare, der Ort der Scham.
Publication: (öffentliche) Kundmachung, Veröffentlichung.
publice: öffentlich, offenbar; publici juris: allgemeinen Rechtens, woran Jedermann Theil nehmen kann.
publiciren: bekannt (kund) machen, veröffentlichen.
Publicist: Staatsrechtslehrer, Kenner.
Publicität: Oeffentlichkeit, das Allgemeinmachen.
publik: öffentlich, offenkundig, landkundig.
Publikum: Gemeinwesen, (in alten Schriften: Volksgemeinschaft), Welt, oder Leute, Gesammtwesen; — Menschen unter Denen Etwas bekannt ist,

oder die Etwas lesen; Lesewelt, Leserwelt — (diese hat jeder Schriftsteller). Das Publikum (Man) hat Das gut aufgenommen. Das Publikum begreift auch oft gelehrte und einsichtsvolle Männer in sich. Durch den großen Haufen aber versteht man den Mehrtheil solcher Leute, die weder Wissenschaften noch Einsichten haben.

Pud: ein russisches Gewicht von 40 Pfund; ungefähr 17 bis 18 Berliner Pfund; etwa 33½ Pfund Markgewicht. Zwei Karnen Rost z. B. sind gleich 10 Pud.

Pudding: englischer Kloß oder Klump. Die Benennung rührt von seiner Dicke her. Puddig ist in Niedersachsen dick. Puddewurst: kurze, dicke Wurst, franz. boudin.

Puddingstein — gehört zu den neuesten Flötzgebirgen. Er besteht aus kleinen rundlichen Stücken von Quarz, Kieselschiefer oder Feuerstein, die bald durch Tonmasse, bald durch Eisenocker, bald durch Jaspis, oder auch wohl Quarzmasse, ja selbst durch Sandstein mit einander zusammengeleimt sind.

pueril: kindisch, läppisch. Puerilität: kindisches Wesen.

puissance (spr. Püihssangß): Macht. In der Mehrzahl Mächte, z. B. die europäischen Mächte.

Pulka: ein lappländischer Schlitten.

Pullulation: Vermehrung — von Pflanzen etc.

pulmonica: Arzeneimittel wider Lungenbeschwerden.

Pulmonie: Lungensucht.

Pulpa: Fleisch ohne Knochen; Mark, das Saftige in Früchten, als Quitten, Melonen etc.

Pulpet s. Pult.

Puls: der Schlag, das Schlagen der Schlagader an der Handwurzel, wo es nicht in der Mehrzahl gebraucht werden kann; voller Puls, kleiner Puls; die

Gegend der Handwurzel, wo das Schlagen beobachtet wird; er hat mir an den Puls gefaßt. — Einen Puls mit den Klocken lauten; in 3 Pulsen soll das Lauten geschehen. Diese Redarten können wohl Platz behalten. In Anhalt sagt man Zug, Züge. Das veraltete Gesetz, Gesetzchen, für Absatz wäre etwa dasselbe. Ein Gesetzchen (Weilchen) singen; ein Gesetz (Vers) von dem Liedchen. — Puls-Ader: Schlagader.

pulsen: schlagen, sich bewegen, wie Blut in der Ader.

Pult (aus dem Lateinischen pulpitum): ein Hängetisch, Schreibelehne, Schreibekasten; für Musikalien könnte Notenlehne, Notengestell, da es allgemein bekannt und verständlich ist, wohl bleiben. Tonzeichengestell wäre wohl zu lang. — Zum Lesen oder Singen ehedem Lesebank, Singebank. Folglich auch Klöppelbank, Nähebank; obgleich beide die Höhe eines Tisches haben.

Pulver — bleibt uns wegen der unzertrennlichen Nebenbegriffe unentbehrlich, — ob man gleich in manchen Fällen Staub oder Mähl dafür gebrauchen kann. — Für Pulver und Blei sagt man auch: Kraut und Loth.

pulverisiren: zu Staub und Mähl machen; oder kürzer pülvern; gepülverte Rhabarber, Goldschwefel 2c.

Pumpe: eine Art Sprütze, wodurch das ins Schiff gedrungene Seewasser wieder hinausgeschafft wird.

Punkt (der, das): ein Scheidezeichen. Es soll einen Wortsatz gehörig trennen, auch ein verlängertes Innehalten andeuten. Verlangt es aber nicht der Sinn der Rede, mitten in einem Wortsatze zuweilen länger als beim Schlusse inne zu halten? — Das verkleinernde Wort Pünktchen nennt Luther in seiner Bibelübersetzung Tüttel. In der täglichen Volkssprache: Tüpfel. Stippe, Stippchen — in Niedersachsen. Er hat

ein rothes Stippchen im Auge. — Mit Punkten, Tüpfelchen malen — nennt man punktirte Manier. Das Tüpfelchen über dem i. Figürlich läßt sich statt Punkt wohl sagen: Stück, Umstand, Sache, Gegenstand der Rede. In der Redekunst: eine Satz, der einen Verstand hat. Wir können indeß das Wort Punkt nicht gut entbehren; z. B. Glückstadt ist einer der wichtigsten Punkte für die Elbschiffahrt. Angelpunkte, Drehpunkte (oder Pole) sind die Punkte der Erdfläche, um welche sich die Erde täglich bewegt. „Die Aufmerksamkeit der Lehrlinge muß man auf feste Punkte richten."

Punktation: Entwurf der Hauptsachen; vorläufiger Auffatz; vorläufige Uebereinkunft zu einem Contract, oder anderm Geschäfte. Ein bequemer Ausdruck fehlt uns hier, so wie für punktiren, in der Bedeutung einer Wahrsagerei.

punktiren: tüpfeln, stippen. Für punktirte Buchstaben im Hebräischen setzt man besser: mit Punkten oben bezeichnete Buchstaben.

punktuell — (pünktlich, genau) ausrichten einen Auftrag — (ponctuel, franz.) — genau nach der Schnur.

Pupill (der): Mündel (Mündling) Pflegsohn, Unmündiger.

Pupille (die): Pflegetochter; — der Augapfel, wodurch das Licht in das Auge fällt; eine runde Oeffnung, die in der Mitte des Augensterns, der Iris, doch mehr nach der Nase zu, sich befindet.

Pupillen-Collegium: Waisenamt.

Puppe — in die sich die Raupe verwandelt: Dattel.

pur: lauter, rein, völlig, durchaus, bloß; pures (reines) Wasser; purer (bloß, nichts als) Sand; pura (in wissenschaftlicher Kunstsprache): so viel als von

bestimmten Gegenständen abgezogen: z. B. Größenlehre etc.

Purganz: Reinigungsmittel, Abführmittel.

Purgation: Leibesreinigung.

Purgatorium: Reinigungseid. Fegfeuer, z. B. für den Geldbeutel.

purgiren: reinigen; abführen, befreien, — außer Verdacht setzen.

Purification: Reinigung; purificiren: reinigen.

Purim: der Juden Fastnachten, welche auf den 14ten und 15ten Tag Adar fallen. Esth. 9, 26. ff.

Purist: Sprachreiniger; (ein zu sorgfältiger Sprachreiniger) Reinling. — Das von Lessing gebildete Reindünkler ist ungültig. Reinigungseifer könnte für Purismus gelten.

Puritaner: s. Non-Conformist.

Putrefaction: Fäulniß.

Pylorus: Magenpförtner.

Pyramide: Strahlsäule; Spitzsäule. Die größte der ägyptischen Pyramiden (Spitzgebäude) war eigentlich die Kuppel eines ungeheuer weitläuftigen unterirdischen Tempels. — In der Geometrie: ein Körper, der von einer ebenen Grundfläche und soviel sich in Scheitel zuspitzenden Dreiecken begränzt wird, als die Grundfläche Seiten hat.

Pyrologie: Feuerlehre.

Pyrometer: Feuermesser; ein Werkzeug zur Bestimmung hoher Grade von Hitze, oder eigentlich der Ausdehnung fester Körper.

Pyrotechnie: Feuerwerkskunst.

Pyrrhichius (Läufer): ein Fuß von 2 kurzen Sylben z. B. überall.

Pyrrhonismus: Zweifelsucht (Streitsucht). Der griechische Philosoph Pyrrho veranlaßte dieses Wort.

Q.

qua: als; z. B. qua König, d. i. insofern Einer König ist; qua (als) Richter mußt' er Das thun.

Quadrangulum: Viereck.

Quadrant: Viertelkreis, Stückrichter —: ein abgetheilter Bogen eines Kreisausschnitts von 90 Graden, mit Dioptern (Sehespalten) versehen, und zu Abm ssungen von Bogen größter Kreise der Himmelskugel anwendbar.

Quadrat: das Viereck, Gevierte, die Vierungszahl. Die römischen Quadrat-Buchstaben (großen Buchstaben) A E, O V rc.

quadrat: geviert, viereckig; quadratus musculus: der vierschrötige Muskel, des Hüftbeins Muskel.

Quadrat-Meile: Geviertmeile.

Quadrat-Zoll, □zoll: ein Zoll lang und ein Zoll breit.

Quadratur des Cirkels: Kreisvierung.

Quadrille (Kadrillje ausgespr.): — im Turnier — Rotte; also die blaue Rotte, die grüne u. s. w. Die Bürger-Compagnien werden noch jetzt in Rotten abgetheilet, und haben ihren Rottmeister über sich. Das Kartenspiel Quadrille ward in Spanien erfunden.

quadriren: passen, mit sich selbst vermehren, verfältigen.

Quadrupeden: Vierfüßler, vierfüßige Thiere.

quadrupel: vierfach. Quadrupel (Quadruple): eine spanische Goldmünze, von unförmlichem Gepräge, am Werthe 4 Louisd'or.

Quadrupel-Allianz: ein vierfaches Bündniß, Vierverein.

Quai (Kaai), der — oder eigentlich deutsch: Ca-

zen: eine Gasse an einem Wasser oder Canal. Die Stadt Paris hat 31 Quais — breite gepflasterte Plätze längs dem Flusse.

Quaker, — vom Angelsächsischen cwacian, Schwedisch Kweka, zittern, beben; eine schwärmerische Religionspartei, die 1650 in England entstand.

quaeritur, — es wird gefragt, fragt sich.

Quästion: Frage; quästioniren: befragen vernehmen, ausfragen. — Die Forderung quaestionis: die in Rede stehende, (befragliche) Forderung. Der quästionirte (in Frage gekommene) Begriff, Gegenstand.

qualificiren: geschicktmachen, eignen — für —. (Schwerfällig klingt beeigenschaften.)

Qualität: Beschaffenheit, Eigenschaft; Gabe, — Stand.

Quantität: Menge, (Masse), Gewicht. Quantität und Größe veranlassen eine nachtheilige Zweideutigkeit. Bald drücken sie Affectionen (alle einem Begriffe beständig einhaftende Merkmale), oder bloße Bestimmungen einer Sache, bald die Sache selbst aus, welcher die Bestimmung zukommt. Also lassen sich Quantität und Größe bloß für Bestimmung gebrauchen; Magnum und Quantum aber für die Sache selbst. — In der Sylbenmaßlehre: die Sylbenzeit.

quantitatives (arithmetisches — auf Addition und Subtraktion beruhendes) Verhältniß.

Quantum: der Betrag, das Ganze.

Quarantäne: 40tägige Reinigung, (Liegezeit), — welche diejenigen Menschen und Schiffe, die aus verpesteten Gegenden kommen, an den Mündungen der Flüsse, in einiger Entfernung von den Seehäfen, abgesondert von dem Umgange mit Menschen, aushalten müssen, ehe sie in den Hafen einlaufen oder weiter schiffen dürfen, damit man erfahre, ob die Menschen von ansteckenden Krankheiten frei sind.

Quarree (Kahrreh ausgespr.): viereckig; geschlossene Stellung. Bataillon quarré: Viereck von Soldaten. Der Ausdruck achteckiges Quarree enthält einen Widerspruch. Ein kleines Feld in einer Kupfertafel bedeutet es auch (Carré).

Quart: Viertel, Viertelmaß. Ein Buch in Quart (Quarto) Quart-Format — in Viertelbogengröße.

Quarta puellaris: Viertheil der Töchter.

Quartal: Vierteljahr, Jahresviertel; vierteljährige Zahlung; — bei den Handwerkern: Innungsversammlung, Zunftversammlung. In einigen Gegenden sagt man: Morgenrath, Morgensprache dafür. In Zerbst wird Brauer-Morgensprache zu gewissen Zeiten gehalten, die andern Innungen aber halten Quartal.

quartaliter: vierteljährig.

Quartanfieber: 4tägiges Fieber.

Quartant: ein Buch in Viertelgröße.

Quarte: Viertel, als Maß; als Saite auf der Geige entweder die vierte (auf der Baßgeige muß nämlich die tiefste mitgezählt werden), oder das A, so wie die Quinte das E. Beide werden längst so genannt. — Als eine Steuer in Anhalt, — als Ton in der Tonsetzkunst und als ein gewisser Stoß in der Fechtkunst muß es wohl bleiben.

Quartett: Viergesang, Viersang; Vierspiel.

Quartier: ein Theil der Stadt, für Stadtviertel, Einlager der Soldaten; Herberge, Wohnung, Stand. Die Winterquartiere (Winterwohnungen) beziehen. Wo liegst (stehst) Du? (wo ist dein Quartier?) fragen die Soldaten einander. Weide-Quartier: Weidegegend, Weidestrich. Quartier geben, im Kriege: schonen, das Leben schenken. Holländer und Spanier waren ehemals übereingekommen, daß eines Offiziers oder Soldaten Lösegeld mit einem Viertel (Quar-

(Quartier) seines Gehaltes oder Soldes bezahlt würde, so nämlich, daß wenn Jemand das Lösegeld nicht annehmen, sondern sich aller Sieges- und Kriegesrechte bedienen wollte, er seinen Feind tödtete. Dann sagte er zu ihm: vergebens bietest du mir ein Viertel deiner Löhnung an, man will es nicht, du mußt sterben! — Bei den Schustern für Fersenleder. Im Stammbaume der Adlichen ein Schild. — Quartier-Freiheit: Gerichtsbefreiung, von Gesandten großer Herren.

quasi: gleichsam, gerade als wenn, fast.

Quasimodogeniti (als die Neugebornen, — nach 1. Petr. 2, 2.): der erste Sonntag nach Ostern. Er heißt auch der weiße Sonntag. Gegen das 3te Jahrhundert mußte nämlich von Ostern bis zu diesem Sonntage der Getaufte ein weißes Kleid tragen, welches auch an diesem Tage in der Kirche abgelegt ward.

quaestionem moviren: Frage stellen; quästioniren s. hinter quaeritur.

Quatember (aus quatuor tempora im Lateinischen): Vierteljahrstag. Quatember-Steuern in Sachsen: Vierteljahrssteuern. Das waren sie freilich Anfangs. In der Folge sind zwar die Quatembertage im Kalender nicht vermehrt worden, das ging nicht an, — aber doch die Steuer dieses Nahmens. Sie wird auf dem Lande daselbst oft zwischen 50 und 55 mal bezahlt. Hier läßt sich der eingeführte Nahme nicht leicht ändern. Wer sie zu bezahlen hat, versteht ihn auch dort. Eben so: Quatember-Geld, Quatember-Gericht.

Quaterne: Vierzahl, vierfacher Gewinn — im Zahlenglücksspiel, wenn man 4 von den herausgezogenen Zahlen errathen hat. — In der Buchdruckerkunst: vierfache Lage, vier ganze Bogen in einander gestreckt, mit einem und demselben Buchstaben (mit Einer Signatur) bezeichnet.

Quartain: vierzeiliger Vers (Gesangglied). Vierversetzte Opitz.

quatre couleurs (Katter Kulöhr ausgespr.) — 4 Farben; bunt.

Quent, Quentchen: Viertelloth.

Querelle: Klage, Beschwerdung, Zank.

querelliren: zanken, streiten.

Querulanten: Zänker, Belfer; Stänker im niedern Ausdrucke; queruliren: klagen.

qui pro quo oder quid pro quo — was für Das — in der vertrauten Sprechart. Für die ernste und höhere haben wir Mißgriff, Versehen, Mißverstand, Personenverwechselung, Nahmenverwechselung, Sachverwechselung. Sonst auch: Eines für das Andere, Etwas für Nichts, Etwas für Alles.

quiesciren: ruhen, sich beruhigen.

Quincaillerie: kleine, kurze Waaren.

Quinquennal: ein eiserner Brief, Mahnfrist — weil sie auf 5 Jahre ertheilt wird. Vergleiche Moratorium.

Quinquennium: 5 Jahr.

Quinquina (China Chinæ): Chinarinde; sie kommt von einem Baume, der in Süd-Amerika, besonders in Peru, nahe bei der Stadt Loxa auf einer Reihe von Bergen wächst, hoch und stark ist.

Quintal — in der Schweiz hält 100 schwedische Pfund. Ein schwed. Pfund ist 28½ Loth des niederdeutschen Gewichts.

Quinte: die 5te Saite auf der Geige, von der tiefsten Baßsaite angerechnet, das E. In der Tonsetzkunst behält man das fremde Wort bei. — Im niedern Ausdruck, Schwank, listiger Streich, Betrug. Ein Quintenmacher: listiger, lustiger Kopf.

Quinterne: Fünfzahl, im Zahlenglücksspiele. Ju

der Buchdruckerkunst ehedem 5 in einander gelegte Bogen mit einerlei Buchstaben bezeichnet; fünffache Lage.

Quintessenz: die beßte Kraft, der Geist (das Geistige) das Beßte einer Sache. Hr. Campe giebt es durch Fünftelwesen, dieß ist aber nicht zu billigen.

Quintett: Fünfgesang, Fünfsang; — Fünfspiel.

quit: los, — des Eides, Geldes los, frei vom Eide rc.

quitiren: verlassen, aufgeben; bescheinigen, beglaubigen; lossprechen, entlassen.

Quitung: Empfangsschein, Schein, Bescheinigung; Entsagungsschein. — (Revers heißt Gegenschein, Verzichtschein, Gegenverschreibung.)

Quodlibet: Allerlei; Posse, Schwank, — abgeschmackter Scherz; eine Zeichnung, worauf Verschiedenes durch einander gezeichnet ist. Colibet schreibt man auch.

Quote (die): der verhältnißmäßige Antheil, den Jeder zu bezahlen hat; Beitrag.

Quotient (Quozient gespr.): Theilzähler; — Theilzahl in der Theilung setzt Hr. Bürja.

R.

Raaen: Segelstangen, welche die Segel tragen; und welche quer am Maste hängen und in ihrer Mitte befestet sind.

Rabatt (der): Kürzung, Abzug, Abzugsgeld, Nachlaß. (Der Ton liegt auf der letzten Sylbe.) In Hamburg wird der Rabatt nicht vom, sondern für das Hundert gerechnet; — für den Monat ist er auf ½ pCt. festgesetzt. Die Buchhändler rechnen vom Hundert und geben dem Käufer gewöhnlich 10 pCt. so daß dieser 90 bezahlt.

Rabatte (die): Aufklappe, Umschlag, Aufschlag am

Kleide, Saumrand, Saumbesatz; — Gartenbeet, Seitenbeet.

rabattiren: abziehen, abrechnen, mindern.

Rabbi: ein syrisches Wort, ein Ehrennahme jüdischer Lehrer. **Rabbine:** ein Judenpriester.

Rabbuni, — einerlei mit **Rabbi**.

Rabulist: Zungendrescher, schwatzhafter oder listiger Sachwalter. In einer altcellischen Chronik vom Jahr 1431 werden rabuli: **Vorsprecher** — genannt.

Rac bei den Sinesern, sonst auch **Rak**, **Arrak**, eine Art starken Branntweins, zum Punsch gebraucht. Die Indier brennen ihn aus dem Reißzucker von Cocusnüssen.

Râca, in der Landessprache zu Montpellier so viel als Weintrester.

Raçe (Raße ausgespr.): Art z. B. von Hunden, auch von Menschen; Geschlecht, Gattung. Von Pferden sagt man **Schlag**, vielleicht aus Geschlecht. **Abartung** hingegen ist die erbliche Verschiedenheit der Thiere, die zu Einem Stamme gehören.

Racha; Raka ist eigentlich syrisch-chaldäisch, im Hebräischen **Rika:** ein leerer Kopf, ein dummer, unverständiger Mensch. Matth. 5, 22. Es kommt mit dem im Deutschen ähnlichen **Racker**, **Rackerknecht** wohl überein, ein Schimpfwort, welches Verachtung ausdrückt.

Rachitis: englische Krankheit.

Racket: Ballnetz, Schlagnetz.

Rackete (die): ein Luftfeuer, Strahlfeuer, vom ital. raggio, ein Strahl.

radical: wurzelhaft; z. B. in **sah** ist **h** wurzelhaft; **radicale** (gründliche) Besserung. **Radical-Cur:** gründliche Heilung. **Radical-Essig:** der gemeine mit Sauerstoff überladene Essig. **Radical-Buchstabe:** Wurzelbuchstabe, Wurzellaut.

Radier-Messer: Schabmesser. **Radier-Nadel:** Aetznadel; **radiren:** auskratzen; in der Kupferstecherkunst — aufreißen, aufritzen; ätzen, einätzen.

Radius: Halbmesser; Strahl. Radius vector: die gerade Linie aus dem Mittelpunkte der Kräfte in dem bewegten Körper gezogen.

Radix: die Wurzel, Grundzahl in der Größenlehre.

radotiren: faseln, schwärmen, irre (verkehrt) reden; kindern.

Raffinade: feiner Zucker, aus welchem der noch feinere Canarien-Zucker gesotten wird.

Raffinement (Raffinemang ausgespr.): die Verfeinung, **Verschmitztheit** (Verschlagenheit mit Feigheit gepaart, und daher immer etwas Verächtliches), **Verschlagenheit** (Gewandtheit des Geistes, listige Anschläge zu erfinden); **List** (Geschicklichkeit, sich zu verstellen, indem man durch sinnreiche Mittel einen gewissen Zweck eben dadurch erreicht, daß man solchen geschickt zu verbergen wußte;) oder kürzer: Erfindung, die Sache selbst, wodurch man Jemanden, der **nicht schlau** ist, hintergeht; **Künstelei.**

Zucker-Raffinerie: Zuckersiederei.

Raffineur (Raffinöhr gespr.): Zuckersieder, Läuterer des Zuckers; **raffiniren:** 1) verfeinen, überfeinen, recht fein machen, läutern, reinigen, Zucker sieden; 2) ins Feine sinnen auf Etwas; klügeln, künsteln; 3) untersuchen. **raffinirt:** verfeint, verschmitzt, listig; **raffinirte** (feine) Sinnlichkeit, Wohllust.

Raffraichissement (Raffräschissmang gespr.): Erfrischung.

Ragotin (Ragoteng): Nahme des Mopses (doguin).

Ragoût (Raguh): Gewürzfleisch. **Eingeschnittenes, Kraftbrühe** drücken das fremde Wort wohl nicht ganz aus. **Eßlustessen** ist nicht wohlklingend. Peperpanne (Pfefferpfanne) — im Niedersächs.

Raillerie (Ralljerie): Spötterei, Schrauberei.
Railleur (Ralljöhr): Spöttling, Spottvogel.
railliren: schrauben — deutet das Gefühl des lächerlich gemachten Subjects an, welches sich gleichsam immer enger und enger eingeklemmt fühlt, und von einem mit Angst vermischten Aerger gequält wird — (Necken deutet eine feinere Art des Spottes an).
Raison (spr. Räsong): Grund, Ursache, Vernunft, Vernunftgrund, vernünftiges Verfahren.
raisonnable: vernünftig, gründlich, billig, recht, anständig; in der alltäglichen Sprechart des Volks: gut, tüchtig, derb, z. B. durchprügeln.
Raisonnement (Räsonnemang): die ganze Ausübung der Denkfähigkeiten; Vernunftschluß, Nachdenken, Vernunftähnlichkeit; Vernünftelung, Vernunftträumerei.
Raisonneur (Räsonnöhr): Schwätzer, Plauderer, Naseweis; raisonniren (räsonniren): 1) vernunften, die Vernunft würdig anwenden; — Beziehungen ausdrücken, dazu sind nur Bindeworte das Mittel; 2) widerreden, widersprechen, schwatzen (von den alltäglichsten Dingen), plaudern (viel reden); laut, ungezogen werden. — In manchen Fällen wird man in der ersten Bedeutung noch durch andere Worte das fremde Wort übersetzen können; z. B. einen Gegenstand abhandeln, behandeln, über ihn nachdenken, ihn erörtern — Gedanken vortragen. —
Rakett (Strankett) — das: Ballnetz, Schlagnetz.
ramassirt: stark, untersetzt.
Ramazen (das): das große Fasten der Türken.
Ramification: Zerästelung.
Rampert s. Rapert.
randiren: eigentl. rendiren: zu stehen kommen. Diese Waare rendiret so, wenn die Rede vom Verschreiben eines Artikels ist, dessen Einkaufspreis ist nach gehöriger Berechnung so groß. Beim Versenden wird

derjenige Preis darunter verstanden, welchen der Absender einer in Commission zum Verkauf gegebenen Waare an dem bestimmten Orte wieder erlangt. — Eine der vorzüglichsten Anwendungen dieses Wortes im Wechselhandel ist diese, wo man sagt: der Curs zwischen diesem und jenem Wechselplatz rendirt über einen andern Platz so und so, da alle andere Anwendungen dieses Ausdrucks auf diesen Vorfall gebraucht und durch ihn erklärt werden können. Gesetzt zwischen zwei Wechselplätzen soll ein Wechselgeschäft, es bestehe nun im Trassiren oder Remittiren vollzogen, oder zwischen diesen Orten bewirkt werden, und man habe hiezu zwei Vorschläge, entweder a drittura (geradezu), oder über einen dritten Platz, so entstehet bei der Berechnung dieses Geschäfts die Frage: bei welchem dieser Vorschläge thut man wohl am beßten. Rendiret also: — Man berechne, wie der Curs über den erwähnten dritten Platz zwischen den zwei aufgegebenen Plätzen rendiret? d. h. wie muß der Curs geradezu stehen, oder genommen werden, damit der Betrag des vorliegenden Geschäfts eben so groß, als wenn solches über den dritten Platz vollzogen wird: dieser gesuchte Curs heißt der rendirende. Die Plätze, zwischen welchen Etwas bewirkt werden soll, heißen Stichplätze. Der dritte Ort aber heißt der Mittelplatz.

Rang: Reihe, Platz, Ordnung; Vorzug, Ehrenstufe, Würde; rangiren (rangschiren gespr. — das sche wie ein gelindes mattes sche) — in Ordnung stellen, ordnen, Platz anweisen.

Rankett: ein angenehmes Schnarrwerk in der Orgel.

Ranzion (on wie ohn gespr.): das Lösegeld; ranzioniren: loskaufen, auslösen, z. B. Menschen, Schiffe ꝛc.

Rapé (Rappeh): ein gröblich geriebener Schnupftaback. Mittelst der Rape oder Reibe eines Rähmens,

in dem verschiedene Sägen ausgespannt sind, reibt man die Stangen oder Carotten des Schnupftabaks klein, oder man raspelt, rapiert sie.

Rapert: Rollpferd, das Rädergestell, worauf die Schiffskanone liegt.

rapieren: reiben, raspeln.

Rappel (den Ton auf die letzte Sylbe): Zurückberufung, Abfoderungsschreiben, — der Gesandten; — rappelliren: zurückrufen, abfodern.

Rappier (das): der Raufdegen beim Fechten; sich rappieren (fechten) mit dem Raufdegen; fechten.

Rapport: Bericht, Erzählung; Verhältniß, — Beziehung, Bezug, Hinsicht. Rapporteur (Rapportöhr): Berichtsteller, Berichterstatter; — Angeber, Ohrenbläser, Zwischenträger; rapportiren: melden, benachrichtigen, zurückberichten.

raptim: in Eil.

Raptus: Raub; Anfall von Tollheit — auch im mildern Sinne.

Raquet: Racket — Ballnetz, Schlagnetz.

Raquete (Rackete) die —: ein Flugfeuer, Luftfeuer, Strahlfeuer, vom ital. raggio: ein Strahl.

rar: selten.

Rarefaction: Erweiterung, Verdünnung, z. B. der Luft durch Wärme; im Gegens. der Condensation (Verdichtung).

Rarität: Seltenheit; seltene Erscheinung.

Rasch (franz. ras, auch rache): ein wollener Zeug aus Arras in Artois.

rasiren: scheren; schleifen, z. B. eine Festung, Felder.

Raße s. Raçe.

Rasur: Feilspäne, Sägespäne; das Scheren, Schaben; Kratzfleck, Schabfleck im Papiere.

rata (pro) — antheilmäßig, s. pro rata.

Ratafia: Reißbranntwein.
Ratification: Bestätigung, Bekräftigung, Genehmigung; ratificiren: bestätigen u. s. w.
ratihabiren: genehmigen. Ratihabition: Genehmhaltung, Bekräftigung.
Ratio: Vernunft; Verhältniß, Grund (wie Raison).
Ration: abgetheiltes Maß, Antheil, Kost, Futter-Antheil von Soldaten im Kriege.
rational: vernunftmäßig, verhältnißmäßig, durch Vernunft gegeben, auf Vernunftbegriffe sich gründend; rationale (denkende) Aerzte.
Rationalist: der bloß seiner Vernunft folget.
ratione: aus dem Grunde, in Ansehung.
rationes decidendi: Entscheidungsgründe, — dubitandi: Zweifelsgründe. Beides Ausdrücke gerichtl. Schreibart. De rato: daß es für geschlossen gehalten werden soll. —
ravage: (spr. Rawasche, das sche gelind und matt): Verheerung; ravagiren: verheeren, verwüsten.
Ravelin: Wallschild, Aussenwerk in der Festung; man könnte es auch nach demi lune den Halbmond nennen.
Reaction: Gegenwirkung*), Gegendruck. Die Aerzte verbinden damit die Reihe von Bewegungen, welche zwar auf Veranlassung des wirkenden Stoffes, oder auch der wirkenden Kraft entstehen, aber in der Selbstthätigkeit unsers Körpers gegründet sind, oder doch ihren Charakter haben.
Reagentien: entgegenwirkende Dinge, Mittel.
real: sächlich, dinglich, wirklich, wesentlich, gesetzlich. Das Reale: das mit der logischen Verknüpfung Uebereinkommende; Dasjenige, was auch außer der Vorstellung in der That in und an der Person wirklich ist.

*) D. i. wechselseitige Verminderung der Kraft und Gegenkraft.

(Das Ideale hingegen ist das bloß in der Vorstellung der Person Vorhandene oder Bestehende.)

Real (der) — spanische Münze von Kupfer und von Silber, davon die erste 34 Maravadis, nach meißnischem Gehalt 3 gute Groschen gilt. Der in Silber beträgt anderthalb kupferne. Die portugiesischen Realen = 40 Rees oder 2 gGr. 11 Pfennige. In Hamburg und Lübeck ist ein Real 46 Schillinge, oder 23 Groschen, in Bremen 69.

Reale (die): die vornehmste Galeere.

Realien: Sachen, erhebliche Dinge, Sacherklärungen; — die äußere Natur betreffenden, die erzählenden und beschreibenden Wissenschaften.

realisiren: verwirklichen (wirklich machen), in der That ausführen, ins Werk setzen, zu Stande bringen; realisirt werden: zur Wirklichkeit gelangen.

Realismus: das System, welches Alles aus einem stets gegenwärtig erhaltenem Verhältniß des Nothwendigen zu einem Freien erklärt.

Realität: Wirklichkeit; realiter: in der Sache; der That nach.

Real-Lexikon: Sachverzeichniß, dem Wortverzeichniß, Wortbuche entgegengesetzt.

Real-Schule: wo nächst den Sprachen auch Sachkenntnisse und Künste gelehret werden.

reassumiren: wieder aufnehmen, auffassen, z. B. liegen gebliebene Friedensunterhandlungen.

Reassumtion: Erneuerung.

Rebell: ein Aufrührer, Empörer. Rebellion: Aufruhr, Aufstand, Empörung; rebelliren: aufstehen, sich empören.

Rebüt: Verweigerung, Zurückweisung; — besonders bei schlechter Waare und Münze.

Recapitulation: Wiederholung der Hauptpunkte; **recapituliren:** kurz (den Hauptpunkten nach) wiederholen.

Recensent: Buchanzeiger, Buchrichter; Anzeiger, Beurtheiler. **Recension:** Beurtheilung; **recensiren:** beurtheilen.

Recepisse: Empfangschein, Ablieferungsschein.

Recept: Arzeneivorschrift, Arzeneiverschreibung; Vorschrift, z. B. zu einer Farbe, zu einem Gebacknen.

receptaculum: **Blumenscheide.**

Reception: Aufnahme. **Receptions-Schein:** Aufnehmungsschein.

Receptivität: **Empfänglichkeit** — (der menschl. Seele): Vermögen, Eindrücke mittelst der Sinnlichkeit zu empfangen.

Receptur: das Schreiben der Recepte.

Receß: 1) Auseinandersetzung bei Erbschaftseinleitungen; Vergleich; 2) Reichsabschied, Abschluß; 3) Rückstand an Geldern.

Receß-Buch: Rechnungsbuch; — im Bergbau, — weil die **Recesse** (Schulden) mit eingetragen werden.

recessiren: seine Meinung zu Papier bringen, — aufschreiben lassen.

Recherche (ch wie sche aber gelind ausgespr.): Untersuchung, Nachforschung. Eine **General-Recherche** (allgemeine Untersuchung, einen Hauptuntersuch) anstellen; **recherchiren** (reschersch. ausgespr.): nachforschen, untersuchen, aufsuchen.

Recidiv (das): **Rückfall**, neuer Anstoß.

Recipe: abgekürzt R., nimm, nimm ein. Ein Zeichen, das man auf alle Recepte hinsetzet.

Recipient: Vorlange, Auffang; — Empfänger; Luftpumpenklocke.

recipiren: aufnehmen, z. B. in eine Gesellschaft.

reciproce, reciprok: gegenseitig, wechselseitig; als grammatisches Kunstwort (reciprocum): zurückdeutend, zurückwirkend — vom Fürworte und Zustandsworte, — z. B. er schimpft sich *); ich traue mir zu; ich habe mich müde oder wund gegangen.

reciprociren: erwiedern (Dasjenige, was uns gesagt wurde, gleichsam zurückgeben).

reciprocus terminus (in der Vernunftlehre): ein Wechselbegriff.

Recitation: Hersagung, Herlesung.

Recitativ: Sprachgesang, Sprechsang. Ihm ist der abwechselnde Strom der Erzählung, und Ausbruch feuriger und heftiger Leidenschaften vorbehalten.

recitiren: herlesen, hersagen. Das gute Herlesen schriftlicher Aufsätze ist von einem noch größern und allgemeinern Nutzen als das Declamiren; Jenes sollte billig Anfang und Grundlage von Diesem werden.

Reclamation: Zurückfoderung, Abrufung.

reclamiren: widerrufen, zurückfodern; in Schutz nehmen; sich berufen auf Etwas.

Recognition: Anerkennung, Erkenntlichkeit; Nachsehung, Berichtigung, z. B. einzelner verderbter Stellen.

recognosciren: kundschaften, erkunden, spähen; anerkennen, eine Unterschrift als die seinige; — besichtigen, nachsehen. Als militärischer Ausdruck: einen feindlichen Ort, ein Lager und Heer in der Nähe beobachten, um zu sehen, welche Vortheile man etwan über den Feind gewinnen könne.

recolligiren (sich): sich fassen, wieder sammeln.

recommandabel: empfehlungswerth, preiswürdig.

*) Dieß heißt reciprocatio; denn ich leite die Handlung des Schimpfens auf Den, welcher schimpft, selbst zurück, und er und sich zeigen eine und dieselbe Person an.

Recommandation: Empfehlung, Fürsprache.
recommandiren: empfehlen, anpreisen.
recompense (pen sprich: pang): Belohnung, Vergeltung; recompensiren: belohnen, vergelten.
reconnaissance (spr. Reconnässangse): Dankgefühl, Erkenntlichkeit; Belohnung; reconnoissant: erkenntlich*), dankbar**).
Reconstruction: Auflösung der Latinismen (Eigenheiten der lateinischen Sprache).
reconvalesciren: gesunden, hergestellt werden.
reconveniren: gegenklagen. Reconvention: Gegenklage, Widerklage.
recordiren: erinnern, — wie Schullehrer — einen Theil des Schulgehaltes durch Singen vor den Thüren erbetteln.
recours s. Recurs.
Recreation: Erfrischung, Erquickung, Erholung.
recreiren: erfrischen, ergötzen.
Recrementum: Abgang, Auswurf.
Recrimination: Gegenbeschuldigung, Gegenklage.
Recruten: Neugeworbene (neue Soldaten); recrutiren: anwerben. (Recrut: ein Anwuchs, Zuwuchs; Zögling.)
recta: gerades Wegs.
recte: recht, richtig.
recti casus: gerade Verhältnißfälle, s. obliqui casus.

*) Wer empfangene Wohlthaten eines Andern als Wohlthaten erkennt, und sich dadurch verbunden hält, dieselben thätig zu erwiedern.

**) Wer durch dieses Erkennen und durch ein immerwährendes Andenken an empfangene Wohlthaten sich geneigt fühlt, seinen Wohlthäter zu lieben, und sich ihm auf alle mögliche Weise gefällig zu beweisen. —

rectifiren (rectificiren): berichtigen; (in der Scheidekunst) reinigen, abziehen, z. B. Weingeist; — stellen Erd- und Himmelsgloben. Dieses ist eine fortdauernde und wiederholte Ungereimtheit, indem bei solch einem Stellen des Globus für irgend eine gegebene Breite die Axe der Erde beständig aus einer unrichtigen Lage in die andere versetzt wird.

Rectifirung, Rectification: Reinigung, eine wiederholte Destillation, Ablagerung der Feuchtigkeiten, Abtröpfelung, Abziehung rc.

Rection: Regierung, Bestimmung; Verknüpfung des regierenden und regierten Redetheils; der Grund von Wortveränderungen durch Biegungssylben, um verschiedene Verhältnisse darzustellen.

Rector: Vorsteher — einer Schule. Conrector, Prorector, Subrector: zweiter Vorsteher, Mitvorsteher. Rector der Akademie, an einigen Orten auch Prorector: Oberhaupt einer Hochschule.

Rectorat: die erste Lehrerstelle, das Vorsteher-Amt; — des Vorstehers Wohnung.

rectus: gerade, richtig. Angulus rectus: ein Rechtwinkel, Winkel von 90 Grad. Casus rectus: stehende Zahlendung (findet man in alten Schriften); s. obliqui casus.

recueil (spr. reköhli): Sammlung, Auswahl, Auszug.

Recuperation: Wiedererlangung; recuperiren: das Verlorne wieder erlangen.

recurriren: zurückgehen. Recurs: Rückgang, Zuflucht, Anspruch. Recurs und Revision (in der gerichtlichen Schreibart) sind durchaus von einander verschieden. „Den Recurs an den Reichstag ergreifen, und nachher sich auch an die Visitation wenden.“

Recusation: Verwerfung, Verweigerung; recusiren: ablehnen, ausschlagen.

redacteur (Redactöhr ausgespr.): Anordner, Abfasser, Ausfertiger. Redaction: Anordnung, Ausfertigung.

redhibiren: zurückgeben. Redhibition: Wiederrufung, Rückgabe.

redigiren: — bringen, z. B. in Ordnung, in eine Sammlung; eintheilen — in Kapitel.

Redingot: Reitrock, — ist das Englische riding-coat, Reiserock.

Redoute: ein vermummter Tanz; in der Befestungskunst: eine kleine Feldschanze; sie ist viereckig und hat vorwärts 10 — 15 Ruthen, nebst einem 8 — 9 Fuß breiten und tiefen Graben. Eben so dick ist auch ihre Brustwehr.

redressiren: verbessern, wieder gerade machen, herstellen, zurückführen, wieder eingleisen.

reduciren: zurückführen, verwandeln Zahlen oder Größen; abdanken, verabschieden, einziehen, aufheben; reducirte Münze: Bannmünze. Schöne Künste, die auf Einen Grundsatz reducirt (aus Einem Grundsatze hergeleitet) sind.

Reduction: Herabsetzung, Abdankung, Einziehung, Einschränkung; Verminderung; Vergleichung; eine chymische Vorrichtung, Kalke und Metallgläser wieder zum Metall zurückzuführen.

Redundanzen: 1) Ueberfluß, Ueberschuß; 2) Ueppigkeiten; 3) Wortspiele.

Reduplication: Verdoppelung, z. B. in der griech. Sprachlehre von Buchstaben und Sylben.

reell s. real.

Rees — in Portugal; 1000 Stück machen 1 Rthlr. 12 bis 13 Gr.

Refactio: Entschädigung für — das Schadhafte am Gewichte.

Refectorium: Eßsaal, Speisesaal, Speisezimmer.

Referendar, Referent: Berichterstatter, Vorträger, Vortragführer, er muß das Erkenntniß entwerfen; — in der Vorzeit Germaniens waren Referendarien bedeutende Pfalzminister, während der merovingischen Dynastie. Der Referendar, zuweilen auch Ober-Referendar genannt — war geheimer Hofschreiber, und hatte in dieser Eigenschaft — die Verordnungen, welche während der Anwesenheit des Königes in den Provinzen gegeben, und die Urkunden über Privilegien, Schenkungen rc., die alsdann ertheilt wurden, theils auszufertigen oder wenigstens nachzusehen und zu unterschreiben, theils zu untersiegeln. Manche wurden auch zu Anfertigung vom Steuer-Cataster gebraucht. Bloß Weltliche gelangten anfangs zu solch einem Posten, bis endlich die Geistlichkeit sich zudrängte. Im 8ten Jahrhunderte hatte sich das System der Hierarchie weit ausgebreitet. —

ad referendum: um darüber Bericht zu erstatten (aus den Acten).

referiren: erzählen, vortragen, Bericht erstatten, anzeigen, — sich auf Etwas beziehen.

reflectiren: überlegen, nachdenken, Rücksicht nehmen, merken, sehen, achten auf Etwas; in der Optik: zurückwerfen, fallen lassen — das Licht, die Lichtstrahlen — auf Etwas; zurückdrängen.

Reflexion: Nachdenken, Erwägung; Zurückdrängung, Brechen, Zurückstrahlung des Lichts, der Lichtstrahlen.

Reform: Umbildung, Verbesserung; Grundveränderung.

Reformation: Lehrverbesserung; Kirchenverbesserung, — Verbesserung der Vorstellungen über die Religion; Glaubensreinigung. Luther und Cal-

vin*) unternahmen beide die Reformation, — und doch nennen sich die Nachfolger oder Anhänger des Calvin bloß Reformirte. — Der Nahme Lutheraner oder Lutherische war Luthern selbst mißfällig, und wurde als ein Parthei- und Schimpfnahme zu seiner Zeit aufgebracht. Weil er nun einmal eingeführt ist, kann man ihn leiden.

reformiren: verbessern, ändern, abschaffen, z. B. Mißbräuche; abdanken — einen Unbrauchbaren.

Reformirte Kirche und die Reformirten (Glieder dieser Kirche) — sind wohl schwerlich zu übersetzen, wenn es auch wirklich nöthig wäre. Hugonotten wurden sie auch genannt, um das Jahr 1560, von dem damaligen Könige Hugo, der sie verfolgte.

Refractarius: Widerspenstiger.

Refraction: Strahlenbrechung; Strahlenrückprallung. Das erste Wort ist gewöhnlicher als das zweite längere und mißklingende.

Refrain: Wiederholungssatz, (der Vers oder die Worte, die am Ende jeder Strophe eines Liedes wiederholt werden), Schlußreim, Wiederholung.

Refrangibilität: Brechbarkeit des Lichts.

Refrigeration: die Abkühlung; refrigerativ: abkühlend.

Refugié (Refüschi — eh gespr.): Flüchtling; Vertriebener; — Glaubensflüchtling wäre vielleicht wohl schicklicher als Vertriebener, denn dieses ist zweideutig.

Refugium: Zuflucht; Zufluchtsort, Freistätte.

refundiren: wieder erstatten; Refusion: Erstattung der Kosten.

*) Calvin, Lehrer der Religionswissenschaft und Prediger in Genf, ward nach Ulrich Zwingli (der 1519 in der Schweiz in Zürich auftrat und mit Luther in den mehresten Punkten übereinstimmte) der zweite Stifter der reformirten Kirche.

Refus (Refüh gespr.): abschlägliche Antwort, Versagung; **Neinwort** (ist aus der niederdeutschen Mundart entlehnt). Die Redart: einen **Korb bekommen**, soll von einem ehemaligen Gebrauche herrühren, da man denen, von welchen man einen ehelichen Antrag vermuthete, einen **Korb** hinter die Hausthüre setzte.

refüsiren: ausschlagen, abschlagen.

Refutation: Widerlegung; **refutiren**: widerlegen.

regal: königlich.

Regal (das): Orgelspiel, Handorgel. Das einfache Regal bestehet aus einem bloßen Zungenregister, das doppelte aus einem Zungen- und Flöten-Register, nämlich 2 Fuß Gedakt, in der Ansprache 4 Fuß.

Regale (das): königl. landesherrl. Vorrecht, Gerechtsame. **Regalien**: Hoheitsrechte, z. B. Münzen, Zölle, Posten.

regaliren: bewirthen, — beschenken.

Regal-Papier: **Königs-Papier**, — um die Größe zu bezeichnen.

Regard: Rücksicht, Betracht; **regardiren**: betrachten, sein Absehen haben.

Regel: Richtschnur, Vorschrift; Erfahrungssatz, Gesetz; Lehrsatz. In der Rechenkunst: regula de tri (de tribus datis) Regel des Dreisatzes, — oder bloß **Dreisatz**.

regeln (besser als das schleppende: **reguliren**): in Ordnung bringen, bestimmt einrichten, anordnen, verfügen.

Regeneration: **Wiedererzeugung**, **Neudaseyn**.

Regent: Herrscher, Reichsverweser; Oberhaupt, Anführer.

regeriren: zurückgeben, antworten; anregen.

Régie: **Verwaltung** gewisser Einkünfte, Güter ꝛc.

regimen: gehöriges Verhalten.
Regiment: Herrschaft, Verwaltung; — eine Anzahl Kriegsvölker zu Pferde oder zu Fuß, welche unter einem General oder Obersten stehen; ganze Schaar; Schaar (Haufen Leute).
Region: Gegend, Kreis.
Regisseur (Reschissöhr): Verwalter, Vorsteher.
Register: Blattzeiger, Verzeichniß, Lagerbuch, Gerichtsbuch.
Register-Schiffe: Schiffe, die mit Erlaubniß des Königes von Spanien, oder seines indischen Handelsraths nach den amerikanischen Häfen segeln, um dort Handlung zu treiben. Diese Erlaubniß muß registrirt (eingetragen, eingeschrieben) werden, ehe sie aus dem Hafen zu Kadix unter Segel gehen dürfen. Diese Schiffe sollen eigentlich nur 300 Tonnen halten, aber durch Bestechungen erlangen es die Eigenthümer, daß sie solche weit größer und wohl bis zu 560 Tonnen machen, ohne daß sie mehr als die festgesetzten 30000 Piaster bezahlen. Nach Beschaffenheit der Waaren werden wohl 70 bis 80000 Piaster für ein Schiff bezahlt.
Registrator: Einschreiber, Buchhalter.
Registratur: Einschreibebuch; — Einschreibekammer.
registriren: eintragen, einschreiben.
Reglement: Anordnung, Verfügung, Einrichtung, Richtschnur.
Regredienz-Recht: Rückgangsrecht.
Regreß: Rückgang, Schadenserholung; Zuflucht.
regressiren: Zuflucht nehmen, den Schaden erholen.
Regressus probationum: Wechselbeweis (in der Vernunftlehre); — jus regressus: Rückgangsrecht.
regular: ordentlich, regelrecht, regelmäßig.
Regulativ: Anordnung, Richtordnung, Leitordnung. — Regulator s. Spiralfeder.

reguliniſche (brennbarhaltige, folglich licht-führende) Metalle.

reguliren, kürzer: **regeln** — anordnen, ſtellen, z. B. die Rechnungen; verfügen.

regulirte Truppen: angeworbene Völker, zum Unterſchied der gewaffneten Bürgerſchaft, und des Landvolkes, welches **Ausſchuß** heißt.

Rehabilitation: Wiedereinſetzung.

Reichs-Inſignien (Reichskleinode): bei der Krönung eines römiſchen Kaiſers ꝛc. gebräuchlich. **Aachen** war einſtmals die eigentliche Reſidenz- und Krönungsſtadt der deutſchen Könige, in deren Münſter auch ein Theil der Reichskleinode verwahrt wurde, ſo wie auch in **Nürnberg** Reichskleinode verwahrt werden.

Reichs-Vikarien: **Reichsverweſer,** — die hohen Häupter, welche vermöge der **goldnen Bulle***), das römiſche Reich, ſtatt eines Kaiſers auf erfolgtes Abſterben verwalten, bis ein neuer Kaiſer iſt erwählt worden.

Rejection: Verwerfung; **rejiciren:** verwerfen, zurücklegen.

Reintegration: Wiederherſtellung.

Reiteration: Wiederholung, — in Apotheken, von Recepten; **reiteriren** (5 ſylbig): wiederholen.

relachiren (relaſchiren geſpr.): erſchlaffen (ſchlaff machen), nachgeben, nachlaſſen, nachläſſig werden.

relais (ausgeſpr. Reläh): Pferdewechſel, Vorſpann, friſche Pferde; — Ruhe, Nachlaß von der Arbeit, Losſpannung des Geiſtes.

*) Dieß iſt ein zwiſchen Carl IV. und den Reichsſtänden geſchloſſener Grundvertrag vom J. 1356., welcher ſeinen Nahmen von dem daran hängenden goldnen Siegel, das in einer **Kapſel** oder **Bulle** befindlich iſt, erhalten hat.

Relation: Bericht; Anzeige, Erzählung; gerichtlicher Vortrag; Verhältniß in der Rechenkunst. — Aehnlichkeit, Beziehung.

relativ: beziehlich, verhältnißmäßig (in bestimmten Rücksichten); **zurückdeutend**, von Fürworten, die sich auf das Grundwort des vorigen Satzes beziehen; sie heißen: **welcher, der, wer, was.**

Relaxation: Loslassung, Nachlassung, — Milderung, Ermäßigung, Erleichterung; Ausdehnung, Erschlaffung.

relaxiren: erschlaffen, nachlassen; mildern —, losgeben.

Relegation: Verweisung, Verbannung, Entfernung.

relegiren: verweisen, fortschicken, abschaffen &c.

relevant: wichtig, erheblich, bedenklich; **releviren:** aufrichten, erhöhen; wichtig machen; entledigen; erquicken.

Relief: — erhabene Arbeit, im Schnitzen, Gießen, Bossiren &c. In der Malerei: das Erhabene durch Licht und Schatten. **En relief:** erhaben; **haut relief:** ganz erhabene Arbeit; **bas relief:** wenig, halb erhabene Arbeit.

Religion: Gottesverehrung, Gewissensverbindlichkeit gegen Gott; Gotteslehre; Gotteskunde.

religiös: gottesfürchtig; gläubig, gewissenhaft, pflichtvoll; ehrerbietig, andächtig. —

Religiose: Mönch, Ordensmann; Ordensleute (in der Mehrzahl). —

Religiosität: Frommsinn; Gewissenhaftheit, Pflichtgefühl.

Reliquien: Ueberbleibsel, — Heiligengebein.

reluiren: einlösen. **Reluition:** Wiedereinlösung.

remarquable: merkwürdig.

Remarque: Anmerkung, Bemerkung; **remarquiren:** bemerken, anmerken.

Rembours, s. **Ricambio**.

remboursement: Erstattung, Rückzahlung; **rembourfiren**: wieder bezahlen, erstatten.

remediren: abhelfen, verbessern, — steuern.

Remedium: Hülfsmittel, Gegenmittel.

Remedur: Abhelfung.

Remessen: Einschickungen von Wechseln oder baarem Gelde, um Etwas zu bezahlen.

Reminiscenz: Erinnerungskraft, Andenken.

remis (der Ton auf der letzten Sylbe): **verloren**, im l'Hombre-Spiel; — doch so, daß kein Anderer das Spiel gewonnen hat.

Remise: Aufschub, Erlaß; Wagenschuppen, Schauer, Scheure; — Geldsendung, Wechselbriefe (auch Rimesse).

Remission: Zurücksendung, — Verweisung auf Stellen, Bücher 2c. Erlassung an Abgaben.

Remissoriales: Zurücksendungsschreiben; — wenn eine Sache an den vorigen Richterstuhl zum weitern Verfahren zurückgewiesen wird; **Remittent**: Uebersender; — **remittiren**: zurückschicken; erlassen; — Zahlung übersenden; — zurückweisen; einkaufen einen Wechsel.

Remitz (der): die Beutelmeise.

Remonstranten: eine Glaubensgesellschaft in den vereinten Niederlanden, von einer Bittschrift: **Remonstration**, so genannt.

Remonstration: Vorstellung, Gegeneinwendung.

remonstriren: darthun, vorstellen.

Remonte: Ergänzung, Erneuerung, Ersetzung. **Remonte-Pferde**: **Ergänzungspferde** (diejenigen Pferde, welche die Reiterei zu bestimmten Zeiten zum Ersatz der abgegangenen oder unbrauchbar gewordenen Pferde erhält); **remontiren**: ergänzen, erneuern; wieder beritten machen, mit Pferden versehen.

Remotion: Dienstentsetzung, Verabschiedung.

remotiver (exclusiver) Satz — welcher eine Ausschließung irgend einer Sache, eines Satzes enthält. Für einzelne Dinge und Begriffe gebraucht man nicht, imgleichen weder und noch. In Ansehung ganzer Sätze gebraucht man vorzüglich ohne mit einem Infinitiv und dem Wörtchen zu; als: der Leichtsinnige lebte so sorglos, ohne nur ein einziges Mahl daran zu denken, daß er werde sterben müssen. — Ohne hierüber noch viel Worte zu machen, wollen wir die bestimmten Gränzen festsetzen. —

removiren: entfernen, absetzen (vom Amte), verabschieden.

Remuneration: Belohnung, Vergeltung. Jenes ist: was man Jemandem aus freiem Willen für geleistete Dienste oder für sein Wohlverhalten schenkt. Dieses ist was man dem widerfahren läßt, der sich wohl oder übel verhalten hat, so wie er es eigentlich verdient hat.

remuneriren: beschenken, belohnen.

rencontre: Vorfall, unvermuthete Zänkerei; Schlägerei; **rencontriren:** Einen antreffen, ihm begegnen, zusammenkommen mit ihm.

Rendez-vous: Bestellplatz, Treffort, Stellplatz, Sammelplatz. Ein Rendezv. (einen Ort) verabreden.

rendiren s. **randiren.** Das Erste ist richtiger.

Renegat: Glaubensverläugner — besonders in der Türkei zur türkischen Religion übergegangener Christ.

renforciren: verstärken, unterstützen. **Renfort:** Verstärkung, Unterstützung.

Renitenz: Widerstrebung; **renitiren:** widerstreben.

renommée: Ruf, Nahme; **par renommée:** dem Nahmen (Rufe) nach; **renommiren:** den Raufbold spielen, den Held machen; **renommirt:** berühmt.

Renommist: Raufbold, Schlagebold, Schläger; ein Kampfhahn.

Renovation: Erneuerung; renoviren; erneuern; das erste Wort wird in einigen Gegenden für purgiren (reinigen, abführen) gebraucht.

Rentei: Zahlkammer.

Renten: Einkünfte, Einkommen.

Rentier: Kämmerer; der Zinsenheber; rentiren sich: sich bezahlen, Vortheile gewähren. — Das Pferd rentirt sich. Rentkammer: Zahlkammer. Rentmeister: Kämmerer. Da wo Luther 2 Sam. 20, 24. Rentmeister übersetzt hat, sollte richtiger stehen: Aufseher über die Herren- oder Frohndienste (das sind Leute, welche Frohndienste verrichten müssen).

Renunciation: Entsagung, Lossagung, Aufkündigung; renunciren: absagen, sich lossagen, entsagen, sich begeben; aufkünden, Verzicht leisten (verzichten).

reparable: verbesserlich.

Reparation (Reparatur): Ersetzung, Wiederherstellung, Erneuerung, Verbesserung; repariren: ersetzen, herstellen, verbessern.

Repartie: Antwort; Erwiederung (eine solche Antwort, womit wir Dasjenige, was uns gesagt wurde, gleichsam wieder zurückgeben).

repartiren: vertheilen, eintheilen. Repartition: Vertheilung.

repassiren: zurückgehen, rückreisen.

Repertorium: Nachschlagebuch, Verzeichniß, gelehrte Fundgrube.

Repetent: Wiederholer; repetiren: wiederholen. Repetir-Uhr: Wiederhol-Uhr. Repetition: Wiederholung.

répit (das t wird nicht ausgesprochen): Schonung, Wechselfrist. Auch Respit, Respect. —

repliciren: versetzen (eigentl. eine rasche Antwort, die eher noch erfolgt, als der Andere ganz ausgeredet hat, — es wird am schicklichsten und mit dem meisten Nachdruck in solchen Fällen gesetzt, wo von einer empfindlichen und beissenden Antwort die Rede ist, wiewohl es zuweilen bei manchem Schriftsteller bloß für antworten gefunden wird).

Replik: Gegenantwort, Raschantwort: — eine gewisse Art eines sinnreichen Einfalls, der darauf beruhet, daß man den Pfeil, der auf uns gerichtet ist, auf Denjenigen zurückwirft, von welchem er kommt. Hiezu wird ein lebhafter, stets aufmerksamer Geist erfodert, um die schwache Seite des Angreifenden, oder wenigstens diejenige Seite zu entdecken, wodurch das Lächerliche, das auf Andere gemünzt war, auf ihn selbst zurückfällt.

repondiren: einstehen, verantwortlich seyn — für Etwas. Er repondirt (bezeigt sich rechtschaffen gemäß) seinem Berufe.

Reposition: Wiedereinsetzung, — Einrichtung eines verrenkten Beines.

Repositorium: Büchergestell, Bücherbehälter, Brett, Rück, Waarenbrett, Geschirrbrett.

repoussiren: zurücktreiben.

Repräsentant: Stellvertreter, Abgeordneter.

Repräsentation: Vorstellung; Repräsentationsrecht: Vorstellungsrecht, Ernennungsrecht, zu einem Amte; Vertretungsrecht (bei der Erbfolge).

repräsentative Volksversammlung, — wo das Volk seine Abgeordneten selbst wählt, und zur Versammlung schickt, welche also im Nahmen derer handeln, welche sie vorstellen; z. B. das Parlament in England. Hoher Ausschuß der Gemeinde ist die repräsentative Kirche.

repräsentiren: vorstellen, aufführen, von einem Schauspiele.

Repressalien: Vergeltungsrecht, Gegenthätlichkeit (üben, eintreten lassen) — Gegenbedrückungen. Das vorgeschlagene Wort: **Gegenvergewaltigungen** ist übellautend, schwerfällig. Allenfalls: **Entgewaltigungen**, — oder kürzer: **Gegengewalt**, **Rückgewalt**.

Reprimande: **Verweis** (ein mit Unwillen verbundenes Belehren über einen begangenen Fehler oder sonst zugefügtes Unrecht), Scheltworte; **reprimandiren:** schelten; tadeln (die Fehler bemerken).

reprimiren: zurückdrücken, zurückdrängen, treiben.

Reprise: **Wiederholung** — eines Lehrstücks, eines Liedes — Erneuerung einer Rechtssache ꝛc.

Reprobation: Verwerfung.

reprobatorial-Artikel: Gegenbeweispunkte.

reproche: Vorwurf, Verweis; **reprochiren:** verweisen, Vorwürfe machen.

reproduciren: wieder hervorbringen, ersetzen.

Reproduction: Ersetzung, Wiedererzeugung des Stoffes, z. B. neuer Knochenansatz ꝛc Abgeschnittene Haare und Nägel werden wieder vollkommen ersetzet, so auch die Oberhaut und der Malpighische Schleim, wenn sie durch Krankheit sich abschuppen, oder durch Aetzmittel abgelöset worden sind.

Republik: ein Freistaat, Staat; Gemeinheit. **Republikaner:** Freistaatsbürger, Freibürger, Freiheitsmann. **Republikanismus:** Freibürgersinn, Freiheitssinn, freibürgerliche Gesinnung; **republikanisch:** freibürgerlich.

Repugnanz: das Widerstreben.

Repuls: abschlägliche Antwort, Abweisung; den **Repuls** bekommen: abgewiesen werden; man sagt an

einigen Orten: der Freier hat eine Schaufel bekommen. Dort ist es noch Sitte, wenn man einen Brautbewerber vermuthet, der nicht annehmlich ist, in dem Hause des Frauenzimmers, um die Zeit, da man ihn erwartet, eine Schaufel zu setzen, um den Verdruß einer abschläglichen Antwort ihm zu ersparen. Die Schaufel gebraucht man zum Fortschaffen des Ueberflüssigen und Unangenehmen. — Wegen der Redart: einen Korb bekommen, suchen Einige eine Aehnlichkeit zwischen leeren Wünschen und Bitten, mit einem leeren Korbe. Andere suchen eine Aehnlichkeit darin, weil aus einem besonders weit geflochtenem Korbe leicht Etwas durchfallen kann, und beziehen sich auf die Redart: durch den Korb fallen, oder schlechtweg, durchfallen. —

Repulsion (Zurücktreibung) der Feuchtheit ꝛc. Zurückstoßung der Körper ꝛc.

Repurgation: Reinigung durch Erbrechen (Speien).

Repurgatorium: Schein des Aufgebots, daß sich kein Einspruch, nichts Ehehinderliches — gefunden habe.

Reputation: Achtung, Ehre; der gute Nahme (Ruf); reputirlich: ehrbar, nicht von schlechtem Stande, — anständig (dem Stande und allen Verhältnissen eines Menschen gemäß).

requette: Bittschrift.

requiriren: ansuchen, ersuchen, auffodern, zurückfodern.

Requisit: Erfoderniß. Requisition: Anfoderung, Zurückfoderung. Requisitoriales (Requisitorium): Ansuchungsschreiben.

res: die Sache; res facti: das Ereigniß, geschehene Sache; — integra: unentschiedene Sache, Sache in der noch nichts gethan, wobei noch nichts versehen, die noch in meiner Gewalt ist; re vera: in der That.

rescindiren: vernichten, umstoßen.
rescontriren: abrechnen; abschreiben; — nachrechnen. Rescontro: Abrechnung.
rescribiren: zurückschreiben.
Rescript: hoher Befehl, schriftlicher Rückbescheid; Verordnung.
Reseda: Wau, ein Färbekraut.
Reservat: Vorbehalt, vorbehaltenes Recht; Auszug (dessen, der sein Gut verkauft oder abtritt).
reservatio mentalis: geheimer Vorbehalt, verschwiegene Mißdeutung des Eides. Sinnrückhalt ist schwerfällig.
Reserve: Hinterhalt, Vorrath. Corps de réserve: Rückenhalt, Hintertreffen, Unterstützungstreffen. Reserve-Weiseln (vorräthige Weiseln) der Bienen.
reserviren: vorbehalten.
Resident: Gesandter, Geschäftsträger. Das fremde Wort kann indeß Platz behalten, wenn man einen Gesandten von einem Andern höhern Ranges unterscheiden will.
Residenz: das Hoflager, die Hofstadt, Burg; residiren: wohnen, sein Hoflager halten.
Residuum: das Uebrige, — Ueberbleibsel.
Resignation: Abdankung, Amtsaufopferung, Entsagung, Hingebung, Verzichtleistung (auf ein Amt), Aufkündung; Selbstverläugnung, Gottgelassenheit.
resigniren: abdanken; aufgeben, niederlegen (ein Amt), sich lossagen; aufkündigen.
Resistenz: Widerstand, Gegenwehr; resistiren: widerstehen.
resolut: entschlossen, gefaßt. Resolution: Entschließung, Entschluß, Entschlossenheit, Vorsatz, — Bescheid; Abgespanntheit der Nerven; — Auflösung benannter Zahlen.

resolviren (sich): entschließen, beschließen; auflösen, zertheilen.

Resonanz: Wiederschall, Rükklang. **Resonanz-Boden**: Rükklangboden, Schallboden, Rükklangloch eines musikalischen Instruments.

Resonation: Gegenprallung.

resorbirende (einsaugende) Gefäße; dieß sind eigentlich die lymphatischen Gefäße; überall, wo ein zellenförmiges Wesen ist, theilen sie mit den Adern das Geschäft des Einsaugens.

Respect: Ehrerbietung, Verehrung; Rücksicht, Hinsicht. **Respect-Tage** (**Respit-Tage**): **Nachsichttage**, Fristen.

respectabel: Ehrerbietung verdienend, ehrwürdig, ansehnlich, achtbar.

respectiren: ehren, verehren; scheuen.

respective: gegenseitig, beziehungsweise, in verschiedener Rücksicht; **respective** (achtbare) Mitglieder, Herren; respectu: in Ansehung, in Rücksicht.

Respect-Tage, Respice: Nachsichttage, Fristtage, die Zeit, welche dem Acceptanten nach des Wechsels Verfallzeit noch zugebilligt werden muß, ehe man auf Bezahlung dringen kann.

respirable (einathembare) Luft, Lebensluft.

Respiration: das Athmen, Athemholen.

Respirator: Einhaucher, Athemholer, eine Maschine zur Herstellung des gehemmten Athemholens.

respiriren: athmen, leben, wieder frei athmen, sich erholen.

Respit-Tage: **Nachsichttage**, (Discretions-Tage), Fristen.

Respondent: **Vertheidiger** beim Disputiren (bei einem öffentlichen Wortwechsel); **respondiren**: antworten, einstehen, verantwortlich seyn, entsprechen.

responsabel: verantwortlich.

Respons-Gelder: die Gelder, welche die Prioren der verschiedenen Zungen des Johanniter-Ordens jährlich nach Malta schicken müssen.

Responsum: Gutachten, Bedenken.

Ressentiment: Empfindlichkeit, Erbitterung, Ahndung einer beobachteten That; **ressentiren:** empfinden, mitempfinden, übel vermerken, strafen.

ressort (Ressohr gespr.): Schnellkraft, Klappenfeder, Getriebe; Triebfeder; Gerichtsbarkeit; — Vermögen.

ressource (ausgespr. Ressurße): Hülfsquelle, Erwerbquelle, Erholungsmittel, Rettungsmittel. Mit Unrecht sagt der Deutsche: wollen Sie in Ihre Ressource (d. i. nämlich soviel hier als Erholungsgesellschaft) gehen? — Der Franzose würde sagen: allez-vous au club?

Rest: das Uebrige, der Rückstand; die rückständige Zahlung; das Ueberbleibsel; — der Unterschied — in der Rechenkunst. Das Wort Rest ist längst eingebürgert und der Klang ist gut deutsch. —

Restanten: Schuldige, Rückständige.

Restaurateur: Gastwirth, der mit Leckerbrot, Eingemachtem und Kraftspeisen stärkt; Erfrischungswirth.

Restauration: Wiedererbauung, Erneuerung; Herstellung; — **restauriren:** (wieder) herstellen, wieder aufbauen, erneuern.

restiren: rückständig in der Zahlung, — schuldig seyn.

restituiren: wiedergeben, zurückgeben — in integrum: in den vorigen Stand setzen.

Restitution: Herstellung, Ersetzung, Wiederherstellung; Zurückgabe.

Restriction: Einschränkung, Vorbehalt, Bedingung.

restrictiv: einschränkend; von der Art ist folgender Satz: jede gute That, in so fern sie nicht aus unedeln Absichten geschehen ist, wird belohnt werden; wenn oder da er die That begangen hat, wird er bestraft werden; restringiren: einschränken.

Resultat: die Folge, der Schlußsatz, Hauptinhalt; das Ergebniß möchte wohl vorzuschlagen seyn; allenfalls auch: Ausschlag, Ausfall. — Auskunft in der Rechenkunst (was zu Ende einer Rechnung herauskommt), giebt es Herr Büria.

resultiren: folgen, herauskommen, sich ergeben.

retabliren: wiederherstellen.

Retardaten: Rückstände.

Retardation: Verzögerung; retardiren: verzögern, aufhalten.

Retention: Vorenthaltung, Zurückhaltung.

Retentionsrecht: Einhaltungsrecht.

Reticenz: Verschweigung.

retina: die Netzhaut, Markhaut; eigentlich eine Vorbereitung von dem Marke des Sehenerven. Auf dieser Netzhaut entwerfen sich die Bilder von den äußern Gegenständen ab, und die Seele erhält mittelst des Sehenerven die Empfindung davon.

Retirade: Rückzug; Flucht; Zufluchtsort, Geheimzimmer; retiré: still, eingezogen; retiriren: zurückziehen, flüchten, sich zur Ruhe begeben.

retorquiren: zurückdrehen, zurückgeben.

Retorsion: Rückstoß; Erwiederung der Scheltworte, Zurückschiebung des Unrechts; Beweisverdrehung; jus retorsionis: Wiedervergeltungsrecht.

Retorte: Kolbe, Kolbengefäß, Kolbenglas (kugelförmiges Gefäß mit einem gebogenen Halse), in der Scheidekunst.

Retractation: Durchsicht, Ueberarbeitung, Umarbeitung.

Retraite: Rückzug, Flucht; Zapfenstreich, Abendtrommel, Abmarsch.

retranchement: Verschanzung, Verschlag, Einschränkung; retranchiren (spr. retransch.): verschanzen, abschneiden.

retroactiv: rückwirkend.

Retroversio, richtiger: versio uteri: Umstülpung, Umkehrung der Bärmutter.

Reunion (4 sylbig), Reunition (5 sylbig): Wiedervereinung; — reuniren (4 sylbig und u wie ü ausgesprochen): — wieder vereinen.

reüssiren (4 sylbig): glücklich seyn, seinen Zweck erreichen, gelingen, gerathen.

Reüssite: glücklicher Fortgang.

Revange (Revangsche ausgespr.): Rache, Genugthuung, Ersatz; revangiren (revangschiren ausgespr.): vergelten Gutes, sich dankbar bezeigen; — sich rächen. —

Reveille: der Morgenmarsch, die Morgentrommel.

Revelation: Offenbarung.

Revenüe: Einkommen, Ertrag, Nutzung. Revenüen: Einkünfte.

Reverberation: Durchflammung, wenn die Körper mit flammendem Feuer verkalket werden.

Reverbère: Lichtscheinwerfer; ein Spiegel von Metall, dessen Bestimmung ist, einen Theil Licht, das sich sonst in Gegenden, wo es zu unserm Zweck unnütz seyn würde, verbreitete, aufzufangen, und auf einen beleuchtbaren Gegenstand zu werfen.

Reverberirfeuer: eingeschlossenes Feuer.

Reverende: ein Chorrock.

Reverenz: Ehrfurcht; Verbeugung.

Revers: Rückschein, Verzichtschein; Gegenverschreibung, (ein schriftliches Angelöbniß gewisser Verbindlichkeiten gegen Gefälligkeiten, welche der Andere

dere für mich übernommen oder geleistet hat; Rückseite bei Münzen. Kehrseite ist zweideutig.

Reversales: Verpflichtungsschein.

reversiren (sich): sich verpflichten, verbinden.

revidiren: durchsehen, nachsehen.

Revier: Bezirk.

Revision: Durchmusterung — einer Rechnung, Rechtssache. Revisor: Rechnungsprüfer, Durchmusterer.

revocable: widerruflich, rücknehmig.

Revocatio: Zurückberufung; — (in der Redekunst): Rückkehr zum Gegenstande nach einer Abschweifung, als: allein wir wollen zu unserm Zweck zurückkehren; doch ich darf die Gränzen einer Vorrede nicht überschreiten.

revociren: widerrufen, zurückrufen.

revoltant: hart, unangenehm.

Revolte: Empörung, Aufstand, Meuterei; revoltiren: sich empören.

Revolution: Erschütterung, Veränderung auf der Erde —, Umlauf der Gestirne, Umstürzung, Umkehr aller Dinge, wobei man stürmisch, leidenschaftlich und ohne Zustimmung der ruhigen Vernunft zu Werke gehet; Umwandlung, Volksempörung. —

Revolutionär: derjenige, der in seinen wirklichen oder doch vermeinten Verbesserungen zu weit geht, der bei seinen Umwandlungen unbedachtsam und stürmend verfähret. Dieser wird nie wahre Reform der Denkart zu Stande bringen.

Revüe: Musterung, Heerschau.

Revulsion: Zurückziehung; Ableitung des Blutes vom Kopfe; eröffnendes (abwendendes) Aderlassen — Aderschlagen. —

Rhabdologie: Stäbchenrechenkunst; auf die Stäbchen wird vorher das Einmaleins auf eine besondere Art geschrieben. Mittelst derselben läßt sich behend

und leicht vielfältigen und eintheilen, auch die Quadrat- und Kubik-Wurzel ausziehen. Der schottländische Baron Johann Neper erfand sie.

Rhapsode: Sänger, Sammler von Liedern und heroischen Gesängen in Griechenland; Deklamation und Erklärung war damit verbunden.

Rhapsodie: ein abgerissenes Stück, Einzelgesang. — Die erste, zweite Rhapsodie (das erste, zweite Buch) von Homers Iliade und Odyssee. Homers gesammelte Gedichte wurden öfter gesungen, auch einzelne Erzählungen, z. B. aus Homer, der Traum, d. h. die Erzählung von Agamemnons Traum. Auch Gedichte des Hesiodus, Empedokles, Simonides u. a. wurden von den Rhapsodisten abgesungen, deklamirt und erklärt.

Rhede: eine Stelle zur Sicherheit der Schiffe unweit des festen Landes.

Rheder: Erbauer eines Frachtschiffes.

Rhetor: Redner, Redelehrer, der die Wahrheit ordentlich, verständlich, deutlich und angenehm vortragen lehrt.

Rhetorication: Rednerausdruck, Künstelei.

Rhetorik: Redekunst. Zum Gebiete derselben gehöret im Sinne der Alten —: Alles was die Darstellung und Einkleidung der Worte, oder was den Sinn des Schriftstellers anschaubar und deutlich macht, dem Gang seiner Vorstellungen und Begriffe nachgeht, auch den Grund von jedesmaliger Verbindung derselben angiebt u. s. f. Die Rhetorik ist die Kunst, seine Gedanken zu Erreichung eines gewissen Zweckes auszudrücken, — eine Fertigkeit Andere zu überreden und sich der menschlichen Gemüther zu bemächtigen.

rhetorisch: redekünstlich, rednerisch, der Redekunst gemäß, von derselben abhängig. Statt rhetorische Vorträge setze man lieber: feierliche Reden.

Rheuma: der Schnupfen.

Rheumatismus: Stockung der Säfte, ein Fluß, in der Sprache des alltäglichen Lebens; Gliederschmerz;

rheumat. capitis: hitziger Fluß, von Erkältung des schwitzenden Kopfes entstanden; — intestinorum: die Ruhr (Dysenteria).

Rhinoceros (das): Nasenhorn, eines der größten vierfüßigen Thiere, in der heissen Gegend von Asien und Afrika.

Rhomboid (das): ein geschobenes Viereck, weder gleichseitig noch rechtwinklig; eine gestreckte Raute.

Rhombus (der): ein längliches Viereck, gleichseitig, aber nicht rechtwinklig, ein Raute.

Rhoxolanen; eigentlich: Rha-Alanen, d. s. Alanen an der Ober-Wolga. Der Nahme dieses berühmten Flusses war in den ältesten Zeiten Rha.

Rhythmik: Lehre von der Bewegung, von dem Gleichmaß 2c.

rhythmisch: zusammenpassend, gereimt.

Rhythmus: Gleichlaut, ein Gleichverhältniß und Ebenmaß, auf jede Bewegung angewendet.

rica: bloßes Gelüste eines Kranken nach ungewöhnlichen Dingen.

Ricambio: Rückwechsel, — den der Präsentant eines Wechsels auf einen seiner Vormänner zieht; s. Protest.

Ricochet-Schuß: Prellschuß.

ridicül: lächerlich, abgeschmackt. Ridiculität: Lächerlichkeit.

rigide: strenge, hart; scharf, rauh; erstarrt, abgestorben; plump, ungeschmeidig. Rigidität: Strenge, Härte; Abgestorbenheit, z. B. der Fäserchen 2c.

rigolen (riolen): tief graben (umgraben), tief pflügen.

rigor: Gliederstarre, Schauder, starker Frost.

Rigorist: strenger Anhänger einer Meinung, ein Uebertreiber, Strengling.

rigoureux (rigurößß): unbarmherzig, streng, ernstlich. Rigueur: Ernst, Strenge.

Rimesse: Geldsendung, Wechselbrief, s. Remessen.

riolen s. rigolen.

Riscontro: Abgleichung; s. Scontro.

Risico (das): die Gefahr, der Wag; risquant (riskant gespr.): gefährlich, waglich; risquiren (riskiren gespr.): wagen, Gefahr laufen, gefährden.

Risposte: fertige Antwort.

Ristorno: die Zurückgabe der Prämie. Wenn ein Assekuranz-Contract ohne Schuld des Versicherten rückgängig wird und der Assecurator gar keiner Gefahr ausgesetzt gewesen ist, so muß der letzte die erhaltene Prämie bis auf einen kleinen Theil zurückgeben.

Ritornell: Wiederholungssatz, rücklaufender Vers.

Ritratto (Rembours, Ricambio): Rückwechsel.

Rituale: Kirchenbuch, Kirchenordnung, Kirchenvorschrift.

Rival: Mitbuhler, Mitbewerber, Nebenbuhler; Mitstreiter, Wetteiferer. Rivalität: Mitbewerbung; Wetteifer.

Robinia — der gelehrte Nahme von Acacie (Schotendorn).

Robingroom (engl.): Ankleidezimmer; das Zimmer an der Seite des Saals des Oberhauses, worin jeder Lord seine Staatskleidung in einen eigenen Schrank verschlossen hat, die er daselbst bei feierlicher Gelegenheit anlegt.

rocambole: Rockenbolle, eine wirkliche Bolle, welche auch an einigen Orten in Deutschland wild unter dem Rocken wächst; — Schlangenknopplauch, spanisch Knopplauch. Das französisch gebildete Wort heißt auch noch: das Beßte an einer Sache, ein Fettbissen.

Rodomontade: Aufschneiderei, Prålerei.
rojen — soviel als rudern — in der Schiffersprache.
Roman: vermischte Geschichtsdichtung; Abentheuergeschichte, Liebesgeschichte. — In der ehemaligen romanischen, der Landessprache in Frankreich, ward er geschrieben. Eigentlich ist der Roman ein in Handlung gesetztes Lebensgemåhlde; die Darstellung der Handlungen und Empfindungen der Menschen, ihrer möglichen Thaten und Begebenheiten.

Romance: eine südliche und nördliche Mundart in England.

romanesque, romanenhaft: nur in Dichtung, nicht in der wirklichen Welt vorhanden; abentheuerlich, unnatürlich.

romanische Treppe: eine Treppe, die gar keine Stufen, sondern bloß einen gewöhnlichen Abhang hat, daher man über solche bequem fahren und reiten kann. In Rom kam sie zuerst auf.

romantisch: dichterisch schön; z. B. ein Wasserfall, eine schauerliche Gegend; ein romantischer Schwung der Einbildungskraft.

Romanze: Singemåhrchen. Vor der Mitte des elften bis gegen die zweite Hålfte des 12ten Jahrhunderts waren die meisten Schriften von der normånnisch-französischen Mundart im nördlichen Romance, d. h. einer Mundart oder Sprache in England, bloß geistlichen, moralischen und wissenschaftlichen Inhalts, oder Heiligen-Wunder-Erzählungen und Chroniken. Es gab aber auch kleinere Gedichte, besonders Lieder, wozu das berühmte Rolands-Lied gehörte, und die zum Theil noch satyrisch waren.

Romuliden: Romulus Nachkommen.

Ronde: Runde, Besichtigungswache, Streifwache.

Rondeau: Ringelgedicht, Ringelreime; ein Gedicht, das in Frankreich aufkam und aus 10 oder 13 Zeilen besteht, die aber nur zwei Reime haben. In der ersten

Gattung reimen 5 und 5 mit einander, in der letzten 5 und 8. Zwei vollkommene Ruhepunkte müssen seyn, einer nach der 5ten und einer nach der 8ten Zeile. Da die Schreibart dieses Gedichtes vertraulich und halb scherzhaft ist, so erlaubt man sich in demselben Freiheiten, welche sonst nicht geduldet werden.

Rondel (der Ton auf der letzten Sylbe) das —: die Rundung, das Rundwerk.

Rondelette: rohe Näheseide aus abgesponnenen Fäden (doppioni) gefertiget.

Roquelaure (Rockelohr ausgesprochen): Regenmantel, Regenrock, Reiserock.

sub rosa: unter der Hand, im Vertrauen, insgeheim.

Rosarium: Rosenkranz, Andachtsübung s. Paternoster.

Rosenobel: eine englische Goldmünze (worauf ein Schiff mit einer Rose steht), 6 Rthlr. 5 bis 6 gGr. an Werthe. Der König Eduard III. ließ im Jahre 1334 die ersten Rosenobel prägen.

Rosette: Röschen z. B. am Messergriff u. s. w.

Rosine: getrocknete Weinbeere. In Deutschland bekommt man die großen Rosinen (blauen Cibeben) aus Spanien, und die kleinen von den Inseln des mittelländischen Meeres. Die spanischen Rosinen schmecken in England besser als in ihrem Vaterlande: denn in der Kälte krystallisiren sie sich auf der Oberfläche. Die Sonne trocknet die Rosinen auf dem Weinstocke selbst; daher sind auch die Malagarosinen die beßten in Spanien. Man pflückt sie um Mittag in der stärksten Sonnenhitze ab, packt sie in Krüge, die man nachher verkittet. Auf diese Art halten sie sich am längsten und sind die beßten in Europa. Die Damascener-Rosinen sind flach und so dick und so lang als das äußerste Glied des Daumes.

Rossinante: Schindmähre, ein elendes Pferd.

Rossolis — eine Erfindung der Italiäner. Die Pflanze ros solis (Sonnenthau) kommt nebst andern Kräutern unter diesen Liqueur.

Rota: das Ober-Appellations-Gericht in Rom.

Rotation: kreisförmige Bewegung, Kreisung, Umschwingung.

Rotator: der Oberschenkelsumtreiber.

rottiren: rotten, sich versammeln.

Rotula: die Kniescheibe.

rotuliren: zusammenordnen, einheften, bezeichnen (die Acten).

Rotulus: Zeugenverhör; ein Heft.

rotunde: rund, gerade heraus, kurz.

Rotunde: Rundgebäude.

Rotundität: Rundheit.

Roucou: ein Baum, von dessen Saamenkörnern die rothe Farbe Orlean gemacht wird.

Rouleau (Ruloh gespr.): Rolle, Walze; Vorhang am Fenster von Papier oder Leinwand, welche an Rollen aufgezogen und niedergelassen werden.

rouliren: gangbar seyn, umlaufen.

route: Straße, Weg, Fahrt, Richtung; Reiseweg.

Routine: Uebungserfahrenheit, Geschäftsfertigkeit; routiniren: einarbeiten, einüben; routinirt: eingeübt, fertig; bewandert.

royal: königlich.

Royalist: ein königlich Gesinnter, Königsfreund; Anhänger der Landesfürsten.

Royal-Papier: Königspapier — wegen seiner Größe.

royauté (Rojoteh ausgespr.): Königsschaft, königliche Würde.

rubato. Tempo rubato: Tonverziehung: Vorausnehmen der folgenden und Aufenthalt der vorhergehenden Noten.

Rubel; eigentl. Rub'l — das behauen ist — von den

Einschnitten, die man in alten Zeiten an Metallstangen gemacht hat, um das Gewicht derselben zu bezeichnen. Als geprägt kommt diese Silvermünze erst kurz vor Peter dem Ersten vor und unter ihm wurde sie erst gangbare Handelsmünze. Im J. 1701 ließ er zuerst halbe Rubel schlagen, auf denen Poltina (Halbrubel) stand. Im J. 1704 ließ er auch andere Münzen schlagen, die er ganze Rubel nannte, ob sie es gleich dem Gehalte nach nicht waren. Ein russischer Rubel hält jetzo 100 Kopeken. Die alten Rubel sind 1 Rthlr. 3 Ggr.; die neuen 1 Rthlr. Sächs. werth; 5 Rubel sind gleich 12 Florins

rubeolae anginosae: Rötheln, verbunden mit Halsentzündungen. Ueber diese streitigen Rötheln fehlt noch eine genaue Beschreibung.

rubia tinctorum: Färberröthe, Krapp. Eigentlich unterscheidet man die Röthe von dem Krapp dadurch, daß dieser einige Jahre älter ist, und eine lebhaftere und dauerhaftere rothe Farbe giebt als jene.

rubificantia: Aetzmittel, welche die Haut widernatürlich roth machen.

Rubification: das Anröthen.

Rubin-Ballaß: ein fleischfarbiger Rubin.

rubriciren: überschreiben, mit Ueberschrift versehen.

Rubrik (den Ton auf der letzten Sylbe): Absatz, Abschnitt, Hauptstück; Ueberschrift; Gattung, Inbegriff.

ructus singultuosi: schluckenhaftes Aufstoßen des Magens.

rude: unerfahren, ungeschliffen, ungesittet.

Rudesse, Rudität: Ungeschliffenheit, Rohheit.

Rudera: Trümmer, Bruchstücke, Ueberbleibsel, Gemüll, Schutt.

Rudimenta: Anfangsgründe.

Ruin: Umsturz, Verwüstung, Verderben, Verfall. — Ruine (die), — in der Mehrzahl: Ruinen: Trüm-

mer, Ueberbleibsel. Es giebt auch **schöne, erhabene** Trümmer, die dem Gemüthe ehrfurchtsvolle Bewunderung einflößen.

ruiniren: verderben, zerstören, zu Grunde richten.

Rum: ein starker, sehr angenehmer, aus Zucker bereiteter Branntwein. Die Engländer und Holländer nennen den aus dem Safte oder Rohrweine, (vin de canne), zum Theil in Westindien, eh' er zum Einkochen gebracht wird, durch Destillation bereiteten Branntwein **Rum** oder **Drüm**; die Franzosen nennen ihn **Taffia**; die Engländer auch Kildevil. Ein Lieblingsgetränk aller europäischen Nationen.

Rum-Ili: das Land Rum, der **Romanien** in der europäischen Türkei.

Rumination: das Wiederkäuen.

ruminiren: wiederkäuen — von Thieren; — überlegen, durchdenken, erwägen.

rumor (der Ton auf der ersten Sylbe): Gerücht, Gerede, Gemurmel. **Rumor** (der Ton auf der zweiten Sylbe): Getöse, Getümmel; **rumoren:** lärmen, toben.

rundiren: die Runde gehen, als Besichtigungswache oder Streifwache.

Rupie: eine ostindische Goldmünze, etwa 1 Conventionsgulden an Werth.

ruptorium: ein beissendes, durchfressendes Mittel, zur Oeffnung harter Geschwüre.

Ruptur: Bruch, Uneinigkeit, Trennung.

rural: ländlich, dörflich. **Rural-Dechant:** Landdechant.

Rusticität: **Grobheit**; — **Ungeschliffenheit** (aus Mangel an Erziehung und feiner Bildung); **Plumpheit** (diese und die **Grobheit** äußert sich durch wirkliche beleidigende Reden und Handlungen.)

rustik, rustique (der Ton auf der letzten Sylbe): bäuerisch (der sich ungeschickt beträgt, aus Mangel an Geschmack für das Anständige).

Rutine, s. Routine.

Rythmus. Die richtigere Schreibart ist Rhythmus; s. dieß Wort.

S.

Sabäismus: Sternendienst.

Sabbath: Ruhetag, Feiertag.

Sabbatharier: eine Glaubensgesellschaft unter den Wiedertäufern; sie herrschte im 16ten Jahrhundert, schaffte den Sonntag ab, und feierte den Sonnabend.

Sacra: heilige Sache (das heil. Abendmahl, die Bibel u. s. w.).

Sacrament: — nach alter Bedeutung 1) ein Eid; 2) ein von streitenden Parteien an einem heil. Orte niedergelegtes Geld. Die neue kirchl. Bedeutung bezieht sich auf Handlungen, welche die Kraft und Würde der Bundeseide haben, und eine andere auch neue christliche Bedeutung ist: Mysterium (Geheimniß); also: heil. Handlung, und in engster Bedeutung eine göttliche von Gott geordnete Handlung; Bundeshandlung.

sacramentiren (in der niedern Sprechart): fluchen, lärmen, poltern; sacrificiren: aufopfern.

Sacristan: Kirchner, Küster.

Sacristei: — in Niederdeutschland Gärbkammer, von gärben, d. i. zubereiten. Sonst auch Garvekammer, Gärkammer, vom Niederdeutschen Garve, Kleidung.

Saducäer: eine jüdische Glaubensparthei. Diese Benennung ist von einem Priester Sadoc, einem Schüler des Antigonus von Socho, welcher unter dem Pto-

lemäus, dem ersten Könige von Aegypten, 300 Jahr vor Chr. Geburt lebte.

säcular: weltlich.

säcularisiren: von Klostergelübden entbinden, einziehen, zu weltlichen Absichten verwenden, z. B. Kirchengüter, Klostergüter ꝛc.

Säculum: ein Jahrhundert; auch Seculum.

Saflor — gehört zu den Disteln, oder Bürstenpflanzen. Man macht eine rothe Schminke daraus. Die Körner braucht man als abführendes Mittel.

Sagacität: Spürsinn, Ahndungsfähigkeit — (das fremde Wort wird immer noch in einer zu eingeschränkten Bedeutung genommen; daher wäre eine bestimmte, richtige Benennung für die Kräfte der Thierseele erfoderlich); Scharfsinn, (Fertigkeit, die Verschiedenheiten der Dinge schnell zu finden), Witz (Fertigkeit, die Aehnlichkeiten der Dinge schnell zu bemerken; bei älteren Schriftstellern aber ist Witz sehr oft mit Verstand gleichgeltend); — Verschlagenheit (die Gewandtheit des Geistes, listige Anschläge zu erfinden); Spitzfündigkeit.

Saison: Jahreszeit, bequeme Zeit und Witterung.

Saladiere (Saladière): Salatschüssel.

Salamander: Molch, (Sternsalamander), Feuersalamander, eine Eidexenart — bleibt in einem kleinen Feuer eine Zeitlang lebendig.

Salamandrino: — in Prosa das Feuerwerk.

Salar, Salarium: der Gehalt, die Besoldung; salariren: besolden.

saldiren: abschreiben, Bezahlung abschließen — eine Rechnung, — zahlen, nachzahlen.

Saldo: Abschluß, Ueberschuß, Bestand, was nach abgeschlossener Rechnung noch zu zahlen bleibt; pro saldo: — zum Abschluß, Abschlusses wegen.

Salier: Priester des Mars, sie hatten mit den griech. Korybanten Aehnlichkeit, sangen Lieder öffentlich zu Ehren der Götter. —

Saline: Salzwerk.

Salivalis ductus: ein Speichelgang. Der Stenonische Speichelgang der Ohrendrüse geht über den Kau-Muskel, durchbohret den Backen-Muskel, und öffnet sich in die äußere Mundhöle bei dem dritten Backenzahn des Oberkiefers.

Salivation: Speichel-Kur; **saliviren:** Speichel auswerfen.

Salon: großer Saal.

Salse: eine Brühe — von Bitterkräutern bei dem Essen des Osterlamms. 2. Mos. 12, 8. 4. Mos. 9, 11.

Sal Tartari: das fixe Laugensalz; Weinsteinlaugensalz. **Sal essentiale Tartari:** reine Weinsteinsäure.

Salto mortale: ein Todsprung (gefährlicher Sprung).

Salus: Heil, Gesundheit.

Salutation: Begrüßung; **salutiren:** begrüßen, bewillkommen, Ehrenbezeigung erweisen.

Salvation (in den Rechten): eine Rettungsschrift.

Salvatorium: Schutzgeleit, Sichergeleit, Schutzbrief.

salva venia: mit Ehren zu melden (mit Erlaubniß zu sagen).

Salve: Begrüßung, Ehrenschuß (das Feuergeben Vieler auf einmal, sowohl aus dem kleinen Gewehr, als aus dem groben Geschütz).

Salvegarde: Sicherheitswache, Schutzwache.

salviren: bergen, retten, sichern, in Sicherheit bringen; z. B. Güter ans Land bringen, die durch Schiffbruch im Meere verloren gegangen, oder beim starken Sturme über Bord geworfen.

Salvis exceptionibus: mit Vorbehalt der Ausflüchte.

Salvo meliore (S. M.), ich unterwerfe mich bessern Einsichten; a salvo, in salvo: wohlbehalten, (vor aller Gefahr) gesichert: salvo errore calculi: mit Vorbehalt Rechnungsfehler zu ändern; — salvo honore: der Ehre unbeschadet (unnachtheilig), mit unbefleckter Ehre; — titulo: dem Titel unbeschadet, mit Uebergehung des Titels.

Salvus: frisch, gesund, — conductus: Schutzgeleit, Sichergeleit, Schutzbrief.

Samarie: lange vorn geschlossene Amtskleidung der Geistlichen. Vergl. Summarie.

sanciren: gesetzlich bestimmen.

Sanct: heilig. Sanct Paulus, in Sanct Petersburg. Im Schreiben ist die Abkürzung S. St. Sct. gebräuchlich.

Sanction: Anordnung, Festsetzung, Gesetz, Gesetzeskraft, Gesetzgültigkeit; eigentlich Unverbrüchlichkeit. Sanctio pragmatica: Hausgesetz, Hausverordnung, wie die vom Kaiser Carl VI. war. — Fürsten können Sanctionen wohl entwerfen, die für alle ihre Unterthanen verbindlich sind. Es ist aber billig, daß die Fürsten nichts mehr als die Bestätigung des Festgesetzten übernehmen.

sanctioniren: gesetzkräftig, gültig machen, für geltend erklären; verordnen, befehlen; sanctionirte (unantastbare, unter höchster Genehmigung verordnete) Lehren, Gebräuche.

Sandarax: Wachholderharz, arab. Gummi, roth Operment; Rauschgelb, Arsenik mit dem 10ten Theil Schwefel verbunden.

Sandschack: — Statthalter über eine kleine Landschaft des türk. Kaisers.

Sanguification: Blutkochung, Blutbereitung.

sanguineus: blutreich; sanguinisch: blutreich, feurig, leichtblütig, genußsuchend; lebhaft, reizbar; — dichterisch, schwärmerisch, übertrieben.

sans comparaison: ohne Vergleichung, vortrefflich.

sans culottes: ohne Hosen; Barschenkler. Unsere Reinlinge wollen sansculottisch durch barlenderisch (von bar, bloß und Lende, nach der Ähnlichkeit von Barfüßer) geben. In die niedere Sprechart gehört dieses Wort; und diese hat noch wohl andre eben nicht feinere Ausdrücke dafür.

sans façon: ohne Umstände.

sans prendre — (im l'Hombre-Spiel) wenn man spielt ohne zu kaufen oder allein (solo) spielt.

sans raison: ohne Grund; sans raison et sans rime: ohne alle Veranlassung.

Santé: Gesundheit; à votre santé! auf Ihre Gesundheit.

sapienti sat: für dem Klugen genug; der Kluge denkt weiter nach.

sappe: unterirdischer Gang, Untergrabung des Fundaments; sappeur (Sappöhr): Minengräber.

sapphische Verse. Sappho, eine Dichterin, erfand das harmonische Versmaß 604 J. vor Chr. Geburt; — welches aus einem Trochäus (Wälzer), einem Molossus (Schwertritt), einem Anapäst (Gegenschlag) und einem Amphibrachys (zweilängigen), oder Bacchius (Stürmer), also aus eilf Sylben bestehet: — ◡ | — — — || ◡ ◡ — | ◡ — ◡̄.

sappiren: unterirdische Gänge machen (um die Minen zu entdecken, sich einer Festung zu nähern), untergraben.

Saracenen, von saraka, d. i. plündern. In den Ritterzeiten hießen häufige Feldzüge gegen die ungläubigen Preußen, Littauer und Ehsten Fahrten gegen die Saracen. In den Ritterbüchern wird dieser Nahme jedem andern Feinde beigelegt.

Sarcasmus: höhnischer Spott, beissender Scherz.

Sarcocele: ein Fleischbruch. **Sarcocolla:** Fleischleim, der Saft eines Baumes in Persien, der sehr dornig ist; Fleischwamm. —

Sarcologie: Lehre von dem Fleische, von der Beschaffenheit weicher Theile.

Sarcoma: ein Fleischgewächs. **Sarcomphalon:** ein Fleischgewächs auf dem Nabel.

sarcotische Mittel: fleischmachende Mittel, — die in tiefen Wunden das Fleisch wachsend machen.

Sardelle: Spierling, ein kleiner kaum 6 Zoll langer Fisch, zu dem Häringsgeschlecht gehörig. Er prangt mit sehr glänzenden Farben; sein Kopf sieht goldfarben aus, der Bauch blau, der Rücken grün und blau. Die kleinen zu uns versendeten gesalzenen Fischchen sind nicht Sardellen, sondern sollten eigentlich Anchois heißen: diese sind höchstens einen Finger lang, schuppenlos, großköpfig, schwarzäugig; ihr Leib ist silberfarbig und ihr Fleisch sieht inwendig roth aus.

Sarik — der eigentliche türkische Nahme von dem was wir Turban nennen. Wenn das feine baumwollene Zeug einigemal um die türkische Mütze gewunden ist, heißt sie Sarik, d. i. eigentlich: wickeln, winden.

Sarkophag (der): ein Sarg — mit der liegenden Gestalt eines Todtenkörpers aufgestellt.

Sarkothea: die menschliche Natur.

sarmatische Krankheit, Krankheit in Polen, Ungarn und der kleinen Tatarei — nämlich der Wichselzopf, weil sich bei Kranken von dieser Art die Haare

verwickeln; sowohl eine Krankheit der Haare, Haarwurzeln, wie der Gebilde der Haut, mit denen sie zusammenhängen. Obgleich dieses Uebel bei den Tataren und Russen in manchen Gegenden gefunden wird, so ist es doch in Polen bei weitem am häufigsten. Die bloße Unreinlichkeit, der Gebrauch der Pelzmützen, besondere Beschaffenheit des Wassers u. s. w. können zur Bildung dieses Uebels nicht hinreichen, weil diese Umstände häufig auch in andern Gegenden gefunden werden, und ohne diese vermeintliche Folge.

Sassafras, ein amerikanischer Baum, eigentlich Pavame, so groß wie ein Fichtenbaum, er hat Blätter wie Feigenblätter. Das Holz der Wurzel dieses Baumes ist Fenchelholz, welches unter die Mengstücke der Holztränke gehöret.

Satan (hebräisch): Gegner, Widersacher; Verkläger (im Buche Hiob mehrmal —), böser Rathgeber, Beförderer alles Unrechts. Man sagte nach jüdischem Sprachgebrauch: der Satan giebt ihm Das ins Herz, anstatt: er vergaß sich, sein böser Wille, der Strom seiner Leidenschaft riß ihn dahin. —

Satin (lies Sateng): halbseidenes Zeug.

Satisfaction: Genugthuung, Befriedigung.

satisfait: zufrieden, befriediget.

Satrap (persisch. Wort): Oberstatthalter, Vice-König; — Landesherr.

saturirte (im Uebermaß zugesetzte) Salpetersäure. Wenn ein Auflösemittel von einem aufzulösenden Körper so viel zu sich genommen hat, als er nur davon auflösen kann, so ist es gesättigt (übersättigt).

Satyre: Kitzelrede, ein Spottgedicht, Spott; satyrisch: lachend mit beissender Lauge. Satyrn, die Mehrzahl von Satyr: dieser war des Bacchus Begleiter und dienstfertiger Spielgenoß, oder Stallmeister mit rauchem Körper, kleinen Hörnern auf dem Haupte, mit

mit lachendem Munde und mit Bocksfüßen. Die Satyrn waren einer andern Art Waldgötter den Faunen verwandt.

Sauce (Sohße ausgespr.): Tunke. Beiguß setzt Hr. Campe; Bigöte in der Hamburger Mundart. In Sachsen sagt man in der Volkssprache: Titsche.

Saucière (Sohßiär): Brühenschüssel, Brühennapf, Tunkschüssel, Beigußnapf.

Saucisse (Sohßisse): Bratwurst. In der Belagerungskunst: Minenzünder, Pulverwurst. Saucisson: kleine Bratwurst.

Sauvegarde: Schutzwache, Sicherheitswache, (Salvegarde).

Savoirfaire: das Zumachenwissen. Für die ernstere Schreibart haben wir Geschicklichkeit, Klugheit, Gewandtheit Geschäftsverstand.

Sbirren: Straßenwächter, Häscher.

Scabies: Krätze, Hautkrankheit von Insecten; eine ansteckende Krankheit, die sich durch Berührung und Umgang, d. h. durch Kleider mittheilt.

Scabiosa: Grindkraut.

scabrös: rauh; unausgeputzt; holperig.

Scala: Tonleiter, in der Tonkunst.

Scalden: kluge, witzige, vernünftige Männer.

scandabel (abtheilbar, abmeßbar) ist die Prosa (so daß sie für Poesie gelten kann).

scalpiren: schaben, kratzen; schrepfen, einschneiden.

Scandal: Anstoß, Aergerniß. scandalisiren: ärgern, ein Aergerniß erregen, sich anstößig machen; scandalöse (ärgervolle) Unordnung, Ungereimtheit, Ausgelassenheit; scandalöse Chronik: Aergergeschichte, Lästergeschichte.

scandiren: Verse nach ihren Sylben ausmessen, oder Verse in die Füße, aus denen sie bestehen, abtheilen;

nach dem Sylbenmaße lesen. **Scansion:** Abtheilung der Verse in ihre Füße, Verszertheilung.

Scapha: das Schiffchen, eine Vertiefung zwischen dem äußern und innern Ohrkreise.

Scaphander: ein Schwimmkleid — erfunden vom Herrn de la Chapelle im J. 1775 und 1776 in Warschau bekannt gemacht; dasselbe ist aber in der Zusammensetzart von den Wämsern von Kork und Schwamm gänzlich unterschieden, die man seit geraumer Zeit in Frankreich und England erfunden und gebraucht hat.

Scapulier: Schulterkleid.

Scarification: das Schrepfen, eigentlich eine örtliche Blutleerung durch kleine Einschnitte in die Haut und Muskeln, 1) bei kaltem Brande; 2) bei vergifteten Wunden, dem Tollhundsbisse; 3) gegen die Entzündungen der Zunge, Mandeln, — Augenlieder rc.

scarificiren: schrepfen, einschneiden, ritzen.

Scarteke: unnütze, werthlose Schrift, ein Wisch, Schriftchen.

Scazon, scazontische Verse; ein Versmaaß, welches eigentlich das jambische ist. Es bestehet aus 6 Füßen, lauter Jamben, statt deren der erste und dritte auch ein Spondeus (Tritt) seyn kann; der fünfte aber muß ein Jambus (Schläuderer) und der sechste ein Spondeus oder Trochäus (Wälzer) seyn. Wegen der langen Sylben am Ende der Füße scheint es zu hinken, und daher heißt der Scazon auch Choliambus. ⏓ – | ⏑ – | ⏓ – | ⏑ – | ⏑ – | ⏓ –

Scenarium: Anweisung, was für Sachen in jeder Scene betrieben werden (vorgehen) sollten, wie Kleidung, Verzierung seyn sollte.

Scene: Auftritt, Vorstellung, Anblick, Bühne, Schauplatz, z. B. der Begebenheiten.

Scenographie: Abriß, Vorstellung einer Gegend.

Scepticismus: Zweifelsucht, Zweifellehre.

Scepticus, Skeptiker ein Zweifler.

Schaal, Schahl; Schawl: eine große bengalische Binde, welche die Frauenzimmer in hundert abwechselnden Formen um ihre Schultern und Busen schlagen, wickeln und binden. Auch treibt man mit diesen feinen Zeugen aus Kaschemirischer Wolle in England großen Luxus. Das Wort Shawl oder Shawls ist englischen Ursprungs. Im Hindostanischen ist es weiblichen Geschlechts, und bezeichnet eine Schale, also eine Bedeckung. Die feinen Shawls aus Cachemire, welche wegen ihrer Feinheit und ihres Seidenartigen im Gefühl, in Europa als eine Seltenheit so sehr gesucht und getragen werden, machten viel früher in Persien, in Aegypten und in Indien einen Mode-Artikel aus. Das Material zur Anfertigung dieser feinen Shawls ist die Wolle der Schafe von Cachemire (das im Norden von Hindostan liegt), so wie das Haar der dortigen Kameele.

Schabracke, polnisch czaprag; türk. tschaprak. Das letzte ist eine seidene mit Gold durchwirkte Pferdedecke; tschapar heißt bunt, gesprenkelt.

Schaffot (echaffaud franz) — das: die Bühne, das Gerüst, Blutgerüst, die Blutbühne.

Schaggas: die unerschrockensten und grausamsten Neger, die im Westen in dem innern Südafrika wohnen, sich jetzt auch in Kongo aufhalten und in Matamba herrschend sind.

Schagren, Schagrin: ein künstlich zubereitetes Leder zum Einbinden der Bücher, zu Scheiden rc. Man hält die Anfertigung desselben für eine uralte Erfindung der Morgenländer, besonders der Perser. Alle körnig zubereitete Pferde- und Eselshäute nennen die Perser Sagre (Sagré) und die Türken Sagri, woraus das Wort Schagren gebildet ist.

Schahl, s. Schaal.

Schakal (der): ein in Palästina sehr häufiges Thier, so zu reden, in der Mitte zwischen Wölfen, Hunden und Füchsen; mit den letzten begreifen sie auch die Hebräer unter einerlei Nahmen **Schual** (persisch **Schagal**) zusammen. Sie gehen bei hunderten und sind sehr gierig auf Leichen.

Schako: Soldatenmütze.

Schalmei: Hirtenflöte.

Schalupe; so übersetzt man zuweilen das Wort **Sloop** in Amerika gebräuchlich, was man in unsern europäischen Gegenden **Jacht** nennt; nämlich ein kleines hinten und vorne spitzig zulaufendes Fahrzeug, welches eigentlich zu einem größern Schiffe gehöret, und zu dessen Dienst gebraucht wird. Allein man pflegt auch mehreren Arten von Fahrzeugen den Nahmen **Schalupe** zu geben, und dann hat man sie 25 — 55 Fuß lang, und gebraucht sie oft allein zu sehr weiten Reisen.

Scharlatan, Scharlatanerie s. **Charlatan**.

Schärpe: der Amtsgürtel, z. B. eines Offiziers.

Scharpie (Charpie): Zupflinnen, Schabsel, Zupfsel.

Scharteke: ein Schriftchen von geringem Werthe, ein Wisch.

Schawl s. **Schaal**.

Schebecke: ein Fahrzeug mit Segeln und Rudern getrieben, eine Art von Barken, in Spanien, Portugal und Frankreich gebräuchlich.

Scheik: der Anführer einer Caravane (eines Reisezugs) in den Morgenländern.

Schema: Vorstellung, Bild, Abriß; **Grundlage** zu einer Lehre.

Schematismus: figürliche, bildliche Art zu reden; **schematisch**: abrißmäßig, ordentlich (geordnet), bild-

lich, z. B. ein Verstandesbegriff, im Gegensatz des reinen.

Schibaleth: — eigentlich Kornähre oder Fluth; Partiezeichen; Wahrzeichen verfochtener Behauptung. An der Aussprache jenes hebräischen Wortes wollten die Gilealiter die lispelnden Ephraimiten erkennen: allein es war ein triegliches Kennzeichen, es konnte auch ein Naturfehler bei Manchen seyn.

Schikane: Rechtskniff, Rechtsverdrehung, Rechtsschlinge; schikaniren: drillen, mit Kniffen plagen.

Schildpatt (das): — der Nahme rührt zum Theil von den Holländern her; denn Patt heißt im Holländischen Kröte.

Schisma: Trennung, Kirchentrennung, Spaltung. Schismatiker: Eintrachtstörer, Abgetrennter; — schismatisch: trennsüchtig.

Schittim: das Acacienholz; der gemeinste Baum im peträischen Arabien. Das Vaterland des Schotendorns ist Nordamerika.

Schmacke: ein holländisches Fahrzeug, führet einen Mast ohne Korb, der sehr weit vorn stehet. Sie ist flach am Kiele, kurz von Gebäude, hinten rund und vorn weitbäuchig, hat ein hohes Verdeck und ein breites und schweres Steuerruder.

Schmasche (Masche): eine Schlinge, oder ein Auge in der Strickerei.

Scholar: Schüler. Scholarch: Schulvorsteher; Schulvorgesetzter. Scholaster ist dasselbe. Scholasticus — ein Schüler, Schulmann, Schullehrer; bei manchen hohen Domstiftern: oberster Schulaufseher, Schulvorsteher.

Scholastiker — als besondere Lehrzunft, können in ernsthafter Schreibart nicht füglich übersetzt werden; in der spöttischen könnte man Klüglinge, Klügler sagen; scholastisch: schulmäßig; gelehrt;

spitzfündig (der das Kleine, was gewöhnlichen Augen entflieht, eifrig verfolgt und festhält); scholastische Philosophie: geklügelter Vortrag der Weltweisheit.

Scholiast: Erklärer, Ausleger.

Scholien: Anmerkungen zur Erläuterung; kurze Worterklärungen.

Scholion: Anmerkung, Erläuterung, Erklärung.

Schoner: eine Art platter englischer Schalupen.

schraffiren (vom ital. sgraffiare) — kratzen, aufritzen; beim Zeichnen und Kupferstechen: Schatten geben, mittelst der sich durchkreuzenden Linien.

Schüte: eigentlich ein Kahn ohne Mast und Segel zum Uebersetzen über Flüsse, aber man hat auch Kähne mit Mast und Segeln auf den Flüssen, imgleichen dreimastige, welche auf der Ost- und Nordsee gebraucht werden. Sie haben keine Mastkörbe, sind kurz und breit, und gehen hinten und vorn spitzig zu. Eine Art davon sind die Trekschüten in Holland, welche von Menschen und Pferden gezogen werden; sie werden aber nur auf den Kanälen gebraucht.

Sciagraphie (Skiagraphie gespr.): Aufriß, Entwurf, Grundriß, Schattenriß.

Scibile: was man wissen kann.

scientifisch: wissenschaftlich; gründlich, z. B. von der Lehrart.

Scienz: Wissenschaft.

Scilicet: nämlich.

Scintillationen: Ausstralungen — ein der Sternkunde und Meteorologie (Witterungsbeobachtung) abgeborgtes Wort.

scirrhös: hartschwülstig, verhärtet. Scirrhus: Verhärtung, Erhärtung; verhärtete Geschwulst.

Sclerophthalmie: Trockenheit der Augen und Augenlieder.

Sclerotica: das undurchsichtige Augenhäutchen.

Scolien (Skolien): Tischgesänge.
Scomma: Spottrede, Spott, Stichelwort.
Scontro: Abgleichung; scontriren: sich berechnen. Die Bedeutung ist eigentlich so zu fassen: contrarre debiti (ital.) Schulden machen. Im Ital. heißt das vorgesetzte s das Gegentheil; also scontrare: Schulden tilgen, welches ehedem noch mehr als jetzo durch Ueberweisung, Anweisung, Schadenersatz, Abrechnung geschah. Also heißt Scontro-Buch: 1) das zur Abrechnung selbst dient; 2) Handbuch bei Handlungen en gros, in welchem jede Waare ihr eigenes Conto hat. Lagerbuch. 3) Das Handlungsbuch, in welches die auf jeden einzelnen Briefwechsler sich beziehenden Rechnungen eingetragen sind. Besser heißt es: Conto-Courant-Buch.
Scopticus, Skoptiker: Spötter; scoptisiren: spotten, spötteln.
Scopus: Ziel, Zweck.
Scorbut: Scharbock, Geblütsschärfe.
Scorpion: ein kleines giftiges Thier, in dessen Schwanze sich ein Stachel befindet. „Einen Scorpion darbieten:" etwas Schädliches hinhalten. Luc. 11, 12. „Auf Scorpionen treten:" die größten Gefahren überwältigen.
Scototomie: der Schwindel, — wenn zugleich mit dem Zwierbel Einem das Gesicht vergeht, finster vor Augen wird.
Scribent: Schriftsteller, Schriftler, Schreiber.
Scribler: Schriftler.
Scriptum: die Schrift.
Scripturen: Schriften, Schreibereien.
Scripturisten: Schriftverehrer.
Scrophula: Scrofelkrankheit: durchgängiges Verderbniß der Säfte und Verstopfung der Drüsen, welches am Ende auch die Knochen angreift und viel-

fache Mißgestalten in dem Mastdarme an denselben hervorbringt.

Scrotum: der Hodensack, Beutel.

Scrupel: ein Zweifel, eine Bedenklichkeit; Drittelquentchen.

scrupuliren: sich Zweifel (ein Gewissen) machen, sorgfältig nachforschen; scrupulös: bedenklich, zweifelhaft, zweifelsüchtig, sorgfältig auch in Kleinigkeiten.

Scrutinium: Erforschung; Stimmenuntersuchung bei der Pabstwahl.

Sculpteur: Bildgraber, Bildhauer, Bildstecher.

Sculptur: Bildgraberei ꝛc.

scurril: possenhaft, grobscherzend. Scurrilitäten: alberne Possen, Possenreisserei.

Scutagium: Lehensgeld, Lehenpferdgelder.

Scytala, Skytala: Briefstock, Briefkegel: ein rundes mit Pergamen bewickeltes Holz, worauf spartanische Gerichtspersonen in die Länge des Stabes schrieben; nachher nahmen sie das Pergamen wieder ab und schickten es dem Feldherrn zu, der es um eben einen solchen Stock wand; so konnte er die zerstreuten Buchstaben lesen. —

Secant: Schnittlinie.

Secession: Mischung — der Theile.

seciren: zerlegen, zerschneiden, zergliedern, eröffnen, aufschneiden.

Seckel: ein Silberstück, das zu Mosis Zeit etwa 6 Groschen 3 Pfennig nach unserm Gelde werth war. — Nach 2. Mos. 30, 13. galt der Seckel 20 Gera, oder nach unserm Gelde 12 Groschen.

Secret: Siegel; — heimliches Gemach.

Secretar: Geheimschreiber, Schreiber.

Secretarium: Geheimzimmer; Kanzellei.

Secretion: Absonderung, z. B. der Säfte.

Secte: Parthei, Gesellschaft, Glaubenszunft, Lehrzunft; eine Parthei, welche sich von einer andern in Meinungen unterscheidet (Glaubensgesellschaft).

Section: Zerschneidung, Zergliederung, Leichenöffnung; Abschnitt eines Buches, einer Schrift; Abtheilung in den Versammlungen der Staatsverwaltenden; Staatsdiener; sectio caesarea: der Kaiserschnitt.

Sectirerei: Meinungszünftelei.

Sector: Zergliederer; — Ausschnitt — in der Geometrie, so übersetzt Herr Burja.

secular: weltlich (säkular). Secularisation, Secularisiren: das Weltlichmachen; secularisch: hundertjährig, Jubel. Seculum: ein Jahrhundert.

Secunda: 1) die zweite Rangordnung (Klasse) in Schulen — von welcher die Schüler zur ersten hinaufrücken; 2) zweiter Wechselbrief.

Secundant: Beistand, Helfer.

Secunde — in der Tonkunst und als Zeittheil ist eingebürgert, wie Prime, Minute und Tertie oder Terz. Auch in der Geometrie und Fechtkunst muß es Platz behalten.

Secundina retenta: die zurückgebliebene Nachgeburt.

secundiren: helfen, unterstützen.

Securität: Sicherheit; Sorglosigkeit.

sedative (besänftigende) Mittel.

Sedativsalz des Borax: eine eigene natürliche Säure des Mineralreichs.

Sede vacante: während der Stuhlledigkeit (Thronerledigung).

Sedes: Sitz; — Stuhlgang, Leibesöffnung. Sedes vacans, gewöhnlich: Sedisvacanz: Stuhlledigkeit.

Sedezform (Sedecimo): Sechzehn=Blattform.

Sedimentum: Harnbodensatz.

Sedition: Aufruhr. Dieser ist ungesetzmäßig, aber Aufstand, Volksaufstand kann nothgedrungen seyn, wenn der herrschende Theil sein Ziel überschreitet, und die Rechte des Beherrschten verschlingen will.

Seduction: Verführung.

Segment: Abschnitt — eines Kreises durch eine gerade Linie.

Seignettesalz — ward von Pierre Seignette, Apotheker in Rochelle erfunden, der es 1672 bekannt machte. Es ist ein Mittelsalz, das aus dem mineralischen Laugensalz, der Sode und der Säure des Weinsteins besteht.

Seigneur: gnädiger Herr.

Séjour: Aufenthalt; sejourniren: sich aufhalten.

Sela: ein dichterisches und musikalisches Wort zur Aufmunterung und zum Nachdenken, etwa daß man den Ton erheben und den Schall vermehren, oder vielmehr die voranstehenden Worte wiederholen möge. Einige übersetzen es durch: merk auf!, Andere durch: vom Anfange an von vorne (beim Singen und Spielen). In den Psalmen kommt es 71 mal vor. — Da die Sing- und Spielart der alten Hebräer gänzlich untergegangen ist, so kann dieß Wort füglich weggelassen werden, weil es in dem Text keinen Einfluß hat.

Seladon: meergrün.

select: auserlesen; Selectus: Auswahl.

Selenit: Mondstein.

Selenograph: Mondbeschreiber. Selenographie: Mondbeschreibung.

Semestre: ein Halbjahr, — aestivum: Sommerhalbjahr, — hibernum: Winterhalbjahr.

Semicirculus: ein Halbkreis.

Semicolon: der Strichpunkt (;) — wird gebraucht, wo der Punkt eine zu große, und das Komma

(der Beistrich) eine zu kleine Abtheilung machen würde. Buchstäblich: ein halbes Kolon.

Semicupium: ein Halbbad.

Semidiameter: Halbmesser.

Semidoctus: ein Halbgelehrter.

semilunaris: halbmondförmig.

Semiluxatio: Halbverrenkung.

Seminarist: Pflanzschüler. Seminarium (abgekürzt: Seminar): Pflanzschule.

Semiotik: die Zeichenlehre; sie schließt aus den Erscheinungen der Krankheit auf das sie bestimmende Wesen zurück.

Semiton: Halbton.

Semivocales: Halblauter, — die Buchstaben l, m, n und r.

Senat: Rath. Senator: Rathsherr, Rathsverwandter. Senatus consultum: Rathsschluß.

Sendel (der): ein dünner Taft, Zindel. Ital. Sendali.

Senior: der Aeltere; — der Aelteste einer Gesellschaft, Verbindung, eines Vereines, Hauses, entweder an Lebens- oder an Amtsjahren. Bei Innungen: Oberältester, Altmeister. Seniorat: die Altvaterwürde, Altmeisterwürde, das Ansehen, Amt.

Sensal: ein Mäkler, vereideter Zwischenhändler. Vom ital. Sensale, und dieses vom lat. censualis, obrigkeitlicher Einnehmer der Zinsen und Gefälle. Der Sensal dienet dem Kaufmann als Unterhändler, als Zeuge und als Waarenkenner.

Sensation: Aufsehen, Aufmerksamkeit; Bewegung, Gährung. Sensatio simplex: einfaches Gefühl: Fähigkeit zu empfinden, ohne Bewußtseyn. Dieses einfache Gefühl ist zwar von der Reizbarkeit der Muskelfasern verschieden; beide aber sind in der Muskelfaser

auf eine unauflösliche Weise so genau mit einander verbunden, daß keine ohne die andere Statt finden kann. Sensationen entstehen durch Verbindung der Nerven mit dem Gehirne.

Sensibilität: Empfindlichkeit: das Vermögen einen Reiz aufzunehmen und ihn mittelst der Nerven nach verschiedenen Richtungen zum Organ der Seele hin und von da zurückzupflanzen. Die Empfindlichkeit setzt Bewußtseyn der in dem empfindlichen Theile hervorgebrachten Veränderung voraus. Braucht man das Wort in einem anderen Sinne, so entsteht nachtheilige Verwirrung der Begriffe. Nervenkraft setzen Viele dagegen. Empfindungsfähigkeit ist die innere Kraft in der Richtung, — in wie fern sie Eindrücke auffaßt.

sensible (sangsibel ausgespr.): empfindlich: fähig zu sinnlichen Empfindungen, — der nicht leicht etwas Unangenehmes erträgt, — von Natur geneigt, jede Kleinigkeit für Beleidigung anzusehen; schmerzhaft.

Sensorium: Gefühl, Werkzeug der Sinne, Verbindmittel des Körpers mit der Seele; es hat Einfluß auf die Nerven und auf die mit ihnen verbundenen Werkzeuge; — commune, gemeinschaftliche (allgemeine) Empfindungsstelle: jener Ort des Nervensystems, in welchem die äußern Eindrücke zusammenkommen und aus welchem die innern Eindrücke in alle Theile unsers Körpers verbreitet werden. Jede Empfindung ist Gefühl im weiten Verstande. Es wird Empfindung, wenn es zum Hirne, der Seelenwerkstatt fortgepflanzt wird, wenn es eine Vorstellung der Seele erregt. Fühlen können wir in jedem Punkte des Körpers, empfinden nur im Gehirne. Fühlen kann ein jedes Thier; empfinden können nur edlere Arten, und dadurch wird eine Stufe in der Naturleiter ergänzt, die vom Anhängen zu Bewegungen, von mechanischer Bewe=

gung zum Reize, vom Reize zum Gefühle, und von da zur Empfindung bis zu Seel und Geist hinaufsteigt.

Sensualismus: Hang nur aus sinnlichem Antriebe zu handeln.

Sensus communis: Gemeinsinn, gesunder, natürlicher Menschenverstand: eine bloß durch menschliche Gesellschaft und eigene Uebung erlangte Fertigkeit im Denken. Richtige Begriffe; Wahrheitssinn.

sententiös: spruchreich.

Sentenz: Urtheilsspruch, Endurtheil, (sententia definitiva), Bescheid; Spruch, Sittenspruch, Sinnspruch.

Sentiment: Denkart, Regung, Empfindung, Meinung, Urtheil; — Empfindniß: die Empfindung, welche keinen gegenwärtigen sinnlichen Gegenstand hat, sondern bloß von der Einbildungskraft hervorgerufen wird; Empfindsamkeit — in der weitesten Bedeutung: das Vermögen Empfindnisse zu haben. Sonst versteht man eigentlich darunter: leichte Rührbarkeit durch Eindrücke äußerer Gegenstände und leichte Stimmbarkeit zu Empfindungen der Freude, Traurigkeit, Wehmuth u. s. w. — Gefühl: Beziehung einer Wahrnehmung auf das Subject; Fertigkeit, das Wahre, Rechte und Schöne der Dinge anschauend durch richtige Beurtheilung zu erkennen — in sofern mit dem Wahrheits- und Schönheitssinne einerlei. — Gesinnung: die Summe (der Inbegriff) menschlicher Neigungen oder auch Fertigkeiten, einen Gegenstand zu begehren. Die den Menschen umgebenden sinnlichen Dinge verursachen durch ihre reizbaren Eindrücke, daß seine Anlagen und Fähigkeiten sich entwickeln, seine Kräfte wirken, und seine Triebe und Begierden eine gewisse Richtung nehmen und Neigungen hervorbringen, welche, wenn sie dauerhaft sind, Gesinnungen heißen.

sentimental: empfindsam (rührbar durch Eindrücke äußerer Gegenstände und leicht hinstimmbar zu Empfindungen der Freude, Traurigkeit, Wehmuth u. s. w.); rührend (was sanft eindringende und stillere Leidenschaften, Zärtlichkeit, stille Traurigkeit, Freuden u. s. w. erweckt); natursuchend. Sentimentale Dichter schildern Ideen und stellen das Uebersinnliche unendlich dar, machen es zum Gegenstande der Einbildungskraft. Kinderling übersetzte das fremde Wort durch empfindungsvoll, gedankenvoll.

sentimentalisiren: empfindsameln, empfindeln, d. i. kleinliche, alberne, überspannte, abgeschmackte Empfindungen äußern oder darstellen.

Sentimentalität: Gedankenfülle, Empfindungsfülle, gefühlvolle Anhänglichkeit für Etwas ꝛc. Sie ist der Grundstein der romantischen Kunst.

sentiren: urtheilen: Verhältnisse der Dinge bestimmt denken, oder: einer Person Etwas ab- oder zusprechen; meinen: Etwas nur aus wahrscheinlichen Gründen glauben, oder für wahr halten.

separatim: besonders, getrennt.

Separation: Absonderung, Abtheilung, — Trennung, Scheidung. Separations-Vertrag: Trennvertrag.

Separatist: Sonderling, Trennling.

Separatorium: ein Scheideglas.

separiren: trennen, absondern, scheiden.

September: Herbstmonath. Den siebenten, wie das lateinische Wort sagt, konnten diesen Monat nur die Römer nennen, weil diese das Jahr mit dem März anfingen. Bei uns ist er der neunte. September gab in Frankreich den Nahmen her für das furchtbare öffentliche Elend; daher septembriser: Menschen ohne ein scheinbar gerichtliches Verfahren hinmorden.

septentrional: mitternächtlich.

Septier: (Setieh gespr.): Weinmaß in Paris, vier

Quart oder 8 Pinten. (Der 8te Theil eines pot. Maßes.)

Septon. So nannte **Saltonstall** den Stickstoff, — welchen **Lavoisier** gas azote, einen abgesonderten Antheil unserer atmosphärischen (einathembaren) Luft nannte.

Septuaginta. Dieser Nahme schreibt sich wohl von dem Synedrio (hohem Rathe in Jerusalem) her, das die griechische Uebersetzung des alten Testaments von 72 gelehrten Juden entweder veranstaltete, oder genehmigte; auch die 70 Dolmetscher genannt.

Sequester: Güterverweser, Vermögensverweser.

Sequestration: Güterverwaltung, Vermögensverwaltung. **Kinderling** setzte **Lohnverwaltung**, (dieses ist aber nicht völlig bestimmt), — **Zeitverwaltung**.

sequestriren: verwalten; verwalten lassen — streitige Güter, Güter eines schlechten Wirths, zur Sicherheit der Gläubiger in Beschlag (Verwahrung) nehmen.

Serai (türk.): ein Haus, ein großes Gebäude, — Pallast*). Hieraus haben die abendländischen Christen Serail oder Seraglio gemacht; **Serail** ist der Residenzpallast des Großherrn, — oder Pallast der Sultaninnen; **Serraglio** heißt italienisch ein Thiergarten, Thiergehäge.

Serenade, Serenate: ein Ständchen; vom Ital. serena, ein schöner, heiterer Abend. Ehedem dichtete man auch Lieder zu solchen Abendtonspielen, für welche Hr. **Campe** Sangständchen oder Ständchensang vorschlägt. (Serenus: hell, **heiter**, erleuchtet, **aufgeklärt**, **freundlich**, mild; **erlaucht**.)

Serenissimus: Seine Durchlauchten — (der regie-

*) Daher auch **Karwanserai** für ein Haus (hôtel), wo Reisende und Waaren Dach und Fach finden.

rende Fürst oder Herzog). — Eigentlich der Freundlichste und Aufgeklärteste. Diese ehrenvolle Benennung schließt alle übrige Tugenden in sich, bezeichnet also den höchsten Werth, erfordert die innigste Achtung.

Sergeant (Serschant ausgespr.): ein Feldwebel, ein Unteroffizier bei einer Compagnie, welcher die Soldaten in Zucht hält, und die Angelegenheiten der Compagnie besorgt. Das Einüben (Exerciren) der Gemeinen ist ihre vornehmste Arbeit, worin sie den Corporalen vorgesetzt sind.

serios: ernsthaft; en serieux; serieusement: im Ernst; ernsthaft.

Sermocinatio — in der Redekunst die Figur, nach der eine andere Person redend eingeführt wird: „der Heuchler spricht: noch traut er meinen Schwüren, noch ahndet er nichts von Gefahr.“

Sermon: Rede. In manchen Gegenden Sachsens eine Art von Leichenreden, die weder so lang sind als eine Leichenpredigt, noch auch so bezahlt werden.

Serosität: der wässerige Theil, welcher durch die Bewegung des Geblüts durch die Spitze der Haargefäße ausgetrieben wird.

serosus: wässerig, salzwässerig, blutwässerig.

Serpentinstein: Schlangenstein — hat die Bittersalzerde zur Grunderde.

Serrail s. Serai.

Serum: Blutwasser, Salzwasser — das Förderungsmittel aller Bestandtheile des Blutes. Galle hat sich darin aber nicht bestätiget. Es ist klebrig und dem Eiweiß ähnlich. Serum lactis aluminosum: Alaunmolken, ein zusammenziehendes und stärkendes Mittel.

Servellatwurst: Hirnwurst eigentlich, vom Italienischen cervellata. Die italienischen geräucherten Fleischwürste werden aber auch so genannt.

Ser-

Service (Serviß lang ausgespr.): **Auffatz** von Speisen, Verzierungen, von goldenem und silbernen Tafelgeräth; aus dem lateinischen servitium: Dienst, Aufwartung, Nutzen, Gebrauch; eine hohe Seelenmesse. — Service, Servis der Soldaten, was ihnen gereicht werden muß, Holz und Licht, Dach und Fach. Servisgeld: Soldatengeld.

Serviette: Mundtuch (Tellertuch).

servil: sklavisch, niedrig, gering.

serviren: bedienen, die Tafel decken.

Serviteur: Diener, Aufwärter.

Servitut (die): Dienstpflicht, Zwangspflicht.

Seseli: Sesel, Steinkümmel. Der Same ist scharf, bitter und dampfig, daß er sich auch der Bärwurzel ziemlich nähert, welches bei der Wurzel noch mehr offenbar wird.

Session: Sitzung; (= séance: Tagsitzung); Sitz.

Setaceum: ein Haarseil, das man durch die Haut des Nackens ziehet (dem Fontanell gleich). Die Alten pflegten diese Geschwüre mittelst der Schweinsborsten zu machen.

setæ lumbricorum: feine Stacheln, Zacken oder Spitzen, welche reihenweise den Leib der Regenwürmer besetzen und ihnen einigermaßen zum Behelfe statt der Füße dienen.

sever (sewehr gespr.): ernstlich, streng, sauer, z. B. Gesicht.

Severität: Ernst, Strenge.

Sexagesima: der zweite Sonntag in der Fastenzeit. Er soll der 60ste Tag vor Ostern seyn, ist es aber nicht immer.

Sexennium: Zeit von 6 Jahren.

Sextant: der 60ste Theil eines Kreises.

Sexus:*) Gattung. Dieß Wort spielt schon auf Männchen und Weibchen an, und nach ihm nennt man beide, der Gatte, die Gattin kürzer, als wenn man sie zu unterscheiden, zu dem Geschlecht das männliche und weibliche hinzufügen muß. Oder will man Geschlecht für Sexus beibehalten, so nenne man genus: Art**), und species: Gattung.

Shawl; s. Schaal.

Shilouette: Nahme eines General-Controleur in Paris, der wegen seiner ins Kleinliche gehenden Vorstellung ein Schimpfwort ward, daher die Shilouette statt Schattenriß.

Sialagoga: speichelerregende Mittel.

Sialographie: Speichelbeschreibung.

Sibbenis: Geschwüre an den Geschlechtstheilen und im Munde, mit Beerschwämmen verbunden.

Sibyllen: im Alterthum überall bekannte prophetisch Begeisterte. Durch Antrieb einer besondern Weissagungsgabe fielen sie in außerordentliche Entzückungen. Die sibyllinischen Bücher wurden bei wichtigen und zweifelhaften Begebenheiten, bei allgemeinen Unglücksfällen u. s. w. zu Rathe gezogen. Bei dem Brande des Kapitols im J. Roms 670 verbrannten sie; man suchte sie aber aus Abschriften einzelner Aussprüche wieder herzustellen; sibyllinisch orakeln: Weissagungen vorgeben.

Sideration: der Schlag; das Gliedabsterben.

Siderit: phosphorgesäuertes Eisen.

Sigill, Sigillum: Siegel; sigillum hermetis: Zusammenschmelzung des Halses am Glase, — Salomo-

*) Dies fremde Wort läßt sich wohl im Deutschen einbürgern. Man pflegt z. B. schon Sexual-System in der Naturbeschreibung zu sagen.

**) Oder genus heiße Stamm, species: Gattung und Art.

nis: eine Apothekerpflanze; loco sigilli (L. S.): (der Platz) anstatt des Siegels; sub sigillo confessionis: unter dem Siegel der Beichte, d. i. Verschwiegenheit; sigilliren: siegeln, besiegeln, versiegeln.

Siglen: Abkürzungen, — wenn man besonders bei bekannten persönlichen Nahmen, nur die Anfangsbuchstaben setzte, oder Buchstaben aus der Mitte wegließ, durch Striche bemerkte ꝛc. —

Signal: Zeichen (so fern dadurch der Befehl zu Etwas, z. B. zu einem Kriege — gegeben wird), Losung. Durch Schüsse, oder Flaggen geben Schiffe einander Zeichen.

Signalement: (Bezeichnung) der noch nicht verhafteten Verbrecher, der Entwichenen, die man mit Steckbriefen verfolget.

signalisiren: Zeichen, Losung geben, — sich signalisiren — sich hervorthun, auszeichnen.

Signatum: gezeichnet, unterzeichnet.

Signatur: Zeichen, Merkmal, Bezeichnung, z. B. △ bedeutet Schwefel, ⊔ Weinstein ꝛc (Hermetische Signatur — Zustopfen chymischer Gefäße) — Unterzeichnung einer öffentlichen Schrift, Urkunde. In der Buchdruckerkunst das Bogenzeichen (der Buchstabe des Alphabets, welcher unten in der Mitte jedes Bogens gesetzt wird, zur Bezeichnung der Bogenfolge), das Buchstabenmerk (die Kerbe in den gegossenen Buchstaben, um das Verkehrtsetzen zu verhüten). — In gerichtlicher Schreibart: der Beschluß, welcher von einem Gerichte auf eine eingereichte Schrift gefaßt und auf die Rückseite derselben geschrieben wird.

Signet (den Ton auf die letzte Sylbe): Zeichen, Petschaft, oft das kleine oder Handpetschaft, zum Unterschiede von dem großen oder Kanzelleisiegel.

signiren: zeichnen, bezeichnen, unterzeichnen, unterschreiben, besiegeln, versiegeln.

Signum: Zeichen, Merkmal; — exclamandi, exclamationis: Ausrufzeichen, Rufzeichen (!); — interrogandi, interrogationis: Fragzeichen (?). — Dieses wird oft einem halben Beweise beigefügt, bis es einem Andern glückt, eine befriedigende Entscheidung zu geben.

Silbe s. Sylbe.

Silenen (der Ton liegt auf le): ein Nahme der alten Faunen, und im besondern Verstande desjenigen unter ihnen, der den Bacchus überall auf seinen Zügen wie ein Stallmeister begleitete, und von Dichtern und Malern so abgebildet wird, als wäre sein Leben steter Rausch. Eine besondere Ahndungsfähigkeit ist ihm eigen.

Silentium: Schweigen; still!

Sil-houette, Silhouette s. Shilouette.

Simelium: Kleinodenkästchen, Schmuckkästchen.

Simile: ein Gleichniß.

Simoniacus: Pfarreikäufer.

Simonie: Bestechung um ein geistliches Amt, Händeversilberung, Pfarreikauf.

Simpathie s. Sympathie.

simpel: einfach, einfältig, schlicht; ungekünstelt, ungezwungen, am wenigsten durch Kunst gebildet. Einfältig ist derjenige, der wegen Beschränktheit seines Verstandes nichts Verwickeltes zu durchsehen vermag, und nur auf die einfachsten Erkenntnisse und Geschäfte beschränkt ist.

Simplex: ein Wort, welches nur einen einfachen Begriff ausdrückt; z. B. Vater, Thüre sind einfache Worte; Großvater, Hausthüre — zusammengesetzte.

Simplicität: Einfachheit, Geradheit, Schlichtheit; Ungezwungenheit; — Einfalt (beschränkte Geistes-

kraft, die den Menschen nur zu Einem Geschäft tauglich macht; Offenheit (wenn der Mensch ohne Schwierigkeit zu erkennen giebt, wie er es meint); Unschuld. Die natürliche Einfalt ist weder vor Rohheit, noch vor Verderbniß gesichert. Die Einfachheit des großen Mannes äußert sich in seinem häuslichen Leben durch Abneigung von Pracht und Eitelkeit, durch Haß gegen den Hofbrauch, durch einfache Befriedigung der Bedürfnisse, durch Wahrheit und Natur, durch Abneigung vom Geräusch und Hang zur Einsamkeit, und durch das Bestreben, durchaus nichts scheinen zu wollen, was er nicht ist, immer nur Das zu scheinen, was er wirklich ist.

simpliciter: schlechthin, schlechterdings.

simplificiren: vereinfachen, deutlich darstellen; erleichtern.

Simplum: das Einfache, die einfache Lieferung, Zahlung; im Gegensatz des Doppelten und Dreifachen (Duplum und Triplum).

Simulation: Verstellung; Scheingeschäft, wenn z. B. ein Vertrag zum Schein geschlossen wird, um dadurch diese oder jene Absicht zu erreichen.

simuliren: verstellen, vorgeben, vorwenden; sich anders stellen, als man es meint.

simultanea investitura: gesammte Hand, Mitbelehnschaft; simultane Darstellung: wenn zwei Dinge unter Einer Gattung dargestellt sind.

Simultaneum: gemeinschaftlicher Gebrauch; gemeinschaftliches Ding, Haus. Simultan-Kirche: eine Kirche in welcher katholische und lutherische Predigten gehalten werden.

Sinapismus: Senfumschlag.

Sinceration: Schein der Ehrlichkeit.

sinceriren: ehrlich thun, aufrichtig aussagen.

Sincerität: Aufrichtigkeit; Unverfälschtheit.
Sindon: feine Leinwand.
sine anno: ohne Jahrzahl; sine die et consule: ohne Jahr und Tag, ohne Unterschrift der Zeit, des Ortes und des Nahmens.
Singular: die Einzahl; einfache Zahl, Einzelnheit, Einheit; im Gegensitz Plural: Mehrzahl rc.
singular (nicht: singulär): sonderbar, eigen.
Singularität: Sonderbarkeit, Eigenheit, Sonderlichkeit; Eigensinn (wenn man aus Verwöhnung auf seinen Willen besteht, weil man recht zu haben glaubt).
Singulâsische, richtiger: singalesische Sprache auf der ostindischen Insel Ceylon.
sinuatus: buchtig.
Sinus: Meerbusen; eine Höle, Oeffnung. Bald Blutbehälter, bald Schleimgänge übersetzte von Haller — tiefe Stellen am Knochen; Halbsenne; Eckmaß, Stütze des Winkels oder Bogens. (Die Sinus muß man aus Sehnen des Kreises berechnen, nach Klügels Behauptung.) Das Perpendikel muß man nicht Sinus nennen, weil so die trigonometrischen Linien für einen gewissen Winkel, keine bestimmte Werthe bekommen, und man doch zuletzt sie für eine unveränderlich angenommene Linie berechnen muß, nämlich für den Halbmesser des Kreises, dessen Bogen den Winkel mißt. Sinus nasi: Nasenhöle, welche als der Thorax (Vordertheil) des Kopfes betrachtet werden kann; — cavernosus: zelliger Blutleiter der harten Hirnhaut. — Sinus totus: Hauptstütze; — versus: Querstütze.
Sire: Herr! gnädigster Herr! — König!
Sirene: ein Seeungeheuer der Fabellehre, eine Meer-Nymphe, halb Mensch, halb Fisch, bekannt durch ihren Zaubergesang; — eine Verführerin.
Sistem s. System.
sistiren: stellen, aufstellen darstellen.

Sistrum: ein Dreieck oder Halbkreis bei Opfern gebräuchlich. — mittelst dreier Ringe gab das Sistrum einen Klang von sich; besonders Frauenzimmer schlugen dasselbe. Mit dieser Klapper ward in Aegypten die Isis verehrt.

Situation: 1) Lage, Stellung — schauspielmäßige: eine untergeordnete Verwickelung, ein in den Hauptknoten mit verschlungener besonderer Knoten. — Zwischen-Situation, im genauern Verstande: das interessantere Verhältniß zwischen den äußern Umständen und der innern Leidenschaft, da beide mit einander im Widerspruch stehen, die letzte gegen die erste ringt und unsere ganze Erwartung gespannt wird; 2) Verhältniß, worein Menschen mit Menschen kommen; 3) Gemüthsfassung.

situirt: gelegen; gut situirt: wohlhabend, bemittelt.

Skandal; s. Scandal.

Skarteke; s. Scharteke.

Skelett: Geripp, Knochenkörper; skelettiren, skeletiren Blätter: — sie im Wasser faulen lassen, und dann mit einem Pinsel auf einem Brettchen die Häute wegschaffen.

Skenographie: Abriß, Vorstellung einer Gegend.

Skepticismus: Zweifelsucht, Zweifellehre.

Skeptiker: ein Zweifler.

Skiagraphie: Schattenriß, Grundriß, Umriß, Entwurf.

Skizze: Umriß; vom ital. Schizzo.

skizziren: Umriß machen, entwerfen.

Skolien: Trinkgesänge; Gedichtchen ohne bestimmte Gesangweise.

Skoptiker: Spötter; skoptisch: spöttisch; skoptisiren: spötteln.

sobrie: vernünftig; bedächtig; nüchtern.

Sobrietät: Nüchternheit, Mäßigkeit.

sociabel: gesellig, verträglich.
Societät: Gesellschaft, (Verein mehrerer Menschen), Handelsgesellschaft ꝛc.
Socius: Gesellschafter.
Sodalitas: Gesellschaft, z. B. Priestergesellschaft; Zunft.
Sofa, Sopha (das): Polsterbett.
Sofitten: Gewölbstücke mit Säulenkronen.
Sol oder Sou (spr. Suh) — in Frankreich ist 4½ Pfennige.
solatium: Trost.
Sola-Wechsel: ein Wechsel, von dem nur Ein Exemplar Statt findet (zu dem kein zweiter und dritter gegeben wird); einzelner, einfacher Wechselbrief.
Soldan (ägypt.): ein oberster Feldhauptmann.
Soldateske: Kriegesmannschaft.
solenn: feierlich, festlich.
Solennität: Feierlichkeit, Gepränge, Pomp, — Herrlichkeit.
Solfeggi (ital.): Uebungsstücke. Solfeggiren: das Singen der Noten über bloßen Vokalen, ohne andere Worte.
solide: dicht; derb, z. B. von Speisen; gesetzt, fest, sicher, wohlberechnet, rechtlich von Buchhandlungen ꝛc. gründlich — von Urtheilen, Leitsätzen. — Die soliden oder strengen Wissenschaften setzt man den schönen Wissenschaften oder freien Künsten entgegen.
Solidität: Dichtheit; — Gründlichkeit.
in solidum haften: wenn Mehrere sich so verbindlich machen, daß Einer für Alle, und Alle für Einen stehen.
Sollicitant: Ansucher, Sachwalter.
Sollicitation: anhaltendes (dringendes) Bitten, starkes Anliegen.

sollicitiren: anhalten, dringend bitten.
Solo: allein, ein Alleinsang.
Solöcismus: Wortfügungsfehler, Sprachwidrigkeit; was in der Wortfolge, oder in Verbindung mehrerer Ausdrücke fehlerhaft, und den Gesetzen einer gebildeten Sprache zuwider ist.
Solstitialpunkte: Punkte des Sonnenstillstandes.
Solstitium: Sonnenwende: — æstivum: im Sommer; — brumale, hibernum: im Winter.
Solution: Auflösung; Scheidung, Bezahlung; Enträthselung; Entmischung Lösung, Schmelzung.
solvabel, solvendo: im Stande zu bezahlen. Solvendo seyn: noch bezahlen können, (Gegensatz insolvendo seyn).
solviren: auflösen, entmischen, lösen 2c.
Sommière: ein ganz wollener gekreuzter Zeug, eine Art von etwas locker gewebten Sarge (Sariche), wovon das Haar bald auf einer Seite, bald auf beiden Seiten aufgekratzt ist. Der Nahme ist von dem Städtchen Sommiers in Languedoc, wo er zuerst ist gemacht worden.
Somnambulismus: Nachtwandelung.
Somnambulones: Nachtwandler.
Somnolenz: Schlafsucht.
Sonate: Klavier-Concert.
Sonde (französisch): Senkblei — Senke, Senknadel, ein Hohlröhrchen von Messing oder Silber — um Steine in der Harnblase zu untersuchen, oder den Ausfluß des verhaltenen Harnes zu befördern. Die biegsame Sonde von elastischem Gummi, welche der Wundarzt Bernard in London 1782 erfunden hatte, ward um das Jahr 1784 von dem Wundarzte Guerin in Paris verbessert. — Das fremde Wort ließe sich wohl in manchen Fällen füglich durch Tieferforschung übersetzen.

Sondeur (Son-döhr gespr.): Lootsmann. Lootsen sind Seeleute, die bei dem Eingange von Flüssen und Häfen es sich zum Gewerbe machen, den Schiffern, die an diesen Gegenden das Fahrwasser nicht kennen, zu helfen. (Man läßt das Loth oder Senkblei — eine bleierne Kugel — an einer langen Leine in das Wasser, um dessen Tiefe zu erforschen &c.) — Sie müssen die Lage des Ufers, die Untiefen, Klippen und Sandbänke genau kennen. Sobald ein Schiff sich in der Nähe des Landes befindet, wo es eines Lootsen bedarf, so löset es eine Kanone und braßt auf, d. h. dreht die Segel so, daß der Wind nicht mehr hineinblasen und das Schiff weiter treiben kann. Sobald das die Lootsen am Ufer sehen, fährt einer in einem kleinen Fahrzeuge, das in vielen Häfen ein rothes Segel zum Kennzeichen hat, und übernimmt die ganze Regierung desselben.

sondiren: messen, (die Tiefe) ergründen, ausforschen, aushohlen Einen, um ihn recht kennen zu lernen.

Sonnet (ital.): Singgedicht, Klinggedicht: ein kurzes Reimgedicht von 14 Zeilen, in zwei Absätze abgetheilt, wovon die erste aus 8, die zweite aus 6 Zeilen besteht. — Die ersten 8 Zeilen reimen gemeiniglich so, daß die erste, vierte, fünfte und achte Zeile einen Reim, die zweite, dritte, sechste und siebente aber den zweiten Reim bilden, oder in zwei Reimen ein Zeile um die andere abwechselt. Der Schluß muß allezeit auf einen sinnreichen Gedanken ausfallen. Vorzüglich sind die Sonnette, wo der erste Absatz den Vortrag enthält und mit der 4ten Zeile ein völliger Sinn beschlossen wird; in dem letzten Absatze aber wird die Folge aus dem Vorhergehenden durch einen glatten Ausdruck auf einen artigen Schluß geführt. — Sonnet en blanc, oder Bouts-Rimes: Endreime, vorgeschriebene Reime die man in Verse bringt.

Sonometer: ein Klangmesser — erfunden von Montû in Paris 1802.

sonore (schallende, hellklingende) Stimme; sonori radii: Schallstrahlen.

Sopha (das): Polsterbett.

Sophi: Titel der persischen Könige.

Sophisma: Winkelschluß.

Sophist: Schwätzer, Trugvernünftler, Klügling, Spitzredner.

Sophisterei: Klügelei, Trugvernünftelei, Trugweisheit, Spitzrederei.

sophistisch: betrieglich, trugvoll; spitzfündig (das Kleine eifrig verfolgend, was gewöhnlichen Augen entfliehet); spitzrednerisch; redetäuschend.

sopiren: einschläfern, stillen.

sopor: Schlafsucht; soporiferum: schlafbewirkend; soporosus affectus: schlafsüchtiger Zufall.

Sorbonne: ehedem das vornehmste und ansehnlichste Collegium der Hochschule in Paris, aus 4 Facultäten bestehend. Ludwig Sorbon, Beichtvater Königs Ludwig des Heiligen, stiftete es 1252. Darin wohnten 36 Gelehrte, Lehrer der Sorbonne, zum Unterschied von den Doctoren der Sorbonne, welche nur Fremde und Ubiquitisten genannt wurden, weil sie wohnen konnten, wo sie wollten.

Sordine, eigentl. Sourdine: ein Dämpfer musikalischer Werkzeuge, z. B. der Geigen.

Sorites: Kettenschluß, in welchem mehrere abgekürzte Schlüsse als Einzelsätze an einander geschoben und zu einem Schlußsatze verbunden werden.

Sorte: Art, Gattung, z. B. von Waaren, Obst rc.

Sortiment: Ausschuß; Vorrath von Waaren; — Waarenlager. Sortimenthandel und Verlag muß man durchaus trennen.

Sortimentsbuchhändler: die sich zum Büchertausch bequemen, oder den Tauschhandel treiben (mit fremden Verlagsbüchern handeln).

sortiren: aussuchen, aussondern; sich mit Waaren versehen.

Sottise: **Narrheit:** Nichtgebrauch des Verstandes, oder ein Fehler des Willens, da man Etwas ohne Gebrauch der Mittel erlangen will; **Thorheit:** Ueberhören der Vernunft, oder: ein Zustand der gefesselten Vernunft, wo der Mensch zu ohnmächtig ist, seinen Trieben zu widerstehen, wenn er gleich die Gegengründe einsiehet; **Unart.**

Sottisier: — So nannte **Voltaire** sein Taschenbuch, worein er Verse, Einfälle, Narrheiten und ungebildete Gedanken, streuweise, wie sie ihm einfielen, schrieb; italienisch heissen Bücher dieser Art: **Taccuino**, auch **Zibaldone.**

Sou (spr. Suh): eine kleine Münze in Frankreich, 4½ Pfennig; 1½ **Sou** machen 2 Kreuzer; 20 **Sous** machen ein **livre.**

Souci: Sorge; **Sans-souci:** sorgenfrei.

Souffleur (Suflöhr ausgespr.): Vorsager, Einhelfer. — **Zubläser** — im Scherz.

Soulagement: Erleichterung, Trost; **soulagiren:** unterstützen, trösten.

Soupçon: Argwohn, Argwahn; **soupçonniren:** argwöhnen, Argwahn auf Einen werfen. —

Soupé, souper: Abendmahlzeit, Gastmahl; — **soupiren** (zu Abend) — speisen.

Sourdine: ein **Dämpfer** musikalischer Werkzeuge, z. B. der Geigen. Er ist ein Prüfstein derselben, ob sie rein greifen oder reine Saiten haben.

souteniren: unterstützen, im Stande erhalten.

Souterrain: das Kellergeschoß.

Soutien: Unterstützung, Stütze.

souverain: eigenherrisch, unumschränkt. **Souverain:** Selbstherrscher. **Souveränität:** Selbstherrschaft, Grundgewalt.

Spahi: ein türkischer Reiter.
Spallier: das Baumgeländer.
Sparadrap: ein Durchzug, d. i. ein Tuch, das in ein bei dem Feuer flüssig gemachtes Pflaster getunkt wird, welches man hernach erkalten läßt. Da es größtentheils bei Fontanellen angebracht wird, so heißt es: emplastrum ad fonticulos.
Spargement: Gerücht; spargiren: ausstreuen, ausbreiten, z. B. Neuigkeiten.
Spasma: der Krampf; anhaltende Spannung.
spasmodisch: vom Krampfe herrührend, krampfhaft; krampfstillend.
Spasmus: der Krampf, — cynicus: der Hundeskrampf, wenn der Mund bloß nach Einer Seite schief gezogen wird.
spastische (krampfhafte) Erschütterung.
spatiös: geräumig, weit.
Spatium: Raum, Zwischenraum.
special: besonders, nicht allgemein; bestimmt, genau, z. B. von Kenntniß, Befehl — rc. Special-Charte: eine Charte von einem einzelnen Lande, besonders von Kreisen oder Landschaften eines ganzen Reiches.
Species: Art, Unterart, — Gattung; besondere Art. Die 4 Grundrechnungen in der Rechenkunst: Zusammensetzung, Abziehung, Verfältigung und Theilung der Zahlen. Species-Thaler: harter Thaler; Species facti: Verlaufserzählung, Geschichtserzählung; Species ad gargarismum: grob zerschnittene Kräuter zum Gurgelwasser.
Specifica: besondere Arzeneimittel gegen Krankheiten — eigentliche Mittel in dem Pflanzenreiche. Specification: Verzeichniß, namentliche Angabe; specificiren: die besonderen Arten angeben, genau bestimmen, berechnen, aufsetzen, nahmhaft machen.

specifisch: die Gattung bezeichnend; eigenthümlich; in der Art, eigentlich, gewiß; ausführlich, umständlich; vergleichungsweise.

Specimen (ci wird lang ausgesprochen): Probe, Versuch.

speciös: scheinbar, wahrscheinlich; — täuschend.

Spectakel: Schauspiel; Schauthat (wenn von wirklichen Begebenheiten die Rede ist); für Lärm wird das Wort in der niederen Sprechart gebraucht.

spectatores: Zuschauer; spectatorium: Zuschauerschaft.

spectrum: Gespenst; längliches Farbenbild bei der Spaltung und Theilung des weißen Lichtstrahls in mehrere gefärbte.

Speculation: das Nachdenken, Nachsinnen, Denken auf Unternehmung eines vortheilhaften Geschäfts, Nachgrübeln; Grübelei; Absicht; speculativ: betrachtungsweise. Ein speculativer Kopf: Späher; speculatives (nachsinnliches, beschauliches) Leben; speculative (unwirksame) Erkenntniß, die in das Begehrungsvermögen keinen merklichen Einfluß hat; speculiren: nachdenken, nachspüren, nachgrübeln. — Das Speculiren beim Handel veranlaßt gewöhnlich den Kaufmann, diejenige Waare in Vorrath anzuschaffen, welche seiner Vermuthung nach stark gesucht werden wird, oder auch die nach seiner Vemuthung selten werden könnte. Dem zufolge kauft er entweder auf, oder hält zurück, was er vorräthig hat.

spediren: absenden, versenden.

Spedition: Waarenversendung. Speditions-Handel — besteht in Besorgung der Versendung fremder Waaren, Handelsgüter, die nur dadurch gehen sollen; die Bestimmung des Transito-Handels findet man unter dem Worte: Transito-Handel.

Speditor: Waarenversender; in Oberdeutschland: Güterfertiger. Er berechnet für seine Mühe $1\frac{1}{2}$ bis 2 pCt Gebühren. Die übrigen Kosten und Auslagen heißen Spesen.

Spende: Austheilung; spenden (spendiren ist schleppend): austheilen; beisteuern, dran wagen.

Spermaceti: Wallrath (ein milchweißes Oehl bei dem Pottfisch*), — ranarum (der): Froschleich (die in einem Schleime eingeschlossenen Eier; Rogen oder Samen der Wasserthiere, welche keine lebendige Junge gebären). Sowohl das Erste als Zweite wird bloß noch als Mengstück einiger Pflaster angewendet. Das Wallrathpflaster aus Wachs, Wallrath, Mandelöhl, galbanischem Harz und Terpenthin, das Froschleichpflaster aus Froschleich, Bleiweiß, Alaun und Kampher kühlt und trocknet. —

spermatische Gefäße: Samengefäße.

Spermatocele: eine Art von Brüchen, wenn die Samengefäße in den Hodensack fallen.

Spesen; ital. spesa, spese, eigentlich die Zehrung, oder auch überhaupt: Kosten, Ausgaben, Aufwand, Auslagen, z. B. eines Speditors.

Sphäre: Kreis, Umkreis; Ort der Anwendung (Umfang) der Begriffe. Das ist über deine Sphäre (Kräfte). Sphaera armillaris: ein Werkzeug, das aus den Kreisen besteht, die man sich auf der Erdkugelfläche denkt, und in deren Mitte sich eine kleine Kugel befindet, welche die Erde vorstellt. Dadurch macht man sich eine richtige Vorstellung von den Erscheinungen der ersten Bewegung. Nach dem Kopernikanischen System, wo die Sonne in der Mitte des Systems stehet, fertigte Wilhelm Bleau in Amsterdam eine Armillar-

*) Läßt sich dieses künstlicherweise aus dem Wallfischthran hervorbringen, und läßt es sich mit Vortheil daraus fertigen?

Sphäre, an welcher sich die dreifache Bewegung der Erde zeigte. Nicolaus Siebenhaar (Uhrmacher des Herzogs von Hollstein und Bischofs zu Eutin) machte sie so, daß sie außer der dreifachen Erdbewegung auch noch die Mondesgestalten darstellte.

sphärisch: kugelrund, kugelförmig; sphärische Trigonometrie: Kugel-Dreieckslehre.

Sphäroid: (längliche Kugel) der Erde.

Sphenoides: Keilbein; Keil der Hirnschale.

Sphincter: ein zusammenziehender Muskel, — Schließ-Muskel — vesicae: Blasenzuschnürer.

Sphinx: ein weibliches Ungeheuer in der Fabellehre, das bei Theben sich aufhielt, den Wanderern ein Räthsel aufgab, und Die zerriß, die es nicht auflösen konnten. Es hatte nicht bloß weiblichen Kopf, sondern auch einen Kopf vom Löwen, Widder und Stiere, nebst Flügeln. —

Spicilegium: Nachlese.

Spina bifida: gespaltenes Rückgrat; Rückenspalte (gehört zu den Wassergeschwülsten) — ventosa: Winddorn, Beinfresser, eine innerliche Knochenentzündung — mit Aufschwellung verbunden, sehr schmerzhaft, welche allgemach in Geschwulst der Weichtheile übergeht, nicht selten fistulöse Geschwüre und offene krebsartige Fäule bildet, wodurch der angegriffene Knochen in eine ungeheure, ungleiche, knorrige Masse von harter oder völlig verdorbener Beschaffenheit entartet.

Spinel: blasser Rubin.

spintisiren: nachgrübeln; ausklauben, klauben an Etwas.

Spion (Spionen, — in der Mehrzahl): Kundschafter, Späher; spioniren: erkundschaften, erspähen.

spiral: schneckenförmig. Die schneckenförmige Bewegung eines Kindes (oder Bewegung nach einer Schnek-

Schneckenlinie) bei der Geburt hält das Mittel zwischen der geraden und kreisförmigen.

Spiralfeder (eine schneckenförmig gewundene Feder) in der Taschenuhr; sie hat auch die Benennung Regulator, weil man durch sie die Bewegung der Uhr geschwinder oder langsamer machen kann. Diese kleine Feder öffnet und schließt sich wechselsweise nach jeder Schwingung der Unruhe, und hilft auf diese Art gegenseitig durch ihre ausdehnbare (elastische) Eigenschaft die Schwingungen der Unruhe, durch welche sie in Bewegung gesetzt wird, regeln. Die Engländer nennen sie Pendulum-spring, weil sie die Stelle des einfachen Penduls vertritt, d. i. Gleichzeitigkeit unterhält.

Spiral-Linie: eine krumme Linie, die aus einem Punkte in immer größeren Zügen um sich selbst herumläuft; schneckenförmige Linie; sie hat auch die Benennung: Helice. Erfinder derselben ist Archimedes. Von dieser archimedischen ist jene Spiral-Linie verschieden, welche Fermat, ein großer Mathematiker in Frankreich 1636 entdeckte.

Spiral-Pumpe: schneckenförmige Pumpe —; sie bestehet aus einem schneckenförmigen Rade, welches inwendig einen schneckenförmigen Gang hat, der an beiden Seiten mit Boden bedeckt ist. Bernoulli hat diese Maschine, welche 1746 von Andreas Wirz, einem Zinngießer in Zürch erfunden, aber 26 Jahre darauf erst bekannt gemacht ward, — noch durch Schlangenwindungen vermehrt, und Nicander hat sie noch vollkommener gemacht.

Spiralrad (schneckenförmiges Rad), wodurch man das Wasser aus sumpfigen Gegenden wegbringen kann — hat Herr Director Woltmann in Cuxhaven 1807 erfunden. Die königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen hat die Beschreibung davon erhalten. —

spiritual: geistlich, geistig, geistreich, kräftig.

Spiritualität: Geistigkeit; **spirituell:** geistreich 2c.

Spiritus: Geist, Kräuterkraft — **nitri:** Salpetergeist — wird innerlich gebraucht. Das Scheidewasser (aqua fortis) ist ein schwacher Salpetergeist.

Spital: Armenhaus, Krankenhaus.

Splanchnologie: Lehre vom Eingeweide.

Spleen (der) — aus dem Englischen — eigentlich: **Milzsucht.** („Den **Spleen** weglachen") — **Klopstock** setzte **Launerei; Campe** dagegen **Uebellaune, Schrullen. Splen** (latein.): die Milz.

splendide: prächtig, prachtvoll.

Splendor: Glanz.

Spleneticus: ein Milzsüchtiger; zur Milz gehörig.

Splenia: Bäuschen, Drucktücher (Compressen).

Splenitis: Milzentzündung; — Milzader, sonst **Salvatella:** ein Aederchen am kleinen Finger der linken Hand.

Spolien, Spolium: Raub, Beute; **spoliiren:** rauben, plündern.

Spondäus, Spondeus (Spon-de-us gelesen): **Gleichschritt** — ein Fuß im Sylbenmaße; man nennt ihn auch **Tritt;** er hat 2 lange Sylben, z. B. Ankunft, Laufbahn, Vortrag; furchtbar, liebend, schonend 2c.

Spondylus: Wirbelknochen, Rückgratwirbel.

spongiös: schwammicht, locker.

Sponsalia: Verlobung, Verlöbniß.

Sponsion: Bürgschaft.

spontane Generation: Zeugung nicht von seines Gleichen; sie folgt bei verschiedenen kleinen Thieren beständig auf Zerstörung anderer Körper.

Spontaneität: **Wirkfreiheit,** freie Willenskraft, — Selbstthätigkeit, thätiger Theil des Vorstellungsver-

mögens, das innere (eigene) Leben; — Vermögen zu verbinden (eigentlich zu denken).

Sponton, ital. Spontone, Esponton' (das): ein Springstock, das ordentliche Handgewehr der Officiere; eine Art einer halben Pike.

sporadische (einzeln zerstreute) Krankheiten.

sporco, so viel als brutto (ital.): das Gewicht der Einpackung mitgerechnet.

Sporteln: Nebengefälle, Nebengebühren (von Gerichtssachen).

Spuma: der Schaum; Feuchtigkeitswallung.

spurius: unehelicher Sohn.

sputum cruentum: Blutspeien, Blutauswurf.

Squadron — Eskadron — Schwadrone (die): ein Haufen Reuter von 100 bis 200 Mann — unter Befehlen eines Rittmeisters.

stabiliren: aufrichten, festsetzen, sich ni derlassen.

Stacket (das) — vom ital. Stachetta, Gitter. Auch eine Verzäunung von Latten oder Stäben, so wie vorzüglich bei Landwohnungen vor den Fenstern zu beiden Seiten der Hausthür sie angebracht zu seyn pflegt, (Fensterstacket).

Stadium: Zeitraum; Rennbahn. Die Griechen hatten Stadien (Feldwege) von verschiedner Größe.

Staffage (die) —: der Umschlag — eines Tagebuches.

Staffette (ital. Estafette): reitender Postbote.

staffiren: versehen, herausputzen, zieren, ausstatten, ausrüsten. Die Maler staffiren mit Figuren, nach dem Brauche gekleidet. Bei Hutmachern und Schneidern so viel als bekleiden.

Staffirmaler: Anstreicher; uneigentlich auch ein Maler.

Stagnation: Stockung, z. B. des Geblüts; stagni-

rend (stockend) fließen; stagniren: (wie Wasser) — stehen, stocken, stehen bleiben.

stamina: Blütenspitzen.

Standarte (die) — der Ton ist auf der zweiten Sylbe — Reuterfahne (ital. Standarto) — kleiner als die Fahne bei dem Fußvolke.

Stanniol: Zinnblättchen, die mit Quecksilber verquickt, die Folie unter dem Spiegel (die Unterlage) bilden. —

stante pede: stehendes Fußes, auf der Stelle.

Stanze: Reimabsatz, z. B. diese Stanze hat 6 Strophen. — Stanzen: kurze eiserne Walzen, deren Grundfläche gut verstählt und mit einer Schneide versehen ist, welche die eingeschnittene Figur eines Blumenblattes vorstellt, und stark hervorspringt, indem das Stahl innerhalb derselben weggeschnitten ist. Zu jeder Art künstlicher Blume, die man zusammensetzen will, gehört eine eigene Stanze. Aus den Hüllen der Seiden-Cocons, welche nach dem Abspinnen der Seide übrig bleiben und Datteln genannt werden, fertigt man schöne Blumen; z. B. in Rom, Neapel, Florenz. In Berlin und Wien finden sich auch Blumen-Fabriken. — Die Stängelblätter werden aus steifem grünem Zeuge, auch aus Pergamen oder aus Papier angefertiget, und mittelst der Stanzen ausgezackt, oder mit der Scheere zurecht geschnitten. Auch Blumen von seidenen Zeugen, von Band, Floret, Sammt 2c. erhalten ihre Form durch Stanzen.

Stapel (der) von stabulum (Stall): Haufen, Schiffbaugerüst; eigentlich eine Bahn, die bloß aus großen, während des Schiffbaues zusammengelegten Holzklötzen besteht. Die Helling*) bleibt für immer, der Sta-

*) Helling ist eine aus 2 Reihen dicker mit ihren Enden an einander gesetzten Eichenstämmen gemachte Bahn oder Rinne, welche so schief gegen das Wasser läuft, daß ein auf ihr gebautes Schiff, sobald man will, darauf hinabgleiten kann. —

pel aber wird jedesmal, nach der Gestalt des Schiffes, das man bauen will, verändert. — Die Schiffe laufen vom Stapel, oder von der Helling, d. i. sie verlassen das Ufer.

Stapelstädte: Städte, wo alle, oder nur gewisse Waaren, die durch die Stadt, oder durch einen gewissen Umfang der Stadt eingeführt werden, müssen umgeladen (ausgeladen), und den Einwohnern einige Tage lang feil geboten werden. Auf einheimischen Fahrzeugen werden die Waaren dann weiter gebracht.

Starrost — (slavisch): ein polnischer — oder Präsident in den Grodgerichten — so viel als bei uns Oberamtmann. Es giebt Starroste mit und ohne Gerichtsbarkeit.

Stater: eine griechische Münze, 4 attische Drachmen, d. i. 12 gGr.

Statik: Wagelehre, die Theorie des Gleichgewichts fester Körper, oder desjenigen Zustandes derselben, wo sie durch zwei oder mehrere gleiche einander entgegenstehende Kräfte, sich in Ruhe befinden, — zum Unterschiede von der Mechanik im engsten Sinne.

Station: Standlager, Amt, Stelle, Wohnung und Unterhalt, Ort, Aufenthalt. Poststation: Postwechsel. — Die alten Deutschen hatten rastas (rastae — von rasten, d. i. ausruhen, setzen), jede von 3000 Schritten. — Die Franzosen haben mit den Spaniern lieues, jede 2 Stunden; die Russen Werste (7 Werste gehen auf eine deutsche Meile); die Türken Berri*); die Perser Parsangen (spr. Farsangen)**); die Sineser Li und Py (eine Li hat 240 und eine Py 2400 geometr. Schritte); die Tatarn nebst vielen Afrikanern Stationen, oder Diäten. — Bei den Hebräern hielt eine Parsa 4000 Schritt; eine Tagreise (Diäta)

*) Eine Berri hält 900 geometr. Schritte.

**) Sie hielt 2700 geometr. Schritte.

5 deutsche Meilen, so wie bei den Römern. Jona 3, 3. 2. Mos. 5, 3. K. 8, 27. Wiewohl auch oft jede Reise, die Jemand in einem Tage zurücklegt, sie sei groß oder klein, so genannt wird. 1. Mos. 31, 23.

Statist: Staatskundiger. **Statistik:** Staatenkunde.

statistisch: staatsrechtlich.

Stativ: Gestell zu mathematischen Werkzeugen; Rüstung; — **stative Ferien:** (bei den Römern) Feiertage, welche alle Jahre wiederkamen und auf einen gewissen Tag fielen.

Statüe (zweisylbig): Bildsäule, Ehrensäule, **Standbild**; in alten Schriften; **Blockbild**.

statuiren: behaupten, festsetzen, annehmen, aufstellen, z. B. ein warnendes Beispiel; erlauben, dulden, z. B. Nachlässigkeiten.

Statur: Leibeshöhe, Stellung, Wuchs. Das Zwitterwort **Leibesstatur** ist unerträglich.

Status: Stand, Lage, Zustand, Beschaffenheit, Verfassung, bürgerliche Rechte; — Zeit der Hochstufe der Heftigkeit einer Krankheit, da sie aufs höchste gekommen ist, weder steigt, noch fällt; **Status causae (controversiae):** Streitgrund, Streitpunkte; **Status in statu:** das Reich im Reiche; **in statu quo** (in dem bisherigen, vorigen Stande, Zustande) bleiben.

Statut: Grundsatz; Grundgesetz, einer Gesellschaft. — **Statuten:** Ordnungen; von **Gesetzen** unterscheiden sie sich nur dadurch, daß sie nicht von den Obern gegeben, sondern nur durch Vertrag einer ganzen Gesellschaft oder Bürgerschaft entstanden sind.

statutarisch: grundsätzlich, herkömmlich, z. B. ein Gebot. **Eine statutarische Portion:** der gesetzliche Antheil, der einer Person von dem Nachlasse des Verstorbenen zufällt.

Steatocele: ein Darmbruch.

Steatoma: ein Speckgewächs; eine **Fettgeschwulst**. Sie besteht aus einem zähen Oele und einem erdigen schleimigen Wesen.

steatomöse (fettgeschwülstige) Härte, Verhärtung. —

stegnotisch: zusammenziehend.

Steliten — bei den Athenern Diejenigen, deren Nahmen zugleich mit ihren Verbrechen, so auf Säulen geschrieben wurden, daß sie von Jedermann ungestraft konnten getödtet werden.

Stellage (aus dem holländ.) — mit dem Tone auf der zweiten Sylbe, **Stellasche**, das sche gelinde gesprochen —: Gestell, Gerüst.

Stellionat: ein Trughandel.

Stenographie: **Kurzschreibekunst**; zugleich ist diese Zeichenschrift auch Schnellschreibekunst. — **Stenographie der Höflichkeit**: Abkürzung der Brief-Curialien, Förmlichkeiten in der Schreibart und in Anreden. — **Fr. Mosengeil** besorgte in Eisenach 1799 die zweite Auflage von seiner **Stenographie**, oder Kunst mit von allen andern Schriftzügen völlig verschiedenen Zeichen zu schreiben.

stentorische (mächtige) Stimme, Lärmstimme, Riesenstimme. **Stentor** war ein griechischer Fürst im trojanischen Kriege, der laut dem Homer (Iliad. 15) und dem Juvenal (Satyr. 13) eine sehr durchdringende Stimme hatte. — Das Wort **Ausrufer**, **Marktschreier** ist also in diesem Falle bequem zu setzen.

Stereometrie: Bestimmung des Inhalts der Körper.

Stereotypage: die Kunst mit unbeweglichen Charakteren zu drucken. Eine **Firmin-Didotsche** Erfindung in Paris.

steril (spr. steribl): unfruchtbar, trocken.

Sterilität: Unfruchtbarkeit, Trockniß.

Sterling: in England — eingebildete Münze, 1 Pfd. Sterling = 2⅔ Dukaten.

Sternum: das Brustbein — durch die Schlüsselbeine mit den Schulterblättern verbunden. Dadurch wird die Brusthöle gebildet.

Sternutation: das Niesen.

Sternutatorium: ein Niesemittel, Niesepulver; — sternutatorium ptarmicum: Arzenei, welche den Ausfluß der Nasenflüssigkeiten fördert.

Sthenie: Lebensstärke, wenn die Erregung (affectio vitalis) zunimmt, und dabei der Verlust immer gehörig ersetzt wird, oder wenn der Ersatz sogar den Verlust übertrifft.

stichosweise (gliederweise) ein dichterisches Buch, (z. B. die Psalmen) übersetzen.

Stige (die) — im Mittelalter der lateinischen Sprache: Stica, eine Zahl von 20.

Stigma: ein Brandmahl, Mahlzeichen; Narbe; ein blaues Pünktchen, das sich an etzt bei Stockung des Geblüts, das auf äußerlichen Stoß, Schlagen, Fallen rc. erfolgt.

Stil s. **Styl.**

Stilet: ein kleiner Dolch.

Stillicidium narium: tröpfelndes Nasenbluten.

Stilus curiae: Kanzellei-Schreibart.

Stimulantia: Reizmittel (auch analeptische Mittel). Von der Art sind Aromatica; gegohrne Getränke, wo die geistigen Theile entwickelt sind, die concentrirten vegetabilischen Säuren, flüchtige Laugensalze, entzündende (empyreumatische) Oehle (aus dem Thier- und Mineralreiche).

stimuliren: spornen, reizen; stimulus: Antrieb, Sporn; Neigung (ein zur Gewohnheit gewordenes Begehren; sie kann löblich oder tadelnswerth seyn).

Stipendiat: Stiftungspflegling, Stiftsgeldgenoß.

Stipendium: Stiftsgeld, Unterstützmittel, Stiftung für Studirende, Zuschüsse an Geld für Bücher

und Kleidung dürftiger und lernbegieriger Jünglinge, Jahrgeld, Freitischgabe; Sold, Belohnungsgeld, der Gehalt, (die Besoldung, die mit einer Bedienung verknüpften Einkünfte).

stipulata manu: mit Handschlag (Handgelöbniß).

Stipulation: Angelobung, Zusage, Vertrag; bestimmte Abrede.

stipuliren: versprechen, zusagen; festsetzen, bestimmen.

Stocco e Berettone: der große geweihete Degen und Hut: ein Geschenk, welches der Pabst mit vielem Gepränge weihet, und bisweilen Königen, Prinzen, Freistaaten und Generalen für die der Kirche geleisteten Dienste durch einen Abgeordneten überreichen läßt.

Stochastik: Muthmaßungskunst.

Stöchologie: Lehre von Elementen, Urstofflehre.

Stocks: ursprünglich eine gewisse Summe baares Geld, welches irgend eine Hauptgesellschaft von Kaufleuten, (z. B. die ostindische Compagnie) zusammengebracht hat, um es zu einem bestimmten fortdauernden Handelsgeschäft zu verwenden. Nach der Zeit aber ist der Nahme Stock auch auf diejenigen Verschreibungen ausgedehnt worden, welche die Regierung von sich stellt, worin gewisse Zinsen und Fristen der Rückzahlung bestimmt werden. Die Redart: „die ostindischen Stocks sind gefallen oder gestiegen" muß auf die Art verstanden werden. Man nehme an, 40 Kaufleute hätten jeder 40000 Pf. Sterl. zum ostindischen Handel zusammengeschossen. Jeder bekommt eine Quitung oder einen Schein, er habe dieses Geld hergegeben. Mit diesem Gelde können sie viel gewinnen, wenn sie z. B. viel Thee einführen, und ihn gut verkaufen. Es kann aber auch seyn, daß sie fürchten müssen, viel zu verlieren, wenn nämlich Krieg ist, und die Feinde den Thee wegnehmen. — Nun sagt Einer, der dieß fürchtet, oder auch der gerade Geld

braucht zu einem Andern, der nicht so furchtsam ist: zahle mir 40000 Pfund Sterling, so geb' ich Dir meinen Schein, und Du kannst alsdann gewinnen, was ich sonst gewonnen hätte. Der Andere weil er auch dabei wohl einbüßen könnte, nimmt den Antrag mit der Bedingung an, daß Jener von 100 Pfund Sterling 2 oder 3 fallen läßt, und bezahlt ihm statt 40000 nur so und so viel. — Nun heißt es: die Stocks sind gefallen. Wenn aber für einen Schein auf 40000 Pf. mehr als diese Summe bezahlt wird, so steigen die Stocks. — Dieses Steigen und Fallen der Stocks richtet sich nach den Nachrichten, die aus Ostindien einlaufen, und nach der Lust, sie zu verkaufen, oder zu kaufen.

Stoicismus: stoische Lehre; Strenge, Standhaftigkeit eines Stoikers.

Stoiker: ein stoischer Weltweiser. Unter allen philosophischen Lehrzünften hatten die Stoiker (deren Stifter Zeno war) die strengsten Begriffe von der Tugend und bisweilen eine zu hohe Meinung von der möglichen Vollkommenheit des Menschen. In der Stoa (einer berühmten Gallerie, oder einem bedeckten Gange mit schönen Gemälden ausgeziert, unter dem Provianthause in Athen) hörten des Zeno Anhänger Philosophie; daher nannte man sie Stoiker.

Stola: ein langer Rock, Priesterrock; — langes Feierkleid; jura stolæ: Gebühren für die Geistlichkeit.

Stoliditåt: Verstandesschwäche; Dummheit: 1) Mangel an Fassungskraft für Belehrungen von Andern oder für eigene Erfahrungen; 2) vorübergehende Unklugheit.

Stomachale: Magenstärkung.

Stomachica: Magenkrankheiten.

Strammonia: Stechäpfel. Der kaiserliche Leibarzt A. von Störk hat den Extrakt aus dem gepreßten

Saft der frischen Blätter als nützliches Heilmittel in der Manie (Tobsucht, Raserei) 1762 bekannt gemacht.

strauguliren (strangeln): erdrosseln, erwürgen, würgen; strangulirende Krankheit (franz. Croup): Bräune mit widernatürlicher Haut in der Luftröhre.

Strangurie: Harnzwang, Brennen in der Harnröhre. (Die kalte Pisse — in der niederen Volkssprache).

Strapazze: Abäscherung, Beschwerlichkeit —; strapazziren (ital. strapazzare): abäschern, äschern, abarbeiten, quälen; mißhandeln; strapazzirte (verdrehte, verzerrte) Zeichnung.

Stratagem (gem als gehm gespr.); Kriegeslist, List, listiger Streich.

Strateg (tehg ausgespr.): ein Feldherr, der die Strategie versteht.

Strategie: die Wissenschaft, Entwürfe zu den Operationen (Veranstaltungen) eines Feldzuges zu machen.

stratificiren: das Gold, Stroh u. a. m. mit dem goldhaltigen Stein auf einander schichten, legen.

Stratze (die): aus dem Italienischen — Schmutzbuch. (Kladde ist Niederdeutsch.)

Strazza: Abfall, Unreines und Unregelmäßiges, von den Fäden der Seide abgesondert.

strenue: wacker, kampfrüstig, streng.

Striatur: Hohlkehlung.

stricte: genau, pünktlich, eigentlich, im genauesten Verstande; stricte Observanz: die Zunft der genauen Beobachtung bei den Freimaurern; — stricto jure: nach strengem Rechte; — sensu: im engern Sinne, im genauesten Verstande.

stringenter (scharfer, bündiger) Beweis.

Stringenz (Gültigkeit) der Gesetze.

stringiren: zusammenziehen; nach der Strenge, scharf, bündig beweisen.

Strophe: Verssatz, Absatz; Wiederholung derselben Versart, ein solcher Absatz in einem Gedichte, welcher mit dem vorigen gleich viele Zeilen und einerlei Sylbenmaß hat. In eben dem Verstande wird auch Vers bisweilen gebraucht. Das von Kinderling vorgeschlagene Wort Gesangglied ist minder bezeichnend. Strophe oder Couplet (in der Tonkunst): die veränderte Wiederholung. Strophe ist ein Rhythmus des Metri, also Rhythmus in der dritten Potenz (Zahlstaffel), so wie Metrum Rhythmus in der zweiten Zahlstaffel war.

Strophos: Darmkrampf, Darmgrimmen.

Structur: Bau, Zusammenstellung, — Gewebe z. B. der Schlacken; Anordnung, Ordnung, Zusammenhang einer Rede.

Strusi, in Mailand: die Häute der Cocons, von welcher die Fasen abgesponnen sind. In Piemont aber werden sie Moresche genannt.

Strychnos: Krähenaugen, eine indische Frucht — aus Malabar, Zeilon ꝛc. Die Samen sind weißgrau, rund, zähe und fast hornartig. Der Geschmack ist äußerst bitter. Empfehlbar sind sie 1) in der Ruhr gegen Krämpfe des Darmkanals; 2) als Wurmmittel.

Stuctur: Gypsmörtel — (vom ital. Stucco, der Gyps) wird aus durchsiebtem weißen Marmor und Kalk, oder aus zerstoßenem Gypsstein, den man mit Wasser vermengt, bereitet und besteht aus Zierathen in halberhabener Arbeit. Johann Nanni, von Udino (geb. 1494, gestorb. 1564), ein Maler aus der venetianischen Schule, stellte das verlorne Geheimniß, die schöne Stuctur der Alten zu machen, wieder her.

Student: Hochlehrling (im Scherz: Musensohn).

Studien: Bemühungen, freie Künste.

studiren muß, da uns ein kurzes, paßliches Wort fehlt, etwa so erklärt und umschrieben werden: sich zu

dem Berufe (Fache) eines Gelehrten, zu einem gewissen Stande als Staatsdiener vorbereiten (es ist etwas Anderes als Student seyn) — dadurch daß man die Hochschule besucht; eifrig seine Kenntnisse vermehren, forschen, — sorgfältig sich auf Etwas legen, zergliedern; Wissenschaften obliegen, treiben, das Lernen der Wissenschaften emsig betreiben, wissenschaftliche Laufbahn antreten; studirte (bedächtliche) Arbeit; studirendes (eifriges, anhaltendes, nicht flüchtiges) Lesen.

Studium: Lernfleiß, Betreibung, Forschung, z. B. der Sprachen, eifrige Beschäftigung, gelehrte Erlernung, Laufbahn — Muster, Uebungsstück — in der Malerei. „Dieß gehört nicht zu meinem Studium (zu meinem Fache, zu meinen Kenntnissen).“ Beflissenheit auf Etwas, Lerneifer, eifrige Beobachtung.

stupend: erstaunlich.

Stupha: ein Schwitzkasten.

stupide: dumm (der die Belehrungen, die ihm andere Menschen ertheilen, oder seine Erfahrungen geben können, nicht zu fassen im Stande ist); albern (der in seinen männlichen, oder doch in solchen Jahren, wo er zum Gebrauche seines Verstandes gekommen ist, wie ein Kind redet und handelt); stumpfsinnig; klotzköpfig.

Stupidität: Albernheit, Dummheit (die nichts ahndet), Stumpfsinn.

Stupor: Erstarrung; Mattheit, Schläfrigkeit; — dentium: Erstumpfung der Zähne —; sie hat eigentlich im Zahnfleische ihren Sitz.

stupriren: schänden, entehren; schwächen (ein Frauenzimmer); stuprum: Schändung ꝛc.

Stüver — in Batavien (Holland) — etwan 8 Pfennig.

Styl: Schriftstellung, Schreibart; Redevortrag. Eigentlich heißt Styl: eine Säule, oder eine zugespitzte Säule; daher ein Werkzeug zum Schreiben, auf einer

Seite spitzig. Styl der Maler: Umfassungskraft, Art und Kunst; C. W. Heinzelmann setzt: Pinselart, Manier. — Ein ganz bequemes Wort fehlt uns wohl; das erste Wort ist minder bezeichnend, und das zweite ist auch fremd.

stylisiren: einkleiden, abfassen, schriftstellen.

Stylist: geschickter Federführer, dessen Ausdruck vortrefflich ist, der den Ausdruck in seiner Gewalt hat — (Schriftverfasser, Redezierling drücken es nicht bestimmt aus).

Styliten: Mönche, die aus besonderer Heiligkeit, um vollkommener als andere Christen zu scheinen, auf hohe Säulen stiegen, und auf denselben bis an ihr Lebensende stehen blieben; also: Säulenbewohner.

Stylus: ein Griffel; eine Senke, Senknadel (franz. Sonde). Die Arbeit mit einer Senke heißt Metosis.

styptische (zusammenziehende, seifenartige) Mittel, sie bringen auch ein Gerinnen in festen und flüssigen Theilen hervor.

Styx: ein Höllenfluß, bei dem die Götter schwuren; ein Sumpf bei Arkadien.

Suade (lat. Suada): Ueberredungsgabe, Ueberredungskunst, Beredtsamkeit, Wortstrom, Redefluß, — (Mundwerk — im verächtlichen Sinne); Ueberredensgöttin.

sub zeigt in der Zusammensetzung vor den Aemternahmen soviel an, als Unter; z. B. subaltern, Subdelegat, Subrector, Subsenior.

subaltern: untergeordnet; unterwürfig, z. B. Demuth. Ein subalterner (Unter-) Kriegs- und Civil-Bedienter. Subaltern- (mittlere) Officiere sind Lieutenante, Cornets und Fähnriche; deren Vorgesetzte sind General- und Stabs-Officiere.

Subdelegat: Unterbevollmächtigter, Zugeordneter.

subdelegiren: mit abschicken als einen Nebengesandten.

subdividiren: unterabtheilen, das Getheilte theilen; Unterabtheilungen machen. Subdivision: Unterabtheilung. Die Verfältigung derselben ist überflüssig, ja widerlich.

Subhastation: Versteigerung, öffentlicher Verkauf an die Meistbietenden, Gant; subhastiren: zum Verkauf öffentlich ausbieten.

Subject: der Vorbegriff, das erste Hauptglied (regierende Hauptwort) eines Satzes; das Selbständige, Grundwort, Grundwesen – Sache, davon man redet. Ein Satz besteht jedesmal aus einem Subject und einem Behauptungsbegriff (Prädikat). In dem Satze: der Mensch denkt, ist der Mensch das Grundwort, und denkt Dasjenige, was ihm beigelegt oder von ihm ausgesagt wird. Hr. C. W. Heinzelmann übersetzt in diesem Sinne das Subject durch Träger, Unterstand; das zweite Wort ist minder bezeichnend. — Im alltäglichen Leben versteht man unter Subject die Person, das Wesen, den Mann, oder Jemand. — Unterthan drückt auch genau das fremde Wort aus; endlich auch Behältniß. Z. B. Erst Dasjenige heißt ein Thier, oder lebendes Geschöpf, wenn die Seele in ihrem ordentlich eingerichteten Subjecte (Behältnisse) sich befindet.

Subjection: in der Redekunst – Selbstbefragung.

subjectiv: bloß in dem Subjecte gegründet von dem Einzelwesen selbst hergenommen) und daher keine Allgemeinheit und Nothwendigkeit zulassend. Die subjective (einwohnende, beiwohnende) Würde einer Person; z. B. die Herrschaft in und an dem Herrscher selbst betrachtet. — Doch könnte subjective (äußere) Gewißheit eher Statt finden, als innere. — Ueberhaupt vermißt man ein völlig bestimmtes deutsches Wort für das fremde.

Subjectivum: Nennwort, ein Redetheil.
subjiciren: unterwerfen.
subintelligirte (dabei gedachte, hinzugedachte, darunter verstandene) Worte.
Sublevation: Erleichterung, Beihülfe, Unterstützung.
sublim: erhaben im Verstande; übersinnlich; eitel; stolz; hochsinnig.*)
Sublimation: Erhöhung; Emporläuterung, Emportreibung. (Gegens. Präcipitation: Niederschlagung, in einer Destillir-(Abstell)-Kolbe.) Bei der Sublimation oder Destillation werden Körper oder gewisse Bestandtheile derselben in dazu schicklichen Gefäßen und einem angemessenen Grade der Hitze in Dämpfe verwandelt und nachher durch Abkühlung wiederum verdichtet.
sublimiren: durch Feuer emporläutern (erhöhen).
Sublimität: die Erhabenheit, das Erhabene. Longin sagt: die erste Quelle des Erhabenen ist eine gewisse Erhebung des Geistes, die uns eine Sache glücklich denken läßt; die zweite besteht in dem Pathetischen (dem Enthusiasmus der natürlichen Heftigkeit, die da rührt und bewegt). Die 3 andern Quellen des Erhabenen sind Figuren auf gewisse Art gewendet: Adel des Ausdrucks und die Zusammenstellung und Anordnung der Worte in ihrer ganzen Pracht und Würde. — Das Erhabene zeigt sich in den Kunstwerken, wenn sie das Gefühl von der Würde, die uns als vernünftigen, selbstthätigen und freien Wesen zukommen, entweder darstellen, oder durch Darstellung erwecken. Die Absonderung des Erhabenen vom Schönen ist äußerst gefährlich für die schönen Künste. — Was das Erhabene für den innern Sinn ist, eben das ist das

Große

*) Erhaben (sublim) heißt ein jedes Ding, das dem Grade seiner Vollkommenheit nach unermeßlich ist oder scheinet.

Große für die äußern Sinne. — Wollte man das Erhabene nach seinen Wirkungen beschreiben, so könnte man wohl sagen: es sei das Sinnlichvollkommene in der Kunst, das Bewunderung zu erregen im Stande ist.

sublociren: in Afterpacht (Aftermiethe) geben.

sublunarische (untermondliche — unter dem Lichtmonde liegende) Welt; Unterwelt, irdische Freuden.

Subministration: Handbietung, Unterschleif.

subministriren: darreichen, an die Hand geben; zustecken, verschaffen, zuschicken.

submiß: demüthig, kriechend.

Submission: Unterwerfung, Demüthigung, Demuth.

Subordination: Unterordnung, das Unterordnen.

subordiniren: unterordnen.

Subornation: Abrichtung.

suborniren: abrichten, heimlich anstellen, vorschieben, anstiften — z. B. Zeugen, die zu ihrem Vortheil Etwas aussagen sollen.

sub poena confessi et convicti: bei Strafe, für bekannt und überwiesen gehalten zu werden.

sub poena præclusi: bei Strafe, nicht weiter gehört zu werden.

sub prætextu juris: unter dem Scheine des Rechten.

subrepticie: erschlichen, erschleichungsweise.

Subreption: Erschleichung.

Subrogation: Amtsverwechselung.

sub rosa: ins Geheim, im Vertrauen, unter dem Siegel der Verschwiegenheit.

Subscribent: Unterzeichner; subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

Subscription: Unterschrift ꝛc.

Subsellien: Bänke, Sitze.

Subsidiar-Wissenschaften: Hülfswissenschaften.

Subsidien: Hülfsmittel, Hülfsgelder, Kostenbeiträge; fremdes Geld der Fürsten.

Subsidium: Beisteuer, Beihülfe, Zuschuß; subsidium juris: Rechtshülfe.

sub sigillo volante: unter offenem Siegel.

subsigniren: unterzeichnen.

Subsistenz: Unterhalt, Erhaltung, Versorgung, — Bestehen, fortdauerndes Daseyn — der Wesen.

subsistiren: bestehen, da seyn, befindlich seyn; Lebensunterhalt haben.

substantia: das Bestandwesen, Grundwesen, selbständige Wesen; — corticalis: der rindartige Theil — des Gehirns ꝛc.

substantiell: wesentlich; kräftig, nahrhaft. — Das Substantielle liegt über den Kreis der Verhältnisse hinaus.

Substantiirung der Anzeige vor Gericht. Dazu dient das vorläufige Verhör, noch ehe der gerichtliche Termin angezeigt wird.

Substantiv: Standwort, Hauptwort, Sachwort, Hauptnennwort (nämlich eine Substanz, etwas Selbständiges wird darunter verstanden). Bei dem Hauptworte läßt sich jedesmal etwas Selbständiges (concretum) oder auch etwas selbständig Gedachtes (abstractum) vorstellen. Im ersten Falle z. B. Baum, Tisch, Wiese, im zweiten z. B. die Sonderungsnahmen: Armuth, Größe, Schönheit, Tod ꝛc.

Substanz: selbständiges Wesen, Kraft (z. B. die Seele ursprünglich heißt: die mit dem Körper vereinte Kraft), Dasjenige, woraus Etwas bestehet; z. B. was ist die Substanz des Eiweißstoffes? oder: woraus bestehet der Eiweißstoff? — In der Scheidekunst: die innere Kraft, das Beßte; wesentlicher Inhalt.

substituiren: nachverordnen, ersetzen, unterlegen, — in die Stelle setzen.

Substitut: Amtsvertreter, Zugeordneter, Stellvertreter; Afteranwalt.

Substitution: Nachverordnung, Beisetzung.

subsumiren: den Untersatz dem Obersatze unterordnen; folgern, weiter schließen; muthmaßen.

Subsumtion: Folgerung, Folgesatz.

Subtangent: Unterberührerin — in der Größenlehre, Meßkunde rc.

Subtensa: die von einem Ende des Kreisbogens zum andern gezogene Linie, Sehne.

subterfugia: Ausflüchte.

subtil: fein, dünn, zart, scharf, geistig; listig (geschickt sich zu verstellen, einen gewissen Zweck sinnreich zu verbergen); versteckt, unmerklich, spitzfündig (eifrig verfolgend und festhaltend das Kleine, das gewöhnlichen Augen entflieht); auf eine gelehrte Art z. B. erkennen, erforschen.

subtilisiren, — in der Scheidekunst — verfeinern; genau heraussuchen, spitzfündig behandeln, spitzfündig umgehen, z. B. mit Dichtern, Lehren, Verstandeslehren, Worten.

Subtilität: Feinheit, Hurtigkeit (ununterbrochene Bewegung) List; Tiefsinn; Bestimmtheit, genaueste Unterscheidung. — Durch Subtilitäten wird ein Stoff oder eine Vorstellung oft verwickelt.

Subtraction: Abzug (von der Hauptzahl), das Abziehen, Abzählen, Abrechnen.

Subtrahend: diejenige Zahl, welche abgezogen werden soll. (Minuend ist die Zahl, wovon der Abzug geschieht.)

subtrahiren: abziehen, abrechnen, abzählen; — entziehen, wegnehmen.

subveniren: zu Hülfe kommen; — subveniren den Kosten: die Kosten decken; — allen Fällen ꝛc. d. i. auf alle Fälle gefaßt seyn.

Subvention: Beihülfe, Beistand, Nothhülfe; Dekkung der Kosten.

Subversion: Umstürzung, Verwüstung, Zerstörung; subversio stomachi: starkes Erbrechen.

succediren: in einem Amte nachfolgen.

Succeß: Fortgang, Gedeihen.

Succession: Nachfolge, Aufeinanderfolge, Erbfolge, Reihe nach einander folgender Dinge (im Gegensatz Coexistenz, Mitvorhandenseyn, Nebeneinanderseyn); Stufenfolge.

successiv: folgemäßig, in der Folge, auf einander folgend, allgemach, nach und nach.

Successor: Nachfolger (im Amte); Lehnsfolger (feudalis).

succinct: kurz, deutlich im Vortrage, kurzgefaßt.

Succubus: das Alpdrücken, die Druthe: Beängstung im Schlafe, aus Vollblütigkeit.

Succumbenzgelder: Verlustgelder, niedergelegte Strafgelder.

succumbiren: unterliegen, sachfällig werden, den Prozeß verlieren.

succurriren: zu Hülfe eilen.

Succurs: Beihülfe, Verstärkung, Entsatz.

succus gastricus: (Magensaft) — fleischfressender Thiere.

Suction: das Saugen — der Kinder ꝛc.

sudamina: Schweißblattern; sudatorium: ein Schwitzkasten; sudor colliquativus et putridus: überflüssiger und stinkender Schweiß; sudorifica: Schweißmittel.

Suffetes: bei den Karthagern die höchste Obrigkeit, welche das Kriegswesen unter sich hatte.

sufficient: hinreichend, genugsam, zulänglich; sufficit: es ist genug.

Suffisance (Süffisangs): Dünkel, Eigendünkel (Eigenliebe mit einer übertriebenen Meinung von seinen eigenen Vorzügen verbunden); Vermessenheit (übermäßiges Vertrauen zu sich selbst und seinen Kräften)*) Selbstgenügsamkeit.

süffisant: dünkelhaft, eingebildet, zuversichtlich, vermessen ꝛc.

Suffixum: Nachsylbe (Nachtreter). In dem Worte königlich ist lich die Nachsylbe. Durch in werden die Worte Kindbetterin und Wöchnerin gebildet, obgleich keine so männliche Benennung Statt finden kann. Die Nachsylben chen und lein dienen zur Verkleinerung, z. B. Hündchen, Wörtchen, Söhnchen, Söhnlein. Durch Männchen und Weibchen unterscheiden wir auch noch das Geschlecht der Thiere. Männlein und Fräulein wurden ehedem auch so gebraucht.

Suffocation: Erstickung; Stickfluß. Bei demselben geht der Tod des Herzens und der Lungen dem Tode des Gehirns voran. Bei dem Schlagfluß (Blut- und Nervenschlagfluß, der Apoplexie) aber geht der Tod des Gehirnes dem Tode des Herzens voran; suffocatio hysterica: Mutterbeschwerde, Aufsteigen der Mutter; — stridula (franz. Croup): Bräune mit widernatürlicher Haut in der Luftröhre (strangelnde Krankheit).

suffocatorisches (erstickendes) Athmen; suffociren: ersticken.

*) Der Gebrauch hat die Bedeutung des Wortes verstärkt, das mit Anmaßen verwandt ist, und ursprünglich falsch gemessen, ungemessen bedeutet.

Suffragan: Weihbischof.
Suffragium: Wahlstimme.
Suffusion: Sternfell im Auge, eigentlich der beginnende Staar, wenn es dem Leidenden oft vorkommt, als fladderte ihm Etwas vor den Augen wie Nebel, Flecken, schwarze Punkte, Fliegen, als säh' er durch einen Flor.
suggeriren: an die Hand geben; vorschieben; suggestive (veranlaßte, an die Hand gegebene) Frage.
Suggestus: Erhöhung, Rednerstuhl, Rednerbühne.
Sugillationen: blaue Mähler.
sui juris: sein eigener Herr.
Suite: Folge, Folgereihe; Begleitung, Dienerschaft, Gefolge; ein Streich (einen dummen Streich machen; Suiten begehen — in der niedern Volkssprache). Die Aussprache ist Swite, nicht Schwihte. — Einige Jahre en suite (hinter einander).
Sujet (spr. Süschäh — das sch gelinde): Gegenstand, Stoff, z. B. der Ausarbeitung; — Gedicht, Rede.
Sulphur antimonii rubrum: Mineralkermes; Kartheuserpulver*) — wird bei Bereitung des Spießglanzschwefels als Niederschlag erhalten. Glauber bereitete es zuerst. Es hat gleiche Wirkung mit dem Spießglanzschwefel. Sulphur auratum antimonii: goldfarbener Spießglanzschwefel; Goldschwefel: der schwefelige Theil aus dem Spießglanze, welcher noch metallene Theile enthält. Erfinder ist Basilius Valentinus.
sulphurös: schwefelig; schwefelfarben.
Sultan (spr. Sultahn): der türkische Kaiser. Jenes arabische Wort bezeichnet einen Herrn, Großherrn, Beherrscher.

*) Durch den Karthäusermönch Simon, der 1719 es bekannt machte, kam es in Aufnahme.

Sultane: eine türkische Goldmünze, soviel als ein ungarischer Dukaten; auch ein türkisch kaiserl. Schiff.

Summa: der Gesammtbetrag, die Hauptzahl, Zusammenrechnung, — der wichtigste Punkt. Summa Summarum: mit Einem Wort; in Allem; kurz.

Summarie: ehemal im Morgenlande eine Tracht der Vornehmen, gleich einem Talar (langen Kleide). Auch Simarre, Cimarre und Samare bezeichnen ein langes von den Persern, wahrscheinlich in den Kreuzzügen, entlehntes Weibergewand; endlich bedeutet (gewöhnlich Summarium) es auch einen weiten, bis auf die Knöchel niedergeknöpften Rock der Geistlichen, besonders in Deutschland.

Summarien: Hauptinhaltsanzeigen, — dem Seitenrande angehängt. (Randsummarien, Marginalien.)

summarisch: nach den Hauptstücken, dem Hauptinhalte nach, gedrängt, zusammengedrängt, kurzgefaßt, — im Allgemeinen, z. B. eine Nachricht liefern, nicht ganz abschreiben; summarische Kürze ist Wortüberfluß.

Summarium: kurzer Inhalt; auch einerlei mit Summarie.

Summation: eine Reihe, worin höhere Differentiale vorkommen in besondern Rechnungsarten.

Summe: Hauptzahl, Zusammenrechnung, Betrag, Inhalt. — Davon läßt sich wohl das Zustandswort (Verbum) summen (statt summiren) bilden, d. i. zusammenzählen, zusammenrechnen.

Summität: die Obermacht, Höhe.

summum bonum: das höchste Gut.

sumtuös: verschwenderisch, kostbar, prachtvoll.

superbe: stolz (der wirkliche Vorzüge vor Andern besitzt, sie aber zu hoch anschlägt); hochmüthig (der aus Stolz Andere neben sich verachtet); hoffärtig

(der durch Kleiderpracht, Aufwand und Pomp seinen Stolz auffallend äußert); — prachtvoll, ansehnlich, vornehm; superbus musculus: der hoffärtige Muskel, einer von den Augen-Muskeln.

Supercargo: der über die Ladung und Waare eines Schiffes Aufsicht hat.

supererogatio: Ueberpflicht, Verdienstlichkeit; — überflüssige Ausgabe.

superfein: überfein.

superficiell: obenhin, seicht, oberflächlich, — Seichtling. Sehr gut ist der Ausdruck: flachgelehrter Schwätzer, den Luther hat. Bei uns ist oberflächlich in eben der Bedeutung üblich genug.

superflue: überflüßig. Superfluum: etwas Ueberflüßiges.

Superfötation: Ueberfruchtung. Sie ist zwar bei Hunden, Katzen und bei andern, mehrere Jungen auf einmal gebärenden Thieren allgemein, aber die menschliche Gebärmutter scheint am wenigsten dazu fähig zu seyn, weil hier die Ueberfruchtung, indem der Mensch zu allen Zeiten den Geschlechtstrieb fühlt und befriediget, am öftersten vorkommen müßte.

Superintendent: Oberaufseher; altd. Kirchmayer (mayer soviel als major, der Obere).

Superior: Vorgesetzter. Superiores: die Obern.

Superiorität: Uebergewicht, Ueberlegenheit, Vorgewalt, Vorzug, Vorgang, Uebermacht.

superiren: übersteigen — an Werth, Ansehen ꝛc.

Superlativ: Hochstufe (Positiv und Comparativ sind Schlichtstufe und Mittelstufe). Sie läßt sich so bilden in der Steigerung: der am meisten zänkische (statt zänkischte, zänkischeste); meistveredelt (der Comparativ ist: mehr veredelt). Umstandsworte: bald, eher, ehest.

supernatural: übernatürlich.
Supernaturalist: Offenbarungsgläubiger (Naturalist hingegen ist Offenbarungsläugner).
supernumerarius: überzählig.
Superstition: Aberglaube; superstitiös: abergläubisch (was vom Aberglauben herkommt, darin seinen Grund hat, dazu gehört).
Supinum — ein der lateinischen Sprache ganz eigenthümliches, sehr dunkles Kunstwort. Man vermißt ein bestimmtes deutsches Wort; denn das Zwitterwort Haupt-Form drückt es nicht bequem genug aus. Dieß könnte der Fall auch bei dem vorgeschlagenen Emporwort seyn; supinus heißt freilich empor, emporstrebend; eigentlich rücklings. — Die Supina stehen nach den Verbis, um die Zweckbildungsart (Absicht warum Etwas geschieht) anzuzeigen; z. B. spectatum veniunt: sie kommen um zu sehen. Die beiden Supina der Lateiner in um und u könnte man wohl für 2 Verhältnißfälle eines verbalen Hauptnennwortes halten, welches nur den Accusativ und Ablativ hat, nämlich 1) den Accusativ, der gebraucht wird auf die Frage: wohin? und folglich allezeit nach einem Verbo, das eine Bewegung an einen Ort andeutet: z. B. Er ist weggegangen, — wohin? zu Bette, oder sich niederzulegen, zu schlafen, abiit cubitum, dormitum. — Er ist hieher gekommen, die Lage dieses Ortes zu besehen: huc venit, spectatum loci hujus situm. — Bisweilen kann man dieses Supinum im Deutschen durch ein Hauptwort ausdrücken, als: auf die Jagd — ausfliegen evolare praedatum. — 2) Den Ablativ, der auf die Frage woher? in was für einer Absicht oder Betrachtart gebraucht wird; z. B. venit, er kommt — woher? potatu, vom Saufen; primus cubitu surgit, er steigt zuerst auf, — wovon? vom Lager. Mehrentheils stehet

das zweite Supinum auf u bei Adjectiven, z. B. haec sunt effectu facilia: dieß ist leicht zu thun; hoc turpe est dictu: das ist schändlich zu sagen, d. i. so viel als — wenn es gesagt wird. —

suppeditiren: an die Hand geben, aushelfen; leihen Einem eine Sache auf einige Zeit lang zum Gebrauche überlassen).

supplantalia: äußerliche Mittel, die man unter die Fußsohlen legt, zur Dämpfung der Hitze; als Sauerteig mit Senf, Salz, Seife ꝛc. gemischt.

Suppléant: ein Ueberzähliger.

Supplement: Nachtrag, Ergänzung, Zusatz.

Supplicant: Bittsteller, Bittschreiber.

Supplication: bittende Vorstellung, Anhalten, Ansuchen.

suppliciren: ansuchen, bittend einkommen.

Supplik: Bittschreiben.

suppliren: ergänzen.

supponiren: voraussetzen; gelten lassen, annehmen; einschieben, unterschieben, auswechseln.

Supporto: Zinse von Zinsen.

Supposition: das Unterschieben, die Voraussetzung; ein bedingter Lehrsatz.

Suppositorium: ein Stuhlzäpfchen; Stuhlpille.

Suppression: Unterdrückung; unterdrückte Leerung, Harnverhaltung, Verstopfung monatl. Reinigung; — supresso nomine: mit Verschweigung des Nahmens.

supprimiren: unterdrücken, niederschlagen.

suppurantia: eitersetzende, zeitigende Mittel.

Suppuration: Eiterung, Ereiterung.

suppuriren: ereitern, reif werden, wie ein Geschwür.

supra: oben; ut supra: wie oben.

surpreniren: überraschen, überrumpeln, in Erstaunen setzen.

Surprise: Ueberraschung; Verwunderung: (Empfindung des Neuen; derjenige Zustand, wo man bei Wahrnehmung einer unerwarteten Sache deßwegen in Verlegenheit geräth, weil man sie nicht völlig begreifen kann) — sie wird oft durch das Sonderbare erweckt.

Surrogat: etwas Verwechseltes; Stellvertreter, — Ersatz, Ersatzmittel; **surrogiren:** an eines Andern Stelle setzen; ersetzen.

Surtout (Sürtuh gespr.): Ueberrock.

Survivance: Anwartschaft, die versprochene Nachfolge (im Amte).

suspect: verdächtig, anrüchtig.

Suspendikel: das mittlere Hodenhäutchen.

suspendiren: zurückhalten, z. B. ein Spiel, Urtheil über Etwas, — bis auf gelegnere Zeit verschieben, — ausgesetzt seyn lassen — (auf eine Zeitlang) außer Amtsthätigkeit setzen, entsetzen — (ab officio) aus der Dienstverrichtung.

Suspension: Amtsunterbrechung, Amtsentsetzung, einstweilige Entamtung; in der Redekunst: die Unterbrechung; in suspenso (verschoben, ausgesetzt, — unentschieden) seyn lassen.

Suspensorium: der Tragbeutel — bei Brüchen; ligamentum suspensorium: das Aufhängeband.

Suspicion: Argwohn, Argwahn (wenn man dem Andern böse Gesinnungen und Vorsätze zutrauet); Verdacht (wenn man Einem böse Handlungen zutrauet); **suspiciös:** argwöhnisch.

Suspir (Suspihr gespr.): eine kurze Pause an der Stelle des ersten Taktgliedes.

Sustentation: Unterstützung, Unterhalt, Verpflegung; **sustentiren:** unterstützen u. s. w.

Sweeps: große Ruder, welche die Kriegsschiffe heben, um bei Windstille den Steuerrudern im Herumdrehen des Schiffes zu helfen, oder um des Schiffes Geschwindheit während einer Jagd zu vermehren.

Syalismus: Speichel=Cur.

Sybarit: Lüstling. Die Wohllust und Weichlichkeit der Einwohner von Sybaris, einer Stadt in Groß-Griechenland, war bei den Griechen zum Sprichwort geworden.

Sykophant (aus dem Griech.): Angeber, Ohrenbläser, Aufschwätzer.

Sylbe: Sprachlaut, ein vernehmlicher Laut, mit Einer Oeffnung des Mundes ausgesprochen. Es giebt Vor- und Nach-Sylben. Jede Sylbe hat ihre angeborne Länge oder Kürze, diese wird durch den Grad ihrer Bedeutsamkeit und Stellung der Worte und Sylben — der Sylbenmessung (Prosodie) bestimmt. Syllaba flexa: die gedehnt betonte Sylbe (^); acuta — scharfbetonte; gravis: unbetonte. — Der Dichter hat die Freiheit da wo es der rednerische Tonhalt (Accent) erfodert, eine kurze Sylbe in eine lange umzuschaffen, aber nicht umgekehrt. — Diejenige Sylbe, welche den grammatischen Tonhalt hat, muß in der Aussprache durch einen stärkern Druck bezeichnet, und über die übrigen erhoben werden. — Das Sylbenmaß besteht in der Zusammenstellung der Sylbenfüße nach einer gewissen gewählten Ordnung, und hat zum Gegenstande die Bewirkung der Harmonie, die jedes geistige Vergnügen erhöhet. — Ein dem Ohre angenehmer Wortfall wird durch einen Wechsel von langen und kurzen Sylben hervorgebracht. Männliche Reime sind einsylbig, weibliche zweisylbig. Das Sylbenmaß wird man nach dem Inhalt des Gedichtes gewahr, und es kann nur in der Folge mehrerer Sylben empfunden werden, die Kürze durch die Verbindung

mit der Länge und umgekehrt. — Jede Sylbe ist der Zeit nach entweder lang: (—) oder kurz: (◡), oder willkürlich: (⏓). Die Sylbenzeit wird nach der Wichtigkeit des bezeichneten Begriffes in den Verhältnissen verschiedener grammatischer Redetheile, der Stamm,- Ableitungs- und Biegungs-Sylben gegen einander abgewogen.

Syllegon: der Sammler.

Syllepsis: Zusammenfassung — wenn Dasjenige, was einer vollständigen Wortfolge oder Fügart abgeht, anderweitig, doch mit Veränderung sowohl der Ein- als Mehrzahl, des Verhältnißfalles und des Geschlechtes ersetzt wird. Z. B. „der General und die Offiziere speisten in dem Zelte." —

Syllogismus: Vernunftschluß, Schlußrede; — Schlußform sagte Leibnitz; dieß ist aber nur halbdeutsch, warum nicht förmlicher Schluß? —

Sylphe: (dienstbarer) Luftgeist, Erdgeist.

Symbol (bol lang gespr.): Wahlspruch; Sinnbild, Bild. — Was der Künstler durch beigelegte Sinnbilder *) erst kenntlich machen muß, das sagt der Dichter bloß durch das Wort. — Die Symbole sind nicht leeres Gebilde der schwelgenden, üppigen Einbildungskraft der Künstler, sondern wirkliche Gegenstände einer religiösen (andachtvollen) Verehrung gewesen, und in so fern sind sie reiche Fundgruben für die schönen Künste, aus welchen die Künstler mannigfaltige Ideale zusammensetzten und bildeten. — Die Erklärung des Sinnbildlichen in der Mythologie (Fabellehre) ist indeß wohl für unnütz zu halten. — Symbolum heißt auch das Glaubensbekenntniß.

symbolisch: sinnbildlich; symbolische Bücher: Bekenntnißbücher. — Symbolische Wesen sind

*) Dieß nennt man auch Attribute.

die abgebildete Sache selbst, in Gestalt eines handelnden Wesens, eines Gottes, — eines Menschen, — Thieres. Von der letzten Art können die Sphinxe und die Cherubs ein Beispiel abgegeben. Die Alten haben die Erde, Sonne und Mond in der Rhea, dem Apollo und der Diana verlarvet.

symbolisiren: sinnbildern.

Symmetrie: Ebenmaß; — Mäßigkeit (jede Einschränkung sinnlicher Neigungen, Empfindungen und Vergnügungen auf ihren eigentlichen Endzweck); gute Gesundheitsanlage, gute Mischung der Säfte und Stimmung der Nerven.

Symlianskü: eine Art Champagner Wein, der stark mussirt und aus dem Lande der Kasaken häufig nach Rußland verschickt wird.

sympathetische Tinte: geheime Wundertinte. Die damit geschriebene Schrift wird erst nach einigen damit vorgenommenen Veränderungen sichtbar, z. B. wenn man die Schrift an die Wärme bringt, oder mit Etwas bestreichet oder bestreuet.

Sympathie: Mitempfindung, Mitleidung, Mitgefühl; — Naturhang; — geheime Wirkkraft. Der sympathische Nerve steht in keiner unmittelbaren Verbindung mit dem Gehirn und dem Rückenmarke; er ist nur durch seine Faden mit dem 6ten, zum Theil auch mit dem 5ten Hirnnerven, dann mit dem Hals- Rükken- Lenden- und Kreuzbein-Nerven verbunden. Er hat das Besondere, daß er in seinem Verlaufe von dem ersten Halswirbel bis zum Kreuzbein viele, auch ansehnliche Knoten bildet, und daraus viele Zweige in das Herz, zum Theil auch in die Lunge, vorzüglich aber durch den eigens erzeugten Eingeweide-Nerven (nervus splanchnicus) in das Baucheingeweide abschicket und damit auch die Schlagadern dieser Theile versiehet. — Wegen dieser Uebereinstimmung mit so vielen Nerven

hat Winslow ihm auch den Nahmen des großen sympathischen Nerven beigelegt.

Symphonie: ein vielstimmiges Tonstück. Das Wort Einklang eignet sich bloß für die figürliche Bedeutung.

Symphysis: Naturverbindung; natürliche Knochenverbindung.

Symposiakum: ein Mahlzeitgespräch.

Symposium: Gastmahl.

Symptom (das — mit dem Tone auf ptom wie ptohm): der Zufall, ein krankhafter Zufall, Anstoß; zufälliges Kennzeichen, Erscheinung (Wirkung) der Krankheit; Empfindung, z. B. bei der Liebe.

symptomatische Zufälle, Uebel: als Folge einer andern Krankheit, zu andern Verletzungen schlagende; im Gegensatz der idiophatischen (ursprünglichen, nicht von andern Krankheiten abstammenden — ohne einen andern vorhergehenden Zufall entstehenden —) Uebel ꝛc.

Symptomatologie: Kunde der Krankheit in ihrem Aeußerlichwerden. Als solche löset die Nosologie die Aufgabe: die Krankheit in ihrem Aeußerlichwerden zu erkennen. Jene Kunde in ihrer Zurückstrahlung giebt die Semiotik; sie entwickelt aus dem Begriffe der Krankheit ihre Symptome oder Zufälle. —

Synagoge: Judenschule, Versammlungshaus zum Gebet, Tempel. In jenen Zeiten, wo es den Juden schlechterdings nicht erlaubt war, öffentliche Bethäuser zu haben, sahen sie sich genöthiget, ihre gemeinschaftlichen Gebete in einem besonders dazu bestimmten Zimmer zu verrichten. Hiezu waren Gymnasien, oder Schulen die beßten und schicklichsten Plätze. Wer nun sagen wollte: ich gehe in das Bethaus, der sagte: ich gehe in die Schule. — Eine jede Synagoge hatte früherhin ihr Oberhaupt und ihre Vorste-

her (Matth. 9, 18. Luc. 8, 41. K. 13, 43.), welche auch geringere Rechtshändel — darin entschieden, auch Strafen vollzogen. (Luc. 21, 12. — Matth. 10, 17. Apostelg. 5, 40.). Sie scheinen erst nach der Rückkehr der Juden aus Babylon entstanden zu seyn.

Synagogenrollen: — deren Nutzen für die Kritik äußerst unbeträchtlich ist — geben zu erkennen, daß die Juden bei dem Schreiben derselben mancherlei Fratzen und kindische Pünktlichkeiten beobachteten.

Synalöphe: Sylbenverein.

Synanche: Halsgeschwulst in den innern Theilen der Halsröhre; Kehlbräune.

Synapismus: äußerliche Mittel aus Senfkörnern.

Synarthrosis: Beinfuge mit einer Bewegung; eben nicht starke Einlenkung.

Synaxis: Versammlung; Communion, gemeinschaftlicher Genuß, Andachtsübung beim Gebet und Gesang.

Synchondromie: Schambeinschnitt.

Synchondrosis: Beinfuge mittelst eines Knorpels, wie in dem Brustbeine, Schambeine.

synchronistische verschiedene Folgen von Begebenheiten, die sich in einerlei Zeitraum, aber in verschiedenen Erdtheilen zutrugen.

Synchronismus: Mitzeitigkeit. Zeitfolge sagt etwas ganz Anderes.

Syncope: 1) (in der Sprachlehre): Verkürzung, Ausstoßung (Verbeißung) einiger Buchstaben, z. B. ew'ger, statt ewiger; 2) in der Heilkunde: Ohnmacht, wobei der Puls und das Athemholen schwach sind, die natürliche Wärme vermindert und das Bewußtseyn nicht zugegen ist.

Syncretismus: Glaubensmengerei; Behauptung, daß gewisse Handlungen und Gemüthsarten der Menschen gut und böse zugleich sind.

Syn-

Syncretist: der Religionsparteien von entgegengesetzten Meinungen vereinen will rc.

Syndesmologie: die Bänderlehre.

Syndesmosis: Knochenzusammenwuchs, durch ein Band, das ein Gelenk wird.

Syndikus: Rathsschreiber, an einigen Orten auch Stadtschreiber; Stadtrichter, Rechtsberather.

Syndrome: Zufallhäufung.

Synedrium: der hohe Rath zu Jerusalem, Hochrath; Hochgericht, das höchste geistliche und weltliche Gericht, welches aus 72 Personen bestand.

Synekdoche: Wechselung, Vertauschung — des Ganzen mit seinen Theilen, der Gattung mit der Art, der Mehrzahl mit der Einzahl und umgekehrt. So setzt man häufig den Theil für das Ganze, z. B. hundert Segel für hundert Schiffe; tausend Seelen oder Köpfe für Menschen; Wellen statt See. Eben so eine Eigenschaft statt des Wesens, welche sie besitzt: Jugend und Schönheit, statt: junge, schöne Leute; den höhern Begriff statt des niedern, und den Stoff woraus Etwas besteht, für das daraus bestehende Wesen oder die Sache: „die Fichte dem Meere vertrauet." Aus der Fichte ist nämlich das Schiff gefertiget. — Der Britte statt: die Britten (Engländer). —

Syneurosis: Knochenverbindung durch Nerven; Zusammensennung.

Syngraphie: Schriftstellerkenntniß.

Synizesis pupillae: Verengerung des Lichtloches.

Synocha, Synochus: ein entzündungsartiges anhaltendes Fieber; — putris — mit einer starken Hitze anfangend, die mit dem Fieber entweder am vierten Tage aufhört, oder immer zu= oder abnimmt, — kann auch leicht Fäulniß verursachen.

synodal: in der Zusammenkunft verhandelt, dazu gehörig.

Synode: Zusammenkunft; Versammlung der Religionslehrer, Kirchenversammlung, z. B. zu Dordrecht; Send, Sendel ehedem, Sendgericht noch in einigen Gegenden. — Synode heißt auch der Reichstag.

synodische Umlaufszeit des Mondes, Zeit von einem Neumonde bis zum andern nächstfolgendem.

synonym: sinnverwandt; z. B. Pferd, Roß; sehen, schauen; — Gutwilligkeit, die sich auf das Verlangen des Andern bezieht, scheint mehr Willfährigkeit aus gutem Herzen zu bedeuten. Die Gutherzigkeit thut aus eigener Bewegung Gutes. Beides kann Schwäche oder Tugend des Temperaments seyn. Der Fürst ist gutherzig, der gern beglückt, oder aus Noth hilft. — Das Mädchen ist gutwillig, sie läßt ihren Liebhaber nicht lange seufzen. Ich war ein gutherziger, gutwilliger Narr, ich war zu gut; ich war zu willfährig. — Plaudern, eigentlich: viel reden, wird nicht stets für unnöthig reden genommen, sondern auch für bloß schwatzen. „Wir wollen eins mit einander plaudern." — Gelingen und glücken zeigen den guten Ausgang einer Sache oder Unternehmung an. Gelingen sagt man von Demjenigen, was durch unsere Mitwirkung und durch unsere Klugheit gut ausschlägt. In diesem Worte liegt also ein gewisses Streben und Bemühen nach einer Sache. Glücken bezieht sich theils auf vorangegangene Bemühung, theils auf dasjenige, was durch Zufall und Vereinung günstiger Umstände gut ausschlägt. „Der Sprung von diesem Felsen auf den andern glückte mir." „Ich gab mir alle Mühe, wagte viel, aber nur spät glückte es mir, Beiträge zu dieser Sammlung zu bekommen." — Die Krankheit nahm einen traurigen Ausgang, denn die Anwendung der Arzeneimittel blieb ohne Erfolg. — Macht ist dvs Vermögen, zu handeln, — Gewalt ist

das Vermögen, Andere zu zwingen, wobei Widerstand zu überwinden ist. — Gründlich bezieht sich auf die Unumstößlichkeit der Beweise für Wahrheit und Erkenntniß; bindig, — auf den Zusammenhang derselben.

Synonymie: Sinnverwandtschaft — der Worte und Redarten, welche den nächsten Hauptbegriff mit einander gemein haben, aber in Nebenbegriffen von einander abweichen, wenn gleich diese Nebenbegriffe oft nur sehr dunkel empfunden werden können. Einige Worte sind durch den gemeinen Gebrauch gleichsam abgenutzt worden, und haben ihre Kraft verloren, andere erregen starke Empfindungen, wo sie nur schwach seyn sollten. — Wünschbar wäre daher ein Wortbuch der gesammten Sinnverwandtschaft, in welchem nicht nur die richtigen Unterscheidungsmerkmale sich befänden, sondern auch alte und neue, schlechte und gute Worte aufgenommen wären, weil dadurch mehrere Endzwecke außer einer Gewandtheit im Ausdrucke erreicht werden könnten. Auch die schlechtesten Bezirksworte und landschaftischen Ausdrücke dürften nicht ausgeschlossen seyn, und könnten wohl durch ein Zeichen als verwerflich bemerkt werden. Durch ein genaues Verzeichniß könnte solch ein Buch für alle Mundarten Deutschlands brauchbar gemacht werden.

Synopsis: Entwurf, Abriß; allgemeine Uebersicht.

Synovia: Gliedwasser; liquor Synoviae: Gelenkfeuchtheit: die Absonderung des Schleimes, welche in den Gelenken geschieht durch die Haverischen Schleimdrüsen, die auf der inwendigen Fläche der Scheidenbänder liegen.

Syntax (die): Wortfügung, Wortfügungslehre, Wortfolge, Wortverbindung, Fügekunst.

Synteresis: sittlicher Sinn.

Synthenosis: Knochenfuge mittelst einer Spannader.

Synthesis: Zusammenfügung, Verbindung, Vermischung; — Beinfuge; — Darlegung, Aufzählung der Grundsätze, Erklärungen ꝛc.

synthetisch: durch (künstliche) Zusammensetzung. Die synthetische Lehrart fängt von Erklärungen und Grundsätzen an, und schließt aus diesen so lange fort, bis man endlich durch eine ununterbrochene Folge auf diejenigen Sätze selbst kommt, die man beweisen will. — Bei der analytischen Lehrart hingegen fängt man von dem Satze selbst an, der noch erwiesen werden soll ꝛc.

Synthrisma: das Beinzerknirschen.

Synymensis: Beinzusammenwachsung durch ein Pergamenhäutchen.

Syphylis (Syphilis): spanische Krankheit, spanische Pocken — gewöhnlich: allgemeine Seuche, — (Erzeugniß einer schmutzigen Liebe). Fracarius (geb. 1483, gest. 1533.) hat jene Benennung zuerst gebraucht in einem Gedichte: de Syphilitide s. morbo gallico, welches im Anfange des 16ten Jahrh. erschien. Er redet von einem Hirten Syphilus, welcher der Sonne Hohn gesprochen habe und von der Gottheit dafür mit der Lustseuche bestraft worden sey. — Dieses Uebel wurde im J. 1493 bei uns zuerst ein Gegenstand der Beobachtung. Da man die ersten Spuren desselben in Spanien, Italien und Frankreich wahrnahm, und verschiedene andre Umstände noch hinzukommen, so vermuthet man, daß die Schiffe des Columbus, welche nach der glücklichen Entdeckung von Amerika zurückkamen, und in Lissabon, Sevilla, Barcellona ꝛc. einliefen, das syphilitische eigenthümliche Ansteckungsgift aus Westindien nach Europa gebracht haben. — Sehr viele Menschen wurden gebessert und viele geheilt, da die Krankheit nach und nach von ihrer ganzen Bedeutung viel verloren hatte. Von Denen, die verloren gingen,

mochten eben so Viele durch die Folgen einer zweckwidrigen stürmischen Behandlung, wie durch die natürlichen Wirkungen der Krankheit selbst umgekommen seyn. Die eigentliche Beschaffenheit des eigenthümlichen Ansteckungsstoffes ist bis jetzt noch nicht bekannt. —

Syrten: Sandbänke, Klippen.

Syrup: Zuckerdicksaft.

Syssarkose: Knochenverbindung.

System (mit dem Tone auf tem wie tehm gespr.): Gewebe, Lehrbegriff, Vorstellungsgebäude, Zusammenhang, Lehre; — Ton- oder Notenreihe für die 5 Notenlinien. Systema Linnaei, d. h. (wie schon längst die holländische Uebersetzung gegen die muthwilligen Verdrehungen Adansons und Büffons es ausdrückt): (Zamenstell) Zusammenstellung der Naturkörper (des Pflanzenreichs) nach Linné's Einsichten, oder die Naturkörper von Linné geordnet. — Wissenschaftliches System: wissenschaftliche Anordnung. Bei der Prüfung des Werthes eines Systems sieht man auf richtige Form, Bestimmung einzelner Begriffe und der Folgerungen daraus, auch auf Ebenmaß und zweckmäßige Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen.

systematisch: (unter sich) zusammenhängend, ordentlich, verfahrungsmäßig, lehrgebäudemäßig — nach Grundsätzen, Lehrbegriffen (im Gegensatz brockenweise, ohne an einen festen Faden des Räsonnements angeknüpft, ohne begreiflichen Zusammenhang, ohne Herleitung aus festen Grundsätzen, ohne richtiges Verhältniß der Theile) vortragen.

systematisiren: in ein Lehrgebäude bringen.

Systematomanie: Sucht Alles in ein Lehrgebäude zu bringen, Lehrbegriffsucht.

Systole: Sylbenkürzung; — das Herzspann, Magendrücken; Zusammenziehung der Saftgefäße durch Hitze des Tages und durch Kälte bewirkt. Diastole dagegen ist Ausdehnung.

T.

Tabagie: Tabaksschänke; — Tabaks- und Pfeifenbehältniß.

Tabasheer: Tabaxir, eine sonderbare indische Arzenei, die sich in den Knoten einiger Bambusröhre aus einer Feuchtigkeit erzeugt.

Tabatière: der französische Nahme von Schnupftabaksdose. Man gebraucht jenes Wort nur bei Dosen von vielem Werthe. Sonst kann man auch das fremde Wort von Rauchtabaksdosen gebrauchen. Das allgemeine Wort Dose wird sich wohl nicht verdrängen lassen, ob man gleich Büchse im Deutschen dafür hat, welches aber in diesem Falle zweideutelt.

Tabel: Tisch, Tafel.

tabellarische: tafelähnliche Uebersicht.

tabellarisiren: in Tabellen bringen.

Tabelle: Uebersichtstafel, Täfelchen. Genealogische Tabelle: Abstammungstafel.

Tabernakel: 1) die Stiftshütte, ein tragbarer Tempel; 2) ein Herrgottshüttchen, Nachtmahlbereitung; 3) die Blende für Heiligenbilder.

tabes dorsalis: Rückendarre; — ischiadica: eine mit Schwären begleitete Zehrung.

Tableau (Tabloh gespr.): Gemählde, Verzeichniß.

Tabulat: der Äſtrich: 1) ein Steinpflaster, gepflasterter Weg; 2) ein von viereckigen und andern Steinen gepflasterter Fußboden eines Zimmers.

Tabulatur: Singartverzeichniß durch Buchstaben; — Regelmäßigkeit und Ordnung.

Tabulett-Krämer: Reffträger, Buttenträger (Tabuleta heißt in dem mittlern Latein: ein Tischchen).

tabum: dünner wässeriger Eiter in bösartigen Geschwüren.

tace! schweig! still; tacendo: durch Schweigen; tacite: still, heimlich.

Tachygraphie: Schnellschreibkunst.

Tackel s. Takel.

Tact: Schlag —; Gefühl im allgemeingefälligen (ästhetischen) Sinne, Schönheitsgefühl; Wechsel der Töne oder Sylben in der Musik, — Tanzkunst; Zeitmaß, jede Gattung von gemessener Bewegung.

Tactik s. Taktik.

Tactus: das Gefühl. Der Gefühlssinn hat nicht nur wie die übrigen vier ein Werkzeug oder zwei von ähnlichem Baue. Für Wärme und Kälte dient ihm der ganze Körper, für Ausdehnung und Gestalt dienen ihm zwar auch zwei Hände, aber doch nicht ganz allein ausschließend. Für Wahrnehmung ursprünglicher Eigenschaften ist er ein feinerer Sinn, der Empfindung des Schönen gewährt und Stoff zu wissenschaftlichen Kenntnissen liefert. Für abgeleitete, ein gröberer, der nicht Jenes, nur Wohllust gewährt.

Tænia: ein Bandwurm, eigentlich: eine Windelschnur — (mit Gelenken).

Taffet, Tafft (der): die leichteste seidene Zeugart; es giebt leichten, welcher Avignon, Florence, Zindeltaffet oder Futtertaffet genannt wird, und schweren, der auch doppelter oder englischer heißt.

Taffia: eine Art Branntwein, der aus dem Saft des Zuckerrohrs durch Gährung bereitet wird; ein guter Liqueur, den man von dem schlechtesten Sirup (Zuckerdicksaft) und dem abgefüllten Schaum destilliret. Vergleiche Rum.

Taille (spr. Tallj'): Wuchs, Leibesgestalt. Niederd. Tall — scheint damit einerlei zu seyn; jetzt Kneep d. i. Kniff).

Takel (das): In der Schiffbaukunst: ein Flaschenzug;

das Takelwerk, oder die Takelage, d. i. sämmtliches über dem Verdeck eines Schiffes befindliches Tauwerk und Segelwerk. Dem Schiffe seine Takelage geben — heißt: dasselbe ausrüsten.

Taktik: Uebungskunst, Stellungskunst. Bei den Alten war es die Kriegsmaschinenkunst.

Talar (der; — mit dem Tone auf lar, wie lahr ausgespr.) — das Feierkleid, ein langer Rock.

Talemann: ein Oberrichter bei den Friesen, an welchen das Volk von dem Ausspruche der Richter appelliren konnte; also Friedensstifter.

Talent: — bei den Griechen — in gleicher Bedeutung wie bei uns Livre, Pfund, Mark, u. s. w. 1) ein gewisses Gewicht von 60 Pfund für Waaren; 2) eine Münze, die aber viel leichter war, und den Nahmen aus frühern Zeiten beibehalten hatte. Wahrscheinlich deutete Talent, als Geld, ursprünglich 60 Pfund Kupfer an, und der Nahme wurde zu der Zeit eingeführt, da noch Kupfermünze die einzige Münze war. — Als man aber Gold- und Silbergeld einführte, gab man diesem ebenfalls die alten Nahmen, wie denn dieses fast bei allen Völkern geschehen ist, aber das Gewicht des Geldes wurde immer kleiner und kleiner. Die Ausleger und Uebersetzer haben sich dadurch täuschen lassen, daß Talent bald ein Gewicht, bald ein Stück Geld andeutet. In dem 28sten Buche der Iliade beschreibt Homer die Preise, welche Achilles für die Sieger bei den Spielen an Patroklus Grabe bestimmte. Der erste ist eine Sklavin und ein Dreifuß, der zweite eine trächtige Stute, der dritte ein kupferner Kessel und der vierte 2 Talente Gold, die also weniger werth seyn mußten, als der Kessel, und also eine schlechte Figur gegen die Goldtalente Barthélemy's machen. — In deutsch. Rechten vom J. 1150 — 1300 bezeichnet Talent eine Mark cursirender Silbermünze. — Figür-

lich heißt Talent soviel als Naturgabe (gewisse von der Natur verliehene Vorzüge eines Menschen, z. B. ein schöner Körper, eine feste Gesundheit, ein scharfes Gesicht u. s. w. Sollt' es nicht auch ein eigenes Talent seyn, ruhig zu schlafen? —) Kunstgeschicklichkeit; Fähigkeit (sofern die natürliche Anlage von der Beschaffenheit ist, daß sie Jemanden in den Stand setzt, schnell Etwas aufzufassen und zu behalten) — kurz: ein hoher Grad der Erkenntnißkraft. Die Größe, Beschaffenheit und das Verhältniß des Bildungsvermögens bestimmt alle Talente. Diese muß man aber nicht mit Genie verwechseln, welches eigentlich das wahre Erfindungsvermögen ist. Das Genie ist eine Art häufiger, aber vorübergehender Begeisterung, — Gabe zu schaffen. Das Geschäft des Talents ist: den Dingen Bildung zu geben, das Genie giebt ihnen Wesen und Daseyn.

talentvoll: wohlbegabt, anlagereich, reich an Naturgaben; ein talentvoller (fähiger) Kopf.

talio: Vergeltung; jus talionis: Vergeltungsrecht.

talipes: ein Klumpfuß, s. talpacho.

Talisman: ein Zaubersiegel, Zaubermittel; Verwahrungsmittel wider alle Arten des Uebels, Gehängsel. Als Talismane sah man die Fetische, nämlich die künstlichen an, in dem frühern Alterthume; diese scheinen nichts anders als Pfähle oder Hölzer gewesen zu seyn, an deren einem Ende die Gestalt eines Menschenkopfs ausgeschnitzt war, oder welchen man sonst einige Aehnlichkeit mit dem Bilde eines Menschen zu geben gesucht hatte. Andere wurden aus gebrannter oder getrockneter Erde, — aus Holz, Stein, Knochen ꝛc. gefertiget. Diese Bilder verehrte man als Symbole der größern natürlichen Fetische, sowohl nützlichen als schädlichen Thiere, Wunderschlangen, Hähne, Böcke, Hunde, Stiere, in denen der Mensch absichtlich ver-

borgene höhere Wesen oder etwas Göttliches zu entdecken glaubte. Sogar Erdgewächse wurden von den noch ungebildeten Menschen in der Urwelt für heilige Gegenstände (Fetische) gehalten. — Talismane waren auch Ringe mit gewissen Steinen besetzt, in welchen man verschiedene symbolische Bilder eingegraben fand.

Talid: Judenschleier, Mantel womit sich die Juden in der Synagoge bedecken.

taliter qualiter (so so, mäßig, so gut es seyn kann) sein Geschäft treiben.

Talk (das): eine Speckſteinart. Der Hauptbestandtheil ist Talk-Erde, eine passendere Benennung als Bitter-Erde.

Talmud: das ungeschriebene Gesetz der Juden; das Gesetz Mosis dagegen ist ihr geschriebenes. Jene Sage (Tradition) ward aber in der Folgezeit ebenfalls niedergeschrieben. — Zwei Haupttheile giebt es: 1) die Mischno, oder das vermeintliche mündliche Gesetz selbst; 2) die Gemoro, welche die Erklärungen, Zusätze, Denksprüche und Abhandlungen der Rabbinen über die Mischno enthält. Das Ganze ist ein Gemisch von Vernunft und Unvernunft, von Träumen und Wahrheiten ꝛc. (Gemara heißt eigentlich Erfüllung.)

Talmudist: Anhänger der Lehre des Talmuds.

Talpache, Talpatsche: ein ungarischer Fußknecht, von Talp, d. i. Fußsohle; sie haben breite Sohlen, an derem Rande kleine Löcher sind, wodurch eine Schnur gezogen wird. — Das lateinische talipes: Klumpfuß — dem nicht verwandt — ist derjenige Fuß, der sich um seine Längenachse nach und nach so gedreht hat, daß die Sohle mit dem Unterschenkel mehr oder weniger senkrecht, und nach innen und hinten gerichtet ist, der äußere Rand des Fußes nach unten, der innere hingegen nach oben sich gedreht hat.

Tambour (Tambuhr gespr.): ein Trommelschläger; — das Trommelfell, welches den Gehörgang verschließt. Dazu rechnet man vier Gehörknochen: 1) den Hammer; 2) den Amboß; 3) den Steigbügel und 4) ein kleineres rundes Beinchen; — die Welle in einem Glockenspiele, oder in einer kleinen Orgel; — das Federhäuschen in einer Uhr. —

Tangent: Stift, Taste auf dem Klavier; Berührungslinie — in der Mathematik (Größenlehre). Der Nahme Tangenten (in der Trigonometrie) wird nur aus dem Kreise verständlich — (Subtangent: Unterberührerin).

Tangential-Kraft: abstrebende Kraft, Abstrebekraft.

Tantalische Lage; wo man das Brot sehen, aber nicht erreichen kann; tantalischer (heftiger) Durst, Hunger. Tantalus in der Fabellehre hatte die Götter mit Menschenfleische bewirthet, mußte aber dafür in der Unterwelt bei dem schrecklichsten Hunger die herrlichsten Speisen vor sich sehen, ohne sie berühren zu dürfen, — oder nach einer andern Dichtung stand er bis ans Kinn im Wasser und konnte bei dem heftigsten Durste nicht trinken, weil das Wasser immer zurückfloh.

Tante: Base, Muhme.

Tantième: Besoldung der Zollbedienten.

Tapet (das): die Bahn. Eine Sache aufs Tapet bringen — in der Volkssprache: die Rede auf eine Sache lenken, einen Gegenstand anführen, berühren.

Tapete (die): der Teppich, Fußteppich, Tischteppich; Wandbekleidung, Wanddecke.

Tara, Tharah halten Viele für ein spanisches Wort, welches Schaden, Abgang oder Verlust bedeutet. Tharah, richtiger: Tarra (das) heißt Abgang oder Verlust desjenigen, was an dem Gewichte für das Holz, den Korb oder Sack, in welchem die Waare eingepackt

ist, gut gethan oder zurückgerechnet wird. Also der Abzug vom Brutto. Tarra bedeutet im Arabischen soviel als: man hat abgeschnitten, weggeworfen, abgezogen. Die Italiener haben daher das Zeitwort tarare, so wie wir, tariren gebildet.

Tarantismus: eine Krankheit, die jährlich in Italien vorkommt, die aber, soviel es auch noch geglaubt wird, keine Folge vom Bisse der Spinnen (Taranteln) ist, deren Verwundung die Krankheit gar nicht nach sich zieht, — sondern eine Wirkung der unordentlichen, erhitzten Einbildungskraft. Die Heilkraft der Musik und des Tanzes in dieser Krankheit kommt von der großen Neigung des Volkes, welches dieser Krankheit unterworfen ist, zu beiden her.

Taraß (auch Traſſel, Traßstein): ein klein gemahlner Kitt- Duck- oder Topfstein, der hauptsächlich im Cöllnischen bei Brühl und Andernach gebrochen wird. Er ist theils weißlich, theils braun und sandsteinartig.

tarde: langsam; tardiren: verzögern.

Tariff (der): Anschlag, Verzeichniß, Rolle, Zollrolle (darin die Specification aller Abgaben und Zölle enthalten ist, die bei der Ein- und Ausfuhr in einem Lande zu bezahlen sind).

Tarra s. Tara.

Tarras: Steinstaub.

Tartane: ein unbedecktes leichtes Fahrzeug auf dem Mittelmeere, hauptsächlich in Ansehung der Masten von bloßen Barken (leichten Lastschiffen) unterschieden. Es hat einen Mittelmast oder großen Mast und einen Fockmast (am Vordertheil).

Tartar s. Tatar.

Tartarus: ein unterirdischer Schlund, der Aufenthalt der von den Göttern nach dem Tode gestraften Verbrecher, — überhaupt die ganze Unterwelt, das Schattenreich. — Auch: Weinstein, der sich oben am

Zahnfleische ansetzet, also richtiger: Zahnstein; — der irdische Theil des Weines, der gerinnt, erhärtet, sich an Weinfässer ansetzt. Tartarus boroxatus (Cremor tartari solubilis): ein Gemisch von zwei Mittelsalzen, und der freien Weinsteinsäure; — eröffnend und fäulnißwidrig; — depuratus (Crystalli tartari): gereinigter Weinstein, aus vegetabilischem Laugensalze und der Weinsteinsäure; — emeticus: Brechweinstein, vollkommen sicher, hinreichend und schnell wirksam, zugleich Stuhl und Schweiß fördernd; — in jedem Alter und jeder Krankheit anwendbar.

Tartou: Gürtelthier, auch Armadillo, in Cayenne, Afrika und im Morgenlande einheimisch, an Gestalt verschieden.

Tartrites: weinsteinsaure Salze.

Tartsche: Schild, eine besondere ehemals übliche Art derselben, womit man den Leib bedeckte. 1. Kön. 10, 17. Jerem. 46, 3. u. f.

Tartüff: Heuchelbube, scheinheiliger Böswicht.

Tartüffeln, Erdtüffeln: ein virginisches knolliges Wurzelgewächs, wesentlich unterschieden von Kartoffeln und Trüffeln.

Tatar (spr. Tätar) — von Tatta, d. i. reisen, einen Feldzug thun — bei den Tatarn. Die Tataren: 1) die eigentlichen haben nach ihren Wohnorten besondere Nahmen, als usimische, krimmische Tataren ꝛc. Alle reden die türkische Sprache. Die tatarischen Sprachen sowohl als die türkische (eine biegsame, sehr wortreiche und äußerst sanfte Sprache) haben durch die muhamedanische Religion eine Menge arabischer und durch den nachbarlichen Umgang eine große Anzahl persischer Worte angenommen*). Aus

*) In der asiatischen Tatarei (bei den Kaukasischen Nationen) ist die tatarische Sprache Hauptsprache. Man theilt diese in die reine tatarische, tscherkassische, lesgische, kistische

den tatarischen Sprachen sind auch viele Worte in das Russische übergegangen; 2) Baschkiren; 3) die bei den Baschkiren wohnenden Meschtscheräcken; 4) die Barabinzen; 5) Teleguten (weiße Kalmücken) oder Tellenguten; 6) Jackuten — oder Socholar; 7) Nogaiische Tataren *); einige leben nomadisch (hordenweise umherziehend), andere haben beständige Wohnsitze; 8) Kirgisen. Sie nennen sich selbst: Sara Kaisaki (Steppen-Kasaken). Jede Horde besteht aus Stämmen, und diese wieder aus kleinern Abtheilungen (Uluussen), die sich in Geschlechter (Aimaks) absondern; 9) Karakalpacken; 10) Bucharen (aus der kleinen Bucharei); 11) Tschetschenegen; 12) Kaukasische Bergtatarn; 13) Kubaner (Tatarn kubanischer Herkunft, — wovon ein Theil seit 1790 unter russische Botmäßigkeit gekommen ist); 14) Bessarabische Tatarn. — Die heidnischen Tatarn sind ohne Schulen und ohne Schrift, und ihre Sprache ist sehr entartet. Die Bewohner der freien Tatarei (auch Dschagatai, — und vormals die asiatische oder große Tatarei genannt) sind nicht ohne Cultur und wissenschaftliche Kenntnisse, selbst nicht ohne berühmte Hochschulen, aber doch in vielen Dingen noch ziemlich roh. — Die Bucharen haben den meisten Kunstfleiß und einen ausgebreiteten Handel nach Persien, Indien, Sina und Rußland.

Taß: ein Haufen.

Tasten (Tangenten) auf dem Klaviere — ist allmein bekannt und verständlich. Berührstifte ist zwar ein neugeprägtes, aber unbestimmtes Wort — wird auch wohl nicht durch den Gebrauch gestämpelt werden.

tätowiren: — wie die Bewohner der Inseln der

und ossetische. Jede von diesen hat besondere Mundarten. Die schönste tatarische Mundart sprechen die Bucharen. Die arab. Sprache ist nur Wenigen bekannt.

*) Von diesen nomadisirenden sind die Terkischen, die Kubanischen und Kundorowischen Theile (Abtheilungen).

Südsee. Sie machen nämlich mit einem spitzigen Dorne oder mit einer scharf gemachten und wie eine Säge gezackten Muschelschale allerlei Figuren in die Haut, reiben einen Saft oder ein Pulver ein, und die Figur bleibt unauslöschlich, so lange der Mensch lebt.

Tautologie: Wortschwall, Wortdehnung; z. B. predigen und lehren; täuschen, blenden und irreführen; klagen und beschwerden; öde, wilde, einsame, menschenleere Wüste; beachten und beherzigen; starr, gefühllos und unbeweglich wie eine Säule; haltbar und dauerhaft; Abrundung, Verbesserung und Vervollkommnung der Sitten; grundlose, unhaltbare, nicht Stich haltende Wagesätze.

Tax, Taxbaum, die Eibe (taxus baccata) — sich wie der Wachholder ausbreitend, — trägt im Herbste länglichrunde rothe Beeren, die zuweilen den Tod verursacht haben. Die Beobachtungen über die arzeneilichen Kräfte sind noch nicht hinreichend.

Taxation: Werthbestimmung, Schätzung.

Taxator: Werthbestimmer, Werthsetzer, Schätzer.

Taxatum: Schätzungsanschlag.

Taxe: Preissatz, — in bestimmten Fällen: Brotsatz, Fleischsatz; im Allgemeinen: Werth.

taxiren: anschlagen, schätzen, würdigen; tadeln.

Tazetten: eine Art Narzissen — von vielfachen Gattungen und Farben. Die Kelche sind klein und fast einer Schale gleich; die Kiele haben inwendig eine weiße, auswendig eine dunkle Haut.

Technik: Kunstwortlehre; Wissenschaft der allgemeinen Kunstgesetze, der Regeln, welche überall zu befolgen sind, wo man die Absicht hat, zu nützen und zu gefallen, oder Brauchbarkeit mit Schönheit, mit gefälligem Ansehen zu verbinden. Füglich könnte man sie der Künste Philosophie nennen.

Die Künste bildeten sich in Geist und Technik aus. — Es giebt auch eine geistlose, handwerkende Technik.

technisch: kunstmäßig, nach der Kunstsprache; werkzeuglich; technische Worte: Kunstworte, z. B. der Arzeneikunst, Chymie ꝛc.; technische (die Zweckmäßigkeit eines Werkes betreffende) Urtheile. Technische Menschen: die nach Formeln, welche sie gelernt haben, erkennen und handeln.

Technologie: Kunstgeschichte; Wissenschaft der Bearbeitung mancherlei rohen Stoffe, oder Kenntniß der Manufacturen, Fabriken und Handwerker.

technologisch: kunstgeschichtlich, kunstlehrig.

tecte: verdeckt, heimlich.

Te-Deum: der Lobgesang: „Herr Gott — dich loben wir!“ (laudamus).

Teint: Farbe, Anstrich; feine Gesichtsfarbe.

teinture: Farbe, Anstrich, Tünche; einige Kenntniß (Teintüre) von einer Wissenschaft haben; Vorkunde.

Telchinen: die älteste Kunstfamilie, welche wegen ihrer Geschicklichkeit in der Eisenarbeit und wegen Erfindung einiger zur Wohllust dienenden Dinge bei den Dichtern berühmt ist und in das erste Weltalter gesetzt wird. Sie sollen dem Neptun seinen Dreizack, und dem Saturn seine Sichel geschmiedet haben, dabei aber auch so boshaft gewesen seyn, daß sie durch Zauberei andern Menschen Schaden gethan und sich in vielfache Gestalten verwandelt haben; weswegen auch der Nahme Telchinen Künstlern und Zauberern mit der Zeit eigen geworden ist. Weder ihre Zeit, noch ihr Vaterland, wird übereinstimmig angegeben. Kreta, Rhodus und Cypern werden als ihre Heimath genannt.

Télégraphe intime: eine Maschine, die der bekannte Gerüstkünstler Montgolfier 1803 erfand; sie dient dazu, seine Gedanken in einer ziemlichen Entfernung einer Person bekannt zu machen, ohne daß Andere

dere den Inhalt erfahren. — Bei der Probe wurden zwei Redarten, von der Rotunde (dem Rundgebäude), wo das Pariser Panorama (Rundgemälde) ist, bis in ein abgesondertes Geheimzimmer mitten im Garten der ehemaligen Kapuzinerinnen übertragen. Indem man die Buchstaben des Alphabets bei dem einen Zeiger ordnete, setzten sich die Buchstaben des andern Zeigers von selbst in eben dieselbe Ordnung, und stellten dieselben Worte dar, die auf dem ersten ausgedrückt wurden. Das Mittel wodurch dieser Schriftwechsel bewirkt wird, ist unbekannt.

Professor Wolke in Petersburg hatte schon 1794 bekannt gemacht, er sei gelangt 1) zu einer Schriftsprache, die für stumme und taube Personen und ihre Freunde, um sich gegenseitig ihre Gedanken mitzutheilen, und bei Land- und Seeschlachten zum Signalisiren (Merkzeichen geben) auf eine Viertelmeile weit, anwendbar sei; 2) zu dem Entwurfe eines allgemeinern Alphabets, welches theils zu dem vergleichenden großen Wortbuche aller Sprachen, das Katharina II. unternehmen ließ, theils zu den künftigen Wortbüchern der europäischen Sprachen, um die Aussprache genauer zu bestimmen, brauchbar seyn werde. — Dieser Telegraph (Zielschreiber) wirkt, ohne daß Fenster und Thüren des Kabinets geöffnet werden, wohin die Nachricht kommen soll, und diese gelangt so schnell, als ein Vogel fliegen kann, an Ort und Stelle. Mangel an leicht erkennbaren Charakteren tritt nie ein: ja, eine Person kann in Sprachen, welche die andere gar nicht kennt, verständlich mit ihr correspondiren. Von diesen größern Erfindungen sind einige kleinere, gleichsam Zweige, welche mehr für einzelne Menschen, als für den Staat bestimmt sind, z. B. ein Haus-Telegraph für zwei, etwa eine Viertelmeile von einander entfernt wohnende Personen; eine Sprachmaschine für Blinde, Taube, Stumme; ein Send-Telegraph, der durch Post und

Boten geschickt wird, zu Bewirkung einer geheimen Gedankenmittheilung, vorzüglich auch bei tauben, stummen und blinden Personen. — Derjenige Brief, der durch einen Telegraphen geschrieben wird, gelangt schneller zum Ziele.

Telegraphie: Fernschreibekunst. Äneas und Kleoxen oder Demoklit erfanden oder übten sie aus durch die Pyrsia und Phryktoria, oder die Sprache durch Feuer-Signale, die Polyb am weitesten trieb und sie beschrieb in seiner Geschichte Buch 10, K. 41. — In neuen Zeiten ward diese Kunst zu einem hohen Grade der Vollkommenheit gebracht, indem sie Wort für Wort dasjenige fortpflanzt, was man sich bekannt machen will; sie vertritt ganz eigentlich die Stelle der Sprache und ist in Vergleichung der übrigen Signale dasjenige, was die alphabetische Schrift der hieroglyphischen Merkzeichen war. Der hessische Professor J. A. B. Bergsträßer schrieb: über Signal-Order und Zielschreiberei in die Ferne, mit neuen Angaben und 13 Kupfertafeln, oder über Synthematographe und Telegraphe ꝛc. Frankfurth am Mayn, 1795.

Teleskop: Fernrohr: Werzeug aus zusammenverbundenen Linsen, oder auch Spiegeln mit Linsen, — das uns nicht allein entfernte Gegenstände klar und deutlich darstellt, ohne daß wir nöthig haben, uns zu ihnen hin zu bemühen, sondern das auch unsern Blick stärkt, um bis an die äußersten Gränzen unsers Sonnen-Systems und noch weit darüber hin zu reichen. Das Wort Teleskop ist seiner Bedeutung nach so allgemein als Tubus oder Fernglas, aber man fing an, die katadioptrischen Ferngläser Telescopia zu nennen, vermuthlich hat die englische Benennung Reflecting Telescop, dazu Gelegenheit gegeben: allein das Wort Teleskop ist bei den Ferngläsern bräuchlich gewesen, ehe noch die katadiop-

trischen Fernglaser aufgekommen sind. Die dioptrischen Fernröhre bestehen aus verschiedenen Glaslinsen, welche in einem Rohre einander näher gebracht, oder von einander mehr entfernt werden können. Diese Linsen führen verschiedene Nahmen; 1) das Objectiv-Glas (Vorderglas) — das sich an dem äußersten Ende des Rohres befindet und dem Gegenstande, den man betrachten will, zunächst zugerichtet ist. Es ist jedesmal hochrund (convex) und hat auch einen größern Brennraum, als die übrigen Linsen; 2) die Ocular-Gläser (Augengläser), deren Stelle am andern Ende des Rohres, und dem Auge zugerichtet ist. Ihr wahrer oder eingebildeter Brennpunkt ist immer kürzer als der Brennpunkt des Vorderglases. — Georg Friedr. Brander (aus Regensburg) brachte 1737 zu Augsburg die ersten Teleskope in Deutschland zu Stande. Wilhelm Herschel (geb. 1738 in Hannover) suchte Newtons reflectirende (Spiegel) Teleskope zu vergrößern. Sein erstes war von 7, das zweite von 10, das dritte von 20 Fuß (dieses leistete eine Vergrößerung von 6000 mal) — das vierte von 40 Fuß vollendete er 1786. — Johann Dollond war der erste der ein achromatisches (farbenloses) Fernrohr zu Stande brachte. Bei den achromatischen Fernröhren wird das Vorderglas aus zwei ganz nahe zusammengestellten Linsen von sogenanntem Crownglase und Flintglase zusammengesetzt; dieses zerstreuet die Strahlen ungleich stärker als jenes.

Tellurium. Eine Benennung, die der Berlinische Chymiker Dr. Klaproth einführte bei folgender Veranlassung: — Der Hofrath bei der k. k. Hofkammer in Ungarn im Münz- und Bergwesen Franz Müller von Reichenstein bemerkte 1785 im Facebaier-Erz sei ein von allen bis dahin bekannten Metallen und Halbmetallen verschiedenes Halbmetall. Er schickte dieses Erz und seine Wahrnehmungen dem Dr. Klap-

roth 1796 zu, und dieser legte dem Erze den Nahmen Tellurium bei.

Telologie: Beziehungslehre — Wissenschaft von den Absichten der natürlichen Dinge, Zweckverbindung; Bestimmung was der Künstler leisten soll.

temerär: unbesonnen, verwägen, frech ꝛc.

Temerität: Unbesonnenheit; Verwägenheit (unbesonnenes Unternehmen schwerer Dinge, wo die Unzulänglichkeit der Kräfte gewiß ist); Frechheit (Nichtachtung des Tadels bei unverständigen oder gesetzwidrigen Handlungen); Kühnheit (Unternehmen schwerer Dinge — aus Pflicht oder Noth, — wo die Zulänglichkeit der Kräfte zweifelhaft ist).

Temperament: Art und Beschaffenheit eines jeden Dinges; die aus der Verbindung des physisch- geistigen Menschen hervorgehende Naturanlage, so und nicht anders zu empfinden und zu handeln; natürliche Gemüthsbeschaffenheit, — eine aus dem Körper eigenthümliche Säftemischung und Nervenstimmung, wodurch der Eine zu dieser, der Andere zu jener Empfindart und Handlungsweise vorzüglich geneigt, und vom Gegentheile derselben abgeneigt gemacht wird. — Aus dem Temperamente entspringen Gemüthsart und Leidenschaften. — Die Grundlage desselben ist angeboren und eigentlich das besondere Maß der menschlichen Lebenskraft.

Temperatur: Grade der Wärme und Hitze, in welchen die Quellen aus der Erde dringen; — Mäßigung, Milderung, z. B. der Leidenschaften, Gemüthsart ꝛc.

temperiren: mäßigen, gehörig bestimmen, mischen; einige Töne im Orgelklavier etwas höher oder tiefer schweben lassen, als es die gemeine Rangordnung der Claves zu erfodern scheint.

Temperirpulver: Linderungspulver — ent-

hält nur den 5ten Theil Salpeter und die übrigen 4 Theile Weinsteinram.

tempestiv: rechtzeitig.

Temple: ein Juristen-Collegium in Leipzig.

Tempo: rechte Zeit, Gelegenheit; ein bei dem Exerciren (Kriegsübungen) übliches Wort, ein gewisses kurzes Zeitmaß von bestimmter Dauer zu bezeichnen, nach welchem Bewegungen und Handgriffe abgemessen werden. Die Art wie schnell oder langsam ein Musikstück aufgeführt werden soll, hat mehrere Grade, nämlich 5 Hauptstufungen: 1) adagio, langsam, gemach; 2) andante, ein wenig langsam; 3) moderato, gemäßigt; 4) allegro, ein wenig geschwind; 5) presto, geschwind; — à tempo, gerade zu rechter Zeit.

Tempo rubato: Tonverziehung; s. hinter temporisiren.

temporales musculi: Schlaf-Muskeln.

temporar: zeitwierig, (— z. B. verlieren einen Vortheil, — doch nicht gänzlich).

ex tempore: aus dem Stegreife; de tempore: zur Zeit.

temporell: zeitmäßig, zeitig, z. B. von Wahrheiten, einem Inhalte, Vortrage.

temporisiren: sich der Zeit fügen; Zeitbedürfniß, Zeitpaßlichkeit, Volksbedürfniß berechnen.

Tempo rubato: Tonverziehung, Vorausnehmen der folgenden und Aufenthalt der vorhergehenden Noten.

Tempus: Zeit; Zeitbestimmung, Veränderungsbildung, Wandelzeit (in der Sprachlehre). Die Deutschen haben nur 2 Wandelzeiten, die Gegenwart und die eben vergangene Zeit, z. B. ich lobe — lobete (lobte), und 2 Mittelworte: lobend — gelobt. Den Begriff der völligen Vergangenheit, ge-

wesenen Vergangenheit und einfachen Zukunft drückt man aus durch: ich habe — hatte gelobt, — werde loben; sie sind aber eigentlich durch Umschreibung entstanden. Wer die Bildung jener beiden Wandelzeiten, nebst dem Mittelworte und der unbestimmten Weise (loben) weiß, bildet sie sich selbst.

Tenacität: Knickerei (in der niederen Volkssprache): Scheu vor Ausgaben; Kargheit (ein übertriebener Grad der Sparsamkeit; Vermeidung der Ausgaben, welche zur Befriedigung der wirklichen Bedürfnisse oder zur Uebung der Gerechtigkeit und Billigkeit gehören). Filzheit (Hochstufe des Geizes, Gebrauch ganz niederträchtiger Mittel, ohne Scheu, Ehre und guten Nahmen aufzuopfern); das Zähe, z. B. des Schleims, Auswurfes.

Tenakel (dem visorium, Gesichtszrel verwandt): der Schrifthalter, ein Werkzeug die Handschrift festzuhalten bei den Schriftsetzern; Haken, Zange.

Tendenz: Hang, Neigung (s. penchant); Richtung, Strebekraft, Strebeziel, Kraftäußerung, Bestrebung.

tendinös: flächsig, haarwächsig; tendo: Haarwachs, Flächse, Spannader, Senne.

tendre (tangder ausgespr.): zart, zärtlich, gefühlvoll; freundlich, lieblich; mürbe, weich —; tendresse: Zartheit, Zärte, Zärtlichkeit, u. s. w.

tenesmus: Stuhlzwang.

tenette: Kornzange der Wundärzte, den Blasenstein herauszuziehen.

tenor: der Inhalt; der Tenör (Tenohr ausgespr.): eine Singstimme, die zweite Stimme in der Musik.

Tension: Dehnung, Ausspannung.

tensiver Schmerz: Spannschmerz — von Blähungen rc.

tentamen: Vorprüfung (Examen ist die Endprüfung).

Tentation: Anfechtung, Trübsal.
tentiren: vorprüfen (auf den Zahn fühlen; in der Umgangssprache) —; 2) versuchen, reizen.
Tergiversation: Aufschub, Ausflucht, Hinderniß, Zögerung.
tergiversiren: Ausflüchte suchen; zögern.
Termen: die gangbarsten Kunstausdrücke.
termes fatalis: die allverheerende Termite, — weiße Ameise.
terminculus: ein eigenes Geschlecht der weißen Ameisen, — das von den Papierläusen (termes) zu trennen ist. (Termite: Papierlaus, Holzlaus: die allverheerende Termite ist die weiße Ameise).
Termin: eine bestimmte Zeit; Gerichtstag; Stichtag Niederd. ist gut; Stich (Stück) so viel als Punkt, (terminus ad quem, Stichtag, Endtag); Gränze, Zweck, Ziel.
Termination: Endung, Ausgang, Durchänderungssylbe.
Terminativ: Zweck; jedes Ding hat seine Bestimmung, wozu es da ist; diese Bestimmung ist sein Zweck; jede Handlung erfodert ihn; z. B. der Mann schneidet mir Stäbe.
Terminei: Wohnung eines Mönchs in dem Bezirke, wo er zu predigen und Almosen zu sammeln hat.
termini: Hauptbegriffe in der Logik (Vernunftlehre); z. B. terminus major: Oberbegriff (das Prädikat); — minor: Unterbegriff (das Subject). In terminis bleiben (in der Rechtskunde) — wird von solchen gemäßigten Ausdrücken gebraucht, worin nichts Ehrenrühriges liegt; casus in terminis: der eigentliche Zufall. Statt termini setzen Viele: Termen, d. h. die gangbarsten Kunstausdrücke; besser wäre doch

die Beibehaltung des lateinischen Ausdrucks. Eben so wenig taugt das deutsch gebildete: Verben, statt verba.

terminiren: enden; umherstreichen, Gränzen besuchen, um zu betteln oder zu plündern.

Terminist: ein Bettelmönch; — ein Wörtling, Wortdeutler.

Terminologie (ein zwar gangbares, aber in der Sprache doch ein Bastard, es ist halb lateinisch und halb griechisch): Erklärung der Kunstworte eines Faches, Verzeichniß der Kunstausdrücke; Sprache, Benennung. Das Seewesen, Jagdwesen, die Baukunst, Malerei, Bildnerei ꝛc. haben ihre eigene Kunstausdrücke und Benennungen.

Terminus: in der Redekunst: ein Wort, Ausdruck; in der Vernunftlehre auch ein Wort, Gedankenzeichen, im Gegensatze der Bedeutung, imgleichen ein Hauptbegriff in einem Schlusse. (Syllogisticus) — major: Oberbegriff, minor: Unterbegriff; medius: Verbindungsbegriff, Mittelbegriff. Sonst ist noch die Bedeutung von bestimmter Zeitfrist, Gränze, Ziel, Schranken — in den Rechten, und Gränzbild, Gränzstein in der Alterthumskunde zu merken; terminus a quo und ad quem: der Punkt wo Etwas anfängt, (der Ort der Entfernung) und wie weit es geht, — Stich- oder Endtag ist ein paßlicher Ausdruck für termin. ad quem; — terminus peremtorius: der letzte oder entscheidende Stichtag; — probatorius: Beweisfrist; — technicus: Kunstausdruck. — In terminis bleiben, s. termini.

Termite: Papierlaus, Holzlaus. Die allverheerende Termite (termes fatalis) ist die weiße Ameise.

terna: Schwindflechte.

Terne: Dreitreffer, dreifacher Gewinn (im Glücksspiele).

terra japonica: die fälschlich sogenannte japanische Erde; sie wird aus dem Safte der Arekanuß*) und einem Zusatze von Kalk (einem schwarzröthlichen harten bitteren Reinigungsstoff) Muschelkalk bereitet, in Betelblätter gewickelt und als ein zusammenziehendes Mittel bei Blutflüssen, bei Erschlaffung des Zahnfleisches gebraucht. Terra ponderosa salita (auch muriata): salzsaure Schwererde. Auch barytes salitus — in unsern Apotheken.

Terrain (Terräng gespr.): Erdreich, Boden; Platz; Feld (tragbares Land).

Terrasse: Erdbank, Erdwall; Erdstufe oft mit Rasen, oft mit einer Mauer eingefaßt. Durch Terrassen werden oft die sonst unbrauchbarsten Hänge und Bergseiten zu einem nutzbaren Garten- oder Ackerlande gemacht.

terribel: schrecklich, grauenvoll, schreckensvoll.

Terrine: Tiefschüssel.

Territorial-Philosophie: eine Art von Sage, die sich durch den Umgang fortpflanzt.

Territorial-Rechte: landesherrliche Rechte; — Grundgerechtigkeiten, die am Grunde und Boden kleben.

Territorium: Gebiet; Boden; Grund.

Terrorismus: die Grundsätze der Blut- und Schreckensregierung, von der Zeit in Umlauf gekommen, da die Mitglieder des Wohlfahrtausschusses

*) Der Arekabaum (areca catechu Linn.) ist 30 bis 50 Fuß hoch und hat etwa 6 F. im Umfange. Auf die Blüte folgen Früchte von Wallnußgröße, welche wie Eicheln in flachen schuppichten Kelchen sitzen. Sie sind mit einer zähen weißen Haut bekleidet, worunter sich ein fasriges Gehäuse befindet, und dieses schließt zunächst eine Nuß ein, der Farbe und Gestalt nach einer Muskatnuß nicht unähnlich. Diese Nuß wird zerschnitten und mit etwas Muschelkalk vermischt.

auf der Rednerbühne in Paris ꝛc. stets die Worte im Munde führten: il faut mettre la terre à l'ordre du jour: Menschen in der Welt müssen an die Tagesordnung.

Terrorist: Schreckensmensch, Schreckgeist, — ein Schreckensmann, welcher das Blut- und Schreckens-System in Frankreich begünstiget.

Tertian-Fieber: dreitägiges Fieber.

Tertianer: Schüler von der dritten Klasse (Rangordnung).

Tertie: dritte Singstimme; — Druckberichtigung; drei auf einander folgende Karten; der 60ste Theil einer Sekunde.

Tertien-Uhr, — welche die Sekunde in 100 Theile, oder den Tag in 10 Milliontheile theilt, erfand Pfaffius 1806 für die Düsseldorfer Sternwarte. Die Tertien sind hier um die Hälfte kleiner als die alten Sexagesimal-Tertien. Bei alle dem geht diese Uhr dreimal genauer als die Uhr der Göttinger Sternwarte. Der Preis derselben ist 6 Louisd'ors.

tertium: ein Drittes; das tertium comparationis (den Verhältnißpunkt) vorsichtig wählen; tertium non datur: ein dritter Fall ist nicht möglich.

tertius: der Dritte.

Terzerol: kleiner Sackpuffer.

Terzett (auf zett liegt der Ton): ein Dreigesang, und wenn von Instrumental-Musik die Rede ist: Dreispielstück.

Terzini: Seidenwürmer in Piemont, welche sich nur 3 mal häuten.

Test (der) — Obers. Schmutz, Unreinigkeit; ein slavisches Wurzelwort. Daher noch testo im Böhmischen und Russischen der Teig heißt. — Im Bergbau ist Test — das worauf das Silber gebrannt wird. Dessen Stoff ist wohlgereinigte Holz- und Beinasche.

Testament: Nachwille, Sterbewille, Nachwillensordnung, Erbverschreibung. — In der lutherischen Bibelübersetzung sollte das Wort **Bund** gewählt seyn. Matth. 26, 28. Marc. 14, 24. Luc. 22, 20. 1. Kor. 11, 25; Röm. 11, 27. 2. Kor. 3, 6. Hebr. 7, 22. Kap. 8, 9. Kap. 10, 16. **Religion, Glaubensverfassung** — Kap. 7, 22. Kap. 10, 29. In den Einsetzungsworten, die Lucas (Kap. 22, 10.) und Paulus (1. Kor. 11, 25.) am vollständigsten aufgezeichnet haben, hat die hieher gehörige Formel: **das ist der Kelch des neuen, bessern Bundes** rc. ihre Beziehung auf 2. Mos. 24, 8.*) — und der Sinn ist: Das ist der Kelch, den ich euch zu trinken gebe, und mit welchem ich alle ehemalige blutige Bundesopfer aufhebe, damit sie der neuen geistlichen Gottesverehrung Platz machen, der ich bald durch mein Blut, das für euch vergossen werden wird, seine völlige Kraft und Gültigkeit geben werde, — Oder: dieser Kelch ist das Erinnerungsmittel an die neue Religionsverfassung, die ich mit meinem Blute versiegeln werde, (die durch meinen Tod völlig gegründet und wirklich angerichtet werden soll). **Die Lade des Testaments: Bundeslade, Anstaltslade,** d. i. der Kasten, worin die Urkunde der mosaischen Glaubensverfassung aufbewahrt wurde. — In dieser Lade lagen die **Tafeln des Testaments,** oder die zwei steinernen Gesetztafeln, auf welche die 10 Gebote jener Verfassung geschrieben waren. Hebr. 9, 4.

Testamenter (der) — Testator, Testirer: Erbsetzer. —

testificiren: mit Zeugen bekräftigen.

*) Bei der Anstellung eines Bundesopfers, verwünschte sich Derjenige, welcher den Bund annahm, daß, wo er bundbrüchig würde, sein Blut eben wie das Blut des geopferten Thieres vergossen werden sollte. —

Testikeln (testiculi): Geburtsgeilen, Hoden; sie sind bekleidet 1) mit dem Scheidenhäutchen; 2) mit dem rothen Häutchen, oder dem aufziehenden Muskel (musculus cremaster) und 3) mit dem weißen Häutchen. Sie liegen in dem Hodensacke (scroto).

Testimonium: ein Zeugniß.

testiren: seinen Nachwillen, Sterbewillen niederschreiben lassen; — zeugen, bezeugen, — bestätigen.

testis: ein Zeuge.

Teston: ein Groschen, etwas über 4 Kreuzer — in Portugal.

testudo: Schildkrötengeschwulst — weiche breite Geschwulst an der Hirnschale, — mydas: Riesenschildkröte.

tetanus: Starrkrampf, (Halsstarre), Mundsperre. Es giebt 4 verschiedene Grade des allgemeinen Krampfes: 1) tetanus; 2) opisthothonus: da der Kopf und Leib hinterwärts gebogen werden. (Bei der Halsstarre No. 1. — ziehen die Muskeln den Kopf nach dem Rücken) — Dieß ist der höchste Grad; — 3) emprosthotonus, wenn die Muskeln den Kopf nach der Brust ziehen; 4) der Krampf der Unterkinnlade, wenn sie so fest an der obern geschlossen ist, daß man sie fast gar nicht von einander bringen kann. Tetanus traumaticus: Wundstarrkrampf.

Tête à tête: von Angesicht zu Angesicht; mündliche Geheimsprache.

Tetraedron: das Vierflach. **Tetragon:** Viereck.

Tetrapla: Bibel mit vierfach nebeneinander gesetzter Uebersetzung.

Tetrarch: 1) Vierfürst; der den vierten Theil eines Landes regiert; 2) der den dritten Theil, die Hälfte eines Landes beherrscht; 3) ein Landgebieter. —

Tetrodon: ein Stachelbauch (ein Fisch).
Text: Ursprache, Urkunde, Grundlage einer Predigt; Hauptschrift. **Unter dem Texte** sind zuweilen Anmerkungen, d. s. **Fußanmerkungen**. **Einem den Text lesen**: — einen Verweis geben, ihn zur Pflicht weisen.
Tharah s. **Tara**.
Theater: Schaubühne, Schauplatz. **Theaterwand**: Bühnenwand. **Theatralien**: Bühnenbehör.
theatralisch: bühnenmäßig. **Theatral-Scene**: Bühnenauftritt.
theidigen (altd.): zum Frieden reden.
Theiding: Geschwätz, Gewäsch, Redseligkeit.
Theidingsleute (Schiedsrichter) — 2. Mos. 21, 22.
Theismus: die Lehre oder Meinung der Deisten (Theisten) Gottbekenner. **Theist**: **Gottbekenner** (Deist), der aber die Offenbarung läugnet.
Thema: Hauptsatz einer Rede; Inhalt; — Hauptgedanke (in der Tonkunst); Stammwort.
Theodicee: Gottesrechtfertigung.
Theogonie: Götterfolge, Göttergeschlecht.
Theokratie: Gottesreich, Gottesregierung; Priesterstaat.
Theologie: Glaubensgelehrsamkeit, Gottesgelehrtheit; Lehre von der Religion; — **theologisch**: gotteslehrig.
theologisiren: den Gottesgelehrten spielen (machen).
Theophanie: göttliche Erscheinung.
Theophilanthrop: Gottes- und Menschenfreund.
Theophilanthropen nannte sich eine Glaubenspartheı, für deren Stifter in Frankreich am 16. Dec. 1796 der Director la Reveillere le Paux galt. Die Regierung begünstigte dieselbe. Nach und nach brachten die Anhänger derselben es zu 18 Versammlungshäusern in Paris. Was in der Liturgie nach Stoff und Form

gut war, wurde aus den Schriften des neuen Bundes entlehnt, ohne die Quelle anzugeben. In ihren Versammlungen war eine tiefe religiöse Sammlung des Gemüths. Es war übrigens nicht sowohl eine Religions- als eine Oppositions-parthei, deren Anführer heimlich die Bestreitung der katholischen Religion begünstigten. Nach und nach verlor die Sache den Reiz der Neuheit. Der Versammlungshäuser wurden zuletzt weniger, und sie wurden verlassen; nach 5 Jahren erlosch der Cultus ohne Geräusch. — Eine Geschichte des Theophilanthropismus von seinem Ursprunge bis zu seiner Erlöschung lieferte Gregoire, Hannover, bei den Brüdern Hahn 1806. 8 gGr.

Theopneustie: Eingebung der biblischen Schriften durch den Geist Gottes, Gottes Leitung, Beistand und Mitwirkung, welche die heiligen Schriftsteller genossen, wovon sie auch selbst überzeugt waren, bei dem Gebrauche ihrer eigenen Thätigkeit und Kenntnisse; s. Inspiration.

Theorbe: eine Art mehr besaiteter Baßlaute.

Theorem, Theorema: ein Lehrsatz.

theoretisch: erkenntnißmäßig, nachdenkend, betrachtend, das bloße Nachdenken übend — (praktisch durch Handeln), und theoretisch (durch Vernunftgründe) den Glauben rechtfertigen; für die Erkenntniß, für das Nachdenken; bloß lehrend, untersuchend. Eine theoretische (anschauliche) Erkenntniß. Das Theoretische (Beurtheilung betreffende), sei es Thätigkeit, oder Gegenstand, geht von Begriffen aus, läßt sich ursprünglich im Begriffe erkennen, steht in Beziehung auf eine Wissenschaft.

Theorie: Vorkunde. Sie muß, wenn sie Haltung haben, leben und blühen soll, genetisch seyn, d. h. schon gleich im Anfange mit lebendiger Kraft die Natur umfassen, und deren Leben in sich nachbilden. —

Erkenntniß, Verstandeslehre, die den Gegenstand uns erkennen und beurtheilen lehret. Praxis (Ausübungslehre, Erfahrung) hingegen lehrt uns den Gegenstand hervorbringen. — Beweise, Einsicht der Möglichkeit bezeichnet das fremde Wort Theorie ebenfalls.

Theosoph: ein Gottvertrauter, — Geisterseher, Goldmacher.

theosophische (gottvertraute) Gesellschaft in London.

Theotisca (theotiske) Sprache; eine Hauptmundart der deutschen Sprachen, die man nicht anpassend fränkische Sprache nennt. Die Franken kamen zuerst aus solchen Gegenden, wo unstreitig sächsisch, d. i. niederdeutsch geredet ward. Diese Franken, deren ganzer Geist Freiheit und Eroberung war, bekamen gar bald einen Zulauf von vielen Völkerschaften aus Oberdeutschland, und sie wurden auch bald ein gemischtes Heer, welches nicht von Einem Stamme abgeleitet werden kann. Weil nun in Deutschland lingua theotisca *) herrschte, welche voll von Doppellauten (ai, au, äu, ei, eu, oi) war und mit einem rauhen, gezogenen und gewissermaßen singenden Tone vorgebracht ward, so ward die Sprache der Franken natürlich oberdeutsch. Diese oberdeutsche Sprache ward auch die alemannische genannt.

Therapeutes: Wunderthäter.

Therapeutik: Heilkunde, Heilkunst.

Therapie: Heilmittel, Genesmittel.

Thermolampen: Wärmelampen, Heizungslampen — wodurch man Kohlen, Holzessig und brennbare Luft gewinnt, ein Zimmer beleuchtet und heizt bis zu gewissen Graden Wärme, auch in wenigen Minuten Wasser zum Kochen bringt — erfanden Hr. von

*) Die Mutter des jetzigen Oberdeutschen; sowie das Angelsächsische des Plattdeutschen (Niederdeutschen). Das Oberdeutsche ist fränkische, schwäbische, baiersche Mundart.

Sternheim in Karlsruhe, 1803, auch Dr. Winzler in Znaim, in Mähren (für dortige Casernen) — und Philipp Lebon, in Paris 1800. (J. G. Kögel Beschreibung einer Thermolampe, oder eines Spar- und Leuchtofens eigener Erfindung. Quedlinburg, 1802. 6 Gr.)

Thermometer (das): Wärmezeiger, Wärmebestimmer. (Wärmemesser ist übelklingend, weil me me hinter einander folgt): ein Werzeug, wodurch sich der Grad der Wärme und Kälte an einem Körper bestimmen läßt; eben dieß bezeichnet das Wort Thermoskop, es macht uns Aenderungen der Wärme bemerklich und versichert uns, daß ein gewisser Grad der Wärme, dem das Werkzeug jetzt ausgesetzt ist, derselbige sei, oder nicht sei, dem es ein andermal ausgesetzt war. Die gewöhnlichsten Flüssigkeiten, durch deren Ausdehnung und Zusammenziehung man auf die verhältnißmäßige Zunahme und Abnahme der Wärme schließt, sind Luft, Weingeist und Quecksilber. Die Luftthermometer sind die empfindlichsten. Cornelius Drebbel, ein Bauer aus Alkmar in Nordholland, erfand das Luftthermometer gegen das Jahr 1638. — Dan. Gabr. Fahrenheit aus Danzig, erfand 1709 rc. harmonische (übereinstimmende) Thermometer, d. i. solche, die bei gleichen Aenderungen der Wärme oder Kälte einerlei Grade anzeigen. — Vergleichung der drei gewöhnlichen Thermometer, als des Fahrenheitschen, Delilischen und Reaumürschen, durch Rechnung entworfen von Kretschmar. Leipz. bei Jacobäer 1777. 4 gr. 8.

Thermoskop: Wärmezeiger s. Thermometer.

Thermoxyde. Diese Benennung ist von Brugnatelli und Volta aus der Hinsicht gebildet worden, daß sich die Metalle im Verbrennen mit der unzersetzten Grundlage (Basis) der reinen Luft, oder dem Thermoxygen verbinden.

Ther-

Thermoxygen ist ein höchst gezwungener, nicht passender Ausdruck, als sinnverwandt dem Oxygen, es soll die concrete Basis der reinen aus dem chymisch-vereinten Oxygen und Wärmestoffe zusammengesetzten Luft andeuten.

Thesaurus: ein Schatz.

Thesis: ein Satz, eine Streitfrage; Glaubenslehre — (Thetik).

Theurgie: die Wunderwirkung, Geisterbannung.

Tholus: der Mittelbalken.

Thorax: das Brustgebäude, die Brust; der Vorderleib; der Halsschild (in der Naturbeschreibung).

Thresor, (dressorium): Dresenkammer; Schatzkammer, Schatz; Kostbarkeit, Reichthum.

Thresorier: Schatzmeister.

Thyma: eine Hitzblatter; **thymus:** Halsdrüse, Brustdrüse; ausgearbeiteter Nahrungssaft.

Thyrsus: Weinlaubstab, Rankenstab; im Scherz: Taumelstab.

Tiara, Tiare: Hauptschmuck, Kopfaufsatz der persischen Frauenzimmer, Könige —; Dreikrone — (dreifache päbstliche Krone).

tiberianum tormentum: Bauchgrimmen, von Gedärmverschleimung.

Tic: Gesichtszucken, Gliederzucken; **Laune** (eine ohne bemerkbare Ursache veränderliche Gemüthsstimmung).

timide: furchtsam (der leicht in Furcht gesetzt werden kann); **blöde** (der aus Mangel an nöthigem Selbstvertrauen, oder aus Verstandesschwäche, zurückhaltend im Reden und Handeln ist); **schüchtern** (heißt auch blöde oder menschenscheu). Thiere, welche durch öfteres Aufjagen scheu gemacht sind, heissen **schüchterne** Thiere. **Timidität:** Furchtsamkeit u. s. w.

Timones: Leistenbeulen (Bubonen).

Tinctur: Farbe, Anstrich, Tünche; Kraftwasser. Hallische Tinctur (Salztropfen): aus dem Weinsteinsalze und bittern gewürzhaften Mitteln mit destillirtem Wasser zerlassen. — Tinctura Antimonii Hermbstädtii: eine seifenhafte Spießglanztinctur — wirkt wie der Spießglanzschwefel zu 8, 10, 15 Tropfen.

tinea capitis: Kopfkrätze, Erbgrind; — besteht in kleinen Geschwüren, welche den behaarten Theil des Kopfes in größerm oder kleinerm Umfange bedecken, eine zähe klebrige, oft übel riechende Jauche absondern, welche eintrocknet, und dicke harte Borken (Rinden) bildet, mit denen oft der ganze Kopf überzogen ist. — Die beiden Hauptgestalten des Kopfgrindes, welche man unterscheidet, sind favus und achores (beides die gewöhnlichen und gutartigen Arten des Kopfausschlages); — tinea maligna: der bösartige Grind, der höhere Grad des Kopfausschlages, bei welchem gemeiniglich die Haarwurzeln leiden, der überhaupt viel hartnäckiger und bedenklicher ist und ohne Entfernung der Haare und Haarwurzeln selten geheilt wird. Die Benennungen tinea sicca et humida (trocken und feuchte) bezeichnen keine genaue Eintheilung; denn sie beziehen sich nur auf solche Verschiedenheit der äußern Gestalt, welche einer mannigfaltigen Abwechselung unterworfen ist.

tingiren: färben, eintauchen, tünchen.

Tinkel: natürlicher Borax,*) woraus in Venedig und Holland der gemeine Borax bereitet wird, welcher von den Probirern, Gold- und Silberarbeitern und andern Künstlern, die zarte Sachen und Werkzeuge von Metallen zu löthen haben, häufig gebraucht wird. Er wird aus Bengalen und Persien geholet.

*) Zu den Mittelsalzen gerechnet, — dem Alaun scheint er ziemlich zu gleichen.

Tippets: Halskragen, Pelzchen von Canadischem Fuchs oder weißen Hasen, eine ehemalige Tracht der englischen Frauenzimmer. Man schlug sie, da sie 4½ Ellen lang waren, kreuzweise vor der Brust zusammen.

Tipula: ein den Weizenfeldern schädliches Insect. Der Ichneumon legt seine Eier in die Larven desselben.

Tirade: Gedehn, Schweifung, ein äußerst gedehnter Gedanke; Schußlauf, Schnelllauf in der Tonkunst. (Empfindungssprache ist der Gegensatz.)

tirailliren: zerstreut (nicht in geschlossenen Reihen oder Linien) fechten, d. h. 1) Jeder einzelne Mann sucht von den ihn umgebenden Terraingegenständen den beßtmöglichsten Gebrauch zu seiner Sicherheit zu machen. 2) Alle Schüsse sind gezielt. Der Tirailleur verliert durch die Gewohnheit seiner Fechtart den Muth, welcher zum geschlossenen Gefecht erfordert wird. Nicht jedes Erdreich schickt sich gleich gut zum Tirailliren; je durchschnittener es ist, desto mehr ist es dazu geeignet, weil hier die Tirailleurs mehr Sicherheit theils gegen das feindliche Feuer, hauptsächlich aber gegen die feindliche Reiterei finden. Daher kann in offenen Gegenden keine Tirailleur-Linie einem Reiterei-Angriffe Widerstand leisten. Das Tirailleur-Gefecht ist zum Angriff, und überhaupt da, wo es auf Entscheidung ankommt, nicht sehr geschickt.

Tiraß (in der Jagdsprache) — der: ein Zuggarn.

tirassiren: im Zuggarne fangen.

Tironen: junge Soldaten — stehen den Veteranen entgegen.

Titel: Ehrennahme, Amtsnahme; Ueberschrift. Einige alte Amtsnahmen sind 1) Decanus. So hieß derjenige, welcher über 10 Soldaten, die unter einem Zelte waren, gesetzt war, also das Haupt der Zeltgesellschaft. Ausser dem Kriege waren politische und Kirchen-Decani. Die bürgerlichen Unterrichter standen unter den Gra-

sen. Denn der Graf eines ganzen Gaues (comes universi pagi) war Richter, hatte unter sich die 100 Männer, welche per centenas das Recht sprachen. Bei den alten Franken waren Decani noch niedriger als die centenarii. In der Kirche standen Decani den Canonicis oder Präbendarien vor. Die Archipresbyteri wurden Decani genannt; einige waren urbani, andere rustici (rurales): Stadt- und Land- oder Dorf-Dekanen. Der Stadt-Dekan war Haupt des Kapitels, und hatte die vornehmste Stimme im Kapitel. Sein Amt bestand darin, Sorge für die Presbyter zu tragen rc. Diesen sind die akademischen Dekanen ähnlich.

2) Der Nahme Apocrisarius und Apocrisiarius kommt in fränkischen Gesetzen vor; d. i. soviel als Gesandter. Zur Zeit Constantins begann die Gewohnheit in der Kirche, solche Gesandten auszusenden. Nicht nur römische Päbste, sondern auch andere Bischöfe schickten sie nach Constantinopel. Ja fast die meisten Klöster hatten Apocrisiarios. — Ursprünglich griechisch heißt das Wort ein Antwortender, und mit dem nicht lateinischen Worte responsalis ward er auch benannt; also ein verordneter Anzeiger der gegebenen Antworten. Doch ist sein Amt wohl auch ausgedehnter gewesen: als Siegelbewahrer, Urkundenbesiegler, Besorger der Kirchensachen rc.

3) Capellanus. Die Diakoni der Kirchen bei den Protestanten werden mißbräuchlich Capelläne genannt. Nun mag diese Benennung von den Zelten, welche ehedem in Feldzügen mit Ziegenfellen bedeckt wurden, oder wahrscheinlicher von Martini Cappa hergeleitet werden, — so sollten sie doch nicht so genannt werden. Die erste Einsetzung der Diakonen rühret von den Aposteln her; Almosenaustheiler sollten jene seyn. Apgsch. 6, 1. 2. Das Wort Diakonen wird auch von Aufwärtern bei Mahlzeiten (Luc. 22, 23. Joh. 2, 5) gebraucht; — Gehülfen der Aufseher und Lehrer. 1. Tim.

3, 8; auch Gemeindeaufseher. V. 12. — In der ersten Kirche dienten sie bei den Sakramenten (heiligen Handlungen), Spendungen des Brotes und Kelches, über welche der Segen gesprochen wurde. Unter diesen aber waren einige Thürhüter bei den Kirchen, andere waren Mit-Diakonen, Gehülfen, welche gottesdienstliche Verrichtungen besorgten. — Noch andere waren Ober-Diakonen, welche zugleich mit den Priestern am Altare das gesegnete Brot und den Kelch vortrugen; nach unserer jetzigen Benennung: Archidiakoni. — Nach der Zeit wurde derjenige Diakonus genannt, welcher dem Meßpriester diente, die Opfergaben auf den Altar setzte, und bei der Gottesverehrung das Evangelium vorlas. — Capella war ein einer größern Kirche unterworfenes ungeweihetes Bethaus, das nicht für sich, sondern innerhalb der Kirche gebauet wurde, darin man auch Messe hielt. — Einige leiten das Wort von Martini Cappa her, welche die Könige in Frankreich bei Feldzügen mit sich führten und unter einem Zelte verwahrten; Andere halten es für ein fränkisches Wort, es bedeute nämlich ein Lagerzelt, darin die Könige der Gottesverehrung beiwohnten.

4) Magistri nostri. So heissen im geistlichen Rechte diejenigen, welche sonst Doctoren der Theologie sind; ferner in Paris und Löwen — alle diejenigen Gottesgelehrte, welche sich die Beurtheilung (Censur) aller Lehren zueignen. Ehedem wurde die Benennung Magister den Professoren jeder Ordnung gegeben. Daher werden in kaiserlichen und fürstlichen Bescheiden die Magistri den Doctoren vorgesetzt. — In Rom heissen die Auditores Rotæ,*) Magistri, als wenn sie zu solcher Gesetzerkenntniß gelanget sind, daß sie das Magisterium gehörig verwalten könnten. Magistri nostri waren also Denen nicht gleich, welche sonst an Orten Vorzüge haben, die den Auswärtigen nicht zukom-

*) Zuhörer beim Ober-Appellations-Gericht.

men; sondern, welche einen höhern Titel hatten und den gemeinen Doctoren mit feierlicher Formel vorgezogen wurden.

5) Baccalaurei. Diese Benennung ist ganz verkehrt. Irrig leiten Einige das Wort von baccis lauri oder bacca laurea her (Lorbeer); also Belorberte. Das Wort selbst ist verderbt, für batualius, von batuando, davon bataille (Schlacht) herkommt. — Batualii hießen diejenigen, qui jam batuissent cum adversario, die schon öffentlich disputiret und also einen Beweis ihrer Wissenschaft abgelegt hatten. Der Nahme ist von lauru und a baculis herzuleiten. Diese Gewohnheit wurde unter fränkischer Regierung in der Parisischen Schule von Karl dem Großen eingeführt, welcher die Jugend selbst prüfte und die Würdigen beschenkte. So viel ist auch gewiß, daß die Rhapsoden (Sammler und Sänger der Heldengesänge) in Griechenland mit Lorbeerstäben öffentlich beschenkt wurden, wenn sie bei feierlichen Zusammenkünften, großen Götterfesten, auch bei den olympischen Spielen mit Geschicklichkeit und Anstand in besonderer Tracht die Gedichte des Homers, Hesiods, Empedokles u. a. m. deklamirten und absangen. Man wählte dazu den immer grünenden Lorbeer, theils als Zeichen der Freude und des dichterischen und kriegerischen Verdienstes, theils weil derselbe auf dem Parnaß (dem Musenberge) wegen Apollons Verehrung in großem Ansehen stand. Die Alten wähnten, der Lorbeer diene zum göttlichen Anhauch, zur Begeisterung und sei Sinnbild der Weissagung. —

Tittel: das Denier- oder Assen-Gewicht der Seide.

Titulatur: Ehrenbenennung, Anrede (in Briefen oder im Umgange); tituliren (betiteln): benennen; bezeichnen den Charakter und die äußere Würde. —

titulo honorabili: Ehrenhalber; quo titulo? aus welchem Rechtsgrunde? — unter welchem Vorwande?

titulus: Ehrennahme, Amtsnahme; Aufschrift, Ueberschrift; — possessionis: rechtlicher Grund des Besitzes.

Tivoli: Winterkränzchen in Paris 2c. für die untere Classe der Fremden.

Tobin: gewässerter Taffet (Tafft), Silbermohr.

Toffania (die): ein Schleichgiftwasser. Ein altes italienisches Weib, Nahmens Toffania, zur Zeit des Papstes Alexanders des Siebenten, bereitete dieses Gift, dessen Grundlage wahrscheinlich Auflösung des Arseniks in Wasser ist.

Toga: ein langes Kleid der Männer, (pura, ohne Besatz mit Purpur, praetexta mit Purpur).

Toilette: Putztisch, Morgentischchen; — ein Tuch von Leinwand oder seidenem Zeuge, welches man über einen Tisch breitet, um daselbst die Nachtkleider und anderes Zeug niederzulegen.

Toise: Ruthe, Klafter, 6füßige Meßruthe. Eine altfranzösische Toise ist jetzt 19490 Mètres. Vergl. perche.

tolerabel: erträglich.

tolerant: verträglich, duldsam.

Toleranz: Verträglichkeit, Duldsamkeit; toleriren: dulden.

Toman (persisch) — gilt 15 Rthlr. 8 gGr.

Tombak (die richtigere Schreibart ist Dombac. So hieß der Engländer, welcher das schlechte Dombac erfand. Ein Anderer Binspeck oder Pinschback, erfand eine noch feinere Gattung, und dessen Nahme ward auch beibehalten) — das; — Kupfer und Messing zu gleichen Theilen ist ein Bestandtheil desselben, doch so, daß auf jedes Pfund noch ein Loth Zink zugesetzt

wird. Das sogenannte Cronsche Gold ist nichts anders als ein auf der Oberfläche in Dombac verwandeltes Kupfer. Pinschback ist eine Zusammensetzung von dem feinsten Kupfer und dem reinsten Zinke. Kaum ist es von dem mit Kupfer legirtem Golde zu unterscheiden. — Auf Dombac zu emailliren erfand 1803 Joseph Künn, ein geborner Wiener und Inhaber einer Fabrik von dombakenen, vergoldeten und emaillirten Kunst-Galanterie-Waaren in Wien.

Tomus, verkürzt Tom (wie Tohm gespr.): ein Theil, Band eines Buches.

Ton: Laut, Schall; — eigentl. Stimmung, Spannkraft. Laut bezeichnet im weiten Sinne alle Eindrücke, die auf unser Ohr gemacht werden. Im engern Sinne schließen wir die Töne davon aus. Schall ist gewöhnlich ein undeutlicher Laut, der im Anfange ziemlich heftig empfunden wird, sich aber nach und nach schwächt, zuletzt ganz verliert. Hörbare Schwingungen eines elastischen Körpers machen einen Schall. Im grammatischen Sinne ist der Ton die vorzügliche Erhebung der Stimme, mit welcher eine Sylbe vor der andern ausgesprochen wird, oder das Steigen und Fallen der Stimme in dem mündlichen Vortrage einer Rede, der Accent. Zusammengesetzte Worte haben meistentheils den Ton auf dem ersten Worte, als Glasfenster, dennoch, vorlegen, doch sind hier einige Ausnahmen, welche durch den Gebrauch erlernt werden müssen. Einen halben Ton bekommen die Endsylben: bar, dar, haft, heit, keit, lein, lei, niß, sam, sal, schaft; z. B. dankbar, immerdar, tugendhaft, Zufriedenheit, Heiterkeit, Vögelein, einerlei, Kümmerniß, enthaltsam, Trübsal, Freundschaft. — Die Umstandsworte, welche auch außer ihrer Zusammensetzung selten einen bestimmten Ton haben, bekommen denselben in der Zusammensetzung bald auf die erste Hälfte, wie aufwärts, dennoch, dergestalt,

desto; bald auf die letzte, allhier, allezeit, dafern, fortan. Oft folgt er dem Unterschiede der Bedeutung, wie dàrauf und daraúf, dàvon und davón, hierher und hierhér. Oft ist er willkürlich, nachdem man den einen Begriff vor dem andern herausheben will, dórther und dorthér, wóraus und woraús, wárum und warúm. — Die dreifach zusammengesetzten Hauptworte haben den Ton gemeiniglich auf dem mittelsten: Feldbaukunst, Großhofmeister, Hofpostmeister, Erbzinsgut. — Umfahren (mit dem Tone auf um) heißt: nicht den rechten Weg fahren, einen Umweg machen; umfahren (mit dem Tone auf fahren): um die Gränzen eines Ortes oder Bezirks herumfahren. — In Abtei, Färberei liegt der Ton auf der letzten Sylbe.

Worte die mit dem hohen Tone (^), mit dem langen (`) und dem verkürzenden Accente (´) bezeichnet sind: lêsen; System (Systèm); Eǹdzweck; Endschlúſs; Sêgen.

Augúst: ein Monat. Àugust: ein Mannsnahme.

Bàrsch, ein Fisch; bársch, Gegens. von mild, sanft.

Das Mùſs, ein Brei. Ich múſs.

Die Máſse; die Másse (der rohe Stoff, Teig, das Ganze, — die Menge, der Klumpen). —

Ein guter Ton: sichtlicher Anstand und wechselseitiges Zuvorkommen bei allgemeinen geselligen Zusammenkünften, — Hülfsmittel gesucht zu werden. —

tonica: stärkende Mittel. Zu den tonischen (anhaltenden, oder auch reizenden) zählt man I. aus dem Pflanzenreiche 1) die reinen bittern Gewächse; 2) bittere zusammenziehende (adstringirende) Gewächse; 3) bittere balsamische. II. Aus dem Thierreiche — die Galle (fel tauri). III. Aus dem Mineralreiche — die styptischen Arzeneimittel, welche eine Zusammenziehung und ein Gerinnen in festen und flüssigen Theilen hervorbringen. — Die tonischen Stärkungsmittel sind den fixen sinnverwandt.

Tonkunst ist von Einigen gegen **Musik** vertauscht worden: allein die Begriffe sind sehr verschieden. Das erste Wort bezeichnet die Wissenschaft, eine Folge und Verbindung angenehmer wohlklingender Töne zu ordnen und hervorzubringen. **Musik** ist eigentlich **Tonlehre**, also sind die durch Kunst hervorgebrachte Folgen der Töne, und die Wissenschaft der Regeln, aus Tönen ein schönes Werk zusammenzusetzen, darunter begriffen. Wir hören, machen, bestellen Musik, aber wer wollte sagen: wir hören ꝛc. Tonkunst? Wenn indeß vom wissenschaftlichen Theile der Musik die Rede ist, wird **Tonkunst** brauchbar seyn, auch **Tonkünstler** den wissenschaftlichen **Musicus** bezeichnen können; **tonkünstig**, **tonkundig** kann für **musikalisch** füglich gesetzt werden.

Tonsur: **Haarschur** — bei den katholischen Geistlichen.

Tontine: Leibrentengesellschaft, von dem Erfinder **Laur. Tonti**, einem Neapolitaner, der sie zuerst in Paris 1653 bekannt machte.

Tonus: Spannkraft, Stimmung — **Gehalt**, z. B. der festen Theile.

Toparch: Burgherr.

tophi pulmonum: Lungengeschwulst, Lungengeschwüre; **tophus**: Erhärtung, z. B. auf dem Kopfe.

topica: an gewissen Orten angebrachte Hülfsmittel, äußerliche Mittel (Stärkungen), Pflaster, Ueberschläge —; topische (örtliche) Stärkungen.

Topik: Fachwerk, Begriffsverfachung.

Topognomon (eigentl. **Ortzeiger**): ein Werkzeug, mittelst dessen man sich bei dunkler Nacht orientiren und die Lage eines leuchtenden Gegenstandes, z. B. eines brennenden Hauses in der Gegend ganz bestimmt angeben kann, dessen Erfinder im J. 1804. Herr General-Adjutant **von Ries** in Kopenhagen war. In

Städten hat man oft Gelegenheit, den Mangel eines solchen Werkzeuges zu bemerken. Bei Feuersbrunst in der Gegend, in einer Entfernung von einer Meile und drüber, muß diese Erfindung noch erwünschter seyn. In militärischer Hinsicht wird dieses Werkzeug wohl noch wichtiger seyn, wenn bei feindlichen Landungen oder Ueberfällen und gegebenen Feuer-Signalen man den Bedrängnißort auf das genaueste angeben kann. Vor und in belagerten Festungen kann der Topognomon wichtige Dienste leisten. —

Topographie: Ortsbeschreibung.

Topp (das): Ober-Ende des Mastes.

Toppeh (das): die Haarwirre. In Schlesien sagt man wirren für toppiren.

Toque: 1) Haushaube; 2) Rundmütze mit kurzen und breiten Federn, die oft die Nase berühren, da sie elastisch sind.

Toreumatographie: Beschreibung erhabner Arbeit (Vasen) in gebrannter Erde.

Torment: Marter, Pein; tormentiren: martern, peinigen, foltern.

Torpedo: eine Maschine, die bestimmt ist, Kriegsschiffe in die Luft zu sprengen. Herr Fulton in Newyork machte am 14ten August 1807 den Versuch mit dieser von ihm erfundenen Maschine. Anfangs glückte zwar der Versuch nicht, doch ward zuletzt durch jene unter Wasser befindliche Maschine, worin sich 70 Pfund Pulver befanden, eine Brigge (ein Rennschiff, Flugschiff) in Stücken zerschlagen.

torpide (träge, schlaffe) Schwäche; torpor: Unempfindlichkeit, Schwere, Erschlafftheit der Glieder; Trägheit.

torquiren: zwicken, kneipen und zerren, empfindlich angreifen, näcken, plagen; schrauben.

Tort: Gewalt, Schaden, Verdruß, Unrecht, Beleidigen. Er thut mir Dieß zum Tort (Possen, Verdruß).

Torte (die): ein Gebackenes.

Tortelle: wilder Senf, Hederich.

torticollis: ein Krummhals.

Tortur: Folter, Drangsal, Marter; tortura oris: Mundverdrehung.

total (spr. totál), totaliter: gänzlich, sämmtlich. **Totalität:** das Ganze. **Totalsumme:** der Gesammtbetrag.

touchiren (tuschiren): berühren; in dem Sinne des Beleidigens, Näckens (eine feinere Art des Spottes) und Schraubens*) ist es ein deutsch-französisches Wort. Das franz. toucher (tuscheh gespr.) heißt eigentl. rühren durch den Vortrag, durch Thränen, durch ein Unglück. — Touchir-Uebungen in einer Entbindungsanstalt halten ist nicht gut gesagt. —

toupiren: wirren, Kunstwort in der Haarkräuselei (Einige setzen dafür: aufrippen mit dem Kamm, aber nicht so bestimmt und wohl landschaftlich).

Tour (Tuhr gespr.): Umgang, Reise, Wendung, Stellung, Streich. Starke Touren (Umgänge) auf der Jagd machen. Er spielt wunderliche Touren (Possen und Kunststücke (wie Kätzchen). Die Tour (Reihe) trifft mich bald.

Tourist: Reiselustiger, Rückreisender.

Tourmaline (spr. Turmalin): ein elektrischer (anziehender) Stein, Aschentrecker, Aschenzieher, Aschenbläser — von schwarzer, brauner, gelber, röthlicher Farbe. Den ersten Turmalin brachten die Holländer 1703 von Zeilon (Ceylon) nach Europa.

*) Schrauben deutet das Gefühl desjenigen an, den man lächerlich gemacht hat, welcher sich gleichsam immer enger und enger eingeklemmt fühlt, und von einem mit Angst vermischten Aerger gequält wird.

Tourniere (Turnire): Lanzenspiele, Ritterspiele. Sie blieben bis in der letzten Hälfte des 15ten Jahrhunderts bei den Deutschen, den Adlichen vom Lande und den edeln Bürgern von altem Gesippe, gemeinschaftliche Waffenübungen. Die eigentl. Turniere mit ihren Gesetzen und Kunstworten scheinen im elften Jahrhundert in Frankreich ihren Anfang genommen zu haben.

Tourniquet (spr. Turniket): Maschine zum Blutstillen; sie ist auch wirksam in Hemmung des Frostes bei Wechselfiebern. Wahrscheinlich war Morell Erfinder bei der Belagerung von Besançon (Hauptstadt im Département des Doubs, am Doubs, ehedem die Hauptstadt von ganz Franche-Comté) 1674. — Savigny und Stodart in London haben ein sehr bequemes Turniket geliefert. Man gebraucht bei der Anlage nur eine Hand; ist es einmal befestet, kann man es sicher sich selbst überlassen. Durch das Turniket will man überhaupt Zeit gewinnen, damit man den gehörigen Verband anlegen könne.

tourniren (drehen) eine Stellung, umwenden, in Lauf bringen. Nur in der niedern Volkssprache ist das erste Wort für schwärmen, kämpfen, wüthen, schelten, lärmen, toben — gebräuchlich.

Tournure: Haltung, Stellung.

toxicon, toxicum: ein innerlich beigebrachtes Gift.

tracheia: die Luftröhre.

Tracheiotomie: Gurgelschnitt.

tractabel: biegsam, lenksam, einschicklich, geschmeidig; gesprächig, umgänglich.

Tractament: Gehalt, Sold; — Verpflegung, Bewirthung, Ein Tractament (Hochmahl) anstellen.

Tractat: 1) Abschluß, Vergleich, Uebereinkunft, — Vertrag, Unterhandlung; 2) Abhandlung.

Tractation: das Abhandeln, z. B. die Lehre von

den Beweisstellen, die Prüfung und Erklärung derjenigen Schriftstellen, aus welchen Sätze der Gotteslehre hergeleitet zu werden pflegen. **Tractation** (Art) die Farben aufzutragen.

Tractement s. **Tractament.**

tractiren: 1) bewirthen, verpflegen; 2) köstlich (wie einen Gast) bewirthen, ein Hochmahl geben, Einem gütlich mit Etwas thun; 3) behandeln — gut oder übel, Einen für Etwas erklären, meist im übeln Sinne; 4) unterhandeln, d. i. Unterhandlung wegen Etwas mit Einem pflegen; 5) für studiren — treiben, anbauen die Wissenschaften.

tractus: Gegend, Strich, Landschaft; **tractu temporis:** mit der Zeit.

Tradition: mündlich fortgepflanzte Nachricht oder (alte) Sage. Dieß Wort drückt kurz und bestimmt Dasjenige aus, was man sonst **mündliche Ueberlieferung** nennt. **Sagengeschichte** setzen Einige.

Traditionar: Sageschriftler.

traduciren: übersetzen; — durchziehen, beschimpfen, schmähen. **Traduction:** Uebersetzung; — Verläumdung, Beschimpfung. —

Trafic (ital. traffico): das Gewerbe, der Verkehr, die Handlung; **trafiquiren:** verkehren, Gewerbe treiben; handeln.

Tragi-Komödie: weinerliches Lustspiel; ein Schauspiel, dessen übrige Theile im höhern Grade wichtig und rührend sind, dessen Ausgang aber glücklich ist.

tragisch: weinerlich, traurig, erschütternd, rührend.

Tragödie: Trauerspiel, rührendes Schauspiel, das vermischte Leidenschaften, besonders Traurigkeit, Mitleid, Furcht und Schrecken, die stark geschildert werden, erregen soll, — kann eben sowohl einen glücklichen als unglücklichen Ausgang haben.

Train (Träng ausgespr.): das Gefolg, Geschlepp, der

Zug; — der Rückzug: die Stücke oder Kanonen mit dem dazu gehörigen Gefolge; der Troß eines Heeres; endlich auch: der Gang, Lauf der Dinge; en train (auf den Beinen, wirksam) seyn; gelten, Einfluß haben.

trainiren: in die Länge ziehen, verschleppen, z. B. einen Rechtshandel; ein Vorhaben — eine Arbeit. —

Trait: ein Zug im Bilde, im Charakter. —

Traitement: Verpflegung, Bewirthung.

Traiteur: Speisewirth, Gahrkoch.

Tralje: Gitterwerk.

Tramontane: Polarstern; der Stern jenseit der Gebirge. Wenn die Schiffer im Mittelmeer den Polarstern verlieren und keinen Compaß mehr haben, so wissen sie nicht mehr, wo sie dran sind; daher auch die Redart: den Polarstern verlieren, d. h. nicht wissen, was man thun oder reden soll.

Tramseide: Einschußseide — (Organsinseide ist Kettenseide). Trame (franz.) ist Kette, Zettel, (das) Werft, Scherung, Aufzug, d. i. beim Weben dasjenige Garn, welches auf dem Stuhle, so lang und so breit, als das Tuch werden soll, ausgespannet wird, und dessen Faden sich wechselweise kreuzen müssen, um einen andern Faden, nach der Breite des Tuches, zwischen sich aufzunehmen.

Tranchée: ein geöffneter Laufgraben; (che, sche gelind gespr.)

tranchiren (transchiren, das sche gelind gespr.): zerlegen, zerschneiden — die Speisen —; durchstreichen eine Ziffer, ein Zahlzeichen (in den Rechten).

tranquille: ruhig, still; tranquilliren: beruhigen, besänftigen. Tranquillität: Ruhe, Stille.

Transaction: Vertrag, Vergleich, Verhandlung.

transferiren: übertragen, übersetzen.

Transfiguration: Umgestaltung, Verwandlung, Verklärung.

Transsfusion (Uebergießung, Umzapfung) des Blutes aus einem Thiere in das Andere beweiset unter andern Gründen (z. B. Klappen des Herzens und der Blutadern, durch Eingießung der Arzeneien und Gifte in die Blutadern lebender Thiere, welche ihre Wirkung im Herzen, in der Lunge und in allen Theilen des Körpers äußern) den Kreislauf des Blutes. Der Arzt Andreas Libavius, in Halle in Sachsen, entdeckte sie und machte sie im Jahr 1615 bekannt. Dr. Christoph Wreen, Prof. der Astronomie in Oxford, machte diese Verfahrungsart dem Boyle 1659 bekannt. Transfusion (Mittheilung) von Lebenskraft.

Transgression: Ueberschritt.

Transition: der Uebergang.

transitiv: übergehend. Ein transitives (zielendes) Verbum, weil der Gegenstand, der dabei gesetzt werden soll, gleichsam das Ziel ist, auf welches die Wirkung hingerichtet wird, z. B. loben, lehren, küssen, treiben rc. — Leiden, empfinden, erholen, zeigen eigentlich kein Hinwirken an, dennoch aber werden sie zu den hinwirkenden gerechnet. Zu diesen gehören noch mehrere Worte, welche nach ihrem verschiedenen Gebrauche auch ziellose (intransitive) Verba sind; z. B. ziehen; auf- fort- wegziehen. Die Soldaten ziehen auf; er zieht die Uhr auf. — Das Wasser kochet, siedet. Die Köchin kochet rc. — Die Nachtigall schlägt; der Buchbinder schlägt das Buch. Ich breche eine Rose; die Decke bricht; reiten, fahren, schießen, tanzen. Die Butter schmolz; er schmelzte die Butter. Die Wurst verdarb; der Schlächter verderbte die Wurst. Ich erschreckte sie nicht; sie erschrak selbst.

Transito: Durchgang; Durchfuhrzoll.

Transito-Handel. Das Wesentliche desselben besteht darin: 1) Handel auf eigene Rechnung; 2) Commit-

mittiren der Landeserzeugnisse, Beauftragung derselben ꝛc. 3) Versendung derselben an gleichherrische oder benachbarte Staaten. Wenn der Kaufmann auf eigene Rechnung Producte des Auslandes committiret (beauftrågt) und sie an gleichherrische oder benachbarte Staaten versendet, so treibt er den Transito-Handel. Unterschieden davon ist der Zwischen- und Speditions-Handel.

Translation: Uebersetzung, uneigentlicher Ausdruck; Verlegung, Versetzung; translatiren (transferiren) in gleicher Bedeutung.

Translocation: Versetzung, Verlegung, Platzversetzung; translociren: versetzen.

Transmission: Uebersendung; transmittiren: übersenden.

Transmutation: Umwandelung, Verwandelung.

transparent: durchsichtig, durchscheinend, durchschimmernd, dåmmernd erleuchtet. Transparenz: Durchsichtigkeit.

Transplantation: Verpflanzung.

transponiren: einen Ton hőher setzen — die Musik.

Transport: Durchführung — von Gefangenen; einer Anzahl — Neugeworbener (Rekruten-Transport); Verfahrung, Fracht, Fuhrlohn. — Uebertrag — von der vorigen Seite einer Rechnung. — Transport-Schiff: Ueberfahrt-Schiff.

Transportation (Abführung) der Verbrecher. Schon seit dem Anfange des 17ten Jahrh. bringt sie England nach Amerika, und seit 1787 nach Neusüdwalles zur Beförderung des Anbaues der Låndereien und Besserung mancher Verbrecher.

Transporteur (Transportöhr gespr.): Winkelfasser, Gradbogen.

transportiren (führen, durchführen) Waaren, Neugeworbene; fortschaffen.

Transposition: Versetzung, Platzveränderung.

transscendent, transscendental: überschwänglich, übersinnlich.

Transscript: Abschrift — einerlei mit **Transsumt.**

Transspiration (nicht: Transpiration): Durchathmung; Ausdünstung der Feuchtheiten, durch den Schweiß.

Transsubstantiation: Verwandlung (**Wesenverwandlung** setzte **Kinderling** bestimmt); **Brotverwandlungslehre** — ist ein schwerfälliges Wort. — Die Lehre der römischen Kirche von der wirklichen Verwandlung des Brotes und Weines, (d. h. der Bestandtheile desselben in die Bestandtheile des Leibes und Blutes Christi) und der darauf sich gründenden Verehrung der Hostie, streitet gegen alle Sinnenerfahrung und gegen die heil. Schrift.

transsummiren: übertragen, abschreiben.

Transsumt: eine Abschrift von der Urschrift (Urkunde).

transversal: quer, querdurch, überzwerch (ins Kreuz).

Transverse: Querbalken, Querlinie, Querbinde, Quergang u. s. w.

Trapezium: ein ungleiches Viereck.

trapezius (cucullaris) musculus: **Guckel-Muskel,** der ungleich gevierte Muskel, der erste des Schulterblattes.

Trapp: ein Gestein, Mitteldings zwischen Flötzthonschiefer, und dem Granit des Brockens — nicht geschichtet, sondern sich allgemach in Doppelwürfel zerspaltend. —

Traß (Tuf) der —: die zerfallene vulkanische Schlacke. Ital. puzzolane.

Trassant (vom ital. trassare, **überlassen**) — franz. trasseur (spr. Trassöhr): **Entnehmer,** (**Abnehmer, Aussteller**) eines Wechsels.

Trassat: der, auf den ein Wechsel bezogen (gezogen, ausgestellt) wird; **trassiren** (Gelder einziehen, Geld auf Wechsel nehmen) einen Wechselbrief, d. i. einen Wechsel auf Einen ziehen.

Trassel, Traßstein, s. **Taraß.**

Tratta, Tratte: ein **Beziehungswechsel,** (bezogener Wechselbrief), oder eine das Wort **Wechsel** in sich enthaltende Schrift, worin von dem Aussteller ein Anderer, der als Schuldner anzusehen ist, an einen Dritten zur Bezahlung einer Summe angewiesen und verpflichtet wird.

traumatica: Wundmittel, Heilmittel.

Travaille (Trawalj' gespr.): Arbeit; Abmattung, Beschwerlichkeit. **Travaille-Chaloupe:** Trawalje-Schlupe — sie dienet zum beständigen Gebrauche bei kleinen Arbeiten, hat weniger **Duchten** (Ruderbänke) als das große Boot*), kann aber auch ein Segel ausspannen, gleich jenem.

travailliren: sich eine Sache sauer werden lassen, sich abäschern, abmatten.

Traversen: Querstriche, unvermuthete Hindernisse.

Traversière (Traversiäre): Querflöte.

traversiren: querspringen.

travestiren: **umbilden:** die Hauptgedanken eines Gedichts mit Nebenvorstellungen anderer Art verbinden.

Travestirung: Umkleidung — eine Hauptgattung des Burlesken (Belachbaren).

Treckschüte s. **Schüte.**

Tremulant: **Beber, Bebezug** (an der Orgel). **Tremulation:** Bebung; **tremuliren:** beben.

*) Diese große **Schlupe** dienet besonders, die Anker auszubringen und zu lichten, die Wasserfässer vom Ufer zu holen und andere schwere Arbeiten zu verrichten. Es kann einen Mast tragen, und führt ein nur einfaches Segel, **Gieksegel.**

trenchée (Transcheh gespr. aber scheh gelinde): ein Laufgraben.

trenchiren (transchiren): zerlegen, zerschneiden die Speisen, besonders bei Tische.

Trepanation: das Durchbohren, Schädelbohren; trepaniren: schädelbohren. Trepanum, verkürzt Trepan (Trepahn gespr.): Schädelbohrer, Kopfbohrer.

Tresen (der): Ladentisch der Kaufleute zum Auslegen und Vorzeigen der Waaren.

tresor s. Thresor.

Tresse: Spange, Borte, von Gold oder Silber.

tressiren: flechten, einflechten.

Triangel: Dreieck.

Tribock: ein Sturmwerkzeug oder Schnellzeug, womit man große Steine im Bogen über die Mauern eines belagerten Ortes warf. Ital. trabocco, oder trabucco, von traboccare. Die Italiener sind Erfinder desselben. —

Tribometer: Reibemesser: eine Walze, die im Verhältniß der stählernen Zapfen, welche sie tragen, sehr dick ist. Die Zapfen haben Absätze, daß man sie bald mit dem kleinen, bald mit dem dickern Theile auf Pfannen, die man gleichfalls verändern kann, auflegen könne. Musschenbroeck bediente sich dieses Werkzeuges. — Das Werkzeug von Desagulieres besteht aus einem an einer etwas langen Axe befindlichen Schwungrade, welches durch eine Spiralfeder (schneckenförmige Feder) gespannt werden kann, und wenn es losgelassen wird, eine gewisse Anzahl Schwingungen verrichtet. Auf die Axe lassen sich mittelst kleiner Gewichte vielfache Körper andrücken, und alsdenn läßt sich aus der verminderten Anzahl der Schwingungen, die vom Reiben herrührt, auf die Größe derselben und deren Verhältniß zum Druck und zur Oberfläche schließen.

Tribrachys: ein dreigekürzter Fuß im Sylbenmaße.
Tribulation: Anfechtung, Angst, Drangsal, Bedrükkung, Trübsal.
tribuliren: treiben, antreiben, auf Etwas dringen; drillen, ängsten, quälen.
Tribunal: Gerichtshof, Hofgericht.
Tribüne: Rednerstuhl (franz. Tribune); Chor und Fundament der Orgel.
Tribut: Kriegssteuer; Schoß (kurz ist das o), Abgabe.
tributar: zinsbar, steuerbar.
Tricennal: ein Jahrdreissig; Anzahl von 30 Jahren.
Trichosantes: eine Haarblume.
Triennium: drei Jahre.
Trifolium: Dreiblatt; Kleeblatt.
Trigonometrie: Dreieckslehre.
Triller: Stimmbeber.
Trillionen: 3000000, (dreitausendmaltausend).
Trinitarier: Dreieinheitsbekenner.
Trinität: Dreieinheit.
Trio: Dreispiel.
Triolet: Dreiklangsgedicht.
tripel: dreifach. **Tripel-Allianz:** Dreiverein.
Triplik: Antwort auf des Verklagten Erwiederungsschrift (Duplik).
tripliren: verdreifachen; **triplum:** die dreifache Summe, der dreifache Betrag; **in triplo:** in dreifacher Abschrift.
Trip-Madam (das), Tripemadame: kleine Hauswurzel, ein Gartenkraut.
Tripôts: gelehrte Sippschaften.
Trisagium: das 3 mal Heilig.
Trisenet: gröblich gestoßene Sachen.
Trismus: der Kinnbackenzwang (das Zähnknir-

schen). Der wahre Trismus unterscheidet sich vom rheumatischen und gichtischem Schmerze dadurch, daß er durch die leiseste Berührung der angefochtenen Theile mehrentheils, aber nicht immer aufgereizt wird.

Tritonen: Untergötter des Meeres, welche zum Gefolge des Neptuns gehören und auf Hörnern und Muscheln blasend seinen Wagen begleiten.

Triumph: Siegsgepräng, Sieg; triumphiren (triumfen): siegprangen, frohlocken. Triumphwagen: Siegeswagen.

Triumvir: Einer von den drei Gewaltsherren in Rom; Dreiherrscher.

trivial: gemein, schlecht, abgenutzt, verbraucht.

trivialisiren: gemein, schlecht machen.

Trivialismen: allgemein bekannte Sachen; etwas Gemeines; Plattheiten.

Trivialität: Plattheit.

Trivial-Schule: Winkelschule, Unterschule, niedere Schule, Volksschule.

trivium: ein Kreuzweg.

Trocar s. Trokar.

Trochäus (Choreus): der Wälzer — der vorzüglichste Fuß unter den zweisylbigen; die erste Sylbe lang, die zweite Sylbe kurz: also (— ◡), geben (— ◡), Himmel, willig ꝛc.

Troglodyten: eine arabische Völkerschaft, Erdhölenbewohner an dem rothen Meere (Suchiter; 2 Chron. 12, 3.)

Trokar: Zapfspieß, Viehstich; ein dreieckig Eisen zum Abzapfen der Wassersüchtigen.

Tropäen: Siegeszeichen (nicht: Tropheen). Das fremde Wort ist dem Dichter willkommen.

Tropikus: Wendekreis.

tropische (uneigentliche, bildliche) Ausdrücke, Wen-

deworte; tropische Früchte, z. B. Ananas, Pompelnuß ꝛc. in den Gegenden zwischen den Wendekreisen.

Tropologie: Lehre von verblümten Reden.

tropologisch: uneigentlich, verblümt.

Tropus (Trope): eine Umkehrung; ein Wendewort, ein sinnwendendes Wort; übertragene, verblümte Bedeutung. Man findet Tropen in allen Sprachen; aber jede Sprache hat in Anwendung derselben ihren eigenen Gebrauch; z. B. ochsenäugig gab den Griechen zu Homers Zeiten ein edles Bild eines schönen großen Auges, dagegen es den neuern Europäer gewiß erschüttert. Im Lateinischen ist vir quadratus ein edles Bild eines rechtschaffenen Mannes; allein im Deutschen würde viereckt hier unausstehlich seyn. — Wenn man sagt: die Rose öffnet schamhaft ihren jungfräulichen Busen, so ist dieses Bild glücklich gewählt. Eben so: die Sonne vergoldet die Spitzen der Berge. Mit dem Worte vergolden können wir angenehmere Nebenvorstellungen verbinden und uns die ganze Sache lebhafter und sinnlicher vorstellen, als wenn wir den gewöhnlichen Ausdruck gebraucht hätten: die Sonne bescheint die Berge, oder wirft ihre Strahlen auf die Berge. — Das Vergnügen des Frühlings mit vollen Zügen trinken, ist ein kühner uneigentlicher Ausdruck; aber entschuldigen lassen sich doch nicht folgende Ausdrücke: Blicke die Liebe stammeln; Klopstocks gebirgiges Meer und dessen Meere, welche in langen Gebirgen zerfließen. Kleist setzte einmal: stammelnde Dünste. — — Es giebt vier Hauptgattungen der Tropen (oder Figuren der Rede): Metapher, Metonymie, Synekdoche und Ironie.

Troq (Troque): Tausch, Wechsel; troquiren: stutzen, z. B. Waaren. In der gemeinen Kindersprache: küterbieten.

Troubadours: Provenzalen, Dichter aus Provence, sie kamen im 11ten Jahrhundert auf, in dem

südlichen Frankreich. Am Ende des 11ten Jahrhunderts lebte **Wilhelm der Neunte**, Graf von Poitou (geb. 1071.); er war der Feenmährchen Vater. Die Troubadours beschäftigten sich mit Lustspielen, Idyllen, Sonnetten, und fanden am Hofe der Grafen von Provence 1100 — 1250 und nachher in Arragonien gute Aufnahme. Im 12ten Jahrh. waren **Minnesänger**, und im 14ten Jahrh. **Meistersänger** in Deutschland. Beide waren in ihrem Grundwesen einander gleich. Die **Minnesänger** machten durch ihre Dichterarbeiten einen sehr guten Anfang, die Sprache, den Geschmack und die Sitten der Nation zu verfeinern und zu bilden. Ihre Gedichte sind entweder epische Sänge von ritterlichen Abentheuern, oder lyrisch sangbare Lieder, die das Lob der Liebe und Ehe, der Tugend und Ehre in ungekünstelten natürlich starken Strophen enthalten.

Trouble (Trubel): Unruhe, Beschwerde, Gewirr; Besitzstörung; **troubliren**: beunruhigen, stören, zerrütten, verwirren.

Troy: ein Gewicht, nach welchem in England Gold, Silber und Edelsteine gewogen werden. Dieß Gewicht hat seinen Nahmen von der Stadt **Troyes***), der ehemaligen Hauptstadt von ganz Champagne — an der Seine, 36 Lieues südöstlich von Paris; — dort wurde es zuerst gebraucht. Das franz. Troy oder Münzgewicht (Poid de Marc) ist folgendes:

Marc	Once	Gros	Denier	Grain	Richtpfennige.
1	8	64	192	4608	68601, 28
	1	8	24	576	8575, 16
		1	3	72	1071, 90
			1 (ånud)	24	357, 30
				1	14, 89

Truchses — wird in der neuern Sprache durch **Mundschenk** erklärt; wahrscheinlich aus dem Griechi-

*) Jetzt im **Departement der Aube**.

schen Trikleinos übersetzt, weil die Hofsprache den morgenländischen Kaisern abgelernt und es vom Otfried Thriusezzo gegeben wurde. — Der Titel Truchses war bloß an den kaiserl. und fürstl. Höfen geltend, aber auch die Kreutzherren nannten ihre Kellner so. Das deutsche Reichs-Truchses-Amt ist einerlei mit dem vormaligen Amte des schwedischen Drotset. Die erste Speise ward von einem vornehmen Hofbedienten, obersten Drott aufgetragen. Bald erweiterte sich dieß Geschäft bis zur Aufsicht über die königl. Tafel.

Trumeau (Trümoh gespr.): Schaft; Fensterwand; — Fensterspiegel.

Trupp (der): ein Haufen Leute (ital. truppa). Truppen: Kriegsvölker, Kriegesheer. Truppe: eine Gesellschaft, besonders Schauspielergesellschaft; sie nannten sich Banden, und späterhin Truppen, d. i. Haufen, Vereine, — Gesellschaften. Es giebt stehende und wandernde.

Trusche: Aalraupe (Quappe, Aalbutte) hält sich vorzüglich in der Ostsee auf.

Tuba: ein Heerhorn; tubæ Fallopianæ: Hörner der Bärmutter. So setzte Haller ganz bestimmt. Andere dagegen geben es: Muttertrompeten (welches nur halbdeutsch ist). — Fallopius hatte große Verdienste um die Zergliederungskunst; um sein Andenken zu verewigen, wählte man jene erste Benennung.

tuber: eine Beule, ein Knoll; — cinereum: der aschgraue Hügel: ein aus einer gelblich grauen Substanz bestehender, fast dreieckiger Körper, welcher zwischen den Schenkeln des Gehirns, wo dieselben aus einander zu stehen scheinen, seine Lage hat, vorn schmaler, hinten breiter ist, an seinem vordern und Seitenrande mit den Sehnerven zusammenhängt, und mit dem hintern sich an den Warzenkörpern endet, und überhaupt die dritte Hirnkammer von unten zuschließet.

tubercula hæmorrhoidalia: Mastkörner, Zacken.

tuberculöse (calculöse): knotige — oder trockne Lungensucht, wo Knoten oder Steine in den Lungen sind.

tubi capillares: Haarröhrchen (hohle gläserne Röhren, deren Hölung etwa den Durchmesser eines Pferdehaares und etwas darüber hat, — und die an beiden Seiten offen sind); tubuli lactiferi: Milchgänge; tubulus: eine kleine Wasserröhre.

Tubus: Sehrohr, Fernrohr, (Sternrohr) — Fernglas zur Himmelsbeobachtung; tubus terrestris: ein Erdrohr, dessen Erfindung dem Pater Rheita zugeschrieben wird. Man sieht den Gegenstand durch dieses Erdrohr aufrechts, und eigentlich wird das verkehrte Bild des Gegenstandes, das man beim Keplerschen Sternrohre sieht, durch das zweite Augenglas wieder aufrechts gebracht. — Tubus alimentarius: der Darmkanal.

Tuf, s. Traß. Unter dem arabischen Nahmen Tuff finden die Araber auf dem Berge Mokattam, östlich von Kairo, einen Stein, welchen sie zerstoßen und in einen Teig verwandeln, womit sie Pferde, welche den Grind haben, bestreichen und heilen. — Diese Verfahrungsart scheint leichter als die sonstige bei Kamehlen, sie mit Pech zu inkrustiren.

Tumult und Lärm haben den Nebenbegriff der Verwirrung. Tumult kann nur von einer gewissen Klasse von Leuten gelten: „die Studenten — Fleischer, — Handwerksbursche haben einen Tumult erregt". Empörung ist so wie Aufruhr ungesetzmäßig, aber stärker und weit umfassender als Auflauf, Tumult (Getümmel). — Die ganze Bürgerschaft hat sich gegen den Magistrat empört. — Eine allgemeine Empörung entstand im Reiche. — Aufstand kann noth-

gedrungen seyn, wenn der herrschende Theil sein Ziel überschreitet, und die Rechte des Beherrschten verschlingt. Der Volksaufstand kann auch mit Ordnung verbunden seyn.

tumultuarisch: hitzig, aufruhrisch, eilfertigen.

Tungstein könnte wohl ganz deutsch Schwerstein heissen.

tunica: ein Unterkleid, welches die Römer unter der Toga trugen; tunica adiposa: ein Fetthäutchen; — adnata albuginea: weisse und dicke Haut der Hoden; — vaginalis: zellige Scheide des Bauchfelles; sie schließt nicht nur die Gefäße des Samenstranges ein, sondern sie verbindet sie auch mit einander, wickelt endlich selbst die ganze Hode ein und verbindet sich mit dem Hodensacke.

Turban: (auf Tur liegt der Ton): ein Bund, eine Art türkischer Mützen. Die Türken gebrauchen Mützen, d. s. ihre länglichen und mit Baumwolle ausgestopften Kavuk, um welche sie ihre feinen Nesseltücher oder baumwollene Zeuge winden, von denen die schönsten aus Persien und Indien kommen. Diese heissen auf gebrochen Persisch Dylbend, woraus wir nachher das verderbte Turban gebildet haben, um den Kopfschmuck der Morgenländer zu bezeichnen. Vergl. Sarik.

Turbation: Beunruhigung, Störung; turbiren: stören, beunruhigen, hindern; turbulent: unruhig, ungestüm, stürmisch. Turbulenz: Ungestüm, Stürmen; Hitze.

Turcarets: Reichlinge.

Turcot: Wendehals, ein spechtartiger Vogel, der beständig den Kopf dreht, und durch seine Stimme andern Vögeln die Annäherung der Raubvögel zu erkennen giebt. Im Winter wandert er von uns.

Turmalin s. Tourmaline.

Turnier: Lanzenspiel, Ritterspiel.

turniren, s. tourniren.

Turnyps: Futterriebe (wendisch). Turnep heißt im Engl. eine Riebe.

Tusche (die): Sinesische Schwärze, — aus Ruß gemacht. In der Volkssprache häufig: der Tusch.

tuschiren s. touchiren.

Tutel (Tutèl ausgespr.): Vormundschaft, Aufsicht, Beschützung; tutelar (tutelahr ausgespr.): schützend.

tutor: Beschützer, Vormund; tutorio nomine: Vormundschaftwegen; tutorium: Vormundschaftsbestellung.

tutti: Alle; Chor! Ein Musikwort — aus dem Ital.

tympanites: Trommelsucht, Windwassersucht — intestinalis: Darmwindsucht; tympanum: das Trommelfell, welches den Gehörgang verschließt.

Tympf (der): in Polen und Preußen 3 Szostack, deren 5 einen Thaler ausmachen. Ein Szostack in Polen macht 6 Kreuz. oder 2 Kaisergroschen.

Typen: Setzbuchstaben.

Typhomanie: Schlaflosigkeit.

typhus: ein aus Lebensschwäche entstehendes Fieber. Dem Typhus liegt höchst überwiegende Lebensschwäche (Asthenie) zum Grunde. Der Keim der Krankheit, wodurch typhus putris hervortritt, liegt wohl in der Centralität des Systems der Blutgefäße, der Keim der Krankheit dagegen, wodurch der nervöse typhus hervortritt, liegt in der Centralität des vegetativen Nervensystems. Der Gang des typhus putris ist rasch bis zur höchsten Heftigkeit; gegenseitig schreitet typhus nervosus nur langsam und unmerklich. Eben so rasch ist der Uebergang des ersten zur Besserung, der Uebergang des zweiten langsam.

typisch: vorbildlich; typische (regelmäßige, gleichlaufende) Krankheiten.

Typograph: Buchdrucker.
Typographie: Buchdruckerkunst, Buchdruckerei.
typographische Genauheit: Druckgenauheit.
Typometrie: Landchartendruck mit Druckerformen.
Typus: Vorbild; Setzbuchstabe — (Antitypus ist Gegenbild); Abdruck, Gepräge.
Tyrann: Herrscher, Gebieter, besonders ein solcher, der sich in einem Freistaate durch gute oder böse Künste emporgeschwungen und die Herrschaft behauptet hat) — (König,) Oberherr; — Wütherich. **Tyrannei:** angemaßte Herrschaft, Grausamkeit, Unerbittlichkeit.
tyrannisch: gebieterisch; **tyrannisiren:** wüthen, toben, Einen gebieterisch (wüthend) behandeln; mißhandeln.

U.

Ubertät: Reichthum, Fülle; Fruchtbarkeit.
Ubiquetisten: Allenthalbener — d. s. Lutheraner —, die überall Veränderungen vornehmen wollten, welche zu Luthers Zeiten von manchen Kirchenparteien nicht genehmiget wurden. **Ubiquetaner** nannte man die Anhänger Luthers auch, weil er nicht wie Ulrich Zwingel Brot und Wein im Abendmal bloß für Sinnbilder und Erklärungszeichen des Todes Jesu erklärte, sondern behauptete, daß in, mit und unter dem Brote und Wein den Christen der Leib und das Blut Christi gereicht würde.
Ukase (die): Landesverordnung, kaiserlicher Befehl (russisch).
Ukraine: eigentlich: Gränzland — das Land der Kasaken.
Ulanen: das germanische Volk in der Krim.
ulcera callosa: alte Geschwüre mit harten dicken Lippen und Häuten.

Ulceration: eine Schwärung.
ulcus cariosum: beinschrötiges Geschwür; — **sinuosum:** holes Geschwür; — **varicorum:** Krampfadergeschwür.
Ulemas: Gesetzverständige (türk.).
Ulfilas s. **Wulfilas**.
Ulme: der Rust, **Rüsterbaum**. Blätter und Wurzel sind in der Arzeneikunst und Heilkunde anwendbar. — Die Alten wählten diesen Baum, als den schicklichsten für die Todten, deren Ruhestätte zu beschatten, weil er keine Früchte trägt. So ist es auch mit der Cypresse.
Ultimatum: der endliche Schluß, Endschluß.
ultima voluntas: der letzte Wille, Nachwille; **ultimo:** am letzten, am Ende (eines Monats); **ultimus:** der **Unterste** in einer Rangordnung in Schulen 2c. —
ultra: weiter; **plus ultra:** immer weiter; **non plus ultra:** weiter geht es nicht; die Hochstufe, das Höchste.
Ultramarin: höchst wahrscheinlich der Sapphir der Alten. Das Wort **Lazul** oder **Lazur** ist persisch und ward anfänglich in Europa für blaue Steine und blaue Malerfarbe überhaupt gebraucht. Der Nahme **Ultramarin**, oder wie man zuerst sprach: azurrum ultramarinum, kommt im 15ten Jahrhundert noch nicht vor, aber doch 1502 bei dem Camillus Leonardus. Die Zubereitung des Ultramarins hat zuerst **Hieronymus Ruscellai**, versteckt unter dem Nahmen **Alexius Pedemontanus** im Anfange des 16ten Jahrh. vollständig bekannt gemacht. — Es wird nämlich aus den blauen Stücken des Lazursteines gemacht, indem diese so genau als möglich von den anders gefärbten Theilen, die eingemischt sind, geschieden und gepülvert werden. **Gutes Ultramarin** muß schön dunkelblau

(fast von Kornblumen- oder Veilchenfarbe), nicht sandig seyn; es muß sich mit Oel nicht verreiben, auch nicht in einem glühenden Tigel oder auf einem glühenden Eisenbleche entfärben, und sich auch in starker Säure, ohne Aufbrausen, fast wie Zeolith auflösen lassen.

Ultra montani nennt man in Italien Alle die jenseit der Alpen wohnen, sie mögen Franzosen, Deutsche, Dänen, Schweden, Russen u. s. w. seyn. — Man nennt sie alle Leute aus Norden.

ultro: freiwillig.

Umbelle: Blumenschirm.

umbilicalis regio: Nabelgegend; — funiculus: Nabelstrang. In demselben werden die Gefäße mit einem sulzähnlichen Zellengewebe zusammenverbunden und von dem Fortsatze des Schafhäutchens oder Wasserhäutchens (Amnion), welches die Frucht im Mutterleibe umfasset, überzogen.

Unanimität: Einmuth, Einhälligkeit.

unanimiter: einmüthig; per unanimia (einmüthig) Etwas beschließen.

undulirende Linie: Wellenlinie.

unguinöses (fettes) Oel.

uni (spr. üni): gleich, eben, flach, glatt, einfarbig; einig.

unice: (franz. unique, spr. ünihk): einzig, in seiner Art; femme unique: eine Frau, die ihres Gleichen nicht hat, z. B. Kinder zu verzärteln (zärteln).

uniform: einförmig, gleich, einerlei, einstimmig.

Uniform: Standestracht — eines Offiziers ꝛc. (Montur eines Soldaten, d. i. Kleidung) — Livree sagt man von Bedienten, also Dienstkleidung, oder Kleidung.

Uniformität: Einförmigkeit.

Union: Verbindung, Vereinung, Verein.

unisonus: gleichklingend.
unitis viribus: mit vereinten Kräften, mit Gesammtkraft.
Unitarier: Diejenigen, welche die Einheit des göttlichen Wesens im strengsten Verstande behaupten. Lindsey stiftete seit dem Jahre 1773 in Großbritannien zuerst eine unitarische Gemeine, und fand mit der Zeit Nachfolger.
Unität: Einheit — der Zahlen, — der Kirche, — der Zeit (Handlung) in einem Schauspiele. Handlungen müssen nicht in einigen Stunden zusammengepreßt werden, die eine Zeit von 20 oder mehreren Jahren erfodern. Das ist Beobachtung der Einheit der Zeit.
universal: allgemein, gemein. Universal- (Wunder) = Arzenei.
Universale: ein öffentliches Ausschreiben; gedruckte, veröffentlichte Erklärung; Bekanntmachung.
Universal=Erbe: Gesammterbe.
Universalien: Geschlechter und Gattungen (Arten).
universalisiren: auf das Allgemeine übertragen, (anwenden); verallgemeinern.
Universalist: Bekenner der Allgemeinheit göttlicher Gnade.
Universalität: Allgemeinheit, Allgemeinlehre.
Universität: die Allgemeinlehre, Lehranstalt für alle Wissenschaften. Universitäten kamen im 14ten Jahrhundert auf und beförderten die Gelehrsamkeit der Deutschen. Es gab zwar seit mehreren Jahrhunderten bischöfliche oder Klosterschulen, in welchen die Anfangsgründe der sogenannten freien Künste gelehret, andere Wissenschaften aber, wie z. B. Rechtswissenschaft und Arzeneikunde, gänzlich vernachlässiget wurden. — Nach und nach fanden und vereinten sich in andern Ländern einige Männer, die alle Wissenschaften trieben und lehrten, und zu ihnen fand sich eine Anzahl Lernender.

nender. Dieses nannte man eine Universität. Ursprünglich hießen hohe Schulen Studium, nachher Studium generale; endlich Universitas (Magistror. et Scholarum). Die Deutschen reisten bis um die Mitte des Jahrhunderts noch fleißig auf die Universitäten zu Paris und Bologna. Aber um das Jahr 1346 stiftete Ruprecht, ein Pfalzgraf am Rhein, die Universität (Hochschule) zu Heidelberg, nicht lange darauf Karl der Vierte eine andre zu Prag, 1348; dann stifteten Rudolf nebst Albrecht III. Herzoge von Oestreich die zu Wien 1361. Die zu Cöln am Rhein wurde vom Rathe daselbst gestiftet 1388. Die zu Erfurt, von Dagobert, der Franken König 1398. Die zu Würzburg, von Johann, Bischof 1403. Die zu Leipzig, von Friedr. Churf. zu Sachsen 1409. Die zu Rostock, von Joh. und Albert I. Herzogen zu Meklenb. und zugleich vom Stadtrathe 1419. Die zu Greifswalde, von Wratislaus IX. Herzog in Pommern 1457. Die zu Basel 1459. Die zu Freiburg im Breißgau, von Albert IV. Erzherzog von Oestreich 1460. Die zu Ingolstadt, von Ludwig und Georg, Vater und Sohn, Herzogen in Baiern 1472. Die zu Trier 1473. Die zu Tübingen von Eberhard, Herzog zu Würtemberg 1477. Die zu Mainz von Dietrich, Erzbischof daselbst 1482. Die zu Wittenberg, von Friedr. III. Churf. zu Sachsen 1502. Die zu Frankf. an der Oder, welche zwar schon 1495 gestiftet war, wurde erst 1506 eingeweihet. Die zu Marburg von dem Landgrafen von Hessen, Philipp 1526. Die zu Königsberg in Preußen, von Albert Markgrafen zu Brandenb. und Herzog zu Preußen 1544. Die zu Jena, von Joh. Friedr. Churf. zu Sachsen 1558. Die zu Altdorf 1579. Die zu Helmstädt von Julius, Herzog zu Braunschw. 1575, aber 1576 erst eingeweihet. Die zu Paderborn vom Bischof Theodor 1592. Die zu Rinteln, von Ernestus, Graf

von Holstein 1621. Die zu Duisburg 1656. Die zu Kiel 1665 und verbessert 1780. Die zu Halle in Sachsen von Friedr. Wilh. 1692; privilegirt 1693; eingeweihet 1694. Die zu Göttingen 1733, und eingeweihet 1737. Die zu Erlangen 1743. Die zu Bützow 1760. Die zu Berlin 1810 von Friedr. Wilh. dem III. König von Preußen. — Die Akademien sind von Universitäten unterschieden; denn sie sind Uebungsanstalten, wo Menschen, die nicht mehr gelehrt werden, und im eigentlichen Sinne nicht mehr lernen, Gelegenheit bekommen, ihre Geschicklichkeit zu erhöhen und durch Vergleichung mit den Werken Anderer ihren Geschmack auszubilden.

Universum: das Weltall.

Univocation: Gleichheit der Begriffsbedeutung.

unum et idem: einerlei und eben dasselbe.

Urania: Muse für die Sternkunde; — Venus Urania, — die himmlische Venus: der Theil der allgemeinen Schönheit, der dem Geiste des Menschen in seinen Ideen, und der Seele in ihrem Charakter und ihren Neigungen mitgetheilt ist.

Uranit, nachher abgeändert in Uranium — ein neues Metall, das Hr. Prof. Klaproth in Berlin 1790 in der sogenannten Pechblende fand. Mit der Salpetersäure gab dasselbe sehr schöne Krystallen von zeisiggrüner Farbe in sechsseitigen Tafeln, wovon die größten ¾ Zoll lang und ¼ Zoll breit waren.

Uranometrie: eigentlich buchstäblich Himmelsmessung: eine Abbildung der Gestirne auf verschiedenen Kupfertafeln, wodurch sich Joh. Bayer, ein Augsburger, ein großes Verdienst in der ersten Hälfte des 17ten Jahrh. erwarb.

Uranus (Georgsgestirn, Georgenplanet, Herschels Planet) wurde am 13ten März 1781 von Fr. Wilh. Herschel (geb. zu Hannover 1738 und seit 1781 Musikdi-

rector zu Bath in England) mittelst der von ihm selbst gefertigten vortrefflichen Teleskope entdeckt. In Frankreich und England ist die Bezeichnung I$\frac{}{o}$I gewöhnlich, oder wie Lalande sie in seiner Astronomie, und umgekehrt I$\frac{o}{}$I Cousin in der Astronomie physique hat. Dieser Planet gehet nach Berechnung seiner Bahn um die Sonne in 83 Jahren einmal herum, jenseit der Saturnsbahn. — Man berechnete aus den Erfahrungen seines Fortganges, daß er 18 bis 19 mal weiter von der Sonne abstehe, als die Erde und also seinen Umlauf nach den keplerischen Regeln erst in 80 — 90 Jahren vollende. — Zwei Monden des Uranus entdeckte Herschel am 11ten Januar 1787, mit seinem 40füßigen Teleskope, das er 1786 vollendet hatte — (Geschichte des neuen Planeten Uranus, sammt Tafeln für dessen heliocentrischen und geocentrischen*) Ort; herausgegeben und berechnet von Joh. Fr. Wurm. Gotha 1791. 8.). Der Uranus ist dem Durchmesser nach viermal, der Kugel nach 80 mal größer als die Erde.

urban: höflich (wer nicht ohne dringende Ursache Jemandem die äußern Bezeigungen der Achtung versagt, worauf er Anspruch haben könnte); wohlgesittet. Einen urbanen Mann nannten die Alten Denjenigen, welcher seine Sprache rein und richtig sprach, auf Alles antworten konnte, niemals in Verlegenheit gerieth, sich niemals linkisch und ungeschickt betrug, auch alle seine Gespräche mit Witz (wie er in Athen bräuchlich war, also oft beissend) und mit Lebhaftigkeit zu würzen verstand.

Urbanität: Geschmack der Hauptstadt, feiner Anstrich von Gelehrsamkeit, Weltkenntniß und Politesse, die man aus dem Lesen der besten Schriftsteller und aus dem Umgange mit den geistvollsten und vorzüglichsten

*) D. h. Sonnenmittelpunkts- und Erdmittelpunkts.

Personen in einem sehr verfeinten Zeitalter unvermerkt annimmt; städtische Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit, Sittenverfeinerung; die Kunst mit Leuten von verschiedenen Ständen und Gemüthsarten so umzugehen, daß sie Alle mit uns und mit sich selbst zufrieden sind.

Urbarium. Das alte deutsche Wort, dem man diese lateinische Gestalt gegeben hat, hieß **Urbar**, oder **Urbarbuch**, d. i. **Ertragsbuch** von **ur** (er) und **bären**, tragen. Man verstand darunter ein Buch, in welchem die urbaren und als solche zinspflichtigen Aecker aufgeführt sind. — **Lagerbuch** (Saalbuch) zur Bezeichnung der Flurstücke. — In einigen Gegenden, z. B. in Holstein, neunt man Bücher dieser Art **Erdbücher**, in andern **Grundbücher**, und wieder in andern **Zins-** oder **Steuerbücher**.

Urethra: die Harnröhre. **Urethrotomie:** Harnröhrenschnitt, Harnblasenschnitt.

uretica: harntreibende Arzeneien.

Urgenz: Nothdrang; **urgiren:** dringen, treiben, einschärfen, auf Etwas bestehen; sich auf Etwas stark berufen.

Urim und Thummim (hebräisch): der vollkommenste Lichtschein (die wahre richtige Erklärung), das sind die drei edelsten Glanzsteine, mit denen das Brustschild besetzt war, welches der hohe Priester anziehen mußte, wenn er das heilige Loos warf, aber vom Loose selbst verschieden war. — Dieses Brustschild hatte viele Aehnlichkeit mit dem auch aus Edelsteinen bestehenden Bilde, welches der ägyptische Oberpriester an einer goldenen Kette am Halse trug, und welches als eine Art von Orakel gebraucht wurde; jenes war vielleicht eine Nachahmung von diesem. 2. Mos. 28, 30. (**Licht und Recht**).

Urin: Harn; **urinae hypostasis:** (weißröthlicher) Bodensatz des Harnes; — **incontinentia:** des Har-

nes Unverhaltbarkeit, — unwillkürlicher Abgang rc. — nubecula: Harnwolke — suppressio: Harnverhaltung.

urinum ovum: ein Windei.

Urne: Aschenkrug, Aschenkästchen, — Todtenkopf; — ein Topf; Wassereimer.

Uromantie: Wahrsagen aus dem Harne.

Uroskopie: Harnbeschauung.

Urtication: das Nesselstreichen: wenn man die Glieder mit dem frischen Kraute der Brennessel (Haarnessel, urtica urens) so lange schlagen läßt, bis überall kleine Blasen entstehen. Am meisten geschiehet Dieß gegen Zufälle der Gliederlähmung, um verlorne Empfindung und Bewegung wiederherzustellen.

Usance, Uso: gewöhnliche Wechselfrist von 14 Tagen; à uso: zum Nutzen.

Ustulation: Versengung, Dörrung.

usuarius: ein Verwalter.

Usucapion: Ersitzung, Erwerbung durch das Verjährungsrecht. — Nutzerwerbung, welches Kinderling setzte, scheint dunkel.

usuell: gebräuchlich, bräuchlich, gewöhnlich.

usufructuarius: der Gebrauchsherr, zur Nutzung Berechtigte.

usurae usurarum: Zinsenzins.

usurarius: Wucherer.

Usurpation: unrechtmäßiger Gebrauch; Anmaßung.

Usurpator: Anmaßling, Ermächtiger, Machträuber, — unrechtmäßiger Besitzer.

usurpiren: sich anmaßen, sich ermächtigen. Ein Recht usurpiren: Anspruch haben an ein Recht; ein Recht besitzen, ausüben, in Ausübung bringen.

usus: der Gebrauch; in usum: zum Beßten, z. B. der Lehrlinge; usus fructus: die Nutzung. Das Wort: Nießbrauch ist verwerflich.

Utensilien: Hausgeräth.
uterus: die Bärmutter, (ligatus, unterbundne).
Utilität: der Nutzen.
Utina: Eutin, eine Stadt 4 Meilen von Lübeck.
Utopien: Schlaraffenland. — **Politischer Utopismus:** die gefährlichste unter allen Verirrungen des menschlichen Geistes und Herzens, eine von den gleissenden mit Asche gefüllten Früchten, die an dem Baume verwirrender übersinnlicher, spitzfündiger Weltweisheit gewachsen sind. Der Quell von jedem Utopismus ist Stolz, oder vielmehr Vermessenheit mit Hochmuth gepaart. Jeder möchte die Welt nach seinen Grillen und Einfällen umbilden, und ergreift doch nur einfache Gesichtspunkte — verfolgt das Kleine, und das Große entgeht ihm.
Utraquisten: die in beiderlei Gestalt (Brot und Wein) beim Abendmahl genießen.
utriculi: Saftbehältnisse (in der Pflanzenkunde).
ut supra: wie oben.
uvea: die Traubenhaut; die Hinterfläche der Regenbogenhaut (iris). In der Mitte dieser undurchsichtigen Haut, die Herr Sömmering sehr passend die Blendung nennt, befindet sich eine freisrunde Oeffnung, die Pupille (Sehe, Lichtloch), durch welche allein das Licht nach dem Innern des Auges tritt. —

V.

Va! es gilt! ein Ausdruck der Spieler. Im Würfel- und Bassetspiel sagt man: le sept et le va: der Ansatz und 7mal so viel.
vacant: erlediget, offen, unbesetzt; bona vacantia: herrenlose Güter.
Vacanz: (Amts-) Erledigung.

Vacanzen: Gerichtsfeiertage, Ruhetage, Freitage.
vacat: es fehlt; — leer.
Vaccination: sonst eigentlich Kuhblatternimpfung, jetzt aber: Schutzblatternimpfung. Dr. Eduard Jenner (geb. in Berkeley in Gloucester-Shire im J. 1749), stellte im Jahre 1779 Untersuchungen über die Ursachen und Wirkungen der Kuhpocken an; 1798 erschien dieses Buch zu London; aus dem Englischen ward es übersetzt von G. F. Ballhorn, der Arzneywissenschaft Doctor. Hannover 1799. 8. mit einer Kupfertafel, 10 gGr. Georg Pearsons Untersuchung über die Geschichte der Kuhpocken, in besonderer Hinsicht auf die Ausrottung der Kinderpocken. Aus dem Englischen übersetzt von J. F. Küttlinger. Nürnberg 1800. 16 Gr. 8. — Aikins Uebersicht der wichtigsten Erfahrungen über die Kuhpocken. Berlin 1801. ꝛc. — Die Kuhpocken werden in der Wochenschrift: Allgemeine Unterhaltungen, Göttingen 1769 als eine „hier im Lande“ bekannte Krankheit beschrieben, welche auch Menschen, die mit den Kühen umgehen, anstecke, und gegen die Blattern schütze.
vacciniren: Schutzblattern (Kuhpocken) einimpfen.
vacilliren: wanken.
vaciren: erlediget, offen, unbesetzt seyn.
Vacuum: ein Leerraum.
Vade-mecum (lat. geh mit mir!): Taschenbuch, gefährliches Buch; Schwankbuch.
Vadimonium: Bürgschaft.
Vagabond: Landläufer, Landstreicher.
vage (unbestimmte) Ausdrücke.
vagiren: umherstreifen.
valabel: gültig.
vale! Lebe wohl! valediciren: Abschied nehmen. Valet: der Abschied. In alten Schriften: die Letzte. Valet-Schmaus: Abschiedsschmaus. Valet: Die-

ner, Knecht, Bube (im Kartenspiel). Valet de Chambre: Kammerdiener.

Valetudinarius: ein Siechling.

Valeur (Walöhr gespr.); valor: der Werth; Geltung der Musiknoten.

Valgus: ein auswärts gedreheter, auf dem äußern Rande stehender Fuß.

Validität: Rechtsgültigkeit.

Valuta: der Werth, z. B. eines Wechselbriefes; die eigentliche Wechselsumme. Valuta empfangen heißt: „die Wechselsumme ist mir ausbezahlt worden;" valutiren: schätzen, den Werth anschlagen.

Valvation: Münzenwürdigung. Zur Prüfung der Münzen hat man richtig legirte Probirnadeln (Strichnadeln) das sind dünne Stifte, die aus einer ganz verschiedenen Zusammensetzung der edeln Metalle gefertiget sind.

valviren: würdern, schätzen (Gegens. devalviren: abschätzen).

valvula Eustachii: Eustachische Röhre — führt frische Luft ins Ohr; valvulae intestinorum: Gedärmklappen (Fallen in den Därmen); sie entstehen von der Flockenhaut (membrana villosa). Diese macht gegen das Ende des Zwelffingerdarms jene halbmond- oder kreisförmige Fallen — lymphaticae: Wassergefäßfallen — mitrales: bischofsmützähnliche Fallen. —

Vampyr (wahrscheinlich ein ungrisches Wort): Blutsauger; Todtensauger; eine Art Fledermäuse in dem mittlern Amerika, von der Größe eines Eichhorns, welche Schlafenden das Blut aussaugen soll, indeß sie ihnen mit ihren Flügeln Kühlung zuwehet. Ein Bild der Schmeichler.

Vanität: Eitelkeit (Neigung seine Vorzüge sichtbar zu machen, oder in Kleinigkeiten und unbedeutenden Dingen Ehre zu suchen).

Vapeurs: Uebellaune (Niederd. Schrullen); Unwürse, Unwürsigkeit (altdeutsch). Dämpfe setzt Hr. Campe. Man vergl. Spleen.

Varia: Mannigfaltigkeiten, Vermischtes.

variabel: veränderlich, unbeständig.

Varianten: abweichende, verschiedene Lesarten.

Variation: Veränderung, Abwechselung, Unbestand.

Variationen: veränderte (vielfache) Ausdrücke; kleine angenehme Abänderungen, Abspiele, z. B. in der Musik, in Worten, Wendungen ꝛc.

varicös: krampfaderig.

Varietäten: Spielarten, Geschlechtsabweichungen — der Pflanzen, Thiere ꝛc. Abänderungen der Krankheiten; Abweichungen der Lesarten. —

varix: Krampfader; Blutaderknoten, Blutadergeschwulst, wenn sich durch übermäßige Anstrengung oder aus andern Ursachen eine Blutader ausdehnet und einen Sack voll Blut bildet.

vasa chylifera: Milchsaftgefäße — deferentia: abführende Samengänge — ejaculantia: Samensturzgefäße; — lymphatica: Saugröhren (eigentlich Fließwassergefäße).

Vasall (auf fall, kurzsylbig — liegt der Ton): Dienstmann; Lehnsträger. Die Vasallen verrichteten ehedem mit ihren Hintersassen die Kriegesdienste persönlich.

Vasallagium: Dienstpflicht.

Vase: Blumentopf, — in der Baukunst: ein Prachtgefäß. Eigentl. lat. von vas (Gefäß).

Vatikan (vatikanischer Pallast) — vom lat. vaticinia (Wahrsagung) — wegen eines in der Nähe liegenden Berges, wo man Wahrsager um Rath fragte. Er ist auf dem Platze in Rom gebauet, den ehedem die Gärten des Nero einnahmen, und stößt an die St. Peterskirche; — mit 22 Höfen und 12246 Zimmern. — Figürl. der päbstliche Hof.

Vaudeville: ein Gassenlied. Ein leichtes melodisches Meisterwerk; die volksthümlichste aller dramatischen Dichtarten.

vector s. Radius.

Vedette: Reiterschildwache; — Gartenthürmchen, Landhausthürmchen zur Umsicht (Fernsicht).

Vegetabilien: Erdgewächse, Pflanzen, Bäume ꝛc.

Vegetation: das Pflanzenleben; **vegetiren:** pflanzenartig wachsen; ein Pflanzenleben führen; unthätig wie eingewurzelt seyn.

vehement: heftig, stürmisch, ungestüm.

Vehemenz: Heftigkeit ꝛc.

Vehikel: Fährmittel, Föderungsmittel, Bewegmittel; Gelegenheitsmittel; Wasser, Flüssigkeit zum füglichern Einnehmen der Arzeneimittel.

veillées d'hyver (Welijeh di währ ausgespr.): Winterkränzchen in Paris für die untere Klasse der Fremden.

Veilleuses (Weljöhse gespr.): Nachtlichter auf Leuchtertischen (Kerzenhalter), — eine französische Erfindung. Hinter dem Tische ist noch ein besonderer Spiegel, um noch mehr Helle zu verbreiten; aber schön geziert für Gelehrte hohen Standes, — nur nicht für Hausmütter.

Velin: schön weiß Kalbpergament; **papier velin:** Hautpapier.

Vélocifères: Geschwindfahrten — zwischen Strasburg und Paris seit 1804 eingeführt.

Vena (vena lat.): **Blutader;** die Blutadern wie die Schlagadern haben **Häute,** nur die **Faserhaut** fehlt ihnen; sie sind viel schwächer, nachgiebiger, durchsichtiger. Jene Blutadern der Extremitäten und Muskeln sind mit Klappen versehen, die Lungenadern, Milz- und Nierenadern, und aus anderm Eingeweide ohne Klappen.

venal: feil, käuflich.

veneficium: Giftmischung.
venerabel: ehrfurchtswürdig.
Veneration: Ehrfurcht, (große Achtung für ungewöhnliche Vollkommenheiten eines denkenden Wesens, zugleich mit dem Gefühle der Furcht, ihm zu mißfallen verbunden); Verehrung.
veneriren: hochachten (den Werth sehr wichtig finden), ehren (den anerkannten Werth eines Andern durch äußere Zeichen der Achtung an den Tag legen).
venerisch: verliebt, buhlerisch; mit der Lustseuche behaftet; — ansteckend, versteckt von Krankheiten; venerischer Testikel; Venusballen, Sandballen, eine Geschwulst der Zeugballen, gemeiniglich von zu früh gestopftem Tripper; venerisches Gift: Lustseuchegift.
venia: Erlaubniß; (salva venia: mit Ehren zu melden); — aetatis: Erlassung einiger Jahre der Minderjährigkeit; Ertheilung der Volljährigkeitsrechte.
venose Arterie: blutadrige Schlagader.
Ventil: Luftsperre, Luftstopfer. In einigen Fällen ist auch Einlaßklappe brauchbar.
Ventilator: Windrad — dient zu Erneuerung und Abkühlung der Luft; Windfächel, Luftreiniger.
ventiliren: abhandeln, verhandeln (allseitig betrachten), bestreiten, beurtheilen Lehrarten, Aufgaben, Vorschläge, Begriffe. —
Ventilogium: Wetterfahne.
ventosae: trockene Köpfe ohne Schrepfen.
ventriculi fundus: Grund des Magens, das linke äußerste Ende ꝛc. durch einen Fortsatz des großen Netzes, und durch Schlag- und Blutadern der Milz angeheftet.
Venusballen s. venerisch.
verbal: wörtlich — bloße Worte betreffend, auf Worte gegründet. Verbaldefinition: Worterklärung.

Verbalien=adjective: Beilegungsworte mit einer aus der Wurzel des Zeitwortes (verbi) gebildeten Endung.

verbotenus: von Wort zu Wort, wörtlich.

Verbum: Wort. — Außer dem zuweilen gebräuchlichen Zustandswort, Handlungswort, Wirkungswort oder Veränderungswort, hat man bisher fast allgemein Zeitwort beibehalten, statt des lateinischen Verbum. Dieß ist aber höchst unbestimmt; weil gestern, heute, morgen ebenfalls Zeitworte sind, und die Zeit nur eine von den vielen Bestimmungen ist, welche die Verba bezeichnen, und noch dazu nicht Eine der vornehmsten, indem der Begriff der thätigen oder leidenden Handlung der Hauptbegriff bleibt, die Bezeichnung der Zahl, Zeit u. s. f. aber nur Nebenbestimmung ist. Also ist die Beibehaltung des lateinischen Ausdrucks zu empfehlen, weil man hier an die Wortbedeutung nicht mehr denkt. — Die Bildungsart Verben statt Verba, um die Mehrzahl auszudrücken, ist verwerflich.

verclausuliren: beschränken, — vor Mißdeutungen sichern; sich vergalloppiren: sich verlaufen (übereilen); einen Verstoß begehen; verhypotheciren: verpfänden. Alle diese drei mit der Vorsylbe ver überflüßig verlängert, sind verwerflich.

Vergette (die) — sprich Werschett, das sche gelinde — das Bürstenhaar (der Ton liegt auf schett).

veridealisiren: in verkehrter Richtung auf das Gegebene, in willkürlicher Richtung nach aussen und in nothwendiger Richtung nach innen, also ganz begrifflos und unnatürlich darstellen. Die Vorsylbe ver ist eigentlich überflüßig.

Verification: Bekräftigung; verificiren: bekräftigen, bewahrheiten; beweisen.

verintereſſiren: verzinsen; Zinsen abwerfen.

veritabel: wirklich, echt; aufrichtig.

Vermicelli: (ital.) Fadennudeln. (Macaroni: Rohrnudeln; lazagnes: Bandnudeln). In Frankreich giebt man diesen verschiedenen Arten überhaupt den Nahmen Pâtes, die man noch in nouilles (Fadennudeln) und pivôts (gemusterte, verzierte) unterscheidet.

Vermicular- (wurmförmige) Bewegung der Gedärme.

verpallisadiren (verpallisaden): mit Schanzpfählen befesten.

Vers. Die fruchtbringende Gesellschaft sagte Reimzeile; das paßt aber nicht auf reimlose Gedichte. Vergleiche Strophe.

Versal- (große Anfangs-) Buchstaben.

versatil: umdrehbar, wankelbar; gewandt, geschmeidig.

Versatilität: Gewandtheit, Geschmeidigkeit.

Versifex: Verskünstling; Kosegarten hat Versler; er sagt: des Verslers Wortgeblümel.

Versificator: Verskünstler; versificiren: versen; dichten will mehr sagen.

versio (nicht: inversio) uteri: Umstülpung, Umkehrung der Bärmutter (depressio uteri, Einsackung, Heruntersenkung — läßt sich als ein Grad der Umstülpung betrachten). Bei langwierigen (chronischen) Umstülpungen ist kein Kranz anwendbar. Die vernünftigste Art der Zurückbringung der vollkommnen Umstülpung ist die ganz einfache, nämlich mit kegelförmig zugespitzter Hand auf die Erhabenheit zu drücken, und so die Umstülpung nach der Beckenaxe zurückzubringen, und wenn die Bärmutter aus eigenen Kräften beginnt, nach aufwärts stark zu wirken, diese sich selbst zu überlassen. Sitzt der Mutterkuchen noch auf, so muß dieser zuvor abgenommen werden.

Version: Uebersetzung; versiren in (umgehen mit) einer Sache.

versirt: erfahren, (der durch Benutzung eigener Wahrnehmungen zum richtigen Verstandesgebrauch geschickt gemacht ist), — kundig, geübt, geschäftsfertig; bewandert in einer Sache; gewandt.

verso folio: auf der Umseite (Rückseite).

vertatur: man kehre das Blatt um; verte: kehr' um!

vertical: senkrecht; lothrecht, scheitelrecht, z. B. ein Blatt, das ganz aufrecht stehet, daß es mit der wasserrechten Linie einen Rechtwinkel macht.

vertigo: Schwindel; starke Bewegung der Blähungen in dem vordern Theile des Gehirns. Die Blähung drängt sich an das Gehirn in die Nerven, daraus wird Krampf.

vertiren: übersetzen (aus einer Sprache in die andere).

Vertugadin: Reifrock der Frauen in Spanien; verdugo heißt ital. Schwiele, Beule, Geschwulst.

Vesicantia: Zugmittel; sie wirken durch ihren Reiz und durch die hervorgebrachte Leerung; vesicatorium: ein Blasenpflaster; Aetzmittel. —

Vesiri Äasem: Großvesir, Großweßir (Äasem oder Äsem heißt arab. der Größte), der erste Minister im türkischen Reiche, der nächste nach dem Sultan. Er ist Präsident des Staatsrathes und Generalissimus der Armee. Alle Reichsgeschäfte gehen durch seine Hände. Die Paschas (Bassas, Vorsteher, Statthalter) der Landschaften ernennet er, welche der Sultan dann bestätiget. — Sonst heißt Vesir: ein Beaufträgter, Geschäftsträger.

Vesper: Nachmittagspredigt. Vesper-Brot: Halbabendbrot; Vesperzeit: Abendzeit.

Vesta. Die römische Feuergöttin, welche die Griechen verehrten, weil sie den Nutzen und Gebrauch des Feuers gelehrt hatte. Der Nahme kommt von Esch, ägypt. der Orient, die Sonne, das Feuer. Die

Lateiner sprachen es phesta aus. Hephaistos und Vulkan sind orientalische Nahmen. Das Wort im Original kann Aph-Esta (Vulkan des Feuers) oder Baal-Khan (der mächtige Gott) geheißen haben. Der Nahme Bálcan hat im Worte Vulkan nur eine ganz geringe Veränderung erlitten.

Vestalinnen: Jungfrauen (Nonnen), welche die Vesta mit immerwährendem Feuer beehrten; Keuschheitskronen.

Veteran: der um einige Feldzüge oder merklich länger im Dienste ist als Andere. Veteranen hießen bei den Römern eigentlich die Soldaten, welche die gehörigen Jahre gedient hatten, und doch noch Kriegesdienste thaten; in weitläuftiger Bedeutung aber auch die, welche schon viele Jahre gedient hatten, und so stehen sie den jungen Soldaten (Tironen) entgegen.

veterinaria materia medica: Mittel zur Herstellung der Gesundheit des Viehes; — école vétérinaire: Thierarzeneischule.

Vettel (die) — von vetula — ein altes Weib.

Vexation: Hudelei, Schrauberei, Geckerei, — Beunruhigung.

vexiren: hudeln; näcken (eine feinere Art des Spottes), schrauben, (Einen so lächerlich machen, daß er sich gleichsam immer enger und enger eingeklemmt fühlt, und von einem mit Angst vermischten Aerger gequält wird), drillen, gecken, narren, scheren, quälen (fergeln. Schles.).

via: der Weg; primae viae: die ersten Wege. Die Quelle alles dessen, was man im Körper widernatürlich findet, sucht man in den ersten Wegen, diese muß man reinigen.

via facti: eigenmächtig; durch Handlung, durch die That.

viaticum: Reisegeld, Wegezehrung, Zehrgeld.

Vibrabilität: Schwingbarkeit.

Vibration: Schwingung, Bebung der Saiten; — vibrirender (schnellschlagender) Puls.

Vicarius: Stellvertreter, Amtsverweser.

Vicedom — in alten Schriften (soviel als vice dominus): oberster Amtmann.

Vice-König rc. Unterkönig, Statthalter, Verwalter.

vice versa: umgewechselt, — umgekehrt. —

victoria: Sieg; gewonnen!

victoriös: siegreich, sieghaft.

Victualien: Eßwaaren, Lebensmittel.

Vicugna (Vigogne) die — in Süd-Amerika: das Schafkamehl; es lebt auf hohen Berggegenden heerdenweise wild, giebt eine sehr weiche, warme, aber auch theure Wolle. Es kann nur 50 bis 70 Pfund tragen. — Häufig schreibt man auch Vikunna.

videtur: es scheinet. Sein Videtur (Gutachten, seine Meinung) zu erkennen geben.

vidimiren: berichtigen, mit der Unterschrift vergleichen; vidimus: Berichtigungsschein.

vif: lebhaft.

vigilant: aufmerksam, wachsam. Vigilanz: Aufmerksamkeit, Wachsamkeit; Augenweide; Aeugeln nach Frauenzimmern.

Vigilien: heilige Abende, Sterbefeiern.

vigiliren: scharf beobachten; äugeln nach dem Frauenzimmer.

Vignette (Winjette ausgespr.): Buchdruckerleiste, Bücherleiste, Büchersiock (am Ende eines Abschnittes oder auf dem Titelblatte eines Buches); Verzierungsbildchen — Kupferbildchen.

vigoureux (wijuröh ausgespr.): rüstig, lebhaft, munter, gesund.

Vikunna s. Vicugna.

villa: Privatdomäne (Carol. M. Capitular. de villis);

villis) Landhaus, Meierhof; ein Lehen. Ein zugelegtes Lehen bezeichnete Allodium, soviel als Leudum; Feudum, ein zugefügtes — in den frühern Zeiten. Späterhin aber bedeutete Allodium: ein gelöstes Lehn. (Oda hieß Eigenthum ehemal.)

villosa tunica (Flockenhaut, flockige Gefäßhaut).

ventriculi — macht an dem großen Bogen des Magens mehrere winklige und am Ein- und Ausgange längliche Falten, welche bei dem zusammengezogenen Magen stärker und bei dem ausgedehnten weniger zu sehen sind. Sie bilden an dem Ausgange des Magens auch eine Ringfalte, woraus der Magenpförtner (pylorus) wird, der nach dem Tode einen Durchschnitt der Dicke eines Gänsekiels zu haben pflegt, und sich in den Zwelffingerdarm, wie der Muttermund in die Mutterscheide einfuget. —

Vindas: Erdhaspel. —

vindicativ: rächend, ahndend, strafend.

vindiciren: sein Eigenthum zurückfordern; eifern, strafen.

violata: eine Geschwächte, Entjungferte. Violation: Verletzung; Nothzüchtigung, Schwächung; Entheiligung.

Viole de Gambe: dieß Instrument ist leider in Verfall gerathen, seitdem das Violoncell (die kleine Baßgeige) durch unreines Heulen und unnatürliche Töne sich hat wissen beliebt zu machen. — Die Gambe hat 7 Saiten; Alles muß vollgriffig, der Ton muß weich, sanft und zart seyn. Dazu hilft der etwas enge Bogen, der mit 3 Fingern nur spielend muß geführt werden.

violent: gewaltsam, gewaltthätig. Violenz: Gewaltthat, Gewaltthätigkeit.

violett: veilchenfarbig. J. H. Voß setzt in seinem Gedichte: Louise — violiges Glas.

Violine: Discantgeige; Violinist: Geigenspieler; (Niederd. Darmstreicher).
violiren: verletzen; schwächen, nothzüchtigen.
Violon: Baßgeige.
Violoncell: die kleine Baßgeige.
Viper: Otter, Natter.
virguliren mit kleinen Strichen („ ") d. i. einschließen durch ꝛc. " "
virilis: männlich; pro virili: nach Vermögen.
virtualiter: der Kraft (dem Sinn und Verstande) nach.
Virtuos, Virtuose: Tonkünstler, Kunststarker, Kunstheld, jeder der in einer Kenntniß sich auszeichnet, in jeder Gattung trefflich ist. (Gegens. Stümper).
Virtuosität: Trefflichkeit, Meisterkunst.
virulent: eiterig, giftig, verwundend.
vis: Kraft, Stärke; conjunctis viribus: mit vereinten Kräften.
visage: das Angesicht, Ansehen, Gesicht; die Gestalt.
vis à vis (wisawih) gegenüber.
viscider (zäher, rotziger) Schleim.
Viscosität: der zähe Schleim, das Klebrige.
Visier: Schieber, Helmschieber; der Augenpunkt — Oeffnung vor dem Gesichte.
Vision: das Anschauen, die Erscheinung, Einbildung, Träumerei. Die Vision ist auch eine die Lebhaftheit des Styls födernde Figur; man siehet vergangene Personen und Dinge als gegenwärtig noch handeln: „Ich sehe Sie erröthen, Sie schlagen die Augen zur Erde nieder, Sie wollen reden und können nicht, Sie fühlen ihr Unrecht, und Ihr Blick ersetzt Ihre Worte.
Visionar: Gesichtler, Entzückter; wer sich einbildet, Dinge sinnlich anzuschauen, die doch nicht wirklich vorhanden sind, und es gar nicht seyn können. Er

schließt meist im Anfalle seine Augen, und glaubt einen besondern Sinn für seine Anschauungen und Gefühle zu haben. In dieser Beziehung ist er zugleich ein **Schwärmer.**

visiren: abschauen, absehen mit dem Visier (Schieber, Helmschieber); den Inhalt gewisser Körper finden, eichen, d. i. messen. —

Visirer: der Abschauer, den Augenpunkt, Helmschieber fassende, Eicher, Faßmesser, Ausmesser. —

Visitation: Untersuchung, Durchsuchung, Haussuchung; Durchsuch. **Visitator:** Durchsucher, Aufseher, Güterbeschauer.

Visite: Besuch; **visitiren:** durchsuchen, untersuchen, besichtigen.

Visorium: das Gesichtsziel. Vergl. **Tenakel** bei Schriftsetzern. —

Vista: Sicht; à vista: **sogleich nach Sicht** — in Handelsgeschäften — à vista, à prima vista spielen, ein bereits vorhandenes Tonstück sogleich (ohne es vorher gesehen zu haben) vom Blatte spielen.

Visum repertum: Fundschein.

vita maxima et minima: ein höherer und geringerer Grad des Lebens.

vitalis: **belebt** — im weitesten Sinne — heißt jeder Körper, der Reizempfänglichkeit besitzt; vitalis facultas: Lebenswirkung; turgor vitalis: Lebensdrang der Säfte, Lebensvölligkeit. Ein Theil des gasartigen Blutes verdampft durch die Oberfläche unsers Körpers unter dem Nahmen der unmerklichen Ausdünstung: ein Theil wird in verschiedene Hölen des Körpers, besonders in das Zellengewebe abgesetzt, und macht da den eigentlichen turgor vitalis, an dessen Stelle nach dem Tode das **eingefallene Ansehen** einer Leiche erfolget.

Vitalität: Belebtheit. Die Lebenskraft ist zwar ein Eigenthum der ganzen organischen Natur, doch finden wir sie in Aeußerungen sehr verschieden abgeändert. Die unter diesem Nahmen begriffene Kräfte sind allgemeine Naturkräfte, welche aber in einem besondern Verhältnisse, in einer besonderen Mischung zusammen so verwickelt sind, daß es uns unmöglich wird, alle ihre Wirkungen und Ursachen gehörig auseinander zu setzen. — Eigene Lebenskraft des Blutes giebt es nicht. Schnellkraft gränzt in leblosen Körpern zunächst an Lebenskraft; sie obwaltet auch bei lebenden.

vitalitium: lebenslänglicher Unterhalt.

vitiös: fehlerhaft, mangelhaft; falsch, unecht.

vitium: Fehler, Mangel.

vitrea pituita: durchsichtiger Rotz; vitreus humor: glasartige Augenfeuchtheit. Diese Flüssigkeit hat etwas Gallertartiges an sich; das Ausfließen derselben in bedeutender Menge bei der Operation des Staares schadet dem Auge nicht, und wird bei der Heilung ersetzt.

Vitrification: Verglasung.

Vitriolsäure: Schwefelsäure. Vitriolum: Kupferwasser.

Vitrum antimonii ceratum: mit Wachs überzogenes Spießglanz, — ein heftiges Brechmittel zur Bereitung des Brechweinsteines angewendet.

Vitta (amnion): das Schafhäutchen, die Wasserhaut, eine Blase worin Geburtwasser bei der Frucht im Mutterleibe enthalten ist — oder eine Flüssigkeit — in der Gegend des Nabels der Pflanzen. (Amnion wird bei Pflanzen hart, und verwandelt sich in cotyledones, Samenlappen). — Von außen umgiebt jene Vitta, die membrana urinaria und

chorion (die Lederhaut). Bei den Mädchen ist eigentlich vitta, bei Knäbchen galea die Benennung.

Vitzdom (Vitzthum): Statthalterschaft — von vicedominus.

viv: lebhaft; vivace: lebhaft, freudig, (ein Musikwort). Vivacität: Lebhaftheit.

viva voce: mit lauter Stimme, helltönend; mündlich.

vivat! er lebe! Ein Vivat (Lebehoch) Einem bringen. (Pereat! Stirb und Verdirb!).

Vivification: die Belebung.

Vivres (Wiwerr ausgespr., mit dem Tone auf Wi): Lebensmittel.

Vocabeln: Lernworte. Vocabularium: ein Wortbuch, (eigentl. für Anfänger, worin die bekanntesten Worte verzeichnet, richtig erklärt und die gewöhnlichsten Bedeutungen bestimmt angegeben werden). — Dictionarium ist ein größeres Wortbuch für Geübtere.

Vocal: der Selbstlauter, Hülflaut, Grundlaut, Hauchlaut; in der Zusammensetzung: laut, hörbar. Vocalis spurius: Afterlaut. Vocalmusik: Singmusik.

Vocation: Berufung; schriftlicher Beruf.

Vocativ: der Anredefall, Ruffall; der 5te Verhältnißfall eines Hauptwortes im Lateinischen; dieser ist aber im Deutschen mit nur wenigen Ausnahmen, wie der Nominativ. — Er ist ein rechter Vocativus (Schalk) — sagt man im alltäglichen Leben — in der Umgangssprache. —

vola: der Handteller (die Flachhand).

Volant: ein Federball. Ein volantes (fliegendes, einzelnes) Blatt — (halbbefestetes) Sigel.

volatil: flüchtig (leicht verrauchend, verfliegend) — oder Dasjenige, dessen Theile durch irgend eine Ursache

leicht zerstreut werden können, so daß man sie nicht mehr erkennen kann. Ein Gedanke ist flüchtig dadurch, daß man keinen Zusammenhang unter seinen Theilen bemerkt.

volatisiren (in der Scheidekunst): flüchtig machen, flüchtigen.

Volontair (Volontär): ein Freiwilliger (im Kriege); — der keine Arbeit bei den Handwerksmeistern finden kann — sich also auf Reisen — in der Herberge aufhalten muß, bis er Arbeit findet. —

Volte: Rundwendung, der Kreis. Volti: umgewandt! (in der Tonkunst); voltigiren: kunstspringen.

volumen: eigentlich eine Schriftrolle, oder Rollschrift, — hernach ein gebundenes Buch, der Band; Ausdehnung, Umfang, Pack, Bündel ꝛc. bezeichnet das Wort auch.

voluminös: bändereich, weitschichtig, vieltheilig.

voluptuös: wohllüstig, wohllustathmend. Das theologische System hat mit diesem deutschen Worte, so wie auch mit Wohllust, das ursprünglich keinen unedlen Begriff bezeichnete, Nebenbegriffe verbunden, durch welche sie mit der Zeitlänge den Adel einbüßten. Das Wort muß im wahren römischen Sinne genommen werden.

Volute: eine Schnecke in der Baukunst, in dem Säulengesimse.

volvulus: Einschiebung eines Darmstückes in einen andern, — gewöhnlich mit der Darmgicht, dem Miserere (iliaca passio) verbunden.

vomica: Eiterbeule — pulmonum: Lungengeschwür.

vomiren: brechen (nicht: sich brechen), sich übergeben. Vomitiv: ein Brechmittel; — vomitus: das Erbrechen, Brechen.

vota: Stimmen — Wünsche — vota majora: Stimmenmehrheit.

votiren: Umfrage halten; Stimmen sammeln, abgeben; herumstimmen.

votiv: angelobt, durch Stimmgebung gewählt.

Votum: Stimme, Wahlstimme, Wunsch, Gelübde; vota majora: Stimmenmehrheit.

vox: Stimme; vox humana (in der Orgel): Menschenstimme; viva vox: mündlicher Vortrag; viva voce: mündlich, mit lauter Stimme.

voyage: Reise; voyageur (Wojaschöhr — aber sche gelinde ausgespr.): ein Reisender.

Vulcan s. Vulkan.

vulgar: gemein.

Vulgata, Vulgate: die alte lateinische Bibelübersetzung — (in der römischen Kirche).

vulgiren: bekanntmachen, ausbringen; auskommen, laut (ruchtbar) werden, sich verbreiten; verlauten.

vulgo: gemeiniglich, insgemein, dem gemeinen Sprachgebrauche nach.

Vulkan — machte den Aegyptern den Gebrauch des Feuers bekannt. An der Bekanntmachung des Gebrauchs des Feuers konnten mehrere Antheil haben, — so wie auch an der Kunst, Metalle zu verarbeiten. — Hephaistos und Vulkan sind morgenländische Nahmen. Das Wort in der Urschrift kann Aph-Esta, Vulkan des Feuers oder Baal-Khan, der mächtige Gott geheissen haben. Vulkan ist der erste Oberherr von Aegypten, aus dem Herrschergeschlecht der Götter. Baal ist ein Götternahme bei den Morgenländern, und der Nahme Khan ist immer noch die gewöhnliche Benennung der Oberherren unter ihnen. Die Lateiner haben auch den Nahmen Vulcan beibehalten, der im Worte Vulkan nur eine ganz geringe Veränderung er-

litten hat. — Vulkan: ein Feuerberg. Berge dieser Art finden sich noch in allen Erdtheilen, z. B. in Europa. — Der Aetna liegt im Ländchen Catanea im Königreiche Sicilia. Die Einwohner nennen ihn Mont Gibello. Dort ist ein Schlund, der ehedem Feuerströme, Rauch und Asche ausspie, jetzt anmuthvoll mit den schönsten Pflanzen und Erdgewächsen geschmückt. In den höhern Berggegenden sieht man einen unermeßlichen Feuerschlund mitten im Schnee, den er nicht schmelzen kann, — und ungeheure Schneefelder um diesen Schlund her, den niemal sie löschen können. Der Höhlbecher dieses Berges hat etwa 3½ Meilen im Umkreise, senkt sich von allen Seiten gelind hinab, und bildet einen bühnenmäßigen Halbkreis. — Der Vesuv liegt im Königreiche Neapel, und heißt bei den Einwohnern Monte di Somma: er hat nicht allein ehedem den Untergang der Städte Herkulanum, Pompeii, Nuceria und Nola verursacht, sondern auch vielen andern umliegenden Städten oft großen Schaden zugefüget. Auf der einen Seite siehet man die schrecklichste Wüste, einen großen Strich Land mit Aschen, Stücken von Bimstein, verbrannten Steinen und Felsentrümmern bedeckt — bald nachher aber werden hart gewordene Ströme von Minern, Steinen und Schwefeln sichtbar, d. i. Lava. Von dem gewaltsamen Feuerausbruche im J. 1707 ist ein neuer Berg entstanden, dessen Schlunde nunmehr mit großer Gewalt ein dicker, schwarzer, stinkender Dampf entsteigt. —

vulneraria: Wundmittel, Heilmittel.

vulnerum spasmus: Wundengicht.

vulnus simplex: einfache Wunde, bloße Fleischwunde, Verletzung der äußerlichen Decken, als Ober- und Unterhaut und Fetthaut, wie auch der darunter liegenden muskulösen Theile; — complicata: verwickelte Wunden. Nämlich: gequetschte, ge-

schossene, gerissene, gebissene und vergiftete Wunden.

vultus: Gesichtszug, Blick.

vulva: die weibliche Scham; vulvae labia: weibliche Schamlefzen.

W.

Waldenser (Vallenses, eigentl. Thalbewohner): der Nahme dieser im 12ten Jahrhundert entstandenen Glaubensgesellschaft stammt aber nicht von den Piemontesischen Wäldern und Thälern her, in denen sie sich sollen aufgehalten haben, sondern vom Peter Waldus, einem reichen Kaufmanne zu Lyon in Frankreich. Er verkaufte Alles was er hatte und gab es den Armen, legte sich fleißig auf Forschen in den heil. Büchern, bekam eine französische Uebersetzung derselben; er ließ sie Jeden abschreiben, wer Lust hatte, und bekam so nach und nach großen Zulauf. Die Päbste und Könige von Frankreich und England verfolgten diese Gesellschaft. Der Herzog von Savoyen verjagte sie, so wie der König von Frankreich die Hugenotten 1686, rief sie aber 1694 wieder zurück, doch mußten sie 1698 gleiche Drangsale ausstehen. Das von Luther u. a. m. für echt gehaltene Glaubensbekenntniß derselben war nicht ein Glaubensbekenntniß der Waldenser, sondern der alten böhmischen und mährischen Brüder. Das älteste und echte Bekenntniß derselben ist von 1532, und das neueste ward 1698 von ihnen zu Stuttgard übergeben. Einige ihrer Lehrsätze sind: 1) In Glaubenssachen ist die Schrift Meister. 2) Allen Menschen ist befohlen und erlaubt, die heil. Schrift zu lesen. 3) Nur zwei Sakramente, Taufe und Abendmahl, hat Christus seiner Kirche gegeben. — 4) Im Abendmahl muß der Laie wie der Priester Brot und Wein genießen. 5) Anbetung der Heiligen ist Abgöt-

terei. 6) Dem Pabst und den Bischöfen muß man, wenn sie von Gottes Wort abgehen, nicht gehorchen. 7) In der Kirche ist ein Bischof so gut als der andere. Nicht Würde, sondern Rechtschaffenheit, macht einen Aeltesten besser als den Andern. 8) Das ist die wahre Kirche, die Gottes Wort rein hat, und die heil. Handlungen (Sakramente) nach Christi Einsetzung verwaltet. 9) Klostergelübde sind Menschengedichte. 10) Bilder muß man in den Kirchen abschaffen. 11) Nur der Sonntag ist zu feiern, Festtage aber sind menschliche Vorschriften. —

Want (der): die ganze Reihe der Haupttaue an der einen Seite eines Mastes*). Jeder Mast hat also zwei Wante. Damit diese Wanten nicht an den Rand (Bord des Schiffes) reiben, werden sie durch besondere Gerüste (Rüsten) unten davon entfernt.

Warangus: Waarengeher, d. i. Kaufmann; zur Zeit Carls des Großen.

Wardein, Wardierer: beeideter Münzprüfer, der als Sachkundiger den Werth beweglicher und unbeweglicher Güter bestimmet (anschlägt); **wardieren**: den Werth der Münze, der beweglichen und unbeweglichen Güter bestimmen (würdern, schätzen).

Werst: eine russische Meile, deren 7 auf eine deutsche gehen. Die gemeine Werst: $571\frac{3}{7}$ geometr. Schritte, die große 750. —

Westerhemde. Gegen das 3te Jahrh. mußte der Getaufte von Ostern bis zum nächstfolgenden Sonntage ein weisses Kleid tragen, welches an diesem Sonn-

*) Der inländische Deutsche nennt den Mast, Mastbaum, und meint damit jedesmal den Baum in seiner ganzen Länge; der Schiffer aber nennt eigentlich nur den im Schiffe feststehenden Theil Mast, das über ihn aufgesetzte Stück Stenge, und das über die Stenge aufgelegte Stück Bramstenge. —

tage (der daher der weiße Sonntag hieß) in der Kirche abgelegt ward.

Wode: ein scythisches Wort: ein Anführer im Kriege, oder bei Volksversammlungen; eigentlich ein Amtsnahme.

Woywode — in Polen — dieses Wort kommt her von Woyna: Krieg, und Woz: Anführer, der den Adel seines Gebietes zu Kriegeszeiten anführet; (Statthalter). — Unter den Woywoden stehen in Kriegeszeiten die Castellane.

Wulfilas entwarf die gothischen Schriftzeichen, wobei er das griechische Alphabet zum Grunde legte, und übersetzte das N. Testament ins gothische.

X.

Xanthippe: Sokrates Frau — die Herr Campe gar für einen Hausdrachen ausgiebt. (Man versteht unter einer Xanthippe nur eine Frau von Uebellaune und stürmischer Gemüthsart.) Die Mährchen, die zu ihrer Beschimpfung bekannt sind, kommen wohl von finstern Weiberfeinden her, und gründen sich nur auf Hörensagen. Plato und Xenophon kannten sie zuverläßig genau; es scheint aber, daß sie dieselbe nur als eine mittelmäßige Frau ansehen. Sie war eine arbeitsame Hausmutter. — Sokrates hatte Geduld mit ihr, und ermunterte einmal seinen ältesten Sohn Lamprokles, der Abneigung und Widerwillen gegen seine Mutter empfand, wegen ihr Poltern und Schelten — ihre Gemüthsart gelassen zu ertragen. Er machte ihm begreiflich, daß sie es nicht böse mit ihm meine, wenn ihre Sprache auch rauh und heftig sey. —

Xenien: Küchengeschenke, Gastgeschenke; Doppelverse.

Xerophthalmie: trockne Augenröthe, dabei Jucken und Schmerzen wegen zäher Materie.

Xylaloe (bois de calembouc): sinesische Aloe, deren Holz wohlriechend ist, davon das beßte, welches sich die Könige Indiens so zugeeignet haben, daß es Verbrechen der Majestät ist, wenn Unterthanen damit räuchern, Calambuc heißt.

Y.

Ygolotten: wilde, negerartige Einwohner auf den philippinischen oder manilischen ostindischen Inseln, die dem Könige von Spanien gehören.

Yncas: alte peruvianische Könige.

Yonne (spr. John): (die) — ein Fluß im südwestlichen Frankreich.

Z.

Zaar (Tschar): der Kaiser (russisch).

Zarathan: eine harte, ungleiche und schmerzhafte Geschwulst der Brüste.

Zea: Spelt, Dinkel (zuerst in Italien gebauete Getraideart.)

Zechine — in Neapel 4 Rthlr. 8 gGr. — in Venedig 2 Rthlr. 12 gGr. oder 22 Livres. An Werth ist sie etwas mehr als ein holländ. Dukaten; — in der Türkei 2 Rthlr. 15 gGr.

Zelot (spr. Zeloth — die 2te Sylbe lang): ein Eiferer, Strengling, übertriebener Frommer (der Frömmigkeit in Dingen setzt, worin sie nicht besteht).

Zendavesta (der): eine Sammlung von religiösen Schriften, in der uralten indischen Sprache geschrieben, deren sich Zoroaster, ein berühmter Lehrer des hohen Alterthums bediente.

Zenith (das): der Scheitelpunkt.

Zent (die): Abtheilung des Landes, die aus 100 kleinern bestand.

Zentralpunkt (Centralpunkt): Mittelpunkt, Mitziel.

Zephyr (Zefir): ein sanfter Westwind.

Zeugen-Rotulus: Zeugenverhör.

Ziffer: ein Zahlzeichen. Ital.

Zinn-Amalgama (das): die Masse zum Belegen der Spiegel.

Zirkel: Kreiser, Kreiszeug, Werkzeug zur Beschreib. Cirkel: der Kreis, Umkreis.

Zits (der) (aus der bengalischen Sprache) —: ein Zeug, feiner Kattun.

Zizisbeo, richtiger: Cicisbeo: Nebenmann, Mannvertreter; Begleiter eines Frauenzimmers. Ital.

Zodiakus: der Thierkreis.

Zone: ein Erdstrich. Die Flächen zwischen beiden Polarzirkeln (dem nördlichen und südlichen) die aber nur uneigentlich Zonen genannt werden können, heissen: die kalte Zone. Diejenige, welche zwischen dem nördl. Polarzirkel und dem Wendekreis des Krebses eingeschlossen ist, heisset die nördliche gemäßigte Zone. Die zwischen dem südl. Polarzirkel und dem Wendekreis des Steinbocks liegende, ist die südliche gemäßigte, und die zwischen beiden Wendekreisen beschlossene — benennt man heisse Zone.

Zoochymie: Lehre von den chymischen Bestandtheilen und Verhältnissen des menschlichen Körpers.

Zoonomie: Erklärung von den eigentlichen Veränderungen, Bewegungen, Kräften des lebenden menschlichen Körpers und seiner Theile.

Zoophyten: Thierpflanzen.

Zootomie: Thierzergliederung.

Berichtigungen.

Seite 12 Zeile 1 statt adoniciren lies adonisiren.
— 16 unter Air Z. 1 statt Miene l. Mine.
— 28 Zeile 6 von unten, statt Agiologie l. Angiologie.
— 33 Zeile 8 von unten, st. Schlagfuß l. Schlagfluß.
— 102 — 4 st. Commitent l. Committent.
— 103 — 2 v. u., st. Innungslied l. Innungsglied.
— 105 zu Ende Compliment st. daß l. das.
— 105 Zeile 3 v. u., st. zusammenschwören l. zusammenverschwören.
— 110 statt Codolenz l. Condolenz.
— 136 statt Curialstimme l. Curiatstimme.
— 137 Zeile 2 v. u., st. den l. dem.
— 190 statt Entreprenneur l. Entrepreneur.
— 255 Zeile 6 ꝛc. tilge man: ist.
— 261 Hexaedrum: statt Zwelfeck l. Sechseck.
— 269 Z. 4 v. u., st. Hopochondrie l. Hypochondrie.
— 275 muß Illumination ꝛc. eher stehen als Illusion.
— 277 Z. 7 v. o. lies erlangen.
— 299 Z. 16 v. u., st. Candida l. Candidat.
— 308 unter Laudemium st. Laudefamium l. Laudesamium.
— 322 muß Mandant ꝛc. eher stehen als Mandat ꝛc.
— 337 st. mercatilisch l. mercantilisch.
— 362 Z. 5 v. u., st. Nevöb l. Newöb.
— 375 unter Onus st. von l. davon.
— 385 Z. 5 v. u., st. Panschang l. Pangschang.
— 390 Z. 5 v. o., ist Paralipomena: Nachlese zu tilgen.
— 399 statt Pastopherium l. Pastophorium.
— 403 unter pauvre: st. pover l. power. In der andern Zeile, st. Poverreh l. Powerteh.
— 405 Z. 8 v. o., st. Panschang l. Pangschang.
— 418 unter Philantropie st. Menschenfreudlichkeit l. Menschenfreundlichkeit.
— 429 Z. 2 v. o., st. Platrometer l. Platometer.
— — Z. 12 v. u., st. Plörröse l. Plöröse.
— 431 Z. 2 v. o., st. Abdachtung l. Abdachung.
— — Z. 1 v. u., st. Hauswurst l. Hanswurst.
— 473 Z. 9 v. o., st. Buses l. Busens.

Seite 533 statt Schibaleth lies Schiboleth.
— 586 Zeile 8 v. unten, st. supresso l. suppresso.
— 593 Z. 12 v. u., st. Britte und Britten lies Brite und Briten.
— 616 unter Terminologie: setze man hinter gangbares noch: Wort,
— 633 Z. 15 v. u., st. Mâlse l. Mâlse.
— 650 Z. 15 v. o., st. aufrechts l. aufrecht.
— 666 Z. 11 v. u., st. Kalbpergament l. Kalbpergamen.
— 675 Z. 7 v. o., st. eichen l. aichen.
— 675 Z. 9 v. o., st. Eicher l. Aicher.
— 683 Z. 17 v. o., muß hinter dem Worte Gemüthsart das zweite Einschlußzeichen) stehen.
— 684 Z. 16 v. o., st. traideart l. treideart.

Von demselben Verfasser sind noch folgende Werke bei demselben Verleger erschienen:

Vollbeding, Kleines ABC- und Lesebuch. Eine Anleitung zum schnell Buchstabiren und Lesen zu lernen, nebst einer Auswahl kleiner Geschichten, Denksprüche, Naturdarstellungen und Gebete, für Kinder aller Stände. 12mo. Mit 24 illuminirten Kupfern. Gebunden. 14 Gr.

— — **Ariston** oder Schilderung menschlicher Geistesgröße und Herzensgüte zur Belebung der Frömmigkeit und Vaterlandsliebe in jugendlichen Herzen. 8. Mit 9 illuminirten Kupfern, von Meno Haas. Gebunden. 1 Thlr. 18 Gr.

Ferner:

Hermbstädt, S. F., rc. Gemeinnütziger Rathgeber für den Bürger und Landmann. Oder Sammlung auf Erfahrung gegründeter Vorschriften, zur Darstellung vieler der wichtigsten Bedürfnisse der bürgerlichen Haushaltungen. Mit Kupfern. gr. 8. 18 Gr.

— — — **Museum** des Neuesten und Wissenswürdigsten aus dem Gebiete der Naturwissenschaft, der Künste, der Fabriken, der Manufakturen, der technischen Gewerbe, der Landwirthschaft, der Produkten- Waaren- und Handelskunde, und der bürgerlichen Haushaltung; für gebildete Leser und Leserinnen aus allen Ständen. gr. 8. Mit Kupfern. Brochirt. Jahrgang 1814, oder 1ster, 2ter, 3ter Band. In 12 Monatsheften. à Band 2 Thlr. 12 Gr. compl. 7 Rthlr. 12 Gr.

— — — **Museum** des Neuesten und Wissenswürdigsten rc. rc. Zweiter Jahrgang 1815, od. 4ter, 5ter, 6ter Band. à Band 2 Thlr. 12 Gr. compl. 7 Thlr. 12 Gr.

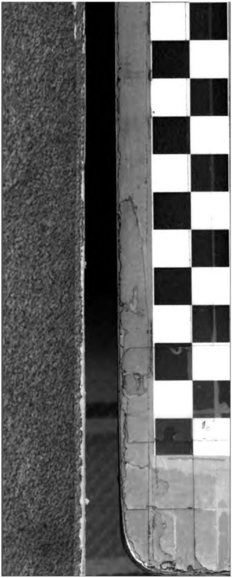
— — — Chemische Grundsätze der Kunst Bier zu brauen; oder Anleitung zur theoretisch praktischen Kenntniß und Beurtheilung der neuesten und wichtigsten Entdeckungen und Verbesserungen in der Bierbrauerei; nebst einer Anweisung zur praktischen Darstellung der wichtigsten engländischen und deutschen Biere, so wie einiger ganz neuer Arten derselben. gr. 8. 1814. Mit 2 Kupfertafeln. 2 Thlr.

— — — Anleitung zu der Kunst wollene, seidene, baumwollene und leinene Zeuge ächt und dauerhaft **selbst** zu färben; desgleichen Leinewand und baumwollene Zeuge zu bleichen, und gedruckte Kattune, so zu waschen, daß die Farben nicht zerstört werden. Zum wirthschaftlichen Gebrauch für städtische und ländliche Haushaltungen. gr. 8. 1815. 12 Gr.

---

gitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google